



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

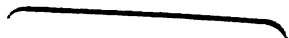
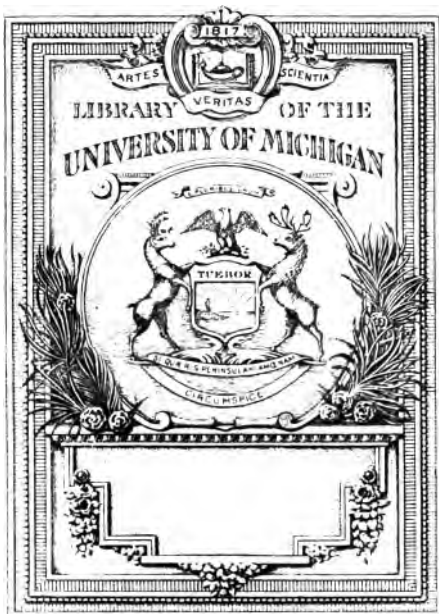
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

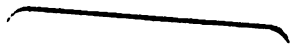
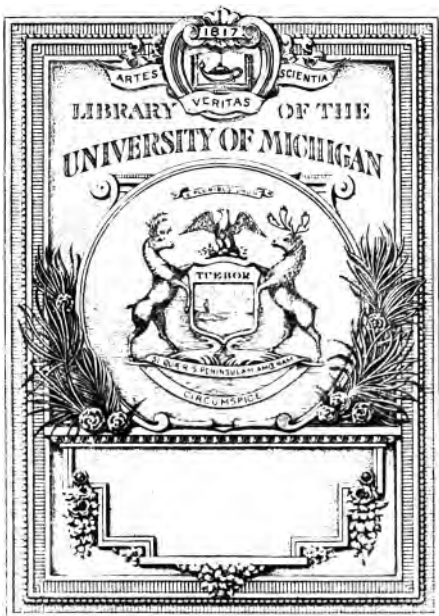


R316A

E2

H642

cop. 2



43162

E2

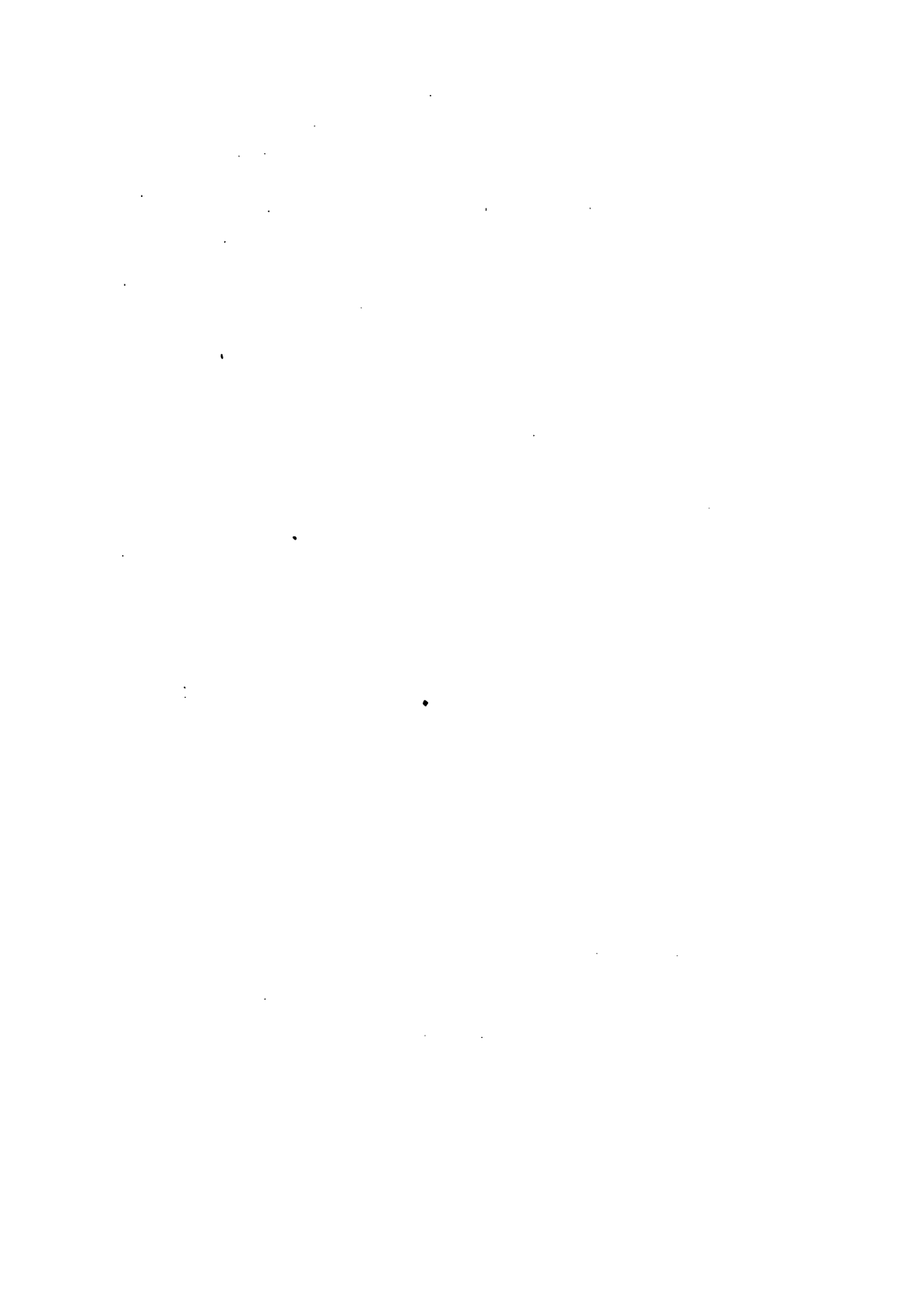
HG 42

cop. 2

2000

2000

E2
H64
• COPY



DIE
LIEDER DER ÄLTEREN
98905
EDDA
(SÆMUNDAR EDDA)

HERAUSGEGEBEN
VON
KARL HILDEBRAND

PADERBORN
DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH
1876

839.68

E2

H642

Cap.2

VORWORT.

Dr. KARL HILDEBRAND, dessen Ausgabe der älteren Edda dem Publicum hiermit übergeben wird, sollte nicht die Freude erleben diess Ergebniss sorgsamster und gewissenhaftester Arbeit selber zu veröffentlichen; von schwerer Krankheit heimgesucht starb der ebenso lebenswürdige Mensch als tüchtige Gelehrte am 17. April 1875 und hinterliess sein Werk unvollendet.

Geb. 1846, 2. Dec., zu Arnstadt in Thüringen und auf dem dortigen Gymnasium vorbereitet, bezog er Ostern 1867 die Universität Leipzig, wo er sich zunächst dem Studium der Geschichte, später dem der deutschen Philologie widmete. Nachdem er daselbst promovirt und zu diesem Zwecke die Abhandlung 'über die conditionalsätze und ihre conjunctionen in der ältern Edda' (Leipzig 1871, 62 ss.) veröffentlicht, begab er sich nach Halle und habilitirte sich an dortiger Universität im J. 1873 für deutsche Philologie. Neben einer gedeihlichen Wirksamkeit als academischer Lehrer wandte er seine wissenschaftliche Thätigkeit auch hier vorzugsweise den Liedern der älteren Edda zu. Als Zeugniß derselben erschien im J. 1874 im Ergänzungsband von Zachers Zeitschrift für deutsche Philologie seine Abhandlung über 'die verstellung in den Eddaliedern', deren erste Hälfte er bereits als Habilitationsschrift im J. 1873 veröffentlicht hatte. Ein weiteres und umfassenderes Zeugniß jedoch sollte eine kritische Ausgabe der älteren Edda nebst Grammatik und Wörterbuche sein, die ihm freilich nur etwa bis zur Hälfte auszuführen vergönnt ward.

Da von einer Fortsetzung und Vollendung des Werkes in dem von Hildebrand beabsichtigten Umfange vor der Hand nicht die Rede sein konnte, die Ausgabe des Textes aber nahezu vollendet war, unternahm es der Unterzeichnete, aufgefordert

vom Verleger des Buches, Herrn Ferdinand Schöningh in Paderborn, mindestens diese zu Ende zu führen.

Fertig gedruckt waren: Vǫluspá bis Oddrúnargrátr 23⁴, zwar gedruckt doch noch nicht corrigirt: Oddr. 23⁵ bis Guðrúnarhvot, ungedruckt und auch — bis auf die ersten Strophen — noch unbearbeitet: das letzte der Eddalieder, die Hamðismál; das Mscr. jener ersten Strophen, Text und Commentar, war zugleich das einzige auf die ältere Edda bezügliche, das sich in Hildebrands handschriftlichem Nachlasse vorfand.

So hatte ich denn ausser jener Correctur, die z. Th. ohne Mscr. auszuführen war, und den zur leichteren Benutzung des Buches erforderlichen Zuthaten die Bearbeitung der Hamðismál zu übernehmen; ich habe mich dabei selbstverständlich dem von Hildebrand in den übrigen Liedern beobachteten Verfahren so viel als möglich angeschlossen.

Wenn ich am Ende der Ausgabe für einen möglichst correcten Abdruck der 'Fragmente eddischer Lieder in SE und Vǫls.' gesorgt, so glaubte ich nur im Sinne Hildebrands zu handeln, der s. 211 auf 'die Bruchstücke' verweist. Anders verhält es sich mit den Verweisen theils auf den 'Excurs über die Strophenordnung in Vǫluspá' (s. 1. 2. 4. 7), theils auf die Besprechung der Schlusstrophen von Sigrdrífumál in der 'Einleitung' (s. 202). Da nämlich Hildebrands Strophenordnung der Vǫluspá genau dieselbe ist, die von Sophus Bugge vorgeschlagen worden, da andererseits jene Strophen der Sigrdrífumál wie von S. Bugge, so auch von Hildebrand den Strophen im cod. reg. angereicht und gleich diesen behandelt werden, konnte der 'Excurs' wie die betreff. Stelle der 'Einleitung' kaum anderes enthalten als eine Rechtfertigung von Bugges Verfahren, dem Hildebrand sowohl rücksichtlich der Strophenordnung in Vǫluspá, als auch der Aechtheit der Schlusstrophen in Sigrdrífumál sich angeschlossen hatte. Unter solchen Umständen schien es mir aber richtiger den Leser auf Bugges eigne Begründung zu verweisen, die er theils in seiner Ausgabe (s. 33—42; 234—236 und L—LXII., s.: Zz I, 408 ff. u. 394 ff.), theils in den Aarbøger f. nord. Oldk. (1869, s. 243—247) gegeben hat. Eine vergleichende Strophentabelle für Vǫluspá findet sich s. 307—308.

Rücksichtlich jener von Hildebrand in Aussicht gestellten 'Einleitung', ihres Inhalts und Umfangs, können wir nur vermuthen, dass sie alles das mehr oder minder eingehend behandelt haben würde, worüber sich der Leser aus einer 'Einleitung zu den Eddaliedern' zu belehren wünscht. Einige der wichtigsten hierhin gehörigen Punkte hat Edvin Jessen in seiner Abhandlung: 'über die Eddalieder: heimat, alter, character' in Zz III (1871), 1—84 besprochen.

Eine Vorrede von Hildebrands eigener Hand würde uns jedenfalls über das Ziel seiner Ausgabe und über die Wege, auf denen er es zu erreichen gesucht, ausführlicher berichtet haben; jetzt sind wir darauf angewiesen, dies aus dem, was er fertig hinterlassen, uns selber zu abstrahiren.

Die Ausgabe ist eine ausschliesslich 'kritische'; Erläuterungen, sprachliche wie sachliche, waren der Grammatik und dem Wörterbuche vorbehalten. Wenn sonach jenes Ziel selbstverständlich kein andres sein konnte, als einen möglichst ursprünglichen Text der Eddalieder herzustellen, bez. die Zahl der verderbten und noch ungeheilten Stellen zu vermindern, so bezeugt Seite für Seite des kritischen Commentars, dass er diess vor Allem im Anschluss an Sophus Bugges Ausgabe der älteren Edda (1867) erstrebt hat. Einmal die hier zum erstenmal in so vollständiger und in so genauer Weise dargelegte handschriftliche Ueberlieferung in Verbindung mit dem stäten Hinweise auf die secundären Quellen in Snorra-Edda, Volsunga saga, Norna-gests þátrr u. a., andererseits die an zahlreichen Stellen von S. Bugge selbst wie neben und nach ihm von Svend Grundtvig (1868 und 1874) gewonnene Emendation des Textes — sie bildeten die Grundlage, auf welcher Hildebrand unter umfassender Benutzung der übrigen Arbeiten auf diesem Gebiete seine Aufgabe zu lösen gesucht; sachkundige Kritik wird ihm das Zeugniß nicht versagen, dass er hierbei mit ebenso viel selbständigem Urtheil als nach sorgfältigster Vorbereitung zu Werke gegangen. Zweierlei aber erscheint der Ausgabe Hildebrands eigenthümlich und verleiht ihr einen besondern und selbständigen Werth: die nach festem Princip geregelte Ver-

theilung und die Reichhaltigkeit des kritischen Apparats. Hildebrand hat, wie keiner seiner Vorgänger, der metrischen Form der Eddalieder eine sehr eingehende, Vers für Vers prüfende Untersuchung zugewendet und, nachdem er dieselbe schon früher in der bereits erwähnten Abhandlung über 'die vertheilung in den Eddaliedern' veröffentlicht, nunmehr die Ergebnisse derselben, bez. die von ihm aufgefundenen Cäsurgesetze in seiner Ausgabe für die Gestaltung des Textes verwerthet; galten sie zunächst auch nur dem richtigen Umfange jeder Verszeile, haben sie zugleich hier und da Veränderungen des Textes zur Folge gehabt, die man gar wohl als Emendationen bezeichnen darf. In dem kritischen Apparate ferner, den Hildebrand seinem Texte beigefügt, fand er zwar das, was er aus den ihm sonst unzugänglichen Handschriften und über dieselben mittheilt, bereits vollständig in Bugges Ausgabe vor und hat es lediglich dieser zu eigenem Gebrauche entlehnt; um so grössere Mühe hat er es sich kosten lassen, was nur seit dem Bekanntwerden dieser Lieder von kritischen Bemühungen um die Reinigung ihres Textes veröffentlicht worden, hier übersichtlich zusammen zu stellen; er hat auf diese Weise nicht nur einen vollständigen Ueberblick der kritischen Arbeit, die man seit länger als einem Jahrhundert diesen Liedern zugewandt, gegeben, sondern auch dem Nachfolger ein wesentliches Mittel methodischer Belehrung dargeboten.

Ausserdem wird nicht unbemerkt bleiben, dass die normalisirte Form, in die Hildebrand seinen Text gekleidet, — wenn auch in den Prosastücken nur zum Theil — von der üblichen, z. B. PAMunchs oder Svend Grundtvigs, in mancherlei Punkten abweicht, sei es zu Gunsten einer alterthümlicheren oder strenger etymologischen Schreibweise. So schreibt er Brechung und Diphthong rein vocalisch (ia und iú), behält ð (statt d und t) bei ausgefallnem Vocal auch nach l, m, n, p, k, ferner kurzen Vocal in den reduplicirten gekk, helt usw, langen in míun, ílt, lítlú usw; namentlich aber — und hierin ohne Vorgang irgend eines normalisirten Textes — hat er das phonetisch wie graphisch in gleicher Weise verwerfliche ö aufgegeben und statt dessen das richtige o, bez. ø angewendet.

Kiel, Dec. 1875

Th. Möbius

INHALT

Erklärung der im kritischen Commentar gebrauchten Abkürzungen
s. IX—XIV

Völuspá s. 1—17

Baldrs draumar (*od.* Vegtamskviða) s. 18—21

Þrymskviða (*od.* Hamarsheimt) s. 21—27

Hýmiskviða s. 27—34

Lokasenna (*od.* Egisdrekka) s. 34—44

Hárbarðslíð s. 45—52

Skírnismál (*od.* Skírnis for) s. 53—59

Vafþrúðnismál s. 60—69

Grímnismál s. 69—80

Alvissmál s. 81—86

Hávamál s. 86—111

Rígsþula (*od.* Rígs mál) s. 112—121

Hyndlulíð s. 121—130

NB: *Die Ordnung obiger (1—4: epischer, 5—7: dramatischer, 8—13: didaktischer) Lieder nach Gg*

Völundarkviða s. 131—139

Helga kviða Hiqrvarðs sonar (*od.* H. kv. Haddingja-[*od.* Hatinga-]skaða
od. -skata) s. 140—150

Helga kviða Hundingsbana I. s. 150—161

Helga kviða Hundingsbana II. s. 162—175

Frá dauða Sinfjötla (*od.* Sinfjötla lok) s. 175—176

Grípisspá (*od.* Sigurðarkviða I.) s. 177—185

Reginismál (*od.* Sigurðarkviða II.) s. 186—192

Fáfnismál s. 193—202

Sigrdrífumál (*od.* Brynhildarkviða I.) s. 202—210

Brot af Sigurðarkviðu (*od.* Brynhildarkviða II. *od.* Sigurðarkviða III.)
s. 211—215

Guðrúnarkviða I. s. 215—220

Sigurðarkviða in skamma (*od.* Sig. kv. III. *od.* Brynhildarkviða II.)
s. 220—235

VIII

Inhalt.

- Helreið-Brynhildar (*od. Gýgjarkviða*) s. 236—238
Dráp Niflunga (*od. Niflungalok*) s. 239
Guðrúnarkviða II. (*od. Guðr. kv. hin forna od. Guðrúnarharmr*) s. 240—249
Guðrúnarkviða III. s. 250—252
Oddrúnargrátr s. 252—258
Atlakviða in grœnlenska (*od. Guðrúnarhefna*) s. 258—269
Atlamál in grœnlensku s. 270—290
Guðrúnarhvot s. 290—295
Hamðismál s. 296—302
Fragmente eddischer Lieder in Snorra-Edda und Völsungasaga s. 303—306

Strophensfolge der Völuspá in vorlieg. Ausg., verglichen mit der in cod. reg. und in der Hauksbók s. 307—308

Namen-Verzeichniss s. 309—321

Nachträge und Berichtigungen s. 322—323.



ERKLÄRUNG DER IM KRITISCHEN COMMENTAR GEBRAUCHTEN ABKÜRZUNGEN

I. HANDSCHRIFTEN

(s. S. Bugges Ausgabe der Sæm.-Edda, Vorrede p. 1 ff.)

1. Hdss. für alle Lieder (ausser Rígsþ. u. Hyndl.)

R: codex regius d. i: Pergamenthandschrift auf der 'grossen königlichen Bibliothek' in Kopenhagen, nr. 2365 (gross octav), auf Island zu Ende des XIII. Jhd. geschrieben. Sie besteht aus 45 beschriebenen und 8 leeren Blättern; letztere dienen zur Ausfüllung einer Lücke, die sich zwischen fol. 32 und fol. 33 findet. Die Hds. enthält eine Sammlung von einigen 30 Liedern zur nordischen Mythologie und zur deutschen, z. Th. nordischen Heldensage; sie mag etwa zu Anfang des XIII. Jhd. zu Stande gekommen sein und liegt uns im cod. reg. nur in einer Abschrift vor. Die Lieder folgen im R in nachstehender Ordnung auf einander: Völuspá, Hávamál, Vafþrúðn., Grímn., Skírn., Hárbarðslj., Hýmiskv., Lokasenna, Þrymskv., Völund., Alvíssm., Helgakv. Hund. I., Helgakv. Hiqrv., Helgakv. Hund. II., frá dauða Sinfjötla, Grípisspá, Reginsmál, Fáfnismál, Sigdrífumál bis 29, 2 (— með seggjum fari, fol. 32b) — Lücke — (fol. 33a: saka unnit —) brot af Sigurðarkv., Guðrúnarkv. I., Sigurðarkv. skamma usw., wie in allen Ausgaben, bis Hamðismál; die Hamðismál enden auf fol. 45b etwa nach der Mitte der Seite, deren übriger Theil leer ist (doch vgl. Zz III, 61). Die Strophen und Verse der Lieder sind nicht abgesetzt, sondern wie alle Gedichte in den älteren isländ. Hdss. mit fortlaufender Zeile geschrieben. Näheres über Folge und Umfang der Lieder und Prosastücke in der Hds., ihre graphische Anordnung und die (farbigen) Überschriften, soweit sie noch erkennbar sind, s: beim Beginn jedes Liedes in der Ausgabe.

Der frühere Besitzer der Hds, der isländ. Bischof Brynjúlfur Sveinsson auf Skálholt (1639—1674), liess eine — nicht mehr vorhandene — Abschrift von ihr fertigen und setzte darauf die

Worte: Edda Sæmundi multiscii; er that dies, wie es scheint, in der auch von andern seiner gelehrten Landsleute getheilten Meinung, dass während Snorre Sturlusons Schrift: Edda nur eine 'epitome' sei und auf ein älteres Werk ähnlicher Art zurückweise, eben dies nun in jener erst kurz vorher aufgefundenen und bis dahin ganz unbekanntem Lieder-Sammlung zum Vorschein gekommen; er gab ihr daher den Namen des Snorreschen Werkes und verband ihn zugleich mit dem jenes alten, ob seiner Gelehrsamkeit hochberühmten Sæmundr Sigfússon († 1133), sei es als Sammlers oder gar als Verfassers jener Lieder. (s: 'Graaqaas' in der Hall. Encycl. s. 98—99.)

A: cod. Arna-Magnæanus, Pergamenthandschrift auf der Universitätsbibliothek in Kopenhagen, nr. 748, 4^o, auf Island vor oder nach 1300, jedenfalls später als **R** geschrieben. Sie zählt 28 Blätter, von denen die ersten 6 aus zwei Fragmenten einer dem **R** ähnlichen Liedersammlung, die übrigen aus Fragmenten der Snorra-Edla bestehen (s: Íslendingadrápa, Kiel 1874, s. 9). Jene sechs Bl. enthalten, Bl. 1 und 2: Harbarðslíð (von 19,7 an), Baldrs draumar, Skírnismál (bis 27,8) und Bl. 3—6: Vafþrúðn. (von 20,2 an), Grímn., Hýmiskv., Völundarkv. (die ersten Zeilen der Prosa). Das Gedicht Baldrs draumar findet sich nur in **A**, nicht auch in **R**, während Gemeinsamkeit der Prosastücke und gewisser Schreibfehler auf gemeinsamen Ursprung beider Hdss hinweisen.

2. für Vqluspá:

H: Hauksbók (Pergam.) unter den Arna-Magn. Hdss. der Univ.-Biblioth. zu Kopenh., eine Sammlung grösserer und kleinerer Werke verschiedensten Inhalts, veranstaltet und z. Th. mit eigener Hand geschrieben von Herra Haukr Erlendsson († 1334). Ursprünglich ein Codex ist sie schon seit geraumer Zeit in drei getheilt; von ihnen enthält der mittlere, cod. AM 544, 4^o, u. a. zwischen einer Beschreib. Jerusalems und der Trójumannasaga eine obwohl schwer, oft kaum noch lesbare Abschrift der Vqluspá, auf 2½ Seiten. Beide Aufzeichnungen des Gedichts, **R** und **H**, weichen mehrfach von einander ab: abgesehen von den verschiedenen Lesarten in den gemeinsamen Strophen, ist nicht allein deren Aufeinanderfolge in **R** eine andre als in **H**, sondern **R** wie **H** enthält auch eigenenthümliche Strophen (s: Zz I, 409); jede der beiden Aufzeichnungen ist in meiner und in Bugges Ausgabe besonders gedruckt.

3. für Sigdrífumál, str. 29³—37:

C: cod. reg. Havn. 1109, fol. (collect. nov.); Pphds des XVIII. Jahrh.
O: 'oblongus', cod. AM. 738, 4^o; Pphds des XVII. Jahrh. (1680).

Q: cod. AM. 161, 80; *Pphds des XVII. Jahrh.*

e: cod. Holm. 64, fol.; *Pphds des XVII. Jahrh. (1680).*

COQe — Abschriften theils der Lieder in **R**, theils andrer Gedichte — enthalten die Sigrdrifumál mit den in **R** mangelnden Strophen, die jedoch allem Anschein nach auf **R**, da er sich noch in unversehrtem Zustande befand, als ihre unmittelbare oder mittelbare Quelle zurückgehen. (s. Bugge *L—LII* und *417—418.*)

4. für Rígsþula:

W: cod. Wormianus oder Ormsbók (nach dem frühern Besitzer Ole Worm) d. i: cod. AM. 242, fol., Pergamenthds. aus der Mitte des XIV. Jahrh., enthält die Snorra-Edda; auf dem letzten Blatte der Hds steht die nur hier überlieferte Rígsþula, deren Schluss mit einem darauf folgenden Blatte verloren gegangen.

5. für Hyndluljóð:

F: Flateyjarbók (nach der kleinen isländ. Insel Flatey, dem Wohnorte der ehemaligen Besitzer), Pergamenthandschr. auf der gr. königl. Bibliothek in Kopenhagen, nr. 1005, im grössten Folio, 224 Bl. à 4 Coll., vom Ende des XIV. Jahrhundert. (1370—1380), in wortgetreuem Abdruck herausgeg. von G. Vigfússon und C. Unger, 3 Bde, Christiania 1860—1868. Vor den Königsaga's, die den Hauptinhalt der Hds. bilden, finden sich auf 2¹/₂ Bl (od. 10 Coll.) einige Gedichte und kleinere Prosastücke und unter jenen auch die — nur hier überlieferten — Hyndluljóð, in der Hds: col. 4—6, in der Ausg.: I, 11—16.

SE: Snorra-Edda (Tom. I. II. Hafniae, sumptib. legati Arna-Magnæani 1848—52)

Gylf: Gylfaginning, in *SE. I*, 30—204

Skáldsk.: Skáldskaparmál, in *SE. I*, 230—593

Hdss. der Snorra-Edda

r: cod. regius, d. i: Pergamenthds. auf der gr. königl. Biblioth. zu Kopenhagen, nr. 2367 (gross octav), 55 Bl.; vom Anf. des XIV. Jahrh. (s: *Zze s. 14*). — NB. **r'** (s. 14 zu 53,2) d. i: rþ bei Bugge s. 32^b

W: cod. Wormianus, s: oben

U: cod. Upsaliensis, d. i: Pergamenthds. auf der Universitätsbibliothek zu Upsala, cod. Delagardianus nr. 11, (klein quart) 56 Bl., geschr. um 1300. — *U* vollständig. abgedruckt in *SE. II*, 250—396

- V (od. VS od. Vols.): Volsungasaga, in: *Fas. I (1829)*, 113—234 und in: *S. Bugges Ausg. (1865)*, 83—199; beiden Ausgg. liegt zu Grunde: *cod. reg. 1824 B*; s: *Zz I*, 417—418
- N (od. Nþ): Norna-gests þattr, in: *Fas. I (1829)*, 311—342 (nach *cod. reg. 2845*) und in: *S. Bugges Ausg. (1864)*, 47—80 (nach S und F); s: *Zz I*, 417—418
- S (auch d): *cod. AM. 62, fol.*; *enth.*: Olafs saga Tryggvasonar
- F: Flateyjarbok, s: *oben*; Norna-gests þattr in der *Ausg. I*, 346—359

II. LITTERATUR

- AMagn*: Arni Magnusson († 1730), in K.
- B (B' Bt Be)*: S. Bugge, in: *Semundar Edda hins froda || Norren fornkvadi . . . udgiven af S. B. Christiania, 1867* (s: *Zz. I*, 389 ff.)
B': S. Bugge in *den anmerkungen unter dem text der ausg.*
Bt: *ders. in 'Tillæg og Rettelser', ebd. s. 388—450*
Be: *ders. in: 'Efterslæt til min udgave af Sem. E.'*, in: *Aarbog. for. nord. Oldk. og Hist. 1869*, s. 243—276
- Bm*: F. G. Bergmann, in: *Pemes de l'Edda (Voluspa, Vafthrudnis-mal, Lokasenna) Paris, 1838*
- D*: FECph. Dietrich, in: *Altnord. Lesebuch. 2. Aufl. Leipzig, 1864* (Volsupa, Hymiskvia, Þrymskvia, Sigurarkv. III., helrei Brynh., Havamal, sp. 1—47)
- E*: L. Ettmuller, 1. in: *Altnord. Lesebuch. Zurich, 1861* (Volsupa, Helgakv. Hjorv., Helvakv. Hund. I, II., Gurunarkv. I., Atlakv., Gurunarkv., s. 1—23; Grimn. — bearbeitet von H. Luning — s. 41—46); 2. in: *Germ. XIV. XVII. XVIII. XIX.*
- Eg*: Svbj. Egilsson († 1852), in: *Lexicon poeticum . . . Hafna, 1860*
- FM*: Finn Magnusson († 1847), in: *Den ældre Edda . . . oversat og forklar. ved F. M. 4 Bd. Kjbh. 1821—1823*
- G*: Konr. Gislason, in: (44) *Prover af oldnord. Sprog og Literatur. Kjbh. 1860 (aus Volsupa u. Havamal)*
- Germ*: Germania . . . herausgegeben von Fz. Pfeiffer und (seit 1869) von K. Bartsch. Stuttgart und (seit 1859) Wien, 1856—75. Bd. I—XX.
- Gg (Gg' Gg'')*: Sv. Grundtvig, in: *Semundar Edda . . . kritisk handud-gave ved Sv. Gr. Kbh. 1868 (Gg')*; — Anden pa ny gennearbejdede udg. Kbh. 1874 (Gg'').
NB. die 2. ausg. angezeigt von K. Hildebrand im Literar. Centralbl. 1874, nr. 21.
- GM*: Gumundr Magnusson († 1798), in: K.
- GP*: Gunnar Palsson († 1791), in: K.
- Gr*: Grimm (Gebr.), in: *Lieder der alten Edda. Bd. I. Berlin, 1815* (Volunarkv. bis helr. Brynh.)

- Hagen**: F. H. von der Hagen, *in*: Lieder der ält. od. Säm. Edda. Berlin, 1812 (Völundarkv. bis Hamöism.)
- Hz**: Zeitschr. f. deutsch. Alterth., herausg. von M. Haupt Leipz. und (seit 1855) Berlin, 1841—1875 Bd. I—XIX.
- JOlafs.**: Jón Ólafsson frá Svefney (Hypn.) † 1811, *in*: K.
- K**: 'Kopenhagner ausgabe' d. i: Edda Sæmundar h. fr. . . sumptib. legati Arna-Magnæani. III Partes. Hafniæ, 1787—1828 (Catal. p. 67—68).
- Kgloss**: glossaria *in* K., I. II. III.
- Keyser**: Rud. Keyser († 1864), *in* Bugges *ausg.*
- L**: Herm. Lüning, *in*: Die (Lieder-) Edda . . . mit erkl. anmerkk., gloss. u. einleit., altnord. mythol. u. grammat. herausgegeben. von von H. L. Zürich, 1859.
- M** (od. *Mch*): P. A. Munch († 1863), *in*: Den ældre Edda . . . udgiv. af P.A.M. Christiania, 1847.
- Mb**: Th. Möbius, *in*: Edda Sæmundar h. fr. . . . herausgegeben. von Th. M. Leipzig, 1860.
NB. L und Mb nur angeführt, wo sie von M abweichen.
- Nyg**: M. Nygaard, *in*: Eddasprogets Syntax fremstill. af M. N. 2 Hefter Bergen, 1865—67. (s: Zz I, 424).
- P**: Friedr. Pfeiffer, *in*: Altnord. Lesebuch. Leipzig, 1860 (Sinfjötllalok, Sigurðarkv. I. II., Völundarkv., Helg. Hiqr., Völuspá, Vafþrúðn., Grímn., Hávam., s. 60—113)
- Peters.**: N. M. Petersen († 1862), 1. *in*: Bemærkninger om Völuspá 1841 (Catal. p. 161); 2. *in*: Nordisk Mythologi. Kbh. 1849 u. 1862
- R**: R. Chr. Rask († 1832), *in*: Edda Sæmundar h. fr. . . ex recens. Fr. Chr. R. curav. A. A. Afzelius. Holmiæ, 1818.
- Rasm.**: Aug. Rasmann, *in*: Die deutsche Heldensage und ihre Heimat, von A.R. 2 Bände. Hannov., 1857—1858.
- Simr.**: K. Simrock, *in*: Die Edda, die ält. und die jüng. . . übersetzt von K.S. 1—5. *ausg.* Stuttg. u. Tüb. 1851. 1855. 1864. 1871. 1874.
- V**: Guðbr. Vigfússon, *in*: An Icelandic-English Dictionary . . by R. Cleasby, enlarg. and complet. by G.V. Oxford, 1874.
- Wisén**: Th. Wisén, *in*: Hjeltesångerne i Sæm. Edda, forklar. af Th. W. I. Häft. Lund, 1865 (s: Zz. I, 422)
- Zz**: Zeitschrift für deutsche Philologie, herausgegeben. von . . . Jul. Zacher Halle, 1869—1874. Bd I—VI.
- Zze**: Ergänzungsband zu Zz. Halle, 1874, s. 74—139 und 617—622: 'Die vertheilung in den Eddaliedern, von Karl Hildebrand.'
NB. *Unter demselb. tit. erschien die kleinere hälfte der abhandl. bereits Halle 1873; auf diese bezieht sich Sv. Grundtvig in: 'Til Sæmundar Edda', in: Nord. tidskr. for filol. og pædag. NR. I (1874), 182—188.*

III. NAMEN DER EDDALIEDER

<i>Akv.</i>	: Atlakviða	<i>Helr.</i>	: Helreið Brynhildar
<i>Alv.</i>	: Alvissmál	<i>Hmðm.</i>	: Hamðismál
<i>Am.</i>	: Atlamál	<i>Hrbl.</i>	: Hárbarðslióð
<i>Bdr.</i>	: Baldrs draumar	<i>Hým.</i>	: Hýmiskviða
<i>Br.</i>	: Brot af Sigurðarkviðu	<i>Hyndl.</i>	: Hyndlulíóð
<i>Dráp</i>	: Drap Niflunga	<i>Ls.</i>	: Lokasenna
<i>Fm.</i>	: Fáfñismál	<i>Oddr.</i>	: Oddrúnargrátr
<i>Ghv.</i>	: Guðrúnarhvöt	<i>Rm.</i>	: Reginsmál
<i>Grm.</i>	: Grímnismál	<i>Rþ.</i>	: Rígsþula
<i>Grp.</i>	: Grípisspá	<i>S[gr]drm.</i>	: Sigdrífumál
<i>Guðr. I. II. III.</i>	: Guðrúnarkviða I. II. III.	<i>Sig.</i>	: Sigurðarkviða hinskam- ma
<i>H. H. I. II.</i>	: Helga kviða Hund- ingsbana I. II.	<i>Skm.</i>	: Skírnismál
<i>H. Hv.</i>	: Helgakviða Hjörvarðs- sonar	<i>þ[r]kv.</i>	: Þrymskviða
<i>Háv.</i>	: Hávamál	<i>Vkv.</i>	: Völundarkviða
		<i>Vsp.</i>	: Völuspá
		<i>V[fþr]m.</i>	: Vafþrúðnismál

IV.

<i>abgek.</i>	: abgekürzt	<i>init.</i>	: initiale
<i>abger.</i>	: abgerissen	<i>interp.</i>	: interpungirt, interpunction
<i>anm.</i>	: anmerkung	<i>perg.</i>	: pergament
<i>ausgg.</i>	: ausgaben	<i>pphss.</i>	: papierhandschriften
<i>bez.</i>	: bezeichnet	<i>s.</i>	: siehe
<i>codd.</i>	: codices	<i>unterp.</i>	: unterpungirt (als 'delen- dum')
<i>emend.</i>	: emendirt	<i>verm.</i>	: vermutet —, Vermutung
<i>entspr.</i>	: entsprechend	<i>viell.</i>	: vielleicht
<i>f.</i>	: fehlt (bei —, in —)	<i>vorh.</i>	: vorher
<i>hss.</i>	: handschriften		

NB. Die übrigen abbreuiaturen dieser art bedürfen wol kaum einer besondern erklärungs.



VǪLUSPÁ.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Heiði hana hétu,
hvars til húsa kom,
vǫlu velspá,
vitti hón ganda;
seið hón hvars hón kunni,
seið hón hugleikin:
æ var hón angan
íllrar brúðar.</p> | <p>2. Ein sat hón úti,
þá er inn aldni kom
Yggjungur ása
ok í augu leit.
'Hvers fregnið mik
hví freistið mín?
allt veit ek, Óðinn,
hvar þú auga falt.'</p> |
|---|--|

Vǫluspá: **R** 1a 1—3a 4; **H** 6a 3—7a 18; **SE** str. 2, 7—8. 6. 8, 5—10. 12. 13, 5—8. 16. 18. 19. 22. 24, 3—8. 29. 30. 39. 41. 42. 46. 47, 5—8. 48. 49. 51. 52. 53 doppelt. 54. 56. 58. 59. 66. *Überschrift: in R kaum noch ein roter schein am obern rande links, fehlt in H, Vǫluspá in den citaten von SE, ausgen. str. 22. 39. 40. Über die strophennordnung s. am schlusse des textes.*

1, 1 hana *f. BtGg''*. 2 *kvam (so immer) EG*. — kom; *Bm, keine interp. R*. 3 ok v. v. *HR*. — velspá *BmV*. — velspá; *EP, -spá: G*. 4 viti *H*, vitti *KEM*. — ganda, *RMEDBGg'*, ganda. *K, ganda: Bm, ganda; G*. 5 *f. E*, seid hon hvars hun kunni *HBGg'*, seið | hö kvni *R*, seið hon kunni *RKBmDGGg''*. 6 seiþ hon leikinn *RML*, seiþi (*falsch seiþ' in R gelesen*) hon leikin *RBm*, seið hon leikin [*var*] *KD*, seið hon leikin *MbPV*, seið hon (hug) Leikni *Eg*, seid hon huglei | kin *H*, *danach B'Gg'*, seið hugleikinn *BtGg''*. 7 angan *H*. 8 þioðar und brv über nicht getilgtem þio *R*, þioðar *KBmMLMbDE*.

2 *f. H*, 7. 8 auch *Gylf. 15 (SE I, 70 svá segir í Vǫluspá:)*. 2 er *f. R*. 3 yggj. *MEGDB*. 4 leit: *MK*, leit; *D*, leit... (*2. halbstr. als fehlend*) *G*. 5. 6. als rest einer zu anfang und ende verstümmelten halbstr. *G*. 7 Óðinn: *P*. 8 þv *RWU*, a r. — falt þitt *RRKMED*; s. den excurs und str. 24, 1.

Hildebrand, Eddalieder.

3. Valði henni Herföðr
 hringa ok men
 fá spiql spaklig
 ok spáganda;

 sá hón vítt ok um vítt
 of verqlð hverja.
4. Hlióðs bið ek allar
 helgar kindir,
 meiri ok minni
 mögu Heimdallar;
 viltu at ek, Valföðr,
 vel fyr telja
 forn spiql fira
 þau er fremst um man.
5. Ek man iqtua
 ár um borna,
 þá er forðum
 mik fœdda hqfðu;
 níu man ek heima,
 níu íviðjur,
 miqtvið mæran
 fyr mold neðan.
6. Ár var alda
 þar er Ýmir bygði,
 vara sandr né sær
 né svalar unnir;
 iqrð fannsk æva
 né upphiminn,
 gap var ginnunga,
 en gras hvergi.

3 f. H. 1 hón Herföðr (*dativ*) V148a. — herf.MP, I faðir E. 2. 3 m. | f. sp.] men fe spioll R, men; | *lücke von 2 v* fésþ. R, men, | fésþ. KBmMDBV, men, | *lücke von 2 versen* | I sp. E, men | fékk sp. P, men | fé [ok fiölð meiðma, | at hon frœði seg | sp. Bt, men | fyr sp. Gg; ob menfé | *lücke von 2 v.* | sp.?. 4 | ganda R, spá ganda BtGg. — *keine lücke in RRBmMBt* 7 um f. E. **4** *beginnt mit rotem u. sehr grossem H am osten rande von R 1a.* 1. 2 ek | allar K. 2 helgar f. RKE. — k dir E —. *keine interp. PGg*“. 3 minni, MEGg“. 4 Heimd.] in die 4 letzten buchst. *verwischt, unsicher ob -llar oder -lar,* Heimþa Bm. 5 vildo at ec ualfvþ' R, viltu at ek vafqdrs H, vilþa-ek v föður Bm, vildo' at ek Valfavþur R, vildo it ek Valfaudur (-föðurs) l vildu at ek Valföðrs (-föður Mb) M, wie oben nach Munchs anm. B 6 vél RKBmMD. — fram HRBmMB'Gg'. — teljak R. — komma RK MD. 7 fornsp. BKBmMD. 8 er ek HMLPE, ek RBm. — of nam RBt

5, 2 of RBm. 3 þv mit unterpunkt. v R. 4 frœdda RBm. 6 H (juidiur) MLE, iviþi R (*nur das zeichen für ur vergessen?*) RK PMbEgGDBGg. 7 miot við R, miqtvið H, miqtuð V. 8 fyrir R. fyri KED. **6** *auch Gylf.* 4 (SE I, 38 svá sem segir í Völuspá 1 halda r. 2 þat er rW, þá RBm. — ekki var SE. 3 varat W. sior HU, siár W. 4 vndir U. 5 eigi rU. 7 Ginn. R. 8 g (grass r?) ekki HrW.

- . Áðr Burs synir
 bióðum um ypðu,
 þeir er miðgarð
 mæran skópu:
 sól skein sunnan
 á salar steina,
 þá var grund gróin
 groenum lauki.
- . Sól varp sunnan,
 sinni mána,
 hendi inni hœgri
 um himinióður;
 sól þat né vissi
 hvar hon sali átti,
 máni þat né vissi
 hvat hann megins átti,
 stiqrnur þat né vissu
 hvar þær staði áttu.
9. Þá gengu regin öll
 á rokstóla,
- ginnheilug goð,
 ok um þat gættusk;
 nótt ok niðjum
 nofn um gáfu,
 morgin hétu
 ok miðjan dag,
 undorn ok aptan,
 árum at telja.
10. Hittusk æsir
 á Iðavelli,
 þeir er horg ok hof
 hátimbruðu;
 afla lögðu,
 auð smíðuðu,
 tangir skópu
 ok tól gørðu.
11. Tefiðu í túni,
 teitir váru,
 var þeim vettergis
 vant or gulli;

7, 1 Unz *E.* — bors *HE*, Börs *RPV66a.726b.* 2 bióðum *HEgGBGg.* — um *f. R*, of *HBmEGg.* — ypta *Bm.* 3. 4 meían miðgarð *H.* 4 meiran *E.* 6 Salar *RBm.* 8, 5—8 *auch Gylf.* 8 (*SE I*, 50 svá sem segir í *Völuspá:*) 1. 2 *keine interp. Bm.* 2 Mána *RBm.* 4 v him iodyr *R*, of iodur *H*, á himin jódyr *R*, um himin-iódyr *KDMEEg*, -iodyr *BmB'*. — *nach G hierauf lücke, sól etc. als 3. vers der folg. str.* 7. 8 *unecht nach D.* 9.10 *vor 7.8 RH RKBmGD, f. E, unurspr. Peters.BGg.* 9, 1 gen | gengo *R*, gengo *R.* 3 ginheilög *KBmP.* 3.4 *f. E, unecht D.* 4 ok gætt. um þat *E (str. 12 ff.)* — ok *u. interp. vorh. f. Bm.* — *nach gætt. col. RKBmME Gg'*, bei *G lücke und nátt ok n. als 3. vers einer folg. str.* 7. 8 *hält Gg wol richtig für unurspr.* — myrgin *R*, morgun *Bm.* 9 vndvrn *HG.* 10 ár um at *Bm*, ár-óf at *R.* 10 *vgl. Gylf. 14 (SE, 1, 62).* 4 há timbr. *E.* — *für 3. 4 in H afIs kostuðu | alls freistuðu, bei R (K in klammern) noch nach 6, bei MGg (Gg' als unecht) nach 4.*

11, 3 vettugis *HRBmMEGB*, vettegis *K.* 4 *komma oder keine interp. KMED, punkt Bm.*

- | | |
|--|---|
| <p>unz þriár kvámu
þursa meyar,
ámátkar miqk,
or iqtunheimum.</p> | <p>þeir mannlíkun
mqrq um gørðu
dvergar í iqrðu,
sem Durinn sagði.</p> |
| <p>12. Þá gengu regin qll
á røkstóla,
ginnheilug goð,
ok um þat gættusk:
hverr skyldi dverga
drótt um skepja
or Brimis blóði
ok or Bláins leggjum.</p> | <p>14. Nýi ok Niði,
Norðri ok Suðri,
Austri ok Vestri,
Alþjófr, Dvalinn,
Nár ok Náinn,
Nípingr, Dáinn,
Bífurr, Báfurr,
Bomburr, Nori,
Ánn ok Ánarr,
Ái, Miqðvitnir.</p> |
| <p>13. Þar var Móðsognir
mæztr um orðinn
dverga allra,
en Durinn annarr;</p> | <p>15. Veggr ok Gandálfr,
Vindálfr, Þorinn,</p> |

6 þussa H. 8 Jqtunh. *KREBmGD*. 12 auch *Gylf. 14* (SE I, 64 svá segir í *Völuspá*): 1—4 *abgek.* þa g. r. a. ar. R, *vgl. str. 9.* 4 of þat rW. 5 hverer H, at r. — skyldu dvergar H. 6 drotin sc. R, drottir sk. *HMED*, dróttin sk. *KBm*, drótt of sk. rW *GGg*“, drott um spekia U. 7 or brimi bloðgu *HSEMLLMbGB*“, or Brimis holdi R. 8 ok f. *Bm*. — or f. U. — blam *Bb*, blám *RKML MbD*, blains oder blams H, bláms U, bláins *Bm*. — slegium r. — *fragezeichen E.* 13, 1 þá *Bm*. — var f. R, er *Bm*. — motsognir R, modsognir H, Móts. *RKMDBt.* 2 of H. 4 annarr: *RG.* 5—8 auch *Gylf. nach str. 12.* 5 þar rWM. — manlikan H, man | licon R, manlicvn rWKBmDEBt. 6 of *HrWRBm*. — gørðusk rWM. — komma nach g. *RMLMb.* 7 dverga *HRKBmD.* — or *RRKBmMED*; *vgl. Gylf. 14* (SE I, 66) en þessir (*die in str. 15—16 genannten*) eru ok dvergar ok búa í steinum, en enir (*str. 11—13*) í moldu. 8 sem þeim dyrinn kendi U. 14—19 *das verhältnis zur ordnung der hss. RHSE* (I, 64 f. *Gylf. 14*) *siehe im excursu, hier die recens. v. B (u. Gg).*

14, 1—3 ok f. *BGg.* 5. 6 f. *ED.* 6 níppingr R. 7 Bivorr Bavorr *RKMD*, Biforr Baforr E, Bífurr Báfurr *BmB'*, Bif. Báf. *B'Gg.* 8 Bumburr *Bm.* 9 Anar(r) Onar(r) *RBm.* 15, 1 Veigr *KBmEMD.* 2 þráinn *KMED.*

- | | |
|---|---|
| <p>Prár ok Práinn,
 Þekkr, Littr ok Vittr,
 Nýr ok Nýráðr,
 nú hefi ek dverga
 — Reginn ok Ráðsviðr —
 rétt um talða.</p> <p>16. Fili, Kili,
 Fundinn, Nali,
 Hepti, Vili,
 Hanarr, Svíurr,
 Billingsr, Bruni,
 Bildr ok Búri,
 Frár, Hornbori,
 Frægr ok Lóni,
 Aurvangr, Iari,
 Eikinskialdi.</p> <p>17. Mál er dverga
 í Dvalins liði
 líóna kindum
 til Lofars telja;</p> | <p>þeir er sóttu
 frá salar steini
 aurvanga siqt
 til iqrúvalla.</p> <p>18. Þar var Draupnir
 ok Dólgþrasir,
 Hár, Haugspori,
 Hlevangr, Glóinn,
 Dori, Ori,
 Dúfr, Andvari,
 Skirfir, Virfir,
 Skafiðr, Ái.</p> <p>19. Álfr ok Yngvi,
 Eikinskialdi,
 Fialarr ok Frosti,
 Finnrr ok Ginnarr;
 þat man æ uppi,
 meðan öld lifir,
 langniðja tal
 Lofars hafat.</p> |
|---|---|

3 þekkr ok þorinn *KMED*. 4 þrór *RKBmMED*. — Vittr (ok *KMD*) Littr *RKBmMED*. 5 Nár ok *KMED*. 6 rekka *HR*. 7 Regin ok Ráðsvið *KBmE*. 16, 1 Fili ok *K. Bm*. 4 Svíorr *RKBmMED*. 5. 6 f. *BmED*. 5 Bruni *RKM*. 6 ok f. *RKM*. — Búri *RKM*. 7 Fornbogi *RBm*. 9. 10 f. *Bm*. 9 Vari *R*. 17 fehlt *SE*, *H* beginnt die str. mit 16, 9. 3 líona nicht deutlich in *R*, doch so viel ich sehen kann nicht lioma' *B*. — líóna kyndum *E*. 4 Lófars *G*. — telja, *RMLMþEBGg'*. 5 þeim *HGg'*, vgl. *Zee I 88 f*. 6 fšra *R*. — Salarst. *R*, Salar st. *Bm*, salarst. *Eg*, Svarins haugi *E* (nach *Gylf. 14* þessir kómu frá Sv. h. til aurvanga á iqrúvöllu). 7 orrv. *R*, orv. *H*, Aurv. *RBmEEgMbBGg'*. — siqt *R*. 8 ioro v. *R*, iqrv v. *H*, Jórov. *RKBmD*, iórov. *E*, Jqruv. *MEgGBGg'*. 18, 4 Hlev. *RKBmMED* *Eg*. — Glói *RKMED*. 5.6 f. *RHRKBmMED*. 7 Skirvir Virvir *RKBmEMD*. 19 *K ganz, RKBmEMD 1. 2 zu str. 18*. 2 Eitir ok Oinn *R*, Eitir Oinn *E*. — nach 4 noch Heri Hoggstari | Hlióðolfr Móinn *RKBmMED*. 5 mvn *RKBmMEDGg*. — æ f. *RRKMDG*. 8 Lófars *G*.

20. Unz þrír kvámu
or því liði
qflgir ok ástkir
æsir at húsi;
fundu á landi
lítt megandi
Ask ok Emblu
orløglausa.
21. Qnd þau né áttu,
óð þau né hofðu,
lá né læti
né litu góða;
qnd gaf Óðinn,
óð gaf Hœnir,
lá gaf Lóðurr
ok litu góða.
22. Ask veit ek standa,
heitir Yggdrasill
- hár baðmr, ausinn
hvíta auri;
þaðan koma döggrvar,
þærs í dala falla,
stendr æ yfir grœnn
Urðar brunni.
23. Þaðan koma meyjar
margs vitandi
þriár or þeim sal
er und þolli stendr:
Urð hétu eina,
aðra Verðandi,
— skáru á skíði —
Skuld ena þriðju;
þær lög lögðu,
þær líf kuru
alda börnum,
orlög seggja.

20 zu dieser u. folg. str. vgl. *Gylf. 9.* 1 Undz H. — þriár R, þriar H (wie es scheint radiert B). 2 þussa brudir (wie es scheint radiert B) H. 3 ástkir ok qflgir H. — ástgir *RRKBmMED.* — at súsi *RBm*, at ósi? *Gg*“. 8 orlugl. H. **21**, 1 and, qnd *klein B* H, punkt vorher nur R. 2 in hafðu R ist hœr undeutlich. 5 durch punkt vorher und init. neue str. bez. *RH.* 7 Loðurr *RBmLMb.* **22** auch *Gylf. 16* (*SE I*, 76 svá sem hér segir:) 1 st.] ausinn *rW.* 2 Yggdrasils r, ygdrasill U. — komma nach Yggdr. *RBmEMD.* 3 hárb. *RBmE.* — baðmr] borinn U. — aus.] heilagr *SE.* — keine interp. nach b. *RBmMED.* 6 þærs] þær U, er r. — dali *SE.* 7 æ] hann æ *rW,* f. U, ey R. — yf. gr.] iðjagr. *E.* — grvn r, grein U. **23** vgl. *Gylf. 15.* 1 komu *Bm*, kvámu *E.* 3 sę R, sæ *KBmMLMbEGD;* vgl. auch *SE l. c.* þar stendr salr undir askinum . . . or þeim sal koma III meyjar. 4 a þolli H. 5 ff. als besondere str. und für das vorhergeh. der verlust der 2. halbstr. angenommen G. 5—8 von Peters. *Mannh. Gg.* richtig als unurspr. bezeichnet. 7 in klammern *EPD,* keine interp. nach skíði *RMG.* 9—12 f. *E,* unurspr. nach D, in *RH* durch initiale und punkt zu selbständ. str. abgetrennt, so R. 10 kuru, *B BmPG.* 11 komma f. *RBmP.* 12 segia R, segja K, at segia *HRBm.*

- . *Veit hún Óðins
auga um folgit*
í inum mæra
Mímis brunni;
drekkr mið Mimir
morgin hverjan
af veði Valfóðrs.
Vituð ér enn, eða hvat?
26. Þat man hún folkvíg
fyrst í heimi,
er Gullveigu
geirum studdu,
ok í hollu Hárs
hana brendu;
þrýsvar brendu
þrýsvar borna,
opt ósialdan —:
þó hún enn lifir.
- . *Veit hún Heimdallar
hlióðs um folgit*
undir heiðvǫnum
helgum baðmi;
á sér hún ausask
aurgum forsi
af veði Valfóðrs.
Vituð ér enn, eða hvat?
27. Þá gengu regin ǫll
á rǫkstóla,
ginnheilug goð,
ok um þat gættusk:
hvárt skyldi æsir
afráð gjalda,
eða skyldi goð ǫll
gildi eiga.

24 f. H, dagegen *Gylf.* 15 (3—8 an 2, 8 angeschlossen), über
e str. vgl. den excurs. 1. 2 mit *Gg* nach B, f. in andern ausgg.
nd den hss. 2 um f. *BGg*, doch vgl. 25, 2. 3 i] vr r. — þeim en.
U. — nach 4 lücke angenommen von D. 5 moð r, mióð R, miqk
l. 6 myrginn R, imorgun r, morgun *WBm*. 7 veiþi r. — Valf.]
þgek.: v. R, valsfavþr U, valfóðrs M. 8 abgek.: v. e. e. h., vgl. 25, 8.
- vituð þer *rW*, viti þer U, die lesung der ausgg. s. zu 25, 8.
25, 1 heidalar R, Heimþallar *RBm*. 2 horn R. — 6 ǫrgū H, ǫrgum
m (auch *Bt* so = ǫrdgum, doch aurg. *Be*; q in H = au s. auch zu
7, 7). — fossi *KD*, forsi, *RBm*. — 8 uit | ǫþ e' ē e. hvat R, uitu þa
i e. hvat H, vitoþ enn, eþa hv. R.—en eör *Bm*. 26, 3 mit *RE*,
eig *KBmMGDBGg* mit *RH*. 4 studdi *HG*. — studdo; R, G nimmt
en urspr. schluss als fehlend und 5—10 als des anf. beraubte folg. str.
holl sämmtl. ausgg. mit *RH*. 7 initiale und punkt vorher R. —
rýsvar bren | dv þrýsvar brendv H. 7. 8 þrýsvar *RBmEP*. 8 þris-
arb. P. 9. 10 unecht nach D, eher ists wol 7.8. 27, 1—4
R abgek.: þa g. r. a. a., die ausgg. wie str. 9. 5. 7 skyldu
usgg. ausser E mit *RH*. 7 sk. f. E. — goðin *RRKBmMEDB'Gg'*, guðin
IG, goð *BeGg'*. 7. 8 goð | ǫll vermutet *Gg'* 188^a. 8 eiga? *RE*.

28. Fleygði Óðinn
ok í fólk um skaut,
þat var enn fólkvíg
fyrst í heimi;
brotinn var borðvegr
borgar ása,
knáttu vanir vígská
völlu sporna.
29. Þá gengu regin öll
á rokstóla
ginnheilug goð
ok um þat gættusk:
hverr hefði lopt allt
lævi blandit,
eða ætt iqtuns
Óðs mey gefna.
30. Þórr einn þar vá
þrunginn móði,
hann sialdan sitr
er hann slíkt um fregn;
á gengusk eiðar
orð ok særi
- mál öll meginlig
er á meðal fóru.
31. Sá hón valkyrjur
vitt um komnar
görvar at riða
til Goðþjóðar;
Skuld héld skildi
en Skögul önnur,
Gunnr Hildir Göndul
ok Geirskögul:
nú eru talðar
önnur Herjans,
görvar at riða
grund valkyrjur.
32. Ek sá Baldri
blóðgum tívur,
Óðins barni,
orlog fólgin;
stóð um vaxinn
völlum hæri
miór ok miök fagr
mistilteinn.

28, 1—4 nach 5—8 *RBmM*. 4 fyr *H*. 5 so mit *RBtGg*^u, borðvegr *BmMEGD* *BtGg* mit *H*, borgvegr *R*. 7 so emend. von *Eg. BGg*, vígspá *RKBmMEGD* nach *RH*. **29** auch *Gylf.* 42 (*SE* I, 138 svá segir í *Völuspá*;) 1—4 in *B* abgek.: þa g. r. a., *ausgg. wie str.* 9. 3 ginheilugh *H*, gin heilog *U*. — guð *U*. 4 of þat *rW*. 5 hverir *RKBmMLM* *bD*. — allt *f. U*. 8 osk mey *U*. — gefna? *RE*.

30 auch *Gylf. unmittellb. nach vor. str., aber geordnet 5—8. 1—4. 1 þat *rW*. — vá *WUH*, var *RRKBmMD*, vann *rE*. 2 þrvingin *Rr*. 4 of *HSE* *BmGg*. — fregn *H*. 5—8 *f. W*. 5 ágeng. *BmE*. 6 ok ok *H*. 7 meginlik *U*. 8 voru *H*. **31** *f. H*. 2 of *KBmE*. 4 goðþ-*EEgG*. — die 2. halbstr. hält *G* für verloren, 5—12 für bes. *str.* 7 gvr. *R*. 7—10 *f. E*. 9—12 *f. ML*, *unecht nach Peters.DBG*.*

32 *f. H*. 10 blóðgö *R*, bláðg. *BtGg*^u. — tívor *RMLE*, tívor *RKBm* *MbPGEgV*, tívor *BGg*. 4 folgin *R*, um folgin? 6 vollo *RKBmD*.

33. Varð af þeim meiði,
er mæz syndisk,
harmflaug hættlig,
Höðr nam skióta;
Baldrs bróðir
var of borinn snemma,
sá nam Óðins sonr
einnættir vega.
34. Þó hann æva hendr
né höfuð kembði,
áðr á bal um bar
Baldrs andskota;
en Frigg um grét
í Fensqlum
vá Valhallar.
Vituð ér enn, eða hvat?
35. Þá kná Vala
vígbönd snúa
(heldr váru harðgöz
höpt) or þörmum.
36. Hapt sá hón liggja
undir hvera lundi
lægiarns líki
Loka áþekkjan;
þar sitr Sigyn
þeygi um sínum
ver vel glýjuð.
Vituð ér enn, eða hvat?
37. Á fellr austan
um eitrdala
soxum ok sverðum,
Slíðr heitir sú.

33 f. H. 2 m^s R, mér *KMGDB*, miór (mér) *RBmGgV*,
mönnum *E*. — d in syndiz *übergesch.* R. 3 harms-laug *R*, harmflög
Bm. 5—8 (*u.* 34, 1—4) f. *ML* als *fälschlich aus Bdr* (*vgl. str. 11*)
hierher gekommen; zur folg. str. KBm. 5. 6 var | of *K*. 7 son *RBm*.

8 vega; *D*. **34** f. H. 1—4 f. *ML*. 7 uorþr *R*, vaurþr *R* (mit
komma vorher). 8 abgek. v. e. e. e. h. *R*. **35** f. *R* (nur *H* und
zwar mit 36, 5—8 eine str.) *KGD*, als eine 2. *halbstr.* mit *verlorner*
ersten B, als *erste mit verlornen zweiten E*, zwischen 36, 4. 5 *Bm*, nach
36 *R* (*daran geknüpft 45, 5—8. 1—4*), *M*. 2 so in *R* (*nicht vigdeild wie G*
zweifeln las), *hapt bönd R*. — snúin *E*. — nach snúa *keine interp. P*.

3 v *H*, um *RBmME*. 4 nach *höpt keine interp. BmMGg'*. **36**, 1—4 f.
H, *vgl. zu str. 35*. 2 und *RBtGg''*. — Hvera l. *R*, Hveral. *Bm* (*viel-*
leicht Gg''), hræval. *E*, hveral. *EgV*. 3 lę | giarn *R*, lægiarn (*für*
-giörn, -giörnum) *R*, (= -giarnt) *KBmED*, (= -giarnan, mit *komma*
danach) *EgGg*. — lægiarnlíki *Mb*, oben nach *Bugges verm.* 3. 5 durch
komma getrennt BmEPD. 4 óþekkjan *P*. 7 vel glýöþ *RBm*, vel-
glýjuð *PEBtGg''*. 8 abgek.: v. þ. e. h. *R*. **37** f. H. 3 saxö *R*
(so schon *Mb XVI*), *unrichtig gelesen saurum RKBmMEgD*. — die
2. *halbstr.* nimmt *G* als *verloren an*.

38. Stóð fyr norðan
á Niðavqlllum
salr or gulli
Sindra ættar;
en annarr stóð
á Ókolni
bíorsalr iqtuns,
en sá Brímir heitir.
39. Sal sá hón standa
sólu fiarri
Nástrondu á,
norðr horfa dyrr;
fellu eitdropar
inn um líóra,
sá er undinn salr
orma hryggjum.
40. Sá hón þar vaða
þunga straura
menn meinsvara
ok morðvarga
ok þanns annars glepr
eyrarúnu;
þar saug Niðhoggr
nái framgengna,
sleit vargr vera.
Vituh é r enn, eða hvat?
41. Austr býr in aldna
í Iárnviði
ok fœðir þar
Fenris kindir;
verðr af þeim qllum
einna nqkkurr
tungls tiugari
í trolls hami.

38 f. H. stoð aber Punkt vorher R, zur vor. str. KD; vgl. zur str. noch Gylf. 52 (SE I, 198). 2 anþa fiollö aber fi unterpunkttert u. v darüber R, á Niðavqlllum R, á Niða f. KD, á Niðaf. BmME, auch SE á Niðavqlllum. 5-8 unecht nach D. 8 Brimir BmE.

39 auch Gylf. 52 (SE I, 200 svá sem hér segir:). 1 sier hon H, sér hon Gg, veit ek SE. 2 fiarri, RBm. 3 nástravndv U und so in der vorhergeh. prosa rWU, danach RBm. 5 falla HSERBmE. 6 of rWRBm. **40** in Gylf. mit initt. und punkt vorher nach vor. str., aber 5. 6. 9. 10 fehlen. — Sér hon HGG, Skolv SE. 2 þraunga RBm. 3. 4 m morð vargar | meins vara oc R (danach KD), aber durch striche und punkte berichtet. 3 meinsvara rW (trotz skulu!), -svarar U. 4 -vargar rW, morðingar U. 5. 6 unecht Gg. 5 þanz aber z fast abgerieben R, þanz H, þá R, þann KBmMED. — glepra R. 6 eyra rúno RKEG, eyrna runa H. 6. 7 dazwischen nach G rest der str. und der anfang der folg. verloren. 7 þa r. — súg RK, kvelr SE. 8 fram g. RHG, fram gëga r. 9. 10 unecht nach D. 10 abgek. v. e. e. h. R. **41** auch Gylf. 12 (SE I, 58 svá segir í Vqluspá:.) 1 býr HSE (auch prosa gýgr ein býr), sat RRKBmMGDB. — arma U. 2 iarnviðiu W. 3 feðr H, fœðir SE, fœddi RKBmMGDB mit R. 4 feur. R. — kyndir E. 5 or þeim r. 6 e. nokkur H, ima nockvr U. 7 iu in tiugari unles. H. 8 trollz RU, trqlz H, trvllz rW, trqls RKBmMEGEgD.

42. Fyllisk fiqrvi
feigra manna,
ryðr ragna siqt
rauðum dreyra;
svqr̄t verða sólskin
um sumur eptir,
veðr qll válynd.
Vituð ér enn, eða hvat?
43. Sat þar á haugi
ok sló hqrpu
gýgjar hirðir,
glaðr Eggþér;
gól um hánnum
í gaglviði
44. Gól um ásum
Gullinkambi,
sá vekr hqlða
at Herjafqðrs;
en annarr gelr
fyr iqrð neðan
sótrauðr hani
at solum Heljar.
45. Geyr Garmr miqk
fyr Gnúpahelli,
festr man slitna

42 auch *Gylf.* nach vor. str. 1 fyll., aber punkt vorher H. 3 ryðr, nicht ryðz H. — Ragna Bm. 5 svart var þa s. RMG. — skín E Mb. 6 of s. RrW und ausgg. ausser B. — sumar RBmE. 7 v'þr rU. — ualvnd W, valvd r, va. ly. U, valynd Bm. 8 abgek.: v. e. h. R, uitu þer ein en eðr hvat H, v. einn ok h. U. 43, 2 nur hqrpu sló E. 4 eþþer mit accent über e R, egð H, Egðir RKBm MEEgDB'. 5 yf' H, v R, yfir E. — hánnum f. H. 6 galguiði HBtGg". 8 en sa fial. H. 44, 1 gelr? B. — yfir H. 3 hólþa at hiarar RK. herjafqðrs KDMLP, herja f. G. 5 gelr H, (e sicher, lr undeutlich) R, gól RBm. 45 diese stefstrophe begegnet hier vor 46 zuerst R, in wiederholung und abkürzung (Geyr nu garmr miok fyrir gn. h. f. man sl. en f.) H, während sie vollständig bereits nach 36 stand. Gg setzt sie ebenfalls schon dort und zwischen 40. 41, im übrigen wie ich, nur (mit ausnahme von str. 45. 61) in der fassung von H; RMbP fügen 5—8 an str. 35 zur vervollständigung und lassen ihr 1—4 als stef folgen, das dann nur einmal zwischen str. 49 u. 52 (51 bei R an anderer stelle) wiederkehrt; in KBmD allein an dieser stelle, G deutet sie (ob die ganze?) noch zwischen 50. 52 und 60. 62 an; E lässt nach str. 44 Geyr — renna als stef folgen und wiederholt es nach je 2 stropfen acht mal, 5—8 verbindet er mit 46, 1—4 zu einer str.; hier nach B, der aber dann immer nur 1—4 wiederholt. 2 gnupa h. H (doch bei den wiederholungen gnipa h.) Gnúpah. M, Gnúpah. Bm, Gnýpa h. R, Gnípa h. KD. 3 mva R.

- en fræki renna.
 Fiqlǫð veit ek fræða,
 fram sé ek lengra
 um ragna rǫk
 rǫmm sigtíva.
46. Bræðr munu berjask
 ok at þonum verðask,
 munu systrungar
 sífjum spilla;
 hart er í heimi,
 hórdómr mikill,
 skeggǫld, skálmǫld,
 skildir 'ru klofnir,
 vindǫld, vargǫld,
 áðr verǫld steypisk;
- man engi maðr
 ǫðrum þyrma.
47. Leika Míms synir,
 en miqtuðr kyndisk,
 at inu galla
 Giallarhorni;
 hátt blæss Heimdallr,
 horn er á lopti,
 mælir Óðinn
 við Míms hǫfuð.
48. Skelfr Yggdrasils
 askr standandi,
 ymr it aldna tré,
 en iqtunn losnar;

4 Freki *RBmEg.* — nach renna weder punkt noch init. **RH.**
 5. v. hon **RKEGDB,** v. hin *RBm.* — fróða *RBm.* — für diese verszeile:
 fram se ek lengr **H,** — lengra *M.* 6 fiqlǫð kann ek segja **HM** (*Gg* 5. 6
 nach **H** nur die beiden ersten male). 8 rǫmm **R,** rǫm **H,** raum
 (= rǫm) **K,** (= acc. von raumr) **ED,** rǫm *M,* ok raun **R,** ok rǫm *Bm.*
 — sigtyva **R,** sigtíva *BmE.* **46** auch *Gylf.* 51 (**SE** I, 186 svá
 segir í *Völuspá:*) 2 verða **RURKBmD.** — nach 4 fúgt **ML** grundir
 gialla, gifr flíúgandi u. 11. 12; *G* nimmt lücke an, und sie alle drei be-
 ginnen mit Hart er etc. neue str. 5 með hǫldum **rW.** — komma f. *M*
LP. sceawld **RU,** skeggǫll **H,** skeggiǫlld **WBmBGg.** 8 ru f. **HSE.**
 — klofna **U.** 9 init. und punkt vorher **H,** neue str. *Gg.* — 10 vndz
 v. **U.** 10. 11 dazwischen grundir gialla gifr [*ru Gg*] flíúgandi **HGgM,**
 wol ebensowenig wie 7—10 urspr. 11. 12 f. **rW.** 11 mvn **RUKMD**
Gg. — eingi **H,** en **U.** **47,** 1 *L* sehr gross **R.** — Mímis s. *RBm*
EP. 2 kynd., **KMB.** — zwischen ga in galla **R** ein augenscheinlich
 bedeutungsloses hækchen, gialla **KBmEDEg,** gamla **RMGB.** 4 Giallar
 h. **KD.** — *G* nimmt hierauf den verlust einer halbstr. an, ebenso nach
 5—8. 5—8 auch *Gylf.* 51 (**SE** I, 192 svá er sagt í *Völuspá:*).
 5 bles **U.** 6 alopt r. 7 mey **Oð. r.** 8 mímis **U,** nicht auch **H,**
 Mímis **RKBmEDP.** **48** auch *Gylf.* nach vor. str. 1—4 bei **KED**
geordn. 3. 4. 1. 2 nach **R,** in dem auch ymr — losnar scelfr doppelt ge-
 schrieben und das erste mal radiert ist. 1 ygdr. **rU.** 3 alna **rU.**
 4 dafür æsir erv a þingi **U.** — nach *G* dann lücke = 2. u. 1. halbstr.

- hræðask halir
 á helvegum,
 áðr Surtar þann
 sefi of gleypir.
49. Hvat er með ásum?
 hvat er með álfum?
 gnýr allr iqtunheimr,
 æsir 'ru á þingi;
 stynja dvergar
 fyr steindurum
 veggbergs vísir.
 Vituð ér enn, eða hvat?
50. Geyr Garmr miok
 fyr Gnípahelli,
 festr man slitna
 en freki renna.
 Fiqlð veit ek fræða,
 framm sé ek lengra
- um ragna rok
 rømm sigtíva.
51. Hrymr ekr austan,
 hefisk lind fyrir;
 snýsk iqrmungandr
 í iqtunmóði;
 ormr knýr unnir,
 en ari hlakkar,
 slítr náí neffqlr,
 Naglfar losnar.
52. Kióll ferr austan,
 koma munu Muspells
 um lqg lýðir,
 en Loki stýrir:
 fara fifmegir
 með freka allir,
 þeim er bróðir
 Býleists í fqr.

5—8 f. RSE(ML, dafür das stef). 5 hal. mit BmGg'', allir HR KPMbEDBGg'. 7 S. þ. in H undeutl., doch nicht surta þaa. 49 auch Gylf. nach 1—4 der vor. str. 2 hvat með asynivm U. — nach G rest der str. fehlend, 3—8 besondere str. mit lücke nach 4. 3.4 f. U. 3. ymr r. 4 ero W, erv H. 6 steindyrvm HWBm, steins dyrv U, steins durum R. 7 f. U. — vegb. HWRBm. viSir rW. 8. abgek.: v. e. e. h. R. — viti þer U, uitu þer W. 50 abgek.: Geyr nv g. R, Geyr nu garmr miok fyrir gnipa helli f. m. H, s. zu str. 45. 51 auch Gylf. an str. 49 angeschlossen, f. U, in W neue zeile mit jetzt unlesbarer überschr. 1 Hrymir E. — aſtan, aber punkt über erster krümmung von a (zur tilgung? u. e vor s nachzutragen vergessen? V) R. — Jörm. RKBmED. 5 kyn r. 6 arn mvn hlacka r. 7 niðf. HrWB'Gg', Neff. Bm. 8 naglfal r. 52 auch Gylf. nach vor. str., f. U. 1 Kióll RKBmEPEgD. — norðan? BGg''. 2 Musp.] Heljar? B, Niðheljar? Gg''. 3 of rWRBmEP. — lqgh H. 5 farar H. þarro r. — fifs m. BKD. 6 Fr. RBm. 8 by leipz R, byleiszt HW, byleiz r, Bíl. RBm, Býleips KD. — i ferd undeutl. H.

53. Surtr ferr sunnan
með sviga lævi,
skinn af sverði
sól valtíva:
griótbiörg gnata,
en gífr rata,
troða halir helveg,
en himinn klofnar.
54. Þá kómr Hlinar
harmr annarr framm,
er Óðinn ferr
við úlf vega,
en bani Belja
biartr at Surti,
þar man Friggjar
falla angan.
55. Geyr nú Garmr miqk
fyr Gnípahelli,
- festr man slitna
en freki renna.
Fiqlö veit ek frœða,
framm sé ek lengra
um ragna rök
römm sigtíva.
56. Þá kómr inn mikli
mógr Sigföður,
Viðarr, vega
at valdýri:
lætr hann megi hveðrungs
mund um standa
hiqr til hiarta,
þá er hefnt föður.
57. Ginn lopt yfir
giqrö iarðar
. eða g . . ar

53 auch *Gylf. nach vor. str. (f. U) u. cap. 4 in r'W'U'* (SE I, 40 svá segir í Völuspá:) 1 Svartr U'. 2 svigal. *EgD.* — levi U, leivi r, leifi r'. 6 gvþar U. — hrata U'WG^BGg. 8 traþa h. helvega U. **54** auch *Gylf. 51 nach vor. str., f. U.* 1 Hlinar *KED.* 2 hamr rW. 4 vega; *MLMbDGg'*. 7 þá *RRKBmEMD.* — mvn *RrWRKBmMEDGg.* 8 angan | tyr R, angantýr *RKBmMEGEgD,* angan HW, angä r; *vgl. zu 55.* **55** *vgl. zu str 45. — abgek.: Geyr nu garmr miqk fyrir gnipa helli f. m. H, f. R, doch vielleicht ist das auf angan (54, 8) folgende tyr aus urspr. Geyr entstanden (G u. t in den codd. sehr ähnlich!)* **56** auch *Gylf. 51 nach str. 54, f. U H.* 1. 2 Gengr Óðins son við ulf vega rW. 2 Sigföðurs *RBm.* — Viðarr aus Viðr *verbessert W.* — of veg rW. 5 hann f. *RBm.* — hveðrugs r, Hv. *RBmE.* 6 m. of rW, mundum? V. 7. hior r. **57** f. *RSE RKMEGDB,* in H mit 58 auf den 3 letzten schon im 17. jh. verdorbenen zeilen einer seite; ausser von B auch von V gelesen, s. Mb p. 271. 1 yfer schliesst die zeile B, kleine lücke danach V. 2 bani viðar las V; giqrö oder giqrö undeutlich, iarðar sicher B.

... s ... eðum
 ... Óðins sonr
 ormi mæta
 vargs at....
 Viðars.....

gengr fet níu
 Fiörgynjar burr,
 neppr frá naðri
 niðs ókviðnum.

58. Þá kœmr in mœri
 mœgr Hlóðynjar,
 gengr Óðins sonr
 við orm vega;
 drepr hann af móði
 miðgarðs véurr;
 munu halir allir
 heimstgð ryðja,

59. Sól tér sortna,
 sígr fold í mar,
 hverfa af himni
 heiðar stjörnur;
 geisar eimi
 ok aldrnari,
 leikr hár hiti
 við himin síalfan.

3. 4 . . . g . . . s . . . eðv las V, nach iarðar las B . eða . (a un-
 sicker), je ein buchst. im an- u. auslaut unlesbar, neðan? B, meðan?
 Gg". -- es folgen etwa 6 unlesb. buchst., eitri? Gg". — zwischen g u. a
 ein oder 2 buchst., gusar? Gg". — vor s las B erst noch orm, doch
 bezweifelt Bt; dann 2 bis 3 buchst. unlesbar bis zu edv B. — Gg er-
 gänzt: ok um spyr glóðum, doch ist seine herstellung von 3, 4 gegen
 die reimgesetze. 5 vor óðins 3—4 buchst. unlesbar, en V was B ver-
 neint, man? Bt, doch unsicher ob in die züge passend, mun Gg".
 — svn B, son VGg. 7 nach at (t undeutl.) 3—4 buchst. unlesbar,
 áttungi? Gg" Bt. 8. nach viðars nichts mehr lesbar (bis 58, 7) BV, bróðir
 ergänzen Gg" Bt. 58 auch Gylf. 51 nach str. 56, f. U, in H nur
 noch 5, 6 zum teil erkennbar, das ganze aber wahrscheinlich urspr. mit SE
 stimmend, die nur 1. 2. 11. 12. 7. 8. 5. 6 (so geordnet!) enthält, nach Bt
 viell. urspr.; 1—4 vor str. 57 Gg". 1 Gengr hinn rW. 3. 4 f. rW
 MLGg'. 3 son R. 4 ulf RKPMBD. 5 hann] orm MLGg'. 6 uęor
 R, Véor RKBmDGg", Véorr M, véurr GBGg'. 5. 6 er af móði dr. m.
 véorr rW. 7 munu halir al... H. — hallir a. r. 8. nur noch ydia übrig
 H. — heim steið r. — ryða Bm. 9—12 besond. str. REP(G mit ver-
 lornier ersten hälfte), vor 7 Gg' (ML mit lücke danach). 9, 10 f. rW.
 11 frá] af W, at r. 59 auch Gylf. nach vor. str., auch U. 1 Sól
 mit d. perg. abger. H. — ter RH, tekr RKBmMED, mun SE. 2 sigr-
 folldinnar U, sökkr f. i. m. rW. 4 heiðum W. 5 ge in geisar abge-
 rissen H, geysar Bm —. eimr KMPL. 6 við aldr nara R, við aldrnara
 RBmD, v. nára KM.

60. Geyr nú Garmr miök
fyr Gnipahelli,
festr man slitna
en freki renna.
Fiqlð veit ek fræða
fram sé ek lengra
um ragna røk
rømm sigtíva.
61. Sér hon upp koma
qðru sinni
iqrð or ægi
iðjagræna:
falla forsar,
flýgr qrn yfir,
sá er á fialli
fiska veiðir.
62. Hittask æsir
á Iðavelli
ok um moldþinur
- mátkan døma;
ok minnask þar
á megindóma
ok á Fimbultýs
fornar rúnar.
63. Þar munu eptir
undrsamligar
gullnar tqflur
í grasi finnask,
þærs í árdaga
áttar hqðu.
64. Munu ósánir
akrar vaxa,
bqls man alls batna,
Baldr man koma:
búa þeir Hqðr ok Baldr
Hropts sigtoptir
vel valtívar.
Vituð ér enn, eða hvat?

60 abgek.: Geyr n. (*am zeilenschlusse*) **R**, Geyr etc. bis r. (*d. i. renna*) **H**, s. zu str. 45. **61**, 1 Se in Sér f. **H** durch die lücke im perg. 4 iðja græna **RKBmGD** getrennt wie in **RH**. **62**, 1 Finnask **KMEDGB'Gg'** mit **R**, doch vgl. str. 10. 3. 4 ok und moldþinur | mátkum døma (*d. i. Yggðrasill*)? **Gg''**. 4 mátkar **R**. 5. 6 f. **R**. 6 megin d. **R**. 7 fimbult. **RKMLMbD**. **63** vgl. *Gylf.* 53 (**SE** I, 202): þá finna þeir (finnaz þar **W**) í grasinu gulltqflur, þær er æsirnir hqðu átt; *ausserdem Zze. I, 619*. 1 þa **HRBm**. — eptir] æser **HRBm**. 4 finna **HRBmEP**. — nach 6 noch folkvaldr goða | ok Fiqlnis kind (*kynd E*) in *pphss. u. RKBmMEDGg''*, von *G* lücke angenommen. **64**, 3. 4 mvn **RKBmMEDGg**. 4 mun Baldr stellt *Gg* nach **H**. 5 ok **B. f. RBm**, 'vielleicht als überflüssig zu tilgen' *Gg''*. 7 vé valtíva **RBmE**. — velltifar (*doch wie es scheint berichtigung schon vom alten schreiber versucht*) **H**. 8 abgek.: v. e. e. h. **R**. — uitu | þer **H**.

65. Þá kná Hœnir
hlautvið kíósa,
.....
.....
ok burir byggja
brœðra tveggja
vindheim víðan.
Vituð ér enn, eða hvat?
66. Sal sér hún standa
sólu fegra,
gulli þaktan,
á Gimlé.
þar skulu dyggvar
dróttir byggja
67. Þá kœmr inn ríki
at regindómi,
qflugr ofan,
sá er qlu ræðr.
68. Þar kœmr inn dimmi
dreki flúgandi,
naðr fránn, neðan
frá Niðafiqlum:
berr sér í fiqðrum
— flýgr vql yfir —
Niðhoggr ná.
Nú man hún sökqvask!

65, 2 hlaut við **RKDE**, hlautvið **HR**, hlautvið **MbVEg**, hlutvið **BmMLPBGg**. — *die lücke nicht in RH, nur GDGg!*; von **E** aus *Gylf.* en Móði ok Magni | skulu Miqlni hafa *eingesetzt*. 5 er b. b. **H**. — byrir **R**. 8 *abgek.*: v. e. e. h. **R**. — vitv þer **H**. **66** auch *Gylf.* 17 (**SE** I, 78 svá segir í Vqluspá:) 1 S. veit ek st. **SE**. 2 *komma f. RBmMED*. 3 g. betra r. 4 agimlé **R**, a gimlé **HSE** (auch in der *prosa überall*), á Gimli *RBmMEGEgD* (*V = himli!*) — nach Giml. *lücke für ein wort G, hám zugesetzt RBmE*. 4. 5 á Gimli þar | sk. **K** (p. 205). 5 þann sk. **W**. 7 of r. **67** f. **R**. — als 2. *halbstr.* aus *pphss.*: semr hann dóma | ok sakar leggr, | véskop (verkaup **R**) setr | þau er vera skulu *RKBmMEDGg*. **68**, 1 þar f. **HR**, þá *BmE*. 3 fram *Bm*. — nach neþan in **R** *rasur*. 4 frá *undeutl.* in **R**, f. *KBm*. — niþa (a *nicht ganz deutl.*) fiqlum **R**, niða (fiqlum *fehlt*) **H**. 6. 7 als *ein satz Bm*. 7 Niðh. *RBm*. 8 mon *RRKBmMEDGg*. — h'ón **H**, hann *E*. — seyqvaz **R**.

BALDRS DRAUMAR.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Senn váru æsir
allir á þingi,
ok ásynjur
allar á máli;
ok um þat réðu
rikir tívar,
hví væri Baldri
ballir draumar.</p> | <p>3. Sá var blóðugr
um brióst framan,
ok galdrs fǫður
gól um lengi;
fram reið Óðinn,
foldvegr dunði,
hann kom at hávu
Heljar ranni.</p> |
| <p>2. Upp reis Óðinn
aldinn gautr,
ok hann á Sleipni
sǫðul um lagði;
reið hann niðr þaðan
Nifheljar til,
mætti hann hvelpi
þeim er or helju kom.</p> | <p>4. Þá reið Óðinn
fyr austan dyrr,
þar er hann vissi
völu leiði;
nam hann vittugri
valgaldr kveða,
unz nauðig reis,
nás orð um kvað.</p> |

Baldrs draumar: *nur in A 1b,18—2a, 11. — Überschr.*
baldrs draumar rot A, Vegtamskviða pphss. KR, Vegtamskv. eða Baldrs
draumar LBGg.

1 vgl. þrkv. 14. 5 of KR. 8. balvisir R. — zwischen str. 1
u. 2 schieben KR (u. Mb in klammern) 4 str. nach pphss. ein.

2, 2 allða AKRMGg', emend. v. B nach 13,4 u. Skaldsk. cap. 1 U
(SE II, 296) kalla hann aldin gautr.; aldagautr Eg, alda-Gautr R.
8 helli Gg' nach B's verm., heliv aus helli v entstanden? — Helju R.

3, 1 sa ohne punkt vorher A, Seá KR. 2. 3 dazwischen
4 verse aus pphss. KR (u. Mb. in klammern). 3 ok f. pphss. KR.
4 golv A, gól um KRM. 5 Frañ und punkt vorher AMBGg', neue
str. KR. 7 unz at háfu kom R (vgl. þrkv. 5. 9, aber auch
Vfm 5). **4**, 1 þa klein und ohne punkt vorher A, keine neue
str. KR. — Yggr KR nach pphss. 2 dyr R. 5 Nā mit punkt vor-
her AMBGg', neue str. KR. — vitugri KR. 6. 7 dazwischen mit
pphss. 4 verse eingeschoben KR (Mb in klammern).

5. Hvat er þat manna
mér ókunnra,
er mér hefir aukit
erft sinni?
var ek snivin snióvi
ok slegin regni
ok drifin döggu,
dauð var ek lengi.

Óðinn:

6. Vegtamr ek heiti,
sonr em ek Valtams,
segðu mér or helju
(ek man or heimi):
hveim eru bekkir
baugum sánir,
flet fagrlic
flóið gulli?

vqlva:

7. Hér stendr Baldri
of brugginn miðr,
skírar veigar,
liggr skiqldr yfir,

en ásmegir
í ofvæni;
nauðug sagðak,
nú mun ek þegja.

Óðinn:

8. Þegiattu, vqlva!
þik vil ek fregna,
unz alkunna,
vil ek enn vita:
hverr man Baldri
at bana verða,
ok Óðins son
aldri ræna?

vqlva:

9. Hqðr borr hávan
hróðrbaðm þinnig;
hann man Baldri
at bana verða,
ok Óðins son
aldri ræna;
nauðug sagðak,
nú mun ek þegja.

5, 1 hvat mit punkt vorher A. — manna þat A u. ausgg. (þat f. R), doch vgl. Alv. 2. Sig. II, 1. Vþr. 7. 4 erfitt RGg. 5 Var und punkt vorher A. 6 (u. ff.) in A keine überschr. 2 Valtams em ek son R mit den pphss., mögl., doch vgl. Zze I, 130 f. 115 f. 4 mun Gg. 6 stráþir KR. 7 fagrl' A, fagrla oder fagrliga? B. 8 floþ' A, flóð í KREg, flóðin Mb, flóð MBGg. 7, 1 hs und punkt vorher A. 5,6 ob asm. oder as m. nicht deutlich A. — áss (oder ásar) megir? oder ásmagar er ofv.? B. — ofvæni = óvæni KEg. — eru vor í ausgef.? — Gg'' meint, dass vor 5 etwas fehlt. 7 nauþic R. 8 man KR. 8, 1 vala (so immer) R. 3 alkunna AKMBGgV, allt kunnak R, alkunnak? 5 mun RMGg. 9, 2 hroðr barm AK, hróðrbarm RMGg. — þinig A. 2, 3 dazwischen glaubt Gg'' eine lücke von 2 versen. 3 mun RMGg. 7,8 abgek.: nauðvg. s. n. m. þegja A. 7 nauþic (immer) R. 8 man R (immer).

Óðinn:

10. Pegiattu, vǫlva!
þik vil ek fregna,
unz alkunna,
vil ek enn vita:
hverr man heiptar Heði
hefnt of vinna,
eða Baldrs bana
á bál vega?

vǫlva:

11. Rindr berr Vala
í vestrsǫlum,
sá man Óðins sonr
einnættir vega;
hönd um þvær
né höfuð kembir,
áðr á bál um berr
Baldrs andskota;
nauðug sagðak,
nú mun ek þegja.

Óðinn:

12. Pegiattu, vǫlva!
þik vil ek fregna,
unz alkunna,
vil ek enn vita:
hverjar 'ru þær meyjar,
er at muni gráta,
ok á himin verpa
hálsa skautum?

vǫlva:

13. Ertattu Vegtamr,
sem ek hugða,
heldr ertu Óðinn,
aldinn gautr.

Óðinn:

- Ertattu vǫlva
né vís kona,
heldr ertu þriggja
þursa móðir.

10, 1—4 *abgek.*: þæggiattu v. þ. v. e. fr. vnz a. v. e. e. A, *vgl. str.* 8. 5 mun *RMGg.* — hæipt *AKRMEgB'Gg'*, heiptar *Be Gg'*. 5.6 hv. m. hefnt *Havþi* | heipt of v. R. 7 bana] *über n noch ein zweites A.* **11** *vgl. Vsp.* 33. 34. 1 Vala *BGg.*, f. *AM*, son *KR.* 3 sonr] s. A, son *KR.* 5 þværa *KR.*, *doch vgl. Háv.* 127. 138. *Sig. I.*, 21. 49. *Guðr. III*, 3. *Akv.* 9 u. *Haupts ztschr. XI*, 441. 7.8 nauðvg s. n. mǫ v. e. þ. A. **12**, 1—4 *pegiattu v. þ. abgek. A.* 5 *Hveriarro A.* — þær f. *KR.* 7. 8 ok á hálsa verpa | himins skautum? *Gg''*; *vergl. übrigen Zz III*, 76. — *Nach 8 fügen KR (Mb in klammern) noch aus pphss.*: seg þú þat eina, | sefrattu fyrri. **13**, 2 ek áðr *mit pphss. KR.* — hugðak *KR.*, vætta *Gg'*. 4 allða, *aber über unterp. a ist in geschrieben A, allða KR.* 5 *Ærtattu A.* — *neue str. R.*

vǫlva:

14. Heim rið þú, Óðinn, er lauss Loki
 ok ver hróðigr! líðr or þqndum,
 svá komir manna ok ragna røk
 meirr aptr á vit, riúfendr koma.

 ÞRYMSKVIÐA.

1. Vreiðr var þá Vingþórr, er engi veit
 er hann vaknaði, iarðar hvergi
 ok síns hamars né upphimins:
 um saknaði; áss er stolinn hamri!“
 skegg nam at hrista,
 skǫr nam at dýja,
 réð iarðar burr
 um at þreifask.
2. Ok hann þat orða er engi veit
 alls fyrst um kvað: iarðar hvergi
 „Heyrðu nú, Loki! né upphimins:
 hvat ek nú mæli, áss er stolinn hamri!“
3. Gengu þeir fagra er engi veit
 Freyju túna, iarðar hvergi
 ok hann þat orða né upphimins:
 alls fyrst um kvað: „Muntu mér, Freyja!
 fiaðrhams líá, ef ek mín hamar
 mættak hitta?“

1-4. 1 óðin A. 3 komit AKRMGg', komir BGg'. 4 mér R. 5 æ' A, unz KRGg'; nema, u. komit beibehalten? 7 ok í r. r. Gg' nach Bugges verm. — røk f. Gg'.

Þrymskviða: nur in R 17a, 13-18a, 4. Überschr.: þrýs-
 qvida mit roter tinte R, Hamarsheimt nach pphss. RM, þrymskv. eða
 Ham. KDBGg.

1, 1 Reiðr RKRM DGg'. — Vreiðr Gg', doch 12, 1 Reið.
 2, 4 ek um -mæli R. 5 eg mit strich über g R, eigi KMDBGg'.
 (doch ist dessen gewöhnliche abkürzg eg mit strich über beiden buchst.),
 engi RGg'. 7 vph. R, upp h. K. 3, 2 tvna R, finna Gg', mög-
 lich, doch eher hitta das richtige, vgl. 11, 2; doch s. auch 8, 8.
 Rþ. 2, 2. 4, 6. 3, 4. 5, 6.

Freyja:

4. Þó munda ek gefa þér,
þótt or gulli væri,
ok þó selja,
at væri or silfri!“
Fló þá Loki,
fiaðrhamr dunði,
unz fyr útan kom
ása garða,
ok fyr innan kom
iqtna heima.

5. Þrymr sat á haugi,
þursa dróttinn,
greyjum sínum
gullbǫnd snøri,
ok mǫrum sínum
mǫn iafnaði.

Þrymr:

6. Hvat er með ásum?
hvat er með álfum?
hví ertu einn kominn
í iqtunheima?

Loki:

- Ílt er með ásum!
ílt er með álfum!
hefir þú Hlórriða
hamar um folginn?

hefir

Þrymr:

7. „Ek hefi Hlórriða
hamar um folginn
átta rǫstum
fyr iqrð neðan;
hann engi maðr
aptr um heimtír,
nema fœri mér
Freyju at kvæn!“

8. Fló þá Loki,
fiaðrhamr dunði,
unz fyr útan kom
iqtna heima,
ok fyr innan kom
ása garða;
mœtti hann Þór

4. *Bt vermutet den verlust einer ersten halbstr., etwa* Mun ek þér fagr | fiaðrhams liá, | ef þú þinn hamar | hitta mættir: (*aber dann wenigst. mit der ánderung* hamar þinn vgl. *Zze I, 116*). 1 *vorher* Freyia q. *in der zeile.* 5 *neue str.* RMBGg. — flo R. 9 *zur folg. strophe D.* Von str. 4. 5 *vermutet Gg*“, dass 4, 1—4 *urspr. die 2. hálfte der 4. str.,* 4, 5—8. 9 (unz fyr innan) — 10 u. 5, 1—4 *die 5. str. ausmachten u. das úbrige spätere zutat ist.* 6 *vorher þymr* q. *in der linie.* 3 komi R. — Iqtunh. (*úberall so!*) KRDMb. 5 *eine úberschr. fehlt* R. — ilt R. 6 f. R. 7 hloriða RK. 7 *úberschrift fehlt* R. 3 átta] VIII. R. 8 *nach Gg*“ *entweder zwischen 2 u 3 zwei verszeilen verloren u. 7—10 rest einer besondern str., oder 3—6 erweitemt aus unz fyr innan kom | ása g. (letzt. auch D.)* 3 unz] ok vz R. 7—10 *besondere str. R.* 7 þór RKRd.

- miðra garða,
ok hann þat orða
alls fyrst um kvað:
9. „Hefir þú erendi
sem erfiði?
segðu á lopti
lǫng tíðindi!
opt sitjanda
sǫgur um fallask,
ok liggjandi
lygi um bellir.“
Loki:
10. Hefi ek erfiði
ok ørindi:
Þrymr hefir þinn hamar,
þursa dróttinn;
hann engi maðr
aptr um heimtir,
nema hánum færi
Freyju at kván.
11. Ganga þeir fagra
Freyju at hitta,
ok hann þat orða
alls fyrst um kvað:
„Bittu þik, Freyja,
brúðar líni!
- vit skulum aka tvau
í iqtunheima.“
12. Vreið varð þá Freyja
ok fnasaði,
allr ása salr
undir bifðisk,
stǫkk þat it mikla
men brisinga:
„Mik veiztu verða
vergjarnasta,
ef ek ek með þér
í iqtunheima.“
13. Senn váru æsir
allir á þingi,
ok ásynjur
allar á máli,
ok um þat réðu
ríkir tívar,
hve þeir Hlórriða
hamar um scetti.
14. Þá kvað þat Heimdallr,
hvítastr Ása
— vissi hann vel fram
sem vanir aðrir —:
„Bindu vér Þór þá

9 þ' h' R, doch vgl. 3, 1. 3, 3. 12, 3. 9, 1 hefs u. kein punkt vorher R. 3 Segðv und punkt vorher R. 5 opt - sitianda K. 8 lýgi KRÐ. 10 überschr. f. R. 1.2 Hefi ec örindi. erfiði. oc (also die nomina umzustellen) R. 2 erendi Mb. 12, Reið R und ausgg. 2 fnasasi R. 2.3 nach D unecht, auch nach Gg" entweder dies oder 5. 6. 3 ásasalr R. 6 Brís. DBGg. 7 varða? Gg V 722b. 8 vs in vergiarn. übergeschr. R. 9 ec ek R. 13, 1—6 vgl. Bdr. 1, 1—6, 1 ęSs R. 5 of þat KRÐ. 7 hloriða RK.

brúðar líni,
hafi hann it mikla
men brisinga!

ásgarð búa,
nema þú þinn hamar
þér um heimtír.“

15. Látum und hánun
hrynja lukla,
ok kvennváðir
um kné falla,
en á briósti
breiða steina,
ok hagliga
um höfuð typpum.“

18. Bundu þeir Þór þá
brúðar líni
ok enu mikla
meni brisinga.

16. Þá kvað þat Þórr,
þrúðugr áss:
„Mik munu æsir
argan kalla,
ef ek bindask læt
brúðar líni.“

19. Létu und hánun
hrynja lukla,
ok kvennváðir
um kné falla,
en á briósti
breiða steina,
ok hagliga
um höfuð typðu.

17. Þá kvað þat Loki,
Laufeyjar sonr:
„Þegi þú, Þórr,
þeira orða!
þegar munu iqtnar

20. Þá kvað þat Loki,
Laufeyjar sonr:
„Mun ek ok með þér
ambótt vera,
vit skulum aka tvær
í iqtunheima.“

15, 3 kven vaþs **R**, kvenv. **KRMD**. 6 breiðum? (19, 6 breiddu?)
16, 2 as **R**. — *danach 2 verszeilen verloren Gg*, *D nimmt nach 6 lücke an*. **18** u. **19** *éine str. KRMB'Gg', in R abgek.*: Bvdo þeir þór. þ. bv. l. ok e. m. m. bⁱ. l. v. h. h. l. ok k. v. v. kne f. (u. a darüber) en a. bⁱ. b. s. ok h. v. h. t., also ohne anzeichen der strophentrennung; BtGg" wie oben, mit der annahme, dass von str. 18 die erste hälfte fehlt; D teilt 18—20 in 2 str.: 18. 19, 1—4 u. 19, 5—8. 20, 3—6 (1. 2 unecht); vgl. 14, 5—8. 15. **20**, 1 þat f. **R** (quaþ voraus!) **ML**; vgl. 14. 16. 17. 22 etc., doch auch Guðr. I, 4. 2,3 dazwischen nach Gg" 2 verszeilen verloren. 4 ambót **RK**, ambátt Mb. 5 tvær **RKRMD**, tvær **BGg**.

21. Senn váru hafrar
heim um reknir,
skyndir at sköklum,
skyldu vel renna;
biqrg brotnuðu,
brann iqrð loga,
ók Óðins sonr
í iqtunheima.
22. Þá kvað þat Prymr,
þursa dróttinn:
„Standið upp, iqtnar!
ok stráið bekki,
nú færið mér
Freyju at kván,
Niarðar dóttur
or Nóatúnum!
23. Ganga hér at garði
gullhyrðar kýr,
øxn alsvartir,
iqtnei at gamni;
fiqlð á ek meiðma,
fiqlð á ek menja,
einnar mér Freyju
ávant þykkir.“
24. Var þar at kveldi
um komit snimma,
- ok fyr iqtna
ql fram borit;
einn át oxa,
átta laxa,
krásir allar,
þær er konur skyldu,
drakk Sifjar verr
sáld þriú miaðar.
25. Þá kvað þat Prymr,
þursa dróttinn:
„Hvar sáttu brúðir
bíta hvassara?
sáka ek brúðir
bíta breiðara,
né inn meira miqð
mey um drekka.“
26. Sat in alsnotra
ambótt fyrir,
er orð um fann
við iqtuns máli:
„Át vætr Freyja
átta nóttum,
svá var hón óðfús
í iqtunheima.“

21, 7 sonr] s. *abgek.* R, son *KRMD.* 22, 2 nach *drottinn ist hvar. sattv* (s. 25, 3) *unterpunkt.* R. 3 vp R. 5 foriþ R, færa *Gg nach vermut. von B.* 7 dóttir *KD.* 23, 3 oxn R, yxn D. 7 Freio *KD.* 24 nach *Gg'' rest von urspr. 2 str. über Thors mahlzeit.* 2 smíma R, aber *der letzte strich vom ersten m unterp.* 5 uxa R. 6 VIII. R. 7. 8 nach *D unecht.* 25, 2 þur. d. R. 5 sakat *Gg''.* 6 en (*halb ausrad.!*) breið. R, *danach KMD.* 26, 2 ambót R, ambátt *RMb.* 6 VIII. R. 7 op fús R.

27. Laut und línu,
lysti at kyssa,
en hann útan stökk
endlangan sal:
„Hví eru qndótt
augu Freyju?
þykki mér or augum
eldr um brenna!“
28. Sat in alsnotra
ambótt fyrir,
er orð um fann
við iqtuns máli:
„Svaf vætr Freyja
átta nóttum,
svá var hón óðfús
í iqtunheima.“
29. Inn kom in aldna
iqtna systir,
hin er brúðfiár
biðja þorði:
„Láttu þér af hqndum
hringa rauða,
ef þú øðlask vill
- ástir mínar,
ástir mínar,
alla hylli.“
30. Þá kvað þat Þrymr,
þursa dróttinn:
„ Berið inn hamar
brúði at vígja,
leggið Miqlni
í meymar kné,
vigið okkr saman
Várar hendi!“
31. Hló Hlórriða
hugr í briósti,
er harðhugaðr
hamar um þekði;
Þrym drap hann fyrstan,
þursa dróttin,
ok ætt iqtuns
alla lamði.
32. Drap hann ina qldnu
iqtna systur,

27, 3 nach vtan noch co unterpunkt. R. 7. 8 or | aug. K. 8 eldr of nach pphss. RMBGg, vgl. Guðr. I, 27; f. RKD (ein schreiber meinte wol bei (aug)vm schon die partikel geschrieben zu haben).

28, 1-4 abgek.: Sat in. al. s. a. f. s. (druckf. b. B statt i?) m. R, vgl. 26, 1-4. 6-8 abgek.: VIII. n. s. v. i. i. h., vgl. 26, 6-8.

29, 1 so nach Bs vermutung, entspr. 32, 1; arma R u. ausgg., wol durch Oddr. 32, 1 veranlasst, ebenso für aldna Vsp. 41, 1 U. 4 of biðja (nach 32, 4) Gg". 9. 10 bezeichnet Gg" richtig als zusatz.

30, 2. wie 25, 2. 8 várar RD, Varar KRLEg.

31, 6 wie 25, 2. — dróttinn KD. 32, 1 qrmu ändert Gg" hier, s. zu 29, 1.

hina er brúðfiár
of beðit hafði;
hón skell um hlaut
fyr skillinga,

en hogg hamars
fyr hringa fiöld.

Svá kom Óðins sonr
endr at hamri.

HÝMISKVIÐA.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Ár valtívar
veiðar námu
ok sumbl samir,
áðr saðir yrði; <i>W-^rd^l</i>
hristu teina
ok á hlaut sá,
fundu þeir at Ægis
ørkost hverjan.</p> | <p>„Þú skalt ásum
opt sumbl gøra.“</p> |
| <p>2. Sat bergbúi
barnteitr fyrir
miðk glíkr megi
miskorblinda;
leit í augu
Yggs barn í þrá:</p> | <p>3. Qnn fekk iqtnei
orðbægin halm,
hugði at hefndum
hann næst við goð;
bað hann Sifjar ver
sér færa hver,
„þann ek qlum yðr
ql of heita.“</p> |
| | <p>4. Né þat máttu
mærir tívar,
ok ginnregin</p> |

3 hin er **R** u. *ausgg. s. Zze I, 91 u. vorher.* 9 **S**^a u. *punkt vorher* **R**, sva u. *kolon vorher* **R**. — son **R**. 9. 10 *unecht nach D*.

Hýmiskviða: *in R bl. 13b, 7*—15a, 3; A bl. 5b, 6*—6b, 4*.*
Überschr.: hymis kviða **A**, þor dro miðgarz orm **R**, *beides rot.*

1, 2 verðar **R**. 3 svml sams **R**, sūblsams **A**, *ein wort KMEg DBGg.* 4 yrði, *KLDBGg.* 6 fundut *vermutet GPalsen.* — hvsa **R**, hvsa **A**, hvera *KRMDEgVGg'*, vera *Gg'' (nach B's verm., ebenso hverjan).* **2**, 3 líkr *AKRD.* 4 miskor bl. **A**, mistorbl.? *F. Magn. RGg''.* 8 gæfa **A**, gefa **K**. **3**, 3 hefðo **R**, hæfnd **A**, hefnd *KD.* 7 þax ec *RM*, þanz æ' **A** (*vgl. Zze I, 90 anm. 1*). 7. 8 ql | yðr *MBGg mit R.* 8 heita **R**, hæiti *AKD*, heitak *Gg''.* **4**, 3 ok **RA**, né *KR MD.* — ginr. **R**.

of geta hvergi;
unz af trygðum
Týr Hlórriða
ástráð mikit
einum sagði:

unz til Egils kvámu;
hirði hann hafra
hornqofgasta,
hurfu at hollu
er Hýmir átti.

5. „Býr fyr austan
Elivága
hundviss Hýmir
at himins enda:
á mínna faðir
móðugr ketil,
rúmbrugðinn hver,
rastar diúpan.“

8. Møgr fann qmmu
miqk leiða sér,
hafði hofða
hundruð níu;
en qnnur gekk
algullin fram
brúnhvít bera
biórveig syni:

6. „Veiztu ef þiggjum
þann lögveli?“
„Ef, vinr, vélar
vit gørvum til.“

9. „Áttniðr iqtna!
ek viljak ykk
hugfulla tvá
und hvera setja;
er mín frí
mørgu sinni
gløggv við gesti,
gørr ílls hugar.“

7. Fóru driúgum
dag þann fram
Ásgarði frá,

4 *unterpunkt.* metti in **R** nach hvergi. 8 einn um? *GPálsen.*

S, 7 r̄v. brygðan **A**, rumbrygðan **K**, rúmbygðan **R**. **G**, vor
1 setzt **B** þorr quap, vor 3 Týr qu., nicht in **RA**. 3.4 nach **R** noch
Thors rede. 3 ef (æf) klein u. kein punkt vorher **RA**. — vin^s **A**. 4 vit
(= vitt) **A**. **7**, 1—4 bei **KRMD** noch zu str. 6. 1 fóro **RA**,
punkt vorher nur in **A**. — drivgō **B**, drivgra mit abkürzungszeichen für
ra **A** (driugan las **M**). 2 þann f. **A**. — fraliga **A**. 4 ægis **AK**, ægis
RD. 5 Hirði mit punkt vorher **RA**, bei **KRMD** neue str.
S, 1—4 noch zu str. 7 bei **KRMD**. 1 m klein **RA**. — ámo **R**,
úmo **R**. 5—8 bei **M** selbständige str. 5. punkt vorher u. grosser
buchstabe. **9**, 1—4 bei **KRD** noch zu 8. 1 át niþr, atniðr **RA**,
punkt vorher nur **R**. 3 hvgf. doppelt in **R**. 5 Er und punkt
vorher **RA**, neue str. **KRD**. — fri **R**, faðs **A**, friðill? *Bt.* 8 geya **B**,
g^{sr} **A**. — ilz **R**, illz aus allz (i über a) **A**.

10. En váskapaðr
varð síðbúinn
harðráðr Hýmír
heim af veiðum.
Gekk inn í sal,
glumðu iðklar,
var karls er kom
kinnskógr frørin.
11. „Ver þú heill, Hýmír,
í hugum góðum!
nú er sonr kominn
til sala þinna,
sá er vit vættum
af vegi lǫngum;
fylgir hánú
Hróðrs andskoti,
vinr verliða,
Véorr heitir sá.
12. Sé þú hvar sitja
und salar gaffi!
svá forða sér,
- stendr súl fyrir.“
Sundr stókk súla
fyr sión iqtuns,
en afr í tvau
áss brotnaði.
13. Stukku átta,
en einn af þeim
hverr harðsleginn
heill, af þolli;
fram gengu þeir,
en forn iqtunn
siónum leiddi
sinn andskota.
14. Sagðit hugr vel
hánú, þá er sá
gýgjjar græti
á gólf kominn;
þar váru þiðrar
þrír of teknir,
bað senn iqtunn
síóða ganga.

10, 1—4 noch zur vor. str. *KRD*. 1 kein punkt vorher und mit kleinem buchst. beginnend *RA*. 2 síþ bvin *R*, f. *A*. 5 G u. punkt voran *RA*, neue str. *KRD*. 8 frqin *R*, frerin *A*. — hierauf nach *D* lücke von 2 versen. **11** *B* leitet ein mit Frilla quap, nicht *RA*. 1 kein punkt vorher und kleines v *RA*, noch zur vor. str. *RD*. 3 neue str. *D*. — sþr *R*, son *A* — komi *R*. 5 neue str. *R*. 5.6 nach *Gg*“ unecht. 8 hroðrs andskota *A*, Hróþis a. *R*, hróðrsandsk. *MBGg*. 9 vín *A*. — verlýþa *R*. **12**, 2 salargaffi *Eg*. 3 forþa sþ *R*, forðaz *AK*. 4 svl *R*, sol *A*, súla? 5 svndr *RA*. 7 afr mit *Gg*“ für aþ' *R*, aðr *A* u. frühere ausgg. **13**, 5 þeir f. *A*. 8 anscota *R*.

14, 1—3 sagðit hanom | hugr vel þá | er hann sá gygjjar græti *RMBGg*. s. han. | h. vel þá er hann sá | g. g. *KD*: so nach *R*, in *A* f. hann vor sá; das logisch unbetonte hánú kann nicht nach sagðit reimem (*Zse I*, 83. 618). 3 gyjar *RA*. — gæti *A*. 4 komi *R*. 7 svn *A*.

15. Hvern létu þeir
 hófði skemra,
 ok á seyði
 síðan báru;
 át Sifjar verr,
 áðr sofa gengi,
 einn með öllu
 yxn tvá Hýmis.
16. Þótti hárum
 Hrunnis spialla
 verðr Hlórriða
 vel fullmikill:
 „Munum at aptni
 qðrum verða
 við veiðimat
 vér þrír lífa.“
17. Véorr kvazk vilja
 á vág róa,
 ef ballr iqtunn
 beitur gæfi.
 „Hverf þú til hiarðar,
 ef þú hug trúir,
 briótr bergdana,
 beitur sækja!
18. Þess væntir mik
 at þér myni
 ogn af uxa
 auðfeng vera.“
 Sveinn sýsliga
 sveif til skógar,
 þar er uxi stóð
 alsvartr fyrir.
19. Braut af þióri
 þurs ráðbani
 hátún ofan
 horna tveggja.
 „Verk þykkja þín
 verri miklu,
 kióla valdi,
 en þú kyrr sitir!“
20. Bað hlunngota
 hafra dróttinn
 átrunn apa
 útar fœra;
 en sá iqtunn
 sína talði
 lítla fýsi
 lengra at róa.

15, 8 eyxn RKR. — tva R, .II. A. 16, 5 apni RAKR
 MD. 7 veiði mát R. 8 III. RA. 17, 1 kvazk] .q. A. 5 vor-
 her Hýmír quap B gegen RA. — hverf þú] hverfo R. — hiarðar aus
 hallar A. 18--24 vgl. Gylf. 48 (I, 166 ff.). 18, 1 vœnti
 ek R, væntir mik AK, vænti ek RMDBGg', væntik Gg', væntumk? Gg".
 2 mvní A, mynit B, muni R. 3 ogn at A. — oxa RKRMDB.
 19, 2 þursráðbani R. 5 davor B Hýmír quap gegen RA. 6 myklo
 RKRMD. 20 vor dieser str. scheint nach ausweis der SE etwas
 zu fehlen. 2 hafradr. R. — drottin A. 3 át rvm R, att ræn A.
 4 vtarr AR, utarr KGG. — fora R. 6 über unterpunkt. milldi steh
 taldi A. 8 mit KD gegen at róa lengra RARMBGg.

21. Dró mærr Hýmir
 móðugr hvali
 einn á ongli
 upp senn tvá;
 en aprt í skut
 Óðni sífjaðr
 Véorr við vélar
 vað gørði sér.
22. Egndi á ongul
 sá er öldum bergr
 orms einbani
 uxa hqfði;
 gein við agni
 sú er goð fiá
 umgiqrð neðan
 allra landa.
23. Dró diarfliga
 dáðrakkr Þórr
 orm eitrfán
 upp at borði;
 hamri kníði
 háfiáll skarar
- offiótt ofan
 úlfs hnitbróður.
24. Hreingáلكn hlumðu,
 en hqلكn þutu,
 fór in forna
 fold qll saman,
 søktisk síðan
 sá fiskr í mar.
25. Qteitr iqtunn,
 er þeir aprt røru,
 svá at ár Hýmir
 ekki mælti,
 veifði hann ræði
 veðrs annars til.
26. „Mundu um vinna
 verk hált við mik,
 at þú flotbrúsa
 festir okkarn
 eða heim hvali
 haf til bæjar
 ok holtriða
 hver í gegnum.

21, 1 mqr R, mæir A, meirr B'Gg. 4 sæn .e. tva A, i senn tvá KD. 22, 3 ein bani R. 5 ongli R. 7 v gsð (d. i. umgerð) A. 23, 1 diarfliga mit undeutl., übergeschr. r R. 5 knúþi R, knýði D. 24, 1 Hreing.] nach V verderbt aus braung. — hvtv (= hrutu) AKDGGt. 4.5 dazwischen nach Gg' lücke. 5 savþiz R, søktiz A. 5.6 unurspr. nach D. 25, 1--4 noch zu vor. str. R. 1 oteitr ohne punkt vorher RA; wahrscheinlich fehlen die beiden ersten dieser u. die beiden letzten vor. str. 3 svát at ár BtGg'. 5.6 zur folg. str. RD. 26 bei B mit Hýmir qvaþ eingeleitet, aber im till. als 1. 2 vermutet: þá kvað þat Hýmir | hundviss iqtunn. 1 Mvndv u. punkt vorher RA. — of A u. ausgg. 3-6 at þú heim hv. | haf til b. | eða fl. | f. o. RAKRMDBGg'. — nach okkarn alle ausgg. fragez. 6 bæar A. 7.8 in RAKRMDBGg' nach 27, 8. — holtriða R.

27. Gekkk Hlórriði,
greip á stafni,
vatt með austri
upp loðfáki;
einn með árum
ok með austskotu
bar hann til bæjar
brimsvín jötuns.
28. Ok enn iðtunn
um afrendi
þrágirni vanr
við Þór senti;
kvaðat mann ramman,
þótt róa kynni
kröpturligan,
nema kalk bryti.
29. En Hlórriði,
er at höndum kom,
brátt lét bresta
brattstein gleri;
sló hann sitjandi
súlur í gögnum,
- báru þó heilan
fyr Hými síðan.
30. Unz þat in fríða
frilla kendi
ástráð mikit
eitt er vissi:
„Drep við haus Hýmis!
hann er harðari,
kostmóðs iðtuns,
kalki hverjum.“
31. Harðr reis á kné
hafra dróttinn,
færðisk allra
í ásmegin;
heill var karli
hiálmstofn ofan,
en vínferill
valr rifnaði.
32. „Morg veit ek mæti
mér gengin frá,
er ek kalki sé
or kniám hrundit;

27, 4 vþ R. — keine interp. nach loðf. R, komma KMD.
5.6 unecht nach D. 6 með f. AKD. — austkotv A. — kolon R, semicol.
KMD. 7 bæar A. 8 s. 26, 7. 8. 28, 1 En æñ AK, Oc en R.
2 v (über einem ausrad. worte) afrendi R, afafræði A, inn afrendi? um
afrendi? R. 5 rañ A. 7 kravptugligan R. 29, 1 hlörípi R.
4 gleri j i tvav unterpunkt. u. danach gleri ausradiert R, i tvau KRMD.
6 igognō R igægnō A. 30, 1 iþ RR, — hi A. 5 haus f. A. —
hymiS R. 7 kostmoðr A. 8 hverio RR. 31, 1 reis f. A.
3 forþiz R, færðiz A. — allr R. 7 vinfers A. 8 rifnaþæ R, rifna-
þor R. 32, 3 er f. R. 4 yr (KMDEg) oder vr (R) hat R,
firir A. — rvndit A.

- karl orð um kvað,
knákat ek segja
aptr ævagi
því er ek áðr of hét.
33. Þat er til kostar,
ef koma mættið
út or óru
qlkiól hofi.“
Týr leitaði
tysvar hræra,
stóð at hváru
hverr kyrr fyrir.
34. Faðir Móða
fekk á þremi,
ok í gegnum steig
gólf niðr í sal;
hóf sér á hofuð upp
hver Sifjar verr,
en á hælum
hringar skullu.
35. Fórut lengi,
áðr líta nam
aptr Óðins sonr
- einu sinni;
sá hann or hreysum
með Hými austan
fólkrótt fara
fiqlhofðaða.
36. Hóf hann sér af herðum
hver standanda,
voifði hann Miqllni
morðgiornnum fram,
ok hraunhvala
hann alla drap.
37. Fórut lengi,
áðr liggja nam
hafr Hlórriða
halfdauðr fyrir:
var skær skokuls
skakkr á beini,
en því inn lævisi
Loki um olli.
38. En ér heyrnt hafið,
— hverr kann um þat
goðmálugra
gørr at skilja? —

5 als worte des dichters *RMDB'*. — kvat A. 8 so mit *Gg*, von *B* zaghaft vermutet; þv ert vlfpr of het *R*, þv ær qlðr of hæitt *A*, þú ert, qlðr, of hætt (heitt *KREgB*) *MD*, alle mit interp. vorher.

33, 2 mættis *A*. 3 varv *A*. 6 tþsv. *D*. **34**, 3 stóð *AK*, 4 a sal *AK*. 7 Holtzmann (*alld. gramm.* 63) will á hoddu lesen nach Thorodds citat, *Skalda* 168 (*SE* II, 42): heyrði til hoddu þá er þórr barr hverinn. **35**, 1 so nach *GPálson RBGg* wegen 37, 1, foro *BAKMD*. 3 sör *R*, s. *A*, son *KMD*. 7 folc drot *R*. 8 fiolþ hafðaþa *R*, fiqlðh. *RM*.

36, 4 moðgiornvm *AKD*. 5 hraunhvali *AKMDBGg*, hraunvala *R*. 6 danach bei *KRD* aus *pphss.*: er með Hými | eptir fóru. **37**, 3 hloriða *R*. 5 skia *A*, scia *R*, skirr (= skiarr) *KMD*, skær *RBGg*. 6 scaer *RK*. — bani *RA*, banni *KRMD*, = nebenform für beini *Eg*. 8 of *HKR*.

38, 1 þer *A*. 2 of *AKD*. 3 göðm. *MD*. 4 fragez. f. *MLGg*.

hver af hraunbúa
hann laun um fekk,
er hann bæði galt
börn sín fyrir.

ok hafði hver
þanns Hýmir átti;
en véar hverjan
vel skulu drekka
qlðr at Ægis
eitt hørmeitið.

39. Próttöflugr kom
á þing goða,

LOKASENNA.

Ægir, er qðru nafni hét Gýmir, hann hafði búið ásum
ql, þá er hann hafði fengit ketil inn mikla, sem nú er sagt.
Til þeirar veizlu kom Óðinn ok Frigg kona hans. Þórr kom
eigi, þvíat hann var í Austrvegi. Síð var þar kona þórs,
5 Bragi ok Iðunn kona hans. Týr var þar, hann var einhendr:
Fenrisúlfr sleit hqnd af hánum, þá er hann var bundinn.
Þar var Niqrðr ok kona hans Skaði, Freyr ok Freyja, Viðarr
sonr Óðins. Loki var þar, ok þiónustumenn Freys Byggvir
ok Beyla. Mart var þar ása ok álfa.
10 Ægir átti tvá þiónustumenn, Fimafengr ok Eldir. Þar
var lýsigull haft fyr eldslíós; síálft barsk þar ql; þar var griða-

6 of A. 7 er f. AK. — hann gallt bæði AK. 39, 1 prótt
ql. *getrennt* BA, þrór *avf. R.* 1.2 þr. | kom KR. 4 þanz A. 5 vean
A. 5—8 für véar.... eitt *verm.* Bt: Véors hv. v. skal dr..... ætt,
doch aufgegeben im eftersl.; V (s. v. véar): Véorr hv. v. skyli dr.....
eitt. 8 eitt hørmeitiþ R, eitt hørmeið A, eitt hørmeitið KRMDGg',
eitrom meði BeGg"; vgl. V (775a).

Lokasenna: *nur in R 15a, 17—17a, 12; 21, 1. 2. 47, 3. 29,
4—6 als éine str. auch Gylf. 20 (I, 84) eingeleitet durch: svá sem hér
er sagt at Óðinn mælti síálfr við þann ás er Loki heitir. Überschr.:
loka sena rot vor str. 1, und ebenf. rot aber verblichen fra egi oc godom
vor der prosa R. Oegisdrekka (so allein in K, als haupttitel neben
Lokas. M). u. Lokaglepsa (fürs gedicht, für die prosa Aegisd. R) nur
in pphss.*

*Zur prosa vgl. auch Skalda 33 (I, 336 f). 1 naf R. 2 mykla R.
3 opi R. 8 son R u. ausgg. Beyav R, Beyggver KRBM. 10.13 Fimaf.,
nicht Funaf., auch SE l. c. 11 elds líós BGg. — Sialft u. punkt vorher RK.*

staðr mikill. Menn lofuðu miðk hversu góðir þjónustumenn Ægis váru; Loki mátti eigi heyra þat, ok drap hann Fimafeng. Þá skóku æsir skiöldu sína ok æptu at Loka ok eltu hann braut til skógar, en þeir fóru at drekka. Loki hvarf aptr ok 15 hitti úti Eldi, Loki kvaddi hann:

1. Segðu þat, Eldir!
svá at þú einugi
feti gangir framar:
hvat hér inni
hafa at qlmálum
sigtíva synir?

Eldir:

2. Of vápn sín dæma,
ok um ygrisni sína
sigtíva synir;
ása ok álfa,
er hér inni eru,
mangi er þér í orði vinr.

Loki:

3. Inn skal ganga
Ægis hallir í
á þat sumbl at síá;
iól ok áfu
færi ek ása sonum,
ok blend ek þeim svá meini
miqð.

Eldir:

4. Veiztu, ef þú inn gengr
Ægis hallir í
á þat sumbl at síá,
hrópi ok rógi
ef þú eyss á holl regin,
á þér munu þau þerra þat.

Loki:

5. Veiztu þat, Eldir!
ef vit einir skulum
sáryrðum sakask,
auðigr verða
mun ek í andsvorum,
ef þú mælir til mart.

Síðan gekk Loki inn í holl-
ina, en er þeir sá, er fyrir
váru, hverr inn var kominn,
þögnuðu þeir allir.

Loki:

6. Þyrstr ek kóm
þessar hallar til,

16 qvadi **R**. **1**, 1 **S** sehr gross, rot und grün gemalt. 4.5 hafa | at ausgg. **2** am rande noch e, q beim beschneiden verloren (erster buchst. des namens und q. urspr. überall, beides noch str. 3. 4. 5. 6, ersterer allein str. 8. 32. 36. 38. 40. 42, letzteres allein 9—31, sonst fehlt beides) **R**, überall Eldir (Loki Óðinn etc.) kvað **KRBmB**. 6 manngi **Gg**. **3**, 3 svml mit über geschr. 1 **R** (ebenso 8, 6). 4 ioll (vorher etwas ausradiert) **RKRbMB**, joll *Eg V(40a)Gg*, jól *V(326b)*. — áfo **R**, áfr *V(40a)*, áfu *V(326b)*, afo *KREg*. 5 færir *Gg*". **4**, 5 aholl, aber h halb ausradiert **R**. **5**, 4.5 ek | í ausgg. **6** margt *RBm*. **6**, 1 þyrstr* **R**. — cō **R**, kom ausgg.

Loptr, um langan veg,
 ásu at biðja,
 at mér einn gefi
 mæran drykk miðar.

sitja sumbli at!
 síðr oss Loki
 kveði lastastofum
 Egis hollu í.

7. Hví þegið ér svá,
 þrungin goð,
 at ér mæla né meguð?
 sessa ok staði
 velið mér sumbli at,
 eða heitið mik héðan.

Bragi:

8. Sessa ok staði
 velja þér sumbli at
 æsir aldrigi;
 þvíat æsir vitu,
 hveim þeir alda skulu
 gambansumbl um geta.

Loki:

9. Mantu þat, Óðinn,
 er vit í árdaga
 blendum blóði saman?
 qlvi bergja
 léztu eigi mundu,
 nema okkr væri báðum
 borit.

Óðinn:

10. Ristu þá, Viðarr,
 ok lát úlfs fjoður

Þá stóð Viðarr upp ok skenkti
 Loka; en áðr hann drykki,
 kvaddi hann ásuna:

11. Heilir æsir,
 heilar ásynjur,
 ok oll ginnheilug goð!
 nema sá einn áss
 er innar sitr,
 Bragi, bekkjum á.

Bragi:

12. Mar ok mæki
 gef ek þér míns fiár,
 ok bœtir þér svá baugi
 Bragi;

síðr þú ásum
 qfund um gialdir,
 gremðu eigi goð at þér.

Loki:

13. Íós ok armaauga
 mundu æ vera
 beggja vanr, Bragi!
 ása ok álfa
 er hér inni eru,
 þú ert við víg varastr
 ok skiarrastr við skot.

7, 1 ér, *Bm.* — komma f. *KRMbM.* 1.2 ér | svá *KRM.*
 3 þér *RKRMBmGg'*. — megut *Mb.* 5 velit *KRMb.* S am rande
 nur bra *R.* 6 gamban sumbl (*s.* 3, 3) *RK.* 9, 2 við iardaga *R.*
 5 eigi] æva *Gg''.* 10, 2 favþr *K.* 4.5 kveði | last. *KRM,* s. *Zze*
I, 113. 5 lasta st. *KR.* 11 prosa: vp *R.* 3 gisheilug *R,*
 -heilög *KRBmM.* 5 innarr *Gg.* 12, 6 gr. eigi] gremattu *Gg''.*

- Bragi:
14. Veit ek, ef fyr útan værak,
svá sem fyr innan emk
Ægis hqll um orðinn,
hqfuð þitt
bæra ek í hendi mér;
litt er þér þat fyr lygi.
- Loki:
15. Sniallr ertu í sessi,
skalattu svá gøra,
Bragi bekkskrautuðr!
vega þú gakk,
ef þú vreiðr sér!
hyggsk vætr hvatr fyrir.
- Iðunn:
16. Bið ek, Bragi,
barna sifjar duga
ok allra óskmaga,
at þú Loka
kveðira lastastqfum
Ægis hqllu í.
- Loki:
17. Pegi þú, Iðunn!
þik kveð ek allra kvenna
vergiarnasta vera;
- síztu arma þína
lagðir ítrþvegna
um þinn bróðurbana.
- Iðunn:
18. Loka
ek kveðka lastastqfum
Ægis hqllu í;
Braga ek kyrri
biórreifan;
vilkat ek at it vreiðir veg-
izk.
- Gefjon:
19. Hví it æsir tveir
skuluð inni hér
sáryrðum sakask?
Loka þat veit
at hann leikinn er,
ok hann fiorg qll friá.
- Loki:
20. Pegi þú, Gefjon!
þess mun ek nú geta,
er þik glapði at geði
sveinn inn hvíti,
er þér sigli gaf,
ok þú lagðir lær yfir.

14, 1 þyr R. 3 orðinn *BeGg'*, komin *BKRBM*, doch vgl. *Zz 3, 27 anm. 2.* 4.5 ek | i *ausgg.* b'ra ec R. 6 litt er] litt ec R, litt ek K, lit ek M, lyki ek *RBmGg'*, litt kveð ek B', litt sperða ek Bt, létak *Gg'*. — lýgi *KRBm*. 15, 2 scalatv R. 5 reiþr *RKRBM MGg'*. 16, 4.5 kv. | last. *ausgg.* 17, 4 sitztv R, sitz þú *KRBm*. 18, 1.2 kv. | last. *ohne lücke ausgg.*, s. *Zze 1, 621.* 6 reiðir *RKRBM MGg'*. 19, 4—6 nach *Gg'*, die *möglichste auffassg.* 4 lopzci *BK* (=Lopt'r es eigi, was Bt für möglich hält), Loptki *RBmMBGg' EgV.* 6 fiorg vall oder fiorgvall B; fiorg-vall? fiörg-vall? fiör-gvall = -giall = -gialld?, = -kvall = -kvell = -kveld?, = kvall = -kald?, fiörgvall = fiörull? K; fiör-gavll R, fiörgöll *BmM*, fiörg öll *EgBGg*; vgl. *Zze I, 617 f.* — friá oder friá R, frá *EgB.* 20, 3.4 hverr þik—geði; | var þat sv. i. hv.? *Gg'*.

- Óðinn:
 21. Ærr ertu, Loki,
 ok ørviti!
 er þú fær þér Gefjon at
 gremi;
 Þvíat aldar ørlög
 hygg ek at hón ǫll um viti
 iafngørla sem ek.
- Loki:
 22. Þegi þú, Óðinn!
 þú kunnir aldri
 deila víg með verum;
 opt þú gaft
 þeim er þú gefa skyldira,
 enum slævurum, sigr.
- Óðinn:
 23. Veiztu, ef ek gaf
 þeim er ek gefa né skylda,
 enum slævurum, sigr,
 átta vetr
 vartu fyr iqrð neðan
 kýr mólkandi ok kona,
 ok hefir þú þar börn um
 borit,
 ok hugða ek þat args aðal.
- Loki:
 24. En þik síða
 kóðu Sámseyju í
- ok draptu á vætt sem vqlur:
 vitka líki
 fórtu verþióð yfir,
 ok hugða ek þat args aðal.
- Frigg:
 25. Ørlögum ykkrum
 skylið aldri
 segja seggjum frá;
 hvat it æsir tveir
 drýgðuð í árdaga,
 firrisk æ forn røk firar!
- Loki:
 26. Þegi þú, Frigg!
 þú ert Fiørgyns mæer,
 ok hefir æ vergiørn verit;
 er þá Véa ok Vilja
 léztu þér, Viðris kvæn!
 báða í baðm um tekit.
- Frigg:
 27. Veiztu, ef inni ættak
 Ægis hollum í
 Baldri glíkan bur,
 út þú né kvæmir
 frá ása sonum,
 ok væri þá at þér vreiðum
 vegit.

21, 1—2 *auch Gylf.* 20 (I, 84). 1 ertv nv L. W, ertv nv orþinn U. 5 at f. RBm. **22**, 4.5 þeim | er KMBGg' (*das Zee I, 87 unter 2 gesagte ist falsch*). **23**, 1.2 þeim | er KMBGg'. 4.5 vartu | fyr *ausgg.* 6 meólkandi KR, miólkandi Bm. 7.8 *wol kaum urspr.* 7 börn of RBGg, börn af Bm, f. RKM, *vgl.* 33, 6. 8 hugðak Gg'. **24**, 1 síga RKM. 1.2 kóðu | Sams. *alle ausgg., vgl. Zee I, 106.* 3 vétt RBm, vett KRGEg, vætt Kgloss. M. 7 fór tv R. 8 hugðak Gg'. **25**, 3 fra, KRBMGG'. 5 árdaga; KRBMGG'. **26**, 1 þegiþv R. 2 Fiørgins R. **27**, 1 ek f. R BmM. 3 líkan B und *ausgg., doch s. V204b, Bt.* 4 qvomir R. 6 reiðum KRMBmGG' nach R.

- Loki:
 28. Enn vill þú, Frigg,
 at ek fleiri telja
 mína meistafi:
 ek því ræð,
 er þú ríða sérat
 síðan Baldr at solum.
- Freyja:
 29. Örr ertu, Loki!
 er þú yðra telr
 líóta leiðstafi;
 ørlög Frigg
 hygg ek at ǫll um viti.
 þótt hón síalfgi segi.
- Loki:
 30. Pegi þú, Freyja!
 þik kann ek fullgerva,
 era þér vamma vant:
 ása ok álfa
 er hér inni eru,
 hverr hefir þínn hórr verit.
- Freyja:
 31. Flá er þér tunga,
 hygg ek at þér fremr myni
- ógótt um gala;
 vreiðir 'ru þér æsir,
 vreiðar'ru þér ásynjur,
 hryggr muntu heim fara.
- Loki:
 32. Pegi þú, Freyja!
 þú ert fordæða
 ok meini blandin miðk:
 síz þik at bræðr þínum
 stóðu blið regin,
 ok mundir þú þá, Freyja,
 frata.
- Niqrðr:
 33. Þat er vá lítil,
 þótt sér vers fáí
 varðir, hóss eða hvars;
 hitt er undr er áss ragr
 er hér inn of kominn,
 ok hefir sá þorn of borit.
- Loki:
 34. Pegi þú, Niqrðr!
 þú vart austr héðan
 gísl um sendr at goðum;
 Hýmíis meyjjar

28, 4 red R, réð Bm. 29, 4—6 auch Gylf. 20 (I, 84)
 4 orlog r; danach noch manna U, vita W. 5 hvgr R. — ǫll þav U.
 um f. RSE u. ausgg. doch vgl. 25, 5. 6 því at henni síalfgi segir U.
 30, 6 hór RM. 31, 2 mý R, muni KBmR. 2.3 fremr
 | m. KMB'Gg'. 4.5 reið. R u. ausgg. 5 vreiðar 'ru þér, so Bt (mit
 verweisg auf Skm. 33) Gg''(aber reiðar); ok RKRBMGG'.
 32, 4 síz þik nach R's verm. BGG, síztu KRBmM nach R,
 réðstu? R. 5 stóðu mit BGG, síðu KRMEgV, síðr Bm, síða? R, urðu?
 vgl. Oddr. 23. Am. 22. 33, 1 válitit RKRBMMEgVB, vá lítil Gg.
 2.3 ser varþer vers fáí hóS R, sér varþir | vers fáí hóss KBGg', sér
 varðkur vers | fáí hóss RBm, sér varðir vers | fáí h. M, sér varðir v. f.
 | hóss Gg''. 3 hóS MLV. 4 2 verszeilen undr | er RBtGg. 6 komi
 R, ortínn BtGg''. 34, 3 gísl RK. — af g. Be,

høfðu þik at handtroggi,
ok þér í munn migu.

Niqrðr:

35. Sú erumk líkn,
er ek vark langt héðan
gísl um sendr at goðum:
þá ek móg um gat,
þann er mangi fiár,
ok þykkir sá ása iaðarr.

Loki:

36. Hættu nú, Niqrðr!
haf þú á hófi þik!
munka ek því leynd lengr:
við systur þinni
gastu slíkan móg,
ok era þó ónu verr.

Týr:

37. Freyr er beztr
allra ballriða
ásu gqrðum í;
mey hann né grætir
né manns konu,
ok leysir or hoptum hvern.

Loki:

38. Pegi þú, Týr!
þú kunnir aldri

bera tilt með tveim;
handar innar hægri
mun ek hinnar geta,
er þér sleit Fenrir frá.

Týr:

39. Handar em ek vanr,
en þú hróðrsvitnis,
þól er beggia þrá;
úlfgi hefir ok vel,
er í þöndum skal
bíða ragna rökkr.

Loki:

40. Pegi þú, Týr!
þat varð þinni konu
at hón átti móg við mér;
öln né penning
hafðir þú þess aldri
vanréttis, vesall!

Freyr:

41. Úlf sé ek liggja
árósi fyrir,
unz riúfask regin;
því mundu næst,
nema þú nú þegir,
bundinn, þqlvasmiðr!

4.5 høfðu | þik *KRMB'Gg'*, þik | at *Gg'* nach *B anm.*

35, 3 af *g. Be.* 4 um *f. R u. ausgg.* 5 manngi *RMbGg.*

36, 3 munkat *Gg''* 6 þera mit *kleinem punkte unter þ R*, þera *KR*, þér-a *BmM*, = þér-ra *Eg*; þ' (= þat) era? — era þó óno betri? *R.* — vónu *BGg.* **37**, 5 mans *KRBm.* **39**, 2 Hróðrsv. *Bm*, Hróðv. *V.*

4.5 ok | vel *Bm.* 4 ok betr? *B'*. 5 qngum? *Bt.* 6 ragnarövers *R*, r. rökrs *RM.* 4—6 zur *herstell. des reims schlägt Gg'' vor*: sá er í þöndum sk. | bíða r. r. | úlfgi etc. **40**, 6 komma nach *vanr. fehlt, punkt nach ves. KRM Nygaard I, 36.* **41**, 2 ar ósi *R*, ár ósi *K.*

3 unz um riúf.? *vgl. Grm. 4—6.* 6 komma nach *bund. fehlt, punkt nach — bavlva sm. K, þqlasm. RBm.*

- Loki:
42. Gulli keypta
léztu Gýmis dóttur,
ok seldir þitt svá sverð;
en er Muspells synir
ríða Myrkvið yfir,
veizta þú þá, vesall! hve
þú vegr.
- Byggvir:
43. Veiztu, ef ek øðli ættak
sem Ingunar Freyr,
ok svá sællíkt setr,
mergi smæra
møða ek þá meinkráku,
ok lemda alla í liðu.
- Loki:
44. Hvat er þat it lítla,
er ek þat löggra sék,
ok snapvíst snapir?
at eyrum Freys
mundu æ vera,
ok und kvernum klaka.
- Byggvir:
45. Byggvir ek heiti,
en mik bráðan kveða
goð qll ok gúmar;
- Loki:
- því em ek hér hróðugr,
at drekka Hropts megir
allir ql saman.
- Loki:
46. Pegi þú, Byggvir!
þú kunnir aldri
deila með mönnum mat;
ok þik í flets strá
finna né máttu,
þá er vágu verar.
- Heimdallr:
47. Qlr ertu, Loki!
svá at þú ert ørviti,
hví né lezkattu, Loki?
þvíat ofdrykkja
veldr alda hveim,
er sína mælgí né manat.
- Loki:
48. Pegi þú, Heimdallr!
þér var í árdaga
it lióta líf um lagit:
aurgu baki
þú munt æ vera,
ok vaka vörðr goða.

42 vgl. *Skm. u. Gylf.* 37 (I, 124). 4 megir *Gg'*.
43, 2 ingvnar freyr R, Ingunnar Fr. R, Ingunnar-Fr. *BmV*, Ing-
unar-Fr. *BGg.* 3 sælicet R, sælíkt *KM.* 4.5 ek | þá *ausgg.*
5 mólþa R, mulda K, mylda *Gg'*. — möldak *Gg''.* 6 lemdak *Gg''.*
44 *K springt von 43 auf 45.* 2 þar *RBm.* 6 lög u. eine abkürzng
= va oder ra R, löggva? L, lögra *RBm.* 3 snapvist L. 5 mandv K.
45, 1 Beygv. *RKRBM.* 4 hróðigr *Bm.* 46, 1 Beygv.
RBm. 47, 2 er *RK.* 3 auch *Gylf.* 20 (I, 84), in U aber
verderbt: hvi floptir þv loptr. — leztaþv *RKRBM,* lezkattu W, legsk-
apv r, lézta þú Mb, lezka þú *MLB.* 48, 4 argo R, orgu =
qrögu *Bt.*

- Skaði: ef vér gərva skulum
 49. Létt er þér, Loki,
 munattu lengi svá
 leika lausum hala;
 þvíat þik á hiqrv
 skulu ins hrímkalda magar
 gqrnnum binda goð.
- Loki:
 50. Veiztu, ef mik á hiqrv
 skulu ins hrímkalda magar
 gqrnnum binda goð,
 fyrstr ok øfstr
 var ek at fiqlagi,
 þars vér á Þiaza þrifum.
- Skaði:
 51. Veiztu, ef fyrstr ok øfstr
 vartu at fiqlagi,
 þars ér á Þiaza þrifuð,
 frá mínum véum
 ok vqngum skulu
 þér æ qold ráð koma.
- Loki:
 52. Léttari í málum
 vartu við Laufeyjar son,
 þá er þú lézt mér á beð
 þínn boðit;
 getit verðr oss slíks,
- ef vér gərva skulum
 telja vqmm in vár.
 Þá gekk Sif fram, ok byrl —
 aði Loka í hrímkalki miqð, ok
 mælti:
 53. Heill ver þú nú, Loki!
 ok tak við hrímkalki
 fullum forns miaðar!
 heldr þú hana eina
 látir með ása sonum
 vammalausum vera.
 Hann tók við horni ok
 drakk af.
 54. Ein þú værir,
 ef þú svá værir
 vqr ok gqrm at veri;
 einn ek veit,
 svá at ek vita þykkjumk,
 hór ok af Hlórriða,
 ok var þat sá inn lævisi
 Loki.
- Beyla:
 55. Fiql qll skiálfa,
 hygg ek á qqr vera
 heiman Hlórriða;

49, 1 Létt *K* (= hlætt *R* *ann.*) 2 munattu *R*. 4.5 (*u.* 50, 1.2) sk. | ens *ausgg.*; *s.* *Zze* I, 99. 620. 50, 6 (*u.* 51, 3) þiaza *R*, þiaasa *R* *BmM*. 51, 3 þa e' er *R*, þá ér *R*, þá-ër *Bm*, þá er ér *MKGg'*; *vgl.* 50, 6. 52, 1. 2 vartu | við *K*. 3 letz *RK*, létz *RBm*. 6 vömin *R*, vqmm *KRBmMB'Gg'*, vqmm *Nyg.* I, 48, *Be zu Vsp.* 27, *Gg''*; *doch s.* V263b. 53, *pros.*: Sif] *f.* *R*, *doch bezeichnen 2 haken dass etwas nachgetragen werden sollte*; *Beyla* *KRBmM*, Sif *zuerst NFSGrundtv. FM.* 1—3 *vgl. Skm.* 37, 1—3. 4 þú *f.* *RBm*. 6 vāmalūsō *R*, -lausā? *GP*, so *Gg*; -lausā um? *GP*. 54, 2 værir, *BGg.* 6 hór *Bm*, *der* 5—6 *als zwischensatz fasst!*

hann ræðr ró
þeim er rægir hér
goð qll ok guma.

Loki:

56. Þegi þú, Beyla!
þú ert Byggvis kvæn,
ok meini blandin miok;
ókynja in meira
koma með ása sonum,
qll ertu, deigja, dritin.

Þá kom Þórr at ok kvað:

7. Þegi þú, rög vætr!
þér skal mín þrúðhamarr
Miqlnir mál fyrnema;
herðaklett
drep ek þér hálsi af,
ok verðr þá þínu fiqrvi um
farit.

Loki:

3. Iarðar burr
er hér nú inn kominn,
hví þrasir þú svá, Þórr?
en þá þorir þú ekki,
er þú skalt við úlf um vega,
ok svelgr hann allan Sig-
föður.

Þórr:

59. Þegi þú, rög vætr!
þér skal mín þrúðhamarr
Miqlnir mál fyrnema;
upp ek þér verp
ok á austrvega,
síðan þik mangi sér.

Loki:

60. Austrförum þinum
skaltu aldri
segja seggjum frá,
síz í hanska þumlungi
hnúktir þú, einheri!
ok þóttiska þú þá Þórr vera.

Þórr:

61. Þegi þú, rög vætr!
þér skal mín þrúðhamarr
Miqlnir mál fyr nema;
hendi inni hægri
drep ek þik Hrungnis bana,
svá at þér brotnar beina
hvat.

Loki:

62. Lifa ætla ek mér
langan aldr,
þóttu hœtir hamri mér;

56, 4 okynian R u. ausgg. wbb. 6 deigia nicht von interpunkt. eingeschl. K. 57, 3 Miqlnir Bm. 45 ek | þér KRMBGg', þér | h. BeGg'. 58, 1 burr f. R, vgl. þrkv. 1, 7. 5 úlf um] úlfinn KRBMbB'Gg', úlf Nsg. I, 48, Be (zu Vsp. 27) Gg' (nach Vsp. 54), vlfinn R war leicht aus vlfum zu verlesen. 6 Sigfödr KRBM.

59, 1—3 in R abgek.: þegi þ. r. v. þ. und haken (= etc.) 5 austr vega KR. 6 manngi RMBGg. — ok sér þik m. síþan RBm. 60, 4 sízt R, sízt KRBM. 6 auch Hrbl. 26, 6. — ca in þótt. halb verwischt oder radirt R. 61, 1—3 abgek.: þegi þ. r. v. und haken R. 5 (ebenso 63, 4) Hrungnisb. RBm. 62, 1 ætlak Gg', 3 heitir RBm.

skarpar álar
þóttu þér Skrýmis vera,
ok máttira þú þá nesti ná,
ok svalzt þú þá hungri
heill.

kvað ek fyr ása sonum
þaz mik hvatti hugr;
en fyr þér einum
mun ek út ganga,
þvíat ek veit at þú vegr.

Þórr:

63. Pegi þú, rög vætr!
þér skal minn þrúðhamarr
Miöllnir mál fyrnema;
Hrungnis bani
mun þér í hel koma
fyr nágrindr neðan.

65. Ql gærðir þú, Ægir!
en þú aldri munt
síðan sumbl um gøra:
eiga þín qll,
er hér inni er,
leiki yfir logi,
ok brenni þér á baki!

Loki:

64. Kvað ek fyr ásum,

En eptir þetta falsk Loki í Fránangrs forsi í lax líki,
þar tóku æsir hann. Hann var bundinn með þormum sonar
sins Vala, en Narfi sonr hans varð at vargi. Skaði tók eitro-
orm, ok festi upp yfir annlit Loka; draup þar or eitro-
5 Sigyn kona Loka sat þar, ok helt munnlaug undir eitrit, en
er munnlaugin var full, bar hún út eitrit; en meðan draup
eitrit á Loka. Þá kiptisk hann svá hart við, at þaðan af
skalf iqrð qll: þat eru nú kallaðir landskiálfar.

4.5 þér | Skr. K. 7 svalzt *KRBm*. **63**, 1—3 þegi þv. r.
v. þs. u. haken R. **64**, 2 for Asyniom Bm. 6 þui at K.
65, 7 nach baki in R ein kleiner leerer raum für c. 8 buchst.
Mit der schlusssprosa vgl. *Gylf. 50* (I, 182 f.). 4 sins f. R. 5 Vala]
Nara *KM* mit R, Nára *RBm* (Nari u. Narfi nach wiederholtem zeugnis
der SE verschiedene formen desselben namens, vgl. auch *Vsp. 35*).
7 vp R. — andlit *BmGg*. — ok draup *RBm*. 8 landskiálfar R,
-skiálfar *MBGg*.

HÁRBARÐSLIÓÐ.

Pórr fór or Austrvegi ok kom at sundi einu; qðrum me gum sundsins var ferjukarlinn með skipit. Pórr kallaði:

1. Hverr er sá sveinn sveina, er stendr fyr sundit handan?

Ferjukarlinn svaraði:

2. Hverr er sá karl karla er kallar um váginn?

Pórr:

3. Fer þú mik um sundit, fœði ek þik á morgun; meis hefi ek á baki, verðra matr inn betri. Át ek í hvíld, áðr ek heiman fór,

síldr ok hafra :
saðr em ek enn þess.

Ferjuk.:

4. Árligum verkum hrósar þú verðinum, veiztattu fyrir gørla, dqqr eru þín heimkynni, dauð hygg ek at þín móðir sé.

Pórr:

5. Þat segir þú nú er hverjum þykkir mest at vita, at mín móðir dauð sé.

Ferjuk.:

6. Þeygi er sem þú þriú bú góð eigir,

Hárbarðslióð: R 12a, 3*—13b, 7*; von miña verka str. 19 auch A 1a, 1—1b, 17. Überschr.: harbarz lioð rot R, Hárbarðslióð KR MEg, f. A.

Prosa: 3 svndzis B. 4 call' B. 2 eingeleitet mit h' s. R, d. i. hann (R) svaraði oder svarar (KRM), Harbarðr sv. KM. — Sonst ist in R nur noch bei str. 11 und von str. 19 bis zu ende in der regel der sprechende am rande durch p. q., h. q. angedeutet; bei str. 23. 36. 37. 40. 47 gar nichts, 57. 58. 59 nur noch q. am rande, 32 h. q. in der zeile; — in H von str. 20 bis ende p. q. und h. q. (nur str. 20 harbarðr q., 37 þórr q.) in der zeile. 3, 2 feþi ec R, fœðik Gg'. 3 hefik Gg'. 4 matrinn RRMKB. 5 Át und punkt vorher R. 7 síldr B. — afra V40a. 4, 1.2 eine verszeile BGg, wie scheint auch V44b mit auswerfg von verkum. 2 verði þínum Bm, hat viel für sich. 3 veiztatv R. 5 vielleicht nicht als verse gemeint. 6 vorher wol etwas verloren, worauf der ferge in dieser str. erwidert. — auch hier 1.2 wol reine prosa. 2 eig^s góð R, aber durch zeichen berichtet.

berbeinn þú stendr
ok hefir brautingja gervi,
þatki at þú hafir bröckr
þinar.

Þórr:

7. Stýr þú hingat eikjunni,
ek mun þér stöðna kenna;
eða hverr á skipit,
er þú heldr við landit?

Ferjuk.:

8. Hildólfr sá heitir
er mik halda það,
rekk inn ráðsvinni,
er býr í Ráðseyjar sundi;
þaðat hann hlennimenn

flytja

eða hrossa þjófa,
góða eina
ok þá er ek gerva kunna;
segðu til nafns þíns,
ef þú vill um sundit fara!

Þórr:

9. Segja mun ek til nafns
míns,
þótt ek sekr siák,
ok til alls øðlis:

ek em Óðins sonr,
Meila bróðir,
en Magna faðir,
þrúðvaldr goða,
við Þór knáttu hér dæma;
hins vil ek nú spyrja,
hvat þú heitir?

Ferjuk.:

10. Hárbarðr ek heiti,
hylk um nafn sialdan.

Þórr:

11. Hvat skaltu of nafn hylja,
nema þú sakar eigir?

Hárbarðr:

12. En þótt ek sakar eiga,
fyr slíkum sem þú ert
þó mun ek forða
fiqrvi mínu,
nema ek feigr sé.

Þórr:

13. Harmliótan mér þykkir í
því
at vaða um váginn til þín,
ok væta kögur minn;
skylda ek launa kanginyrði
kögursveini þínum
ef ek kæmumk yfir sundit.

3.4 *ein vers Gg nach B's verm.* 4 brautinga *KRMB*. 5 þatki, *Gg*.
7, 3 hv^s *R*. 8, 4 raþs eyiar svndi *R*, als ein wort *RMBGg*.
6 hrossaþ. *Gg*. 9.10 *wol keine verse, so auch Gg's meinung*.
9, 9—10 *wie 8, 9, 10, eine verszeile K*. 11 *prosa?* 12, 1 þot *R*.
2 mit *BtGg'' hierher, in RKRm nach 4*. 2—4 þá mun ek fyr sl. sem
þ. e. | f. f. mínu *Gg' nach Bugges fussnote*; þá mun ek forða | fiqrvi m. f. sl.
.. ert *B'*. 3 þó] þá *R u. ausgg.* 3.4 *als ein vers KBtGg''*. 13, 1 *wenn*
fehlerlos, prosa. — Harm liótan *RRKEgBGg*. 1.2 þikk. | í því *KRM*, vaða
| um *B*, *éine zeile Gg*. 3 *øgur RKR*, kögur *GPMV (776a)*, dögurð *BGg*.
4.5 kanginyrði *nach kögursv. þ. R u. ausgg.*, *zugleich als éine vers-*
zeile Gg, þínum | kang. *RMB*, launa | kavgursv. *K*. 6 komumc *RKRm*.

Hárbarðr:

14. Hér mun ek standa
ok þín héðan biða;
fannta þú mann inn harðara
at Hrungni dauðan.

Þórr:

15. Hins viltu nú geta,
er vit Hrungnir deildum,
sá inn stórúðgi iqtunn,
er or steini var hofuðit á;
þó lét ek hann falla
ok fyrir hníga.

Hvat vantu þá meðan, Hár-
barðr?

Hárbarðr:

16. Var ek með Fiqlvari
fimm vetr alla
í þeiri eyju
er Algroen heitir;
vega vér þar knáttum
ok val fella,
margs at freista,
mans at kosta.

Þórr:

17. Hversu snúnuðu yðr konur
yðrar?

Hárbarðr:

18. Sparkar áttu vér konur,
ef oss at spökum yrði;
horskar áttu vér konur,
ef oss hollar væri;
þær or sandi
sima undu,
ok grund or dali
diúpum grófu.
Varð ek þeim einn qlum
øfri at ráðum;
hvilda ek hiá þeim systur
siau,
ok hafða ek geð þeira alt
ok gaman.

Hvat vantu þá meðan, Þórr?

Þórr:

19. Ek drap Þiassa
inn þrúðmóðga iqtun,
upp ek varp augum
Allvalda sonar
á þann inn heiða himin;
þau eru merki mest
mínna verka,
þau er allir menn síðan um sé.

Hvat vantu þá meðan, Hár-
barðr?

14, 3 fanntattu Gg. 15, 1 vil ek Gg (druckf.?). 6 fvr K, for R. 7 (auch 18, 13 etc). gehört nicht mit zur str., so auch Gg". 16, 3 ey þeiri R u. ausgg., vgl. 37, 2 u. Zze I, 80 ff. 17 kein vers Gg", snún. | yðr K. 18, 1 Spárk. M. 6 sima M. 7.8 mit Bm gegen R u. ausgg: ok or dali d. | gr. um grófu. 11.12 hvildak, hafðak Gg". 12 vgl. Háv. 98, 4-6. 19 þiassa RM. 2 þr. undeutlich, aber von späterer hand wieder aufgefrischt, þrungm. KR. 4 Qlvalda BmGg" nach SE (I, 214). 7 hier beginnt A. 8 2 verse: menn | síðan K. — síðan f. A. — of A. — um-siá R. 9 in RA abgek.: H. v. m. h., also þá fehlt, auch KMGg.

- Hárbarðr:
20. Miklar manvélar
ek hafða við myrkriður,
þá er ek véltá þær frá
verum;
harðan iqtun
ek hugða Hlébarð vera,
gaf hann mér gambantein,
en ek véltá hann or viti.
- Þórr:
21. Íllum huga launaðir þú þá
góðar gíafar.
- Hárbarðr:
22. Þat hefir eik
er af annarri skefr;
um sik er hverr í slíku.
- Hvat vantu þá meðan, Þórr?
- Þórr:
23. Ek var austr
ok iqtna barðak
brúðir þqlvísar,
er til biargs gengu;
mikil mundi ætt iqtna,
ef allir lífði,
- vætr mundi manna
undir miðgarði.
- Hvat vantu þá meðan, Hár-
barðr?
- Hárbarðr:
24. Var ek á Vallandi
ok vígum fylgðak,
atta ek iqtfrum
en aldri sættak.
Óðinn á iarla
þá er í val falla,
en Þórr á þræla kyn.
- Þórr:
25. Óíafnt skipta
er þú mundir með ásum líði,
ef þú ættir vilgi mikils vald.
- Hárbarðr:
26. Þórr á afl cerit
en ekki hiarta,
af hræzlu ok hugbleyði
þér var í hanzka troðit;
hvárki þú þá þorðir
fyr hræzlu þinni
físa né hníósa,
svá at Fíalarr heyrði.

20, 1.2 hafða | við R. 4.5 hugða | Hl. KRMGg". 5 hugða æk A, hugðak Gg". — Hlébarða R. 21 mit unrecht von K (þá | góð.) und RM (laun. | þú) als verse betrachtet. — þá f. A. — gíafs A. 22, 3 hv^s R. 4 abgek.: h. v. m. þ. R, h. v. þ. H. — þá f. Gg". 23, 2 bardag RKML, varðak A. — komma nach barð. RM (doch vgl. 37). 8 und BtGg". — Miðg. KRM. 9 h. v. m. h. RA. — þá f. KBGg. 24, 2 fylgdag RAK. 3 attak Gg". 6. 7 en þor in R vor þa e' geschrieben aber durch zeichen berichtigt. 25, 1,2 mundir | með ausgg. 2 asa A. 26, 1 yrit A. 4 var þer A. 4.5 dazwischen ok þóttiska þú (-zkattu AGg) þá þórr vera RAKMBGg, ohne zweifel (vielleicht Gg") aus Ls. 60 falsch in diese reine kvíðuhattrstr. gekommen. 7 hníosa (i úbergeschr.) ne físa RR. 8 at f. R.

Þórr:

27. Hárbarðr inn lagi!
ek munda þik í hel drepa,
ef ek mætta seilask um
sund.

Hárbarðr:

28. Hvat skaltu um sund seil-
ask,
er sakar 'ru alls óngar?
Hvat vantu þá meðan, Þórr?

Þórr:

29. Ek var austr
ok ána varðak,
þá er mik sóttu
þeir Svarangs synir;
grióti þeir mik þorðu,
gagni þó lítt fegnir
urðu þeir mik fyrri
friðar at biðja.

Hvat vantu þá meðan, Hár-
barðr?

Hárbarðr:

30. Ek var austr
ok við einhverja dæmðak,
lék ek við ena línhvítu
ok launþing háðak,
gladdak ina gullbiqrtu,
gamni mæer undi.

Þórr:

31. Góð áttuð ér mankynni
þar þá.

Hárbarðr:

32. Þíns liðs
væra ek þá þurfi, Þórr!
at ek helda þeiri inni
hvítu mey.

Þórr:

33. Ek munda þér þá þat veita,
ef ek viðr of kœmumk.

Hárbarðr:

34. Ek munda þer þá trúa,
nema þú mik í trygð véltir.

27, 3 of svndit (28, 1 v svnd) A, um sundit R. 28, 1 skyl-
dir þú *alle ausgg. mit R.* 2 sakjr R (*doch str. 11. 12 sakar!*), sakir
ausgg. — ro R, ærv A. 3 *abgek.*: h. v. þ. þ. R, h. v. þa. þorr A. —
wahrscheinlich fehlt zwischen 2. 3 ein stück worin Hárð. ein abenteuer
erzählt. — meðan f. RA u. *ausgg.* 29, 3.4 þá er þeir sóttv mik
sv. s. A. 4 svárangrs A, Svaráangrs R. — 6 gagni urðu þeir þó l.
KRMGg' mit RA (þó f. A), gagni urðut þeir l. Gg' nach Bugges ver-
mutung. 7 þó urðu RA u. *ausgg.* 9 *abgek.*: h. v. þ. m. h. R, h. v.
m. h. A. 30, 2 einhv A, einherju Gg. (*vielleicht B.*) — dæmdag
AK. 3 línhvítu (*doch 32,3 línhv.*) RK. 4 laug þing R, laug þ. KRM.
5 gladda æc A. — gyllhvítu A. 31 atto þeir RB'Gg', áttu þér KR
MBt. — mank. A. 32 nur 2 verse: þórr! | at BGg. 1 liðs
þíns RA u. *ausgg.* (*für meine umstellg vgl. Zee I, 117*). 1.2 þurfi |
þórr KRM. 2 var æk B'Gg', værak Gg'. 2.3 hélða | þeirri KRM.
3 þeiri *vielleicht unecht.* — línhvítu *ausgg. mit RA.* 33, 1 þs þa
þ' R, þs þ' þa A, þat þá þer R, þér þat þá Gg'. 2 ec viðr of kœmiz
RR, við of kœmiz A, ec vidr of kœmiz K. 34, 2 mér RM.

Þórr:

35. Emkat ek svá hælbitr
sem húðskór forn á vár.

Hárbarðr:

36. Hvat vantu þá meðan, Þórr?

Þórr:

37. Brúðir berserkja
barðak í Hléseyju;
þær hofðu verst unnit,
véltu þjóð alla.

Hárbarðr:

38. Klæki vantu þá, Þórr!
er þú á konum barðir.

Þórr:

39. Vargynjur váru þær,
en varla konur;
skeldu skip mitt,
er ek skorðat hafðak;
ægðu mér iárnlurki,
en eltu Þíálfa.

Hvat vantu þá meðan, Hár-
barðr?

Hárbarðr:

40. Ek vark í hernum,
er hingat gærðisk
gnæfa gunnfana,
geir at rióða.

Þórr:

41. Þess viltu nú geta, er þú
fórt oss ólíufan at bióða.

Hárbarðr:

42. Bæta skal þér þat þá
munda baugi,
sem iafnendr unnu
þeir er okkr vilja sætta.

Þórr:

43. Hvar namtu
þessi in hnœfiligu orð,
er ek heyrða aldri
in hnœfiligri?

Hárbarðr:

44. Nam ek at mǫnnum
þeim enum aldronum,
er búa í heimis haugum.

35, 2 sá *ausgg.* mit **BA**, svá *Bm.* **36** *abgek.* h. v. m. þ. **R**, heat vantv. m. þ. **A**, þa *f.* auch *KRMGg''*. **37**, 2 barða æc í hlæs æy **A**. 3 vunnit **K**. 4 villta **A**. **38**, 1 vantv **A** mit *punkt* über t, = vanttu. **39**, 1 þat váru **AB'Gg**, varu þer **R**, váru þat **R**. 4 ek *f.* **R**. — hafða **A**. — 5 æc þeim in mer *corrig.* **A**. 7 h. v. m. h. **BA**, þá *f.* auch *BGg*. **40**, 1 var **AKR**. 3 gvnf. **A**, gunnfána (!) *KRMegV*. **41** mit *unrecht als verse in den ausgg.*, geta | er *alle, und* oss | ól. noch **K**. — óluban *wie es scheint* **R**, oliyfá **A**, ólyfjan? *Gg''V*. **42**, 1.2 *der sinn ist nicht klar*; baugi *aber kann nicht nach munda (= manuum) reimen*, s. *Zze I*, 128 ff. 1 þat þá *f.* **A**. 4 sætt hafa **A**. **43**, 1.2 þessi | in *ausgg.* 3 er heyrðak *Gg''*. — aldri *BGg* nach **A**. 4 hin **A**, *f.* **RKRM**, enn? **44**, 1 mǫm **R**, *f.* **A**, ýtum *Gg* nach *B's verm.* 2 norðronum? austr? 3 haug.] skógum *KRM* nach **BA**.

- Þórr:
45. Þó gefr þú
gótt nafn dysjum,
er þú kallar þær heimis
hauga.
- Hárbarðr:
46. Svá dæmi ek um slíkt far.
- Þórr:
47. Orðkringi þín
mun þér illa koma,
ef ek ræð á vág at vaða;
úlfi hæra
hygg ek þik æpa munu,
ef þú hlýtr af hamri hogg.
- Hárbarðr:
48. Sif á hór heima,
hans muntu fund vilja;
þann muntu þrek drýgja,
þat er þér skyldara.
- Þórr:
49. Mælir þú at munns ráði,
svá at mér skyldi verst
þykkja,
halr enn hugblauði!
hygg ek at þú liúgir.
- Hárbarðr:
50. Satt hygg ek mik segja,
seinn ertu at fgr þinni;
langt mundir þú nú kominn,
Þórr!
ef þú litum færir.
- Þórr:
51. Hárbarðr inn ragi!
heldr hefir þú nú mik dvalð-
an.
- Hárbarðr:
52. Ásaþór
hugða ek aldrigi mundu
glepja farhirði farar.
- Þórr:
53. Ráð mun ek þér nú ráða:
ró þú hingat bátinum!
hættum høtingi!
hittu fður Magna!
- Hárbarðr:
54. Far þú firr sundi,
þér skal fars synja.
- Þórr:
55. Vísa þú mér nú leiðina,
alls þú vill mik eigi um
váginn ferja.

45, 3 *zwei verse* þær | h. K. — þær] ob þ^s oder þ' nicht deutlich in R, þat R. — hauga] skóga KRM nach RA. 46 als 2. *verse* ek | um RMBGg. 47, 4.5 ek | þik KRM. 5 at þv opa mynir AR. 48, 1 hó RKRMEgV, ho A. 2 mdo R. 4 skylldra A. 49, 1 mvnz A. — þiccia RA. 50, 1 þic A. 3 nach langt noch la *unterpunkt*. R. — þórr fehlt A. 51, 2 dvalit. 52, 1 Ásaþórs RRKMBGg'. 1.2 hugða ek (hugðak Gg') | aldr. *ausgg.* 2 æk hugða A. 3 féhirði KRM nach RA, farh. von Eg *vermutet*, von BV *gebilligt*, von Gg *aufgenommen*. 53, 3 hettigi R, hättigi R, hættingi K, høtingu Gg". 54, 1 far þv fra s. A. 55, 1 nu f. A. 2 *zwei verse*: eigi | um K. — mic R, mik nv A. — of A.

Hárbarðr:

56. Lítit er at synja,
langt er at fara:
stund er til stokksins.
qunnur til steinsins,
haltu svá til vinstra vegsins
unz þú hittir Verland.
Þar mun Fiorgyn
hitta Þór son sinn,
ok mun hón kenna hánun
áttunga brautir
til Óðins landa.

Þórr:

57. Mun ek taka þangat í dag?

Hárbarðr:

58. Taka við vil ok erfiði
at uppverandi sólu, er ek
get þána.

Þórr:

59. Skamt mun nú mál okkat,
alls þú mér skœtingu einni
svarar;
launa mun ek þér farsynjun,
ef vit finnumk í sinn annat.

Hárbarðr:

60. Far þú nú
þars þik hafi allan gramir

56, 1 at *f. RR*. 2 er-at *R*. — svara? 3 stoks *A*. 4 q. æ' t̄
stæis *A*. 5 væg^s *A*. 6 val land *A*. 7 mā *A*. 8 finna? *vgl. die varr*
von Vsp. 62, 1. 9 mun hón zu tilgen? — honom | átt. *K*. **57** *prosa*. —
Mā *A*. — vor þangat ist he *interp. R*; *R* liest es heim. — a dægi *A*.
58, 1 2 *verse* vil | ok *K*. — við ærfiði *AK*, erfiði: *B'Gg'* 2 2 *verse*
sólu, | er *KRMB'Gg'*, wie oben *BtGg''*. — vprænandi *A*, vpv^sandi *R*,
upprennandi *B'Gg'*. — keine *interp. nach sólu B'Gg'*. — gekk *R*. —
þána *R*, þa na *A*, þana *R*, þá ná *KM*, þá-na *V*. **59**, 1 *occat vera*
RKRM. 2 æ' þv vill scœtingv æini svara *A*. 7 f̄n̄vz *A*. **60** als
verse in den ausgg. þars | þik, ein zweifel daran bei *Gg''*; oder farðu
nú héðan | þars etc.? — In *A* vor far þv noch *H. q.*, in *R* vor farþv
nichts. — allir *A*.

SKÍRNISMÁL.

Freyr sonr Niarðar hafði einn dag sezkt í Hlíðskíalf ok sá um heima alla; hann sá í iqtunheima ok sá þar mey fagra, þá er hón gekk frá skála fōður síns til skemmu. Þar af fekk hann hugsóttir miklar. Skírnir hét skósvéinn Freys; Niarðr bað hann kveðja Frey máls, þá mælti Skaði: 5

1. Ristu nú, Skírnir! ok þess at fregna,
ok ráð at beiða hveim inn fróði sé
okkarn mála mōg, ofreiði afi.
ok þess at fregna,
hveim inn fróði sé
ofreiði afi.

Skírnir:

2. Íllra orða
er mér ón at ykkrum syni,
ef ek geng at mæla við
mōg,

Skírnir:

3. Segðu mér þat, Freyr,
fólkvaldi goða!
ok ek vilja vita:
hví þú einn sitr
endlanga sali,
mín dróttinn, um daga?

Skírnismál: in **R** 11a, 10—12a, 3*; in **A** 2a, 11—2b schluss (s. zu 27, 6) nur str. 1—27; in **SE** str. 42. — *Überschr.*: for scirnis **R** (rot), **K**; Skirnis mal **A** (rot), **M**; Skirnisfōr **R**, Skírnismál eða fōr Skirnis **B**, Skírnisfōr eða -mál **Gg**.

Prosa: vgl. *Gylf.* 37 (*I*, 120). 1 æin dag **A**, f. **RKR**, vgl. **SE** þat var einn dag er Fr. hafði gengit í Hlíðsk. 1 setzc **R**, sæz **A**. 2 Iqtunh. **KRM**. 4 hugsótt **R**. 5 nach **SE** Niarðr... bað hann ganga til Freys ok beiða hann orða ok spyrja, hverjum hann væri svá reiðr at hann mælti ekki við menn verdächtigt **B** þá mælti Skaði, doch vgl. *Zz I*, 415 (*Mb*).

1, 1 Skírnir **KRM** (immer). 2 ok gakk **KRM** mit **RA**, ok gakk skiótt **B**, skyntu **Gg**; vgl. *Hrbl.* 47. *Hým.* 1. *Rþ.* 5. 19 u. *Zz* 4, 116. 5 ē **B**. 6 ofreiði (i *übergeschr.*) **R**, of ræiði **A**, ofreiðr *Eg*. 2 vgl. *Gylf.* 37 (*I*, 122). 1.2 mit **B**, mér | ón **KRML**, ón | at *MbGg*. 2 vón **A**, ván **R**. — af yōrv **A**. 5 hin **A**. 5.6 abgek. h. ē. f. s. o. a. **R**.

3 hier erst Scirns q. in der linie **A**, s. (q. wol mit weggeschnitten) am rande **B**. 1 mér f. **BRM**. 2 fólcvaldr **R**. 5 enlanga **RKR**. 6 drotin **B**.

Freyr:

4. Hví um segjak þér,
seggr inn ungi,
mikinn móðtrega?
þvíat álfrøðull
lýsir um alla daga,
ok þeygi at mínum munum.

Skírnir:

5. Muni þína
hykka ek svá mikla vera,
at þú mér, seggr, né segir;
þvíat ungir saman
várum í árdaga,
vel mættim tveir trúask.

Freyr:

6. Í Gýmis gørðum
ek sá ganga
mér tíða mey;
armar lýstu,
en af þaðan
alt lopt ok loqr.
7. Mær er mér tíðari
en manni hveim
ungum í árdaga;
ása ok álfa
þat vill engi maðr
at vit samt sé.

Skírnir:

8. Mar gefðu mér þá,
þann er mik um myrkvan
beri
vísan vafrloga,
ok þat sverð,
er síálft vegisk
við iqtna ætt.

Freyr:

9. Mar ek þér þann gef,
er þik um myrkvan berr
vísan vafrloga,
ok þat sverð
er síálft mun vegask,
ef sá er horskr, er hefir.

Skírnir mælti við hestinn:

10. Myrkt er úti,
mál kveð ek okkr fara
úrig fiql yfir
þursa þjóðar til;
báðir vit komumk,
eða okkr báða tekr
sá inn ámatki iqtunn.

4 A hier u. 6. 9 F. q. in der zeile, B hier u. 6. nur noch f. am rande. 2 hiñ A. 4.5 lýsir | um R. 5 A hier u. 8 S. q. in der zeile, 13. 19. 21. 23. 25 am rande, B hier u. 8 s., 13 q. am rande (bei den übrigen str. wol alles weggeschnitten). 1.2 ek | svá alle ausgg. 2 hykkak Gg'. — mikla svá AK, 'möglicherweise urspr.' Bt. 6 tveir f. A. 6, 2 sá sök g. A, ek g. sá KR. 5 af þeim A. 6 lægð A. 7, 2 en f. BGg. — man (an verschlungen) R. 3 ængð R. 6 sät R, sät A. S vorher wol der auftrag Freys verloren (so auch F₃BGg), in Gylf. 37 enthalten! 1.2 þá þann er] þaþ' A. 2 of myrkā A. 3 vafr loga RA. 9, 2 of myrkan AK. — beri R. 10, 4 mit BGg', þursa þjóð yfir AGg', þyria þioþ yfir RKR. 6 sá f. A.

Skirnir reið í iqtunheima til
Gýmis garða; þar váru hundar
ólmir ok bundnir fyrir skiðgarðs
hliði þess er um sal Gerðar var.
Hann reið at þar er féhirðir sat
á haugi, ok kvaddi hann:

11. Segðu þat, hirðir!
er þú á haugi sitr
ok varðar alla vega:
hve ek at andspilli
komunk ins unga mans
fyr greyjum Gýmis?

hirðir:

12. Hvárt ertu feigr,
eða ertu framgenginn?

.....

andspillis vanr
þú skalt æ vera
góðrar meyar Gýmis.

Skirnir:

13. Kostir 'ru betri
heldr en at klökkva sé
hveim er fúss er fara;

einu dægri
mér var aldr um skapaðr
ok alt líf um lagit.

Gerðr:

14. Hvat er þat hlymja,
er ek heyri nú til
ossum rönnum í:
iqrð bifask,
en allir fyrir
skiálfa garðar Gýmis.

ambótt:

15. Maðr er hér úti
stiginn af mars baki,
ió lætr til iarðar taka.

Gerðr:

16. Inn bið þú hann ganga
í okkarn sal
ok drekka inn mæra miqð;
þó ek hitt óumk,
at hér úti sé
mínn bróðurbani.

Prosa: 1 Jqtunh. *KRM.* 2 Gýmisgarða *KRM.* 3.4 scidgardi | hliði *R.* — Skíþgarps *R.* 11, 4 anspilli *RKR.* 4.5 kom. | ens alle ausgg.; vgl. *Zse I, 117.* 5 komic *R.* 12 am rande *H. q. A,* nur noch *q. R.* 3 keine lücke *BAKM,* Gg füllt sie aus: maðr á mars bakil nach *str.* 15 u. einer stëlle der *Hervararsage, GP:* inn menski mqrgr! oder mqrgr inn mangiarni! oder eða ertu frá viti véltr? 4 anspillis *RKR.* 13, 2 heldr u. at *f. AK.* 5 um *f. A.* 14 in der zeile *Gærðr. q. A,* nur noch *q. R.* 1 mit *Bm* (vgl. *Zz 3, 117*), hlym hlymia *RA* u. ausgg. 2 ek hlymia heyri *RKRGGg.* 3 hollv *A.* 15, 3 ok lætr jó *R.* — h' til *A* (hann til). — eine lücke in *RA* u. ausgg. nicht nach 3, *Bt* vermutet: andspillis þurfi | læzk inn ungi mqrgr | góðrar meyar Gýmis; vielleicht 14, 4—6 (oder 16, 4.6) unurspr., so dass die frage d. *Gerd* u. antw. der *dien.* (oder letztere u. *Gerds* befehl) eine str. bilden? 16 hier u. 17. 20. 24 *G. q.* am rande *A,* in *R* meist nur noch *q.* schwach in resten erkennbar. 1 biþþv *R.* 6 bróðvr báni *R.* — *Gy'* vermutet den verlust einer folg. str., in der *Skirn.* spríckit.

17. Hvat er þat álfa,
né ása sona,
né víssa vana?
Hví þú einn um komt
eikinn fúr yfir
ór salkynni at siá?
- Skirnir:
18. Emkat ek álfa,
né ása sona,
né víssa vana;
þó ek einn um komk
eikinn fúr yfir
yður salkynni at siá.
19. Epli ellifu
hér hefi ek algullin,
þau mun ek þér, Gerðr,
gefa,
frið at kaupa,
at þú þér Frey kveðir
óleiðastan lifa.
- Gerðr:
20. Epli ellifu
ek þigg aldrigi
at mannskis munum,
né vit Freyr,
- meðan okkart fiqr lifir,
byggjum bæði saman.
- Skirnir:
21. Baug ek þér þá gef,
þann er brendr var
með ungum Óðins syni;
átta eru iafnhöfgir,
er af driúpa
ena níundu hverja nótt.
- Gerðr:
22. Baug ek þikkak,
þótt brendr sé
með ungum Óðins syni;
era mer gulls vant
í gørðum Gýmis,
at deila fé fðður.
- Skirnir:
23. Sér þú þenna mæki, mær,
mióvan, málfán,
er ek hefi í hendi hér?
höfuð höggva
ek mun þér hálsi af,
nema þú mér sætt segir.
- Gerðr:
24. Ánauð þola
ek vil aldrigi

17, 1.2 asa oc alfa A. 3 visa R. 4 um f. A. 5 eikin fúr yfs R, eikin fur y. K, eikin-fur y. R, eikinn fur y. L, æik in fyrs AEG. 6 ór] var A. 18 f. A. 3 vána R. 5 eikin R. 19, 1 (20, 1) 'vielleicht eigentl. epli elli-lyf' Gg". 3 man AK. 6 ól. at lifa RKR.

20, 3 manzcis R, m ænkis A. 4 frey R. 5 okkat AK. 6 byggv A. 21, 4-6 f. A. 6 hverio RK. 22, 1-3 f. A. 1 þikkat KR. 2 þot R, þó R. 23, 1 miofán R, miofā A. 4.5 mun) þér KRM. 5 mǫv æk A. 6 satt A.

- at mannskis munum;
þó ek hins get,
ef it Gýmir finnisk
vígs ótrauðir, at ykkir vega
tíði.
- Skírnir:
25. Sér þú þenna mæki, mæ,er,
mióvan, málfán,
er ek hefi í hendi hér?
fyr þessum eggjum
hnígr sá inn aldni iqtunn,
verðr þinn feigr faðir.
26. Tamsvendi ek þik drep,
en ek þik temja mun,
mæ,er, at mínum munum;
þar skaltu ganga,
er þik gumna synir
síðan æva sé.
27. Ara þúfu á
skaltu ár sitja,
horfa ok snugga heljar til;
matr sé þér meirr leiðr,
- en manna hveim
inn fráni ormr með firum.
28. At undrsíónum þú verðir,
er þú út kóm,er,
á þik Hrímnir hari,
á þik hotvetna stari;
viðkunnari þú verðir
en vqrðr með goðum!
gapi þú grindum frá!
29. Tópi ok ópi,
tiqsull ok óþoli,
vaxi þér tár með trega!
seztu niðr,
en ek mun segja þér
sváran súsbreka
ok tvennan trega.
30. Tramar gneypa
þik skulu gerstan dag
iqtna gqrðum í;
til hrímþursa hallar
þú skalt hverjan dag

24, 3 manz ænskis A. 5 þit A. 6 'vielleicht in 2 linien' Bt, nach Gg" in unechter gestalt vorliegend, vígs ótr. zu tilgen? — ótrauðr R, viell. richt. 25, 1—3 Ser. þ. þ. m. m^s. e' e. h. h. h^s. R, Ser þv þena meki. m. m. e. e. i. h. h^s A. 26, 1 Täs vendi R, Täs vændi A, Tams vendi KRMLGg". 6 sia A. 27—36 wol unursprünglich. 27, 1.2 Ár scl'tv sitia ara þufv a A. 3 hörva heimi ór (letzteres am rande nachgetragen) snvea heljar t' R und (in 2 linien ór, | snugga) KRBGg. — horva KRMB. 4 meirr f. RKR. — leiþri K, leiþari R. 6 meþr K. — mit firv endet das blatt ganz unten in A u. es folgt eine lücke. 28, 3 Hrimnir KM. 4 hótvetna KR. 7 gndó B, girudom R. 29, 1 Topi KREg. — opi REg, Opi K. — 2 Tiavsvll K. — Óp. K., komma f. R. 5 en ek þér segja mun? Bt. 6 svb breca RK, B dachte erst an sútr.

- kranga kostalaus,
kranga kostavon;
grát at gamni
skaltu í gogn hafa,
ok leiða með tárur trega.
31. Með þursi þríhöfðuðum
þú skalt æ nara
eða verlaus vera!
þítt geð grípi!
þik morn morni!
verðu sem þistill,
sá er þrunginn var
í qnn ofanverða!
32. Til holts ek gekk
ok til hrás víðar,
gambantein at geta:
gambantein ek gat.
33. Vreiðr er þér Óðinn,
Vreiðr er þér ása bragr,
þik skal Freyr flásk,
en firinilla mær!
- en þú fengit hefir
gambanreiði goða.
34. Heyri iqtnar,
heyri hrímþursar,
synir Suttunga,
siálfir ásliðar:
hve ek fyrir býð,
hve ek fyrir banna
manna glaum mani,
manna nyt mani!
35. Hrímgrímnir heitir þurs,
er þik hafa skal
fyr nágrindr neðan;
þar þér vílmegir
á víðar rótum
geita hland gefi!
æðri drykkja
fá þú aldrigi
mær, af þínum munum,
mær, at mínum munum!

30, 6.7 kosta laus, von R. 8 neue str. bis 31, 3 R.

31, 1 keine neue str. R. 3 ep RK. 4 neue str. R. — þik Bt. — þitt geð gnípi? þik grð grípi? B. — komma f. KRMGg. 5 þik, Gg. — mörn mörna! Gg. 4.5 urspr. vielleicht nur þitt geð grípi morn? 6 þistil R. 7 so KR, 'vielleicht urspr.' Bt, var þr. RMB'Gg.

33, 1.2 reifr R u. ausgg. 2 Ásabr. KR, asabr. R. 4. so mit Eg BGg, en fyrir illa mēr R, en fyrr, in illa m.! KRM. **34**, 4 ist sicher mit Gg" als störender zusatz, auch in bezug auf den sinn, zu betrachten. — siálfir] álfar Bm. 5 furbyð KR, fyrir-býð Gg". 6 forbanna R, fyrir-banna KGg". **35**, 1 Hrímgrímnir KM, Hrímgrímr R. 4—6 nach Gg" unecht. 5 vilm. KR. 7 Qpri mit punkt vorher R, neue str. KR. — dryccia letzter buchst. etwas misraten R, gunna? Gg". 9 at R. 10 af R.

36. Þurs ríst ek þér
ok þríá stafi:
ergi ok æði ok óþola;
svá ek þat af ríst,
sem ek þat á reist,
ef gørask þarfar þess.
Gerðr:
37. Heill ver þú nú heldr,
sveinn,
ok tak við hrimkalki
fullum forns miðar!
þó hafða ek þat ætlat,
at myndak aldri
unna Vaningja vel.
Skírnir:
38. Ørindi mín
vil ek qll vita,
áðr ek riða heim héðan;
nær þú á þingi
munt enum þroska
nenna Niarðar syni?
Gerðr:
39. Barri heitir,
er vit bæði vitum,
lundr lognfara;
en ept nætr níu
- þar mun Niarðar syni
Gerðr unna gamans.
Skírnir:
40. Segðu mér þat, Skírnir!
áðr þú verpir sððli af mar,
ok þú stígir feti framarr:
hvat þú árnaðir
í iqtunheima
þíns eða míns munar?
Skírnir:
41. Barri heitir,
er it bæði vituð,
lundr lognfara;
en ept nætr níu
þar mun Niarðar syni
Gerðr unna gamans,
Freyr:
42. Lqng er nótt,
langar 'ru tvær,
hve um þreyjak þriár?
opt mér mánaðr
minni þótti
en síá hálf hýnótt.

36, 1 þvrs aber punkt vorher **R**, keine neue str. **K**. 3 in 2 versen æði | ok *RMBGg'*. 5.6 þat] eher þ' als þs **R**. 6 e in reist *übergeschr. R*. **37**, 1—3 vgl. *Ls. 53*. 4 hafðak *Gg'*.

38, 4 nær **R**, mér? u. dann natürlich kein fragesatz. — á þingi] anþingi **R**. **39**, 1 Bari **R**, Barrey (Barey) **SE**. 4 ex | en ept **R**.

5 niarþa **R**. **40**, 3 framarr *RM*. **41** in **R** abgek.: Bari h.

l. (= lundr) e'. vi. l. l. e. e. n. n. þ. m. n. s. g. v. gamās. 2 er vit báðir vitum *alle ausgg.* **42** auch *Gylf. 37* (**SE** I, 122 en er

Skírnir sagði Frey sitt erendi, þá kvað hann þetta:). 2 lqng er qnnur **SE**. 3 hve mega ek þreyja þriár **SE**. 6 hy nótt *RK*.

- Óðinn:
6. Heill þú nú, Vafþrúðnir!
nú em ek í holl kominn
á þik siálfan síá;
hitt vil ek fyrst vita,
ef þú fróðr sér
eða alsviðr, iqtunn!
- Vafþrúðnir:
7. Hvat er þat manna,
er í mínum sal
verpunk orði á?
út þú né kómr
órum hollum frá,
nema þú inn snotrari sér.
- Óðinn:
8. Gagnráðr ek heiti,
nú emk af gǫngu kominn
þyrstr til þinna sala,
laðar þurfi
(hefi ek lengi farit)
ok þinna andfanga, iqtunn!
- Vafþrúðnir:
9. Hví þú þá, Gagnráðr,
mælist af gólfi fyrir?
farðu í sess í sal!
þá skal freista,
hvárr fleira viti,
gestr eða inn gamli þulr.
- Óðinn:
10. Óauðigr maðr,
er til auðigs kómr,
mæli þarft eða þegi!
ofrmælgí mikil
hygg ek at illa geti
hveim er við kaldrifjaðan
kómr.
- Vafþrúðnir:
11. Segðu mér, Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns um freista frama:
hve sá hestr heitir,
er hverjan dregr
dag um dróttmǫgu?
- Óðinn:
12. Skinfaxi heitir,
er inn skíra dregr
dag um dróttmǫgu;
hesta beztr
þykkir hann með Hreið-
gotum,
ey lýsir mǫn af mari.
- Vafþrúðnir:
13. Segðu þat, Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns um freista frama:
hve sá iór heitir,

6, 2 komi **R**. 3 at síá *Be*. 6 *komma f. RKMBGg'*, vgl. 8, 6.
7, 4 coms **R**, komir *RKBmMB'Gg'*. 5 orum *RBmP*. — ofra **R**, ofra *KMV*, = áfra *Eg*. **S**, 1 Gágráðr, so immer *RBm*. 5 nicht in satzzeichen eingeschl. *KM*, *V* (s. v. þurfi). **10** von hier ab die bezeichnung Odins in der überschr. immer durch Gagnráðr (Gágr.) *RK BmM*, doch s. anm. zu 18. 21. **11**, 6 ok *RK*, of gebessert *R BmMBGg*, vergl. 12, 3 vm **R**. **12** vgl. *Gylf*. 10 (I, 56): sá hestr er Dagr á heitir Skinfaxi, ok lýsir alt lopt ok iqrðina af faxi hans. 4.5 þykkir | hann *RKM*. 5 reiðgotom *RKBmM*, Reiðg. *R*. **13**, 2.3 nach gagnarþr ein haken (= etc. vgl. 11, 2. 3) **R**.

er austan dregr
nótt of nýt regin?

Óðinn:

14. Hrímfaxi heitir,
er hverja dregr
nótt of nýt regin;
méldropa
fellir hann morgin hvern,
þaðan kœmr dagg um dala.

Vafþrúðnir:

15. Segðu þat, Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns um freista frama:
hve sú á heitir,
er deilir með iqtna sonum
grund ok með goðum?

Óðinn:

16. Ifing heitir á
er deilir með iqtna sonum
grund ok með goðum;
opin renna
hón skal um aldrdaga,
verðrat íss á á.

Vafþrúðnir:

17. Segðu þat, Gagnráðr,
alls þú á gólfi vill
þíns um freista frama:
hve sá vqlr heitir,
er finnask vígi at
Surtr ok in svásu goð?

Óðinn:

18. Vigríðr heitir vqlr,
er finnask vígi at
Surtr ok in svásu goð:
hundrað rasta
hann er á hverjan veg,
sá er þeim vqlr vitaðr.

Vafþrúðnir:

19. Fróðr ertu nú, gestr,
far þú á bekk iqtuns,
ok mælunk í sessi saman!
hqði veðja
vit skulum hqlu í,
gestr, um geðspeki.

Óðinn:

20. Segðu þat it eina,
ef þítt æði dugir

6 ok R, s. zu 11, 6. 14 vgl. Gylf. íbid.: ríðr Nótt fyrri þeim hesti er kallaðr er Hrímfaxi ok at morni hverjum daggvir hann iqrðina af méldropum sínum. 3 ok R, s. zu 11, 6. 4 mel drópa R, meldr. *KRBmMEg.* 4.5 hann | morg. *alle ausgg.* 15, 1—3 abgek.: Segðv þ' g. *und haken danach R.* 16, 1 Ifing *RBm.* 2 alda (K) in R *unterpunktirt*, io *darüber u. iotna am rande.* 4.5 skal, um *KRM.* 5 aldr daga *RRK.* 17, 1—3 abgek.: Segðv þ' g. a. u. *haken danach R.* 18 *auch in rW d. SE (I, 198) ohne nennung des gedichts; in prosa Gylf. 51 (I, 188 f).* — am *äussersten rande noch o. zu erkennen R.* 1 Vigríðr *KRBm,* Vigríðr *PEg.* 3 hin W. — guð W. 4 hvndrat W. 19 *am rande noch etwas vom v R.* 20 *darüber mit rötlicher tinte, jetzt fast verwischt, capitvlm.* 1 S in Segðv *grösser als gewöhnlich.* 2 mit æði *beginnt A.*

ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan iqrð um kom
eða upphiminn
fyrst? inn fróði iqtunn!

Vafþrúðnir:

21. Or Ýmis holdi
var iqrð um sköpuð,
en or beinum biqrg,
himinn or hausi
ins hrímkalda iqtuns,
en or sveita síór.

Óðinn:

22. Segðu þat annat,
ef þitt æði dugir
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan máni um kom,
sá er ferr menn yfir,
eða sól it sama?

Vafþrúðnir:

23. Mundilfæri heitir,
hann er mána faðir

ok svá sólar it sama:
himin hverfa
þau skulu hverjan dag,
öldum at ártali.

Óðinn:

24. Segðu þat it þriðja,
alls þik svinnan kveða
ef þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan dagr um kom,
sá er ferr drótt yfir,
eða nótt, með niðum?

Vafþrúðnir:

25. Dellingr heitir,
hann er Dags faðir,
en Nótt var Nqrvi borin;
ný ok nið
skópu nýt regin
öldum at ártali.

Óðinn:

26. Segðu þat it fjórða,
alls þik fróðan kveða

3 æ. (= eða) A. 5 vp himi R. 6 keine interp. nach fyrst und punkt nach iqtunn P, fyrst, — iqtunn? Mb. — hin A. 21 von hier bis zum schlusse in RA der redende immer durch O. q., V. q. bezeichnet, nur hier u. da ein buchst. oder beide durch den schnitt des buchbinders gefallen. — zu dieser str. vgl. Grm. 40. 3 kolon R. 22, 1 annat durch .II. in RA, ebenso die folgenden ordinalzahlen durch röm. ziffern. 23 abgekürzt: e. þ. e. d. ok þ. v. und haken danach (= etc.) R, e. þ. e. d. A. 4 of A. 5 sa æ' A, Sa (= sva) at R (d. i. verschieben für sa at, ebenso 36, 5), svá at K. 6 hit A (so fast immer mit h). 23 in prosa Gylf. 11 (I, 56). 1 Mvndilfæri R, -færi A, -færi r, -feri U, -fari W, -föri KR. 23 máni, sólar M. 6 ár tali R, alldtali (und ar über alld) A. 24, 3 abgek.: ok þ. v. v. R, æ. þv etc. A; auch in R bietet 36, 3 die abkürzg noch ein e. für die conj., ef (mit BGg) wol das urspr., ok KR BmM. 4 sa e' R, sa æ' A. 6 komma f. ausgg. 25 in prosa Gylf. 10 (I, 54). 1 Doglingr U. 2,3 dags, nótt M. 3 not A. — nqrvi R, nqrvi A, norvi eða narfi rW, nori U. 26, 2,3 a. þ. f. R (und haken danach), A.

- ef þú, Vafþrúðnir, vitir:
 hvaðan vetr um kom
 eða varmt sumar
 fyrst um fróð regin?
- Vafþrúðnir:
 27. Vindsvallr heitir,
 hann er Vetrar faðir,
 en Svásuðr Sumars;

- Óðinn:
 28. Segðu þat it fimta,
 alls þik fróðan kveða
 ef þú, Vafþrúðnir, vitir:
 hvern iqtna elztr
 eða Ýmis niðja
 yrði í árdaga?
- Vafþrúðnir:
 29. Órófi vetra
 áðr væri iqrð um skopuð,
 þá var Bergelmir borinn;
 Þrúðgelmir
 var þess faðir,
 en Aurgelmir afi.
- Óðinn:
 30. Segðu þat it sétta,
 alls þik svinnan kveða
 ef þú, Vafþrúðnir, vitir:
 hvaðan Aurgelmir kom
 með iqtna sonum
 fyrst, inn fróði iqtunn?
- Vafþrúðnir:
 31. Or Elivágum
 stukku eitrdropar,
 svá óx unz or varð iqtunn;

3 zu ef vgl. 24, 3. 5 varmr summarr? V. 6 með R u. ausgg. — frióf r.? R (p. 288). 27 in prosa Gylf. 19 (I, 82): Svásuðr heitir sá er faðir sumars er, ok er hann sællifr, svá at af hans heiti er þat kallat svásligt er blitt er, en faðir vetrar er ýmist kallaðr. . Vindsvallr, hann er Vasaðarson, ok váru þeir áttungar grimmir ok svalbríostaðir ok hefir Vetr þeira skaplyndi. 23 vetrar, sumars M. 3 Svásuðr RKBm PEg. — In AR keine lücke, RKBmM setzen nach pphs: ár of (árorf RBm) bæði þau | skolu ey fara | unz riufask regin (ob aber sumar auch dem dichter schon stn. war?), B vermutet: Vinðsvals faðir | var Vásuðr of heitinn, | qll er sú sett til qtul, Bt: en Vindsvallr | Vásaði borinn | qll er sú kaldrifjuð kind, Gg: er sá sællifr, | en svolu bríósti ræðr | Vásuðr Vindsvalls faðir. 28, 23 abgek.: a. þ. f. und haken R, a. þ. f. k. A. 3 s. 24, 3. 4 iqtna mit B, ása RA ausgg. 6 arðaga A. 29, 1-3 = 35, 1-3. 1 Orófi AKBmMB, Órófi Gg'. 2 um f. R RKBmM. 3 var f. A. 6 Org. Bm, Örg. MbP. 30, 23 abgek.: a. þ. s. q. R, a. þ. f. k. A. 3 s. zu 24, 3. 4-6 auch SE (I, 44 en hér segir svá Vafþr. iqtunn:) 4 s. zu 29, 6. 6 satzzeichen wie 20, 6. — in R, hiñ A, enn r. 31 auch SE an 30, 4-6 sich anschliessend. 2 eitrd. KR. 3 ok für svá SE. — varð or RWKRBM. — in U der vers verderbt: ok voxtr vindz. ok varð iotvnn or.

þar órar ættir
kómu allar saman,
því er þat æ alt til atalt.

Óðinn:

32. Segðu þat it siaunda,
alls þik svinnan kveða,
ef þú, Vafþrúðnir, vitir:
hve sá þörn um gat
inn baldni iqtunn,
er hann hafðit gýggjar ga-
man?

Vafþrúðnir:

33. Undir hendi vaxa
kváðu hrímþursi
mey ok mög saman;
fótr við fæti
gat ins fróða iqtuns
sexhofðaðan son.

Óðinn:

34. Segðu þat it átta,
alls þik svinnan kveða,

ef þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvat þú fyrst um mant,
eða fremst um veizt?
þú ert alsviðr, iqtunn!

Vafþrúðnir:

35. Órófi vetra,
áðr væri iqrð um skopuð,
þá var Bergelmir borinn;
þat ek fyrst um man,
er sá inn fróði iqtunn
var á lúðr um lagiðr.

Óðinn:

36. Segðu þat it níunda,
alls þik svinnan kveða,
ef þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan vindr um kómr,
sá er ferr vág yfir?
æ menn hann síalfan um
siá.

4—6 nur rW, f. RA ohne zeichen einer lücke, nach pphss. en sium fleygði | or suðheimi, | hyrr gaf brimi fiqr KRMMb, in U: þær einar ættir koma saman. 4 þar ero rLPB'Gg'. — komnar rLPB'Gg', koma Bm. 6 æ u. til f. W. 32, 2.3 a. þ. s. q. (k.) abgek. RA. 3 s. zu 24,3. 4 um f. RAKRBmMB'Gg'. 5 aldni RK. 6 gyjar A. 33 in pr. Gylf. 5 (I, 46). 2 Hrimþ. KRBm. 4 fot A für fótr R. 4.5 gat | ins ausgg. 5 gat f. A. 6 stæxh. A, ser h. R, sérh. KRBmMLMb. 34 am rande Od R. 2.3 abgek.: a. þ. f. u. haken R, a. þ. f. k. A; fróðan danach KRBmMGg', doch vgl. 24, 36, und den schreibfehler f. in A 30, 2. 3 ef, s. zu 24, 3. 4 of AKRBmGg'', f. R. 5 frems of A. — veizst R. 6 komma f. KRBmMB. 35 auch Gylf. 7 (I, 48) ohne nennung der quelle. 1—3 vgl. 29, 1—3. 1 Órófi RKBmM, Órófi Gg', Orofi AU, Orofi r, Orovi W. 2 iorð veri U. — of W, f. r. 4 statt ec in W er. — of ArW. 5 at froða iotvnn U statt er etc. 6 á var ASEBGg. — of rW. 36, 2.3 a. þ. s. q. e. R, von A bei B nichts bemerkt. 3 ef, s. zu 24, 3. 5 S^a at R, svá at KBm, siá at R. 6 e. R, .e. A, ei RBm. — maðr v sialfā h' sær A.

- Vafþrúðnir: hann mun aptr koma
 heim með vísum vqnum.
37. Hræsvelgr heitir,
 er sitr á himins enda,
 iqtunn í arnar ham;
 af hans vængjum
 kveða vind koma
 alla menn yfir.
 Óðinn:
 40. Segðu þat it ellifta,
 alls þú tíva røk
 ql, Vafþrúðnir, vitir:
 hvar ýta synir

38. Segðu þat it tíunda,
 alls þú tíva røk
 ql, Vafþrúðnir, vitir:
 hvaðan Niqrðr um kom
 með ása sonum?
 hofum ok hqrgum
 hann ræðr hunnmqrgum,
 ok varðat hann ásum alinn.
 Óðinn:
 41. Allir einherjar
 Óðins túnnum í
 hoggvask hverjan dag:
 val þeir kíósa
 ok riða vígi frá,
 sitja meirr um sáttir saman.
- Vafþrúðnir: Óðinn:
 39. Í Vanaheimi 42. Segðu þat it tólfta,
 skópu hann vís regin,
 ok seldu at gíslingu goðum;
 í aldar røk
 frá iqtna rúnum

37 auch *Gylf.* 18 (I, 82), ohne angabe der quelle. 2 hann für er U. 4 af h' R. — vengið RK, vængum r. 5 koma] standa U.

38, 4 of A. 5 á Nóatunum R, til Nóatúna? B; doch zum reime vgl. 5, 5. 6.7 in klammern als unecht vermutet BGg, dann aber wol auch 8 nicht intact geblieben, ok vara þó með? 7 hundm. RBmP, hvmqrgv A. 8 varþ | aþ R, varat A. **39** in prosa *Gylf.* 23 (I, 92). 3 gisl. KRBM EgP. 5 mñ h' A. **40. 41** in R: Segðv þ' et .XI. hvar ytar tvnð i hægvaz hv'sian dag Val þ'r kiosa ok riða vígi fra sitia meir v sátt's samā. — A: S. þ. e. XI. alls eins heriar oðins tvnñ — dag. Val (etc. wie R). **40**, 2 BGg' hvar ýtar túnnum í, u. 3—6 = 41, 3—6; Gg'' 4—6: hvar ýtar hverjan dag | hoggvask túnnum í, | sitia meirr um sáttir saman?; KRBM 4—6: hvat einherjar vinna | Herjafqðrs at | unz riúfask regin? (pphss.) 5 þeirs eru eggdauðir? — ein gleiches überspringen bei gleichem wortlaute Skm. 18, 21, 22 A.

41 auch *Gylf.* 41 (I, 132) ohne angabe d. quelle, RA s. vor. str. 3 hvern U. 5.6 dazwischen KR: ql með Ásum drekka ok seðjask Sæhrimni (pphss.). **42**, 1 þat f. A. 2 þvi P. 3 vitir! B, vitir, P.

ok allra goða
segir þú it sannasta,
inn alsvinni iqtunn!

morgindoggvar
þau sér at mat hafa,
þaðan af aldir alask.

Vafþrúðnir:

Óðinn:

43. Frá iqtna rúnum
ok allra goða
ek kann segja satt;
þviat hvern hefi ek
heim um komit:
níu kom ek heima
fyr Nifhel neðan,
hinnig deyja or helju halir.

46. Fiqlð ek fór,
fiqlð ek freistaðak,
fiqlð ek um reynda regin!
hvaðan kóm söl
á inn slétta himin,
þá er þessa hefir Fenrir
farit?

Óðinn:

Vafþrúðnir:

44. Fiqlð ek fór,
fiqlð ek freistaðak,
fiqlð ek um reynda regin!
Hvat lifir manna,
þá er inn mæra líðr
fimbulvetr með firum?

47. Eina dóttur
berr Álfröðull,
áðr hana Fenrir fari;
sú skal riða,
þá er regin deyja,
móður brautir mær.

Vafþrúðnir:

Óðinn:

45. Líf ok Lífþrasir,
en þau leynask munu
í holti Hoddmímis;

48. Fiqlð ek fór,
fiqlð ek freistaðak,
fiqlð ek um reynda regin!

6 segs þv RA, segðu KRM, sagðir Bm. 43, 45 wol falsch hier aus einer str. im kviðuh. 6.8 nach Gg^u unurspr. 7 Nifheim Bm. 8 hinig RK. 44, 1-3 vgl. str. 3. 2 fræistaða A. 3 of A, f. RR KBmM. 5 hin A. 45 auch Gylf. 53 (I, 202) ohne angabe d. quelle. 1 leifþrasir ArWB, lifþrasir R, lifþrasir U. 2 er þar leynaz meyar U. 3 nur i mimis holldi U. — holldi A. 4-6 morgin davggva þær. ok þar um alldr alask U. 5 ðav R. — ser RA, er r, f. W. 6 en f. RK RBmM. — þaðanaf K. 46 hier und ff. ist 1.2 abbrev. und 3 gar nicht geschrieben, vergl. 44, 1-3. 6 þa | þa er R. — þessi? Gg^u. — fenr. R. 47 auch Gylf. 53 (I, 204) und 4-6 in Skaldsk. c (II, 592). 1 dóttir K. 2 alfröðul r, alfröðvill (alfröðvill) RAWU, alfr. KRM. 3 henni U, Gg^u hält das für richtig. 4-6 su mun renna eða riða regin brautir mær U. 4 renna c. 5 þá f. rW. 6 móðar (ar in abkürz.) A. 48, 1-3 s. zu 46.

- hverjar 'ru þær meyjjar
er líða mar yfir,
fróðgeðjaðar fara?
Vafþrúðnir:
49. Þriár þjóðár
falla þorp yfir
meyja Mógþrasis;
hamingjur einar
þær er í heimi eru,
þó þær með iotnum alask.
Óðinn:
50. Fiqlð ek fór,
fiqlð ek freistaðak,
fiqlð ek um reynda regin!
hverir ráða æsir
eignum goða,
þá er sloknar Surta logi?
Vafþrúðnir:
51. Viðarr ok Vali
byggja vé goða,
þá er sloknar Surta logi;
Móði ok Magni
skulu Miqlni hafa
Vingnis at vígþroti.
- Óðinn:
52. Fiqlð ek fór,
fiqlð ek freistaðak,
fiqlð ek um reynda regin!
hvat verðr Óðni
at aldragi,
þá er um riufask regin?
Vafþrúðnir:
53. Úlfr gleypa
mun Aldafqðr,
þess mun Viðarr vreka:
kalda kipta
hann klyfja mun
vitnis vígi at.
Óðinn:
54. Fiqlð ek fór,
fiqlð ek freistaðak,
fiqlð ek um reynda regin!
hvat mælti Óðinn,
áðr á bál stigi,
siálfr í eyra syni?
Vafþrúðnir:
55. Ey manni þat veit,
hvat þú í árdaga

5 komma fehlt *KRBmMGg'* 49, 1 þjóðar *RA*, þjóðar *KRBm LGg'*. 1.2 falla | þorp *KM*. 2 fara, statt þorp ein wort für meer? *Gg'*. 5 þær æ' *A*, þ'ra *R*, þeirra *KRM*; vgl. *Zze. 90*. 50, 1—3 s. zu 46.

51 auch *Gylf. 53* (I, 202) ohne angabe der quelle. 1 Viðarr *Rbm*. 2 gvþa *U*, guða *W*. 3 sortnar *rW*. — Svarta *U*. 4 Megi oc *M. r.* 5 miolni *r.* 6 ok vinna *RKRbmM*, vingnis *ArW*, vignis synir *U*. — vigroþi *U*. 52, 1—3 s. zu 46. 5 aldralagi *R*, aldrzl. *K*. 6 of *A*, um *f. RKRbmM*; vgl. *Grm. 4*. 53 in *prosa Gylf. 51* (I, 192). 1.2 mun | Ald. *ausgg.* — aldaf. *KRM*, allða *favður* (ur mit *abkürzg*) *A*. 3 uíðar *A*. — reca *RAKRbmMGg'*. 6 vingnis *R*. 54, 1—3 s. zu 46. 4—6 auch *Heiðreks saga* (*Petersens ausg. 43*): h. m. O. | í eyra Baldri, | áðr hann var á bal borinn? 6 ok siálfr *A*. 55, 1 mane *R*, mañi *A*, mannz *KRBmPEg*.

sagðir í eyra syni.

Feigum munni

mæltu ek mína forna stafi

ok um ragna rök.

Nú ek við Óðin

deildak mína orðspeki;

þú ert æ vísastr vera!

GRÍMNISMÁL.

Hrauðungr konungr átti tvá sonu, hét annarr Agnarr, en annarr Geirröðr. Agnarr var tíu vetra, en Geirröðr átta vetra. Þeir roru tveir á báti með dorgar sínar at smáfiski; vindr rak þá í haf út. Í náttmyrkri brutu þeir við land ok gengu upp, fundu kotbónda einn; þar váru þeir um vetrinn. Kerling fóstur- 5 aði Agnar, en karl fósturáði Geirröð ok kendi hánum rað. At vári fekk karl þeim skip; en er þau kerling leiddu þá til strandar, þá mælti karl einmæli við Geirröð. Þeir fengu byr ok kvámu til stöðva fôður síns. Geirröðr var fram í skipi, hann hlióp upp á land, en hratt út skipinu ok mælti: Far þú nú 10 þar er smyl hafi þik. Skipit rak í haf út. En Geirröðr gekk upp til bæjar, hánum var þar vel fagnat; en faðir hans var þá andaðr. Var þá Geirröðr til konungs tekinn, ok varð maðr ágætr.

4.5 ek | mína *RM.* 5 æk um mína *A.* 6 of *A.* 7 *Nv und punkt vorher RA;* vor *Nv am rande V. q.* — uit *A.* 8 dæilldag *A.* 7.8 deildak | mína *ausgg.*

Grímnismál: in *R 8b, 3*-11a, 9 und A 4a, 17-5b, 6* vollständig, in SE str. 11-15, 18-20, 23, 24, 29, 34-36, 40, 41, 43, 44, 46-48 (49, 50, 54 s. anmm. dazu).* -- Überschr.: grimnis mal in *RA,* í Grímnismálum *SE vor str. 23 (nicht U), 24, 36 und 47.* — Vor der einleitenden prosa in *R jetzt fast unleserlich:* synir hrauðungs konungs, in *A:* fra hrauðungi konungi.

Prosa 2 gæiröðr *A.* 3 dorg* *A.* 4 þeir brutu í náttmyrkri *AKRME.* 6 nach karl f. fóstur. (*KRME*) und ok-ráð *A.* 7.8 til skips *A.* 9 fadvrs *R.* 10 nú f. *R.* 11.12 gek ut *R.* — bæja *A.* — þar f. *R.* 12.13 þá var f. h. a. *R.* — en f. *KR.* 13 G. var þá *AME.* — 15 vor Óðinn wie es scheint cap. (i. e. capitalum) aber verblichen *R.*

15 Óðinn ok Frigg sátu í Hliðskjálfu ok sá um heima alla
Óðinn mælti: „Sér þú Agnar fóstura þinn, hvar hann elr bœr
við gýgi í hellinum? en Geirrǫðr fóstri mín er konungr ok
sitr nú at landi.“ Frigg segir: „Hann er matníðingr sá, at hann
kveir gesti sína, ef hánnum þykkja ofmargir koma.“ Óðinn seg
20 ir, at þat er in mesta lygi; þau veðja um þetta mál. Frigg
sendi eskimey sína Fullu til Geirrǫðar, hón bað konungr
varask, at eigi fyrgerði hánnum fiqlkunnigr maðr, sá er þar va
kominn í land; ok sagði þat mark á, at engi hundr var sva
ólmr, at á hann mundi hlaupa. En þat var inn mesti hégómi
25 at Geirrǫðr konungr væri eigi matgóðr; ok þó lætr hann hand
taka þann mann, er eigi vildu hundar á ráða. Sá var í feld
blám ok nefndisk Grímnir ok sagði ekki fleira frá sé
þótt hann væri at spurðr. Konungr lét hann pína til sagn
ok setja milli elda tveggja, ok sat hann þar átta nætr. Gei
30 rǫðr konungr átti þá son tíu vetra gamlan, ok hét Agnar
eptir bróður hans. Agnarr gekk at Grímini ok gaf hánnum hor
fult at drekka ok sagði, at konungr gærði illa, er hann le
pína hann saklausan. Grímnir drakk af, þá var eldrinn sv
kominn, at feldrinn brann af Grímini. Hann kvað:

1. Heitr ertu, hripuðr,
ok heldr til mikill,
göngumk firr, funi!
loði sviðnar,
þótt ek á lopt berak,
brennumk feldr fyrir.

2. Átta nætr
sat ek milli elda hér,
svá at mér manngi mat né
bauð,
nema einn Agnarr,

15 hliðskjálf A, Hliðsk. E. — alla h. A. 17 für en — kon. hat A
en er kon. fóstri m. 18 nú f. A. — löndvm A. 18.19. sagði? in RA
nur s. 18 matníðingr svá, at EP. 21 escis mey R. — bei Geir-
rǫðar in R der mittlere vocal unlesbar, in A der name abgekürzt.
52 konungr f. R. — enn þó lætr konungr handt. A. 26 a hlaupa A.
27 Grímn. KMEG. 28 lætr pína hann A. 29 tveggja f. R. —
hann f. A. 30 þá f. R. 32 ok f. RKREM. — at faðir hans ABGG.
— illa f. A. — er hann þindi þenna mann s. ABGG.

1, 1 Hrip. R. 3 göngumz A. 4 sviðn. A. 5 l. vera A.
6 brænnüz A. 2, 1.2 ek | m. ausgg. 2 milli AKR. 3 als
2 verse (m. | mat) KRM, B schwankt. -- mangi RKRME.

- er einn skal ráða
Geirrǫðar sonr Gotna landi.
3. Heill skaltu, Agnarr!
alls þik heilan biðr
Veratýr vera;
eins drykkjar
þú skalt aldri
giöld betri geta.
4. Land er heilakt,
er ek liggja sé
ásúm ok álfum nær:
en í Þrúðheimi
skal þórr vera,
unz um riúfask regin.
5. Ýdalir heita,
þar er Ullr hefir
sér um gørva sali;
Álfheim Frey
gáfu í árdaga
tívar at tannfé.
6. Boer er sá inn þriði,
er blið regin
- silfri þokðu sali:
Valaskiálf heitir,
er vælti sér
áss í árdaga.
7. Sǫkkvabekkr heitir inn
fiórði,
en þar svalar knegu
unnir yfir glymjá:
þar þau Óðinn ok Sága
drekka um alla daga
glǫð or gullnum kerum.
8. Gláðsheimr heitir inn fimti,
þars in gullbiarta
Valhöll víð of þrumir;
en þar Hroptr
kýss hverjan dag
vápndauða vera.
9. Miqk er auðkent
þeim er til Óðins koma,
salkynni at síá:
skoptum er rann rept,
skiöldum er salr þakiðr,
brynjum um bekki strát.

5 er | er einn **R**. 6 als 2 verse (sonr | Got.) *KRM*. — Geirrǫð : G. l. *E*, Geirrǫðar sonr Gotnum *vermutet B*. — son **A**. — gotna *RP*.

3, 3 vera týr **RAK**, verat. *RM*. 6 betri g. g. **RA** u. *ausgg.*, och s. *Zze I*, 115. — giæld **A**. — um geta *BeGg*". **4**, 1 hæilag *KRP*. 6 of **A**. **5**, 3 gørva **R**, g^{sva} **A**. 4 freyr **R**. 4.5 gáfu í *KRME*. 5 arð. **A**. **6** in *prosa Gylf*. 17 (I, 78). 3 þakpo , þoktv **A**. 5 valdi *E*. **7** vgl. *Gylf*. 35 (I, 114). 1 hin fiórð **A**. Saga *RMLMb*. **8** vgl. *Gylf*. 14 (I, 62). 1 æ' hin **A**. 2 valh. us valhlavll durch unterpunktieren der überfl. buchst. im texte, und ochmals am rande **R**. — við **R**, v **A**, — of *f*. **A**. 4.5 kýss |hv. *ausgg*.

9 nach 10 in **R**, aber durch zeichen die richtige folge angegeben. til *f*. **A**, doch vgl. die abkürz. in **A** 10, 2.

10. Mið er auðkent
þeim er til Óðins koma,
salkynni at siá:
vargr hangir
fyr vestan dyrr,
ok drúpir qrn yfir.
11. Þrymheimr heitir inn setti
er Þiassi bió,
sá inn ámátki iqtunn;
en nú Skaði byggvir,
skír brúðr goða,
fornar tóptir fǫður.
12. Breiðablik eru in siaundu,
en þar Baldr hefir
sér um görva sali:
á því landi,
er ek liggja veit
fæsta feiknstafi.
13. Himinbiörg eru in áttu,
en þar Heimdallr kveða
um valda véum:
þar vǫrðr goða
drekkr í væru ranni
gláðr inn góða mið.
14. Folkvangr er inn níundi,
en þar Freyja ræðr
sessa kostum í sal:
hálfan val
hón kýss hverjan dag,
en hálfan Óðinn á.
15. Glitnir er inn tíundi,
hann er gulli studdr,
ok silfri þakðr it sama:
en þar Forseti
byggvir flestan dag,
ok svæfir allar sakar.

10, 2.3 *abgek.*: þ. er. o. k. s. k. (*also fehlt hier till!*) **R**, þm æ' t. k. **A**. 5 dyr **R**. **11** *auch Gylf.* 23 (I, 94). 1 þrymheimr **U**. — inn s. f. **SE**. 2 þar nv þ. býr **U**. — bió f. **W**. 3 matki **U**. 4 byc^a **AW**. 5 guða **Wr**, gvma **U**. 6 forna **A**. — toftir **rW**. — foþr **U**. **12** *auch Gylf.* 22 (I, 92). 1 blik von neuerer hand *übergeschr.* **R**. — heita **rW**, heitir **U**. — in sivndo **RKR**, f. **SE**. 2 þar er **B**. **SE**. 3 of **rW**. — giorfa **W**. 4 i því r, a þi **W**. 6 fæing stavi **U**. **13** *auch Gylf.* 27 (I, 100) 1 statt eru i. á. nur heita **rW**, heitir **U**. 2 en þar Heimddallr byr kv. **U**. 2.3 Heimd. | kv. *ausgg.* 3 um f. *hdss. u. ausgg., vgl. Zze. I, 106. 620.* 4 vorþvm für þ. v. **U**. — gvþa **WU**. 4.5 drekkur | i **KRMĒ**. 5 vero **ArW**. 6 inn f. **R**. **14** *auch Gylf.* 24 (I, 96). 1 für er i. n. nur heitir **SE**. 3 dafür kosta beztum sal **U**. 4.5 kýss | hv. **KRMĒGg.** 5 hvern **U**, á hverian **r**. **15** *auch Gylf.* 32 (I, 102). 1 e' in x. **R**, h. e. x. **A** (*oder druckf. bei B = e. h. x.?*), heitir salr **SE**. 2 hans **U**. — er f. **W**. 3 þ. it f. **U**. 4 þat r, þa **W**. 4.5 bygg. | fl. *ausgg.* 5 byggir **RAW** **KRMĒ**. — flestum dag r, f. d. *abgek.* **U**. 6 svefir **U**. — sacir **RAW** u. *ausgg.*, sacar **rU**.

16. Nóatún eru in elliftu,
en þar Niðrör hefir
sér um görva sali:
manna þengill
inn meinsvani
hátimbruðum horgi ræðr.
17. Hrísi vex
ok há grasi
Viðars land Viði:
en þar mögr
of læzk af mars baki
frækn at hefna fōður.
18. Andhrímnir
lætr í Eldhrímn
Sæhrímn soðinn,
fleska bezt:
en þat fáir vitu,
við hvat einherjar alask.
19. Gera ok Freka
seðr gunntamiðr
hróðigr Herjafōðr:
en við vín citt
vápngöfugr
Óðinn æ lifir.
20. Huginn ok Muninn
fliúga hverjan dag
iormungrund yfir:
óumk ek um Hugin,
at hann apt r né komit,
þó síámk meirr um Munin.
21. Þýtr Þund,
unir Þiódvinitis
fiskr flóði í:
árstraumr
þykkir ofmikill
valglaumi at vaða.

16, 1 æ' h. XI. A. 4 mana þ. A, Mannaþ. R. — 5 meins vani RAK. 6 havg R. — ræðr f. R. **17**, 3 viðars R. — land viði RAV (s. v. ok IV), l. (ok) viði KR, l. ok viði M, Landviði GPálsen, FMagn. 4.5 l. | af *ausgg.* 5 af l. K. — læzk R, læz A, hlezk B'Gg' (ebenso die auffass. in K). — á m. bak B'Gg', aber die hdschr. überlief. gerechtf. von Be nach Hyndl. 29 u. Hákonarmál 11: hvat valkyrjur mæltu af m. baki. 6 at] ok RAK. **18** auch Gylf. 38 (I, 126) 1.2 l. | i *ausgg.* 4 fellka (oder fellka) r. — balt W. 5 en] at r. 6 við f. RAK. — æinheria A. **19** auch Gylf. 38 (I, 126). 2 gunntamigr r, -tanigr U. 3 hroðidr r. — heria feþr U, henafōðr r, Hænafōðr W. 5 vapngavigr r, -gaffiþr U. **20** auch Gylf. 38 (I, 126). 1 mvnir R. 2 flivgia r. — hvern U. 3 Jórm. R. 4 vnz ek U. — of (übergeschr.) R, f. SE. — huginn UKR. 5 né f. U. — komi ArW, kemr U. 6 síámk ek r, siamz ec AU, siamz W. — mvninn RAU. **21**, 1 þytr þvd R, þyts þvnd^s A. 4.5 þ. | ofm. *ausgg.* 5 þikir A, f. R. 6 val glævi R, valglauni A, Valglaumni B, Valglaumi P.

22. Valgrind heitir,
er stendr velli á
heilög fyr helgum durum:
forn er sú grind,
en þat fáir vitu,
hve hón er í lás um lokin.
23. Fimm hundruð dura
ok um fiórum togum,
svá hygg ek á Valhøllu
vera:
átta hundruð einherja
ganga senn or einum durum,
þá er þeir fara við vitni
at vega.
24. Fimm hundruð gólfa
ok um fiórum togum,
svá hygg ek Bilskírni með
bugum:
- ranna þeira
er ek rept vita
míns veit ek mest magar.
25. Heiðrún heitir geit,
er stendr hollu á Herjaföðrs,
ok bítr af Læráðs limum:
skapker fylla
hón skal ins skíra miaðar,
knáat sú veig vanask.
26. Eikþyrnir heitir hiqrtr,
er stendr á hollu Herja-
föðrs,
ok bítr af Læráðs limum:
en af hans hornum
drýpr í Hvergelmi;
þaðan eiga vötn öll vega:
27. Síð ok Við,
Sækin ok Ækin,

22, 3 dyrom *AK*. 6 lás lokin *R*. **23, 24** in *R* in umgekehrter folge. **23** auch *Gylf*. 40 (I, 130). 1 hundrat *r*, hund' *W*. — dyra *AUW*. 2 of *rW*, *f. U*. — *XL. A*, fíora tvgo *U*. 3 kvet ek *A*. — at *RKME*. — val holl *AW*. 5 senn *f. RU*. — durum *AUW*. 6 ganga *U*. — við *AWU*, at *RR*, með *r*. **24** auch *Gylf*. 21 (I, 88), bei *E* zw. str. 4 u. 5. 1 *D*. golfa *W*. — hundruð] *h. A*, hundrat *r*. 2 um *f. U*. — fíoratvgo *U*. — tigv *A*. 3 nach ek noch in *A*: a valholl vera. — Bilskirn. *KRMEEg*. — bogvm *U*. 5 ræfr. *rU*.

25 vgl. *prosa Gylf*. 39 (I, 128). 2 heria föðvr *A*, bei *R* besondere verszeile, nach *BGg'* späterer zusatz durch einschiebg von str. 24 veranlasst. 4 skaptker *WUKRP*. 4.5 skal | ins ausgg. 6 knáat] kañ *A*. **26–35** nach *L* fremder einschub. **26** vgl. *pros. Gylf*. 39 (I, 128). 1 eirþyrnir *r*, takþyrnir *U*. 2 ahóllo *R*, a hœllv *A*, hollu á *Gg* nach *B*. — Herjaf. als 3. zeile *R*, zusatz nach *BGg*. — læráðs] *l. A*. 5 dvps *A*. 6. æiga *ARM*. **27** ff. die flussnamen auch aufgezehlt *Gylf*. 4. 39 u. *Skaldsk*. 75 (I, 40. 128 f. 575 ff.). — 27. 28 urspr. éine str., bestehend aus 27, 1. 2. 8 und 28, 10–12? *Gg'*.

27, 2 Sækin] *SE* varr: sekin, sekin; Sœkin *ME*. — Eikin *RKRME*; ekin, ekin, eckin *SE* varr.

- Svöl ok Gunnþró,
 Fiorm ok Fimbulþul,
 Rín ok Rennandi,
 Gipul ok Gopul,
 Gømul ok Geirvimul:
 þær hverfa um hodd goða;
 Pyn ok Vin
 Þoll ok Høll
 Gráð ok Gunnþorin.
28. Víná heitir enn,
 qnnur Vegsvinn,
 Þriðja Þjóðnuma:
 Nyt ok Nqt,
 Nqnn ok Hrqqn,
 Slíð ok Hrið,
 Sylgr ok Ylgr,
 Víð ok Ván,
 Vqnd ok Strqnd,
 Giql ok Leiptr:
- þær falla gumnum nær,
 en falla til Heljar héðan.
29. Kqrmt ok Qrmt
 ok Kerlaugar tvær,
 þær skal Þórr vaða,
 dag hverjan
 er hann doema ferr
 at aski Yggdrasils;
 Þvíat ásbrú
 brenn ql loga,
 heilqg vqtn hlóa.
30. Glaðr ok Gyllir,
 Gler ok Skeiðbrimir,
 Silfrintoppr ok Símir,
 Gísl ok Falhófnir,
 Gulltoppr ok Léttfeti:
 þeim riða æsir íóm,
 dag hverjan

3—7 nach Gg" *unecht*. 3 gunnþor, gunnþra SE *varr*. 4 fiorni, forn, form SE *varr*. 6 giopvl U. 7 geirvmvl U, geirrvml W. 8 hodd-goða A, ása bygðir SE. — goða: RMLMbE. 9 pyn] fyr U; vorausgeht SE: þessar eru enn nefndar. 10 dafür nur þoll r. 11 gunþraix r, gvndro U. 28, 1 Víná ASE, Vín á R, Víná *ausgg*. — ein LP (von R *verm.*). 1.2 h., | e. K. 2 vog svinn, veglvn SE *varr*. 3 þioð muna SE *var*. 4—9 nach Gg *unecht*. 4.5 in der *prosa der SE vor 1—3*. 4 Nyt] reytt U. 8 Ván] vað A, Váð Mb. 9 vind, vinn SE *varr*. — strind SE *varr*. 10 leifstr r. 12 en] e^s R. 29 auch Gylf. 50 (I, 70). 2 kerl. MMB. 4—6 wol fälschlich aus folg. str. hier. 4 hverjan dag RRME, dag hvern ArWKBGg, hvern d. U. 4.5 éine zeile K. 5 d. skal r. 6 ygdr. U, ydr. r. 7.8 éine zeile K. 8 brennr WU. — logo R. 9 en h. v. floa U. 30 in *prosa Gylf. 15* (I, 70) und die namen auch anderwärts. 2 glennr W, f. U. 3 silfrtoppr, slintoppr SE *varr*. — simr, simir SE *varr*, Símir *ausgg*. 4 gils, gill SE *varr*. — falofn. SE *var*, falæpn. A. 5 letfet r. 6 iovm A. 7 dag hvern RA u. *ausgg*, vgl. 29, 4. 7.8 éine zeile K.

- er þeir dœma fara
at aski Yggdrasils.
31. Þriár rœtr
standa á þriá vega
undan aski Yggdrasils:
Hel býr und einni,
annarri Hrímlþursar,
þriðju mennskir menn.
32. Ratatoskr heitir íkorni,
er renna skal
at aski Yggdrasils:
arnar orð
hann skal ofan bera,
ok segja Niðhoggvi niðr.
33. Hirtir 'ru ok fiórir,
þeirs af hefingar á
gaghálsir gnaga:
- Dáinn ok Dvalinn,
Duneyrr ok Duraþrór.
34. Ormar fleiri liggja
und aski Yggdrasils.
en þat um hyggi hverr
ósviðra apa:
Góinn ok Móinn
þeir 'ru Grafvitnis synir,
Grábakr ok Grafvölluðr,
Ófnir ok Sváfnir
hygg ek at æ skyli
meiðs kvistu má.
35. Askr Yggdrasils
drýgir erfíði
meira en menn um viti:
hiqrtr bítr ofan,
en á hliðu fúnar,
skerðir Niðhoggr neðan.

8 þeir *fehlt* A. — fara *f.* A. **31** *vgl. die pr. Gylf. 15 (I, 68).*
st. | á *ausgg.* 3 vnd A. 4 vndir **RKRME.** **32** *vgl. d. pr. Gylf. 16*
(I, 74). 1 Rarat. A, Ratakostr U. — Íkorni R. 3 ygdra^s R.
6 Niðhavggi R. **33** *vgl. die prosa Gylf. 16 (I, 74: fiórir hirtir*
renna í limum asksins ok bita barr etc.). 1 Hirtir ero **RAKRME.**
2.3 hefingar á. agaghals^s gnaga R, hæfingiar á gaghalsir ganga. — *nach*
R u. Eg's vermutg hefinga-rá P. 4 *nach Rask's vermutg in 2 versen:*
Dáinn heitir einn | ok Dv. annarr *Gg.* — Daninn U. 5 dýneyr R, dýnæyⁿ
A; dunnevr, dyneyr **SE varr.** — dyraþrór A. **34** *auch Gylf. 16*
(I, 74 f.) nach str. 35. 2 vnd^s **RU.** 3 þat *f.* A. — of **ArW** u. *ausgg.*
vf R, vm U. — osvinnra **AU.** — afa **rW.** — 2 *zeilen* hverr | ósv. **KP**
(auch in Eg's u. Kopenh. ausg.). 4 G u. *punkt vorher* R. 5 þeirro **Ar,**
þeir ero **RU.** — syn.] lípar U. 6 *grapvöllupr* W, *grafvöldvpr* U,
Grafvöllupr R. 7 *opnir* A. — Svafn. **KRME.** 7.8 *éine zeile* K.
8 myni r, muni **WU.** 9 *mæiðr* (= *meiðar* K) A, *meðs* r. **35** *auch*
Gylf. 16 (I, 74) vor str. 34. 3 of **AKGg, f. BrWRME.** 4 *neðan* U.
5 *fvn^s* A.

36. Hrist ok Mist
vil ek at mér horn beri,
Skeggöld ok Skogul,
Hildir ok Þrúðr,
Hlökk ok Herfiqtur,
Göll ok Geiröul,
Randgríð ok Ráðgríð
ok Reginleif:
þær bera einherjum ql.
37. Árvakr ok Alsviðr,
þeir skulu upp héðan
svangir sól draga:
en und þeira bógum
fálu blíð regin,
æsir, ísarn kól.
38. Svalinn heitir,
hann stendr sólu fyrir,
skiöldr, skínanda goði:
biqrg ok brim
- ek veit at brenna skulu,
ef hann fellr ífrá.
39. Sköll heitir úlfr,
er fylgir inu skírleita goði
til varna viðar:
en annarr Hati,
hann er Hróðvitnis sonr,
sá skal fyr heiða brúði
himins.
40. Or Ýmis holdi
var iqrð um sköpuð,
en or sveita sær:
biqrg or beinum,
baðmr or hári,
en or hausi himinn.
41. En or hans brám
gerðu blíð regin

36 auch *Gylf.* 36 (I, 118). 2 beri. *K*, beri: *R*. 3 sceggjald (-old) *RrWBGg.* 4.5 umgestellt *RME.* 4 Hildi ok Þrúði *RRM.* 5 herfiotra *U.* 6 gioll *U.* — geiravli *R* (*danach KRME*), gæirrqmvl *A*, geirahqð *rWU*, Geirönl *BGg.* 7—9 nach *E* rest einer besonderen strophe mit verlor. ersten hälfte. 7 ok randgrípr *U*, ranngríð *W.* — raðgrípr *U.* 8 ok *f. R.* **37—41** nach *J* eingeschoben.

37 vgl. die prosa *Gylf.* 11 (I, 56). 3 svangir aus svalgir geändert *R*, svasligir *KRP.* 6 ísarnkól *rRMEg*, ísarn kól *B.* **38**, 1 Svalin *AKR*, Svall *R*, unter den skíaldar heiti *SE* I, 572 Svalinn. 1,2 stendr | sólo *K.* 3 gvði *A.* 4.5 veit | at *KRME.* 6 í frá *KR.*

39 vgl. d. prosa *Gylf.* 12 (I, 58). 1 Skvöll *R*, Sköll *A*, Sköll *WU*, Sköll *ausgg.* 3 vavna mit r über zweit. v, das nur zu unterp. vergessen ist *A.* — varnaviðar *EgP* (*gloss.*). 4 Hatti *U.* 5 hann er *f. A.* — svn *A.* **40.41** auch *SE* (I, 52. II, 431 *A'*. II, 514 *a*). 2 of *rWA'a.* 3 or sv. | or hans sára sveita *A'a.* — siórr *A'*, siarr *a.* — 4—6 verkürzt: b'. or. b. b. or. h. en or. h. h. *U.* 5 *f. a.* — baðmr *A.* 6 himin or hausi hans *A'a.* **41**, 1 en und kein punkt vorher *R*, ebenso in den übrigen *hss.*, nur *r u. A'* haben *En*, *Ænn.*

- miðgarð manna sonum;
 en or hans heila
 váru þau in harðmóðgu
 ský ǫll um skǫpuð.
- Óðinn ása,
 en íóa Sleipnir,
 Bilrǫst brúa,
 en Bragi skalda,
 Hábrók hauka,
 en hunda Garmr.
42. Ullar hylli
 hefir ok allra goða
 hverr er tekr fyrstr á funa;
 þviat opnir heimar
 verða um ása sonum,
 þá er hefja af hvera.
45. Svipum hefi ek nú ypt
 fyr sigtíva sonum,
 við þat skal vilbiörg vaka:
 ǫllum ásum
 þat skal inn koma
 Ægis bekki á
 Ægis drekku at.
43. Ívalda synir
 gengu í árdaga
 Skíðblaðni at skapa,
 skipa bezt,
 skírum Frey,
 nýtum Niarðar bur.
46. Hétumk Grímr,
 hétumk Gangleri,
 Herjan ok Híálmberi,
 Þekkr ok Þriði,
 Þuðr ok Uðr,
 Helblindi ok Hár,
44. Askr Yggdrasils
 hann er œztr viðá,
 en Skíðblaðnir skipa,

3 svnom A'. 4 en] ok U. 5 in] en W. — bríðfelldu A'a.
 6 of A'Ara. 42, 1 hefr R. 1.2 hefir | ok *ausgg.* 3 hv° R.
 4.5 verða | um *RME.* 5 of A. 6 er þeir R. 43, 44 *scheidet*
E als unurspr. aus. 43 *auch Skaldsk.* 7 (I, 264). 3 at scipa
 rW. 4–6 f. W. 4 bazt r. 44 *auch Gylf.* 41 (I, 132 svá er hér
 sagt í orðum síálfra ásanna:) 1 Ygdr. rU. 2 hann f. U. 6 Bifrǫst
KRPrWU. 7 *nach BmGg'' unecht.* 9 Gramr (ra *abbrev.!*) Ar. —
nach 9 in A noch: enn Brimir sverða, was Gg'' in en Brimis branda
verändert. 45, 1 nú f. A. 7 f. E. — drykiv A.
 46–48 *zusammenhängend auch Gylf.* 20 (I, 84 f.); *vgl. auch die*
namen im Skaldsk. (II, 472 A'; II, 555 a). 46, 1. Heitumzc r.
 2 hét.] oc ASEK. — Ganglæri AA', Ganglari W, Gangari r, Gánggráðr R.
 3 heriann UWa. — ok f. hier u. s. w. in SE. 5 þvör R, þundr EM.
 — oc hier u. s. w. *übergeschr.* R. 6 Herblindi AA'Eg.

47. Saðr ok Svipall
ok Sanngetall,
Herteitr ok Hnikarr,
Bileygr, Baleygr,
Bqlverkr, Fiqlnir,
Grímr ok Grímnir,
Glapsviðr ok Fiqlsviðr,
en Iálkr at Ásmundar,
en þá Kialarr
er ek kiálka dró,
Prór þingum at:
Viðurr at vígum,
Óski ok Ómi,
Iafnhár ok Biflindi,
Gqndlir ok Hárbarðr með
goðum.
48. Síðhqttr, Síðskeggr,
Sigföðr, Hnikuðr,
Alföðr, Valföðr,
Atriðr ok Farmatýr;
einu nafni
hétumk aldri
síz ek með folkum fór.
49. Grímnir hétumk
at Geirraðar,
50. Sviðurr ok Sviðrir
er ek hét at Sqqkmímis,
ok dulða ek þann inn aldna
iqtum;
þá er ek Miðvitnis
vark ins mæra burar
orðinn einbani.

47, 1—2 *ausserdem noch SE (II, 154) in Málskrúðsfræði* (sem kveðit er í Grímnismálum:) 1 saðr *ohne punkt vorher A.* 4—7 *nach Gg" späterer zusatz.* 4 Tileygr r. — Bál. *KRLEP*, Bql. *Gg* (*nach B*). 5—7 *bei R:* Bqlvercr Fiqlnir | Grímnir ok Glapsv., *bei E:* Bqlv. Glapsv. | Fiqln. ok Fiqlsv. 6 Grímr] Grímarr *K.* — Grímn. *KM.* 6—7 *nur Grímn. Gl. ok Fiqlsv. in einer zeile? B.* 48, 1—4 *nach Gg" späterer zus., sodass 47, 1—3 u. 48, 5—7 die urspr. str. wäre.* 1 Ssiþhqttr *R.* 3.4 *dafür nur Alföðr ok Atriðr RE.* 3 Valf. *f. ASE.* 5—7 *f. SE.* 5.6 *éine zeile K.* 6 *aldri f. A.* 7 *með f. A.* 49—50 *die namen mit ausnahme von Grímnir u. zfügung anderer auch SE (I, 86), in der folge 49, 8—10. 50. 49, 1—7; möglicherweise auch str. 49 fremder einschub (Gg).* 49, 1 Grímnir mik hétu (3.4 Ialk, Kialar) *alle ausgg. nach RA, doch z. 6 þrór u. 9—11 alle namen im nom. u. 46, 1,2 hétumk.* 2 geirraðar *AME.* 3 qsm. *R.* 4 *nochmals iálk A.* 7 *ff. neue str. K. u. mit verlornen 2 ersten versen E.* 7 *f. RR.* — viðvr *AKRM*, Valföðr *E.* 8 *O gross und punkt vorher R, klein und kein p. A.* 9 *blindi, biklinndi, blindi SE varr.* 10 *gelldnir, ganglær SE varr.* — ok Hárbarð. *f. E.* — Harb. *KRM.* 50, 2 *er f. RME.* 4 Miðvitnis *R.* Miðvitnis *R.* 4.5 *vark | ins ausgg.* 6 *ein bani R.*

51. Qlr ertu, Geirrǫðr,
 hefir þú ofdrukkit,
 miklu ertu hnugginn,
 er þú ert mínu gengi,
 qllum einherjum
 ok Óðins hylli.
52. Fiqlð ek þér sagða,
 en þú fátt um mant,
 ef þik véla vinir:
 mæki liggja
 ek sé míns vinar
 † allan í dreyra drifinn.
53. Eggmóðan val
 nú man Yggr hafa,
 þítt veit ek líf um liðit:
 úvar 'ru dísir,
 nú knáttu Óðin síá,
 nálgastu mik, ef þú megir!
54. Óðinn ek nú heiti,
 Yggr ek áðan hét,
- hétumk Þundr fyrir þat:
 Vakr ok Skilfingr,
 Váfuðr ok Hroptatýr,
 Gautr ok Iálkr með goðum:
 Ofnir ok Sváfnir,
 er ek hygg at orðnir sé
 allir af einum mér.
- Geirrǫðr konungr sat ok
 hafði sverð um kné sér ok
 brugðit til miðs. En er hann
 heyrði at Óðinn var þar kom-
 inn, þá stóð hann upp ok 5
 vildi taka Óðin frá eldinum.
 Sverðit slapp or hendi hánun,
 ok vissu hiqltin niðr. Konungr
 drap fœti, ok steypisk áfram,
 en sverðit stóð í gognum hann, 11
 ok fekk hann bana. Óðinn
 hvarf þá, en Agnarr var þar
 konungr lengi síðan.

51 kvíðuháttstr. mit lücke nach 2? 2 hefr R. — zwischen 2.3 mit *pphss.* miklum ertu miði tældr *KRME.* 3.4 als eine versz. *Gg''* (wie oben aber in der anm.). 4 gæði A. 5.6 als ein vers *KR* (qllum gestrichen), *MEGg''*, urspr. nur ok allra einherja? *Gg''* (anm.). **52**, 1 sagða *RME.* 2 fat R. 3 véla R, væla A. 4.5 sé | míns K.

53, 2 mvn *RRMBGg.* 3 of *AK.* 4 ývaao (und punkt über r) A, var ro (u. 2 r senkrecht über v) R, úfar *Gg''P.* **54** die namen (ausgen. Óðinn, Ofn. Sváfn.) in *Gylf. 20* (I, 86) auf þrór folgend, s. anm. zu 49. 50. 5 Vaf. *KR*, ok Gautr *E.* 6 Hroptr ok Hroptatyr *E*, darauf 7—9 selbständige str. mit verlórner ersten hälfte. — für Iálkr etwa Veratýr (*WU*) einzusetzen? B. 7 Ofn. u. punkt vorher *RA* 8 er f. A. — at ein. *AMMBLE.*

Prosa: 5 þá f. R. 6 vill *AKR.* 8 ok f. R. 9 stæytiz (punkt über t) A. 10 sverð *AK.* 11 ok f. R. — hann] þar af A. — Óð. hv. þá f. A. 12 en Agn. etc.] in A nur: eñ agnarr varð k'.

ALVÍSSMÁL.

Alvíss:

1. Bekki breiða
nú skal brúðr með mér,
heim í sinni snúask;
hratat um megin
mun hverjum þykkja,
heima skalat hvíld nema.

Þórr:

2. Hvat er þat fira?
hví ertu svá fqlr um nasar?
vartu í nótt með ná?
þursa líki
þykki mér á þér vera,
ertattu til brúðar borinn.

Alvíss:

3. Alvíss ek heiti,
bý ek fyr iqrð neðan,
á ek undir steini stað;
vagna vers
ek em á vit kominn;
bregði engi fqrstu heiti fira!

Þórr:

4. Ek mun bregða,
þviat ek brúðar á
flest um ráð sem faðir;
varkat ek heima,
þá er þér heitit var,
sá einn er giqf fær með
goðum.

Alvíss:

5. Hvat er þat rekka,
er í ráðum telsk
flióðs ins fagrglóa?
fiarrafleina
þik munu fáir kunna,
hverr hefir þik baugum
borit?

Þórr:

6. Vingþórr ek heiti,
ek hefi víða ratat,
sonr em ek Síðgrana;
at ósátt mínni

Alvíssmál: vollst. in R bl. 19b, 7—20a, 19; 21. 31 auch in SE. berschrift: alui⁸ mal rot R, in den hss. der SE: alvíssmál, alvis al, olvis mal, alsvinz mal. — die angabe der redenden fehlt in R.

1, 1 breiða, MBGg', breiða; K, breiði! V (s. v. bekk). 2 með ér] á R. — keine interp. nach diesem verse alle ausgg. 3 snúask, M. mégi (statt megi?) R, megi KRM, mægi EgBGg, um vegi?, s. Zze. 620. 4, 4 verz R. 5 komi R. 4, 2 áak RK. 3 faðir, M. 4 varca aus ica durch überschreiben des r, ca aber fast ausradiert R, varat KR, varka UBGg'. 6 at sa ein er giqfer m' godō RK, at (f. R) sá einn er giqfir m. g. 'MGg', sá einn er giqf er at m. g.? Bt, at fá einn þér giaforō m. g. Gg".

5, 1 a in recca fast ganz ausrad. R. 4 fiara fleina R, fiarra . KRMEg, fehler für farrfleina V (144a). 6 baug um bor.? Gg".

Hildebrand, Eddalieder.

skaltu þat it unga man hafa
ok þat giaforð geta.

Alvíss:

7. Sáttir þínar

er ek vil snemma hafa,
ok þat giaforð geta;
eiga vilja
heldr en án vera
þat it miallhvíta man.

Þórr:

8. Meyjar ástum.

muna þér verða,
vísi gestr, of varit,
ef þú or heimi
kant hverjum at segja
alt þat er ek vil vita.

Alvíss:

[9. Freista máttu, Vingþórr!

alls þú frekr ert,
dvergs at reyna dug;
heima alla níu
hefik of farit,
ok vitat vætna hvat.]

Þórr:

10. Segðu mér þat, Alvíss!

qll of røk fira
vorumk, dvergr, at vitir:

hve sú iqrð heitir,
er liggr fyr alda sonum
heimi hverjum í?

Alvíss:

11. Iqrð heitir með monnum,
en með ásum fold,
kalla vega vanir,
ígrœn iqtmar,
álfar gróandi,
kalla aur uppregin.

Þórr:

12. Segðu mér þat, Alvíss!
qll of røk fira
vorumk, dvergr! at vitir:
hve sá himinn heitir,
erakendi *
heimi hverjum í?

Alvíss:

13. Himinn heitir með monnum,
en hlýrnir með goðum,
kalla vindofni vanir,
uppheim iqtmar,
álfar fagra ræfr,
dvergar driúpan sal.

Þórr:

14. Segðu mér þat, Alvíss!
qll of røk fira

6, 4.5 sk. | þat *ausgg.* 5 sl'tv (= scaltu) **R**, skalattu *KRBGg.*

7, 2 er *f. R.* 4 viljak *Gg''.* 4.5 heldr | en *ausgg.*

8, 4.5 kant | hv. *BGg.* 5 at *f. R.* **9** *f. R.*, nach *pphss.* 3 durgs *KR.* 6 vetna *RM.* **11** in *K* diese str. als 10. nochmals und so-

fort in falscher zählung. 2 alfö **R.** 6 vpregin *RR.* **12**, 1—3 ab-

gek.: Segðv m°. þ. a. v. u. haken (= etc.) **R.** 5 erakendi **R.**, er á

kendi *KRM*, inn hvarkendi *Gg'*, inn Hlóru kendi *Gg''*, enn Há kendi?

L, enn hrótkendi? *B.* 6 abgek.: h. hi. **R.** **13**, 1 Himi **R.**

5 fagararæfr *M.* **14**, 1—3 Segðv m°. þ. **R.**

- vörumk, dvergr, at vitir:
hve sá máni heitir,
er menn síá,
heimi hverjum í?
Alvíss:
15. Máni heitir með mǫnnum,
en mylinn með goðum,
kalla hverfanda hvel helju í,
skyndi iǫtnar,
en skin dvergar,
kalla álfar ártala.
- Þórr:
16. Segðu mér þat, Alvíss!
ǫll of rǫk fira
vörumk, dvergr, at vitir:
hve sú sól heitir,
er síá alda synir,
heimi hverjum í?
Alvíss:
17. Sól heitir með mǫnnum,
en sunna með goðum,
kalla dvergar Dvalins leika,
eygló iǫtnar,
álfar fagra hvel,
alskír ása synir.
- Þórr:
18. Segðu mér þat, Alvíss!
ǫll of rǫk fira
vörumk, dvergr, at vitir:
hve þau ský heita,
er skúrum blandask,
heimi hverjum í?
Alvíss:
19. Ský heita með mǫnnum,
en skúrván með goðum,
kalla vindflot vanir,
úrván iǫtnar,
álfar veðrmegin,
kalla í helju hiálm huliðs.
- Þórr:
20. Segðu mér þat, Alvíss!
ǫll of rǫk fira
vörumk, dvergr, at vitir:
hve sá vindr heitir,
er víðast ferr,
heimi hverjum í?
Alvíss:
21. Vindr heitir með mǫnnum,
en váfuðr með goðum,

4 hverso m. RKM, hvat sá m. R. 5 sá er RKM. — um síá? 6 hverjum] h. abgek. R. 15, 6 kalla] k. abgek. R (u. immer). 16, 1—3 S. m. þ u. haken R. 4 hve sunna h. R. 6 für die ganze zeile nur h. R. 17, 1 sol h. m. m. abgek. (u. so immer) R. 3 k. d. (kalla dvergar) R. — dvalins M. — Dvalinsleika KR. — leika R, leiku Gg"; vgl. Rþ. 41, 8. 5 fagrahv. KRM. 6 ása vinir (vermuten FMagn. L). 18, 1—3 S. m. þ. R. 6 hēi h. i R. 19, 1 h. R (= heitir KRM, oder heita BGg). 5 von hier ab álfar immer durch al. R. 6 huliz RKR. 20, 1—3 von hier ab immer nur durch Ss. m. in R. 6 h. h. i R. 21 auch SE (I, 486 svá segir í Alvíssmálum [Alsvinnsm. r]:). 2 enn með v. r. — vavop R, vöfuðr e, vqnsvör A, Vavop R, vavupr R, vávuðr M.

kalla gneggjuð ginnregin,
 æpi iqtar,
 álfar dynfara,
 kalla í helju hviðuð.

Þórr:

22. Segðu mér þat, Alvíss!
 qll of røk fira
 vqrumk, dvergr, at vitir:
 hve þat logn heitir,
 er liggja skal,
 heimi hverjum í?

Alvíss:

23. Logn heitir með mǫnnum,
 en lægi með goðum,
 kalla vindslot vanir,
 ofhlý iqtar,
 álfar dagseva,
 kalla dvergar dags veru.

Þórr:

24. Segðu mér þat, Alvíss!
 qll of røk fira
 vqrumk, dvergr, at vitir:
 hve sá marr heitir,
 er menn róa,
 heimi hverjum í?

Alvíss:

25. Sær heitir með mǫnnum,
 en sílægja með goðum,

kalla vág vanir,
 álheim iqtar,
 álfar lagastaf,
 kalla dvergar diúpan mar.

Þórr:

26. Segðu mér þat, Alvíss!
 qll of røk fira
 vqrumk, dvergr, at vitir:
 hve sá eldr heitir,
 er brenn fyr alda sonum,
 heimi hverjum í?

Alvíss:

27. Eldr heitir með mǫnnum,
 en með ásum funi,
 kalla vág vanir,
 freka iqtar,
 en forbrenni dvergar,
 kalla í helju hröðuð.

Þórr:

28. Segðu mér þat, Alvíss!
 qll of røk fira
 vqrumk, dvergr, at vitir:
 hve sá viðr heitir,
 er vex fyr alda sonum,
 heimi hverjum í?

3 gnegioþ *RK*. — ginr. *RrKR*. 4 opi kalla i. r. — iav. (= iqtar) *R*. 5 en alfar r. — dynfagra e, gnyfara r. 6 in A: hæitir í hæliv hlǫmmvör, r heitir í heiliv hlǫmmvör. 22, 6 nur h. i. in *R* für die ganze zeile. 23, 3 vizflot *R*, vinzflott *K*. 4 ið *R* 5 dag seva *R*. 6 dagsv. *R*. 24, 6 in *R* bloss durch h. ange-deutet. 25, 2 Silæigia *K*. 3 vag *K*. 26, 5 fvr *R*, fur *KR*. 6 hier u. in den entspr. ff. str. immer nur h. i. in *R*. 27, 3 vag *KRMLGg*. 4 frekan *RKRM* (vgl. *SE* II, 486. 570 den nomin. freki in *Ac*) 5 dv*gar aus iav geändert. 28, 4 sá f. *R*. 5 al. s. (= alda sonum) *R*.

- Alviss:
29. Viðr heitir með mǫnnum,
en vallar fax með goðum,
kalla hliðþang halir,
eldi iqtar,
álfar fagrlima,
kalla vǫnd vanir.
- Þórr:
30. Segðu mér þat, Alviss!
qll of rǫk fira
vǫrumk, dvergr, at vitir:
hve sú nótt heitir
en Nǫrvi kenda
heimi hverjum í?
- Alviss:
31. Nótt heitir með mǫnnum,
en niól með goðum,
kalla grímu ginnregín,
ólíós iqtar,
álfar svefngaman,
kalla dvergar draumniqrun.
- Þórr:
32. Segðu mér þat, Alviss!
qll of rǫk fira
vǫrumk, dvergr, at vitir:
hve þat sáð heitir,
- er sá alda synir,
heimi hverjum í?
- Alviss:
33. Bygg heitir með mǫnnum,
en barr með goðum,
kalla vǫxt vanir,
æti iqtar,
álfar lagastaf,
kalla í helju hnipinn.
- Þórr:
34. Segðu mér þat, Alviss!
qll of rǫk fira
vǫrumk, dvergr, at vitir:
hve þat ql heitir,
er drekka alda synir,
heimi hverjum í?
- Alviss:
35. Ql heitir með mǫnnum,
en með ásum biórr,
kalla veig vanir,
hreina lǫg iqtar,
en í helju miqð,
kalla sumbl Suttungs synir.
- Þórr:
36. Í einu briósti
ek sák aldriq

29, 2 vallarfax *KRM*. — far R. 3 hliðþang R. 5 ob fagr lima? *Gg*". 31 auch SE (I, 510 in r [von 3 ab], UAc). 2 en f. AU. — niola Ue, niola A (sonst aber in SE niol: II, 485 A, 569 a). — í helio U. 3 kollvö er grima með gvðum U, með goðum *der anfang weggeschnitten* r. — ginregín *RKR*. 4 ólíós] osorg e, kalla osorg r, oldrg kalla U. 6 kalla] hæita A, f. rU. — draumniórun *KR*. 32, 5 synir] nur s. R, ebenso 34, 5. 33, 3 vaxt *RKRMGg*'. 35, 4 iav. R (= iqtar), *schreibf. für álfar? LGg*'.

fleiri forna stafi;
tálum miklum
ek kveð tældan þik:

uppi ertu, dvergr, um dag-
aðr,
nú skinn sól í sali.

HÁVAMÁL.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Gáttir allar,
áðr gangi fram,
um skoðask skyli,
um skygnask skyli;
þvíat óvist er at vita,
hvar óvinir sitja
á fleti fyrir.</p> <p>2. Gefendr heilir!
gestr er inn kominn,
hvar skal sitja síá?
Miok er bráðr
sá er á bröndum skal
síns um freista frama.</p> <p>3. Elds er þqrf
þeims inn er kominn
ok á kné kalinn;</p> | <p>matar ok váða
er manni þqrf,
þeim er hefir um fiáll farit.</p> <p>4. Vatns er þqrf
þeim er til verðar kómr,
þerru ok þjóðlaðar,
góðs um æðis,
ef sér geta mætti,
orðs ok endrþögu.</p> <p>5. Vits er þqrf
þeim er víða ratar,
dælt er heima hvat;
at augabragði verðr
sá er ekki kann
ok með snotrum sitr.</p> |
|---|---|

36, 4 miklum tálum R u. *ausgg.*, s. Zze I, 115. — tældan RK.
7 ohne zweifel späterer zusatz. — sunna R.

Hávamál: nur R bl. 3a,4—7b,9; str. 1 auch SE; 83, 4—6
Fóstbræðra saga. Überschrift: hava mal R, vgl. auch str. 163.

1 auch Gylf. 2 (I, 36 ohne angabe einer quelle). 1 Skatnar allir U.
2 apr ne gangim framm U. — främ W. 3 f. SE. 4 f. RMD. —
skoli U. 5 óvist nur LGg'. — at f. WU. — vita f. W. 7 fletivm U.
— fv R, fyr^a W, fir^a r, fur KD. 2, 2 komi R. 4 k in miok
etwas verzerrt R. 5 bröndö R, nach pphss. brautum KM.
3, 2 komi R. 6 fiöll R. 4, 1 Vatz RRRD. 5 komma f. RKMD.
6 orð (ohne komma vorher) ? Bt. — endr þ. R. 5, 4 auga br. G.

6. At hyggjandi sínni
 skylit maðr hrœsinn vera,
 heldr gætinn at geði:
 þá er horskr ok þægull
 kœmr heimisgarða til,
 sialdan verðr víti vörum;
 þvíat óbrigðra vin
 fær maðr aldri
 en mannvit mikit.
7. Inn vari gestr,
 er til verðar kœmr,
 þunnu hlióði þegir,
 eyrum hlýðir,
 en augum skoðar;
 svá nýsisk fróðra hverr
 fyrir.
8. Hinn er sæll,
 er sér um getr
 lof ok líknstafi;
 ódælla er við þat,
 er maðr eiga skal
 annars brióstum í.
9. Sá er sæll,
 er siálfr um á
- lof ok vit meðan lifr;
 þvíat íll ráð
 hefir maðr opt þegit
 annars brióstum or.
10. Byrði betri
 berrat maðr brautu at,
 en sé mannvit mikit;
 auði betra
 þykkir þat í ókunnum stað;
 slíkt er válaðs vera.
11. Byrði betra
 berrat maðr brautu at
 en sé mannvit mikit;
 vegnest verra
 vegra hann velli at,
 en sé ofdrykkja qls.
12. Era svá gótt,
 sem gótt kveða,
 ql alda sonum:
 því at færa veit,
 er fleira drekk,
 síns til geðs gumi.

6, 1 hyggianda sinni R. 5 heimis g. R. 7-9 unurspr. nach *DBGg*“, bei R bildet es mit vorausgehendem: Vits er þqrf | þeim er víða ratar, | sialdan verðr víti vörum (aus *pphss.*) die folgende str. 9 manvit *RMLP*. 7, 6 hnýsisk G, vgl. aber *Zze. 116. 621.* — fróðr fyrir *urspr.*? 8, 4.5 vgl. *Zze. 86 f. 618 f.* 9, 4.5 hefir | maðr M. 10, 3 man út R, manv. *KMPLG.* 4.5 þykkir | þat *RKM*, þat | í G. 5 þiccir R, *RKMMbL.* 11, 1-3 in R Byrði b. b. *abgekürzt*, f. *KD* (str. 11, 12 = oben 11, 4-6 + 12, 1-3. 11, 4-6 + 12, 4-6), M (11, 4-6 u. 12 eine strophe), G (11, 12 durch *auslassg* von 11, 1-3. 12, 1-3 eine str.). 4 v^a R, vera R. 5 in der *wiederholung* berat maðr borþi frá K. 12, 1-3 f. G. 1 e in era *klein* aber punkt vorher R. 2 s. gumnar kv. R. 3 sona *RM.* — þvíat *RMDB'Gg'*, — fora R.

13. Óminnis hegri heitir
sá er yfir qlðrum þrumir,
hann steln geði guma;
þess fugls fiqlðrum
ek fiqlraðr vark
í garði Gunnlaðar.
14. Qlr ek varð,
varð ofrlvi
at ins fróða Fialars;
því er qlðr bazt,
at apr of heimtir
hverr sitt geð gumi.
15. Þagalt ok hugalt
skyli þjóðans barn
ok vígdjarft vera;
glaðr ok reifr
skyli gumna hverr
unz sinn bíðr bana.
16. Ósniallr maðr
hyggsk munu ey lifa,
ef hann við víg varask;
en elli
gefr hánun engi frið,
þótt hánun geirar gefi.
17. Kópir afglapi,
er til kynnis kómr,
- þylsk hann um eða þrumir;
alt er senn,
ef hann sylg um getr,
uppi er þá geð guma.
18. Sá einn veit,
er víða ratar
ok hefir fiqlð um farit,
hverju geði
stýrir gumna hverr
sá er vitandi er vits.
19. Haldit maðr á keru,
drekki þó at hófi miqlð,
mæli þarft eða þegi!
ókynnis þess
vár þik engi maðr,
at þú gangir snemma at
sofa.
20. Gráðugr halr,
nema geðs viti,
etr sér aldrtregra;
opt fær hlægis,
er með horskum kómr,
manni heimskum magi.
21. Hiarðir þat vitu,
nær þær heim skulu,
ok ganga þá af grasi;

14, 2 ofr olvi R. 4 l in wlr übergeschr. R. — baztr RRM DGEgB. 5 vf RK, umb G. 16, 4 s. Zee. 114, en reimt mit! 4,5 gefr | hánun KMGB'Gg, hánun | engi RBt. 17, 1 Kópir R, Kópir KEg. 18, 4,5 st. | gumna MBGg. 5 hv'r R. 19, 1 Haldit so R, Haldi RKPMbD. 5 ver R. 21, 2 scolo R. 3 grasi, MMb.

- en ósviðr maðr
kann ævagi
síns um mál maga.
- þá þat finnr,
er at þingi kœmr,
at hann á formælendr fá.
22. Vesall maðr
ok illa skapi
hlær at hvívetna;
hitki hann veit,
er hann vita þyrfti,
at hann era vamma vanr.
26. Ósnotr maðr
þykkisk alt vita,
ef hann á sér í vrá veru;
hitki hann veit,
hvat hann skal við kveða,
ef hans freista fírar.
23. Ósviðr maðr
vakir um allar nætr
ok hyggr at hvívetna;
þá er móðr
er at morni kœmr,
alt er víl sem var.
27. Ósnotr maðr
er með aldir kœmr,
þat er bazt at hann þegi:
engi þat veit,
at hann ekki kann,
nema hann mæli til mart;
veita maðr
hinn er vætki veit,
þótt hann mæli til mart.
24. Ósnotr maðr
hyggr sér alla vera
viðhlæjendr vini;
hitki hann fiðr,
þótt þeir um hann fár lesi,
ef hann með snotrum sitr.
28. Fróðr sá þykkisk,
er fregná kann
ok segja it sama;
eyvitu leynd
megu ýta synir
því er gengr um guma.
25. Ósnotr maðr
hyggr sér alla vera
viðhlæjendr vini;

6 máls *RMLMbB*. 22, 1 Ósæll *Gg'*, Vés. *LD*. 5 þyrpti *RMLMbBGG*. 6 er *RKMLD*, erat *RL (anm.) P*. 23, 1 vakir | um *MLMbG*. 5 morgni *G*. 24, 5 þot *R*. 25 vor 24 *RR*. 1-3 O snotr *Y*. h. s. a. v. v. vjini *abgek. R*. 3 vilmælendr *KMD*. 4 þá hann þat *R*. 26, 3 va *R*, vá *RKMDB'Gg'*. 27, 1 maðr (*d. i. Y*) *f. R*. 2 kœmz *R*. 4-6 háltr *Gg''* für *unurspr.* 7-9 *f. RP*, *unurspr. nach LDB*. 7,8 hinn, | er *KM*. 8 vetki *RKMD* 28, 1 þykkiz *wie scheint aus þykk' geändert R*. 4 ey vito trennt *R gegen R*. 5 megot *KD*. — seynir *RRK*. 6 gengz *K*.

29. Ærna mælin
 sá er æva þegin
 staðlausu staf; aldar róg
 hraðmælt tunga, þat mun æ vera,
 nema haldendr eigi, órir gestr við gest.
 opt sér ógótt um gelr.
30. At augabragði
 skala maðr annan hafa,
 þótt til kynnis komi;
 margr þá fróðr þykkisk,
 ef hann freginn erat,
 ok nái hann þurrfiallr
 þruma.
31. Fróðr þykkisk
 sá er flóttá tekr
 gestr at gest hæðinn:
 veita gørla
 sá er um verði glissir,
 þótt hann með grqnum
 glami.
32. Gunnar margir
 erusk gagnhollir,
 en at viði vrekask;
33. Árliga verðar
 skyli maðr opt fá,
 nema til kynnis komi!
 sitr ok snópir,
 lætr sem sólginn sé,
 ok kann fregna at fá.
34. Afhvarf mikit
 er til ílls vinar,
 þótt á brautu búi;
 en til góðs vinar
 liggja gagnvegir,
 þótt hann sé fírr farinn.
35. Ganga skal,
 skala gestr vera
 ey í einum stað;
 líufr verðr leiðr,
 ef lengi sitr
 annars fletjum á.
36. Bú er betra,
 þótt lítit sé,

29, 3 staðlausa *vermutet R unnötig.* 4—6 *vgl. Ls. 31.*

30, 5 er at *getrennt R.* 31, 1.2 sá | er *RKM.* 2 *recr R.*
 4.5 sá | er *R.* 32, 3 vípi *R* (= virípi oder vípiþi), *der schreiber*
beabsichtigte vípi zu schreiben, abgek.: ví, er verband die volle schreibung
mit der abkürzg (vgl. þat 46, 1), so BeMLMb, virði KEgDB'BtGg', V
(s. v. verðr), vípi K, — recas R.RKMDGg' vgl. Zz. 3, 26 ff. 4.5 þat |
mun KM. 6 orir R, orir RBGg'', orir K (im glossar óra vel óra),
PEg. 33, 3 næa R, ne án Gg nach vermutg von B, unrichtig.
 34, 6 þot *R.* 35, 1 skal *f. RR* (ganga skala | gestr v.).
 36, 1.2 (*vgl. auch 37, 1.2*) so *R, den fehlenden stabreim suchte Bt*
(danach Gg'') durch einsetzg von búkot (Heimskr. III, 131 im gegens. zu
bú mikit gebraucht) zu schaffen, doch kann der fehler auch in bú stecken.

- halr er heima hverr;
þótt tvær geitr eigi
ok taugreptan sal,
þat er þó betra en böen.
37. Bú er betra,
þótt lítit sé,
halr er heima hverr;
blóðugt er hiarta
þeim er biðja skal
sér í mál hvert matar.
- 38 Vápnnum sínum
skala maðr velli á
feti ganga framarr;
þvíat óvist er at vita,
nær verðr á vegum úti
geirs um þorǫf guma.
39. Fanka ek mildan mann
eða svá matar góðan,
at ei væri þiggja þegit,
eða síns fiár
svági,
at leið sé laun ef þægi.
40. Fiár síns,
er fengit hefir,
skylit maðr þorǫf þola;
opt sparir leiðum
þats hefir líufum hugat,
mart gengr verr en varir.
41. Vápnnum ok váðum
skulu vinir gleðjask,
þat er á siálfum sýnst;
viðrgefendr ok endrgefendr
erusk lengst vinir,
ef þat biðr at verða vel.
42. Vin sínum
skal maðr vinr vera
ok gialda giǫf við giǫf;
hlátr við hlátri
skylri hǫlðar taka,
en lausung við lygi.
43. Vin sínum
skal maðr vinr vera,
þeim ok þess vin;
en óvinar síns

5 taugreptan (= tágr.) *Eg*, tögr. *D.* 6 þon *R*, bón *R*.

37, 1—3 *Bý* er b. þ. l. s. h. h. hv. *abgek.* in *R*, *vgl.* 36, 1. 2.

38, 3 framarr *R*, framarr *RM*. 4 því at *G*. — óvist *RMGGg'*.
6 um-þorǫf *R*. 39, 1 Fannkat *Gg'*. 2 matargóþan *R*. 3 für

ei væri *hat Gg'* væria. — veri *KD*. 4—6 *zwischen fiár und at in R*
nur svagi ohne andeutg einer lücke. 5 svági . . . *R*, svági örvan *K*,
svá gjöflan *MD*, svági gjöflan *BGg*, *warscheinlich fehlt ein reimwort*
zu fiár. 6 laun, *KDBGg*. — þegi *RGg'*. 40, 1 Féar *G*. 2 hefir *R*.

5 þaz *BKMDGg*. 6 margt *RG*. 41, 5 erost *RK*, eroz *D*.

42, 1.2 sk. | m. *KMG*, maðr | v. *R*. 6 lygi *R vom schreiber*
selbst aus lys berichtet, lýgi *KD*. 43, 1.2 *vgl. zu 42, 1. 2.*

3 vin *R*.

- skyli engi maðr
vinar vinr vera.
44. Veiztu ef þú vin átt,
þanns þú vel trúir,
ok vill þú af hánú gótt
geta:
geði skaltu við þann blanda
ok giqfum skipta,
fara at finna opt.
45. Ef þú átt annan,
þanns þú illa trúir,
vildu af hánú þó gótt geta:
fagrt skaltu við þann mæla,
en flátt hyggja,
ok gialda lausung við lygi.
46. Þat er enn of þann
er þú illa trúir,
ok þér er grunr at hans
geði:
hlæja skaltu við þeim
ok um hug mæla;
glík skulu giqlð giqfum.
47. Ungr var ek forðum,
fór ek einn saman,
þá varð ek villr vega;
auðigr þóttumk,
er ek annan fann:
maðr er manns gaman.
48. Mildir frœknir
menn bazt lifa,
sialdan sút ala;
en ósniallr maðr
uggir hotvetna,
sýtir æ glöggr við giqfum.
49. Váðir mínar
gaf ek velli at
tveim trémønnum;
rekkar þat þóttusk,
er þeir ript hqðu:
neiss er nøkkviðr halr.
50. Hrqrnar þqll
sú er stendr þorpi á,
hlýrat henni þqrkr né barr;
svá er maðr
sá er manggi ann,
hvat skal hann lengi lifa?

44, Veitztv R. — vísátt R. — þanns mit PGGg" (vgl. 45, 2. 118, 6), þan er R. 3 viltu R. 45, 6 lýgi KD. 46, 1 þ'at R. 1.2 enn | of þanns Gg (doch 8, 5 við þat | er!) 47, 6 gaman (an verbunden) R. 48, 5 hótvr. K, hvatvitna G. — kolon Gg". 6 glæygr R, gleyggr RK. 49, 2 ec doppelt (ec | ec) R. — á R. — 3 tveimr G. 4 þ' (= þat), fehler für þ'r (= þeir) ? B, þá ? (vgl. auch Nygaard I, 94). 5 rift R. 6 neyqvídr RK, necquiþr R; ein in R folgendes Y vom schreiber selbst unterpunktirt. 50, 1.2 sú | er R. 3 hlyrar R. 4.5 sá | er KM. 5 mangi PD.

51. Eldi heitari
brennr með íllum vinum
friðr fimm daga;
en þá sloknar,
er inn sétti kómur,
ok versnar allr vinskapr.
52. Mikit eitt
skala manni gefa,
opt kaupir sér í líflu lof;
með hálfum hleifi
ok með hǫllu keru
fekk ek mér féлага.
53. Litilla sanda,
litilla sæva:
lítill eru geð guma;
þvíat allir menn
urðut iafnspakir,
hálf er ǫld hvar.
54. Meðalsnotr
skyli manna hverr,
55. Meðalsnotr
skyli manna hverr,
æva til snotr sé;
þvíat snotrs manns hiarta
verðr sialdan glatt,
ef sá er alsnotr, er á.
56. Meðalsnotr
skyli manna hverr,
æva til snotr sé;
ørloq sín
viti engi fyrir,
þeim er sorgalausastr sefi.
57. Brandr af brandi
brenn unz brunninn er,
funi kvökisk af funa;

51, 3 fimm] v R. 4 sloknar G. 5 sétti] v R. **52**, 4 hleif R u. ausgg. (vgl. 141). **53**, 2 sæva R, sæva = sefa KD. — keine interp. RDB, komma MGg^u. 3 gumna P. 4 því allir alle ausgg. nach R, der schreiber irrte von at wol gleich auf all (vgl. 58, 1,2; 35, 1,2. 130, 10. H. Hi. 38, 1 u. a.). 6 halb R (es folgt voc.!) KR (halber wol nur druckf. = halb er). — hvár Be (weil dem ǫld nachstehend unmöglich!), hvárs Gg^u, hvar in R vielleicht verderbt für ein prädic. adj. (hálf er ǫld = hálf ǫld er töricht?) **54**, 1,2 skyli | m. KM (ebenso 55. 56). 2 hv^a R, hver R. 6 margt G.

55, 1,2 vgl. zu 54, 1,2. 2,3 s. m. h. abgekürzt (vgl. zu 56, 2. 3) R. 4 manz KD. **56**, 2,3 abgekürzt wie in vor. str., hier aber ein haken zugefügt = u. s. w. 4,5 viti | engi KMLPG^B. 5 nach engi in R Y, das aber zugleich fürs þ in fyrir verwant u. dadurch wol als getilgt gemeint ist; in den Hugsvinismál kehren 4,5 wieder, ohne maðr. — engi maðr GB'Gg'. 6 sevi R, sævi K, sevi MLMbD. **57**, 1,2 brenn | unz ausgg. 3 qveykiz R u. ausgg.

- maðr af manni
verðr at máli kuðr,
en til deölskr af dul.
58. Ár skal rísa
sá er annars vill
fé eða fiqr hafa;
sialdan liggjandi úlfr
lær um getr,
né sofandi maðr sigr.
59. Ár skal rísa
sá er á yrkendr fá,
ok ganga síns verka á vit;
mart um dvelr
þann er um morgin sefr,
hálf er auðr und hvotum.
60. Þurra skíða
ok þakinna næfra,
þess kann maðr miqt,
þess viðar
er vinnask megi
mál ok misseri.
61. Þveginn ok mettr
ríði maðr þingi at,
þótt hann sét væddr til vel!
skúa ok bróka
skammisk engi maðr,
né hests in heldr,
þótt hann hafit góðan!
62. Snapir ok gnafir,
er til sævar kómr
qrn á aldinn mar;
svá er maðr,
er með mörqum kómr
ok á formælendr fá.
63. Fregna ok segja
skal fróðra hverr,
sá er vill heitinn horskr;
einn vita
né annarr skal,
þiód veit, ef þrír'ru.
64. Ríki sítt
skyli ráðsnotra hverr

4 at R. 5 af R. **58**, 1.2 Ár skal ri | sa er etc. R. Ár sk. rísa | er R; doch vgl. 59, 1.2. 4.5 urspr. sialdan lær um getr | liggj. úlfr? **59**, 3 verks nach pphss. R. 4.5 þann | er RKM. 5 morgun R. **60**, 2 Eg vermutet þakin-næfra oder þakinæfra. 3 miotuč R, der punkt unter v soll dies und das folgende öc tilgen; miötuþc RK, miötuði PD, miötuðs EgM, wie oben MLBGgV. 6 miS-Seri R. **61**, 1 kembör in pphss. für mettr scheint passender. 3 þot R. — veðr R, væðr RK. — til f. R. 6.7 in einer zeile, in heldr und hann f. RP. 7 späterer zusatz nach DGg". — þot R. **62.63** in R in umgekehrter folge geschrieben (danach RKMD), aber durch |: über Snapir und Fregna die richtige bezeichnet. **62**, 3 aldin RD. 5 kór. **63**, 2 hver R. 6 þriro R. **64**, 1 sit R. 1.2 sk. | ráðsn. KMG. 2 hv* R.

- í hófi hafa;
þá hann þat finnr,
er með fræknum kómr,
at engi er einna hvatastr.
65. [Gætinn ok geyminn
skyli gumna hverr
ok varr at vintrausti];
orða þeira,
er maðr qðrum segir,
opt hann giqld um getr.
66. Mikilsti snemma
kom ek í marga staði,
en til síð í suma;
ql var drukkit,
sumt var ólagat,
sialdan hittir leiðr í lið.
67. Hér ok hvar
mundi mér heim of boðit,
ef þyrftak at málungi mat;
eða tvau lær
hengi at ins tryggva vinar,
þars ek hafða eitt etit.
68. Eldr er beztr
með ýta sonum
ok sólar sýn,
heilyndi sitt
ef maðr hafa náir,
án við lqst at lifa.
69. Erat maðr alle vesall,
þótt hann sé illa heill;
sumr er af sonum sæll,
sumr af frændum,
sumr af fé ærnu,
sumr af verkum vel.
70. Betra er lifðum
en sé ólifðum,
ey getr kvikr kú;
eld sá ek upp brenna
auðgum manni fyrir,
en úti var dauðr fyr durum.
71. Haltr ríðr hrossi,
hiqrð rekr handarvanr,
dauftr vegr ok dugir;

3 vor í h. noch maðr R (im texte, p. 288 zurückgenommen).
4—6 auch Fm. 17. 4 hann f. Fm. 5 fleirom Fm. 6 hvatastr R.
65, 1—3 aus pphss., f. bei B, Resen wiederholt dafür 64, 1—3.
3 ok var at vina trausti R. 4 orða mit O und punkt vorher R.
66, 1 Mikils til RP, Mikils ti D. — snemma G. 5 ólaga K. 6 lið
RKMbPEg. 67, 1, 2 mundi | mér KMG. 2 vf RK. 3 þyrftak
R u. ausgg. — þyrftigat málungi m. ? V 199b. 418a. 4.5 hengi | at alle
ausgg. 6 hafðak Gg'. — eit R. 70, 2 oc sël lifðo R; en sialfdauðom,
en sé beccdauðom (so R), ok vellifpom sind conjecturen in pphss., ok
velifdom KP, ok sællifðum MLMb, en sé ólifðum DBGgV nach R's
u. Eg's vermutg. 4 vp br. R. 5 muni pphss. P. — fur KD, f' R.
9 dauþinn R. 71, 2 hvndar vanr R.

blindr er betri
en brendr sé,
nýtr manngi nás.

á fimm dögum,
en meira á mánaði.

72. Sonr er betri,
þótt sé sið of alinn
eptir genginn guma;
sialdan bautarsteinar
standa brautu nær,
nema reisi niðr at nið.

74. Veita maðr
hinn er vætki veit,
margr verðr af auði um
api;
maðr er auðigr,
annarr óauðigr,
skylit þann vítká vá!

73. Tveir 'ru eins herjar;
tunga er höfuðs bani;
er mér í heðin hvern
handar væni;
nótt verðr feginn
sá er nesti trúir;
skammar 'ru skips rár;
hverf er haustgríma;
fiqlö um viðrir

75. Deyr fé,
deyja frændr,
deyr siálfr it sama;
en orðstírr
deyr aldri
hveim er sér góðan getr.

76. Deyr fé,
deyja frændr,

6 mangi RKMD. — náS R. 72, 4 batar steinar R, bautast. R. 5 nær vom schreiber aus at corrigiert R. 73 enthält eine anzahl sprichwörter ohne zusammenhang (in den ausgaben nach 1. 2. 7 nur komma), sicher an dieser stelle nicht urspr. 1 Tveir R. 3.4 bei DGg eine verszeile, auch B neigt sich dazu. — nach 4 bei R lücke bezeichnet u. 5.6 als die 3. zeile der 2. halbstrophe aufgefasst. 5 ff. als besondere str. bei KMDBGg (nótt zwar nach punkt aber mit klein n in R. 7 damit beginnt R neue str. mit annahme einer fehlenden 2. zeile. 8 hverb RRKD. 9 víprar R. 74, 1 maðr f. in R u. allen ausgg. (vgl. aber 27, 7). 1.2 hinn | er ausgg. 3 aflavðrö R, af qðrum RKMDB'. — af aurum GgB (ann.) V (s. v. api); vgl. Sól. 34 líosir aurar verða at lönqum tregu, margan hefir auðr apat. 6 vitka RMLMbV. — vár R u. ausgg., K gloss. vár = verr þejus, Eg var = ver vörum; Gg" fragt: skylti þann vætkis vá? schon früher hatte ich die meinung: skylit þann vítká (gen. zu vítki, vætki?) vá. Doppelte negation s. Háv. 144. 138. Hým. 32. Am. 47. Oddr. 11. Hdm. 18. 75, 4 orðstír RD (orðstýr glossar!). 76, 2.3 abgekürzt d. f. und ein haken R.

- deyr siálfr it sama;
ek veit einn
at aldri deyr:
dómr um dauðan hvern.
77. Fullar grindr
sá ek fyr Fitjungs sonum,
nú bera þeir vánar vql;
svá er auðr
sem augabragð,
hann er valtastr vina.
78. Ósnotr maðr
ef eignazk getr
fé eða fljóðs munuð,
metnaðr hánun þróask,
en mannvit aldri,
fram gengr hann driúgt i
dul.
79. Þat er þá reynt,
er þú at rúnun spyrr
inum reginkunnum,
þeim er gørðu ginnregin
ok fáði fimbulþulr,
- þá hefir hann bazt, ef hann
þegir.
80. At kveldi skal dag leyfa,
konu er brend er,
mæki er reyndr er,
mey er gefin er,
ís er yfir kóm, r,
ql er drukkit er.
81. Í vindi skal við hoggva,
veðri á síó róa,
myrkri við man spialla,
morg eru dags augu;
á skip skal skriðar orka,
en á skiqlr til hlifar,
mæki hogg, s,
en mey til kossa.
82. Við eld skal ql drekka,
en á ísi skriða,
magran mar kaupa,
en mæki saurgan,
heima hest feita,
en hund á búi.

5 er aldrei R. 77, 1 grind^s R, grindir *KMDEg*. 1.2 sá ek | fyr *RKMG*. 3 vanarvql *LDEg*, vánarvql *KMPMbV*. 78, 2 eignaz R (= eignat-sk, so *BtGg'*), eignask *RKMDGg'V*. 5 manvit R, manvit *MLG*. — aldregi R, aldrei R. 79, 1—3 vgl. *Zz*. 3, 27, *Rasks vejledning* p. 221. 1.2 éine verszeile *Gg'* ("kaum so zu ordnen' B). 2 spvra R (vr in *abkürzung*), spurr R. 6 bezt *KD*. — bazt er hann R. 80—82. 84—87. 89 im *kviduh. sind sicher in den Hávamál nicht urspr., 90 schliesst sich eng an 83, dies an 78 an, auch 79 hat eigenartigen bau, wohin 88?* 80, 5 ís R. 81, 3 í myrkri R. — spialla; R. 5 skipi R. — screiþar R. 6 á skilldi hl. R.

Hildebrand, Eddalieder.

83. Meyjar orðum
skyli manngi trúa,
né því er kveðr kona;
þvíat á hverfanda hveli
váru þeim hiqrtu skoppuð,
ok brigð í brióst um lagið.
84. Brestanda boga,
brennanda loga,
gínanda úlfi,
galandi kráku,
rýtanda svíni,
rótlausum viði,
vaxanda vági,
vellanda katli,
85. Fliúganda fleini,
fallandi báru,
ísi einnættum,
- ormi hringlegnum,
brúðar beðmálum
eða brotnu sverði,
biarnar leiki
eða barni konungs,
86. Siúkum kalfi,
siálfráða þræli,
völu vilmæli,
val nýfeldum.
87. Bróðurbana sínum
þótt á brautu mæti,
húsi halfbrunnu,
hesti alskiótum
— þá er iór ónýtr,
ef einn fótr brotnar — :
verðit maðr svá tryggur
at þessu trúi öllu.

83, 4—6 angeführt in der *Fóstbræðra saga* (nach der *Hauksbók* [H] ed. Gisl. p. 83, in der *Flateyjarbók* [F] II, 206) als 'kviðlingr sá er kveðinn hafði verit um lausungar konur' aus der Erinnerung eines grönländ. mannes c. 1025. 4 þviat mit punkt vorher R, fehlt HF. 5 ero F. 6 ok f. RHKMDGg. — um f. H. — lagit RKMLMbD, lagin F. **84**, 1 Brestandi R. 2 brennandi R. **85** (ob hier und bei den nächstfolgenden str. der anfang durch init. u. punkt vorher bezeichnet ist, gibt B nicht ausdrücklich an, durch punkt u. init. scheidet sie KM, durch semicolon (D) u. init. L, durch komma u. ohne init. Mb). **85**, 4 h'ng legnō R, hringlōgnom R, -lægnum KMDV. 6 eð R. **86**, 4 auf nyfeldō folgt in R unmittelbar str. 88 akri etc. (dann erst 87!) ohne zeichen einer lücke, ohne trennenden punkt u. initiale; RMDGg lassen aus späten pphss. folgen: heiðríkum himni, | hlægjanda herra, | hunda gelti (helti DGgP) | ok harmi skækju. Es findet sich dies zuerst in einer Stockh. pphss. von 1684, von 2 verschiedenen händen unten am rande nachgetragen; doch heiðríkum — herra schon bei Resen. **87** steht nach 88 in RR KMD; umstellung nötig, weil strophen in verschiedenem metrum unmöglich in syntact. verbindung stehen können (so D in Hz. 3, 417 u. B anm. z. st.). 4 v in alsíotv unsicher R. 5.6 in kommata eingeschl. M LMb. 7 it in v'þit nachträglich überschr.

88. Akri ársánun
trúi engi maðr,
né til snemma syni;
veðr ræðr akri,
en vit syni,
hætt er þeira hvárt.
89. Svá er friðr kvenna
þeira er flátt hyggja,
sem aki ió óbryddum
á ísi hálum,
teitum tvévetrum,
ok sé tamr illa;
eða í byr óðum
beiti stiórnlausu,
eða skyli haltr henda
hrein í þáfalli.
90. Bert ek nú mæli,
þvíat ek bæði veit,
brigðr er karla hugr konum;
þá vér fegrst mælum,
er vér flást hyggjum,
þat tælir horska hugi.
91. Fagrt skal mæla
ok fé bióða
sá er vill flióðs ást fá,
líki leyfa
- ins líosa mans:
sá fær er friár.
92. Ástar firna
skyli engi maðr
annan aldregi;
opt fá á horskan,
er á heimskan né fá,
lostfagrir litir.
93. Eyvitar firna
er maðr annan skal
þess er um margan gengr
guma;
heimska or horskum
gørir hólða sonu
sá inn mátki munr.
94. Hugr einn þat veit,
er býr hiarta nær,
einn er hann sér um sefa;
øng er sótt verri
hveim snotrum manni
en sér øngu at una.
95. Þat ek þá reynda,
er ek í reyri sat
ok vættak míns munar;
hold ok hiarta

88, 1 vgl. zu 86, 4. 89, 2 flát R. 5 tvæv. R. 6 tam-
inn R. 8 b. st. skipi R. 9.10 kaum urspr. 10 hreindýr R.
90, 2 því at R. 91, 1 Fagurst D. 6 friár wie es scheint R,
friar R, friar KMLMBD. 92, 3 aldregi R, aldreigi R. 5 komma
f. P. 93, 1 Ei vitar R. 2 er f. RM, ei D. 4 horskan R.
94, 1 Hugr R. 4 sótt R, sorg V (s. v. una). 6 í aungvo
una R.

- var mér in horska mær,
þeygi ek hana at heldr
hefik.
96. Billings mey
ek fann beðjum á
sólhvíta sofa;
iarls yndi
þótti mér ekki vera,
nema við þat lík at lífa.
97. „Auk nær aptni
skaltu, Óðinn, koma,
ef þú vilt þér mæla man;
alt eru óskop,
nema einir víti
slikaŋ lōst saman.“
98. Aptr ek hvarf,
ok unna þóttumk,
vísam vilja frá;
hitt ek hugða,
at ek hafa mynda
geð hennar alt ok gaman.
99. Svá kom ek næst,
at in nýta var
- vígdrótt qll um vakin:
med brennandum líósum
ok bornum viði,
svá var mér vilstigr of
vitaðr.
100. Ok nær morni,
er ek var enn um kominn,
þá var saldrótt um sofin;
grey eitt
ek þá fann innar góðu konu
bundit beðjum á.
101. Mōrg er góð mēr,
ef gōrva kannar,
hugbrigð við hali:
þá ek þat reynda,
er it ráðspaka
teygða ek á flærðir fljóð;
háðungar hvernar
leitaði mér it horska man,
ok hafða ek þess vætki
vífs.
102. Heima glaðr gumi
ok við gesti reifr
sviðr skal um sik vera;

96, 1.2 fann | b. á *RK*. 4.5 þótti | mér *KM*. **97**, 1 A vé
R. A ve (= á vé in *domicilium*) *R*. — aptni *RKMD*. 3 über unter-
punktirtes ey in mey ist an *geschr. R*. **98**, 2 vna *R*, una *R*
(von *Gg* u. zuerst auch von *B* für möglicher weise richtig gehalten).

99, 3 vígdrōt *R*. — vakin, *RKDM*, vakin *PGg'*. 5 viði: *R*,
viði; *PGg'*. 6 sá var *RGgV* (s. v. vilstigr). — vilstigr *RKMD*.

100, 1 morgni *R*. 2 komi *R*. 3 saldrōt *R*. 4.5 fann |
ennar alle *ausgg*. **101** *R* nimm aus *pphs.*: Fár er svá góþr, |

at ei gōra megi | hugi brigða hals: | und fügt dazu mörg—hali; das fol-
gende dann besondere *strophe*. 6 teygþac at fári fljóþ *R*. 9 vætkis
R, vætkis *MLBt*, vætki *KD*.

- minnigr ok málugr,
 ef hann vill margfróðr vera,
 opt skal góðs geta;
 fimbulfambi heitir
 sá er fátt kann segja,
 þat er ósnotr's aðal.
103. Inn aldna iqtun ek sóttá,
 nú em ek aptr um kominn,
 fátt gat ek þegjandi þar;
 mǫrgum orðum
 mæltá ek í mínna frama
 í Suttung's sǫlum.
104. Gunnlǫð mér um gaf
 gullnum stóli á
 drykk ins dýra miaðar;
 ill iðgiql
 lét ek hana eptir hafa
 síns ins heila hugar,
 síns ins svára seva.
105. Rata munn
 létumk rúms um fá
- ok um griót gnaga;
 yfir ok undir
 stóðumk iqtna vegir,
 svá hætta ek hǫfði til.
106. Vel keypts líðar
 hefi ek vel notið,
 fás er fróðum vant;
 þviat Óðrerir
 er nú upp kominn
 til alda vés iarðar.
107. Ifi er mér á,
 at ek væra enn kominn
 iqtna gǫrðum or,
 ef ek Gunnlaðar né nytak
 innar góðu konu,
 þeirar er lǫgðumk arm
 yfir.
108. Ins hindra dags
 gengu hrímþursar
 Háva ráðs at fregna
 Háva hǫllu í;

102, 3 vera, *KMBGg*. 4 máligr *R*. 6 umgeta *R*, *vielleicht das urspr.* 7 Fimblv fäbi und punkt vorher *R*. 7—9 als rest einer besondern strophe *RKM*. **103** in *R* kein neuer abschnitt, nur durch init. u. punkt vorher neue str. bezeichnet. 1 ec vor sotta vom selben schreiber auf den rand geschrieben *R*, iqtun sóttac *R*. 3 fát *R*. 5 í f. *R*. 6 S. sǫlum í *R*. **104**, 1 Gunnl. gáfumk *V* ? *Bt*. 4.5 ek | hana *KM*. 6 in klammern *D*. 7 svára *RK*. — seva *R*, seva *KD*, seva *MLMb*. **105**, 1 Ratamunn *R*. 1.2 létumk | rúms *RKM*. 5 vegar *R*. **106**, 1 Velkeypts *RPEgBeVGg'*. — litar *RRKMD*, (= litar, hlutar) *Eg*, litar (hl.) *BeGg*; wie oben schon von Petersen u. L. vermutet. 4 Ódrerir *RBGg*, ódrerir *K*, ódrerir *MV*. 5 komi *R*. 6 á alda vés iarþar *RRKMDEgGg'*, á alda vés jaðar (= miðgarð) ? *B*, á alda vé iarðar *Gg''*. **107**, 2 komi *R*. 6 er ek lǫgþomc *R*. **108**, 2 Hrímp. 1.2 als ein vers ? *Gg''*. 3 nach *Gg''* zu streichen. 3.4 háva *R*.

at Þolverki þeir spurðu,
ef hann væri með þöndum
kominn,
eða hefði hánum Suttungr
of sóit.

né um ráðum þögðu
Háva hollu at,
Háva hollu í,
heyrða ek segja svá:

109. Baugeið Óðinn
hygg ek at unnit hafi,
hvat skal hans trygðum
trúa?
Suttung svikinn
hann lét sumbli frá
ok grætta Gunnloðu.

111. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
níóta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
nótt þú risat,
nema á niósni sér,
eða þú leitir þér innan út
staðar.

110. Mál er at þylja
þular stóli á,
Urðar brunni at;
sá ek ok þagðak,
sá ek ok hugðak,
hlýdda ek á manna mál;
of rúnar heyrða ek dæma,

112. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
níóta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
fiolkunnigri konu
skalattu í faðmi sofa,
svá at hón lyki þik liðum.

6 of *f. R.* — sóit *aus* sótt *corrig. R.* 109, 2 hugg *D.*
6 Gunl. *P.* 110–136 *nur in pphss.* Loddfáfnismál, *danach*
bei R (mit eigener strophenzählung), PMb (in klammern), D als überschrift.

110, 1 *M* in Mál *schwarz u. kaum grösser als gewöhnlich bei*
beginn der str. Zwischen 1.2 schiebt *R* ein þular langar. 2 þularst.
KMD. — a *R*, aber undeutl., von neuerer hand at darüber, dies bei *RK*
MD. 3 *Vrþar* etwas undeutlich, am rande *Vrðar R.* — *Urðarbr. KPD.*
4 sat ec *R.* 7 of klein aber punkt vorher *R*, neue str. bei *RKMD.*
— nach 7 schiebt *R* ein: með dagræþom, *M* ok regindóma | né um
risting þögðu, *KD* nur né—þögðu —: alles *aus pphss.* 8 um níþom *R.*
9.10 háva *R.* — sind in der str. v. 3–5. 9–10 *unurspr. ?*

111, 2 at þú *RKMD*, en þú mit *RBGg* nach str. 115, 2 (vgl. auch
Fm. 20). 4 *f. RM* hier u. in den betr. folg. str. 5 þv risat *aus*
þvñ sat *corrigiert R*, þú né sit *R.* — útstaðar *KEgLPD.*

112, 1–4 *abgek.*: Raðök þ^s l. a. þ. r. n. n. u. haken als zeichen der
fortsetzg R. 2 at *KMD*, vgl. 111, 2. 5.6 *f. k.* firrþu þic | í *f. s. R.*
6 scalatv *aus* scaltv *durch übergeschr. a gebessert R*, *danach geschriebenes*
fina þic ist vom alten schreiber selber unterpunktirt.

113. Hón svá gørir,
at þú gáir eigi
þings né þjóðans máls;
mat þú villat
né mannskis gaman,
ferr þú sorgafullr at sofa.
114. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
níóta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð ef þú getr:
annars konu
teygðu þér aldri
eyrarúnu at.
115. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
níóta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
á fialli eða firði
ef þik fara tíðir,
fástu at virði vel.
116. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
níóta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
117. Ofarla bita
ek sá einum hal
orð illrar konu;
fláráð tunga
varð hánum at fiqlagi,
ok þeygi um sanna sqk.
118. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
níóta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
veitzu ef þú vin átt,
þanns þú vel trúir,
farðu at finna opt;
þviat hrísi vex
ok hávu grasi
vegr er vætki trøðr.
119. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!

113, 1 hō und punkt voran R. 2 g. e.] gáirat Gg". 3 máls, KMGg". 6 at f. M. **114**, 1—4 nur durch Raðoc þ. l. angedeutet R (auch bei RD abgekürzt). 6 alldreigi R. 7 eyra rúnu K. **115**, 1—4 Radoc þ^s l. f. ð. R. 2 von hier ab auch M stets en. 5 firði, D. 7 verþ R. **116**, 1—4 nur Rað. þ. R, f. M. 8—10 eine besondere, verstümmelte str.? oder unrichtig hier? vgl. 122. **117**, 1.2 sá | einum R. 2 nach sa in R bita nochmals aber unterpunktirt. 5 fiqllesti R. **118**, 1—4 Raðoc þ^s R, f. M. 5—7 vgl. str. 44. 5 neitztv R. — át R. 8 vegs RK. 9 háu R. 10 treyþr RK, treðr RMDGg. **119** 1—4 Radoc þ^s R,

- nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
góðan mann
teygðu þér at gamanrún-
um,
ok nem líknargaldr, meðan
þú lifir!
120. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
vin þínum
ver þú aldri
fyrri at flaumslitum;
sorg etr hiarta,
ef þú segja né náir
einhverjum allan hug.
121. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
orðum skipta
þú skalt aldri
við ósvinna apa.
122. Þvíat af illum manni
mundu aldri
góðs laun um geta;
en góðr maðr
mun þik gørva mega
líknfastan at lof.
123. Siþjum er þá blandat,
hverr er segja ræðr
einum allan hug;
alt er betra
en sé brigðum at vera,
era sá vinr qðrum
er vilt eitt segir.
124. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
þrimr orðum senna
skalattu þér við verra mann:
opt inn betri bilar,
þá er inn verri veðr.
125. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!

5.6 teygðu | þér *KM*, þér | at *RB*. (*das richtige nur als vermutg in der anm.*). 6 teygðu *R*. 7 nem at l. *P*. — þú *f. R*. **120**, 1—4 Radóc þ^a *R*, *f. M*. 5 vini *R*. 7 fláv slitö *R*, fláum slitum *RKEGD*. 9 ef maðr *R*. **121**, 1—4 Radóc þ^a *R*. **122**, 1 þvíat und punkt vorher *R*, *R* verbindet die str. mit der vorigen. **123**, 2 hv^a *R*. 6.7 in einer verszeile *R* (qðrum ausgeworfen), *MB* (*in der anm. die teilung möglich genannt*), *Gg*; vgl. *Háv.* 61. 130, 9. 10. 140, 6. 7. 7 eit *R*. **124**, 1—4 Radóc þ^a *R*. 6 scalatv aus scaltv gebessert *R*. — við þér *Gg*. — zwischen 124 u. 125 schiebt *R* mit *Resen* und *pphss. Sgrdr.* 25 ein. **125**, 1—4 Radóc þ^a *R*, *f. M*.

- nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
skósmiðr þú verir
né skeptismiðr,
nema þú siálfum þér sér;
skór er skapaðr illa,
eða skapt sé rangt,
þá er þér þqls beðit.
126. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
hvars þú þql kant,
kveð þú þat þqlvi at,
ok gefat þinum siándum
frið!
127. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
illu feginn
ver þú aldrigi,
en lát þér at góðu getit!
128. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
- nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
upp líta
skalattu í orrostu
— gialti glíkir
verða gumna synir —,
siðr þik um heilli halir!
129. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
ef þú vilt þér góða konu
kveðja at gamanrúnunum
ok fá fognuð af:
fognu skaltu heita
ok láta fast vera,
leiðisk manngi gótt, ef getr.
130. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
varan bið ek þik vera
ok eigi ofvaran,
ver þú við ql varastr,
ok við annars konu,

5 verira R. 10 of-beþit R. 126, 1—4 Radöc þ^a R. 6 þv R = kveþu RKD. — þér b. KMD, abkürzungszeichen nach þ nicht ganz deutlich in R, doch seinem hohen platze nach eher þat, so B. 127, 1—4 Radöc þ^a R. 6 vertu R. 7 lát þin R. 128, 1—4 Raðöc þ^a R. 5.6 skalattu | í or. RK, als éine zeile M, fehlende 3. zeile dazu nimmt an R. 6 í übergeschr. R. 7 Gialli R. 9 síþ' R, síþir R. — þit R, þitt RKMD. 129, 1—4 Radöc þ^a R, f. M. 1 Ef R. 10 mange aus margr corrig. R, mangi KMD. 130, 1—4 Raðöc þ^a R, f. M. 6 of váran R. — nach 6 ein langvers ausgef.? Gg". 7 verdu R.

- ok við þat it þriðja,
at þik þiðfar né leiki.
131. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
at háði né hlátri
hafðu aldri
gest né ganganda!
132. Opt vitu ógørla
þeir er sitja inni fyrir,
hvers þeir 'ru kyns er
koma;
erat maðr svá góðr,
at galli né fylgi,
né svá illr, at einugi dugi.
133. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
at hárum þul
- hlæ þú aldri,
opt er gótt þat er gamlir
kveða;
opt or skorpum belg
skilin 'orð koma,
þeim er hangir með há
ok skollir með skrá
ok váfir með vílmögum.
134. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
en þú ráð nemir!
nióta mundu, ef þú nemr,
þér munu góð, ef þú getr:
gest þú né geyja
né á grind hrökkvir,
get þú váluðum vel.
135. Ramt er þat tré,
er riða skal
öllum at upploki:
baug þú gef,
eða þat biðja mun
þér læs hvers á liðu.

10 þik *f. RKMD.* 9.10 *als eine verslinie* ('it þriðja *überflüssig u. später*') *Gg'*; *vgl.* 123, 6. 7. **131**, 1—4 Raðöc þ^o. R, *f. M.* 6 allrei R. **132** ganz mit der vor. str. verbunden R, 1—3 zur vor. str. und als erste Halbstr. aus *pphss.*: Löstu (lesti K) ok kosti | bera lióða synir | blandna brióstum í *KMDGg.* 1 Opt und punkt vorher R. **133**, 1—4 Rað. þ^o. R, *f. M.* 8—12 hier *urspr.?* 8 skorpnum (*nach K auch in R von neuerer hand oben am rande*) R. 10 ham *KMD.* 11.12 *unecht nach D.* — með *f. R.* — skram D. 12 váfir *RKD.* — vílm. *RKD.* **134**, 1—4 Raðöc þ^o. R. 6 hrökkir R, rekir R, hrækir (= hrekir) *MEg*, von hrækja *spucken Nygaard I, 5*, = hrekir *BGg'*, hrökir *Gg'*. 7 válopö R. — nach 7 þeir munu líkn þér lesa *KD* mit *pphss.* **135** bei R mit vor. str. verbunden, doch: 1 Rät und punkt vorher R. 5 eða þat biðja mun þér, so *RKMDBGg.* 5 ok mun þat biðja þér R. — þér | l. *ausgg.* 6 lofs hv. hiá lýpom R.

136. Ráðumk þér, Loddfáfnir,
 en þú ráð nemir!
 níóta mundu, ef þú nemr,
 þér mun góð, ef þú getr:
 hvars þú ql drekk,
 kíós þú þér iarðarmegin
 — þvíat iqrð tekr við qlðri,
 en eldr við sóttum,
 eik við abbindi,
 ax við fiqlkyngi,
 hýrógi við hauli,
 heiptum skal mána kveð-
 ja,
 beiti við bitsóttum,
 en við þqlvi rúnar — :
 fold skal við flóði taka.

137. Veit ek at ek hekk
 vindga meiði á
 nætr allar níu,
 geiri undaðr
 ok gefinn Óðni,
 síálfr síálfum mér,

á þeim meiði,
 er manngi veit,
 hvers hann af rótum renn.

138. Við hleifi mik seldu
 né við hornigi,
 nýsta ek niðr,
 nam ek upp rúnar,
 æpandi nam,
 fell ek aptr þaðan.

139. Fimbullióð níu
 nam ek af inum frægja
 syni
 Bqlþorns Bestlu fqrður;
 ok ek drykk of gat
 ins dýra miaðar
 ausinn Óðræri.

140. Þá nam ek frævask
 ok fróðr vera
 ok vaxa ok vel hafask;
 orð mér af orði

136, 1—4 Raþōc þ^a R. 4 *dafür* (statt 3.4 Gg'): þér skulu nýt, ef nemr, | góð, ef þú getr, | þorf, sem þú þiggr, | holl, ef þú hefir vel nach pphss. KDGg' (vgl. str. 161), KD beginnen dann mit 5 Hvars neue str. 5 dreck^a R, drekkir B'. 6 iarðarmegin RKMD. 7—14 mit Gg' für parenth. einschub zu halten, nicht urspr. 9 abbendi R. 10 ags R. 11 haul v hýrógi R, = holl við hýrógi alle ausgg.; V s. v. haul: við haulvi hýrógr, oder: hýrógr við haul; ob hauli við (präg. nachgestellt) hýrógi? **137** beginnt auf neuer zeile (die vorhergehende nicht ganz vollgeschrieben) mit ungewöhnlich grosser schwarzer init. Eine überschr. nur in pphss.: Rúnatals þátrr Óðins (RKMBP), Rúnapátrr Ó., Rúnacapítule (Resen.) 6 síalfr úbergeschrieben R. 8 mangi BKMLP. **138**, 2 horni | gi R. 3 nísta. 6 þatan R. **139**, 2 frópa R. 3 Bavlþórs R, Bqlþórs MLMb, Bavlþorni R, geändert nach Gylf. 6 (I, 46). — nach Bestlo in R syn ausradiert. 4 dryc R. 6 Óðreri KBGg.

orðs leitaði,
verk mér af verki
verks leitaði.

veiztu hve blóta skal?
veiztu hve senda skal?
veiztu hve sóa skal?

141. Rúnar munt þú finna
ok ráðna stafi,
miqk stóra stafi,
miqk stinna stafi,
er fáði fimbulpulr
ok gærðu ginnregin
ok reist Roptr ragna:
Óðinn með ásum,
en fyr álfum Dáinn,
Dvalinn ok dvergum fyrir,
Álsviðr iqtnum fyrir,
ek reist siálfr sumar.

143. Betra er óbeðit
en sé ofblótít,
ey sér til gildis giqf;
betra er ósent
en sé ofsóit.
.....
Svá Pundr um reist
fyr þjóða røk,
þar hann upp um reis,
er hann aptr of kom.

142. Veiztu hve rísta skal?
veiztu hve ráða skal?
veiztu hve fá skal?
veiztu hve freista skal?
veiztu hve biðja skal?

144. Lióð ek þau kann,
er kannat þjóðans konr
ok mannskis mōgr:
hialp heitir eitt,
en þat þér hialpa mun
við sōkum ok sorgum
ok sūtum gōrvōllum.

140, 5 orz **RK**. 7 will *Gg''* streichen; vgl. 123, 6. 7.

141, 7 hroptr **RRKMB'Gg'**, Hroptr **BtBeGg''**; s. Zze. I, 133 f., oder ist umzukehren: ok reist Rognahroptr? 8—12 als besondere str. **RKMB'**.

9.10 ^{''}dvalin ^{''}dain oc (also umsetzung der beiden namen) **R**, von *R* die falsche folge beibehalten. — für *Dáinn* vermutet *Gg''* einen vocal. anlautenden *Alf*-namen. 10 ok f. **R**. 11 asvidr **R**, Ásviðr **KMB'Eg**. — Ásv. | jötn. f. als 2 verse *D* (*Hz. III, 111*) **B'**. — iotvñō **R**. — nach 12 vermutet *Be* den urspr. anschluss von 143, 6—9. **142**, 3 ff. überall für *veiztu hve* nur v. h. in **R**. — *Gg''* vermutet in dieser str. urspr.

4 langverse: *veiztu hve rista* (fá, biðja, senda) skal ok ráða (freista, blóta, sóa)? unmittelbar an die vor. str. angeschlossen. **143**, 3 æ sér **R**. 4 osent **R**. — nach 5 nehme ich mit *Gg''* den verlust der langzeile der 2. halbstr. an, und 7—10 anderswoher entlehnt. 7 reis *Petersen* (*myth. 214*).

144, 2 kona **R** u. ausgg., konr? *Gg''*. 3 c in manzcis übergesch. **R**. 5 þér f. **R**. 7 hält *Gg* für später.

145. Þat kann ek annat,
er þurfu ýta synir,
þeir er vilja lækna lifa.

* * *

146. Þat kann ek it þriðja,
ef mér verður þorfi mikil
hapti við mína heiptmogu:
eggjar ek deyfi
mínna andskota,
bitat þeim vápn né velir.

147. Þat kann ek it fjórða,
ef mér fyrðar bera
þönd at boglimum:
svá ek gel,
at ek ganga má,
sprettr mér af fótum fiqturr,
en af höndum hapt.

148. Þat kann ek it fimta,
ef ek sé af fári skotinn
flein í folki vaða:
flýgra hann svá stint,

at ek stöðvigak,
ef ek kann siónum of sék.

149. Þat kann ek it setta,
ef mik særir þegn
á rótum rás viðar:
ok þann hal
er mik heipta kveður,
þann eta mein heldr en
mik.

150. Þat kann ek it siaunda,
ef ek sé hávan loga
sal um sessmogum:
brennat svá breitt,
at ek hánum biargigak;
þann kann ek galdr at gala.

151. Þat kann ek it átta,
er qlum er
nytsamlikt at nema:
hvars hatr vex
með hildings sonum,
þat má ek bæta brátt.

145, 1 annat u. alle folgenden ordnungszahlen durch die röm. zeichen in R gegeben. 3 liva RKML. — in R kein zeichen einer lücke, inhalt derselben viell. ähnlich wie Sgrdrm. 11, 4—6. 146, 1 kann hier u. in den ff. str. immer nur k. in R. — it f. RKMLMB. 6 für ne vermutet V (s. v. völr) enn, aber es geht ja kein comp. voraus! — veler R, vélir BGG, velir MEgV, zweifelnd K, vélar R; vgl. Snorri, Yngl. s. cp. 6: vápn þeirra bitu eigi heldr en vendir, u. Gylf. 49 (I, 172): eigi munu vápn eða viðir granda Baldri. 147, 2 firþar R. 2 bögl. RKMV; vgl. biúglimar. 150, 2,3 hávan | loga BtGg", ohne damit den wirklichen fehler zu heben (vgl. Zze. I, 126f. 622), entweder ist für hávan ein mit s anl. adj. zu setzen (B vermutete erst sofandum), oder: hátt um loga? zu reimendem sé vgl. Zze. I, 107. 109 anm. 2 und Am. 70, 2. Alv. 16, 5. 32, 5. 4 breit R. 151, 1 áttunda R. 6 brát R.

152. Þat kann ek it níunda,
ef mik nauðr um stendr,
at biarga fari minu á floti:
vind ek kyrri
vági á,
ok svæfik allan sæ.
153. Þat kann ek it tíunda,
ef ek sé túnriður
leika lopti á:
ek svá vinnk,
at þær villar fara
síinna heim hama,
síinna heim huga.
154. Þat kann ek it elliffta,
ef ek skal til orrostu
leiða langvini:
undir randir ek gel,
en þeir með ríki fara
heilir hildar til,
heilir hildi frá,
koma þeir heilir hvaðan.
155. Þat kann ek it tólfta,
ef ek sé á tré uppi
váfa virgilmá:
svá ek ríst
ok í rúnum fák,
- at sá gengr gumi
ok mælir við mik.
156. Þat kann ek it þrettánda,
ef ek skal þegn ungan
verpa vatni á:
munat hann falla,
þótt hann í folk komi,
hnígra sá halr fyr hiqrum.
157. Þat kann ek it fiugrtánda,
ef ek skal fyrða liði
telja tíva fyrir:
ása ok álfa
ek kann allra skil,
fár kann ósnotr svá.
158. Þat kann ek it fimtánda,
er gól Þjóðreyrir
dvergr fyr Dellings durum:
afl gól hann ásum,
en álfum frama,
hyggju Hroptatý.
159. Þat kann ek it sextánda,
ef ek vil ins svinna mans
hafa geð alt ok gaman:
hugi ek hverfi

152, 2 nauþ *R.* 4—5 vind | ek ? *doch s. auch Ls.*
18, 4. 6 svævic *R.*, svæfik *K.* **153**, 4 vink *RRM.* 5 þeir villir
RRKMLMb. 6.7 heimh. *KMLMbV.* **155**, 3 vafa *RR.* — virgil
ná *RR.* **156**, 4 mun at *K.* **157**, 1 fiórtánda *RR.*
2 firþa *R.* **158**, 2 þjóð reyr^a *R.*, þjóðreyrir *KMBGg.* — *zum-*
wechsel der stabwörter vgl. Vm. 20. 22. 26 etc. mit 24. 34. 36.
159, 2 hins *R.*

- hvítarmri konu,
ok sný ek hennar qllum
sefa.
160. Þat kann ek it siautiánda,
at mik mun seint firrask
it manunga man.
.....
.....
.....
161. Lióða þessa
mun þú, Loddáfáfnir!
lengi vanr vera,
þótt sé þér góð, ef þú getr,
nýt, ef þú nemr,
þorf, ef þú þiggr.
162. Þat kann ek it áttiánda,
er ek æva kennik
mey né manns konu,
— alt er betra
er einn um kann,
þat fylgir lióða lokum, —
nema þeirri einni,
er mik armi verr
eða mín systir sé.
163. Nú eru Háva mál kveðin
Háva hollu í,
allþorf ýta sonum,
óþorf iotna sonum;
heill sá er kvað!
heill sá er kann!
níóti sá er nam!
heilir þeirs hlýddu!

160, 1 seytiánda *R.* 2 seint mun? 3 manninga *R.* — nach 3 denke ich ist die 2. halbstrophe verloren. **161** in den ausgg. als 4–9 der vor. str. betrachtet: man: | lióða *R.*, m.; | l. *Gg.*, man. | lióða *P.*, man. | Lióða *KMB.* 1 lióða klein aber punkt vorher *R.* — þeirra *R.* 4 þo *R.*, þó ausgg. 5.6 s. zu 136, 4. **162. 163** wol nicht ursprünglich. **162**, 1 áttiánda *RKMLMb* *BGg.* 2 kennig *RKMLMb.* 4–6 durch semic. eingeschlossen *R.* **163**, 1 Hávam. *RKM.* 2.3 dazwischen noch háva havllo at *R.* 4 in der zeile yta unterstrichen und iotna am rande *R.*

RÍGSÞULA.

- Svá segja menn í fornum
 sögum, at einhverr af ásum,
 sá er Heimdallr hét, fór ferðar
 sinnar ok framm með síóvar-
 5 ströndu nokkurri, kom at einum
 húsabœ ok nefndisk Rígr. Eptir
 þeirri sögu er kvæði þetta:
1. At kváðu ganga
 grœnar brautir
 ofigan ok aldinn
 ás kunnigan,
 ramman ok røskvan
 Ríg stíganda.
 2. Gekk hann meirr at þat
 miðrar brautar,
 kom hann at húsi,
 hurð var á gætti;
 inn nam at ganga,
 eldr var á gólfi;
 3. Rígr kunnir þeim
 ráð at segja,

;
 meirr settisk hann
 miðra fletja,
 en á hlið hvára
 hión salkynna.
 4. Þá tók Edda
 ökkvinn hleif,
 þungan ok þykkan,
 þrunginn sáðum;
 þar hon meirr at þat
 miðra skutla,

Rígsþula: füllt gerade ein Blatt von W, das urspr. folgende mit dem schlusse des gedichts verloren. Überschrift fehlt W, doch in b steht: þræla heiti standa í Rígs þulu (SE II, 496). *pphss.* geben teils Rígsmaal (so RM) teils Rígsþula, KB'Gg' Rígsmaal eða Rígsþula, BtGg" Rígsþ. eða Rígsma.

Prosa: 2 einhv. KM. 4 fram KM. — síafarstr. K.

1, 1 At W, ÁR R, K (im texte at!), M. 3 alsæmin K, alsæman ML, aldin Mb. 2, 1.2 noch zu str. 1, und da unwichtig an stelle eines verlorenen verspaars nach Gg. 2 miðrar K. 7—10 besondere str. K. 8 so EgBGg, h. af aarni WRKM, hörð af ární? hár at (of) arni? R. 9 ellda W, doch vgl. str. 4. 7. 9.10 wol der rest einer oder 2 verlorenen folg. strr., mit der schilderung der hión, vgl. str. 14—16. 3 die lücke nicht WKRM'Gg', aber Gg", der str. 5. 20. 33 vergleicht. 4, 2 ökvinnleif W, ökvinn leif K, ökvinn leif R, ökvinnleif? R, ökvinn leif MB, ökvinn leif EgGg; doch vgl. 31, 6 den reim.

- soð var í bolla,
setti á bióð,
var kálfr soðinn
krása beztr.
5. Rígr kunnir þeim
ráð at segja,
reis hann upp þaðan,
rézk at sofna;
meirr lagðisk hann
miðrar rekkju,
en á hlið hvára
hión salkynna.
6. Þar var hann at þat
þriár nætr saman;
gekk hann meirr at þat
miðrar brautar;
liðu meirr at þat
mánuðr níu.
7. Ióð ól Edda,
íósu vatni
- hqsvan ok svartan,
hétu Þræl.
8. Var þar á hqndum
hrokkit skinn,
kroppnir knúar,
.....
fingr digrir,
fúlligt andlit,
lotr hryggr,
langir hælur.
9. Hann nam at vaxa
ok vel dafna;
nam hann meirr at þat
magns um kosta,
bast at binda,
byrðar gørva,
bar hann heim at þat
hrís gerstan dag.
10. Þar kom at garði
gengilbeina,

9—10 *wol späterer zusatz Gg''*. 5, 1—2 nach 3.4 *WRKM*, aber reis ohne u. Rigr mit punkt vorher W. 6, 1 þar mit kleinem þ W. 2.3 nach *Gg''* ist dazwischen ein verspaar verloren, ebenso str. 20. 33. 6 mánuðir *RK*. 7, 2 vatni, *RKMB'Gg'*. 3 lücke von 2 versen vorher B'. — hqrfi svartan *WRKMB'*, von *Gg'* erweitert zu hqrvi klúrum | kona vaðfi | hqsvan ok sv., doch *Gg''* nach *Bt* nur hqsvan ok sv. als abhängig von íósu. 4 komma vorher nur *BGg*. — *BtGg* nehmen danach lücke an, *K* die folg. str. dazu. 8, 1 s. zu 9, 1. 2. 3 kroppnir *WRKM*. 4 f. *WML* ohne lückenbezeichnung, kartnegl liótir *Gg'*, kartnir negl *Gg''* nach *Bt*. 7 lotr schreibfehler für lútr? *Bt*, oder lotinn? 9, 1, 2 in *WRKM* vor 8, 1. — hann kl. W. — vel at d. R. 3 Nam W. 8 giörstan *RK*. 10, 1 þar klein W. 2.3 *Gg''* vermutet dazwischen verlust von 2 versen.

orr var á iljum,
armr sólbrunninn,
niðrbiúgt er nef,
ok nefndisk Þír.

unnu at svinum,
geita gættu,
grófu torf.

11. Miðra fletja
meirr settisk hón,
sat hiá henni
sonr húss;
ræddu ok rýndu,
rekkju gærðu
Þræll ok Þír
þrungin dægr.

13. Dætr váru þær
Drumba ok Kumba,
Ökkvinkálfa
ok Arinnefja,
Ysja ok Ambátt,
Eikintiasna,
Tötrughypja
ok Trönubeina;
þaðan eru komnar
þræla ættir.

12. Børn ólu þau,
biuggu ok undu,
hygg ek at héti
Hreimr ok Fíósnir,
Klúrr ok Kleggi,
Kefsir, Fúlpir,
Drumbr, Digraldi,
Drötr ok Høsvir,
Lútr ok Leggialdi;
lögðu garða,
akra tōddu,

14. Gekk Rígr at þat
réttar brautir,
kom hann at hollu,
hurð var á skiði;
inn nam at ganga,
eldr var á gólfi:
Afi ok Amma
áttu hús.

3 or W, or RKM. 4 solbrunninn W. 5 er] var RKMb. 6 þir W (auch 11, 7), þyr RKM; vgl. auch þirr stm. SE I, 532. 562, öir stf. SE II, 489. 11, 4 huús W. 7 þyr RKM, vgl. zu 10, 6. 12, 1 born und kein punkt vorher W. 2 bjoggu KM. 4 Fjósner RK. 5 klur mit punkt über n W, Klúr RKMeg. 8 Høsner R. 9 neue str. Gg'. 10 vor lögðu keine interp. R. 14 ok gr. R. — Gg' lässt hierauf 13, 9. 10 folgen, doch die entsprechende stelle str. 25, 7. 8 steht auch nach aufzählung der söhne und tōchter! 13, 1 Dætr WR, Dætr M. 8 Trönu-benja R. 9.10 bei Gg' nach 13, 14. 14, 2 brautar K, braüter W. 3 hollu am rande, durch einen haken hierher verwiesen, húsi RKM. 7.8 steht in WRKMB' als 16, 9.10, hierher mit BtGg; Gg' liess noch 15, 1.2 vorausgeh, so dass str. 14 zehnzeil., 15 sechszeil. wäre.

15. Híon sátu þar,
heldu á sýslu:
maðr telgði þar
meið til rifjar;
var skegg skapat,
skor var fyr enni,
skyrta þrøngva,
skokkr var á gólfi.
16. Sat þar kona,
sveigði rokk,
breiddi faðm,
bió til váðar;
sveigr var á höfði,
smokkr var á bringu,
dúkr var á hálsi,
dvergar á oxlum.
17. Rígr kunnir þeim
ráð at segja,
meirr settisk hann
miðra fletja
en á hlið hvára
híon salkynna.
18. Þá tók Amma
* * *
19. Rígr kunnir þeim
ráð at segja,
reis frá borði,
rézk at sofna,
meirr lagðisk hann
miðrar rekkju,
en á hlið hvára
híon salkynna.
20. Þar var hann at þat
þriár nær saman;
gekk hann meirr at þat
miðrar brautar;
liðu meirr at þat
mánuðr níu.
21. Ióð ól Amma,
iósu vatni,
kolluðu Karl,
kona sveip ripti
rauðan ok rióðan,
riðuðu augu.
22. Hann nam at vaxa
ok vel dafna,
øxn nam at temja,

15, 1,2 bei *RKMB'Gg'* als 14,7,8, vgl. dort. 3 maðr ohne punkt vorher W. **16**, 5 Sveigr u. punkt voraus W. 8 danach 14, 7. 8 in *WRKM*. **17**, 3—**19**, 2 f. *WRKM*, die ergänzung mit *BGg* nach der entsprechenden stelle im ersten u. dritten teile: der schreiber kam vom Rígr — segja str. 17, 1,2 gleich auf str. 19, 1,2. Ob zwischen 17 und 19 mehr als eine str. lag? vgl. str. 3—5 u. 29—32. **19**, 3 Reis u. punkt vorher W. 4 réð *WRKM*, rézk *BGg* nach 5,4. **20**, 1 þar klein u. kein punkt voraus. 3,4 mit *BGg* nach str. 6. eingesetzt, f. *WRKM*, *Gg''* bezeichnet vorher eine lücke von 2 versen, ebenso str. 6. 33. 6 mánuðir *RK*. **21** noch zu str. 20 *RKM*. 1 Ióð gross u. punkt vorher W. 4 danach vermutet *Gg''* den verlust von 2 versen. **22**, 1 hann, und kein punkt vorher W. 3 øxn W.

- arðr at gørva,
hús at timbra,
ok hlóður smíða,
karta at gørva
ok keyra plóg.
23. Heim óku þá
hanginluklu,
geitakyrtlu,
giptu Karli;
Snor heitir sú,
settisk und rípti,
biuggu híón,
bauga deildu,
breiddu blæjur
ok bú gørðu.
24. Børn ólu þau,
biuggu ok undu:
hét Halr ok Drengr,
Hlðr, Þegn ok Smíðr,
Breiðr, Bóndi,
Bundinskeggi,
Búi ok Boddi,
Brattskeggr ok Seggr.
25. Enn hétu svá
qðrum nofnum:
Snót, Brúðr, Svanni,
Svarri, Sprakki,
Flióð, Sprund ok Víf,
Feima, Ristill;
þaðan eru komnar
karla ættir.
26. Gekkk Rígr þaðan
réttar brautir,
kom hann at sal,
suðr horfðu dyrr,
var hurð hnigin,
hringr var í gætti,
gekk hann inn at þat,
gólf var strát.
27. Sátu híón,
sásk í augu,
Faðir ok Móðir,
fingrum at leika;
sat húsgumi
ok sneri streng,

7 karta deutlich W, K schwankte ob káta (text) o. karta zu lesen.

23, 5 snqr mit accent über q W, Snqr RKMGG, komma vorher Gg. 6 undir WRKM, und mit BGg nach str. 41. 7 bjoggu KM. 7.8 Gg' vermutet darin wol richtig spätere zutat. 24 die namen in gleicher folge (Seggr fehlt) auch in b der SE (II, 496 svá heita haldar:) 1 börn u. kein punkt vorher W. 1.2 noch zu str. 23 K. 2 bjoggu KM. 4 haulldr WbRMb. — ok f. RKM. 5 Breiðrbóndi RM. 25, 1 en u. kein punkt voraus W. 26, 3 hann über der zeile nachgetragen W. 4 dyr RK. 7.8 mit 27, 1—4 besondere str. RKMB; B hält für möglich, dass auch 27, 1—4 zu str. 26 gehöre; gekkk in W klein mit punkt voraus. 8 straað W, stráað K. 27, 1 satu klein u. kein punkt voraus W. 2 komma nach augu f. KMB. 5 sat klein und punkt vorher W. 5—8 mit 28, 1—4 besondere str. RKMBGg'.

- álm of bendi,
orvar skepti.
28. En húskona
hugði at ormun,
strauk of rípti,
stertí ermar,
keisti fald,
kinga var á bringu,
síðar slœður,
serk bláfán,
brún biartari,
brióst líósara,
háls hvítari
hreinmi miqllu.
29. Rígr kunni þeim
ráð at segja,
meirr settisk hann
miðra fletja,
en á hlið hvára
hión salkynna.
30. Þá tók Móðir
merkταν dúk,
hvítan af hqrfi,
hulði bióð;
hón tók at þat
hleifa þunna,
hvíta af hveiti,
ok hulði dúk.
31. Fram setti hón
fulla skutla,
silfri varða,
. á bióð,
fán ok fleski
ok fugla steikta;
vín var í kqnnu,
varðir kalkar,
drukku ok dœmdu,
dagr var á sinnum.
32. Rígr kunni þeim
ráð at segja,
reis hann at þat,

28, 1 en ohne punkt vorher **W**. 4 sterkti *RKEgMb*. 5 neue str. *RKMBG'*, keisti klein und kein punkt vorher **W**. 8 bláfán *R*. — Nach *Gg'* ist die str. erweitert, sei es um 9—12 oder 3.4 u. 7.8.

29, 2.3 dazwischen lücke nach *Gg'*, s. zu str. 3. **31**, 1—5 Fram setti hon skutla fulla silfri varða. abióð faan ok (*übergeschr.*) fleski **W**, Fr. s. h. | fulla skutla | silfri-varða á bióð, | | fán ok fl. *R*, Fr. s. h. skutla | fulla, silfri v., | á bióð fán (fánt *M*) fl. *KM*, Fr. s. h. | sk. f., (f. sk. *Gg'*) | s. v. | á bióð, | fán ok fl. *BGg'* (*die lücke ergänzt Bt mit suffix, Gg' mit senn, beide tilgen nachträglich ok nach V*), Fram s. h. sk. | fulla, s. v., | fán fl. *Gg'* (*tillæg p. 255b will er fulla tilgen, dann würde setti nach dem doch höher betonten u. vorausgehenden fram reimen: unmöglich!*). 5 zum nachgestellten ok s. *Zze. 116 anm. 1*. 8 kaalkar **W**. **32**, 1 Rígr gross u. punkt vorher **W**. 1.2 noch zu voriger str. *KM*, vielleicht zu tilgen nach *R*. 3 Reis u. punkt vorher **W**. — hann mit *BGg* nach str. 5, Rígr *RKM* nach **W**.

- rekkju gerði;
 meirr lagðisk hann
 miðrar rekkju
 en á hlið hvára
 hión salkynna.
33. Þar var hann at þat
 þriár nætr saman;
 gekk hann meirr at þat
 miðrar brautar;
 liðu meirr at þat
 mánuðr níu.
34. Svein ól Móðir,
 silki vafði,
 íósu vatni,
 Iarl létu heita;
 bleikt var hár,
 biartir vangar,
 qtul váru augu
 sem yrmlingi.
35. Upp óx þar
 Iarl á fletjum,
 lind nam at skelfa,
 leggja strengi,
 álm at beygja,
 qrvar skepta,
- flein at fleygja,
 frökkur dýja,
 hestum ríða,
 hundum verpa,
 sverðum bregða,
 sund at fremja.
36. Kom þar or runni
 Rígr gangandi,
 Rígr gangandi
 rúnar kendi;
 sitt gaf heiti,
 son kvezk eiga;
 þann það hann eignask
 óðalvöllu,
 óðalvöllu,
 áldnar bygðir.
37.

;
- reið hann meirr þaðan
 myrkan við,
 hélug fiqll,
 unz at hollu kom.

5—8 f. WRKM, eingesetzt mit BGg nach str. 5. 19.

33 keine neue str. RKM, doch vgl. str. 6. 20. 2.3 saman. | Gékk RKM, bei Gg" wieder lücke von 2 vv. dazwischen. 6 mánuþir RK.

34, 8 sem í yrml.: R. **35** nach Gg" sind 5. 6. 11. 12 un-
 urspr. 2 iarls W. 4 strengi: R. 6.7 umgestellt (wol druckf.) R.
 7 fleyia WK. **36**, 1 at ranni R nach pphss., 'vielleicht richtiger'

Gg". 3 rigr u. punkt vorh. W. 6 kvazk Gg". — ega K. 5.6 un-
 urspr. nach Gg". 9 Óðalv. u. punkt vorher W, aðalv. K. **37** u. **38**
 nach Gg"'s vermutung urspr. auf str. 49 folgend. — die lücke mit Gg"
 nach Bt, f. WRKMB'Gg'. 6 myrkvan KM. — við aus veg (RKM)
 vom schreiber corrigiert W.

38. Skapt nam at dýja,
skelfði lind,
hesti hleypti,
ok hiqrfi brá;
víg nam at vekja,
völl nam at rióða,
val nam at fella,
vá til landa.
39. Réð hann einn at þat
átíán búum,
auð nam skipta,
qllum veita:
meiðmar ok mqsma,
mara svangrifja,
hringum hreytti,
hió sundr baug.
40. Óku ærir
úrgar brautir,
kómu at hqllu,
þar er Hersir bió;
mey átti hann
miófingraða
41. Báðu hennar
ok heim óku,
giptu Iarli,
gekk hón und líni;
saman biuggu þau
ok sér undu,
ættir ióku
ok aldrs nutu.
42. Burr var hinn elzti,
en Barn annat,
Ióð ok Aðal,
Arfi, Mqgr,
Niðr ok Niðjungr
námu leika,
Sonr ok Sveinn,
sund ok tafl,
Kundr hét einn,
Konr var hinn yngsti.
43. Upp óxu þar
Iarli bornir,

38 noch zu vor. str. *RKMB'Gg'*. 1 dýa *K*. **39**, 3 Auð u. punkt vorher *W*. 4 qllum fehler für qldnum ? *Gg''*. — nach veita keine interp. *RKMBGg'*. 5 mqsma *R*. **40**, 1 Oku ærir *W*, Óku mærir *RKM*, Óku ærir *BGg*. 5 mætti (mætti) *WRKM*, mey átti *BGg*. 6 miófingði *W*, miófin-garði ('vielleicht richtiger Miófin-gerði') *R*, mjófingerði *KM*, miófingraða *B*, mióva í garði *Gg*. 7 hvitri ok horskri *WRKM*. 8 hét sú *E*. *Gg'* nach Vermutung von *RB*. -- Ernu *Gg''* (so vermutet auch *V252b*). **41**, 5 bjoggu *KM*. 6 sier *W*. **42, 43** macht *Gg'* zu zwei Szeiligen str., indem er **42** aus **43**, 1. 2; **42**, 1—4. 9. 10, **43** aus **42**, 5—8; **43**, 3—6 zusammensetzt: vielleicht richtig. **42**, 5 Niðr., *KM*. 6.7 keine interp. nach leika u. Sv. *KM*.

- hesta tǫmðu,
hlífar bendu,
skeyti skófu,
skelfðu aska.
44. En Konr ungr
kunni rúnar,
æfirúnar
ok aldrúnar;
meirr kunni hann
mönnum biarga,
eggjar deyfa,
œgi lægja.
45. Klǫk nam fugla,
kyrra elda,
sæva ok svefja,
sorgir lægja;
.....
.....
afl ok eljun
átta manna.
46. Hann við Ríg Iarl
rúnar deildi,
- brögðum beitti
ok betr kunni;
þá øðlaðisk
ok þá eiga gat
Rígr at heita,
rúnar kunna.
47. Reið Konr ungr
kiqrr ok skóga,
kólfi fleygði,
kyrði fugla.
Þá kvað þat kráka,
sat á kvisti ein:
„hvat skaltu, Konr ungr!
kyrra fugla?
48. Heldr mættið ér
hestum ríða
* * *
ok her fella!
49. Á Danr ok Danpr
dýrar hallir,

44, 1 en klein u. kein punkt vorher W. — ungi R. 8 œgi at l. K. 45, 1 kl. klein u. kein punkt vorher W. 3 sæva ok sv. WKM, sæva of-sv. R, sæva (= sefa) sv. vermutet B, sefa ok sv. Gg; zum verstellten ok s. Zze. 116 anm. 1 u. noch Háv. 141, 10. 5.6 lücke mit BtGg', nicht bezeichnet WRKMB'Gg'. 46, 1 hann ohne punkt vorher W. — Iarl auch gross in W, Iarl RM. 5 ǫðl. W. 6 ega K.

47, 2 über ok (in gewöhnlicher abkürzung) in W hat eine spätere hand aa geschrieben. 5—8 zur folg. str. RKMBGg'. 5 þa klein u. ohne punkt vorher W. — sat kv. ein WM, s. kv. á R mit ppluss., sat á kv. ein KBtGg'. 48, 1 heldr klein ohne punkt vorher W. — mætti þér WRKMGg'. 2 danach offenbar lücke, die bei M gar nicht, bei RKBGg für einen vers angenommen ist, þorur bregða füllten BGg; es fehlt mehr, ist Guðr. II. 18, 9—12 reminiscens von hier?

49, 2 haller W.

4. Þór mun hón blóta,
þess mun hón biðja,
at hann æ við þik
einart láti;
þó er hánnum ótítt
við iqtuns brúðir.

5. Nú taktu úlf þínn
einn af stalli,
lát hann renna
með runa mínum.

Hyndla:

Seinn er góltr þínn
goðveg troða,
vilkat ek mar mín
mætan hlœða.

6. Flá ertu, Freyja!
er þú freistar mín;
vísar þú augum
á oss þannig,
er þú hefir ver þínn
í valsinni,

Óttar unga,
Innsteins bur.

Freyja:

7. Dulin ertu, Hyndla!
draums ætlik þér,
er þú kveðr ver mín
í valsinni,
þar er góltr glóar
gullinbursti,
Hildisvíni,
er mér hagir gærðu
dvergar tveir,
Dáinn ok Nabbi.

8. Sennum vit or sǫðlum,
sitja vit skulum,
ok um iqtfra
ættir dæma;
gumna þeira
er frá góðum kómu,
.....
.....

4, 1.2 man *KR*. 2 hón *f. ML*. 3 ei *K*, ey *R*. — við *R*.
4 latti mit wol zufäll. punkte unter 1 *F* (laati zu erwarten). 3.4 nach
Gg vielleicht aus at hann era við þik | einarðar latr. 5 *Simrock*
weist die ganze str. der Hyndla zu, FMagn. Mb der Freyja. 2 ein *FM*.
4 rúna *RM*. — múlum *KRML*. 5 sein *F*. 7.8 nach *R* u. *Keyser*
worte der Freyja. 7 vilkat ek *BGg*", vil ek ei *FMb*, vil ek *KRML*.
8 mætan *F*. — hleða *FKRMEg*. 6, 3.4 *vermutet Bt*: villir þú
augu | oss (*dat.*) þannig. 7 Ottar iunga *F* (*auch 9, 3*), Óttari unga *KR*.
7, 2 ætlig *F*. 5 glóar, *KMGg*. 6 gullin busti *F*, gullinbusti
MLB, Gullinbursti, *RGg*. 7 hilldi suine *F*, hildisvíni *ML*. 7—10 *spä-*
terer ersatz für 2 andere. verse Gg". 8, 5 *Gg* nimmt vorher den
verlust zweier verse an. — guma *KR*. 6 goðum *RKMB*. 7.8 die
lücke nicht angedeutet *F* u. *ausgg.*, doch s. *Zse 87*.

9. Peir hafa veðjat
Vala málm,
Óttarr ungi
ok Angantýr;
skylt er at veita,
svá at skati inn ungi
föðurleifð hafi
eptir frændr sína.
10. Hørg hann mér gerði
hlaðinn steinum
— nú er griót þat
at gleri orðit —;
rauð hann í nýju
nauta blóði,
æ trúði Óttarr
á ásynjur.
11. Nú láttu forna
niðja talda,
ok upp bornar
ættir manna:
hvat er Skiöldunga,
hvat er Skilfinga,
- hvat er Øðlinga,
hvat er Ylfinga,
hvat er hólðborit,
hvat er hersborit,
mest manna val
und Miðgarði?
Hyndla:
12. Þú ert, Óttarr,
borinn Innsteini,
en Innsteinn var
Álf enum gamla,
Álfr var Úlf,
Úlfr Sæfara,
en Sæfari
Svan enum rauða.
13. Móður átti faðir þinn
menjum gofga,
hygg ek at hón hétí
Hlédis gyðja;
Fróði var faðir þeirar
en Friund móðir;
öll þótti ætt sú
með yfirmönnum.

9, 1—4 noch zu vor. str. *KRM.* 1 þeir klein *F.* 2 vala m. *RML*, valam. *EgGg*, V. m. *MbBV*. 3 Ottar iungi *F.* 5 Skyllt *F.* 7 hafui *F.* 8 eftir *F.* 10 noch zu vor. str. *K.* 1 haug *F.* 2 hlað^a (= hlaðin) *F.* 3.4 nicht eingekl. *KR.* 4 vorðit *FM.* 5 Raud *F.* 7 ey *R.* — Ottar *F.* 11, 3 uppbornar *KRM.* 5 neue str. *Gg''*. 7 f. *F.* mit allen ausgg. nach 16, 3. — Auðl. *R.* 8 in str. 16 dafür *Yngl.*; *M* (det norske folks hist. I, 198) meint, beide geschlechter und dazu noch die *Volsungen* seien in jeder str. zu setzen; wahrscheinlicher liegt nur in einer der beiden str. eine namenvortauschung vor, aber in welcher? 9 haullðborit *FKRMb.* 9.10 Hauldb., Hersb. *K.* 11 komma fehlt vor mest *RKMb.* 12, 1 Ottar *F.* 4 Aalfui *F.* Álf *KRMb.*

13, 6 faut (d. i. Friaut, so *Mb*), Friant *KML*, Ferant *R.* Friund *Gg* nach *B*'s vermutg, Friðvqr ? *B.*

14. Áli var áðr
 oflgastr manna,
 Hálfðan fyrri
 hæstr Skiöldunga;
 fræg váru folkvíg,
 þau er framr gerði,
 hvarfla þóttu hans verk
 með himins skautum.
15. Efdisk hann við Eymund
 æztan manna,
 en hann sló Sigtrygg
 með svólum eggjum;
 eiga gekk Álmveig
 æzta kvenna,
 ólu þau ok áttu
 áttíán sonu.
16. Þaðan eru Skiöldungar,
 þaðan eru Skilfingar,
 þaðan Óðlingar,
 þaðan Ynglingar,
 þaðan hólðborit,
 þaðan hersborit,
 mest manna val
 und Miðgarði;
- alt er þat ætt þín,
 Óttarr heimski!
17. Var Hildigunn
 hennar móðir,
 Sváfu barn
 ok Sækonungs;
 alt er þat ætt þín,
 Óttarr heimski!
18. Dagr átti Þóru
 drengja móður,
 ólusk í ætt þar
 æztir kappar:
 Fraðmarr, Gýrðr
 ok Frekar báðir,
 Ámr ok Iqsurmarr,
 Álfr enn gamli;
 varðar at viti svá,
 viltu enn lengra?
19. Ketill hét vinr þeira,
 Klyps arfþegi,
 var hann móðurfaðir

14, 2 aufgazstr F. 3 Hálfðán K. 6 so mit Gg" nach B's verm., framir gerðu KRMGg' mit F. 8 himinsk. KRV.

15, 2 æzstañ F. 3 hann f. KR. — sló f. F (wol durch überspringen des schreibers aufs zweite s, vgl. Zee. 121), vá ausgg. 3.4 en hann Sigr. vá | sv. e. ? Bt. 6 kvinnu KRM mit F, vgl. aber zeile 2.

16 hält Gg" für unurspr. oder doch nicht hierher gehörig. 2 eru f. KRML. 3—6 vgl. 11, 7—10. 10 Ottar F. 17, 3 Suofu F, Svöfu K. — barn] borin KR. 4 sækon. KM. 6 Ottar FL. 7 varði KRM mit F, vgl. 18, 9. 8 enn] þulu K. — leingra F, lengri K.

18, 2 dreingia F. 3 oluzst F. 4 æzstir F. 5 Fraðmar FR, Fróðmar K. 7 Aunnr (= Qnnr) K. — iosur mar F, iosur-már K, Iqsur, Már ML, Iqfurr, Már R. 9.10 streicht Gg". 10 wie 17, 8.

- móður þinnar;
þar var Fróði
fyr en Kári,
hinn eldri var
Álfr um getinn.
20. Nanna var næst þar
Nokkva dóttir,
var mögr hennar
mágr þins fýður;
fyrnd er sú mægð,
fram tel ek lengra;
alt er þat ætt þín,
Óttarr heimski!
21. Ísólfur ok Ásólfur
Ólmóðs synir
ok Skúrhildar
Skekils dóttur,
skaltu til telja
- skatna margra;
alt er þat ætt þín,
Óttarr heimski!
22. Gunnarr bálkr,
Grímr harðskafi,
iárnskiöldr Þórir,
Úlfr gínandi;
* * *
23. Hervarör, Hiorvarör,
Hrani, Angantýr,
Búi ok Brami,
Barri ok Reifnir,
Tindr ok Tyrfingr
ok tveir Haddingjar;
alt er þat ætt þín,
Óttarr heimski!

19, 5 þá *KML*. 20, 1 Maña var F. 4 faudr F, favþvrs R. 5 mægð *scheint in F* aus ætt geändert zu sein. 6 framm R. — leingra F. 6.7 *dazwischen* kunna ek báða | Brodd ok Hørfi *FKRM*, gestrichen mit *GgBt*, s. str. 25, 1.2. 21, 1 ok f. *RML*. 4 dóttir K, dóttur: R. 6 marga R. 7.8 nur allt in F. 22 u. 23 éine str. in *FKR* (*M* im *texte*) *MbL*; aber nach *ausweis der Orvarodds-saga* u. *Saxo* *aufzählung* sind die str. 22 genannten nicht *Arngrims söhne*, wol aber die in *FKR* (*ML* *text*) fehlenden vier (str. 23, 1. 2). Str. 22 ist rest einer andern *genealogie* (so *MBGg'*), *Gg''* vervollst. die str. mit 21, 5—8 u. ersetzt diese *weggenommene halbstr.* durch 32, 1—4.

22, 1 Gunnar F. 1—4 die *epitheta als besondere eigennamen* betrachtet von R (*nicht vers 4*), *ML*. 2 arðskafui F, arðskafi oder Arðsk. *KRM*, harðsk. nach *B's verm. Gg*. 23, 1.2 nach der *Orvarodds-saga* (*foræld. ss. II, 211*) s. oben, bei *Saxo*: Hiorthuar, Hiarthwar, Rani, Angantir. 3 Bildr ok Bagi O., Brander Biarbi S. 4 Barri ok Tóki O, Brodder Hiarrandi S. 5 Tander S. 6 ok f. *OKRML*. 7.8 hier u. str. 24, 26. 27. 29 nur allt er þat, 28 allt.

24. Þeir í Bólm austr
bornir váru
Arngríms synir
ok Eyfuru,
brókun berserkja
þöls margskonar
um lönd ok um lög
sem logi færi;
alt er þat ætt þín,
Óttarr heimski!
25. Kunna ek báða
Brodd ok Hqrfi,
váru þeir í hirð
Hrólfis ins gamla.
* * *
Allir bornir
frá Iqrmunreki
Sigurðar mági,
— hlýð þú sögu minni! —
folkum grims
þess er Fáfni vá.
26. Sá var vísir
frá Vqlsungi,
- ok Hiqrdís
frá Hrauðungi,
en Eylimi
frá Øðlingum;
alt er þat ætt þín,
Óttarr heimski!
27. Gunnarr ok Hqgni
Giúka arfar,
ok it sama Guðrún
systir þeira:
eigi var Guthormr
Giúka ættar,
þó var hann bróðir
beggja þeira;
alt er þat ætt þín,
Óttarr heimski!
28. Haraldr hilditönn
borinn Hræreki
slöngvanbauga,
sonr var hann Auðar,
Auðr diúpúðga
Ívars dóttir,
en Ráðbarðr var

24, 1 Ani omi F; Ani ok ómi (Ómi Mb) KM; Ani ok Qnn Eg; Ani, Omi R, die verse der Orvarodds. (s. vor. str.) þeir í Bólm austr | bornir v. nimmt Gg" wörtlich auf, BGg' schreiben danach Austr í Bólm v. b.; V(43b) verm. für 1—3 verderbnis aus Arngrimi | óru born. | (qðgir?) synir. 2 v. born. FKRMbGg'. — óru KR. 4 Eyf.: R, Eyf.; ML. 5 braukun FKR. 5.6 nach Gg" verderbt etwa aus unnu (biuggu, báru) berserkir | þöl margsk. 9.10 f. Gg". **25**, 1—4 fügt Gg" vor 28, 9—12 zu besond. str.; zwischen 4.5 vermutet B richtig eine lücke, wodurch allir begründet wird, gamla; | allir RM. 9 Fólkm vini grams R. — Fólkmum u. punkt vorher F. 10 danach setzt Gg" noch alt er þat etc. **26**, 1 sa ohne punkt vorher F, Seá K. — vísi K.

27, 1 Guðnar F. 5 ēi var F, ekki var KR, vara Gg". — Guttormr KR. 9.10 f. Gg". **28**, 1 Hildit. KR. 4 sonar F. 5 diúpauðga FKRMbGg' 7.8 Ráðb. | var RMGg'.

- | | |
|---|--|
| Randvés faðir;
þeir váru gumnar
goðum signaðir;
alt er þat ætt þín,
Óttarr heimski! | ok Aurboðu:
þó var Þiassi
þeira frændi
skautgiarn iqtunn,
hans var Skaði dóttir. |
|---|--|
-
- | | |
|--|--|
| 29. Váru ellifu
æsir talðir,
Baldr er hné
við banaþúfu;
þess lézk Vali
verðr at hefna,
sins bróður
sló hann handbana. | 31. Mart segjum þér,
ok munum fleira;
vqrunk at viti svá,
viltu enn lengra? |
| 30. Var Baldrs faðir
Burs arfþegi,
Freyr átti Gerði,
hón var Gýmis dóttir,
iqtna ættar | 32. Haki var Hveðnu
hóti beztr sona,
en Hveðnu var
Hiorvarðr faðir;
Heiðr ok Hrossþjófr
Hrímnis kindar. |
| | 33. Eru vqlur allar
frá Viðólfi, |

8 Randvers *FKM*. 9—12 *vorher 25, 1—4 Gg'*. 9 *gumar K*.
29—44 *offenbar rest eines vom Hyndlulíðð verschiedenen ge-*
dichts, der Voluspá hin skamma, aus der in Gylf. 5 str. 33 ausge-
hoben ist. **29**, 4 *bana þúfu K*. 7 *sins of br. KM*. 7,8 *hann*
sins bróþurs sló | havftbana R. — *danach noch allt er þat etc.*
FKRM, als ob die str. noch zu Hyndlulíðð gehörte. **30**, 2,3 *da-*
zwischen lücke von 2 versen Gg'', eher glaublich, dass eine ganze str.
von Odin handelte. 4 *geymis F*. 6 *Örboðu KEg*. 7 *ff. Gg'' ver-*
mutet als urspr. þórr vá þiassa þ. frænda sk. iqtun, ff. 9 *skrautgiarn*
MREg., skautg. nach BV falsche lesart. **31** *bei Gg'' mit 30, 7—10*
zu einer str. verbunden. 1 *Margt R*. 4 *fleira F*. **32** *u. 33* *und*
somit auch 34 gewiss nicht urspr. hier zwischen der götteraufzählung;
Gg'' setzt 32, 1—4 in das eigentl. Hyndlul. (s. zu str. 22), 32, 5,6 ver-
bindet er mit 34 zu einer im anfang lückenhaften str. u. setzt sie
nach 33. **32**, 4 *Hiorvarðr F*. — *danach lücke?* 6 *Hrimn.*
kyndar K. **33** *auch Gylf. 5 (I, 44 svá sem segir í Vqluspá hinni*
skommu:) 1 *eru klein aber punkt vorher F*. — *vaulur r, vaulfur F,*
volvur U, vqlfur Mb. 2 *Viðólfi U, Viðólfi M*. — *G'' vermutet ver-*
tauschung von 2 u. 4 (und Vittólfi).

- | | |
|---|---|
| <p>vítkar allir
frá Vilmeiði,
seiðberendr
frá Svarthöfða,
iqtar allir
frá Ými komnir.</p> | <p>bar hann Eistla
ok Eyrgiafa,
hann bar Úlfrún
ok Angeyja,
Imdr ok Atla
ok Iárnsaxa.</p> |
| <p>34. Mart segjum þér,
ok munum fleira;
vörumk at viti svá,
viltu enn lengra?</p> | <p>38. Sá var aukinn
iarðar megni,
svalköldum sæ
ok sónardreyra.</p> |
| <p>35. Varð einn borinn
í árdaga
rammaukinn miök
rögna kindar,
níu báru þann,
naddgöfgan mann,
iqtar meyar
við iarðar þrom.</p> | <p>39. Mart segjum þér,
ok munum fleira;
vörumk at viti svá,
viltu enn lengra?</p> |
| <p>36. Mart segjum þér,
ok munum fleira;
vörumk at viti svá,
viltu enn lengra?</p> | <p>40. Ól úlf Loki
við Angrboðu,
en Sleipni gat
við Svaðilfara;
eitt þótti skars
allra feiknast,
þat var bróður frá
Býleists komit.</p> |
| <p>37. Hann Gialp um bar,
hann Greip um bar,</p> | <p>41. Loki af hiarta
lindi brendu,</p> |

3 vithkar a. r. vettir allar U. 5 so SE (en seiðb. W), skilb. FM. 5,6 f. U. 7 all. iotn. r. 34, 2 enn fl. KML. 35, 1 borin F. 3 rammaukin F. 4 Rögna RMch. — kyndar K. 5 komma f. ausgg. 6 nadbaufgann F, náðgöfgan RKM. 36 f. KRMLGg", in F nur Mart s. þ. 37, 1,2 of KR. 3 of hann bar Elgja KR. 4 ok Angeyja KRML. — Örgiafa ? Bt. 6 Aur-(= Ör)giafa KR, Eyrg. ML. 7 Sindvr ok KR. 38 zur vor. str. K. 1 Seá K. — auk. burr K, burr auk. R. 39 zu vor. str. RMLGg". — in F nur Mart s. þ. 40, 3 en hann Sl. K. 7 bróþr R. 41, 2 lyndi RK.

- fann hann hálfsviðinn
hugstein konu,
varð Loptr kviðugr
af konu illri;
þaðan er á foldu
flagð hvert komit.
42. Haf gengr hriðum
við himin síalfan,
líðr lopt yfir,
en lopt bilar;
þaðan koma snióvar
ok snarir vindar,
þá er í ráði,
at regn um þrióti.
43. Varð einn borinn
qllum meiri,
sá var aukinn
iarðar megni;
þann kveða stilli
stóruðgastan,
Sif sífjaðan,
siqtum gørvqllum.
44. Þá kemr annarr
enn mátkari,
þó þori ek eigi
þann at nefna;
fáir síá nú
fram um lengra,
en Óðinn man
úlfi mæta.
- Freyja:
45. Ber þú minnis ql
mínum gelti!
svá hann qll muni
orð at tína,
þessar rœðu,
á þriðja morni,
þá er þeir Angantýr
ættir rekja.
- Hyndla:
46. Snúðu braut héðan,
sofa lystir mik,
fær þú fátt af mér
friðra kosta;
rannt at Óði

4 komu *FMb.* 5 kyndugr *KREg*, kind. *ML.* 6 at k. ?*V* (*s.v.* kviðugr), af kind ?*Bt.* 42, 2 síalfan *F.* 4 lopt *F.* 8 rogn ? *Eg.* 43 nach *Gg''* am unrecchten platze. 3 seá *K.* — aukinn burr *KR.* 6 stórauðgazstañ *F.* stórauðgastan *KRMB'*, stóruðg. *Gg Bt.* 7 sif *KRM.* — sífiadann *F.* kein komma danach *KRM.* 8 siót-um *KR.* 44, 1 añar *F.* 3 þori ek eigi *F.* þorigak *BtGg''.* 5 nu *F.* munu *KR.* 6 leingra *F.* 7 mun *MGg.* 45, 1 minnisql *RMV.* 2 gesti geändert *KRMB'Eg.* 5 þersa *F.* þessa *M.* 8 reikna *F.* 46 nach *Gg''*, in *F* u. den übr. ausgg. 2 str., indem nach vers 4 u. 8 die 2. halbstr. von 47 ebenfalls folgt; in beider munde sind die worte nicht denkbar, *BGg'* streichen sie in str. 47 nach vermutg von *L.* 1 burt *F.* 4 fróþra *R.* 5 Rant und punkt vorher *F.* — ædi *F.* æði *KRM.*

ey þreyjandi,
skutusk þér fleiri
und fyrirskyrtu.

Freyja:

47. Ek slæ eldi
of íviðju,
svá at þú eigi kemsk
aptr héðan;
hleypr þú eðlvina
úti á náttum,
sem með hofrum
Heiðrún fari.

Hyndla:

48. Hyr sé ek brenna
en hauðr loga,

verða flestir
fiðrlausn þola;
ber þú Óttari
biór at hendi
eitri blandinn miðk
illu heilli.

Freyja:

49. Orðheill þín
skal engu ráða,
þóttu, brúðr iqtuns,
bqlvi heitir;
hann skal drekka
dýrar veigar,
bið ek Óttari
qll goð duga.

7 þér *VMbBGg*, þeir *FKRML*. 8 fyrir sk. *FM*. 47, 2 af *F*. — Iviðju *R*. 3 ei *F*, æva *BtGg'* 3.4 æva | kemsk *Bt*. 4 aa burt *FKR*, á braut *M*, aptr *B'BeGg*, út *Bt*. 5—8 in *F* nur hleypr þu edlvina, nach 46, 8 hleypr — nattü, vollst. nach 46, 4. — eldvina *KR*. 48, 2 Hauður *R*. 3 verða þá *R*. 7 miðk *KR* nach *pphs*. 8 nach heilli hat *F* noch h. þú (*d. i.* = 47, 5—8). 49, 1.2 skal | engu *K*. 3 brúðir *F*. 4 heitir *F*, heitr *M*.

VØLUNDARKVIÐA.

Niðuðr hét konungr í Svíþjóð; hann átti tvá sonu ok eina dóttur, hón hét Þóðvildr. Bræðr váru þrír, synir Finnakonungs; hét einn Slagfiðr, annarr Egill, þriði Vølundr; þeir skriðu ok veiddu dýr. Þeir kvámu í Úlfðali ok gerðu sér þar hús; þar er vatn, er heitir Úlfsiár. Snemma of morgin fundu þeir á 5 vatnsströndu konur þrjár, ok spunnu lín; þar váru hiá þeim álptarhamir þeirra: þat váru valkyrjur. Þar váru tvær dætr Hloðvés konungs, Hlaðguðr svanhvít ok Hervor alvitr, en þriðja var Qlrún Kiárs dóttir af Vallandi. Þeir hófðu þær heim til skála með sér. Fekk Egill Qlrúnar, en Slagfiðr Svanhvítrar, 10 en Vølundr Alvitrar. Þau biuggu siau vetr; þá flugu þær at vitja víga ok kvámu eigi apr. Þá skreið Egill at leita Qlrúnar, en Slagfiðr leitaði Svanhvítrar, en Vølundr sat í Úlfðalum; hann var hagastr maðr, svá at menn viti í fornum sögum. Niðuðr konungr lét hann hqndum taka, svá sem hér er um 15 kveðit.

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. Meyjar flugu sunnan | ørloq drýgja; |
| Myrkvið igögnum, | þær á sævarströnd |
| álmvitr ungar, | settusk at hvilask |

Vølundarkviða: in **R** 18a, 4—19b, 6; in **A** 6b auf den 3 letzten zeilen nur der anfang bis gerðv z. 4. — Überschrift: in **R** vor der prosa fra volvndi, vor str. 1 fra volvndi oc nidapi (od. nidþi), an beiden stellen rot aber verblichen; in **A** vor der prosa fra niðaði konungi ebenfalls rot; Vølundarkv die ausgg. (NB. das handschriftliche o q w in der ersten silbe des namens soll doch wol das aus urspr. i entstandne o bezeichnen.

Prosa: 1 Niðaðr **A**, Niðuðr **RKMEg** (immer). — Svíþjóð **R**. — synv **A**. 2 ok het hon **A**. — váru **f. RRK**. 3 Slagfiðr **A**. 5 morgon **R**. 6 vazstr. **RRKGg'**. 8 Læðvæss **RRK**, Læðves **M**. — alvitr **R**, álmvitr **Gg**. — Svanhv., Alv. **P**. 10.11 die epitheta der Hlaðguð u. Hervor hier und 13 fälschlich als namen angesehen. — Alv.] Álmvittar **Gg**. 11 Vølvnd **R**. — bioeo **RM**. 1, 3 Alvitr unga **RKMB** mit **R**, **Gg** ändert hier wol richtig, doch in der prosa vorher musste alv. als epitheton der éinen stehen bleiben, es veranlasste den schreiber hier zur verderbnis. — komma **f. RM**. 5 þer gross und punkt vorher **R**. 6 nach hvil. interp. **RKMB'Gg'**.

drósir suðrænar,
dýrt lín spunnu.

á myrkvan við,
álmvítr ungar,
ørlög drýgja.

2. Ein nam þeira

Egil at verja
fögr mæð fíra
faðmi líósum;
qnnur var svanhvít,
svanfiáðrar dro;
en in þriðja,
þeirar systir,
varði hvítan
háls Vølundar.

4. Kom þar af veiði
veðreygr skyti,
Vølundr, líðandi
um langan veg,
Slagfiðr ok Egill,
sali fundu auða,
gengu út ok inn
ok um sásk.

3. Sátu síðan

siau vetr at þat,
en inn átta
allan þráðu,
en inn níunda
nauðr um skilði;
meyjar fýstusk

5. Austr skreið Egill
at Qlrúnu,
en suðr Slagfiðr
at Svanhvítu;
en einn Vølundr
sat í Úlfdqlum,
.....
.....

7 drósir für älteres disir nach *Bt.* — *interp. f. RKMB'*. 2 *B* glaubt vor 1 vier verse verloren, worin der raub der schwanenhenden durch die brüder erzählt sei; diese hätten mit 1—4 eine str. gebildet, mit qnnur beginne eine neue, von der (so auch *Gr.*) nach dró 2 verse verloren seien mit dem namen Slagfids. 1—4 dafür vermutet *Gg''* als *urspr.*: Ein nam Egil | armi at verja. 5 q. nam Slagfinn *E.* — Svanhv. *RKMB'*. 6 verderbnis aus Slagfiðr vermutete schon *Gr.*, Slagfinnar drós ?*Gg''*. 8 þeirra systir *RKRMB*, þeirra systra *Gg''*; ebenso ist r vor s ausgelassen *Skm.* 39, 5. *H. H. II.* 6, 4. 10 onondar *R.* 3, 3,5 in .viii., en .ix. *R.* 4 allan *R.* 5.6 hält *Gg''* für *unurspr.* 9 wie 1, 3. 9.10 nach *Wisén* hier mit *unrecht* aus str. 1, *unecht* nach *E.* 4 zwischen str. 3 u. 4 stellen *Mb Simr.* *E* nach *Gr's* *vermutg* str. 15, 5—8 16, 3—8 als eine. 1.2 tilgt *E.* 2 vegreygr *RKM*, vé-þreygr *R*, veðr-eygr *EgVBGg* (vgl. str. 10, 2). 3.4 mit *Gg* nach *B's* *verm.*, f. *RKM* (vgl. str. 10). 5 komma f. *RM.* 5 keine neue str. *RKMB'* 1 avstr ohne punkt vorher *R.* — scribe' *R.* 3 *EN* mit punkt vorher *R.* 5 neue str. *RKRMB'*. 7.8 keine lücke *RKRMB'Gg'*, unz Alvittr unga | apttr kæmi ?*Bt.*, beið þaðan biartrar | brúðar kvámu *Gg''*.

6. Hann sló gull rautt
við gim fastan,
lukði hann alla
lindbauga vel;
svá beið hann
sinnar líóssar
kvánar, ef hánum
koma gerði.
7. Þat spyrr Niðuðr
Niara dróttinn,
at einn Vølundr
sat í Úlfðqlum.
8. Nóttum fóru seggir,
negldar váru brynjur,
skildir bliku þeira
við enn skarða mána;
stigu or sððlum
at salar gafi,
gengu inn þaðan
endlangan sal.
9. Sá þeir á bast
bauga dregna,
- siau hundruð allra,
er sá seggr átti;
ok þeir af tóku,
ok þeir á létu,
fyr einn útan,
er þeir af létu.
10. Kom þar af veiði
veðreygr skyti,
Vølundr, liðandi
um langan veg.
gekk bruna í
beru hold steikja,
ár brann hrísi
allþurr fura,
viðr inn vindþurri,
fyr Vølundi.
11. Sat á berfialli,
bauga talði
álfa lióði,
eins saknaði;
hugði hann at hefði
Hlqðvés dóttir,

6 keine neue str. **RRKMB'Gg'**. 2 gimfastan **R**, g. fastann **RK**, gimfastan **Eg**, gimstein f. **E**. 3 neue str. **Gg'**. 4 lind bauga **R** **KMLMbV**, lindb. **RPg'**, liðb. **Gg''** nach **B's** verm. 5—8 nach **Gg''** spätere erweiterung von 5, 7, 8, u. 6, 1—4 mit 7 eine str.; nach **E** erweitert aus beið hann svá | biartrar kvánar. 6 líóssar **RKM**, líóssar **R**, biartrar **GrE**. 7 ef hon **KGrR**. 7, 2 Njára **P**. 8, 1 keine neue str. **RGrKMBGg'**. — nöttó **R**, nött um ? **RGr**. — v (= varo) seger **R**. 5 neue str. **RGrRKMBGg'**. 9 neue str. erst bei z. 5 **RGrRKMBGg'**. 10 neue str. erst bei z. 5 **RGrRKMB'**. 2 vepreygr **RK**, vé-þreygr **R**, vegreygr **M**. 5 gekk hann **MMb**. — b'ni **R**, at bruni **R**, at bruni **KPEg**, bruni = bruni **schneeschuhläufer** ? **Eg**, brúnni **MMbBGg**, brunni **L**, brúnu ? **L**, enn brúni **E**. 7 hár **RR**, hátt **V**. — hrísi, **RK**. 8 allþvr **RRK**, hallþurr **V**. 9 vín þvri **R**, vinþurri **K**. 7—10 aus brann viðr inn vindþurri | fyr Vøl. erweitert ? **Gg''**. 11, 6 Hlavðvés **R**, Hlavþvis **RK**, Hlððves **M**.

Alvitr unga,
væri hón aðtr komin.

á Grána leiðu,
fiarri hugða ek vart land
fiqlum Rínar.

12. Sat hann svá lengi
at hann sofnaði,
ok hann vaknaði
viljalauss,
vissi sér á hǫndum
hǫfgar nauðir,
en á fótum
fiqtur um spentan.

Völundr:

13. Hverir 'ru iqfrar
þeir er á lögðu
besti byr síma
ok mik bundu?
14. Kallaði nú Niðuðr
Niara dróttinn:
hvar gaztu, Völundr!
vísi álfa,
vára aura
í Úlfldlum?
gull var þar eigi

Völundr:

15. Man ek at vér meiri
mæti áttum,
er vér heil hiú
heima várum:
Hlaðguðr ok Hervqr
borin var Hlǫðvé
kunnr var Qlrún
Kíárs dóttir.“

16. Úti stendr kunnig
kván Niðuðar
ok hón inn um gekk
endlangan sal,
stóð á gólfi,
stilti rǫddu:
„Era sá nú hýrr
er or holti ferr.“

Niðuðr konungr gaf dóttur
sínni Bǫðvildi gullhring, þann

7 álmvitr Gg. 13 ohne angabe des redenden R. 1 iqfrir R. 2 af létu ?V. 3 bestu (als 3. pl. prät. von einem unbelegten swv. besta, mhd. besten) mit komma vorher ?Gg". — byr síma MLP(V 53a = annulos), byr-síma (incertain kind of cord) V532b. 4 ok f. E. — bundu mik E. 14 kallapi klein aber punkt vorh. R., bei Gg" 1.2 noch zu vor. str. und diese am schlusse lückenhaft angenommen, bei K 1—6 noch zu vor. str.; 1.2 wol kaum urspr. 1 Niþapr R. 7 Gvll u. punkt vorher R, neue str. RKM. 7—10 bereits als Völunds worte RKM. — var þ. eigi] vara þar Gg". 6 Grana RGrKMLMbGg. 15, 1—4 mit 5—8 der vor. str. verbunden RRKM. 5 Hervqr, Gg. 16 in R ist 3—8 (hón etc.) ohne zeichen einer lücke mit vor. str. verbunden, danach GrRKM als worte Völunds; Uti — ok mit BGg nach str. 30. 4 ennl. RR. Prosa: 1 Niþapr R. 2 gvllring RRMB.

er hann tók af bastinu at Vøl-
undar; en hann síalfr bar sverðit,
5 er Vølundr átti; en dróttning
kvað:

17. Ámun eru augu
ormi þeim inum frána,
tenn hánnum teygjask,
er hánnum er téð sverð,
ok hann Bøðvildar
baug um þekkir;
sníðið ér hann
sina magni,
ok setið hann síðan
í Sævarstøð.

Svá var gørt, at skornar
váru sínar í knésfótum, ok settr
í hólmeinn, er þar var fyr
landi, er hét Sævarstaðr. Þar
5 smíðaði hann konungi allskyns
gørsimar. Engi maðr þorði at
fara til hans nema konungr
einn. Vølundr kvað:

18. Svá skínn Níðaði
sverð á linda,
þat er ek hvesta
sem ek hagast kunna,
ok ek herðak
sem mér høgst þótti;
sá er mér fránn mækir
æfiarri borinn,
sékka ek þann Vølundi
til smiðju borinn.

19. Nú berr Bøðvildr
brúðar minnar
— biðka ek þess bót —
bauga rauða.“
Sat hann né hann svaf
ávalt,
ok hann sló hamri,
vél gørði hann heldr
hvatt Níðaði.

20. Drifu ungr tveir
á dyrr síá

17, 1—6 geordnet 3—6. 1—2 in RKM, aber über amon (beginnt eine zeile, Text die vorhergehende) stehen 2 umstellungspunkte. 1 ámon RK mit B. 5.6 spätere zutat nach Gg'. 9 settiþ R. 10 Sævar-staþ R, in R über stad zwischen ad ein v übergeschrieben. Prosa: 2 kneSfotø, knés-bótø R. 8 Vøl. kv. u. strr. 18. 19 stellt Gg' nach B's vermut. nach er Vøl. átti vor. str. 17, wieder aufgegeben bei Gg'. 18, 1 Svá f. B u. ausgg.; B vermutet zur herstellung des reimes leikr für skínn, wodurch der hauptstab an zweifelhafte stelle kommt. 2 skálm? skarr? skerðir? E. 5.6 halten BtGg' für spätere erweiterung zu 3.4. 7—10 mit 19, 1—4 besond. str. Gg'. 7 frá B, frá R. 8 æ] .e. B. 9 séka Gg', sékat Gg'. 10 veginn? gefinn? E. 19, 1 nv u. punkt vorher B. 3 biðka K. 5 Sat gross u. punkt vorher B, neue str. KB Gg'. — né h. sv. in kommata eingeschl. KBGg. 5 ff. die gehäuften hann wol kaum alle urspr., Sat né sv. áv. (nimmer sass er noch schl. er, sondern)? 20 mit 19, 5—8 eine str. KB. 2 dyr RRG+KMB' Gg'. — at sia RK.

- synir Niðaðar
í Sævarstöð.
21. Kómu þeir til kistu,
kröfðu lukla;
opin var illúð
er þeir í sá;
fiqlð var þar menja,
er þeim mögum sýndisk,
at væri gull rautt
ok gørsimar.
- Vølundr:
22. Komið einir tveir,
komið annars dags;
ykr læt ek þat gull
um gefit verða;
segiða meyjum
né salþióðum,
manni øngum,
at it mik fyndið.“
23. Snemma kallaði
seggr á annan,
bróðir á bróður:
„gøngum haug síá!“
Kómu til kistu,
- kröfðu lukla;
opin var illúð,
er þeir í litu.
24. Sneið af höfuð
húna þeira,
ok undir fen fiqturs
føetr um lagði;
en þær skalar,
er und skorum váru,
sveip hann útan silfri,
seldi Niðaði.
25. En or augum
iarknasteina
sendi hann kunnigri
kván Niðaðar;
en or tønnum
tveggja þeira
sló hann bríóstkringlur,
sendi Bøðvildi.
26. Þá nam Bøðvildr
baugi at hrósa,
.....
.....

21, 1—4 noch zu vor. str. *RM.* — komo u. punkt vorher **R.**
5 fiolþ klein aber punkt vorher **R.** **22**, 1—4 zu vor. str. *RM.* —
komiþ u. punkt vorher **R.** 3 læt þatt g. *K.* 5 Segit á **R.** neue str.
RM. 8 fundit **R.** **23**, 1—4 zu vor. str. *RM.* — snemma und
punkt vorher **R.** — kallað **R.** 2 á f. **R.** u. ausgg., vor annan die aus-
lassg leicht erklärlich. 3 á bróþr *KK.* 5 Komo u. punkt vorher **R.**
24, 1—4 zu vor. str. *RM.* — sneiþ u. punkt vorher **R.** 3 und *KGg'*
4 logþi **R.** 5 en klein und punkt vorher **R.** 8 sendi *Gr.*
25, 1—4 noch zu vor. str. *RM.* — EN mit punkt vorher **R.** 4 kono
RGrKMGg', vgl. aber 30, 2. 35, 8. 5 en klein u. punkt vorher **R.**
26 mit 25, 5—8 éine str. *RM.* — Þá gross mit punkt vorher **R.**
3—5 f. ohne lücke *RGrKMGg'*.

- (bar hann Vølund,) námu rekkar!“
er brotít hafði: Hlæjandi Vølundr
„Þoriga ek at segja hófsk at lopti,
nema þér einum.“ grátandi Þoðvildr
gekk or eyju;
Vølundr kvað: tregði fyr friðils
ok fòður reiði.
27. Ek bæti svá 30. Úti stendr kunnig
brest á gulli, kván Niðaðar,
at feðr þínum ok hón inn um gekk
fegri þykkir, miklu betri, endlangan sal
ok mæðr þinni — en hann á salgarð
miklu betri, settisk at hvilask —
ok siálfri þér „vakir þú, Niðuðr,
at sama hófi.“ Niara dróttinn?“
28. Bar hann hana bíori, Niðuðr:
þvíat hann betr kunni, 31. Vaki ek ávalt,
svá at hón í sessi vilja ek lauss sit,
um sofnaði; sofna ek minnst,
„Nú hefi ek hefnt síz mína sonu dauða;
harma mínna kell mik í hqfuð,
all a nema einna kqld eru mér ráð þín,
íviðgiarnra.“ vilnumk ek þess nú,
at ek við Vølund dæma.
29. „Vel ek!“ kvað Vølundr,
„verða ek á fitjum, þeim er mik Niðaðar

5 mit *pphss.* und den *ausgg.* 8 þorigak *Gg'*. 27 vorher Volvdr q. in der zeile R. 5 móþor R. 28, 5—8 denkt sich Bt mit 29, 1—4 urspr. zu einer str. verbunden. 7 einnra K. 8 iviþ giarnra R, iviþ granra K, iviþ granra REg, iviþ giarira las M und änderte zu íviðgiarnra, í við giörra FMagn. 29, 1 aus-rufungszeichen f. RKM. 5 neue str. *Gg'*. 9.10 unurspr. nach *Gg'*. 30, 7 neue str. bis 31, 4. Gr.K. — Vakir mit punkt vorher R, vaki R. 31 überschrift f. R. 2—4 vaci ec avalt vilia ec laus. sofna. ec minzt sízt mína sono dauþa R, vilja ek lauss sofna, | ek minniz sízt (ok minnst síz MLMb, ek minnumk s. P) | m. s. d. RKM; viljalauss, | sofna etc. wie oben BGg nach Rud. Keyser. 5 neue str. Gr.K. — Kell u. punkt vorher R.

- né ek þik vilja, Völundr!
verr um víta;
erat svá maðr hár
at þik af hesti taki,
né svá qflugr
at þik neðan skióti,
þar er þú skollir
við ský uppi.“
38. Hlæjandi Völundr
hófsk at lopti,
en ókátr Níðuðr
sat þá eptir.
Níðuðr:
39. Upp rístu, Þakkráðr,
þræll míninn inn bezti!
bið þú Bqðvildi
mey ina bráhvítu
- ganga fagrvarið
við fqður rœða.
40. Er þat satt, Bqðvildir,
er sqgðu mér,
sátuð it Völundr
saman í hólmi?“
Bqðvilðr:
41. Satt er þat, Níðuðr!
er sagði þér,
sátu vit Völundr
saman í hólmi
eina qgurstund,
æva skyldi;
ek vætr hánnum
vinna kunnak,
ek vætr hánnum
vinna máttak.

3 vilda *E*. 4 níta *RKBGgE*, níta = hníta ?*Eg*, wol aus uita
verschrieben, so *Gr. KM*. 5 ff. vielleicht unurspr., sodass 1–4 u. str.
38 zusammengehören. 7.8 unecht nach *Gg*“. 8 ofan ?*R*, doch s. né
gereimt auch *Hdm*. 2, 2. **38**, 4 þá eptir sat mit *E*?

39 überschr. f. *R*. 1 vorher glaubt *Bt* verloren: þá kvað þat
Níðuðr, | Niara dróttinn. — þacráþr *RRKM*. 3–6 darin sieht *Gg*“
eine verschmelzung mit der urspr. ersten hälfte der folg. str., er ver-
mutet: biðþú *B*. | bráðla koma. (neue str.:) Inn kom hon *B*. | mæri in br.,
| gekk fagr. | v. f. r.: | Er þat satt, Bqðv. etc.; die so verkürzte str. 39
möchte *Gg*“ dann als zweite hälfte zu 38 nehmen. 4 meyna *RRKM*
BGg“, mey 'na *Gg*“. **40** Er gross u. punkt vorher *R*. 2 sagði
mér? vgl. 41, 2. **41** überschr. f. *R*. 1 Niþaþr *RRKMLPBGg*.
3 Vul. abgekürzt *R*. 8 vinna f. *R*.

HELGA KVIÐA

HIQVARÐSSONAR.

I.

Hiqvarðr hét konungr, hann átti fíórar konur: ein hét Álfhíldr, sonr þeirra hét Heðinn; qnnur hét Særeiðr, þeirra sonr hét Humlungr; in þriðja hét Sinrióð, þeirra sonr hét Hymlingr. Hiqvarðr konungr hafði þess heit strengt, at eiga þá konu er
 5 hann vissi vænsta. Hann spurði at Sváfneir konungr átti dóttur allra feqrsta, sú hét Sigrlinn. Iðmundr hét iarl hans, Atli var hans son, er fór at biðja Sigrlinnar til handa konungi. Hann dvalðisk vetrangt með Sváfni konungi. Fránmarr hét þar iarl, fóstri Sigrlinnar; dóttir hans hét Álof. Iarlinn réð, at meyrar
 10 var synjat, ok fór Atli heim. Atli iarls sonr stóð einn dag við lund nokkurn, en fugl sat í limunum uppi yfir hánum ok hafði heyrt til, at hans menn kolluðu vænstar konur þær er Hiqvarðr konungr átti. Fuglinn kvakaði, en Atli hlýddi, hvat hann sagði; hann kvað:

Helgakviða Hiqvarðssonar: in **R** 22a, 4—24a, 12. *Überschrift: fra hiorvarþi oc sigrlin R, von B auf den ersten abschnitt allein bezogen; Frá Helga ok Svávu GrE; Helgakv. Haddingjaskaða (K) u. H. Hatingaskaða (REg) in pphss.; wie oben bei MBGg. Mit Simr. u. Gg (Udsigt over den nord. oldtids heroiske digtning p. 81) wird man hier reste von 4 besondern dichtungen von Helgi unterscheiden müssen, die vom sammler erst verknüpft sind.*

I Die prosa unbehülflich und gegen die ordnung der begebenheiten verstossend; Bt erklárt das durch irrungen der abschreiber, ebenso E (der aber in der textconstituierung zu willkürlich u. radical verfährt) u. Gg: — ich kann an keine abschreiber versehn glauben. 1 .III. R, þriar E. — ein R. 2.3 sonr] hier u. überall s. abgekürzt R, son alle ausser P. — Alf., þeirra son K. 3 Húmlingr E. — Hymlingr E. 5 Svafneir RKM. 5.6 dottur ven allra R (aber ven als unrichtig unterpunkt.), d. quena a. R, d. allra quenna K. 7 Hann dvalðisk bis Atli iarls s. (10) von Gg. nach str. 4 zwischen fœri und en er hann gesetzt, was Bt billigt. 9 Álof RME. 10 Atli heim] iarlin heí R. 13 lyddi R, lýddi MLMb. — hvat hann kvað E.

1. Sáttu Sigrlinn,
Sváfnis dóttur,
mey ina fegrstu
í munarheimi?
þó þær hagligar
Hiqrvarðs konur
gumnum þykkja
at Glasis lundi.

Atli:

2. Mundu við Atla,
Íðmundar son,
fugl fróðhugaðr!
fleira mæla?

fuglinn:

Mun ek, ef mik buðlungr
blóta vildi,
ok kýs ek þats ek vil
or konungs garði.

Atli:

3. Kiósattu Hiqrvarð
né hans sonu,
né inar fqgru

fylkis brúðir,
eigi brúðir
þær er buðlungr á;
kaupum vel saman!
þat er vina kynni.

fuglinn:

4. Hof mun ek kiósa,
horga marga,
gullhyrndar kýr
frá grams búi,
ef hánun Sigrlinn
sefr á armi
ok ónauðig
iqfri fylgir.

Þetta var áðr Atli færi, en
er hann kom heim, ok kon-
ungr spurði hann tíðinda; hann
kvað:

5. Hqfum erfði
ok ekki ørindi,
mara þraut óra
á meginfalli,

1 am äussern rande f. q. R, ebenso 2, 5; 4. 3 meyna RRKM EBGg', mey 'na Gg'. 4 Munarh. Gr. Simr. EBGg'. 5 þær] ero RGrRRKMg' (mit komma nach konur), munu ?Gg, er (þó er = þó at oder er þó) Gg' nach vermutg von Bt, f. E. 8 Glasislundi éin wort alle ausser Gg'. 2 am äussern rande a. q. R, ebenso str. 3. 5 Mvn gross u. punkt vorher R. 7 kýss R (!). 3, 1 hiorvaþ' R. 5 eigi] engar Gg' (p. X). 5.6 þær, | er ausgg. 4, 1 ob Hof oder Haf undeutlich in R. Prosa 1 für þetta — færi bei E Atli sagði þat Hiqrvarði kon., ok hann strengði þess heit — vænsta (s. erste prosa z. 4). Atli fór at biöja etc. (s. oben z. 7) — ok fór Atli heim, Gg versetzt p. 140 z. 7-10 Hann dvalðisk — heim hierher zwischen færi u. en er hann. 3.4 h. q. so R, alle ausgg. ausser E kvað hann; ich denke ok vor konungr beginnt den nachsatz. 5, 1 erfi R. 2 en für ok K. — èrindi E. — Gg' denkt sich 1.2 als schluss einer sonst verlornen str., Mara etc. als den anfang dieser. 3 ossa R.

urðum síðan
Sæmorn vaða;
þá var oss synjat

Sváfnis dóttur
hringum gæddrar,
er vér hafa vildum.

Konungr bað, at þeir skyldu fara annat sinn; fór hann siálf. En er þeir kómu upp á fiáll, ok sá á Svávaland landsbruna ok íóreyki stóra. Reið konungr af fiállinu fram í landit ok tók náttból við á eina. Atli helt vörð ok fór yfir ána; 5 hann fann eitt hús; fugl mikill sat á húsinu ok gætti, ok var sofnaðr. Atli skaut spióti fuglinn til bana; en í húsinu fann hann Sigrlinn konungs dóttur ok Álfu iarls dóttur, ok hafði þær báðar braut með sér. Fránmarr iarl hafði hamazk í arnarlíki ok varit þær fyr hernum með fiqlkyngi. Hróðmarr hét 10 konungr, biðill Sigrlinnar; hann drap Sváva konung, ok hafði rænt ok brent landit. Hiqrvarðr konungr fekk Sigrlinnar, en Atli Álfar.

II

Hiqrvarðr ok Sigrlinn áttu son mikinn ok vænan; hann var þogull, ekki nafn festisk við hann. Hann sat á haugi, hann sá riða valkyrjur níu, ok var ein gøfugligust; hón kvað:

6. Sið mundu, Helgi,
hringum ráða,
ríkr rógapaldr!
né Røðulsvøllum,
— qrn gól árla —
ef þú æ þegir,

þóttu harðan hug,
hilmir, gialdir.
Helgi:
7. Hvat lætr þú fylgja
Helga nafni,
brúðr biartlituð,

6 sæmorn PB. 5.6 f. E. Prosa: 1 ok fór Gg. 2 sá þeir wölte B vor landsbruna ergänzen, zurückgenommen von Bt. 3 reið mit komma vorher RKM, in R gross u. punkt vorher. 4 natból R. — E schiebt Hróðmarr — landit (z. 9—11) zwischen eina. Atli ein. 8 hafi R. 9 fiqlkingi E. — Hróðmarr E. 10 Svafni kon. EP. 12 Olofar R.

II Mit sehr gross geschr. Hiorvarþr beginnt in R eine neue zeile, das vorangehende álofar fand auf der vorigen nicht mehr platz, es steht mit einem haken abgetrennt am schlusse der folgenden. 2.3 ok hann sá E. 3 nio R. G, 1 mant þú E. 3 ríkr Roga valdr oder baldr ?Gg, ríki Roga valda ? Gg". 4 røðulsv. KP. 8 hilmis g. R. 7 am äussern rande nur noch q, h. jedenfalls weggeschnitten.

í bióða ræðr?
 þú fyr qlum
 sum vel!
 k eigi þat,
 ek þik hafa.
 Valkyrja:
 veit ek liggja
 rshólmi
 færa
 m togu;
 þeira
 betra
 ta bql
 it gulli.

er í hialti,
 r í miðju,
 í oddi
 r eiga getr;
 neð eggju
 lreyrfáðr,
 valbqstu
 naðr hala.
 hét konungr, dóttir
 Sváva, hón var val-
 eið lopt ok lög. Hón
 nafn þetta ok hlífði

hánnum opt síðan í orrostum.
 Helgi kvað:

10. Ertattu, Hiqvarðr,
 heilráðr konungr,
 fólks oddviti,
 þóttu frægr sér;
 léztu eld eta
 iqfra bygðir,
 en þeir angr við þik
 ekki gærðu.

11. En Hróðmarr skal
 hringum ráða,
 þeim er áttu
 órir niðjar;
 sá sésk fylkir
 fæst at lífi,
 hyggsk aldaudra
 arfi at ráða.

Hiqvarðr svarar, at hann
 mundi fá lið Helga, ef hann
 vill hefna móðurfóður síns. Þá
 sótti Helgi sverðit, er Sváva
 vísaði hánnum til; þá fór hann 5
 ok Atli ok feldu Hróðmar ok
 unnu mörq þrekvirki.

likkat ek þat, | nema þik hafak Gg". S keine überschr. R.
 mi M. 4 fimtogo R. 7 in kommata eingeschl. RE.
 r findet Bt neben hugr u. ógn bedenklich, auch Gg" denkt
 heipt, hildr, hróðr, das graphisch nahliegende hungur scheint
 . 7 valbqstum? Prosa: Svava (immer) KRGr.
 ässt Simrock das dritte bruchstück beginnen. 11, 7.8 V11b
 · stelle eine verderbnis, aber auffallend ist nur die starke
 ald., aldauda ? Gg". 7 hygz RRKMEGg'. 8 at wol spä-
 ygs Bt. Prosa: 1 sv R, d. i. svarar oder svaraði (E).

III

Hann drap Hata iqtun, er hann sat á bergi nökkuru. Helgi ok Atli lágu skipum í Hatafirði. Atli hélt vörð inn fyrra hlut nætrinnar. Hríngerðr Hata dóttir kvað:

12. Hverir 'ru hqðar
í Hatafirði?
skiqlum er tialdat á skip-
um yðrum;
fræknliga látið,
fátt hygg ek yðr siásk,
kennið mér konungs nafn!

Atli:

13. Helgi hann heitir,
en þú hvergi mátt
vinna grand grami;
iárnborgir
eru um øðlings flota,
knegut oss fálor fara.

Hríngerðr:

14. „Hvé þú heitir,
halr inn ámátki?

hve þik kalla konir?
fylkir þér trúir,
er þik í fögurum lætr
beits stafni búa.“

Atli:

15. Atli ek heiti,
atall skal ek þér vera,
miqk em ek gifrum gram-
astr;
úrgan stafn
ek hefi opt búit,
ok kvalðar kveldriður.

16. Hvé þú heitir,
hála nágráðug?
nefnu þín, fála, fqður!
núu røstum
er þú skyldir neðarr vera,
ok vaxi þér á baðmi barr!

Hríngerðr:

17. Hríngerðr ek heiti,
Hati hét mínna faðir,
þann vissa ek ámátkastan
iqtun;

III nur durch punkt u. gewöhnliche initiale vom vor. geschieden in R u. ausgg. ausser Gg. Prosa: lvt RRKM. — Hatadóttir RKMb. 12, 1 hauldar RKMb. 3 zvei verse tiald. | á RKM, wie oben (doch mit streichung von yðrum) nach R's vorschlag EBGg. 6 nafn konungs R u. ausgg., vgl. aber Zze 134. 13 überschr. Atli q. in der zeile R. 2 mátt R. 4.5 'ru | um ausgg. 5 ro R. — nach øplings ist in R scip unterpunkt. u. radiert. 14, 1 nach heitir steht quad Hríngerðr RMLMb (in klammern R), eine überschrift fehlt. — þú mit Gg nach B's vermutg, þic RRKME (u. V 252b, der wie es scheint halr als subject zu heitir nimmt!) 15 bis 30 incl. f. überschr. R. 15, 5 hefi ek R. 16, 2 hala K. 4.5 er þú | sk. K.

margar brúðir
hann lét frá búi teknar,
unz hann Helgi hió.

Atli:

18. Þú vart, hála,
fyr hildings skipum
ok látt í fiarðar mynni
fyrir;
ræsis rekka
er þú vildir Rán gefa,
ef þér kæmit í þverst þvari.

Hrímgerðr:

19. Dulíðr ertu nú, Atli,
draums kveð ek þér vera,
síga lætr þú brýnn fyr brár;
móðir mín
lá fyr mildings skipum,
ek drekða Hlqðvarðs sonum
í hafi.

20. Gneggja myndir þú, Atli,
ef þú geldr né værir,
brettir sinn Hrímgerðr hala;

aptarla hiarta
hygg ek at þítt, Atli, sé,
þótt þú hafir reina roðd.

Atli:

21. Reini mun þér ek þykkja,
ef þú reyna knátt,
ok stíga ek land af legi;
qll muntu lemjask,
ef mér er alhugat,
ok sveigja þinn, Hrímgerðr,
hala.

Hrímgerðr:

22. Atli! gakk þú á land,
ef afli treystisk,
ok hittunk í vík Varins!
rifja rétti
er þú munt, rekk, fá,
ef þú mér í krummur kómr.

Atli:

23. Munka ek ganga,
áðr gumnar vakna,
ok halda of vísa vqð;

17, 4.5 lét | frá *RKM*. **18**, 3 lát *R*. 3.4 mynni | for ræsis *R*.
6 þverst *R*, þverz *RK*, þvers *Eg*. **19**, 3 brýnn *RKE*. 4.5 lá | fyr
ausgg. 6 Hlqþvarz *R*, Hlavþvers *R*, Lavþvis *K*, Hlodvarðs *E*.
Zwischen 19.20 muss eine str. fehlen, in der Atli spricht und Hring.
zu solcher erwiderng veranlasst (so auch BtGg). **20**, 1 mundir
RKE. 6 hreina *RRKM* (*Eg: vocem liquidam!*), reima *E* (*von einem*
unbelegten adj. reimr = reymr laut tönend!), ramma *Gg'* im texte nach
B's verm., reina *BtGgV*; vgl. *Zze. 133 f.* **21**, 1 Remi *RRKM*
LMb, Reimri (*s. zu 20, 6*) *E*, Remri *P(Gg'* im texte, auch *Eg fasste*
remi = remri), Reina *BtGgV*. — mun ek þér *R*, vielleicht richtiger.
3 á land *RGrRKMEB'Gg'*, aber *BeGg'* streichen á richtig als spätern
ursprungs, vgl. str. 26, *Guðr. II, 36, Ghv. 14 u. sonst in andern quellen.*
6 hala, Hring. *GrRKM* nach *R*, umgestellt von *EBGg* nach 20.3.
22, 1 gac *R*. 2 treystir *R*. 5 mant *E*. 6 krýmor *R*,
krymmur *GrRKMEB*. **23**, 1 Mvncá, aber ca sehr verwischt oder
radiert *R*, Munkat *Gg'*.

era mér ørvænt,
nær óru komir,
skass, upp undir skipi.

Hríngerðr:

24. Vaki þú, Helgi!
ok boet við Hríngerði,
er þú lézt hoggvinn Hata!
eina nótt
kná hún hiá iðfri sofa,
þá hefir hún þolva boetr.

Helgi:

25. Loðinn heitir er þik skal
eiga,
leið ertu mannkyni,
sá býr í Þolleyju þurs,
hundviss iqtunn,
hraunbúa verstr:
sá er þer makligr maðr.

Hríngerðr:

26. Hina vildu heldr, Helgi,
er réð hafnir skoða
fyrri nótt með firum;
marggullin mæR

mér þótti afli bera;
hér sté hún land af legi,
ok festi svá yðarn flota;
hón ein því veldr,
er ek eigi mák
buðlungs mǫnnum bana.

Helgi:

27. Heyrðu nú, Hríngerðr!
ef ek boeti harma þer,
segðu gørr grami:
var sú ein vættr,
er barg øðlings skipum,
eða fóru þær fleiri saman?

Hríngerðr:

28. Þrennar níundir meyjja,
þó reið ein fyrir
hvít und hiálmi mæR;
marir hristusk,
stóð af mǫnnum þeira
dogg í diúpa dali,
hagl í háva viðu;
þaðan kǫmr með qldum ár;
alt var mér þat leittr, er ek
leitk.

5 kǫmr u. zwischen mr über der linie die abkürzg für ir R, kǫmr (u. skass als subject dazu) GrRKMEB', komir GgBt. 24 nach Gr EP von Atli gesprochen. 2 ok fehlt E. — bot wie es scheint in R. 4 nót R. 4.5 hon | hiá RKM. 25, 1 Loðinn þik skal eiga Gr EP, vielleicht das richtige, die verderbnis durch erinnerung an Skm. 35, 1.2 hervorgerufen? — erc R. 3 þurs; GrRE. 26, 4 margullinn RR, margullin KM, margoltu E. 5 afli] magni E. 6 hon á land E. 7 nach E neue str., deren anfang (etwa árgullin mæR | mér þótti afli berask) verloren sei. 8 Hon u. punkt vorher R, neue str. Gg; ich halte eher 3—7 für unurspr. 9 er ek mákak Gg'. 8.9 urspr. Hon ein því veldr, | er Hring. máat ?Gg. 27, 4 einvøtr R, einvættr GrEP. 28, 1 mundir KM, mundu (u. meyjja) E. 3 danach glaubt E eine halbstr. verloren u. beginnt mit 4 neue str. 5 stóð] stǫkk ? E. 7 ff. macht E zu einer regelrechten halbstr., indem er 8 hǫldum für qldum setzt.

Helgi:

29. Líttu nú austr, Hríngerðr!
 ef þik lostna hefir
 Helgi helstqfum;
 á landi ok á legi
 borgit er lofðungs flota,
 ok siklings mǫnnum it sama.

Atli:

30. Dagr er nú, Hríngerðr!
 en þik dvalða hefir
 Atli til aldrлага;
 hafnarmark
 þykkir hlægligt vera,
 þars þú í steins líki stendr.

IV

Helgi konungr var allmikill hermaðr; hann kom til Eylima konungs ok bað Svávu dóttur hans. Þau Helgi ok Sváva veittusk várar ok unnusk furðu mikit. Sváva var heima með feðr sínum en Helgi í hernaði; var Sváva valkyrja enn sem fyrr.

Heðinn var heima með fǫður sínum, Hiqrvarði konungi, í 5 Noregi. Heðinn fór einn saman heim or skógi íólaaptan ok fann trǫllkonu; sú reið vargi ok hafði orma at taumum, ok bauð fylgð sína Heðni. Nei, sagði hann. Hón sagði: „Þess skaltu gialda at bragarfulli.“ Um kveldit óru heitstrengingar; var framleiddr sónargoltr, loððu menn þar á hendr sínar, ok strengðu menn þá 10 heit at bragarfulli. Heðinn strengði heit til Svávu Eylima dóttur, unnustu Helga bróður síns, ok iðraðisk svá miqk, at hann gekk á braut villistigu suðr á lǫnd, ok fann Helga bróður sínn. Helgi kvað:

31. Kom þú heill, Heðinn!
 hvat kantu segja
 nýra spialla
 or Noregi?

hví er þér, stillir,
 stókt or landi,
 ok ert einn kominn
 oss at finna?

29 nach KEPBGg" *Wisén worte Atlis, ohne angabe bei RML.* 1 Austr líttu nú *ausgg.* mit R, doch ist líttu nach *betonterem* austr nicht *reimfähig.* 2 en statt ef *Wisén.* — hefr R. 4.5 legi u. lofðungs *EBGg* nach *vermut. von Gr,* vatni u. øðlings *RRKM.* 30 nach Mb *Wisén Gg"* worte *Helgis,* ohne angabe bei RML. 4.5 þykkir | hl. v. *alle ausgg.*

IV *Prosa:* 3 varar *KRLEPEg.* — favþr R. 5 favþr *KR.* — Hiqrv., kon. í Nor. *MLMb.* 8 hō s. *abgekürzt R.* 9 oro R, ero *K.* 12 Helga *f. E.* — bróþr *RE.* 31 Komþv R, Komdu *Gg.* 4 norðrvegi *Gg"*. 6 steycr *RKRE.* 7 ertu *E.* — komi R. 8 ocr u. *über cr ein s R.*

- Heðinn:
32. Mik hefir miklu glœpr
meiri sóttan;
ek hefi kerna
ina konungbornu
brúði þína
at bragarfulli.
- Helgi:
33. Sakask eigi þú!
sqnn munu verða.
qlmál, Heðinn,
okkur beggja;
mér hefir stíllir
stefnt til eyrar,
þriggja náttu
skylak þar koma;
if er mér á því,
at ek aptr koma;
þá má at góðu
gørask slíkt, ef skal.
- Heðinn:
34. Sagðir þú, Helgi,
at Heðinn væri
- góðs verðr frá þér
ok giafa stórra;
þér er sœmra
sverð at rióða
en frið gefa
fiándum þínum.
- Þat kvað Helgi, þviát hann
grunaði um feigð sína, ok þat
at fylgjur hans hófðu vitjat
Heðins, þá er hann sá konuna
riða varginum. 5
- Álfr hét konungr, sonr Hróð-
mars, er Helga hafði völl hasl-
aðan á Sigarsvelli á þriggja
náttu fresti. Þar var orrosta
mikil, ok fekk þar Helgi banasár. 10
- Þá kvað Helgi:
35. Reið á vargi,
er rökvit var,
flióð eitt, er Heðin
fylgju beiddi;
hón vissi þat,
at veginn mundi

32 überschr. fehlt, sicher auch die hälfte der 1. halbstr., nach *E* vers 1.2 þá kvað þat Heðinn, | harðráðr konungr:, nach *BGg* vers 3.4, en ek þér, brúðir, | boeta megak ?*Bt.* 1 myclo *R.* — glœpr *E.* 3 korna *E.* 4 konungborna, *E* (!). 6 Bragarf. *E.* **33** überschr. f. *R.* 1 Sakaska þú *Gg*“. 4 ockar *R.* 5 mer klein doch punkt vorher *R.* neue str. *E* (der die 2. halbstrophe der vorigen als fehlend annimmt) u. *Gg* nach *B*'s verm.; ich glaube eher an spätere zusätze (7—8. 11—12?). 6 stefnt *BGg* nach *R*'s verm., steyct (stókt) *RKME.*

34 *K* lässt von der nächsten prosa den anfang bis varginum vorausgeh. — überschr. f *R.* Prosa: 6 s. abgekürzt *R.* son *KR* *MLMbGg.* 9.10 þar — banasár zwischen str. 35 u. 36 in *RRGrM.* 11 þá kv. Helgi u. die folgende str. unmittelbar nach str. 34 vor die prosa *KBGg.* doch s. zu 35, 6. **35** bei *E* zwischen str. 41. 42. 2 rek | víþ *R.* 3 h' *R.* hann *GrKME.* Heðin *BGg* nach *R*'s verm. 6 vegi *R.* — das präter. konnte Helgi nur nach dem kampfe gebrauchen.

Sigrinnar sonr
á Sigarsvöllum.

36. Sendi Helgi
Sigar at riða
eptir Eylima
einga dóttur;
biðr brálliga
búna verða,
ef hún vill finna
fylki kvikvan.

Sigarr:

37. Mik hefir Helgi
hingat sendan
við þik, Sváva,
siálfa at mæla;
þik kvazk hilmir
hitta vilja,
áðr ítrborinn
öndu týndi.

Sváva:

38. Hvat varð Helga
Hiqrvarðs syni?
mér er harðliga
harma leitat,
ef hann sær um lék
eða sverð um beit,
þeim skal ek gumna
grand um vinna!

Sigarr:

39. Fell hér í morgun
at Frekasteini
buðlungr, sá er var
baztr und sólu;
Álfr mun sigri
öllum ráða,
þótt þetta sinn
þorfgi væri.

Helgi:

40. Heil verðu, Sváva!
hug skaltu deila,
siá mun í heimi
hinztr fundr vera;
tiá buðlungi
blœða undir,
mér hefir hiqrr komit
hiarta it næsta.

41. Bið ek þik, Sváva,
— brúðr, grátattu! —
ef þú vill mínu
máli hlýða,
at þú Heðni
hvílu gærvir,
ok iqfur ungan
ástum leiðir.

8 sigars vollr R, aber vollr ist erst aus velli corrigiert; Sigarsvelli KE. 36, 5 Bið als imperat. u. 5—8 als directe rede Helgis B'Gg', doch von Bt widerrufen. — brálliga Gg, bralliga E. 6 bunir R.

37 überschr. f. R. 5 qvaþz R (z übergeschrieben und durch einen haken seine stelle bezeichnet) u. KGrR, kvað M. 38 überschr. f. R. 1 Hvat varð] Hvarþ R. 5 sár ?R, sax Gg nach verm. B's.

39.40 überschrr. f. R. 2 skalattu Gg'. 5 tiá R, tíu LE.

41, 2 grátattu RGrMLMbGg. 4 lýða GrRMLMb mit R. 8 dafur armi verir K,

Sváva:

42. Mælt hafða ek þat
í munarheimi,
þá er mér Helgi
hringa valði:
myndiga ek lostig
at liðinn fylki
iðfur ókunnan
armi verja.

Heðinn:

43. Kystu mik, Sváva!
kem ek eigi áðr
Rógheims á vit
né Røðulsfialla,
áðr ek hefnt hefik
Hiqrvarðs sonar,
þess er buðlungr var
beztr und sólu.

Helgi ok Sváva er sagt at
væri endrborin.

HELGA KVIÐA HUNDINGSBANA

IN FYRRI.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Ár var alda
þat er arar gullu,
hnigu heilög vötn
af himinfjöllum;
þá hafði Helga
inn hugumstóra
Borghildr borit
í Brálundi.</p> | <p>2. Nótt varð í bæ,
nornir kvámu,
þær er øðlingi
aldr um skópu;
þann báðu fylki
frægstan verða,
ok buðlunga
beztan þykkja.</p> |
|---|--|

42 *überschr. f. R.* 1 Melt **R.** 2 Munarheimi *GrEBGg'*
5 lostic **RGr.** 43 *überschr. f. R., nach GrMEP Helgis worte.*
2 kem ec eigi **R,** kemkat ek *Gg''.* — áðr] aptr ?*Gg''.* 3 Rógheims
KME, rógh. *R;* *Bt schwankt, ob o oder ó.* 4 Ravþvlsvalla *KR,* was
Gg'' für wahrscheinlich hält. 7 var *f. R.* 8 baztr *KRP.*

Helgakviða Hundingsbana in fyrri: *in R 20a, 21—22a, 3.*
— *Überschr.:* her hefr vp qþi (*d. i. kvæði*) fra helga hvdigs bana. þ'a
haw.... ([ok] þeira Hawþbroddz *liest Bt, früher hatte er nur þa h.....*
unterschieden u. dies als þá hina I gedeutet) hat **R** mit roter tinte aber
schr verblichen und kaum lesbar; Helgakviða Hundingsbana en fyrri eðr
Helgakviða qnnur K, Helgakv. Hund. hin fyrsta Gr, H. H. en (en f. ML;
hin MbBGg) fyrri REMbBGg.

1, 2 þ' **R,** þá *KE,* 4 Himinf. *KGrGg'.* 5 hugum st. *KREM*
Gg' mit R.

3. Sneru þær af affi
 orlogþáttu,
 þá er borgir braut
 í Brálundi;
 þær um greiddu
 gullin símu,
 ok und mánasal
 miðjan festu.
4. Þær austr ok vestr
 enda fálu,
 þar átti lofðungur
 land á milli;
 brá nipt Nera
 á norðrvega
 einni festi,
 ey það hón halda.
5. Eitt var at angri
 Ylfinga nið
 ok þeiri meyju
 er munuð fœddi:
 hrafn kvað at hrafni
 — sat á háam meíði
 andvanr átu —:
 „Ek veit nökkut.
6. Stendr í brynju
 burr Sigmundar
7. Drótt þótti sá
 döglingr vera,
 kváðu með gumnum
 goðár kominn;
 siálfr gekk vísi
 or vígþrimu
 ungum fœra
 ítrlaug grami.
8. Gaf hann Helga nafn
 ok Hringstaði,
 Sólfjöll, Snæfjöll
 ok Sigarsvöllu,
 Hringstöð, Hátún
 ok Himinvanga,
 blóðorm búinn
 bræðr Sinfjötla.
9. Þá nam at vaxa
 fyr vina briósti
 álmr ítrborinn

3, 3 er borgirbr. 'ist burgenbruch' Gr. 3.4 hält Gg' für verderbt aus þeim er Borghildir bar | í Brál. 6 gullinsimo KR, gullinn síma MLE. **4**, 5 néra R, nera K. **5**, 1 varat angr ?Eg. 3 ok] er BGg. 4 er f. Gg. — meinúð Gg. 7 andvarr (intentus) KEeg. **6**, 4 komi R. 5 hverSír RKGr. **7**, 3 gymom K. 4 . . ar kōix R mit lücke vor ár, . . . ár komin K, Grímar kominn R, gōð ár komin ME u. Wisén nach vermutung in K, goðár kominn GBrynjuulfsson BGg; oder 3.4 kv. með qldum | ár um k.? 8 ítrlaug vermutet FMagn, **8**, 3 sól sívll R, 8 bræðr KE.

yndis líóma;
hann galt ok gaf
gull verðungu,
sparði eigi hilmir
hodd blóðrekin.

né niðja in heldr
nefgiöld fá;
ván kvað hann mundu
veðrs ins mikla
grára geira
ok gremi Óðins.

10. Skamt lét vísi
vígs at bíða,
þá er fylkir var
fimtán vetra;
ok hann harðan lét
Hunding veginn,
þann er lengi réð
londum ok þegnum.
11. Kvøddu síðan
Sigmundar bur
auðs ok hringa
Hundings synir;
þvíat þeir áttu
iqfri at gjalda
fiárnám mikit
ok fōður dauða.
12. Létat buðlungr
bótir uppi,

13. Fara hildingar
hiqrstefnu til,
þeirar er lögðu
at Logafjollum;
sleit Fróða frið
fiánda á milli,
fara Viðris grey
valgiqrn um ey.
14. Settisk vísi,
þá er vegit hafði
Álf ok Eyjólf,
und arasteini,
Hiqrvarð ok Hervarð,
Hundings sonu;
farit hafði hann allri
ætt geirmímis.

9, 4 yndislióma *K*, ymþis 1. *Gr.* 5 galt ok gaf hann *E.* 7 sparðit hilm. *Gg'*. 8 so *Bt*, hodd bloþ rekin *R*, h. blóðrekin *K*, h. bráþ-þrekinn *R Scheving*, h. blóðrekin *MEgGg'*, hoddum brodd rekinn oder hodd ok (*od.* né) brodd rekinn ?*Gg'*. 10, 1 vísir *R.* 2—5 *Bt* will mit ok den nachsatz beginnen, er setzt nach bíða semicolon u. nach vetra komma. 7 sá er *KE* (1 s. *Zze* 80 f.). 11, 1 Quvado aus Qvaþo (so *GrK*) geändert in *R* (d. h. nur halb gebessert!), Quvaddu *R.* — síþar *KE.* 3 aþs *R.* — ok f. *R.* 8 fōðr *KE.* 12, 2 Bøtr *KE.* 3 i *R*; *K* las í u. tilgte das, danach *E.* 13, 5 fróþa-friþ *K.* 7 fóru *E.* — Viðris-grey *R.* 14, 1 Fóru *E.* 3 Eyjólf *KE.* 4 Arast. *K.* 5 Hervarð mit *Gg'* nach der prosa vor *H. H. II*, 14 u. den entsprechenden stellen der *Volsungasaga* u. *Nornagests þátr*, Hávarð die übrigen mit *R.* 8 et *R.* — Geirm, *RME.*

15. Þá brá líóma
af Logafjallum,
en af þeim líómum
leiptrir kvámu.
16.
.
hávar und hiálmum
á himinvanga;
brynjur váru þeira
blóði stoknar,
en af geirum
geislar stóðu.
17. Frá árliga
or úlfðilj
döglingr at því
dísir suðrænar:
ef þær vildi heim
med hildingum
þá nótt fara;
þrymr var álma.
18. En af hesti
Högnna dóttir
— liddi randa rym —
ræsi sagði:
„hygg ek at vér eigim
aðrar sýslur,
en með baugbrota
biór at drekka.
19. Hefir mínna faðir
meyju sínni
grimmum heitit
Granmars syni;
en ek hefi, Helgi,
Höðbrodd kveðinn
konung óneisan
sem kattar son.
20. Þó kóm fylkir
fára náttu,
.
.

15, 3 ok af *K*. — líóma *K*. 3.4 *f. E*. 4 leiptrar *K*, leyptir *R*.
— *Bt* meint die erste Halbstrophe sei verloren, schwer zu bestimmen.

16 unmittelbar an *q*omo schliesst sich in *R* þa var vnd hial-
mom etc., so *GrKRM* ohne neue str. zu beginnen, auch *E* schliesst den
zu fóru und hiálmum geänderten vers 3 an 15, 2 an; hier mit *BtGg*
hávar aus þa var geändert, die lücke füllen sie aus Sá þá mildingr |
meyjar riða. 4 Himinv. *GrMbEBGg*. 7 geiror *R*. **17**, 2 vlf
iþi *R*, úlf-iþi *KR*, úlfviði *Gg'*, Ulfiði *Gr*; vgl. við skóg einn *VS*. 5 ef] hvört
KE (soll sein hvort = hvert). **18**, 3 lyddi *KR*. 5 eigum *KE*.

19, 4 granþ mars *R*. 5 hefi doppelt *R*. 6 Hothbrodus immer
bei *Saxo*, Höðbr. immer *VS*. 7 konung fehlt nicht in *R* (.k'), wie
KE angeben. 8 Kattar (name eines riesen!) *R*. **20**, 1 Þó *BGg*,
þa *R*, Sá *KGrRME*; vgl. *VS* en þó mun þetta fram fara, nema þú
bannir hánú etc. 3.4 hier lücke mit *GgBt* angenommen, ok hefir heim
með sér | Högnna dóttur *Gg*, *E* u. *B'* setzen die lücke an den schluss der
str. nach *VS* þviat með engum konungi vilda ek heldr sætr búa en með þér.

nema þú hánum vísir
valstefnu til,
eða mey nemir
frá mildingi.“

Helgi:

21. Uggi eigi þú
Ísungsþana!
fyr mun dólga dynr,
nema ek dauðr síák.“

22. Sendi áru
allvaldr þaðan
um land ok um lög
leiðar at biðja,
iðgnógan
ógnar líoma
brögnum bióða
ok burum þeira.

23. „Biðið skiótliga
til skipa ganga
ok or Brandeyju
búna verða!“

Þaðan beið þengill,
unz þinnig kvámu
halir hundmargir
or Heðinseyju.

24. Ok þar af ströndum
or Stafnsnesi
beit hér út skriðu
ok búin gulli;
spurði Helgi
Hiqrleif at því:
„hefir þú kannaða
koni óneisa?“

25. En ungr konungr
qðrum sagði,
seint kvað at telja
af Trönueyri
langhofðuð skip
und líðqndum,
þau er í Qrvasund
útan fóru.

21 von K noch zu vor. str. gerechnet. — E bezeichnet verlust einer ersten halbstr. — überschr. f. R. 1 Uggia þú Gg". 3 dolga-dynr Gr R. — zwischen 3.4 scheint zu fehlen, vgl. VS fyrri skulum vit reyna hreysti okkra en þú sér hánum gipt, ok reyna skulum vit áðr, hvárr af qðrum berr, ok her skal lifit á leggja. 22, 3 um land, so geändert mit BGg, da die ærir doch nur menn (VS) sind, of lopt RGrKRME. 6 ógnarlióma KRM. 23, 3 or] at Gg nach vermutg von KB. 6 þing RGrBtGg", þingat RKMEB'Gg'. 24, 1 Ok þá of Str. E. — stqndō R, stqðum ?GrGg", stundum ?Bt. 1.2 at str. und Stafnsn. ?Gg". 2 or] ok KGrE. — stafnsn. R. 3 her vt R (die abbrev. etwas undeutl.), hers út KE, hér út GrMB', her út RKeyser, sér út Gg', dafür ein adjectiv zu beit vermutet von Bt, hermorg Gg". — skriða Gg'. 4 ok f. KE. — búinn KR. 25, 4 af trauno-eyri (von der schnabelspitze) Gr. 7 iorva svnd R, Jorvasund K, í Orfas. E. 8 fara E.

26. „Tólf hundruð
tryggra manna;
þó er í Hátúnum
hálfu fleira
víglið konungs;
ván erumk rómu.“
27. Svá brá stýrir
stafntíöldum af,
at mildinga
mengi vakði,
ok döglingar
dagsbrún síá,
ok siklingar
snøru upp við tré
vefnistingum
á Varinsfirði.
28. Varð ára ymr
ok iárna glymr,
brast rønd við rønd,
reru víkingar;
eisandi gekk
und øðlingum
- lofðungs floti
londum fiarri.
29. Svá var at heyra,
er saman kvámu
Kólgu systir
ok kilir langir,
sem biqrg eða brim
brotna mundi.
30. Draga bað Helgi
há segl ofarr,
varðat hrønnum
höfn þingloga,
þá er ógurlig
Ægis dóttir
stagstiórnmörum
steypa vildi.
31. En þeim síálfum
Sigrún ofan
folkdiqrf um barg
ok fari þeira;
snørisk ramliga

26 vgl. VS eru á tólf þúsundir manna ok er þó hálfu fleiri annat, die von EB angenommene lücke vor vers 1 (oder nach 2?) scheint sonach alt zu sein. 6 vanir K, vånir E. — erom RKGRRME, erumk Gg.

27, 5,6 *unecht nach EGg.* 7 ok] þá E. 8 við ræ Gr. 9 vefnist. Gr. 10 Varinsfyrði K. **28**, 5 Eisandi und punkt vorher R, GrK ziehen drum 5—8 zur folg. str. **29**, 1 sva klein u. punkt vorher R, Svarf Gg". 4,5 *dazwischen nach EGg" lücke von 2 versen.* 4 langir auf radiertem fornir R. 5 eða] við E nach verm. von K.

30 vgl. VS Helgi bað þá ekki óttast ok eigi skipta seglunum, heldr setja hvert læra en áðr; þá var við síálft, at yfir mundi ganga, áðr þeir kœmi at landi. 4 höfn aus hrænn geändert R, hrøn KMEg. — þing loga RGr, þinglaga KE. 7 stagst. mörum KE getrennt wie R.

31, 5 snøriz R.

- Rán or hendi
giálfrdýr konungs
at Gnípalundi.
32. Sátu þar um aptan
í Unavágum,
flaust fagrúin
fióta knáttu;
en þeir siálfir
frá Svarinshaugi
með hermdar hug
her konnaðu.
33. Frá góðborinn
Guðmundr at því:
„hverr er landreki,
sá er liði stýrir,
ok hann feiknalið
færir at landi?“
34. Sinfiqtli kvað
— slong upp við rá
rauðum skildi,
rond var or gulli;
- þar var sundvörðr
sá er svara kunnir
ok við øðlinga
orðum skipta — :
35. „Segðu þat í aptan,
er svínum gefr
ok tíkr yðrar
teygir at solli,
at sé Ylfingar
austan komnir
gunnargiarnir
fyr Gnípalundi.
36. Þar mun Hqðbroddr
Helga finna
flugtrauðan gram
í flota miðjum;
sá er opt hefir
qrnu sadda,
meðan þú á kvernum
kystir þýjar.“
Guðmundr:
37. Fátt mantu, fylkir,
fornra spialla,

32, 1 Sat *RKGrRME*, Samt *Gg* nach *B's* verm. (ohne komma nach z. 2). 3.4 in klammern *E*. 4 flíta *KGrE* mit *R*, flúta *R*, flýta = fljóta ?*R*. 7 hermdar (= hefndar) ?*R*. **33**, 1 goðb. *KRMEEgV*. 2 in der *VS* immer Granmarr. 2.3 nach *EGg* lücke von 2 versen dazwischen. 3 ff. vgl. *H. H. II* in der prosa nach str. 16. — hver *R*. 3.4 sá | er *K*. 5 ok] er *KE*. **34**, 3 skyldi *K*. 5 þat var *E*. 5.6 sá | er *K*. **35**, 1 þ' iiaptan *R*. 4 tegir *K*. 5 séi *E*. 8 fra *R*, danach *GrM*, at oder for (fyr) *schlug R* vor, at *KE*, fyr *BGg*. **36** vgl. *H. H. II*, 23. 1 Hoddr. *K*. 3 flugtrauðan *RKGrRMEEgB'*, flugtr. *GgBt*. 4 miðjum, *KE*. 5 zu sá er vgl. *Zze*. 80 ff. 8 þýgiar *RKE*. **37** überschr. f. hier u. überall in *R*. 1 *E* nimmt vorher den verlust von 4 versen an, auch *Bt* betrachtet 1—4 als bruchstück ohne aber die

er þú øðlingum
 ósönnu bregðr;
 þú hefir etnar
 úlfa krásir
 ok bræðr þínum
 at bana orðit,
 opt sár sogin
 með svölum munni,
 hefir í hreysi
 hvarleiðr skriðit.

Sinfiqtli:

38. Þú vart vqlva
 í Varinseyju,
 skollvís kona!
 bartu skrök saman;
 kvaztu engi mann
 eiga vilja,
 segg brynjaðan,
 nema Sinfiqtla.

39. Þú vart, it skœða
 skass! valkyrja

qtul, ámatlig
 at Alfqður;
 mundu einherjar
 allir berjask,
 svevís kona,
 um sakar þínar.

40. Níu áttu vit
 á nesi Ságu
 úlfa alna,
 ek var einn faðir þeira.

Guðmundr:

41. Faðir varattu
 fenrisúlfa,
 qlum ellri,
 svá at ek muna;
 síz þik geldu
 fyr Gnípalundi
 þursa meyjar
 á Þórsnesi.

42. Stiúpr vartu Siggeirs,
 látt und stqðum heima,

stelle der lücke näher zu bestimmen; die vergleichung mit VS ergibt nichts. — mantto RKGRE. 5 neue str. EGG, ohne dass sie in R bezeichnet ist. 6 úlfakr. Gr. 7 bróðr KRE. 9 Opt u. punkt vorher R, neue str. Gr. 11 hefr RGr. — hreisi E. 38, 1 þv klein aber punkt vorher R. — baulva Gr. 3 als apposition zu vqlva Gg. — scoll víS R. 39 nach E Guðmunds worte, doch auch die VS schreibt sie dem Sinf. zu. 1 it skœða mit BtGg, en sceþa q. R, en skœða kván! KRMEG, das .q. nimmt B für qvað (sc. Sinfiqtli, vgl. 46, 1), en skœða! B'. 2 skass valkyria GrRMB', skassvalk. E. — zur reimosigkeit von Valk. vgl. Zze. 125. 4 Alfauþr KGr, Aldafqðr E. 7 sveipvis ?V, snevís R, skævís ?R. 40 mit E ist vor Níu lücke anzunehmen. — KRM rechnen die 4 verse noch zu vor. str. 1 Níu und punkt vorher R. 2 sagv (aber v scheint aus verschlungnem ar geändert zu sein B) R, Lágu K, Nesi-lágu E, Sagan Gr; VS hat á Láganesi, á nesi Lagar ?BtGg'. 41, 1 varattu aus vartv durch übergeschr. at R. 7 þussam. K. 8 þrasnesi VS.

- varglióðum vanr
 á viðum úti;
 kómu þér ógögn
 qll at hendi,
 þá er bræðr þínum
 brióst raufaðir;
 gærðir þik frægjan
 af firinverkum.
43. Þú vart brúðr Grána
 á Brávelli,
 gullbitluð vart
 gær til rásar;
 hafða ek þér móðri
 mart skeið riðit,
 svangri und soðli,
 simul! forbergis.
 Sinfjötli:
44. Sveinn þóttir þú
 siðlauss vera,
 þá er þú Gullnis
 geitr molkaðir,
 en í annat sinn
 Imðar dóttir
- töttrughypja;
 vill þú tólu lengri?
 Guðmundr:
45. Fyrr vilda ek
 at Frekasteini
 hrafna seðja
 á hræum þínum,
 en tíkr yðrar
 teygja at solli,
 eða gefa gøltum;
 deili gròm við þik!
- Helgi:
46. Væri ykk, Sinfjötli,
 sœmra miklu
 gunni at heyja
 ok glaða qrnú,
 en sé ónýtum
 orðum at bregðask,
 þótt hringbrotar
 heiptir deili.
47. Þykkjat mér góðir
 Granmars synir,

42, 5.6 *unecht nach Gg'*. 7.8 *tilgt E weil der inhalt schon 37, 7.8. 7 bróþr K. 9 Gorþir und punkt vorher R, weshalb KGr damit die folgende str. beginnen. 10 firniverkom R. 43 nach MLBGg Sinf. worte 1 Grana GrKMBGg. 6 margt E. 8 simul E; V fasst simul als adv. u. vergleicht got. simlê, ags. symle, alts. simla etc. — forbergis, genet. von einem stn. forbergi, heze des vorgebirges ?Gg'*.
 44 *vgl. H. H. II, 25. — MLBGg legen die str. dem Gudm. bei gegen die auffass. der VS. 4 miölk. KREg, miölk. E. 7 töttrvg | hypia R, tauttryg h. K, tauttryg H. Gr, Tautrig-hypja R, tottryg h. E. 8 vil þú E.*
 45 *MLBGg legen die str. Sinf., VS ihren inhalt dem Granmar bei.*
 46 *vgl. H. H. II, 26. 1 nach Sinfjötli in R noch .q., d. i. quað (Helgi), vgl. VS þá mælti Helgi konungr: Betri væri ykk etc. 2 semra Gr. — myclo RGrRMBGg. 5 séj svá KE. 7 þot RGr. — hringbríotar KE.*
 47 *vgl. H. H. II, 27.*

þó dugir siklingum
satt at mæla;
þeir hafa markat
á Móinsheimum,
at hug hafa
hiqrum at bregða.“

Úti stóð Hoðbroddr
hiálmi faldinn,
hugði hann íóreið
ættar sinnar:
„hví er hermdar litr
á Hniflungum?“

Guðmundr:

48. Peir af ríki
renna létu
Svipuð ok Sveggjuð
Sólheima til
dala döggoða,
dökkvar hlíðir;
skalf Mistar marr
hvars megir fóru.

50. „Snúask hér at sandi
snæfgir kiólar,
rakka hirtir
ok rár langar,
skildir margir,
skafnar árar,
goðfukt lið Gylfa,
glaðir Ylfingar.

49. Mœttu þeir tiggja
í túnhlíði,
sogðu stríðliga
stilli kvámu.

51. Ganga fíntán
folk upp á land,
þó er í Sogn út
siau þúsundir;

5 móis heio R (aber beim letzten o ist der schreiber mit dem einen zuge zu hoch gekommen, so das es einem d ähnlich sieht), moins heid K, Móinsheiði E, Móinsheipom R, Móinsheimo Gr. 8 hiorið R, hiqjom KRGr, hiqrvum E. 48, 3 Svipuðr K (Sveipuðr VS). — Svegjuðr K; Svegjuð GrRME mit R, 5–8 meine ich sind jünger, 1–4 bildete mit str. 49, 1–4 urspr. eine str. 8 hvars mit Gg', hvar die früheren mit R. 49 Gg stellt um: 5–10, 1–4, u. zwar als reste zweier selbständigen str. Gg', Gg'' verbindet 1–4 mit 50, 1–4; Bt billigt die umstellg, aber abgesehen davon, dass die paraphrase der VS die überlieferte folge voraussetzt, finde ich Gg's grund nicht zwingend. 1 tyggja KE. 5.6 f. E. — in der 2. halbstr. wird der verlust zu suchen sein. 50 und 51 denkt sich Be in urspr. gestalt 50, 1–2. 7–8. 51, 1–4 u. 51, 5–12, Gg'' findet das 'viell. richtig', so dass dann nach 49, 1–4 eine halbstr. verloren wäre (s. o.). 50 nur EB bezeichnen so den redenden nach VS, die Granmarr hat (vgl. 33, 2). 2 snefgir RKGrMEGv. — kiólar R. 5 skyldir K. 51, 2 vp RKE. 3 er f. E.

- liggja hér í grindum
 fyr Gnípalundi
 brimdýr blásvort
 ok búin gulli;
 þar er miklu mest
 mengi þeira,
 muna nú Helgi
 hiorþing dvala.“
 Hqðbroddr:
52. Renni rokn bitluð
 til reginþinga:
 Mélnir ok Mylnir
 til Myrkviðar,
 en Sporvitnir
 at Sparins heiði!
 látið engi mann
 eptir sitja,
 þeira er benlogum
 bregða kunni!
53. Bióðið ér Högna
 ok Hrings sonum,
- Atla ok Yngva,
 Álf inum gamla;
 þeir 'ru giarnir
 gunni at heyja,
 látum Volsunga
 viðrnám fá!“
54. Svipr einn var þat,
 er saman kvámu
 fólvir oddar
 at Frekasteini;
 ey var Helgi
 Hundingsbani
 fyrstr í fólki,
 þar er firar þorðusk;
 oestr á ímu,
 alltrauðr flugar,
 sá hafði hilmir
 hart móðakarn.
55. Kómu þar or himni
 hiálmvítr ofan

5—8 tilgt E. 5 í Grindum K (auch VS betrachtet es als eigen-
 namen). 9 þar gross und punkt voran R, K zieht 9—12 zur folg. str.,
 Gr nimmt es als str. für sich. 52 auch hier f. überschr., aber
 vgl. VS konungr segir. 1 Gg' verm. den verlust zweier verse vorher,
 in denen H. als redend eingeführt wird; überhaupt denkt er sich die
 str. urspr: Kallaði Hqðbr. | hárrí roddu: | Rennirokn bitlið | t. reg.: |
 Mélni ok Mýlni | Sporvitni | etc. 3.4 nach 5.6 RKG rRMEB',
 die umstellung von Bt wegen des en. 3 Meln. ok Myln. KGrRME. —
 Melnir und punkt vorher R, also neue str. 7 neue str., deren eine hálft
 verloren ist Gg. — Yan R (also Y nur = m). 9.10 tilgt E als müssigen
 zusatz. 10 beita R. 53, 1 Bióði þér KGrRMGg' nach R.
 4 qlf R, Ólf KGr. 5 þ'ro R. 8 viðrnám KE. 54, 1 þar K.
 12 var, | þar er E. 5 neue str. EGg', E denkt sich vorher 4 verse
 verloren. 9—12 mit BeGg' für spätern zusatz zu halten, besondere
 str. Gr. 9 Qstr gross u. punkt vorher R. 12 móþ akarn R.
 55, 1 Cō und ein haken danach, am rande o R, Kom KGrRME.
 2 hiálm vitr R, hiálmvitrar B, hiálmvitr KGrRMEEgV (die kürze des
 i könnte wol wegen der tonlosigkeit richtig sein, vgl. eyvit).

- óx geira gnýr —
þær er grami hlífðu;
þá kvað þat Sigrún,
sárvittr fluga
— át hálu skær
af hugins barri — :
56. „Heill skaltu, vísi,
virða nióta,
áttstaftr Yngva,
ok una lífi!
er þú felt hefir
inn flugartrauða
- iqfur þann er olli
ægis dauða.
57. Ok þér, buðlungtr,
samir bæði vel
rauðir baugar
ok in ríkja mætr;
heill skaltu, buðlungtr,
bæði nióta
Hogna dóttur
ok Hringstaða,
sigrs ok landa.“
þá er sókn lokit.

5 sigrún R. 6 sárvittr *alle ausser Gg.* — sárvitar flugu, mit in die klammer ?Gg'. 6.7 durch komma oder kein satzzeichen geschieden KGrRME. 7 at KGrRME. — hálu BGg, hwlþa R u. úbrige. — sker RKGrrME, = skerr (sector) Eg. 8 Hugins E.

56, 3 áttst. RRRr. — Ingva E, yngva RGG'. 7 jöfr KGr.

57, 1-4 noch zu vor. str. RM. 1 Oc gross u. punkt vorher R. — B vermutet siklingr statt buðl., weil derselbe reim zweimal in der str. begegnet. 2 scema E. 5 neue str. RMGG'. — heill ohne punkt vorher R. 7.8 tilgt E. 7 dótttr K. 8 Hringstaða K. 10 halte ich mit Gg u. Zarncke (berichte der sächs. gesellsch. der wiss., phil.-hist. cl. 1870, s. 194) für worte des sängers. — Gg' denkt sich die str. in der tradition verändert u. erweitert aus: ‚Heill skaltu, buðl., | beggja nióta: | Hogna dóttur | ok Hr., | rikrar meyjar | ok rauðra bauga | sigrs ok landa.‘ | þá er s. l.

HELGAKVIÐA HUNDINSBANA

QNNUR.

- Sigmundur konungur Völsungs sonr átti Borghildi af Brálundi; þau hétu son sinn Helga, ok eptir Helga Hiorvarðs syni; 5 Helga fóstraði Hagall. Hundingr hét ríkr konungr, við hann er Hundland kent. Hann var hermaðr mikill ok átti marga sonu, þá er í hernaði váru. 10 Ófriðr ok dylgjur váru á milli þeirra Hundings konungs ok Sigmundar konungs, drápuhvárir annarra frændr. Sigmundur konungr ok hans sættmenn hétu 15 Völsungar ok Ylfingar.
- Helgi fór ok niósnaði til hirðar Hundings konungs á laun; Hemingr sonr Hundings konungs var heima. En er Helgi fór í brot, þá hitti hann hiarð- 20 arsvein ok kvað:
1. Segðu Hemingi,
at Helgi man,
hvern í brynju
bragnar feldu,
er úlf grán
inni hofðuð,
þar er Hamal hugði
Hundingr konungr.
- Hamall hét sonr Hagals. Hundingr konungr sendi menn til Hagals at leita Helga, en Helgi mátti eigi forðask annan veg, en tók klæði ambóttar ok 5 gekk at mala. Þeir leituðu ok fundu eigi Helga.

Helgakviða Hundingsbana qnnur: nur in R 24a, 13—26b, 19. — Überschr. fra völsvngom R rot u. in der gewöhnlichen weise (Rosselet in Ersch u. Grubers encycl. II, 31, 204 bezieht das fälschlich auf alle ff. lieder); str. 13—16 bezeichnet der sammler (s. die prosa vorher) als aus der Völsungakviða hin forna genommen; warscheinlich sind auch str. 1—12 daher, möglicherweise auch noch ein teil der übrigen, aber nicht alles wie BGg und R (anm.) meinen, sicher nicht str. 22—27; KGrMB haben Helgakv. Hundingsb. (hin Gr) qnnur, Gg setzt dazu noch eða Völsungskviða hin forna, R bezieht jenes auf str. 1—12 und trennt das folgende als Völsungakv. hin forna ab. Die benennung Helgakv. Hundingsb. qnnur ist immerhin mislich, s. zur prosa 16 nach str. 16.

Prosa: 2 son ausgg. ausser E, s. abgek. R. 3 ok f. KE. 6 kongr (immer) KE. 7 kendt R. 9 sunu E. 18 sunr E, son die übrigen, s. abgek. R (u. immer so in der prosa). 20 fór brott KE, fór i braut R. 21 svein f. R.

1, 1 heimingi RGr. 5 ér BGg, er mik E. — úlfgrán KGrME. 8 kongr K. Prosa: 1 s. R, son GrRMGg, sun K, sunr E. 5 enn hann tók GrR. — ambáttar RM.

2. Þá kvað þat Blindr
inn þqlvísi:
„Hvqss eru angu
í Hagals þýju;
era þat karls ætt
er á kvernum stendr,
steinar rifna,
stækkr lúðr fyrir.
- sem víkingar,
áðr hana Helgi
hoptu gørði;
systir er hón þeira
Sigars ok Hqgna;
því hefir qtul augu
Ylfinga man.

Undan komsk Helgi ok fór
á herskip. Hann feldi Hunding
konung ok var síðan kallaðr
Helgi Hundingsbani.

3. Nú hefir hqðð dæmi
hildingr þegit,
er vísi skal
valbygg mala;
heldr er sæmri
hendi þeiri
meðalkaffi
en mǫndultré.

Hann lá með her sínn í 5
Brunavágum ok hafði þar strand-
hogg, ok átu þar rátt. Hqgni
hét konungr, hans dóttir var
Sigrún, hón var valkyrja ok
reið lopt ok lqg; hón var Sváva 10
endrborin. Sigrún reið at skip-
um Helga ok kvað:

Hagall svaraði ok kvað:

4. Þat er lítil vá,
þótt lúðr þrumi,
er mær konungs
mǫndul hrærir;
hón skævaði
skýjum efri,
ok vega þorði

5. Hverir láta fljóta
fley við bakka,
hvar, hermegir,
heima eiguð?

2, 1,2 noch als prosa KGrRMB', als verse EGgBt, þat von Gg Bt zugefügt. 3 HvóS R. 8 steycr R, steykr GrR. 3 noch zu vor. KRM. 1 nv klein u. ohne punkt vorher R. 4 mala f. R, ob hǫndla (valb. als waffe) ?Gg". 5 Heldr u. punkt vorher R. 4 vorher nur Hagal kvað E, svarar KR für svar in R. 5-10 heben GgBt als besondere 5. str. aus, Bt mit der vermutg, dass am schlusse derselben ok máttka mey | at mani hafði weggefallen sei. 8 danach E neue str., die er mit wiederholtem Vega þorði | sem víkingar beginnt. Prosa: 5 so abgesetzt nur bei Gg. 6 Brúnavágum E. 7 rát R, hrát E. 9 var | þvalkyr. (aber þ undeutlich u. ganz am v) R, varð valk. M. 10 Svava KGrR, sva R. 5, 4 heyja eiguþi K.

hvers biðið ér
í Brunavágum,
hvert lystir yðr
leið at kanna?

Helgi:

6. Hamall lætr fljóta
fley við bakka,
eigum heima
í Hléseyju,
biðum byrjar
í Brunavágum,
austr lystir oss
leið at kanna.

Sigrún:

7. Hvar hefir þú, hilmir,
hildi vakða,
eða gögl alin
Gunnar systra?
hví er brynja þín
blóði stokkin,
hví skal und hiálmum
hrátt kiqt eta?

Helgi:

8. Þat vann næst nýs
niðr Ylfingar

fyr vestan ver,
ef þik vita lystir,
er ek biqrnu tók
í Bragalundi,
ok ætt ara
oddum saddak;
nú er sagt, mær,
hvaðan sakar görðusk;
því var á legi mér
lítt steikt etið.

Sigrún:

9. Víg lýsir þú,
varð fyr Helga
Hundingr konungr
hníga at velli;
bar sókn saman
er seva hefnduð,
ok busti blóð
á brímis eggjar.

Helgi:

10. Hvat vissir þú
at vér sém,
snót svinnhuguð,
er seva hefndum?
margir 'ru hvassir

6 Brúnav. *E.* **G** hier u. ff. bis str. 11 fehlen überschrr. in **R.**
4 Hlesseyjo **RGrR.** 6 Brún. *E.* **7**, 4 gvna systra **R.** Gunna s.
KR. Gunnasystra *Gr.* 8 hrát *E.* **S** mit *Gg* halte ich 1--4 für
unurspr. und 5 Ek biqrnu tók (Beittak biqrnu ?*Gg''*) für den anfang.
1 nýss **RRMb.** — næstnýss *Gr.* 3 fyrir *K.* 9 neue str. **KGrEB.** —
m^s **R.** mér (*mihi*) *K.* 10 *Bt* vermutet dafür hv. serkir gurðusk (mit
blut besudelt wurden), was *Gg* (*Gg''* mit beibehaltung des gorðusk) auf-
nimmt. 10,11 dazwischen bei *E* erst lücke von 2 versen u. dann því
er brynja mín | blóði stokkin. 11 lægi **KGrR.** — mér *f.* **RGrMbE.**
mer **R.** **9**, 1 lýsir **R.** 6 sífja *E* nach verm. von *K.*
10, 1 villir **KE.** 2 at þeir sé **RKGrRM** (séi *E*), at vér sém **GgBt**
4 hefnduþ **RK.** hefndu **GrMB'**, hefndum **RBtGg.**

- hildings synir
ok ámunir
ossuð niðjum.
Sigrún:
11. Varka ek fiarri,
fólks oddviti,
ger á morgun
grams aldrlokum;
þó tel ek slægjan
Sigmundar bur,
er í valrúnunum
vígsþioll segir.
12. Leit ek þik um sinn
fyrr á langskipum,
þá er þú byggðir
blóðga stafna,
ok úrsvalar
unnir léku;
nú vill dyljask
döglingr fyr mér,
en Högna mæð
Helga kennir.
- Granmarr hét ríkr konungr,
- er bió at Svarinshaugi, hann
átti marga sonu: hét einn Hqð-
broðdr, annarr Guðmundr, þriði
Starkaðr. Hqðbroðdr var í kon- 5
ungastefnu, hann fastnaði sér
Sigrúnu Högna dóttur; en er
hón spýrr þat, þá reið hón með
valkyrjur um lopt ok um loq
at leita Helga. Helgi var þá 10
at Logafíollum ok hafði barizk
við Hundings sonu; þar feldi
hann þá Álf ok Eyjólf, Hiqr-
varð ok Hervarð, ok var hann
allvígmóðr ok sat undir Ara- 15
steini. Þar hitti Sigrún hann ok
rann á háls hánunum ok kysti
hann, ok sagði hánunum erendi
sítt, svá sem segir í Vqlsunga-
kviðu inni fornu: 20
13. Sótti Sigrún
sikling glaðan,
heim nam hón Helga
hond at sökja;
kysti ok kvaddi
konung und hiálmi;

11, 1 Varkat ek Gg'. 3 ger als fem. von gerr, gerr ausgg. —
a morgo R, á morgun GrRMB', at morgun E, í morgun Gg.
12, 2 fyri langsk. KE. 5.6 unecht nach EGg. 8—10 dög. fyri |
mér en H. | mæð um kennir K. 10 Helga f. R, hann um GrRME.
Prosa: 1 Gran | mar R, Granmarr E. 3 hét einn f. R (durch über-
springen des schreibers vom h in hét auf das von hqðb.), einn hét RGr
MEB. 4 III. R. 5 Hqðbroðdr R. 7 dóttir KE. 9 um lopt ok
loq KR. 14 Hervarð. Var hann KE. 15 arast. RGr. 16.17 ok
rann — hann f. E. 17 h'ö aus h's corrigiert R. 19 sit R. 20 zwi-
schen forno. u. Sotti (13,1) ein kleiner raum für 2—3 buchstaben.
13, 1 Sotti mit gewönl. initiale R, B vermutet dafür Hitti oder þátti
(wegen sökja 4). 5 ok | ok R.

- þá varð hilmí
hugr á vífi.
14. Nama Hǫgna mæR
of hug mæla,
hafa kvazk hón Helga
hylli skyldu;
fyrR lézk hón unna
af ǫllum hug
syni Sigmundar
en hón sét hafði.
15. „Var ek Hǫðbroddi
í her fǫstnuð,
en iǫfur annan
eiga vildak;
þó siámk, fylkir,
frænda reiði,
hefi ek míns fǫður
munráð brotit.“
Helgi:
16. Hirð eigi þú
Hǫgna reiði
- né illan hug
ættar þinnar!
þú skalt, mæR ung,
at mér lifa;
ætlattu, in góða,
er ek siámk!
- Helgi samnaði þá miklum
skipaher ok fór til Frekasteins,
ok fengu í hafi ofviðri mann-
hætt; þá kvámu leiptr yfir þá,
ok stóðu geislar í skipin. Þeir 5
sá í loptinu at valkyrjur níu
riðu, ok kendu þeir Sigrúnu;
þá lægði storminn, ok kvámu
þeir heilir til lands. Granmars
synir sátu á biargi nǫkkuru, 10
er skipin sigldu at landi. Guð-
mundr hlióp á hest, ok reið á
niósn á bergit við hǫfnina; þá
hlóðu Vǫlsungar seglum. Þá
kvað Guðmundr svá sem fyrR 15
er ritað í Helgakviðu:

7 þa klein u. kein punkt vorher, gleichwol neue str. bei RM.
14 nach GgB; in R folgt ohne interpunktion u. initiale gleich
5—8, KGr ziehen das noch zu vor. str., RM verbinden es mit 13, 7. 8
zu besonderer str., E schliesst daran 1—4. Dies steht in RKRK zwischen
str. 15. 16 als besond. str., bei Gr als schluss von str. 15. 1 m° R.
4 skyldi E. 15, 3 iofr K. 7 faupir Gr. 16, 1 hirþ klein
aber punkt vorher R. 1.2 Hirðattu Hǫðbrodd | né Hǫgna reiði Gg"
5 vng aus vnd corrigiert R. 7 mit Gg, ett attv ingoþa R, ætt áttu
úgoþa KE, ætt áttu goþa Gr, ætt áttu, in góða! RMB. 8 er ek eigi
siámk B nach vermutg von L. 7.8 ob ætt áttu, in góða, | er ekki s. ?
Prosa: 2 skipaher. Hann fór KE. 4 leiptrar KE. 6 sáu E.
9 heilir f. R. 11 Gopm. K. 15—22 svá sem — ritat f. EB, die an þá
kvað Guðmunðr (Granmárs sonr E) die str. 22—27 fügen und fort
fahren Guðm. reið heim etc. (zeile 23). 16 sc. H. H. I, 33, 3—6;
aus der nackten benennung scheint hervorzugehen, dass der sammler nur
ein lied dieses namens kannte.

- Hverr er fylkir,
 sá er flota stýrir,
 ok feiknalið
- 20 færir at landi?
 Sinfjötli Sigmundar sonr svar-
 aði, ok er þat enn ritat.
 Guðmundr reið heim með
 hersögu; þá sömnuðu Granmars
 25 synir her. Kómu þar margir
 konungar: þar var Hogni faðir
 Sigrúnar, ok synir hans Bragi
 ok Dagr, þar var orrosta mikil,
 ok fellu allir Granmars synir ok
 30 allir þeirra hofðingjar, nema
 Dagr Hogna sonr fékk grið ok
 vann eiða Volsungum. Sigrún
 gekk í valinn ok hitti Hqðbrodd
 at kominn dauða; hón kvað:
17. Muna þér Sigrún
 frá Sevafjollum,
 Hqðbroddr konungr,
 hníga at armi;
 liðin er ævi
- opt náir hrævi
 gránstóð gríðar —
 Granmars sona.
- Þá hitti hón Helga ok varð
 allfegin; hann kvað:
18. Erat þér at qllu,
 álmvítr, gefit,
 þó kveð ek nokkvi
 nornir valda;
 fellu í morgun
 at Frekasteini
 Bragi ok Hogni,
 varð ek bani þeira.
19. En at Hlébiqrgum
 Hrollaugs synir,
 en at Styrkleifum
 Starkaðr konungr;
 þann sá ek gylfa
 grimmuðgastan,
 er barðisk bolr,
 var á braut hqfuð.

18 sá | er *KRM*. 19 ok hann f. *R*. 20,21 *dazwischen schieben RM str. 22 u. die prosa vorher þetta — son. 21 sigm. s. sv. abgekürzt R*, Sigmundar son svarar *KR*, Sigmundar son svaraði *MGr*. 22 er f. *R*. — nach z. 22 bringen *RM die strophen 23—27, Gg 22—27. 27 ok vor synir f. R*. 31 Hogni sonr; hann fékk *E, H*, son, fékk *Gg*. 33 hqðbrod *R*. 17, 6.7 nicht als zwischensatz *KGrRMEEg* (s. v. hreif). 6 hreif *RKGrM*, hreifa *REg*, hrævi *EB GgV* (s. v. hræ). 7 gránstóð *KM*, gránstóð *RGr*, grannstóð *E*. — Gríðar *R*. 8 sonum *REg*, ss. *R*. 18 in der prosa vorher Helgi kvað *RM*, h' q. *R*. 2 alvitr *RKREgMB*, Alvitr *GrE*, álmvítr mit *Gg*. 3 noqvo *K*, nockvu *E*. 19 noch zu vor. str. *K*, wiewol En u. punkt vorher in *R*. 1.2 nach 3.4 in *RKGrRMEB'*, *Gg* setzt richtig um, denn in 5—8 wird nur von einem erzählt u. zwar dasselbe was Saxo (bei Müller p. 406) von Starkað. 2 Hrollaugs ss. *R*, Hrollaugs sonr *KE*. 5 Gylfa *RME*. 6 grimvþg. *R*, grimuðg. *E*. 8 abrot *R*, á brott *K RE*, á brot *GrM*.

20. Liggja at iorðu
allra flestir
niðjar þínir
at nám orðnir;
vanntattu vígi,
var þér þat skapat,
at þú at rógi
ríkmenni vart.

Þá grét Sigrún; hann kvað:

21. Huggastu, Sigrún!
hildir hefir þú oss verit,
vinnat skiöldungar skoppum;
lifna munda ek nú kíosa
er liðnir eru,
ok knætta ek þér þó í faðmi
felask.

Þetta kvað Guðmundr Gran-
mars sonr:

22. Hverr er skiöldungr,
sá er skipum stýrir,
lætr gunnfana
gullinn fyrir stafni?
þykkja mér friðr
í farar broddi,
verpr vígroða
um víkinga.

Sinfjötli.

23. Hér má Høðbroddr
Helga kenna
flótta traudan
í flota miðjum!
hann hefir eðli
ættar þínar,
arf Fiðrsunga,
und sik þrungit.

20, 1 iordán R, iordan K, jorda Gr, Jórdán R, iorðu EMBGg nach R's verm. 2 allrafleistir Gr. 3 þínar Gr (wol druckf.?) 6 þ' þ' R, þat þér KE. 8 ric me R, rik mæz als anrede! KE.

21 in der prosazeile vorher Helga kvað KE. 2 hildir GrM. 4—6 schreiben GrMEB' der Sigrun zu, wie hier dagegen KGgBt; doch in R Lifna. 8 knættak þér Gg". 22—27 wie aus den prosaworten s. 166f., z. 15—22 hervorgeht, wollte der sammler das scheltgespräch zwischen Guðm. u. Sinf. nicht wiederholen, drum verwies er auf die schon vorher niedergeschr. H. H. I. Gleichwol begegnet hier ungeschickt eingefügt ein teil davon, der aber einer andern recension angehört. Die einfügung dürfte wol auf einen abschreiber zurückgehn. Wo RME BGg diese strophen einfügen (s. s. 166 f. zu prosa 15—22; 20. 21 u. 22), kann sie der sammler nimmer angebracht haben; s. Zarncke in den berichten der königl. sächs. ges. d. wiss. phil. hist. cl. 1870, 193 ff.

22 in der prosa vorher son die ausgg. ausser E, s. abgek. R. 1.2 sá | er KRM. 3 gunnfána KGrRMEg. 5 þykkja mer frið R, þykkja merki frið K, þykkjat mér friðmerki E, þykkja mér frið GrL, þykkja mér frið MMbB', wie oben GgBt. 6 fararbr. KREgV. 23 als überschr. Sinfjötli q. in R. 1—4 vgl. H.H. I, 36. 1 høvdrbrodr R. 5 hefi R. 7 fiðrs. KGrRMEV.

- Guðmundr:
24. Því fyrr skulu
at Frekasteini
sáttir saman
um sakar dæma;
mál er Hqðbroddi
hefnd at vinna,
ef vér lægra hlut
lengi bárum.
- Sinfiqtli:
25. Fyrr mundu, Guðmundr,
geitr um halda
ok bergskorar
brattar klifa,
hafa þér í hendi
heslikylfu,
þat er þér blíðara
en brímis dómarr!
- Helgi:
26. Þér er, Sinfiqtli,
sœmra miklu
- gunni at heyja
ok glaða qrnú,
en ónýtum
orðum at bregða,
þótt hildingar
heiptir deili.
27. Þykkjat mér góðir
Granmars synir,
þó dugir siklingum
satt at mæla;
þeir merkt hafa
á Móinsheimum
at hug hafa
hiqrum at bregða;
eru hildingar
hólzti sniallir.
- Helgi fekk Sigrúnar, ok áttu
þau sonu; var Helgi eigi gam-
all. Dagr Hqgna sonr blótaði
Óðin til fqðurhefnða; Óðinn léði

24 eine überschr. f. in R; K rechnet 1—4 noch zu vor. str. u. zu Sinf. worten, vor 5—8 (Guðm.) soll etwas fehlen; M teilt die ganze str. noch Sinf. zu. 1 fva R, firr RGr, firar E. — sl'o R, skulu KR MB', skola Gr, skulut E, skulum GgBt, skulu richtig mit Fiqrungar als subject ?Be. 3 sverðum saman Gg'. 5 mal ec R, mál kveð ek Gg nach B's einer verm. — Hqðbroddi GgBt, Hqðbroddr! die übrigen mit R. 7 lut RKGrrM. **25** überschr. f. R; vgl. H. H. I, 44. 1 muntu KE. 3 biargskorur KE. 8 brimiS R. **26** überschr. f. R; vgl. H. H. I, 45. 2 myclo GrMGg. 6 mit RBGg, o. a. d. R, die abkürzgt bezeichnet, dass wiederholung von H. H. I, 45, 6 gewollt ist (vgl. Zee. 110 f.), orðum at deila GrM, orð. at bregðask KE (aber Sinf. ist hier allein angeredet!) 8 heiptum Gr. **27** vgl. H. H. I, 46. 1 þic-cit R. 2—8 abgekürzt in R: gran. s. þo. d. s. s. a. m. þ'r merçþ h. a. m. r. at hvq hafa hior. a. b. 6 nach H. H. I, 46 Móinsheimum MBGg, Móinsheimó Gr, Móinsreit E nach verm. von K, Móinsheiþom R, aber m. r. R? 9.10 zweifellos unurspr., fehlen auch H. H. I, 46. Prosa: 3 Hqgnason KRMB, H. son GrGg, son in R nur s. 4 oþi leþi R.

- 5 Dag geirs síns. Dagr fann Helga
mág sinn þar sem heitir at Fíqt-
urlundi; hann lagði ígögnum
Helga með geirnum; þar fell
Helgi, en Dagr reið til Seva-
10 fialla ok sagði Sigrúnu tíðindi:
28. Trauðr em ek, systir,
trega þér at segja,
þvíat ek hefi nauðigr
nipti grætta:
fell í morgun
und Fíqturlundi
buðlungr sá er var
beztr í heimi,
ok hildingum
á hálsi stóð.
- Sigrún:
29. Þik skyli allir
eiðar bita,
þeir er Helga
hafðir unna,
at inu líosa
Leiptrar vatni
- ok at úrsvolum
Unnar steini.
30. Skríðiat þat skip,
er und þér skríði,
þótt óskabyrr
eptir leggisk!
rennia sá marr,
er und þér renni,
þóttu fiánder þína
forðask eigir!
31. Bitia þér þat sverð,
er þú bregðir,
nema siálfum þér
syngvi um hqfði!
32. Þá væri þér hefnt
Helga dauða,
ef þú værir vargr
á viðum úti,
auðs andvani
ok alls gamans,
herðir eigi mat,
nema á hræum spryngir.

5 greis R. 6 heitir nur h. in R. 9.10 Seva vor fialla f. R.
28, 3.4 tilgt E als unecht. 9.10 erklären BGg' mit recht als
spätere zutat. 29 überschr. f. R. 1 allar E. 4 unna: RGg',
unna; ML. 6.8 leiptrar u. unnar KRMEgB. 30, 1 Scriþ;at R,
Skrípia GrR. 5 renniat KE. 7 þott tv R. 31 verbinde K
mit voriger, GrRMB' mit folg. str.; EGgBt nehmen den verlust einer
halbstr. vor 1 an, BeGg' denken sich diese etwa Hlifia sá skiqldr | er
þú hafisk fyr, | þótt; Sigrun verflucht all die Dinge, bei denen
Dagr geschworen hat, u. die darf man sich wol ähnlich den Völ. 33
aufgezählten denken, doch dass grade die erste halbstr. fehle, ist nicht
notwendig daraus zu schliessen. 1 Bit;at R, Bitia K, Bitia RGrME
BGg'. 2 bregðr R. — br. þú? 32, 5 þa klein R. 7 hefðira
mat Gg' nach Bt's verm. 8 hræjum R, hrq̄ mit einem gleichen hæk-
chen auch über dem q R.

- Dagr:
33. Ær ertu, systir!
ok ørvita,
er þú bræðr þínum
biðr forskapa;
einn veldr Óðinn
öllu þqlvi,
þvíat með sífjungum
sagrúnar bar.
34. Þér býðr bróðir
bauga rauða,
öll Vandilsvé
ok Vígdali;
haf þú hálfan heim
harms at giöldum,
brúðr baugvarið!
ok burir þínir.
- Sigrún:
35. Sitka ek svá sæl
at Sevafjollum
ár né um nætr,
at ek una lífi,
nema at liði lofðungs
líóma bregði,
renni und vísa
Vigblær hinig
gullbitli vanr,
knega ek grami fagna.
36. Svá hafði Helgi
hrædda gørva
fiánder sína alla
ok frændr þeira.
sem fyr úlfi
óðar rynni
geitr af fialli
geiskafullar.
37. Svá bar Helgi
af hildingum
sem ítrskapaðr
askr af þyrni,
eða sá dýrkálfr
döggu slunginn,
er øfri ferr
öllum dýrum,
ok horn glóa
við himin siálfan.
- Haugr var gørr eptir Helga;
en er hann kom til Valhallar,
þá bauð Óðinn hánum öllu at
ráða með sér. Helgi kvað:
38. Þú skalt, Hundingr,
hverjum manni
fótlaug geta
ok funa kynda,
hunda binda,

33 als überschr. d. q. in der zeile R. 2 ørvita R. 3 bróðr KE. **34**, 5 halfan R. 7 brúpir K. **35** überschr. f. R. 1 Sitkat ek Gg'. 3 v reþr R. 5.6 at — bregði halten EGg' für unecht. 5 líóms lofð. ?K, líóinn lofðung (aber hier am ungehörigen platze) ?Gg', leiði lofðungs Scheving, liði (= hliði) lofðungs Gr. 8 þinig aus F' (fyr) corr. R, hinig M. 10 knegak Gg'. **36**, 1 Helgi f. R. 2 alla f. E. 8 geiska f. KE. **37** Gg' schwankt oh hier reste zweier strophen verbunden oder 7.8 unecht sind, E tilgt 9.10.

hesta gæta,
gefa svinum soð,
áðr sofa gangir.

né er hildingum
heimfqr gefin.

Ambótt Sigrúnar gekk um
aptan hiá haugi Helga ok sá at
Helgi reið til haugsins með
marga menn. Ambótt kvað:

Heim gekk ambótt ok sagði

Sigrúnu:

39. Hvárt eru þat svik ein,
er ek síá þykkjumk,
eða ragna røk?
riða menn dauðir?
— ér íóa yðra
oddum keyrið —
eða er hildingum
heimfqr gefin?

41. Út gakk þú, Sigrún
frá Sefafjollum,
ef þik fólks íaðar
finna lystir!
upp er haugr lokinn,
kominn er Helgi,
dólgspor dreyra:
döglingr bað þik,
at þú sárdropa
svefja skyldir.

Helgi:

Sigrún gekk í hauginn til
Helga ok kvað:

40. Era þat svik ein,
er þú síá þykkisk,
né aldarroff,
þóttu oss lítir,
þótt vér íóa óra
oddum keyrim,

42. Nú em ek svá fegin
fundi okkrum,
sem átfrekir
Óðins haukar,
er val vitu,
varmar bráðir,

38, 7 ge (fa beim beschneiden verloren) am rande nachgetragen u. zwischen gæta und svinō durch einen haken seine stelle bezeichnet R, sv. soð gefa RM. Prosa: AAmbót (AA verschränkt!) RKR, Ambátt Mb (ebenso 4). **39**, 1 Hvert Gr. 3 kein satzzeichen nach røk R, komma Gg', semicol. K. 4-6 in parenth. B'Gg'. 4 er riða Gg' nach verm. von Bt. — nach dauðir komma KGrMEBGg', colon Gg'. 5 ér mit B'Gg', er (quum) die übrigen ausgg. 6 nach keyrið fragez. EGG'. **40** überschr. f. R. 2 abgek. e' p. s. p. R. 5 íói RGrMEGg. 6-8 abgek. o. k. n. e. h. h. f. gefin R. 7 das n. in R von KRM als né aufgefasst (vgl. 39, 7 eða), enn GrE, heldr BGg', nema BtGg'. **41**, 1 gac R. — Sigrún! und komma nach 2. zeile KGrRME, vgl. aber 17, 1.2; 44, 1.2. 3 íaðan R. 3.4 unurspr. nach Gg'. 5 vp R. 5.6 halte ich für unurspr. (bemerke auch die stelle des hauptstabs!), auch E tilgt sie. 6 Helgi er kominn R. 8 sefja. **42**, 1 fegin R. 3 át frekr R.

eða dögglitir
dagsbrún síá.

úrsvalt, innfialgt,
ekka þrungit.

43. Fyrr vil ek kyssa
konung ólifðan,
en þú blóðugri
brynju kastir;
hár er þítt, Helgi,
hélu þrungit,
allr er visi
valdogg sleginn,
hendr úrsvalar
Hogna mági;
hve skal ek þér, buðlungr,
þess bót of vinna?

Helgi:

44. Ein veldr þú, Sigrún
frá Sefafjallum,
er Helgi er
harmdogg sleginn;
grætr þú, gullvarið,
grimmum tárur,
sólbiqrt, suðræn,
áðr þú sofa gangir;
hvert fellr blóðugt
á brióst gramí,

45. Vel skulum drekka
dýrar veigar,
þótt mist hafim
munar ok landa;
skal engi maðr
angrlióð kveða,
þótt mér á briósti
benjar líti;
nú eru brúðir
byrgðar í haugi,
lofða disir
hiá oss liðnum.

Sigrún bió sæing í hauginum:

46. Hér hefi ek þér, Helgi,
hvílu gørva
angrlausu miqk,
Ylfinga niðr!
vil ek þér í faðmi,
fylkir, sofna,
sem ek lofðungi
lifnum myndak.

43, 1—4 nehmen EGg' als strophe für sich, der nach E die 2. hälfte fehlt. 5 hár klein ohne punkt vorher R. 8 valdoggsl. ein wort GrE. 11.12 þess | bót K. 44 keine überschr. R. 4 hvarmdogg ?R. — harmdoggsl. GrE. 5 neue str. Gg'. 7.8 unecht nach Gg' 9 neue str. deren 2. hälfte 45, 9—12 bildet E. — felt RR, féll KGR ME. 11 in fialgt R, ófialgt BGg. 11.12 unecht nach Gg.' 45, 2 dirar (pretiosa) K. 5—8 nach BeGg' erst später im volksmunde entstanden. 9—12 s. zu 44, 9; bei Gg' als besondere str. 11 lofða-disir RGr. — diSir R. 12 h. liðn. oss? 46 E fügt zum prosasatz vorher hon kvað: 4 nið (cognato) KRE. 8 lifþom R. — munda K, myndac (c aber radiert oder verwischt) R.

Helgi:

47. Nú kveð ek enskis
 ørvænt vera
 síð né snimma
 at Sevafjallum,
 er þú á armi
 ólifðum sefr,
 hvít, í haugi,
 Högna dóttir!
 ok ertu kvik,
 in konungborna!

48. Mál er mér at riða
 roðnar brautir,
 láta fjölván íó
 flugstig troða;
 skal ek fyr vestan
 vindhiálms brúar,
 áðr Salgofnir
 sigrþjóð vekir.

Þeir Helgi riðu leið sína, en þær fóru heim til bæjar. Annan aptan lét Sigrún ambótt halda vörð á hauginum; en at dagsetri er Sigrún kom til haugsins, kvað hún:

49. Kominn væri nú,
 ef koma hygði
 Sigmundar burr
 frá sölum Óðins;
 kveð ek grams þinnig
 grænask vánir,
 er á asklimum
 ernir sitja,
 ok drífr drótt öll
 draumþinga til.

ambótt:

50. Verðu eigi svá ær,
 at ein farir,
 dís skiöldunga!
 draughúsa til;
 verða qfígari
 allir á nóttum
 dauðir dólgar, mæR,
 en um daga líosa.

Sigrún varð skammlíf af harmi ok trega. Þat var trúa í forneskju, at menn væri endrbornir, en þat er nú kolluð kerlinga villa. Helgi ok Sigrún er

47 keine überschr. in R. 1 enkis K, einskis R. 7.8 tilgt E. 9.10 hält Gg" für spätere zutat. 48, 6 Vindh. GrE. 7 salg. KR.

Prosa: 3 ambót RKR, ambótt Mb. 5 haugsins. Hon q. so R; h., h. kv. KGrE. — hún verstehen GrME von Sigrun u. geben erst str. 50 der dienerin. 49, 3.4 f. E. 5 þinig RGrM. 6 grænaz R, grennaz KRE (auch Eg græn. = grenn.), grænask M; vgl. Germania 16, 259 ff. 9.10 vielleicht unurspr. nach Gg". 50, 1 æva Gg". 5 aſſigan R. 6 á in R übergeschrieben. 7 K las in R dolgmenn für dolgar mer, die abbrev. für ar ist undeutlich und nach tinte und form vielleicht von späterer hand.

kallat at væri endrborin; hét svá sem kveðit er í Káraljóðum;
hann þá Helgi Haddingjaskati, ok var hún valkyrja. 10
en hún Kára Hálfðanar dóttir,

FRÁ DAUÐA SINFIÖTLA.

Sigmundur Völsungs sonr var konungr á Frakklandi; Sinfjötli var elztr hans sona, annarr Helgi, þriðji Hámundr. Borghildr kona Sigmundar átti bróður er hét En Sinfjötli stjúpsonr hennar ok báðu einnar konu báðir, ok fyr þá sök drap Sinfjötli hann. En er hann kom heim, þá bað Borghildr 5 hann fara á brot; en Sigmundur bauð henni fébætr, ok þat varð hún at þiggja. En at erfinu bar Borghildr öl; hún tók eitr mikit horn fult ok bar Sinfjötla; en er hann sá í hornit, skildi hann, at eitr var í, ok mælti til Sigmundar: „giorótrr er drykkinn, ai!“ Sigmundur tók hornit ok drakk af. Svá er sagt at Sigmundur 10 var harðgörr, at hvárki mátti hánum eitr granda útan né innan, en allir synir hans stóðusk eitr á hqrund útan. Borghildr bar annat horn Sinfjötla ok bað drekka, ok fór alt sem fyrr. Ok enn it þriðja sinn bar hún hánum hornit ok þó ámælisorð með, ef hann drykki eigi af. Hann mælti enn sem fyrr við 15

Prosa: 7 Haddingjaskaði *RKRM*, -skati *EBGgEg*; s. auch *Müllenhoff in Hz. 12, 351.*

Frá dauða Sinfjötla: in *R 26b, 20–27a, 16.* — *Überschr.* fra dauða sinfiötla rot *R*, Sinfjötla lok *GrRM* mit *pphss.*, Frá dauða Sinf. eða Sinfjötla lok *KGg.* 1 Völsungsson *KRMB.* — son alle, s. *abgek.* *R.* — Fra landi *RGr.* 2 þriðji] III. *R.* — hamdir *R* (*d. i.* Hamundir), Hamdir *KR*, Hámundr *VS u. Np.* — ца (*d. i.* cona) *R.* 3 nach hét (*u. 4 nach ok*) in *R* ein offner raum für den namen der auch in *VS* nicht genannt ist, Gunnarr *KRM* mit *pphss.*, Hróar *Gr* (*z. 4* hann), Borgarr *Gg*“. — stjúpson *Gg*, stívps. *abgek.:* *R.* 6 abrot *R*, á braut *R.* 7 þiggja, en *R.* 9 sagði Sigmundi *Gr.* — giorotr *RGr*, görótrr *V.* 10 ai! f. *KRP*, 'immer' *Gr*, als interject. *MLMbB*, 'alter' *GgBt*, *V* schwankt zwischen beiden letzten deutungen.

Sigmund; hann sagði: „láttu grön síá þá, sonr!“ Sinfjötli drakk ok varð þegar dauðr.

Sigmundr bar hann langar leiðir í fangi sér ok kom at firði einum mióvum ok löngum, ok var þar skip eitt lítið ok maðr einn á.
 20 Hann bauð Sigmundi far of fiórðinn; en er Sigmundr bar líkit út á skipit, þá var bátrinn hlaðinn. Karl mælti at Sigmundr skyldi fara fyrir innan fiórðinn. Karl hratt út skipinu ok hvarf þegar.

Sigmundr konungr dvaldisk lengi í Danmörk í ríki Borg-
 25 hildar, síðan er hann fekk hennar. Fór Sigmundr þá suðr í Frakkland til þess ríkis er hann átti þar. Þá fekk hann Hiördísar dóttur Eylima konungs; þeirra sonr var Sigurðr. Sigmundr konungr fell í orrostu fyr Hundings sonum, en Hiördís giptisk þá Álf syni Hiálpreks konungs. Óx Sigurðr þar upp í barn-
 30 æsku. Sigmundr ok allir synir hans váru langt umfram alla menn aðra um afl ok vöxt ok hug ok alla atgervi. Sigurðr var þó allra framast, ok hann kalla allir menn í fornfræðum um alla menn fram ok gófgastan herkonunga.

16 a von síá in R über der zeile. 22 innan mit RBGg, inn á RKGrM. 26 Frakland Gr. 27 Eylima - dóttur KR. — konungs f. KR. — s. abgek. R, son KGrRMLMbGg. 28 hiördís R. 29 vp R. 30 um fram KGr. 32 var þó mit KRBGg nach Np váru þeir umfram alla menn . . . , Sigurðr var þó þeirra bræðra framast; var þá RGrM.

GRÍPISSPÁ.

Grípir hét sonr Eylima, bróðir Hiqrdísar; hann réð lqndum ok var allra manna vitrastr ok framviss. Sigurðr reið einn 5 saman ok kom til hallar Grípis. Sigurðr var auðkendr; hann hittí mann at máli úti fyr hql- linni, sá nefndisk Geitir; þá kvaddi Sigurðr hann máls ok 0 spyr:

1. Hverr byggir hér borgir þessar?
hvat þann þjóðkonung þegnar nefna?

Geitir:

Grípir heitir gumna stíóri,
sá er fastri ræðr foldu ok þegnum.

Sigurðr:

2. Er horskr konungr heima í landi?

mun sá gramr við mik ganga at mæla?
máls er þarfi maðr ókunnigr,
vil ek flíótliga finna Grípi.

Geitir:

3. Þess mun glaðr konungr Geiti spyrja,
hverr sá maðr sé,
er máls kveðr Grípi?

Sigurðr:

Sigurðr ek heiti,
borinn Sigmundi,
en Hiqrdís er hilmis móðir.

4. Þá gekk Geitir Grípi at segja:
„hér er maðr úti ókuðr kominn,
hann er ítarligr.

Gripisspá: in R 27a, 17—28b, 7*. — Überschrift f. in R, der text schliesst sich an vor. stück an, aber auf neuer zeile, während auf der vorhergehenden noch für etwa 3 buchstaben raum ist; G in Grípir ist von schwarzer tinte und wenig grösser als die gewöhnlichen initialen. — Gripisspá eðr qviða Sigurðar Fáfnisbana in fyrsta K, Gripis spá Gr, Sigurðarkv. Fáfnisb. hin (f. RML) fyrsta eða (f. R) Gripis- spá RMBGg. — nirgends in R ist der redende bezeichnet.

Prosa: 1 Grípir GrRMBGg immer mit kurzem i, s. aber Zupitza in Zz 4, 445. — son KGrRMLMbBGg. 6 hann f. R; vgl. Zze 121.

2, 5 þurfi KRLEg. — komma nach þ. MMbP. 6 ókuþr KR. — nach ók. keine interp. P. 3, 1 k'g (d. i. konung) R. 2 geiti aus gripi geändert R. 7 hiordiS R.

at álití,
sá vill, fylkir,
fund þínn hafa.“

giöf full af gulli
en glöggr flugar,
ítr álití
ok í orðum spakr.

5. Gengr or skála
skatna dróttinn
ok heilsar vel
hilmi komnum:
„Þigg þú hér, Sigurðr!
væri sœmra fyrr;
en þú, Geitir, tak
við Grána siálfum!“

6. Mæla námu
ok mart hiala,
þá er ráðspakir
rekkar fundusk.

Sigurðr:
Segðu mér, ef þú veizt,
móðurbróðir!
hve mun Sigurði
snúna ævi?

Gripir:

7. Þú munt maðr vera
mæztr und sólu
ok hæstr borinn
hverjum iöfri,

Sigurðr:

8. Segðu, gegn konungr!
gerr en ek spyrja
snotr, Sigurði,
ef þú siá þykkisk:
hvat mun fyrst gørask
til farnaðar,
þá er or garði emk
genginn þínum?

Gripir:

9. Fyrst muntu, fylkir,
föður um hefna,
ok Eylima
alls harms reka;
þú munt harða
Hundings sonu
snialla fella,
mundu sigr hafa.

Sigurðr:

10. Segðu, ítr konungr,
ættingi! mér
heldr horskliga,
er vit hugat mælum:

5 B hat wol recht den verlust einer str. vorher anzunehmen
der Gripir nach des fremden namen fragt u. Geitir antwortet,
Sigurðr kvezk heita | borinn Sigm., | en H. er | hilmi. m.; vgl. 5
þiggðu Gg. 8 Grana (immer a kurz) GrRMLLMbBGg, Gráni
und Wisén in der Germ. 16, 263. 6, 8 efi R. 7, 1
verða KGrR. 2 mæztr R, R schwankte ob = mæztr, mærst
mestr. 5 at gulli Gr. 6 gleyggr RKGr, gleygr R. 8,
Gr, görr P. — spœria R. 7 þá er ec or Gr. 9, 2 fau
10, 2 ættinga mér 'verwandter mir' Gr. — meir ? R.

sér þú Sigurðar
snqr brøð fyrir,
þau er hæst fara
und himins skautum?

Gripir:

Mundu einn vega
orm inn frána,
þann er gráðugr liggr
á Gnítahaiði;
þú munt báðum
at bana verða
Regin ok Fáfni,
rétt segir Gripir.

Sigurðr:

Auðr mun ærinn,
ef ek eflík svá
víg með virðum,
sem þú vist segir;
leið at huga
ok lengra seg:
hvat mun enn vera
ævi minnar?

Gripir:

3. Þú munt finna
Fáfnis bæli
ok upp taka
auð inn fagra;
gulli hlœða

á Grána bógu,
ríðr þú til Giúka,
gramr vígrisinn.

Sigurðr:

14. Enn skaltu hilmi
í hugaðsrøðu,
framlyndr iðfurr!
fleira segja:
gestr em ek Giúka
ok ek geng þaðan,
hvat mun enn vera
ævi minnar?

Gripir:

15. Sefr á fialli
fylkis dóttir
biqrt í brynju,
eptir bana Helga;
þú munt hoggva
hvøssu sverði,
brynju rista
með bana Fáfnis.

Sigurðr:

16. Brotin er brynja,
brúðr mæla tekr,
er vaknaði
víf or svefni;
hvat mun snót at heldr
við Sigurð mæla.

8 himscartö R, himinskautum *KGrRMEgV*; vgl. *Zz* 4, 446.
1, 2 orminn fr. R. 3 gráþigr R. 7 Fafn. (immer mit kurzem a) *K*
MLP. 12, 4 vist *KGrRMMbPGg*". 6 mit *BGg*, lengi *RGr*
M, lengr *R*; vgl. *str.* 18, 6. 13, 3 vp *RGr*. 14, 2 hugaðs
ðu *GrRM*. 3 jöfr R. 15, 4 verderbnis wahrscheinlich, *Bt*
ilägt vor und bana selju (nach *Fm.* 43, 3. 4, das ja unserm dichter
riag), *Gg*" nimmt das in den text u. stellt als andere verm. auf eptir
nda vilja.

- þat er at farnaði
fylki verði?
- Grípir:
17. Hón mun ríkjum þér
rúnar kenna,
allar þær er aldir
eignask vildu,
ok á manns tungu
mæla hverja,
lyf með lækning;
lifðu heill, konungr!
- Sigurðr:
18. Nú er því lokit,
numin eru fræði,
ok em braut þaðan
búinn at riða;
leið at huga,
ok lengra seg:
hvat mun meirr vera
mínnar ævi?
- Grípir:
19. Þú munt hitta
Heimis bygðir
ok glaðr vera
gestr þjóðkonungs;
- farit er, Sigurðr,
þats ek fyrir vissak,
skala fremr en svá
fregna Grípi.
- Sigurðr:
20. Nú fær mér ekka
orð þaztu mæltir,
þvíat þú fram um sér,
fylkir, lengra;
veiztu ofmikitt
angr Sigurði,
því þú, Grípir, þat
gerra segja.
- Grípir:
21. Lá mér um ceskju
ævi þínnar
líósast fyrir
líta eptir;
rétt em ek eigi
ráðspakr taliðr,
né in heldr framviss,
farit þats ek vissak.
- Sigurðr:
22. Mann veit ek engi
fyr mold neðan,

16, 7,8 farnaði, | fylkir! verði ?R. **17**, 4 vildo in R aus skyldo durch unterpunktieren von sc und überschreiben des i, y unterscheidet sich überhaupt wenig vom v, skyldu RM. 5 mannstungu K. 7 lif RKR, lif GrMLMb, lyf EgPBGgV. **18**, 1 Nú] þá RGr, der farit statt lokit liest. 3 embrótt R. 7 verða Gr. **19**, 6 þ'z R. — f'v R, fyrr Gr, fur K, fyr Gg. **20**, 2 þ'z tv R. 3 zwischen þv u. fram ist langt unterpunkt. R. 5 of mik. KR. **21**, 5 em ek eigi RM, em (danach etwa 2 buchst. radiert) ec RBGg, emka ek KGr; die handschriftliche überlieferung genügt nicht für die erste hälfte der kvíðuháttrlangzeile, fehlt eine (mit r beginnende?) anrede an Sigurð? 8 þ'z aus þ't corrigiert in R, þat Gr. **22**, 1 eingi K. 2 ofan aus neþan gebessert R, neðan GrM.

Þann er fleira sé
fram en þú, Grípir!
skalattu leyna,
þótt líótt sé,
eða mein gørisk
á mínum hag.

Grípir:

1. Era með lqstum
lqgð ævi þér,
láttu, inn ítri, þat,
øðlingr, nemask!
þvíat uppi mun,
meðan qld lifir,
naddéls boði,
nafn þitt vera.

Sigurðr:

4. Verst hyggjum því,
verðr at skiljask
Sigurðr við fylki
at soguru;
leið vísa þú
— lagt er alt fyrir —
mærr, mér, ef þú vilt,
móðurbróðir!

Grípir:

5. Nú skal Sigurði
segja gerva,

alls þengill mik
til þess neyðir;
mundu vist vita
at vætki lýgr:
døgr eitt er þér
dauði ætlaðr.

Sigurðr:

26. Vilkat ek reiði
ríks þjóðkonungs,
góð ráð at heldr
Grípis þiggja;
nú vill vist vita,
þótt viltki sé,
hvat á sýnt Sigurðr
sér fyr hqndum.

Grípir:

27. Flióð er at Heimis
fagrt álitum,
hana Brynhildi
bragnar nefna,
dóttír Buðla,
en dýrr konungr
harðhugðikt man
Heimir fæðir.

Sigurðr:

28. Hvat er mik at því,
þótt mæR sé

6 þat 1. Gr. — líót RGr. 7 eþ R. 23, 1 Era mit allen
isgg., doch in R ist a radiert. 7 nad | els R, nad-els KGr,
þ-éls REg, naddéls M. 24, 1 þvi R, þat R. 4 sogóro R, sogöro
Gg, svá göro R, svá goro Gr. 25, 3 þeingill Gr. 5 (auch 26, 5)
st KGrRMPMbGg". 6 vetki RKGGrM. 26, 3 gøðraþs R,
mach Gr. — at | at h. R. 4 GrípiS þigia (letzteres aus segja da-
urch dass se unterpunct. u. þi übergeschrieben ist) R, Gripi segja R.
vilc RP. 6 vilkit RKGGrMLMb, vilgit P. 7.8 hv. ásýnt Sigurði
sé f. h. R. 8 hqndv aus hendi vom schreiber selbst geändert.
7, 7 harþ vqöict R; harþvþict Gr, harðúðikt (-igt R) RKMEg.

- fögr álití
 född at Heimis?
 Þat skaltu, Grípir!
 gørva segja,
 Þvíat þú ǫll um sér
 ørlög fyrir.
- Grípir:
 29. Hón firrir þik
 flestu gamni,
 fögr álití
 föstra Heimis;
 svefn þú né sefr,
 né um sakar dœmir,
 gára þú manna,
 nema þú mey sér.
- Sigurðr:
 30. Hvat mun til líkna
 lagt Sigurði?
 segðu, Grípir, þat,
 ef þú síá þykkisk!
 mun ek mey ná
 mundi kaupa,
 þá ina fögru
 fylkis dóttur?
- Grípir:
 31. It munuð alla
 eiða vinna
 fullfastliga,
 fá munuð halða;
 verit hefir þú Giúka
- gestr eina nótt,
 mantattu horska
 Heimis föstru.
- Sigurðr:
 32. Hvárt er þá? Grípir!
 gettu þess fyr mér!
 sér þú geðleysi
 í grams skapi,
 er ek skal við mey þá
 málum slíta,
 er ek alls hugar
 unna þóttumk?
- Grípir:
 33. Þú verðr, siklingr,
 fyr svikum annars,
 mundu Grímhildar
 gialda ráða;
 mun bióða þér
 biarthaddat man,
 dóttur sína,
 dregr hón vél at gram.
- Sigurðr:
 34. Mun ek við þá Gunnar
 gørva hleyti,
 ok Guðrúnu
 ganga at eiga;
 fullkvæni þá
 fylkir væri,
 ef meintregar
 mér angraðit.

28, 4 föd at heimi^s R. **29**, 2 fleztu R. **30**, 5 mey
 | ná R, meyna Gr. — komma nach ná KL. **31**, 6 nótt; RM.
32, 1 Hvert K, Hvart Gr, Hvat B'Gg'. 2 gett þv RGr, get þú K
 RMLMb. 7 allz-hugar KR. **33**, 5 mun hon bióða þér Gg.
 6 als subject gefasst, daher ohne komma nach man KGrRM.

- Grípir:
35. Þik mun Grímhildr
gørva véla,
mun hón Brynhildar
biðja fýsa
Gunnari til handa,
Gotna dróttni;
heitr þú flíótliga fər
fylkis móður.
- Sigurör:
36. Mein eru fyr hqndum,
má ek líta þat,
ratar gərliga
ráð Sigurðar,
ef ek skal mærrar
meyjar biðja
qðrum til handa,
þeirar er ek unna vel.
- Grípir:
37. Ér munuð allir
eiða vinna
Gunnarr ok Hogni,
en þú, gramr, þriði;
þá it litum víxlið,
er á leið eruð,
Gunnarr ok þú,
Grípir lýgr eigi.
- Sigurör:
38. Hví gegnir þat?
hví skulum skipta
- litum ok látum,
er á leið erum?
þar mun fláræði
fylgja annat
atalt með qlu;
enn segðu, Grípir!
- Grípir:
39. Lit hefir þú Gunnars
ok læti hans,
mælsku þína
ok meginhyggjur;
mundu fastna þér
framlundaða
fóstru Heimis,
sér vætr fyr því.
- Sigurör:
40. Verst hyggjum því,
vándr munk heitinn
Sigurðr með seggjum
at soguru;
vilda ek eigi
vélum beita
iqfra brúði,
er ek ozta veitk.
- Grípir:
41. Þú munt hvíla,
hers oddviti
mærr, hiá meyju,
sem þín móðir sé;
því mun uppi,

35, 6 gotna *KGrRP.* — drotni *RK.* 7 heitir *KR.* — flíótt *K.*

36, 8 er *f. R u. ausgg.*; *der schreiber mag wol von er gleich auf ec abgeirrt sein, vgl. Zse 121 u. auch 84 anm. 1.* 37, 5 so *BGg,* þvitat víxla *RKGrRM.* — víxlið *Gg.* 8 *Gr.* ne lýgrat *Gg''.*

39, 8 við því *K.* 40, 1 því *f. R.* 4 *wie 24, 4.* 5 vildigak æva *Gg''.* 7 brvp' *R,* brúþr *Gr.* 41, 3 *komma vor aber nicht nach mærr R,*

meðan öld lifir,
þjóðar þengill,
þitt nafn vera.

Sigurðr:

42. Mun góða kván
Gunnarr eiga
mærr með mönnum,
— mér segðu, Grípir! —
þóat hafi þriár nætr
þegns brúðr hiá mér
snarlynd sofit?
slíks erut dæmi!

43. Saman munu brullaup
bæði drukkin
Sigurðar ok Gunnars
í solum Giúka;
þá hómum víxlið,
er it heim komið,
hefir hverr fyr því
hyggju sína.

44. Hve mun at yndi
eptir verða
mægð með mönnum?
mér segðu, Grípir!
mun Gunnari
til gamans ráðit

síðan verða
eða síálfum mér?

Grípir:

45. Minnir þik eiða,
mantu þegja þó,
antu Guðrúnu
góðra ráða;
en Brynhildr þykkisk
brúðr vargefin,
snót fiðr vélar
sér at hefndum.

Sigurðr:

46. Hvat mun at bótum
brúðr sú taka,
er vélar vér
vífi gerðum?
hefir snót af mér
svarna eiða,
enga efnða,
en unat lítit.

Grípir:

47. Mun hón Gunnari
gørva segja,
at þú eigi vel
eiðum þyrnðir,
þá er ítr konungr
af qlum hug,
Giúka arfi,
á gram trúði.

7 þjóðar-þeng. KR. 42 nach 43 in RKGrRM, umgestellt mit BGg, da 43 die Antwort auf die Frage in 42 enthält. 43, 5 hámo R, hamom KGr. 7 hver RGr. 4-4, 7 síþ' R, síþr R. 45, 2 máttv RKGrRMGg', muntu Gg', máttv in der Vorlage von R vermutet B. 2.3 þegja, | þó antu KGrRM. 6 var gefin K. 8 at hqndum Gg'' nach Vermutung von B; síá at = bedacht sein auf? (dann natürlich Komma vor sér). 46, 8 vnat RK, unað GrGgEgV (als stn.), unnat R. 47, 3 at þú ne ofvel Gg'.

Sigurðr:

- . Hvárt er þú? Grípir!
get þú þess fyr mér,
mun ek saðr vera
at sǫgu þeiri,
eða lýgr á mik
lotsæl kona,
ok á siálfa sik?
segðu, Grípir, þat!

Grípir:

- Þ. Mun fyr reiði
rík brúðr við þik
né af oftrega
allvel skipa;
viðr þú góðri
grand aldri,
þó ér víf konungs
vélum beittuð.

Sigurðr:

- Þ. Mun horskr Gunnarr
at hvötun hennar,
Guthormr ok Hogni,
ganga síðan?
munu synir Giúka
á sífi ungunum mér
eggjar rióða?
enn segðu, Grípir!

Grípir:

51. Þá er Guðrúnu
grimt um hiarta,
er bræðr hennar
þér til bana ráða;
ok at öngu verðr
yndi síðan
vitru vífi,
veldr því Grímildr.

Sigurðr:

52. Skiljumk heilir!
munat skopum vinna;
nú hefir þú, Grípir, vel
gørt sem ek beiddak;
fiótt myndir þú
fríðri segja
mína ævi,
ef þú mættir þat.

Grípir:

53. Því skal hugga þik,
hers oddvitil
sú mun gipt lagið
á grams ævi;
munat mætri maðr
á mold koma
und sólar siqt
en þú, Sigurðr, þykkir.

48, 1 Hvat *RKGrRMB'Gg'*; vgl. 32, 1. 3 verða *K*.
O, 2 hvötum *KGr* (*Gg''*, *druckf.?*) 3 Guttormr *KR*, Guþormr *Gr*.
af s. *R*. — sífvgom *RKEgV*, sífjungum *GrGg''*, sífjuðum *RMGg'*, sífjungi
— mér *f. Gg''* (*nach Gislason in den Aarbøger f. nordisk Oldkyndighed*
69, s. 53). 51, 3 er *mit GgBt*, *f. RKGrRM*. 3.4 þér |
K. 5 ok *in R übergeschr.*, *f. KRM*. 8 Grímildr *RGr*, Grímildr
LMb, Grimh. *Gg*. 52 *nach 53 in RKGrRMB'*, *umgestellt*
it GgBt. 3 vel *f. KRGr*. 4 beidda *R*. 5 fiot *R*. — mundir *Gr*.
53, 3 siá mun *KR*.

REGINSMÁL.

Sigurðr gekk til stóðs Híalpreks ok kaus sér af hest einn, er Gráni var kallaðr síðan. Þá var kominn Reginn til Híalpreks, sonr Hreiðmars, hann var hverjum manni hagari ok dvergr of vøxt. Hann var vitr, grimmr ok fiðlkunnigr. Reginn veitti
 5 Sigurði fóstr ok kenslu ok elskaði hann miðk; hann sagði Sigurði frá forellri sínu ok þeim atburðum, at Óðinn ok Hœnir ok Loki hfðu komit til Andvarafors: í þeim forsi var fiðldi fiska. Einn dvergr hét Andvari, hann var löngrum í forsinum í geddu líki ok fekk sér þar matar. Otr hét bróðir várr,
 10 kvað Reginn, er opt fór í forsinn í otrs líki; hann hafði tekit einn lax ok sat á árbakkanum ok át blundandi. Loki laust hann með steini til bana; þóttusk æsir miðk hepnir verit hafa ok flógu þelg af otrinum. Þat sama kveld sóttu þeir gisting til

Reginsmál: in R 28b,6*—30a,11*; str. 1. 2. 6. 18 in V; str. 13—26 in N. — Von der roten überschrift in R ist wie es scheint als zweiter buchstabe r noch erkennbar, danach glaubt B eg, aber nicht sicher, zu unterscheiden, er vermutet fra regin als den anfang der überschrift, das übrige unlesbar. Gr: bis str. 15 incl. um Regin oc Otrsgjöld, von da bis zu ende um Hnikar; K: quiða Sigurðar Fáfnisbana in qnnur fyrri partr (die Fm. als síðari partr); RMB' Sigurðarkviða Fáfnisbana qnnur nach pphss.; Gg: Sig. Fáfn. qnnur eða Reginsmál; Reginsmál mit Bt. V u. N geben die quelle ihrer citate nicht an.

Prosa: (vgl. auch Volsungasaga cap. 14, skaldskaparmál c. 39 f. dasselbe in mehr oder weniger selbständiger darstellung; z. 2—6 þá var—forellri sínu auch N c. 3). 2 Gráni s. zu Gsp. 5, 8. 3 sonar R, son N. — á vøxt N. 4 Hann v. v.] vitr maðr N. — grimr RGr. — vor Reginn (Reiginn Gr.) hätten eigentlich str. 13.14 mit den vorhergehenden drei prosazeilen ihren rechten platz, so BGg' und vgl. auch Roscelet bei Ersch u. Gruber II, 31 s. 259. 4.5 veitti—kenslu] kendi Sig. mart N. 5.6 Hann segir þá frá forellri sínu d, Hann sagði þá frá forelldrum sínum F. 7—9 Andvarafors — matar] Gg' meint vielleicht richtig, dass hier nur fors nokkurs stehen dürfe u. das folgende í þeim etc. erst nach Andvarafors z. 18 seinen platz habe (das darauffolgende ok kastaði dort ändert er zu Loki kast.). In der darstellung der skaldskaparmál sind die forse Otrs u. Andvaris nicht identisch, dass sie es aber dem schreiber (oder verf.?) der prosa in R waren, bezeugt forsinn z. 10. 11 lags R. 12 heppnir KM. 13 qvöld K.

Hreiðmars ok sýndu veiði sína; þá tóku vér þá höndum ok lögðum þeim fiqrlausn, at fylla otrbelginn með gulli ok hylja útan 15 ok með rauðu gulli. Þá sendu þeir Loka at afla gullins; hann kom til Ránar ok fekk net hennar ok fór þá til Andvarafors ok kastaði netinu fyr gedduna, en hón hlióp í netit; þá mælti Loki:

1. Hvat er þat fiska,
er renn flóði í,
kannat sér við víti varask?
höfuð þitt
leystu helju or,
finn mér linnar loga!

geddan:

2. Andvari ek heiti,
Óinn hét minn faðir,
margan hefi ek fors um farit;
aumlig norn
skóp oss í árdaga,
at ek skylda í vatni vaða.

Loki:

3. Segðu þat, Andvari!
ef þú eiga vill

líf í lýða solum:
hver giöld
fá gumna synir,
ef þeir höggvask orðum á?

Andvari:

4. Ofrgiöld
fá gumna synir,
þeir er Vaðgelmi vaða;
ósaðra orða,
hverr er á annan lýgr,
offengi leiða limar.

Loki sá alt gull þat er Andvari átti; en er hann hafði framreitt gullit, þá hafði hann eptir einn hring, ok tók Loki þann af hánnum. Dvergrinn gekk inn 5 í steininn ok mælti:

15 fiqrlausnir R. 15.16 útan með KR, ok fehlt auch V. 17.18 Andvarafors ok s. zu z. 7—9.

1 auch V c. 14. 2 reður V. 3 ok kannat K. 4.5 leystu | h. ausgg. 6 ok finn V. — linar R, lionar V, linar Gr, linnar RK, linnar oder liðar ?Eg, lindar MBGg, lónar ?Bt (von lón stf. tiefer stillfließender bach); von linnr, die genett. auf -ar u. -s finden sich bei einer anzahl von substantt. neben einander. 2 auch V c. 14; überschr. weder in R noch V. 2 Óþinn V. 3 of far. V. 5 skópumk í árd. Gg". 6 skyldak Gg". 3 dieser u. der folgenden str. entspricht nichts in V u. SE, sie scheinen in folge der auffassung des í vatni vaða (2, 6) als strafe sich fälschlich hier eingedrängt zu haben: so Bt. — in R steht q. loki in der zeile nach Andvari, ebenso KGrRMLMb kvað Loki als schluss von vers 1. 4.5 fá | gumna ausgg. 4 überschr. f. R. 1 Ofr giöld R. 1.2 fá | g. ausgg. 3 vaðg. KRMMb, Vaðgelmi Gr. 5 hverr f. KGrM; vgl. Háv. 123, 2. — lýgr; Gr. Prosa: 2.3 fremreitt Gr.

5. Þat skal gull,
er Gustr átti,
bræðrum tveim
at bana verða,
ok øðlingum
átta at rógi,
mun míns fiár
manngi nióta!

Æsir reiddu Hreiðmari féit,
ok tráðu upp otrbelginn ok
reistu á fœtr. Þá skyldu æsirnir
hlaða upp gullinu ok hylja; en
5 er þat var gørt, gekk Hreiðmarr
fram ok sá eitt granahár ok
bað hylja. Þá dró Óðinn fram
hringinn Andvaranaut ok hulði
hárit. Þá kvað Loki:

6. Gull er þér nú reitt,
en þú giöld hefir
mikil míns hqfuðs;
syni þinum
verðra sæla skopuð,
þat verðr ykkarr beggja
bani.

Hreiðmarr sagði:

7. Giafar þú gaft,
gaftattu ástgiafar,
gaftattu af heilum hug;
fiqrvi yðru
skylduð ér firðir vera,
ef ek vissa þat fár fyrir.

Loki:

8. Enn er verra
— þat vita þykkjumk —
niðja stríð um nept;
iofra óborna
hygg ek þá enn vera,
er þat er til hatrs hugat.

Hreiðmarr:

9. Rauðu gulli
hygg ek mik ráða munu,
svá lengi sem ek lifi;
hót þín
hræðumk ekki lyf,
ok haldið heim héðan!
Fáfnir ok Reginn krofðu
Hreiðmar niðgialda eptir Otr
bróður sinn; hann kvað nei við;

5 diese kviðuháttstr. möglicherweise nicht hierher gehörig nach Gg". 2 gustr KGrM, Gusir ?R. 3 beide wörter undeutl. in R. 5.6 æ øðl. | attak at rógi ?Gg". Prosa: 2 vþ RGr. 9 þá kvað L. nach V mit BGg, Loki kvað KP, f. RRMLMb (doch s. zu 6, 1). 6 auch V c. 14. 1 reitt nur in V, f. RKGrRM, dafür q. 1. (kvað Loki) RGrRMLMb. 4.5 verðra | sæla ausgg. 5 verðr at V. 6 þat er V. — yckurr K, ykkarr VRP. — bani (an verschlungen) R. 7 überschr. Hreiðmar s. in der zeile R, Hr. segir KGrRM. 4.5 ér | fir. ausgg. 8 überschr. f. in R, hier mit Simrock LPBGg, dagegen geben RGrKMMb dem Hreiðm. die str. 1 En M. 2 als relativesatz mit þaz Gg. 9 in R keine überschr., aber nach gulli steht q. h. (kvað Hreiðmarr), was M mit zur ersten verszeile rechnet. 2 hve R, hugg K. 5 lyf sicher in R, lýf K, lyt EgMbP (auch V so s. v. hlutr, aber berichtigt s. v. lyf), = lauf Gr.

- en Fáfñir lagði sverði Hreiðmar
5 fǫður sinn sofanda. Hreiðmarr
kallaði á ðætr sínar:
10. Lyngheiðr ok Lofnheiðr!
vitið mínu lífi farit,
mart er þat er þerf þiár!
Lyngheiðr sagði:
Fá mun systir,
þótt fǫður missi,
hefna hlýra harms.
Hreiðmarr:
11. Al þú þó dóttur,
dís úlfhuguð!
ef þú getrat son
við siklingi;
fá þú mey mann
í meginþarfar,
þá mun þeirar sonr
þíns harms reka.
Þá dó Hreiðmarr, en Fáfñir
tók gullit alt. Þá beiddisk Reginn
at hafa fǫðurarf sinn, en Fáfñir
galt þar nei við. Þá leitaði
- Reginn ráða við Lyngheiði 5
systur sína, hvernig hann skylði
heimta fǫðurarf sinn. Hón kvað:
12. Bróður kveðja
skaltu blíðliga
arfs ok æðra hugar;
era þat hæft,
at þú hiqrvi skylir
kveðja Fáfni fiár.
- Þessa hluti sagði Reginn Sig-
urði.
Einn dag er hann kom til
húsa Regins, var hán um vel
fagnat. Reginn kvað:
13. Kominn er hingat
konr Sigmundar,
seggr inn snarráði,
tíl sala várara;
móð hefir meira
en maðr gamall,
ok er mér fangs ván
at frekum úlfi.

Prosa: 6 kallar *KRM*, kall' *R.* 10, 3 *danach* Lyngheiðr s. *R.* Lyngh. segir *KGrM*, *L.* svarar *R.* 4 fær *RKGrR.* — systur (*plur.*) *K.* 11 *der redende wie str. 9 in R bezeichnet*, kvað *Hr. bei GrRM nach dóttur.* 1 þó *f. RGr.* — dóttir *R.* 7 *statt sonr setzt Gr húi ein, des reimes wegen!* — *mit recht verdächtig Bt die kviðuhattrstr. an dieser stelle, da die weissagung Hreiðm. nicht eintrifft; Gg's versuch Lyngh. u. Sigurðs genealogisch zu verbinden überzeugt nicht.* *Prosa:* 5 Reigin *R.* 12, 1 Brvðar *R.* Bróþr *Gr.* 4 hæft *BtGg'* (zu hafa!). *Prosa:* 1 lvti *RKGrRM.* 3 ein *kl. u. ohne punkt vorh.* 3 ff. u. str. 13.14 *vom sammler ungeschickt hierher gebracht, sie schildern die erste begegnung mit Reginn, s. pag. 186 zu prosa 4.* 13–15 *sammt prosa auch N cap. 4* (þat var einn dag, er vér Sigurðr kómum til húsa Regins; var Sigurði þar vel fagnat. Þá kvað Reginn vísu:) 13, 2 sonr *F.* 5 móþ *R.* megn *N.* — mikit *N.* 6 en ek m. *FK.* 7 ok *f. N.* 'vielleicht richtig' *B.* 8 af *FKR.*

14. Ek mun fœða
fólkdíarfán gram,
nú er Yngva konr
með oss kominn;
síá mun ræsir
ríkstr und sólu;
þrymr um ǫll lönd
orlǫgsímu.
15. Hátt munu hlæja
Hundings synir,
þeir er Eylimá
aldrs synjuðu,
ef meirr tiggja
munar at sækja
hringa rauða
en hefnd fǫður.
16. Hverir ríða þar
Rævils hestum
hávar unnir,
haf glymjanda?
seglvigg eru
sveita stokkin,
- Sigurðr var þá iafnan með Regin ok sagði hann Sigurði, at Fáfni lá á Gnítaheiði ok var í orms líki. Hann átti ægis-
5 hiálm, er ǫll kvikkvendi hræddusk við. Reginn gerði Sigurði sverð, er Gramr hét; þat var svá hvast, at hann brá því ofan í Rín ok lét reka ullarlagð
10 fyrir straumi, ok tók í sundr lagðinn sem vatnit. Því sverði klauf Sigurðr í sundr steðja Regins. Eptir þat eggjaði Reg-
- inn Sigurð at vegá Fáfni; hann sagði: 15
- Hiálprekr konungr fekk Sigurði skipalið til fǫðurhefnda. Þeir fengu storm mikinn ok beittu fyrir bergsnǫs nakkvara. Maðr einn stóð á berginu ok kvað: 5

14. *vorher* ok enn kvað hann F. 1 man fræða N. 3 yngva Gg. 7.8 *dafür* N: frægr um lönd ǫll | af (með F) lofi sínu. 8 orlǫg símu *mit kolon vorher KML*, orlǫgsími PE (*Germ.* 17, 9). *Prosa*: 2.3 ok hann sagði hánum mart frá (af F) Fáfni, er hann lá N. 3 ok var f. N. 4—6 Hann — við] *dafür* (ok F) at hann var undarlíga vexti N. 5 ǫll] oS R. 7 þat er Gramr *KRM*. — gram R. 8 svá snarpeggjat N. 8.9 því í ána Rín N. — *nach reka noch* at d, ofan at F. 11 sem vatnit f. F. 11—13 síðan kl. S. með sverðinu st. R. S, s. kl. S. st. R. m. sv. F. 14 at drepa F. bróður sinn N. 14.15 h' s. R, hann segir R, Sigurðr kvað þá vísu d, ok kvað vísu þessa F. 15, 3 þr R. 4 vǫrnuðu N. 5 ef mik tregar (tegar F) N. 6 meirr at N. 8 hefna F, hefna *KR*. — fedr d. *Prosa*: *damit beginnt bei Gr ein neuer abschnitt mit selbständiger zählung*: um Hnikar. 16—18 *auch* N c. 5 (þessi maðr líoðar (hlíoðar d) á oss ok kvað:) 16 Hverrir R. — þar R, hér N. 3 hafri (*d. i. haf für haf gelesen*) unnar N. 4 hafi F. 5.6 eru segl yör | síáfi (siofui F) stokkin N. 7 munu at F.—

- munat vágmarar
vind um standask.
- Reginn svaraði:
17. Hér 'ru vér Sigurðr
á sætriám,
er oss byrr gefinn
við bana siálfan;
fellr brattr breki
brqndum hæri,
hlunnvigg hrapa;
hverr spyrr at því?
18. Hnikar hétu mik,
þá er hugin gladdi
Völsungr ungi
ok vegit hafði;
nú máttu kalla
karl af biargi
Feng eða Fiqlni;
far vil ek þiggja.
- Deir viku at landi, ok gekk karl
- á skip, ok lægði þá veðrit. Sig-
urðr kvað:
19. Segðu mér þat, Hnikarr!
alls þú hvártveggja veizt
goða heill ok guma:
hver þqzt eru,
ef berjask skal,
heill at sverða svipun?
Hnikarr kvað:
20. Mqrg eru góð,
ef gumar vissi,
heill at sverða svipun:
dyggva fylgju
hygg ek ins dökkva vera
at hrottameiði hrafns.
21. Þat er annat,
ef þú ert út um kominn
ok ert á braut búinn,
tvá þú lítr
á tái standa
hróðrfúsa hali.

vápnadr N. 8 of st. N. 17 *vorher* Regin sv R, R. svarar KR, Reginn kvað í móti N. 1 ero RFGGrM, erum R. — við KM. 2 *dafür* á siá komnir N. 5 bratt N. 6 hqmrvm d. — hærri F, f. d. 18 *auch* V *cap.* 17. — *nur* N (*Gg* *ebenso*) *hat als überschr.:* Heklumaðr kvað, GrP hann kvað, Mb Hnikarr, B Maðr kvað. 1 Hnikar R. — hetö F; ob Hnikarr hétumk *urspr*? 2 þá er ek V. — hvgin R, hvginn VKGrR, hvgin d, hug F, Hugin P. — gladdac R u. *ausgg.* 3 *als anrede in allen ausgg.* — vngi RV, víða N. 4 vęghat V. — hafði *alle hss.*, hafðak *ausgg.* 6 á N. — bergi RGr MBGg, biargi NV. *Prosa:* 1 landi, gekk KRM. 19 u. *ff. str.* (*nicht die prosen*) *auch* N c. 5. — Sigurðr kvað *vorher f. in* R, Sig. kv. til heklumanns N. 2 allztv d. — veitz RKGGrR. 3 gumna Gr. 4 hverjar eru (*voru d*) beztar N. 6 heillir N. — svipan N. 20 Hnic. q. *in der zeile* R. 2 gumnar NR. — vita N. 3 svipan N. 4 dyggva F, dyggia RdKR. 4.5 ek | ins KRM. 5 ec ens R, ek at ins d, ens F. — deyqva RKGGrR. 6 af hrotta meida hrapi N. 21, 2 vt v R, v vin d, um F. 3 ert abrvt R, til bróttferðar N. 5 a tai standa d, ataistanda R, ara j standa F. 6 hale F, halli d.

22. Þat er it þriðja,
ef þú þjóta heyrir
úlf und asklimum,
heilla auðit
verðr þér af hiálmstøfum,
ef þú sér þá fyrri fara.
23. Engi skal gumna
í gøgn vega
síð skínandi
systur Mána;
þeir sigr hafa
er síá kunnu
hiqrleiks hvatir
oða hamalt fylkja.
24. Þat er fár mikit,
ef þú fœti drepr,
þars þú at vígi veðr;
tálardísir
standa þér á tvær hliðar,
ok vilja þik sáran síá.
25. Kemðr ok þveginn
skal kœnna hverr
ok at morni mettr;
þviat ósýnt er
hvar aptni kœmr,
ílt er fyr heill at hrapa.
Sigurðr átti orrostu mikla við
Lyngva Hundings son ok brœðr
hans; þar fell Lyngvi ok þeir
þrir brœðr. Eptir orrostu kvað
Reginn:
26. Nú er blóðugr ørn
bitrum hiqrvi
bana Sigmundar
á baki ristinn;
fár var fremri,
sá er fold ryði,
hilmis arfi,
ok hugin gladdi.
Heim fór Sigurðr til Hialp-
reks; þá eggjaði Reginn Sigurð
til at vega Fáfni.

22, 3 undir askinum N. 4.5 þér | af *KRM*. 5 hilm stofō *R*, hiálmstøfnum *P*. 6 þú lítr þá N. — fyrr *F*, fyri *d*. — mit *str.* 22 war wol urspr. *Hnikars rede zu ende, sicher ist aber str. 23 (im kviðuháttr!) hier erst später eingedrungen (letzteres meint auch Gg')*.

23, 1 Engr *RKGrMBGg*, Engi *NR*. 2 gogn *R*, gegn *N*. 3 sitiande *F*. 4 mána *KRM*. 6 er *Rd*, sem *F*. **24**, 3 þá er at vígi vegr *N*. 4 talar dísir *BGg* (*B als ein wort in der ausg. des N*). 4.5 standa | þér *ausgg.*, þér | á ?*Bt*. **25**, 2 kennaz hverr *N*. 3 at morgni *KK*, af minne *F*, af minnum *d*. 4 óvist *N*. 5 hvar at *Rd*, huat er *F*. — apni *RGrM*, aftni *F*. 6 firir *N*. — fyr holl *E in Germ.* 17, 9 *f*. *Prosa: vor Sigvrðr steht in R mit roter tinte cap (d. i. capitulum), S in Sigvrðr ein wenig grösser als gewöhnlich.*

26, 1 blóþigr *R*. 2 breidum *F*. 5 øngr er fr. *RKGrRM*, ø:gr var fr. *B*, fárr var fr. *N*. 6 ridur *F*. 7 arfi *R*, nefi *d*, hnefui *F*. 8 hvgin *dGr*. *Prosa: durch nichts in R von der einleitenden prosa vor Fm. getrennt; K setzt das ganze stück hierher, Gr vor die Fm. Sein rechter platz wäre zwischen Rm. u. Fm., die es ja nach der absicht des sammlers verbinden soll.* 3 til fehlt *KRM*.

FÁFNISMÁL.

Sigurðr ok Reginn fóru upp á
 Gnátaheiði ok hittu þar slóð
 Fáfnis, þá er hann skreið til
 vatns. Þar gærði Sigurðr grøf
 5 mikla á veginum, ok gekk Sig-
 urðr þar í. En er Fáfnir skreið
 af gullinu, blés hann eitri, ok
 hraut þat fyrir ofan höfuð Sig-
 urði. En er Fáfnir skreið yfir
 10 grøfna, þá lagði Sigurðr hann
 með sverði til hiarta. Fáfnir
 hristi sik ok barði höfði ok
 sporði. Sigurðr hlióp or grøf-
 inni, ok sá þá hvárr annan.
 15 Fáfnir kvað:

1. Sveinn ok sveinn!
 hverjum ertu sveini um
 borinn?

hverra ertu manna mögr?
 er þú á Fáfni rautt
 þinn inn frána mæki,
 stöndumk til hiarta hiðrr.

Sigurðr daldi nafns síns fyrir
 því, at þat var trúa þeirra í
 forneskju, at orð feigs manns
 mætti mikit, ef hann bølvaði
 óvin sínum með nafni. Hann 5
 kvað:

2. Grøfugt dýr ek heiti,
 en ek gengit hefik
 inn móðurlausi mögr;
 fōður ek ákka
 sem fira synir,
 geng ek æ einn saman.

Fáfnismál: in **R** 30a,10*—31b,9*; str. 13. 32. 33 auch **SE**,
 6, 4—6 *Sverris saga*; in der *Volsungasaga* nur benutzt. — Überschr.
 fra dauða f unmittelbar vor str. 1 **R**; Qviða Sigurðar Fáfnisbana in önnur.
 síðari partr eðr Fáfnismál *K*, Fáfnismál eðr frá dauði Fáfnis *Gr*, Fáfnis-
 mál die übrigen nach *pphss*.

Prosa: vgl. zur schlussprosa der *Rm*. 1 vp **R**. 3 Fafn, immer
 mit kurzem vocal *KGrRM*. 4 vaz *RKGrR*. 10 grøfna *KGrR*. 14 ok
 sáu þá hvárr annan *K*, ok sá þá hvárr þeirra annan *Gr*.

1, 2 sveiniv **R** (das zweite i sieht aus, als wäre es erst nachträg-
 lich eingefügt B), (ertu,) svein! um *BGg* nach *Fsv*. 6. 4 raít **RGr**.
 2, 2 hefc **R** u. ausgg. 4 favþr *R*. 6 æ f. **R** u. ausgg., B (danach *Gg*)
 schlägt vor æ geng ek einn s., *Gg*“ vermutet auch ek geng einn s., beides
 möglich, vgl. *Zze*. 96 mitte u. anm. 2; *D* (*Hz*. 3, 97) las für statt geng, um
 eine reimart wie *Háv*. 79, 1—3. 138, 4—6. *Ls*. 14, 1—3 (*hs*.) zu bekommen.

3—30 fehlen die überschrr. in **R**, nur 14—20 steht noch q,
 bei 28.30 noch s und bei str. 29 **R** am rande, sodass wol vor dem
 Hildebrand, Eddalieder.

3. Veiztu, ef fōður né áttat
sem tíra synir,
af hverju { vartu undri
alinn?

.....
.....
.....

Sigurðr:

4. Ætterni mitt
kveð ek þér ókunnikt vera,
ok mik siálfan it sama;
Sigurðr ek heiti,
Sigmundur hét mínna faðir,
er hefik þik vápnum
vegit.

Fáfnir:

5. Hverr þik hvatti?
hvi hvetjask lézt
mínu fiqrvi at fara?
inn fráneygi sveinn!
þú áttir fōður bitran,
abvrno skiór á skeið (?).

Sigurðr:

6. Hugr mik hvatti,
hendr mér fulltýðu
ok mínna inn hvassi hiqrr;
fár er hvatr,
er hrørask tekr,
ef í barnæsku er blauðr.

Fáfnir:

7. Veit ek ef þú vaxa næðir
fyr þinna vina briósti,

beschneiden des codex überall ein q mit dem anfangsbuchst. des namens stand. **3** in V c. 18 paraphrasiert: ef þú átt engan feðr né mæðr, af hverju undri ertu þá alinn? ok þótt *þú segir mér eigi þitt nafn á banadögri mínu, þá veiztu at þú lýgr nú; *danach setzt Gg als 2. halbstr. ein:* bellir þú lygi, | at banadögri mínu, | er þú hylr of heiti þitt; *die lücke nicht bezeichnet RKRGrM.* **4**, 5 in klammern R. 6 hefe R u. ausgg. **5** in V umschrieben: hverr eggjaði þik þessa verks eða hvi léztu at eggjask? hafðir þú eigi frétt þat, hversu alt fólk er hrætt við mik ok við mínna ægishiálm? inn fráneygi sveinn! þú áttir feðr snarpan. 6 abvrno sciór asceiþ R (*im ersten worte ist unter b ein kleiner punkt, den B erst für zufällig, zuletzt aber für 'möglicherweise bedeutungsvoll' hielt; die abbreviatur für vr steht in R nie auch für or oder ru der stammsilben, so B p. XVI*), óbornom skióra skeiþ *KMb*, ábornno sciór á sceiþ (?) *Gr*, (ok var) óbornum skiór á skeið *R*, á brunnu skiór á skeið *ML*, óbqnum skióra skeið *Eg E in Germ. 17, 10 f.*, á bqnum óskiqr á skeið (*als subj. þinn faðir*) *Gg'*, er bqnum skiótt á skeið *Gg'' nach Bt's zweifelndem vorschlage; V s. v. skiarr nimmt sciór asceiþ = skiqr á skeið(i), im ganzen aber ist ihm der vers dunkel oder corrupt.* **6**, 4–6 auch *Sverris saga c. 164; die Vols. s. umschreibt:* fár er gamall harðr, ef hann er í bernsku blautr. 5 hrqðaz R; hrqraz, hrorna, hræðast varr. *der Sv. s.; fæðaz K, hræðaz Gr, hrørna R, hrørask MBGg, hrørask LE in Germ. 17, 11.* 6 ef hann er í bernsku til hl. *Sv. s. (i u. til fehlen in je einer hs.). — blautr in 2 hss. der Sv. s. wie in V.* **7**, 2 þinna RGr, þínu an briósti

sæi maðr þik vreiðan vega;
nú ertu haptr
ok hernuminn,
æ kveða bandingja bifask.

Sigurðr:

8. Því bregðr þú nú mér,
Fáfnir,

at til fiarri siák
mínum feðr-munum;
eigi em ek haptr,
þótt ek væra hernumi,
þú fant, at ek lauss lifi.

Fáfnir:

9. Heiptyrði ein
telr þú þér í hvívetna,
en ek þér satt eitt segik;
it gialla gull
ok it glóðrauða fé
þér verða þeir baugar at
bana.

Sigurðr:

10. Fé ráða
vill fyrða hverr
æ til ins eina dags;
þvíat einu sinni
skal alda hverr
fara til heljar héðan.

Fáfnir:

11. Norna dóm
þú munt fyr nesjum hafa
ok ørlög ósvinns apa;
í vatni þú druknar,
ef í vindi rœr,
alt er feigs forað.

Sigurðr:

12. Segðu mér þat, Fáfnir!
alls þik fróðan kveða
ok vel mart vita:
hverjar 'ru þær nornir,
er nauðgönglar 'ru
ok kíósa mœðr frá mögum?

attrahiert, wie 8,3 mínum an munum? 3 sæi] sett RGr. — reidan R KGrRMGg'. 6 æ] e e R, æ æ KGrM. 8, 1 Hvi KGrR. — nú f. KGrRMb. 2 at ek til KR. 3 statt míns fōður munum, wie vielleicht urspr. stand; ebenso ist das possessiv z. b. vor bróðurbani logisch falsch nach bani flectiert, veranlasst durch das zusammenrücken beider substantive zu einem unorgan. compositum. 4 þeygi Gg'. 5 hernomi R, hernuminn Gr. 9, 1-2 Heiptyrði tekr þú hvetvetna því er ek mæli in der Vols. s. 3 segik: GrRMbGg'. 4-6 = 20, 4-6 > 6 þeir verða þér b. at b. R. 10, 1.2 vill | fyrða ausgg. 2 svill R. — hverr, RM. 11 in der Vols. s.: Fátt viltu at mínum dæmum gera, en drukna muntu, ef þú ferr um síá úvarliga, ok bíð heldr á landi, unz loqn er. 1.2 munt | fyr KRM. 2 neisum M. 3 ørlög mit BtGg', f. in R u. úbrigen ausgg.; beispiele ähnlicher schreiberflüchtigkeit s. Zze. 121. 12-15 hält L für bruchstück eines andern gedichts. 1 þat mit GgBt, f. R u. übb. ausgg. 5 nauðgönglar (aber ög verschlungen, oder g auf ö geschrieben?) R, náögönglar RGG (auch Bt hält das für möglich).

- Fáfnir:
13. Sundrbornar miðk
segi ek at nornir sé,
eigut þær ætt saman;
sumar eru áskungar,
sumar eru álfkungar,
sumar ðætr Dvalins.
- Sigurðr:
14. Segðu mér þat, Fáfnir!
alls þik fróðan kveða
ok vel mart vita:
hve sá hólmr heitir,
er blanda hiqrlegi
Surtr ok æsir saman?
- Fáfnir:
15. Óskópnir hann heitir,
en þar qll skulu
geirum leika goð;
Bilrøst brotnar,
er þeir á brú fara,
ok svima í móðu marir.
- Fáfnir:
16. Ægishiálmr
bar ek um alda sonum,
meðan ek um menjum lák;
einn rammari
hugðumk qllum vera,
fanka ek svá marga mögu.
- Sigurðr:
17. Ægishiálmr
bergr einungi,
hvars skulu vreiðir vega;
þá þat finnr,
er með fleirum kómur,
at engi er einna hvatastr.
- Fáfnir:
18. Eitri ek fnæsta,
er ek á arfi lá
miklum míns fōður.
.....
.....
.....

13 auch *Gylf.* 15 (I, 72). 1 miðk *f. U.* 2 segi ek **W**, hygg ek **RrU** u. *ausgg.*; *vgl. Zze. 106 f. (ebenso Grm. 23 kvet ek in A gegen hygg ek in RSE).* — at *f. u. vera statt sé U.* 4 'ru *Gg'' nach Bt.* — askvngar **RW**, askunnar **r**, askyndar **U.** 5 'ru *Gg''*, *f. RWU und in den übrigen ausgg.* — alfkvngar **RW**, -kunnar **r**, -kyndar **U.** 6 svmar ero **U**, s. 'ru *Gg''*. **14**, 2,3 *nur durch a. (allz) die wiederholung von 12, 2,3 angedeutet R.* **15**, 1 Oskopn. *KGrR*, Óskopn. *MEg*, Úskaptr **V.** 4—6 *vgl. Gylf. 13 (I, 60).* 4 Bif-ravst **R**, Bifrøst *die SE hier u. immer.* 5 brú *mit BGg*, brot *RGrM*, brott **K**, braut **R.** 6 svima *KGr.* **16**, 1,2 ek | um *ausgg.* 3 á *statt um ?Bt.* — lág **R** u. *ausgg.*, *vgl. barðag in R Hrbl. 23,2.* 4,5 hugð. | qllum *KM.* 5 hvgr-dæc **R** (*a etwas verzerrt, u. nach c ist ec ausradiert*). 6 fankat *Gg''*. — svá *mit BGg nach V (4—6 umschrieben: aldri fann ek svá margan mann fyrir mér, at ek þøttumst eigi miklu sterkari), f. RKGrRM.* **17**, 1 hiálm *RKGrR.* 2 einvgi *RKGrRM.* 3 hvar *RB'Gg'*. — reiðir *KGrRMGg'* *mit R.* 4—6 *auch Háv. 64.* 4 þá hann þat *Háv.* 5 fræknum *Háv.* 6 eingi **K.** **18** *noch zu vor. str. R.* 1 fnæsta *alle ausgg. ausser Gg.* 4—6 *lücke nicht bezeichnet in RKGrRM,*

Sigurðr:

19. Inn fráni ormr!
þú gørðir fræs mikla,
ok galzt harðan hug;
heipt at meiri
verðr hqlða sonum,
at þann hiálm hafi.

Fáfnir:

20. Ræð ek þér nú, Sigurðr,
en þú ráð nemir,
ok rið heim héðan!
it gialla gull
ok it glóðrauða fé
þér verða þeir bangar at
bana.

Sigurðr:

21. Ráð er þér ráðit,
en ek riða mun
til þess gulls er í lyngvi
liggr;
en þú, Fáfnir,
ligg í fiqrbrotum,
þar er þik Hel hafi!

Fáfnir:

22. Reginn mik réð,
hann þik ráða mun,
hann mun okkr verða báðum
at bana;
fiqr sítt láta
hygg ek at Fáfnir myni:
þítt varð nú meira megin.

Reginn var á brot horfinn,
meðan Sigurðr vá Fáfni, ok kom
þá aptr, er Sigurðr strauk blóð
af sverðinu. Reginn kvað:

23. Heill þú nú, Sigurðr!
nú hefir þú sigr vegit,
ok Fáfni um farit;
manna þeira,
er mold troða,
þik kveð ek óblauðastan
alinn

Sigurðr.

24. Þat er óvist at vita,
þá er komum allir saman
sigtíva synir,

Gg' sucht nach V: at engi þorði at koma í nánd mér ok engi vápn hræddumst ek, was B für eine paraphrase des verlornen hält, dies zu reconstruieren: vara maðr svá móðigr, | at mér mæta þyrði, | hræddumka vápn ne vélar. 19, 1 fráni] rami R. 3 gatzl RKGrrM, galzt mit BGg nach H. Hv. 6. 4.5 verðr | h. ausgg. 20, 4-6 vgl. str. 9, 4-6, in R abgekürzt: it. g. g. oc. it. g. r. f. þ. v. þ'. b. a. bana. 6 þeir verða þér b. at b. GrR (aber þ'. ist nicht þér, sondern þ'r d. i. þeir). 21, 1 vgl. V þetta eru þin ráð. — mér Gr statt þ' in R, so auch E in Germ. 17, 12. 2 mvn R. 4.5 ligg | i ausgg. 6 hel KRM. 22, 1-3 in der umschreibung von V zwischen str. 15, 1-3 und 16 wiedergegeben. 6 var K. Prosa: á braut RGg. 24, 1 óvist KGrRMMbGg". — at vita tilgt E (Germ. 17, 12). 3 unecht nach GrGg', auch ich halte dafür, dann wird aber auch vorher

hverr óblauðastr er alinn; hann blóð or undinni eptir. Reg-
margr er sá hvatr, inn kvað:
er hiqr né rýðr
annars brióstum í.

Reginn:

25. Glaðr ertu nú, Sigurðr,
ok gagni feginn,
er þú þerrir Gram á grasi;
bróður mín
hefir þú benjaðan,
ok veld ek þó síálfr sumu.

Sigurðr:

26. Þú því rétt,
er ek riða skyldak
hélug fiql hinnig;
fé ok fiqrvi
réði sá inn fráni ormr,
nema þú frýðir mér hvats
hugar.

Þá gekk Reginn at Fáfni ok
skar hiarta or hánum með sverði
er Riðill heitir, ok þá drakk

27. Sittu nú, Sigurðr!
en ek mun sofa ganga,
ok halt Fáfnis hiarta við
funa;

eisköld
ek vil etin láta
eptir þenna dreyra drykk.

Sigurðr:

28. Fiarri þú gekt,
meðan ek á Fáfni rauðk
mínn inn hvassa hiqr;
afi mínu
atta ek við orms megin,
meðan þú í lyngvi látt.

Reginn:

29. Lengi liggja
létir þú þann lyngvi í
inn aldna iqtun,
ef þú sverðs né nytir,
þess er ek síálfr gørða,
ok þíns ins hvassa hiqrs.

koma zu lesen sein, der schreiber dachte bei þá er koma allir s. wol an
einen ähnlichen vers eines mytholog. liedes u. schrieb diesen mit dem
drauffolgenden hin. 4 tilgt E (Germ. 17, 12). 5.6 margr er hv. |
sá er? 6 rýðr nach R's u. Gr's vermutg mit BGg, rýfr RKM (ver-
wechslung von þ u. ʀ noch Vsp. 52, 5 in r, Ls. 14, 1 in R, Grm. 27, 9
in U). 26, 3 heilog RKGrRML, hél. MbBGg. — hinig RGrM.
4.5 réði | sá KRM. Prosa: 3 því er R. KR. 4 Reginn kvað
f. RK, hann kvað Gg. 27, 4.5 vil | et. ausgg., nachträglich
änderte Gg" ek | vil! doch s. Zze 103 f. sammt ann. 4 und 621 pm.
5 etix R, etinn alle ausgg. 28, 4.5 ek | við ausgg. (das Zze. 111
von 'im lióðahátt' bis 'im satze verleiht' gesagte ist unhaltbar). 5 átta
ek R, attak KGg". 29, 1.2 létir | þú RKM. 2.3 þann vor inn
versetzt R, vielleicht richtig. 4 þú f. R. 6 þíns R.

- Sigurðr: at fullsteikt væri, ok freyddi
 30. Hugi er betri sveitinn or hiartanu, þá tók
 en sé hiqrs megin, hann á fingri sínum ok skynjaði, 5
 hvars skulu vreiðir vega; hvárt fullsteikt væri. Hann
 þviát hvatan mann brann ok brá fingrinum í munn
 ek sá harðliga vega sér. En er hiartblóð Fáfnis kom
 með slævu sverði sigr. á tungu hánum, skildi hann
 fugls rødd; hann heyrði at 10
 31. Hvøtum er betra igður kløkuðu á hrísinu. Igða
 en sé óhvøtum ein kvað:
 í hildileik hafask; 32. Þar sitr Sigurðr
 gløðum er betra sveita stokkinn,
 en sé glúpnanda, Fáfnis hiarta
 hvat er at hendi kømr. við funa steikir;
 spakr þøtti mér
 steikti á teini. Er hann hugði, spillir bauga,

30, 3 reiðir skulu v. *KGrRMGg'B'* nach **R**, geändert mit *Bt Gg'*, denn wo das *adject.* sonst noch mit vega verbunden ist (*Fm.* 7. 17. *Sgrdr.* 27. *Ls.* 18. 27) steht es unmittelbar vor diesem. 5 sá mit *BGg*, sé **R** u. die andern ausgg. — harliga *RML*, hvarliga *KGrRMb*, hvatliga *FMagn.*, harðl. mit *Gg*. **31** diese str. scheint anderswohin zu gehören' *Be*, 'späterer nichtssagender zusatz' *E* (*Germ.* 17, 12). 6 hvat sem at **R** u. ausgg. *Prosa*: 2 En er hann *KGrR*. 4 þa gross mit punkt vorher **R**. 9 ok skildi hann *Gr*. 10 fugla rødd **R**. 11 hrísinum *KGrREg* nach hrísinø in **R**. 11,12 Igða ein] Igðan *RKRGrMEBgg'*, Igða *Gg'*. **32** u. **33** auch skaldsk. c. 40 r (þá mælti ein:) **32--38** wird nach *RM* alles von einem vogel gesprochen; **R** hat bei 33—35 die zahlzeichen II. III. IIII u. bei 37 v am rande, bei 36 fehlt ein solches; die paraphr. der **V** hat qnnur segir vor dem inhalte von str. 33, þá mælti in þriðja (fiórða, fimta, sétta) vor 34. 35. 36. 38 (37 nicht wiedergegeben); **SE** bietet vor str. 33 qnnur kvað; *KGrBGg'* verteilen die 7 strr. unter 7 vögel. *Gg* hat aber (fragend in der 1. ausg., bestimmt in der 2.) dargetan, dass nur 3 vögel u. zwar je zweimal sprechen, die verschiedenheit des metrum's entspricht dem ruhigen tone der beiden ersten und dem scharfen des dritten. Drei vögel sind übrigens auch nur in der bildl. darstellung dieses sagenmotivs am portale der Hyllestadkirche im Säterdal (Norw.). Jessens abweichende meinung über diese partie des liedes s. *Zz.* 3, 49. **32**, 5 þøtti *GrR*, þøtti **R**,

ef hann fjrsega
fránan æti.

Qnnur kvað:

33. Þar liggr Reginn,
ræðr um við sik,
vill tæla mæg,
þann er trúir hánun;
berr af vreiði
vrøng orð saman,
vill þqlvasmiðr
bróður hefna.

In þriðja kvað:

34. Hqði skemra
láti hann inn hára þul
fara til heljar héðan!
qllu gulli
þá kná hann einn ráða,
fiqlð því er und Fáfni lá.

Enn kvað igða:

35. Horskr þoetti mér,
ef hafa kynni
ástráð mikit
ykkar systra;
hygði hann um sik
ok hugin gleddi;
þar er mér úlfván
er ek eyru sék.

Enn kvað qnnur:

36. Erat svá horskr
hildimeiðr,
sem ek hers iaðar
hyggja mundak,
ef hann bróður lætr
á braut komask,
en hann qðrum hefir
aldrs of synjat.

Enn kvað in þriðja:

37. Miqk er ósviðr,
ef hann enn sparir
fiánda inn folkská;
þar er Reginn liggr,
er hann ráðinn hefir;
kannat hann við slíku at siá.

38. Hqði skemra
láti hann inn hrímkalda
iqkun,
ok af baugum búa,
þá myndi fiár,
þess er Fáfnir réð,
einvaldi vera!

Sigurðr:

39. Verðat svá rík skqþ,
at Reginn skyli

7 hann f. r. 8 ætti r. **33**, 34 þann | er K. 5.6 reiði
røng alle ausgg. nach Rr, nur B bemerkt, dass vr auszusprechen sei,
vgl. vreið. : vega str. 7. 17. 30. 8 brópr K. **34**, 1.2 hann |
inn ausgg. 4.5 þá | kná KRM. **35**, 1 þótti RRGGr. 4 yðvar
KGrRMBGg, geändert mit Gg". 6 huginn Gr. **36**, 3 hers-
iaðar KGrR. 4 myndak R. 5 brópr K. 6 abrót R, á brot (brott)
KGrRMB. 7 hefr RGr. **37**, 4 þar er s. Zze. 89. 5 hefr RGr.
6 við svikum Gg nach vermutg von Bt. **38**, 1.2 hann | þann inn hr.
ausgg. 2 hann þann inn R u. ausgg., þann getilgt nach 34, 2; vgl. zu der
str. Zze. 102. 4 mēndv RKGGrM, mun hann GgB. 4.5 þess | er KRMB.
39, 1 Verþa R, K las falsch Verþa at; vgl. V eigi munu þau óskqþ.

- mitt banorð bera;
þvíat þeir báðir bræðr
skulu bráðliga
fara til heljar héðan.
- Sigurðr hió hófuð af Regin,
ok þá át hann Fáfnis hiarta ok
drakk blóð þeirra beggja Regins
ok Fáfnis. Þá heyrði Sigurðr,
hvar igður mæltu:
40. Bitt þú, Sigurðr,
bauga rauða!
era konunglikt
kviða mǫrgu;
mey veit ek eina
miklu fegrsta,
gulli gœdda,
ef þú geta mættir.
41. Liggja til Giúka
grœnar brautir,
fram vísa skop
folklíðqndum;
þar hefir dýrr konungr
dóttur alna,
þá mundu, Sigurðr,
mundi kaupa.
42. Salr er á hávu
Hindarfialli,
allr er hann útan
eldi sveipinn,
þann hafa horskir
halir um gǫrvan
or ódökkum
ógnar líóma.
43. Veit ek á fialli
folkvitt sofa,
ok leikr yfir
lindar váði;
Yggr stakk þorni
— aðra feldi
hǫrgefn hali
en hafa vildi —.
44. Knáttu, mǫgr, síá
mey und hiálmi,
þá er frá vígi
Vingskorni reið;
máat Sigrdrífa
svefni bregða,
skiöldunga niðr!
fyr skǫpum norna.

5 brálliga *KGrRMB* mit R. 40, 4 at kvíða K. 6 myclo *RRGrMBGg*. 41, 5 hefr *Gr*. 6 dóttir *Gr*. 42, 1 há R u. *ausgg*. 5 r in horse^o *übergeschrieben* R. 7 ódavekvom R. 8 Ognarlióma R. 43, 2 folkvitt mit *Gg'*, folc vitr R, fólkvitir *KGrRM*, folkvitra B nach einer verm. in K u. E (*Germ. 17, 13*). 4 lindarvápi *KGrR*. 6—8 nicht in parenth. die *ausgg*. 6 ap' a feldi R, áðr á feldi (u. keine interp. vor áðr) *KGrMB'*, er aðra feldi *GgBt*. 7 hǫrgefn, hali *KGrMB'*, hǫr-Gefn hali, R. 8 e' R, er *KGrRMB'*. 44, 4 Vingskornir *GrRM* mit R. 5 so *GgBt*, Sigrdrífar *KGrRMB'*; vgl. *Sðrm. 1, 2, 2, 4—6*. 7 so *GgBt*, nicht als anrede sondern als subj. zu máat *KGrRMB'*.

Sigurðr reið eptir slóð Fáfnis til bælis hans ok fann þat opit ok hurðir af iárni ok gætti; af iárni váru ok allir timbrstokkar í húsinu, en grafit í iorð niðr. Þar fann Sigurðr stórmikit gull ok fylði þar tvær kistur. Þar tók hann oegishiálm ok gull-
5 brynju ok sverðit Hrotta ok marga dýrgripi ok klyfjaði þar-
með Grána, en hestrinn vildi eigi fram ganga fyrr en Sigurðr
steig á bak hánnum.

SIGDRÍFUMÁL.

Sigurðr reið upp á Hindarfall ok stefndi suðr til Frakklands. Á fallinu sá hann líós mikit, svá sem eldr brynni, ok líómaði af til himins. En er hann kom at, þá stóð þar skialdborg ok upp or merki. Sigurðr gekk í skialdborgina ok sá, at þar lá
5 maðr ok svaf með qllum hervápnnum. Hann tók fyrst hiálm-
inn af höfði hánnum, þá sá hann, at þat var kona. Brynjan var
fost, sem hón væri holdgróin; þá reist hann með Gram frá
höfuðsmátt brynjuna í gögnum niðr ok svá út í gögnum báðar

Prosa: wesentlich unverändert in V, Gr zieht sie mit zu den folgenden Sðrm., deren einleitende prosa in R durch nichts von dieser getrennt ist. 2 ok á gætti GrR. 3 en féit grafit KGrRM gegen R. 5.6 þar með KGrRM. 7 af bacc R.

Sigrdrífumál: R enthält von 31b, 9*—32b unten das gedicht nur bis str. 29, 2; der schluss stand auf den nach der vierten lage verlorenen blättern zuerst. V hat die strr. 5. 6. 10. 12. 7. 8. 9. 11. 13, 1—6. 15—21 (in dieser folge) in die paraphrase des ganzen gedichts aufgenommen. Der schluss von 29, 3ff. nur in pphss. enthalten, s. darüber die einleitg. — Eine überschr. in R nirgends, ohne trennungszeichen ist Sigurðr reið etc. an die schlussprosa der Fm. angeknüpft; vgl. zu den Rm am schlusse. V beginnt mit der roten überschrift: Frá Sigurði ein neues cap. Brynhildar quiða Buðladóttur (en K) fyrsta. (eðr K) Sigrdrífumál KR, Brynhildar kviða I Eg, Sigrdrífumál pphss. u. GrMBGg.

Prosa: fast wörtlich so in V. 1 vp RGr. — stefni R. — fracl'z R. 4 uppör R. 4.5 at þar svaf maðr ok lá með V. 8 smát R.RK, f. Gr.

ermar. Þá tók hann brynju af henni, en hón vaknaði, ok settisk hón upp ok sá Sigurð ok mælti: 10

1. Hvat beit brynju? er ek eigi máttak
 hví brá ek svefni? bregða blundstofum.
 hverr feldi af mér Sigurðr settisk niðr ok spurði
 fqlvar nauðir? hana nafns. Hón nefndisk Sigr-

Hann svaraði:

Sigmundar burr, sagði, at tveir konungar þorðusk:
 — sleit fyr skommu hét annarr Híalmgunnarr, hann 5
 hrafn hrælundir — var þá gamall ok inn mesti
 hiqrr Sigurðar. hermaðr, ok hafði Óðinn hánum
 Sigrðrifa: sigri heitit, en

2. Lengi ek svaf, annarr hét Agnarr,
 lengi ek sofnuð var, Auðu bróðir,
 long eru lýða læ; er vætr engi
 Óðinn því veldr, vildi þiggja.

10 hón f. RGr. — vp RGr.

1 weder hier noch str. 3 und 5 ist die initiale grösser als gewöhnlich. 4 Gg^u vermutet hqfgar statt fqlvar (vgl. Vkv. 12). — nauþ' R, nauþr Gr. — h' svað R, hann svarar KR. 6—8 mit BtBeGg. 7 hrafns RKG+rMEg. 8 als subj. zu 6.7 KGrRM. — es enthält also v. 8 die antwort der frage in 1, v. 5 der in 3, dazwischen parenth. 2 in V nichts entsprechendes. — überschr. f. R. 5 er ek máttigak Gg^u. Prosa: 2 Hón nefndisk Sigrðr. bis 25 Sigrðrifa kvað sind den zwei prosazeilen nach str. 4 nach B's u. Gg's vorgange und im einklange mit der darstellung von V vorausgestellt gegen RKG+rRM. Bei dem verhältnis von V zu R ist es warscheinlich, dass erst ein abschreiber die ungeschickte ordnung veranlasst hat. 4 segir R. 9—12 als prosa RKM, als verse v. d. Hagen Gr. Simr. BGg. Sicher darf man in dem vorausgehenden prosastücke von hét annarr an eine umschreibg der ersten halbstr. sehn, ohne doch mit Gg^u die von Bt versuchte restituierung aufzunehmen: Hét Híalmgunnarr | hárr visir, | hafði hánum Herfqrðr | heitit sigri; | annarr hét Agnarr etc. 10 hauþo R, Hauþo KGrR, Hqðu M; vgl. Helr. 8, 6 und Agnarr eða Auðabróðir in V. 12.13 dazwischen setzen Gg u. Bt als eigentlich hierher gehörig die str. 6. 8. 9. 10 von Helr., wohin sie fälschlich geraten seien. Dafür spricht wenigstens, dass diese 4 str., wenn sie nicht rest einer grössern strophenzahl sind, in Helr. durchaus unpassend erscheinen, ihr wesentlicher inhalt aber hier in prosa, sogar mit einer wörtlichen übereinstimmung (er hræðask kynni z. 21 u. Helr. 9, 8), nur nach anderer tradition mitgeteilt wird.

- Sigrdrífa feldi Hiálmgunnar í orrostunni; en Óðinn stakk hana ok gaf hánnum minnisveig:
- 15 svefnþorni í hefnd þessa, ok kvað hana aldri skyldu síðan sigrvega í orrostu, ok kvað hana giptask skyldu. „En ek sagðak hánnum, at ek strengdak heit þar í mót, at giptask öngum þeim manni er hræðask kynni.“ Hann svarar ok biðr hana kenna sér speki, ef hún vissi tíðindi or öllum heimum. Sigrdrífa
- 25 kvað:
3. Heill dagr!
heilir dags synir!
heil nótt ok nipt!
óreiðum augum
lítið okkr þinnig
ok gefit sitjondum sigr!
4. Heilir æsir!
heilar ásynjur!
heil síá in fiqlnýta fold!
mál ok mannvit
gefið okkr mærum tveim
ok læknishendr, meðan
lifum!
- Hón tók þá horn fult miðar ok gaf hánnum minnisveig:
5. Biór fœri ek þér,
brynþings apaldr,
magni blandinn
ok megintíri;
fullr er hann líóða
ok líknstafa,
góðra galdra
ok gamanrúna.
6. Sigrúnar skaltu kunna,
ef þú vilt sigr hafa,
ok rísta á hialti hiors;
sumar á vetrimum,
sumar á valbostum,
ok nefna tysvar Tý.
7. Ölrúnar skaltu kunna,
ef þú vill, annars kvæn
vélit þik í trygð, ef þú
trúir:
á horni skal þær rísta
ok á handar baki,
ok merkja á nagli Nauð.

14 stac RGr. 16 aldrei R. — síðan skyldu KRM. 17 í orostom, quap R. 3, 6 þinig RGrM, þannig K. 4, 3 sú in R. 4 manvit RGrMLMb. 4.5 gefit | okkr K. 5 ff. auch V cap. 20. E (Germ. 17, 13 f.) setzt die str. in líóða. um. 1 fœrik Gg". 2 brynþings apaldr R, brynþinga valldr VE (für dieses oder mit der änderg baldr entscheidet sich Gg" noch nachträglich. 4 meginntire V. 5 hann f. V. — líona V. 8 gamanrœna V. 6, 1 þú skalt RGrM, skaltu V (u. auch R in den ff. str.). — kunna V, rísta RKM. 2 vilt snotr vera V. 3 rist V. 4.5 nur avett aunum ok avalbystum V. 6 tvisvar KR. 7, 2 vilt a annaz kuenn V, vilt, at a. kv. ?Bt. — vilt Gr. 3 véli þik eigi trygð V. — vélit KR. 4 þer R, þat V.

8. Full skal signa
ok við fári siá
ok verpa lauki í lög;
þá ek þat veit,
at þér verðr aldri
meinblandinn miðr.
9. Biargrúnar skaltu kunna,
ef þú biarga vilt
ok leysa kind frá konum:
á lófum skal þær rísta
ok of liðu spenna,
ok biðja þá disir duga.
10. Brimrúnar skaltu kunna,
ef þú vilt borgit hafa
á sunði seglmörum:
á stafni skal þær rísta
ok á stjórnarblaði,
ok leggja eld í ár;
era svá brattr breki
né svá blár unnir,
þó kómstu heill af hafi.
11. Limrúnar skaltu kunna,
ef þú vilt læknir vera
ok kunna sár at siá:
á berki skal þær rísta
ok á baðmi viðar,
þeim er lúta austr limar.
12. Málrúnar skaltu kunna,
ef þú vilt, at manngi þér
heiptum gialdi harm:
þær um vindr,
þær um vefr,
þær um setr allar saman
á því þingi,
er þjóðir skulu
í fulla dóma fara.
13. Hugrúnar skaltu kunna,
ef þú vilt hverjum vera
geðsvinnari guma;
þær of réð,
þær of reist,
þær um hugði Hroptr

S, 1 full R, avl ohne punkt vorher V. — skaltu V. 2 faré V. 3 lauk V. 4—6 f. RGr. 4 þá veit ek þat KR. 5 at f. KR. — aldrei KR. **Q**, 1 s. k. R, skaltu nema V. 2 þú vilt borgit fá V. 3 leisa Gr. — konu V. 4 á lófa VGrRMB'Gg', alofo R, á lófo K, á lófum BeGg". — þær skal R, þær sk. KGrM, þær sk. BeGg", sk. þær V. 5 of R u. ausgg., um V. 6 þá f. V. **IO**, 1 s. r. R, skaltu gera V, sk. rísta GrM. 4 þær f. R. — þær skal Gr. 7 era R, fallat V. 8 né blár vndir V. 9 þá Gr. — kqmztv R, kemst V. **II**, 1 Gg" vermutet Lyf- oder Líknrúnar. 4 þær am rande in R aber durch einen haken an seinen gehörigen ort verwiesen. 5.6 vgl. Zze. 81. 5 barri V. 6 þess er VBeGg". — lute V. **1Q**, 2 vilt at R, att V. — magni R, mage V, mangi KGrRMLB. 3 gialda V. 4—6 tilgt E. 8 er menn sk. V. **13**, 1 s. k. R, skaltu nema V. 2 hv. | eriom R. 3 geðhoskari V. 6 of VKRM.

- af þeim legi,
er lekit hafði
or hausi Heiðdraupnis
ok or horni Hoddrofnis.
14. Á biargi stóð
með Brímis eggjar,
hafði sér á hofði hiálm;
þá mælti Míms hofuð
fróðlíkt it fyrsta orð
ok sagði sanna stafi.
15. Á skildi kvað ristnar,
þeim er stendr fyr skínanda
goði,
á eyra Árvakrs,
ok á Alsvinns hófi,
á því hveli, er snýsk
undir hreið Rognis,
- á Sleipnis tönnum
ok á sleða fiqtrum.
16. Á biarnar hrammi
ok á Braga tungu,
á úlfs klóm
ok á arnar nefi,
á blóðgum vængjum
ok á brúar sporði,
á lausnar lófa
ok á líknar spori,
17. Á gleri ok á gulli
ok á gumna heillum,
í víni ok í virtri
ok á vilisessi,
á Gungnis oddi
ok á Grána briósti,
á nornar nagli
ok á nefi uglu.

7—10 f. V, zur folg. str. RGr, zweiter teil einer str., deren erster verl. E. 10 Hoddrofnis KRMEg, Hoddraupnis vermutete Gr.

14 f. V, R beginnt mit a ohne punkt vorher. 2 brímis KGrRM, doch s. Grm. 44, 9 anm. 4 þa gross in R, neue str. GrR. — E ergänzt satt nach mælti. — Míms KGrRE. 6 túlt E. 15, 1 a sk. u. kein punkt vorher V. — kvað] q' R, voru V. 2 fyrir V. — guði V. 3 f. V. — neue str. GrR. 3.4 árv. u. alsv. K. 4 ok á f. V. — Alsvins hofði V. 5 ok á því V. — er stendr V, er hverfr Gr. 5.6 éine verszeile Mb. 6 zu diesem verse s. Zze. 133 f. — reið alle ausgg. nach RV. — naugnis VKGrR, raugnis (doch unter dem a vom a punkt) R, Rognis MEg, Hrunnis B', Hrognis BtGg. 7 taumum V.

16, 1 beginnt in RV mit kleinem a ohne punkt vorher, bei Gr keine neue str. — name mit h über dem R V. 4 nefiu V. 8 á f. V.

17, 1 beginnt mit kl. a, in R mit, in V ohne punkt voraus; keine neue str. Gr. 2 ok á góðu silfri V (schiebt aber nach 4 noch ein i guma holde, dies u. die lesart von R hält Be für verderbt aus i g. hollum). 3 ok virtri RGrMB'. 4 oc vili sessi RGr, ok á vavlu sessi V, ok vilis. KMB', ok vqlus. R. 5 Agvgnis u. punkt vorher R, ok gaupnis V. 6 grána R, gýgiar V. 7 Nornar Gr.

18. Allar váru af skafnar
þær er váru á ristnar,
ok hverfðar við inn helga mið
ok sendar á víða vega;
þær 'ru með ásum,
þær 'ru með álfum,
sumar með vísu vönum,
sumar hafa menskir menn.
19. Þat eru bókrúnar,
þat eru biargrúnar,
ok allar qlrúnar,
ok mætar meginrúnar,
hveim er þær óviltar
ok óspiltar kná
sér at heillum hafa:
nióttu, ef þú namt,
unz riufask regin!
20. Nú skaltu kíósa,
alls þér er kostr um boðinn,
- hvassa vápna hlynr!
sogn eða þogn
hafðu þér siálfr í hug!
qll eru mein of metin.
- Sigrðr:
21. Munkat ek fløja,
þótt mik feigan vitir,
emkat ek með bleyði
borinn;
ástráð þín
ek vil qll hafa,
svá lengi sem ek lifi.
- Sigrdrifa:
22. Þat ræð ek þér it fyrsta,
at þú við frændr þina
vammalaust verir;
síðr þú hefnir,
þótt þeir sakar gøri,
þat kveða dauðum duga.

18, 1 allar *klein aber punkt vorher RV.* 2 þær er á voru ristnar V. 3 hverfðar R, hrędar V (*was Be für verschrieben aus hrędar = hrędar nimmt u. als rechte lesart bezeichnet*). 4 tilgt E. — vega VK. 5 þer gross u. punkt vorher R. — eru með álfum V. 6 sumar með ásum V. 7 sumar R, ok V. — vanum V. 8 tilgt E.

19, 1 *beginnt in V mit kl. þ', doch geht punkt vorher.* 1—4 für rúnar immer nur r in R, rúnir Gr. 2 þat ero R, ok V. 3 alrúnar V. 4 tilgt E. — oc mætar R, ok mætar ok V (*Bt vermutet darauf gestützt ok mætar rúnar ok meginr.*). 5 hverium V. — er f. R. 5.6 in RV u. den ausgg. steht kná vor óv. (kná | óv. K), s. aber Zse. 103 anm. 2; E behält nur: hveim er þær kná. 6 ok ósp.] of viltar V. 7 heillum (*das zweite l unterp.*) V. 8 in parenth. K Mb. — niottu R, Nióttu VGg. 9 riufa V. — E tilgt die verszeile.

20, 1 skaltv zweimal V. 2 of V. 3 hvassa-vápna-hlynr R. — vópna V. 4 saugn R, saungh V. 5 of hug V. 6 mál V. 21 *überschr. nur V.* 1 Munca R KGrRMB Gg', Mvukað V. — fløja R, fløya V, flýja R. 3 emca R KGrRMBGg', emkat V. — með f. V. 5 vil ek qll of hafa V. 22 *überschr. f. R.* 5 þótt þér s. R.

23. Þat ræð ek þér annat,
at þú eið né sverir,
nema þann er saðr sé;
grimmur limar
ganga at trygðrofi,
armr er vára vargr.
24. Þat ræð ek þér it þriðja,
at þú þingi á
deilit við heimska hali;
þvíat ósviðr maðr
lætr opt kveðin
verri orð en viti.
25. Alt er vant,
ef þú við þegir,
þá þykkir þú með bleyði
borinn
eða sonnu sagðr;
hætr er heimis kviðr,
nema sér góðan geti;
annars dags
láttu hans qndu farit,
ok launa svá lýðum lygi!
26. Þat ræð ek þér it fiórða,
ef býr fordæða
vammafull á vegi:
ganga er betra
en gista sé,
þótt þik nótt um nemi.
27. Forniósna augu
þurfu fira synir,
hvars skulu vreiðir vega;
opt þqlvísar konur
sitja brantu nær,
þær er deýfa sverð ok sefa.
28. Þat ræð ek þér it fimta,
þóttu fagnar sér
brúðir bekkjum á,
sifja silfr
láta þú þínum svefni ráða,
teygjattu þér at kossi konur!
29. Þat ræð ek þér it setta,
þótt með seggjum fari

23 in V zwischen str. 31. 33 paraphrasiert, während der inhalt von str. 32 hier eingefügt ist. 1 ræð] hier und in den ff. str. nur r. in R. 4 simar RML, simar KGrRMb, limar mit EgBGg. 4 5 in V umschrieben grimm hefnd fylgir griðrofi. 6 vara KRL. **24**, 1 it þr.] nur in R, þriþia Gr. 2,3 deilit | við GrHagen.

25, 4—6 tilgt E. 5 heimiskv. GgEgV. 7 Annars mit punkt vorher R. 7—9 str. für sich Gr. 9 lýgi KR. **27**, 3 reiðir RKGGrM.

28 umschreibt V: lát eigi tæla þik fagnar konur, þóttu síair at veizlum, svá at þat standi þér fyrir svefni eða þú fáir af því hugarekka; þeyg þær ekki at þér með kossum eða annarri blíðu. 4 sifjar silfrs Gg nach verm. von B. 4.5 lát. | þínum ausgg. 5 latattu RGG'. 6 teygattu R, teygjattu Gr. **29** vgl. V: ok ef þú heyrir heimslig orð drukkinnna manna, deil eigi við þá er vindruknir eru ok tapa viti sínu. 2 mit fari ist die letzte seite vor der lücke in R geschlossen, das folgende f. auch bei Gr. und Hagen.

- qlðrmál til ofug,
drukkna deila
skalattu við dólgviðu:
margan steln viti vín.
30. Sennur ok ql
hefir seggjum verit
morgum sinnum at móð-
trega,
sumum at bana,
sumum at þolstofum:
fiqlð er þat er fira tregr.
31. Þat ræð ek þér it siaunda,
ef þú sakar deilir
við hugfulla hali,
berjaak er betra
en brenna sé
inni auðstofum.
32. Þat ræð ek þér it átta,
at þú skalt við illu síá
ok firrask flærðarstafi;
mey þú teygjat
né manns konu,
né eggja ofgamans.
33. Þat ræð ek þér it níunda,
at þú nám biargir,
hvars þú á foldu um finnr;
hvárt eru sótt dauðir
eða eru sædauðir
eða eru vápndauðir verar.
34. Laug skal gora
þeim er liðnir eru,
þvá hendr ok hqfuð;
kemba ok þerra,

3 auldr mál C, aulþrumal **00**, aulþramál K. 4 drukkinn *hss.*
u. KRM, drukkna mit *BGg nach V*. 5 skalltv **00**. 6 vín viti **00K**

30 *vgl. V*: slíkir lútir verða morgum at miklum móðtrega eða bana. 1 söngur **0**, savgur **Q**, Söengr *R*, Sennur *AMagn.*, Sumbi *?Bt.* 2 vorþit *am rande von C*. 3 sinnum at] sumum **00**, sinnum e, at *ausgg.* 6 þat er] þat *K*. — tregur fyrra **0**, tregr fk | yra **Q**, tregur firra e, tregr fira *R*. **31** *vgl. V*: berst heldr við úvini þína en þú sér brendr. 1 it *f. hier u. in den ff. str.* e. 2 at þú sakar ne deilir *ein teil der pphss.* **32** *vgl. V*: Sé við illum hlutum bæði við meýja ást ok manns konu, þar stendr opt illt af; *s. zu str. 23.*

1 attvnda e. 4 teygjat *M*. 6 *nach B's verm. tilgt Gg* né mit *vorhergehendem komma u. interpungiert nach teygjat.* **33** *vgl. V*: gor

rækiliga við dauða menn, sótt dauða eða sædauða eða vápndauða. 2 náuum **0**, maam **Q**, náum *eRK.* 3 f. um] folldum **Q**, folþum **0**, foldu *RMBGg*, fold um *K*. 4 hvarz **0**, hvars **Q**, hvárt *KRM*, hvárz *BGg*, 'die relative partikel an fragewörter zu fügen ist nicht der eddasprache gemäss' *Nygaard I, 97.* 5 eru *f. RM*, eru þeir **0e**. 6 ro *RM*, eru þeir e.

34 *vgl. A*: bú þú vandliga um lík þeirra. 1 Haug *hss. KRM.* 2 hveim er liðinn er *RM mit einer wertlosen abschr. des vor. jh.* 3 þvo hendr **00**, hendr þvá *ausgg.*

Hildebrand, Eddalieder.

- áðr í kistu fari,
ok biðja sætan sofa.
35. Þat ræð ek þér it tíunda,
at þú trúir aldri
várum vargdropa,
hvárt þú ert bróður bani,
eða hafir þú feldan fœður,
— úlfr er í ungum syni—
þó sé hann gulli gladdr.
36. Sakar ok heiptir
hyggjat svefngar vera,
- né harm in heldr!
vits ok vápna
vant er iofri at fá,
þeim er skal fremstr með
firum.
37. Þat ræð ek þér it ellifta,
at þú við illu siáir
hvern veg at vinum;
langt líf
þykkjumkak lofðungs vita,
römm eru róg of risin.

5 ad í **0**, ath í **Q**. 6 sætan *BGgV*, sælan *hss. und andere ausgg.* **35** *vgl. V*: ok [trú] ekki þeim er þú hefir feldan fyrir fœður eða bróður eða annan náfrænda, þótt ungr sé: opt er úlfr í ungum syni. 2 aldrei *R*. 3 vasqm **0Q** (*aber in 0 am runde noch varom*) *R*, wasem e, vqrum *E*. 4 hvarstu **0QK** *Nygaard* (= hvar es þú), hvers þú (hverstu) *RMBGg*, *ich nehme es wie 33*, 4 = hvárts þú = hvárt þú. 4.5 *tílt E*. 6 *nicht in parenth. die ausgg.* — *zwei verse: í | ung. K*. 7 hann *f. Q*. — hann sé *RM*. **36** *in V nicht umschrieben*. 2 higgia **Q**, hyggattu *R*, hyggjat *M*. 3 harminn h. **0Q**, harmin h. e. 6 skal *f. e*. **37** *vgl. V*: sé vandliga við vélráðum vina þinna; en lítt megu vér siá fyrir um yðart líf, en eigi skyldi mága hatr á þik koma. 1 ellipta *MBGg*. 3 at vegi **OKRM**, af vegi **Q**, at veigi e, at vini *BGg'*, at vinum *Gg'*. 4 lagit *oder* lagt líf *E nach vern. in K*. 4.5 þ. | lofð. *ausgg.* 5 so *GMagn. MBBGg*, þicciumzt (-unzt) ec **0QKRML**, þikunst ok (*letzteres von anderer hand zu ek ei corrigiert*) e. 6 rømm *K*. — af risum e. — *RML schliessen dies gedicht mit: Sigurdur mælti „Engi finnsk þér vitrari maðr, ok þess sver ek, at þik skal ek eiga, ok þú ert við mitt æði.“ Hón svarar „þik vil ek helzt eiga, þótt ek kiósa um alla menn“.* Ok þetta bundu þau eikum með sér. *Das ist aus V genommen, fehlt aber in den pphss.*

BROT AF SIGURÐARKVIÐU.

- | | |
|--|--|
| *
*
*
Hogni: | er hann vera skyldi
allra eiða
einn fulltrúi. |
| 1.
.
.
.
hvat hefir Sigurðr
til saka unnit,
er þú fræknan vill
fiqrvi næma? | |
| Gunnarr: | Hogni: |
| 2. Mér hefir Sigurðr
selda eiða,
eiða selda
alla logna;
þá vélti hann mik, | 3. Þik hefir Brynhildr
bql at gerva
heiptar hvattan,
harm at vinna,
fyrman hón Guðrúnu
góðra ráða,
en síðan þer
sin at nióta. |
| | 4. Sumir úlf sviðu,
sumir orm sniðu, |

Brot af Sigurðarkviðu: nur in R unmittelbar nach der lücke, 33a, 1—33b, 12*. In V das vollständige gedicht benutzt. — Überschrift: f. in R mit dem anfang, Brynhildarkviða (qnnur Gr) GrV, Brot af Brynhildarkviðu (annarri K) KM, Sigurðarkviða þriðja RÆg, Brot af Sigurðarkviðu BGg (wegen des citats in der Vols. saga).

Den inhalt des verlorenen anfangs sucht B mit recht in Volsunga-saga cp. 29 (gespräche zwischen Brynh. u. Gunnar, Brynh. u. Sigurð) u. viell. auch cp. 28 (zank zw. Brynh. u. Guðrun), so dass wol auch die in den beiden cc. citierten zwei str. (s. unter den bruchstücken, die zweite eingeleitet von svá segir í Sigurðarkviðu) unserm liede angehört haben. R schickt cap. 27—29 der Vols. s. voraus. Simrock fasst die erste erhaltne str. wirklich als anfang des gedichts auf.

1 nach Gr. Simr. Rassmann BGg von Hogni, nach KRM von Gunnar gesprochen. RM nehmen aus pphss. die erste halbstr.: Hvi ertu, Brynhildr, | Buðla dóttir, | bqlvi blandin | ok banaráðum? 5.6 hvat — til ausgg. nach vermutg, f. R. 8 nema R, nema GrKRMEgV.

2 nach KRM Brynh.s worte, hier mit Gr. Simr. Rassm. BGg. 3 komma nach selda GrMBGg. 5 vélt RKGr, vælt' R. 6 e' han | er h' vera R.

3 überschr. f. R. 4 eine abweich. variation in V cap. 30 (s. u. den bruchst.) 1.2 sviðu u. sniðu von Gg nach B's verm. umgestellt.

sumir Gothormi
af gera deildu,
áðr þeir mætti
meins um lystir
á horskan hal
hendr um leggja.

5. Soltinn varð Sigurðr
sunnan Rínar,
hrafn at meiði
hátt kallaði:
„ykr mun Atli
eggjar rióða,
munu vígská
of víða eiðar.“
6. Úti stóð Guðrún
Giúka dóttir,
ok hón þat orða
alls fyrst um kvað:
„hvar er nú Sigurðr
seggja dróttinn,
er frændr mínir
fyrrí riða?“
7. Einu því Hogni
andsvqr veitti:

„sundr hqfum Sigurð
sverði hqgginn,
gnapir æ grár íór
yfir gram dauðum.“

8. Hló þá Brynhildr
— boer allr dunði —
einu sinni
af qlum hug:
„lengi skuluð nióta
landa ok þegna,
er ér froeknan gram
falla létuð.“
9. Þá kvað þat Guðrún
Giúka dóttir:
„miqk mælir þú
miklar firnar;
gramir hafi Gunnar,
gqtvað Sigurðar!
heiptgiarns hugar
hefnt skal verða.“
10. Þá kvað þat Brynhildr
Buðla dóttir:
„vel skuluð nióta

3 gothormi R, Gutt. KR. 4 gæra R. 7 ahorscō R, at horskum Gg, horskum R. 5 hierher gesetzt mit Gr. Simr. BGg, in RKRK zwischen str. 9 u. 12 (vgl. zu str. 8.9). 3 at R, af BGg. 4 hát RGr. 7 vig ská K (caedes violabunt praestita juramenta). — nach str. 5 scheint etwas zu fehlen, worin ein adler spricht; vgl. str. 13, 5—8. 6, 1 Goprún (immer) R. 7, 1 Einn RGrKRK, vgl. aber Sig. 18. 45. 2 veitti mit übergesch. erstem i R. 2.3 dazwischen nimmt Gg" verlust von zwei verszeilen an, doch können die ebensogut nach 4 oder 6 fehlen. 8.9 stehen RGrKRMB'Gg' nach 10.11, die umstellung mit Gg" nach vermutg von Bt. 8 variante zu 10.11 ?Bt. 5 lengi mit BGg nach verm. von Gr, vel RKRK, s. Zze. 91. 619. 7 er þér ausgg. mit R. 10 diese u. die folg. str. hält L für bruch-

- vápna ok landa;
einn mundi Sigurðr
qllu ráða,
ef hann lengr lítlu
lífi heldi.
11. Væria þat soemt,
at hann svá réði
Giúka arfi
ok Gota mengi,
er hann fimm sonu
at folkræði
gunnarfúsa
getna hafði.“
12. Fram var kvelda,
fiqlð var drukkit,
þá var hvivetna
vilmál talit;
sofnuðu allir,
er í sæng kvámu,
einn vakði Gunnarr
qllum lengr.
13. Fót nam at hrœra,
fiqlð nam at spialla,
hitt herglötuðr
hyggja téði,
hvat þeir í baðmi
báðir soggðu
hrafn ey ók orn,
er þeir heim riðu.
14. Vaknaði Brynhildir
Buðla dóttir,
dís skioldunga,
fyr dag lítlu:
„hvetið mik eða letið mik
— harmr er unninn —
sorg at segja
eða svá láta!“
15. Þoggðu allir
við því orði,
fár kunni
þeim fióðalátum,
er hón grátandi
gørðisk at segja,

stück eines gedichts, worin Brynh. die brüder zum morde reizt. 4 ok in R über einem ausradierten worte. 5 mðv u. über nicht getilgtem v ein i R. 11, 4 gota KRGr. 6 af Mb (druckf.?). — folc rópi R, folkroði KGrRMEg. 8 GMagn. wollte hefði. 12, 1 Framm R. 3 var þá hviv. KRGr; auch B hält das für besser, vgl. aber hv: v noch Hmðm. 28 u. Heyne zu Beovulf 2298 fürs ags. u. alts. 7 Ein mit punkt voraus R, neue strophe K. 13, 1 fót klein ohne punkt voraus R, Fót REg. 4 tæpi R, tæpi KGrR, tæði M. 5 ibaþvi R, í þögvi KGrRMEgB'Gg'', á baðmi B', í þorvi Gg'. 15 Simrock setzt die str. ans ende, B macht dagegen mit recht aufmerksam auf V: Nú þóttisk engi kunna at svara, at Brynhildir beiddi þess hlæjandi, er hón harmaði með gráti. þá mælti hón: þat dreymði mik at ek ætta kalda sæng. 3.4 þeim | fl. KRMB. 4 fióða látum R. 6 gramdisk at segja ?Gg''.

- þat er hlæjandi
 hólða beiddi.
 Brynhildr:
16. Hugða ek mér, Gunnarr,
 grimt í svefni:
 svalt alt í sal,
 ætta sæing kalda;
 en þú, gramr, riðir
 glaums andvani,
 fiqtri fatlaðr,
 í fiánda lið.
17. Svá mun qll yður
 ætt Niflunga
 afli gengin,
 eruð eiðrofa.
18. Mantattu, Gunnarr!
 til gørva þat,
 er it blóði í spor
 báðir renduð;
 nú hefir þú hánum þat alt
 illu launat,
 er hann fremstan þik
 finna vildi.
19. Þá reyndi þat,
 er riðit hafði
- móðigr á vit
 mín at biðja,
 hve herglötuðr
 hafði fyrri
 eiðum haldit
 við inn unga gram.
20. Benvqnd of lét
 brugðinn gulli
 margdýrr konungr
 á meðal okkar;
 eldi váru eggjar
 útan gørvar,
 en eitrdropum
 innan fáðar.“
- Hér er sagt í þessi kviðu frá
 dauða Sigurðar, ok víkr hér svá
 til, sem þeir dræpi hann úti; en
 sumir segja svá, at þeir dræpi
 hann inni í rekkju sínni sofanda. 5
 En þýðverskir menn segja svá,
 at þeir dræpi hann úti í skógi,
 ok svá segir í Guðrúnarkviðu
 inni fornu, at Sigurðr ok Giúka

16 *vorher* Brynhildr quap **R.** 4 ættak *KGrRMGg'*. 5—8 *u. str. 17 als eine str. Gg'*. **17** *noch zu vor. str. KRMBGg', mit Gg'* nehme ich verlust der 1. halbstr. an. 1 *Sva mit punkt vorher R.*
18, 3 þit **R u. ausgg.** 5.6 hánum | þat **K.** 7 sik *KGrRM*, þik *nach GMagn. BGg; vgl. V (5—8):* ok hefir þú hánum allt illu launat þat, er hann gerði vel til þín ok lét þik fremstan vera. **19**, 2—4 *als parenthese Mb.* **20**, 2 *gvlli fast wie gylli in R zu lesen.*
Prosa: vorher hat R mit roter tinte fra dauða sigerdar. 1 *H in Her rot R.* — Hér segir svá í þessi **R.** 2 *nach vikr unterpunktirtes e in R.* 6 *von hier an in N cp. 8 fast wörtlich gleiche darstellung.* 8.9 ok — fornu] en í Guðrúnarræðu segir svá **S,** en igdurnar soqdu sua **F.**

o synir hefði til þings riðit, þá er í trygð ok vógu at hánum liggj-
hann var drepinn. En þat segja anda ok óbúnum.
allir einnig, at þeir sviku hann

GUÐRÚNARKVIÐA

in fyrsta.

- Guðrún sat yfir Sigurði dauð-
um; hón grét eigi sem aðrar
konur, en hón var búin til at
springa af harmi. Til gengu
5 bæði konur ok karlar at hugga
hana, en þat var eigi auðvelt.
Þat er sögn manna, at Guðrún
hefði etit af Fáfnis hiarta, ok
hón skildi því fugls rødd. Þetta
10 er enn kveðit um Guðrúnu:
1. Ár var þats Guðrún
gørðisk at deyja,
er hón sat sorgfull
yfir Sigurði;
gerðit hón hiúfra
né høndum slá
né kveina um
sem konur aðrar.
2. Gengu iarlar
alsnotrir fram,
þeir er harðs hugar
hana lottu;
þeygi Guðrún
gráta mátti,
svá var hón móðug,
mundi hón springa.
3. Sátu ítrar
iarla brúðir
gulli búnar
fyr Guðrúnu;
hver sagði þeira
sinn ofrega,
þann er bitrastan
um beðit harði.
4. Þá kvað þat Giaflaug
Giúka systir:

9.10 at — hefði — riðin R, at — riði S, at — hofd riðit F.

Guðrúnarkviða in fyrsta: in R 33b,8—34b,1, in VN nicht be-
nutzt. — Überschr.: gvörvnar qviþa rot in R unmittelbar vor str. 1.

Prosa: f. bei E, in R folgt sie ohne trennungszeichen auf die
schlussprosa vom Brot.

1, 1 þaz R. 3 sorgf. sat KE. 3, 6 of trega RKBGg
(B's begründung durch die versbetonung nicht stichhaltig). 8 of KME.

4, 1 þat f. RB; vgl. auch þkv. 20, 1. — Giaflög E.

- „mik veit ek á moldu
munarlausasta;
hefi ek fimm vera
fiqrsPELL beðit,
átta dœtra,
þó ek ein lifi.“
5. Þeygi Guðrún
gráta mátti,
svá var hún móðug
at móg dauðan
ok harðhuguð
um hrør fylkis.
6. Þá kvað þat Herborg
Húnalands dróttning:
„hefi ek harðara
harm at segja;
mínir siau synir
- sunnanlands,
verr inn átti,
í val fellu.
7. Faðir ok móðir,
fiórir bræðr,
þau á vági
vindr of lék,
barði bára
við borðþili.
8. Siálf skyldak gqfga,
siálf skyldak gqfta,
siálf skyldak hqndla
hrør þeira;
þat ek alt um beið
ein misseri,
svá at mér manngi
munar leitaði.

3 veitk *Gg*^u. 5 ff. hefi ek fimm vera | forspell beðit, | tveggja dœtra, | þriggja systra, | átta bræðra: | þó ek ein lifi *KRM* mit *R*; *der mangelnde reim in der mitte der halbstr. ist sicher verderbnis durch erweiterung, E liest: hefi ek fimm systra | fiqrsp. beðit | átta br.: | þó etc. (Germ. 19, 5 streicht er nur tv. d. þr. systra), B vermutet þriggja auch vor dœtra, Gg hefik fimm sona (bræðra?) fiqrsPELL beðit, | átta dœtra (systra?), | þó etc. Bei meiner textconstituierung sind alle nahen familienglieder mit ausnahme des gatten, der natürlich an keiner stelle fehlen darf, nur einmal in str. 4.6 genannt. 6 forspell RKRMEgV. 8 þó ek enn lifik liest Gg vielleicht richtig, vgl. Vsp. 26. S = str. 11; sehr wahrscheinl. fehlt nach 2 ein verspaar, E setzt nochmals 1, 7.8, Gg^u vermutet er hon sat soltin | of Sigurði. 6 hrør R, hrær KRMB, hræ E, hrer MLGg. G, 2 drotning R. 7 ok verr R. — átti] VIII. mit übergeschr. ti R. 7 E (Germ. 19, 6) ist unentschieden, ob die str. unurspr. sei oder (so auch in der ausg.) ihren schluss (hefi ek harðara | harm at segja?) verloren habe; Gg^u bezeichnet zwischen 2.3 den verlust eines verspaars. 1 faþir mit punkt vorher R. S, 1 siálf ohne punkt vorher R. 1–3 scylda ec RKM; E in 1 skyldak, in 2.3 nur ek. 4 hfor R, helfqr KRME, herfqr EgMb, hrør mit BGg. 6 einu m. E (Germ. 19, 6). — missori R. 7 maðr (Y R) engi RKRME, aus Yangi ?B, vgl. H. H. I, 52, 7. Skm. 20, 3. 24, 3.*

9. Þá varð ek hapta
ok hernuma
sams misseris
síðan verða;
skylda ek skreyta
ok skúa binda
hersis kván
hverjan morgin.
10. Hón ægði mér
af afbrýði
ok hǫrðum mik
hǫggum keyrði;
fann ek húsguma
hvergi in betra,
en húsfreyju
hvergi verri.“
11. Þeygi Guðrún
gráta mátti,
svá var hón móðug
at mǫg dauðan
ok harðhuguð
um hrør fylkis.
12. Þá kvað þat Gullrǫnd
Giúka dóttir:
„fá kantu, fóstra,
- þótt þú fróð sér,
ungu vífi
andspiql bera.“
Varaði hón at hylja
um hrør fylkis.
13. Svipti hón blæju
af Sigurði,
ok vatt vengi
fyr vífs kníam:
„líttu á líufan!
legðu munn við grǫn,
sem þú hálsaðir
heilan stilli!
14. Á leit Guðrún
einu sinni,
sá hón dǫglings skǫr
dreyra runna,
fránar síonir
fylkis liðnar,
hugborg iqfurs
hiqrvi skorna.
15. Þá hné Guðrún
hǫll við bólstri,
haddr losnaði,
hlýr roðnaði,

9, 4 síþ' R, síþar *KME*, síþr *R*. 5 skyldak *EGg*“.

10, 2 afbrýði *E*. 5 hvS | guma *R*. 6 enn b. *E*. 7 né h. *R*. 8 in v.?

11 = str. 5, in *R* *abgekürzt*: þeygi ġ. g. m. s. v. h. m. at. m. dauþá.
ok harþhvgvð. v. h. f. 12, 6 annspiql *KR*. 7 at hylju *E*. 8 hrer *R*,

s. 5, 6. 7, 8 meint *Gg*“ *gehöre entweder zwischen 2.3, oder noch wahrscheinlicher sei es späterer ersatz für ein verlorne verspaar*. 13, 1 svipti

ohne punkt voraus *R*. 4 zwischen fyr vífs ist ver fylkis als unrichtig durchgestrichen in *R*. — n in kníam *übergeschr.* *R*. 5 Littv *R*.

15, 2 'R scheint bólltri zu haben' *Bt* (bólltri?). 2.3 dazwischen soll

- en regns dropi
rann niðr um kné.
16. Þá grét Guðrún
Giúka dóttir,
svá at tár flugu
tresk í gøgnum,
ok gullu við
gæss í túni,
mærir fuglar
er mær átti.
17. Þá kvað þat Gullrönd
Giúka dóttir:
„ykkrar vissa ek
ástir mestar
manna allra
fyr mold ofan;
unðir þú hvárki
úti né inni,
systir mín,
nema hiá Sigurði.“
18. „Svá var mín Sigurðr
hiá sonum Giúka,
- sem væri geirlaukr
or grasi vaxinn,
eða væri biartr steinn
á band dreginn,
iarknasteinn,
yfir øðlingum.
19. Ek þóttá ok
þjóðans rekkum
hverri hæri
Herjans dísi;
nú em ek svá lítil,
sem lauf sé
opt iqlstrum,
at iqlfur dauðan.
20. Sakna ek í sessi
ok í sæingu
míns málvinar,
valda megir Giúka,
valda megir Giúka
mínu þqlvi
ok systur sinnar
sárum gráti.

ein verspaar verloren sein nach EGg', sorgfull sat hon yfir Sigurði, oder varð hon harðhuguð um hræ fylkis E (Germ. 19, 7). 16 nach str. 17 bei E. 4 tresc R, treysk KEEg. 17, 1.2 abgekürzt in R, þa' q. þ' g. d. (vgl. 12, 1. 2), aber mit BtGg' ist dies verspaar für unurspr. zu halten, vgl. str. 18. 3 ykkrar mit BGg, yccar RRK ME. 5.6 versetzt E zwischen str. 25, 4.5. 7.8 stellt E um. 18 KRME leiten die str. mit þá kvað þat Guðrún | Giuka dóttir ein, nicht in R. 2 sonum] ss. R. 7.8 streicht E. 19, 1 þóttac (R) mit ausrad. c R. 2 disí im texte ausrad. und reccō am rande R. 4 herjans KR. 6 sei E. 7 iavlstrom R, í qlstrum KRMEEGB', iqlstrum BtGgV. 20, 5 abgek. v. m. g. R. 6 þqlvi mit allen ausgg., f. R. 7 ok systr sinar R.

1. Svá ér um lýða
landi eyðið,
sem ér um unnuð
eiða svarða;
mana þú, Gunnarr,
gulls um nióta,
þeir munu þér baugar
at bana verða,
er þú Sigurði
svarðir eiða.
2. Opt var í túni
teiti meiri,
þá er mín Sigurdr
sqðlaði Grána,
ok þeir Brynhildar
biðja fóru,
armrar vættar,
íllu heilli.“
3. Þá kvað þat Brynhildr
Buðla dóttir:
„vq̄n sé sú vættr
vers ok barna,
er þik, Guðrún,
gráts um beiddi,
- ok þér i morgun
málrúnar gaf!“
24. Þá kvað þat Gullrönd
Giúka dóttir:
„þegi þú, þjóðleið,
þeira orða!
urðr øðlinga
hefir þú æ verit,
rekr þik alda hverr
íllrar skepnu,
sorg sára
siau konunga
ok vinspell
vífa mest.“
25. Þá kvað þat Brynhildr
Buðla dóttir:
„veldr einn Atli
q̄llu bqlvi,
of borinn Buðla,
bróðir mín.“
26. Þá er vit í hq̄ll
hunskrar þjóðar
eld á iq̄fri

21, 3 cfndið ?Gg" im nachtrag. 4 maña þv R, muna þú MGg, anta þu E. 9.10 unecht nach EBGg. **22**, 2 at m. K. 5 þér R.

23 ist auch hier 1.2 unurspr. u. nach 6 oder 8 ein verspaar rloren? 6 graz R. **24**, 1.2 u. 7.8 wird unurspr. sein; Gg" hvcant, ob er dies annehmen soll, oder 1—8 als selbständige strophe id 9—12 sei es als spätere erweiterung sei es als teil einer andern str.; tilgt in seiner ausg. 7. 8. 11. 12, in der Germ. 19,8 aber 7—10. Gulrönd K. 5 ødlingar mit unterpunct. r R. 7 hv'r R, hver K Magn. Eg. **25** auch hier 1.2 bedenklich, eine halbstr. verloren? auch Gg", wenn nicht 5.6 zu tilgen sei; E fügt str. 17, 5,6 zwischen 4.5.

26 mit voriger str. verbunden bei K. 1 þa klein ohne punkt rher R.

ormbeðs litum,
þess hefi ek gangs
goldit síðan,
þeirar sýnar,
sámk ey.“

er hón sár um leit
á Sigurði.

Guðrún gekk þaðan á brant
til skógar á eyðimerkr ok fór
alt til Danmarkar, ok var þar
með Þóru Hákonar dóttur siau
misseri. Brynhildr vildi eigi
lífa eptir Sigurð; hón lét drepa
þræla sína átta ok fimm am-
bóttir; þá lagði hón sik sverði
til bana, svá sem segir í Sig-
urðarkviðu inni skömmu.

27. Stóð hón und stoð,
strengði hón effi,
brann Brynhildi
Buðla dóttur
eldr or augum,
eitri fnæsti,

10

SIGURÐARKVIÐA IN SKAMMA.

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Ár var þats Sigurðr | tók við trygðum |
| sótti Giúka | tveggja bræðra, |
| Völsungr ungi, | seldusk eiða |
| er vegit hafði; | eljunfrœknir. |

7 kein komma nach sýnar KRMMb. 8 er sámk ey V 533b, sámk ek ey E. 27, 2 elvi R, von BtGg" = elfi, effi *genommen*, elri KRMEgB', elni E (gloss.), eljun Gg'. 3 brynh.' R. Prosa: f. E. 1 GvnaR R. 2 nach fór ist a eyþi mer. als unrichtig durchgestrichen in R. 3 var þar þar R. 4 haçar R. 7 ambáttir Mb. 10 kviðu] qþi R.

Sigurðarkviða in skamma: in R 34b, 2—36a, 7*; in Δ benutzt von str. 6 an. — Überschr.: qviða Sigurðar rot in R. Das ist sicher die Sigurðarkviða in skamma, auf die der sammler unmittelbar vorher (Guðr. I schlussprosa) verweist. 'Ob eigentl. zwei lieder, die in der schriftlichen überlieferung nur zusammengeschweisst sind?' Mb in Zz. 1, 399. Simrock nimmt spätere erweiterung eines 'kurzen' zu diesem langen gedichte an: die müsste aber nach der tätigkeit des sammlers stattgefunden haben. — Sigurðarkv. Fáfnisb. hin þriðja eða Sigurðarkv. hin skamma Gg, Sigurðarkv. in sk. BtBe, Sigurðarkv. Fáfnisb. (in K) þriðja KMD, kviða Sigurðar með Brynhildar spá Gr, Brynhildarkv. qnnur REg.

1, 1 A in Ar gross u. rot R. — þ'z R. 7 seldiz K.

2. Mey buðu hánum
ok meiðma fiqlð,
Guðrúnu ungu
Giúka dóttur;
drukku ok dæmðu
dægr mart saman
Sigurðr ungi
ok synir Giúka.
3. Unz þeir Brynhildar
biðja fóru,
svá at þeim Sigurðr
reið í sinni,
Volsungr ungi,
ok vega kunni;
hann um ætti,
ef hann eiga knætti.
4. Seggr inn suðroeni
lagði sverð nøkkvit,
mæki málfán,
á meðal þeira;
né hann konu
kyssa gerði,
né húnskr konungr
5. Hón sér at lífi
löst né vissi
ok at aldragi
ekki grand,
vamm þat er væri
eða vera hygði;
gengu þess á milli
grimmar urðir.
6. Ein sat hón úti
aptan dags,
nam hón svá qrt
um at mælask:
„hafa skal ek Sigurð,
eða þó svelta,
mög frumungan
mér á armi.
7. Orð mæltak nú,
iðrunk eptir þess;
kván er hans Guðrún,

2, 5 dompo RGr. 3, 4 keine interp. nach sinni KM, sinni: R. 5 keine interp. nach u. GrRMD. 6 vegakunni RMD, vega kendi Zupitza in Zz. 4, 446. — keine interp. R. 7 hana KR (auch Gg' neigt sich R's auffassung zu). 4, 1 Seggr BtGg, Sigurðr die frühern, in R ist Segr aus Sigr geändert, der schreiber vergass nur das übergeschr. v in einen punkt zu verwandeln. 2 neqvip R. 7.8 sicher späterer einschub, so BtGg. 8 at aus af geändert R. 9,10 zur folg. str. Gr. 9 frým vga R. 5, 7 Gengo und punkt vorher R. 7.8 zur folg. str. GrRK. 8 Urðir Gr. 6, 1 ein ohne punkt voraus R. 3 qrt nach einem vorschlage in K (wo noch allt bert), bert RGr, mild ?Gr, bert orð RMDEg, mart BGg; für ein reimwort auf um spricht auch Þkv. 1, 8. 7, 4.5 dazwischen nimmt Gg' wol richtig den

- en ek Gunnars,
liótar nornir
skópu oss langa þrá.“
8. Opt gengr hón innan
ílls um fyld
ísa ok iðkla
aptan hvern,
er þau Guðrún
ganga á beð,
ok hana Sigurðr
sveipr í rípti.
9.
.
konungr inn húnski
kván friá sína;
vǫn geng ek vilja
vers ok beggja,
verð ek mik gæla
af grimnum hug.“
10. Nam af þeim heiptum
hvetjask at vígi:
- „Þú skalt, Gunnarr,
gerst um láta
mínu landi
ok mér siálfri;
mun' ek una aldri
með øðlingi.
11. Mun ek aptr fara,
þars ek áðan vark,
með nábornum
niðjum mínum;
þar mun ek sitja
ok sofa lífi,
nema þú Sigurð
svelta látir,
ok iðfurr qðrum
æðri verðir.
12. Látum son fara
feðr í sinni!
skalat úlf ala
ungan lengi!
hveim verðr hǫlða

verlust eines verspaares an. 6 skópumk langa þrá Gg^u. S, 3 in kommata eingeschlossen KMDBGg, s. Zz. 3, 37 f. (doch nehme ich innan mit B zu gengr). 9, 1—5. R lässt auf rípti (str. 8,8) gleich konungr etc., wiewol durch punkt getrennt, folgen und bezeichnet zeile 5 mit Vón und punkt voraus erst den strophenanfang; dem entsprechend bei GrK RMD^B keine lücke, 3,4 noch zu str. 8 mit komma voraus. Hier nach Bt u. Gg, die die lücke ausfüllen: Nú mun Giúka dóttur | á gamanþingi | konungr etc. 4 eher fria (so GrRMD) als friá R. — síá R, síám las R und wollte vorher konung inn hunska ändern. 5.6 zur constr. s. Zze. 116 anm. 1. 8 grimom R. 10, 7 munkak una aldri Bt Gg, viell. das ursprüngliche, doch begegnet neg. aldri allein auch sonst schon in den liedern, s. gloss. 11, 2 komma f. KGrRMD. 5.6 als parenthese Gg^u, unurspr. Gg^u. 9,10 Bt vermutet wol richtig, dass sie später zugekommen sind. 9 so GrBGg, iðfvr RRKMD (als dativ!) 12, 5 þ in hǫlða unsicher R.

- hefnd léttari
síðan til sátta,
at sonr lifi?"
13. Reiðr varð Gunnarr
ok hnipnaði,
sveip sínum hug,
sat um allan dag.
14. Hann vissi þat
vilgi gørla,
hvat hánúm væri
vinna sœmst,
eða hánúm væri
vinna bezt,
alls sik Vølsungi
vissi svarðan,
ok at Sigurð
søknúð mikinn.
15. Ýmist hann hugði
iafnlanga stund;
þat var eigi
afar títt,
at frá konungdóm
kvánir gengu;
nam hann sér Høgna
heita at rúnú,
þar átti hann
alls fulltrúa.
16. „Ein er mér Brynhildir
øllum betri,
um borin Buðla,
hón er bragr kvenna;
fýrr skal ek mínu
fiørví láta,
en þeirar meyjar
meiðmum týna.

8 líft *Gg* (*kein fragesatz*). **13**, 1.2 *vgl. V*: Gunnarr varð nú miøk hugsíúkr. 1 Reif' *R*, *Gr* schlug vor Hreiðr oder Hræðdr, *B* vermutete Hryggr (so *Gg*) oder Hlióðr; zu dem bedenken gegen den reim s. *Zze. 133 f.*, bedenklicher ist der sinn, ob (H)reifur varat *G*.? þ für ʃ s. zu *Fm. 24, 6*. 2 gnipnaði? *Holtzmann altd. gramm. 110*. — zweite halbstr. verloren nach *BtGg*, wiewol *V* nichts bietet. **14** noch zu vor. str. *KGrRMD*, auch *R* hat h' vissi þ' ohne punkt vorher; *V* bietet: ok þóttisk eigi vita, hvat helzt lá til, alls hann var í eiðum við Sigurð. 5.6 tilgt *Bt*, setzt *Gg*" zwischen 15, 2.3. 7 Vølsung *R* u. ausgg. 8 sv. mit *BGg*", firþan *RGRKMD*. 9 ok sér at *Gg*".

15, 1—6 *vgl. V* ok lék ýmist í hug, þótti þat þó mest svi-virðing, ef konan gengi frá hánú. 2.3 dazwischen 14, 5.6 hvat hánú — bezt bei *Gg*". 3—6 als parenthese *MbD*. 3.4 vermutet *Gg*" vara þat heldr | hánú titt. 4 árar *RGr*, áðr oder afar ?*R*, ævar *KD*, avar *MB*. 6 der plur. wie *H.H. II, 45* brúðir u. disir, *Guðr. II, 5* eigendr. 7—10 in *V* zwischen str. 16. 17 umschrieben, nach *B*'s vorschlage setzt *Gg* die vier verse dahin u. zwar *Gg*' als besondere str., *Gg*" als erste hälfte von 17, wo er 5—8 als erweiterung durch die tradition erklärt. 9 þann atti h. *D*. **16**, 3.4 dazwischen in *R* noch broþir mix, *vgl. str. 56 u. Guðr. I, 25*. 4 nach hō in *R* mehrere worte ausradiert.

17. Vildu okkr fylki
til fiár véla?
gótt er at ráða
Rínar málmi,
ok unandi
auði stýra,
ok sitjandi
sælu nióta.“
18. Einu því Hogni
andsvǫr veitti:
„samir eigi okkr
slikt at vinna,
sverði rofna
svarna eiða,
eiða svarna,
unnar trygðir.
19. Vituma vit á moldu
menn in sælli,
né in mætri
mægð á foldu,
meðan fiórir vér
folki ráðum
- ok sá inn húnski
herbaldr lifir.
20. Ef vér fimm sonu
fœðum lengi,
átt um góða
œxla knættim;
ek veit gërla
hvaðan vegir standa:
eru Brynhildar
brek ofmikil.
- Gunnarr:
21. Vit skulum Guthorm
gërva at vígi,
yngra bróður
ófróðara;
hann var fyr útan
eiða svarna,
eiða svarna,
unnar trygðir.“
22. Dælt var at eggja
óbilgiarnan,
stóð til hiarta

17 s. zu 15, 7—10.

18, 3 Samirat okkr Gg'.

19, 3,4 hierher mit Gg', nach 8 in RKG rRMDBGg'. 3 né ina Gr. 4 moldu RGr. 20, 1—4 noch zu voriger str. KGrRMD mit komma vorher, auch R trennt weder durch punkt noch initiale. 2 fǫþō R. 3 áttom góða RKG rRMD, áttumgóða EgB'. — góða (götter oder Goten!) Gr. 5—8 in V: ok sé ek hversu þetta stendzk af, þat hefir Brynhildr vakit, ok hennar ráð koma oss í mikla svívirðing ok skaða. — zur folg. str. GrK. 5 Veit ek K. 21 überschrift f. R, aber vgl. V: Gunnarr svarar: þetta skal fram fara ok sé ek ráðit, eggjum til Guthorm etc. 1 við sc. klein ohne punkt vorher R. — þvöthorm R, Gut-torm KR D, Guþorm Gr. 22 von hier an erzählt V wol nach andern liedern viel ausführlicher Sigurðs ermordung. 1 dǫlt mit punkt vorher R.

- hiorr Sigurði;
réð til hefnda
hergiarn í sal,
ok eptir varp
óbilgiqrnum.
3. Fló til Guthorms
Grams ramliga
kynbirt iárn
or konungs hendi;
hné hans um dólgr
til hluta tveggja,
hendr ok hqfuð
hné á annan veg,
en fóta hlutr
fell aprt í stað.
4. Sofnuð var Guðrún
í sæingu
sorgalaus
hiá Sigurði;
en hón vaknaði
vilja firð,
er hón Freys vinar
flaut í dreyra.
25. Svá sló hón sváran
sínni hendi,
at ramhugaðr
reis upp við beð:
„gráta þú, Guðrún,
svá grimliga,
brúðr frumunga!
þér brœðr lifa.
26. Á ek til ungan
erfínytja,
kannat hann firrask
or fiándgarði;
þeir sér hafa
svárt ok dátt
en nær numit
nýlig ráð.
27. Ríðra þeim síðan,
þótt siau alir,
systursonr
slíkr at þingi;
ek veit gørla
hví gegnir nú:
ein veldr Brynhildr
öllu þölví.

5 reþ mit punkt vorher R, neue str. *RMDB'Gg'*. 7 eptirvarp Gr.
23, 1—4 noch zu vor. str. *RKGrMDB'Gg'*. 1 flo (ohne punkt
oraus?) R. — Gvdthorms R, Guttorms *KRD*, Guþorms Gr. 2 gramr
R, grams *KGrRMD*; vgl. V þá tók Sig. sverðit Gram. 5ff. neue str.
KRGrMDB'Gg'. — Hne mit punkt voraus R. 5.6 vermutlich später
ugekommen *Gg'*. 9 fóta lutr *RKGrMD*, fótalutr *REg*.
24, 2 sængu D. 6 firþ R, nicht fyrd. 25, 1 h' R, hann K;
iber vgl. str. 29,3.4 u. V svá kveinaði hón með grát ok harmtqlur, at
sigurðr reis upp. — svarar *RKGrR*, svárar *MDB'*, sváran *BtGgV607b*.
! mit *BtGg* nach str. 29,4, sínar hendr *KGrRMD'V* mit R. 5 Grát-
ttu Gg. 26, 2 arfínytja R. 5 ff. illa hafa þeir sínum hlut
ét V. 7 en R, enn *GrRMD*. 8 nýlig ráþ R *sicher*, nýlio ráð Gr.
27, 2 all; R.

28. Mér unni mæR
fyr mann hvern,
en við Gunnar
grand ekki vannk;
þyrmða ek sífjum,
svörnum eiðum,
síðr værak heitinn
hans kvánar vinr.“
29. Kona varp qndu,
en konungr síqrví;
svá sló hón sváran
sínni hendi,
at kváðu við
kalkar í vrá,
ok gullu við
gæss í túni.
30. Hló þá Brynhildr
Buðla dóttir
einu sinni
af qlum hug,
er hón til hvílu
- heyra knáttí
giallan grát
Gíúka dóttur.
31. Hitt kvað þá Gunnarr
gramr haukstalda:
„hlæra þú af því,
heiptgiqrn kona,
glöð á gólfi,
at þér góðs viti;
hví hafnar þú
inum hvíta lit?
feikna fœðir!
hygg ek, at feigg sér.
32. Þú værir þess
verðust kvenna,
at fyr augum þér
Atla hyggim,
sæir brœðr þínum
blóðukt sár,
undir dreyrgrar
knættir yfir binda.“

28, 1 mer ohne punkt voraus R. 1—4 noch zu vor. str. Gr. 2 yfir m. KR. 4 vanc RKG r RMD. 7.8 V ok eigi var ek ofmikill vinr hans konu. 7 síþ' R, kann síðr u. síðan (so GrKMD) sein. — varac mit einem häkchen unterm ersten a R, varak KR, var ek GrMD, værak BGg. — heitin RGr. **29**, 3.4 vgl. 25, 1.2. 3 sváran RRG r RMD B', sváran R. 4 so RR BtGg, sínar hendr KGrMD. 6 kalkar oder kialkar K. — iva R, íóa K, í vá RMD nach GMagn., í rá EgB' Gg' nach R's vorschlage, í vrá BtGg". **31**, 1.2 mit DGg" für unurspr. zu halten. 3—6 vgl. eigi hlær þú af því, at þér sé glatt um hiartaroetr V. 4 heipt byr vð°. giorn, aber byr vð° durchstrichen R. 6 ap þ° R. 7 Hvi mit punkt voraus R, neue str. Gr. 8 das fragezeichen erst nach dem folgenden verse RMD B'. **32**, 1 þv klein mit punkt vorher R. 2 kvenna als anrede! Gr. 4 hioggim RKG r RMD, hioggim R. 5 bróþur R.

- Brynhildr: til saka réðuð;
 33. „Fryra maðr þér, Gunnarr!
 hefir þú fullvegít;
 lítt sésk Atli fullgœdd fé
 ófu þína; á fleti bróður.
 hann mun ykkar láta
 ond síðari, 35. Né ek vilda þat,
 ok æ bera at mik verr ætti,
 afl it meira. áðr ér Giúkungar
 riðuð at garði,
 34. Segja mun ek þér, Gunn- þrír á hestum
 arr þjóðkonungar;
 — síalfr veiztu gørla —, en þeirar farar
 hve ér yðr snemma þørfgi væri.

33 keine überschr. in R, KGrRM setzen dafür: þá kvað þat Brynhildr, | Buðla dóttir: (nicht in R). 1 Fryra gross mit punkt vorher R. — Y þ' engi R, mit den ausgg. ist engi getilgt; ob eher maðr unurspr. ? vgl. Zze 87 anm. 2. 3—8 vgl. V en Atli konungr hirðir ekki um hót yður eða reiði ok hann mun yðr lengr lifa ok hafa meira vald. 3 sézc R. 4 óvo R, óvo KR, ófó oder áfá ?R, ovu EgMD, áfu Bt, ofu Gg', ófu (= úfu von úfr ?) Gg'', V citiert die stelle unter afa u. ofa. 5 hans ?R. — yccarr BGg. — láta mit GgBt, f. RKRGrMD. 6 ondsið. Gr. — síþani R, síðarri KGrEg. 7 vera RKRGrMDEg, bera mit BGg (vgl. zu Grm. 1,5). **34** vgl. V: snemma réðuð ér til saka við hann ok við mik, þá er ek var heima með feðr mínum, ok hafða ek alt þat er ek vilda. 5 nach varþ in R sind c. 3—4 buchstaben im anfang der zeile radiert. 6 of þr. RGrMEgD. **35**, 3 þér KGrRMDBG' mit R. 7 þeirrar farar GgBt, þeirra fqr die übrigen mit R. **35—42** in dieser folge R, B u. Gg schieben str. 36 zwischen 39 u. 40 ein, V hat nur ætlaða ek engan yðarn mínn skyldu verða, þá er þér riðuð þar at garði þrír konungar. Síðan leiddi Atli mik á tal ok spyrr, ef ek vilda þann eiga er riði Grána. Sá var yðr ekki líkr, ok þá hétumst ek syni Sigmundar konungs ok engum qðrum, ok eigi mun yðr farast, þótt ek deyja. þá reis Gunnarr upp. Das scheint auf kürzerer dichterischer darstellung zu beruh'n, die wol nur strr. 35, 36, eine verlorne (doch s. zu 41, 4.5) mit Br. erklärung zu sterben, u. 42 enthielt, und der eigentlichen Skv. in skamma angehörte. Der sammler mag aber aus einem andern liede, worin Br. auch über den betrug sich beklagt, die strr. 37—41 hier an stelle einer ausgemerzten ungeschickt eingeordnet haben, ohne zu bemerken, dass dadurch der

36. Þeim hétumk þá
þjóðkonungi,
er með gulli sat
á Grána bógum;
varat hann í augu
yðr um líkr,
né á engi hlut
at álitum,
þó þykkizk ér
þjóðkonungar.
37. Ok mér Atli þat
einni sagði,
at hvárki lézk
höfn um deila,
gull né iarðir,
nema ek gefask létak,
ok engi hlut
auðins fiár,
þá er mér ióðungri
eiga seldi
- ok mér ióðungri
aura talði.
38. Þá var á hvørfun
hugr mín um þat,
hvárt ek skylda vega
eða val fella
bøll í brynju
um bróður søk;
þat mundi þá
þjóðkunt vera,
mørgum manni
at munar stríði.
39. Létum síga
sáttmál okkur,
lék mér meirr í mun
meiðmar þiggja,
bauga rauða
burar Sigmundar,
né ek annars manns
aura vildak.

zusammenhang litt. Die V hat wirklich an früherer stelle, vor Sigurðs tode, ein zwiagespräch zwischen G. u. Br. mit dem inhalt der als hier nicht hergehörig bezeichneten str. 36, 2 f. R. 7.8 unecht nach BtGg". 7 lvt RKG rRMD. 37 Gg" setzt zwischen 2.3 of borinn Buðla, | bróðir mín nach str. 16 (s. zu z. 3). 56. Guðr. I, 25, und erklárt 7ff. für unecht, doch meint er könne auch nach bróðir m. die 2. halbstr. fehlen u. das übrige eine besondere str. sein, in der nur das letzte verspaar unecht wäre. 4 hafnom RKG rRMD (Eg = pro rata), af höfnum BGg ohne komma nach deila, höfn um nach L's vorschlage. 7 Oc mit punkt vorher R, neue str. Gr. — eingi R. — lvt RKG rRMD. 9 þat er Gg". 10 eigna Gg". — selldac R. 12 ara R, ára (annorum) Gr. 38, 1 hvorfö R, hvørfum KGrRMDEg (V cit. die stelle s. v. hvarf u. hvarfan). 3 vægja Gg' nach R's vorsch. 5.6 unecht nach Gg. 6 bróþr K. 7 þat mit punkt vorher R, neue str. Gr. 8 komma nach vera f. KGrRMDB'. 39, 1 letö mit punkt voraus R, keine neue str., nur komma vorher Gr. — L. síga saman BtGg". 2 sát mal R, samt mál? 4 nach þiggja keine interp. D, kolon Gg".

40. Unna einum
né ýmissum;
bíóat um hverfan
hug menskögul;
allt mun þat Atli
eptir finna,
er hann mína spýrr
morðfögr görva.
41. At þeygi skal
þunnged kona
annarrar ver
aldri leiða;
þá mun á hefndum
harma mínna.“
42. Upp reis Gunnarr,
gramr verðungar,
ok um háls konu
hendr um lagði;
- gengu allir
ok þó ýmsir
af heilum hug
hana at letja.
43. Hón hratt af hálsi
hánnum þar sér,
léta mann sik letja
langrar göngu.
Nam hann sér Högna
heita at rúnnum,
þar átti hann
alls fulltrúa.
44. „Seggi vil ek alla
í sal ganga
þína með mínum
— nú er þörf mikil —,
vita ef meini
morðfögr konu,

40 vorher lassen BGg str. 36 gehen, s. oben. 1—4 noch zu vor. str. KRMD. 1 Vna gross mit punkt vorher R, Unnak Gg. 2 ymisö R. 5 allt ohne punkt vorher R. 8 morþ forgörva Gr. 41 noch zu vor. str. KGrRMD. 1 At þeygi mit punkt vorher R, at þeygi KGrRMD, BGg streichen at, das hier aber ebenso functioniert wie Vkv. 33, 7. Hym. 26, 3; vgl. J. Grimm in Kuhns ztschr. 1, 144ff., Dietrich in Hz. 13, 135ff., Scherer z. gesch. der deutschen spr. 195. 45 BGg nehmen dazwischen lücke an, die RKGrRMD fehlt. Ich halte für warsch., dass 5.6 rest der ausgemerzten strophe ist (s. zu 35—42), an deren stelle der sammler alles vorhergehende von str. 37 an gesetzt hat, so dass wir hier nur eine schlechte fuge hätten. 5 þat mun at h. Gg nach B's vermutg. 42, 1 Vp R. 6 ýmsir KR. 43, 1 Hón f. R KRGrMDB'. — Hratt lon af GgBt. 1.2 vgl. V en hón hratt hverjum frá sér. 2 hánnum mit Zupitza in Zz. 4, 447, heim RKGr, heim GMagnMDBGgEg. 3 man Gr. 5 R (Nam mit punkt vorher) u. KGr RMB' beginnen neue str. 6 heita mit BGg nach str. 15, hvetia RK GrRMD. 7.8 f. RKGrRMD', mit GgBt nach str. 15. 44, 1.2 noch zu vor. str. D. 2 í s. kalla KR. 7 mæli R, mæli KGrRMD.

- | | |
|--|---|
| <p>unz af méli
enn mein komi.</p> | <p>meiðmum deildi;
leit hón um alla
eigu sína,
soltnar þýjar
ok salkonur.</p> |
| <p>45. Einu því Hogni
andsvör veitti:
„þá látum því
þarfar ráða;
letia maðr hana
langrar göngu,
þars hón aprborin
aldri verði!</p> | <p>48. Gullbrynju smó,
vara gótt í hug,
áðr sik miðlaði
mækis eggjum;
hné við bólstri
hón á annan veg,
ok hiqrunduð
hugði at ráðum:</p> |
| <p>46. Hón kröng of komsk
fyr kné móður,
.....
.....
hón er æ borin
óvilja til,
morgum manni
at móðtrega.“</p> | <p>49. „Nú skulu ganga
þær er gull vilja
mínna þýja
at mér þiggja;
ek gef hverri
um hroðit sigli,
bók ok blæju,
biartar váðir.“</p> |
| <p>47. Hvarf sér óhróðugr
andspilli frá,
þar er mörk menja</p> | |

8 danach folgt in **RKGrMDB** 45, 3.4, in *Gunnars munde* nicht denkbar; aus **V** ergibt sich nichts. **45**, 2 andsvör **R.** 3.4 mit *Gg* hierher, s. zu 44, 8. **46** noch zu vor. str. **RMDB.** 1 Hó mit punkt vorher **R.** 3.4 die lücke f. **RKGrMDB**, *Gg* füllt sie mit aumlig vætr | illu heilli nach *Guðr. I, 22. Helr. 4.* 5 hón er] hon **RKGrMDB'**, var hon *GgBt*, oder nur æ borin für den vers ?*Bt.* **47**, 1 óhróþigr **R.** 3 mania **R.** 5 ff. mit 48, 1—4 eine str. *GrB'*. — Leit mit punkt vorher **R.** **48**, 1—4 noch zu vor. str. *GrRMB'*. — gyllbr. ohne punkt vorher **R.** 5 Hné u. punkt vorher **R.** 5—8 besondere str. *GrMB'*, mit 49 eine str. **R.** **49** in **V** nur taki hér nú gull, hvern er vill. 2 þær mit *GrBGg*, þr **R.** þeir *KGrRMD.* 2.3 vilja | mit *Gg'* nach *Bt's* vermutg, vili | oc **RKGrMDB'**, vili | *Gg'* nach *Bt.* — þýja mit *BtGg*, því **RKGrRMD.**

50. Þogðu allir
við því orði,
ok allir senn
andsvqr veittu:
„œrnar soltnar,
munum enn lifa!
verða salkonur
sœmð at vinna.“
51. Unz af hyggjandi
hqrskrydd kona
ung at aldri
orð viðr um kvað:
„vilkat ek mann trauðan
né torbœnan
um óra sqk
aldri týna.
52. Þó mun á beinum
brenna yðrum
- færi eyrir,
þá er ér fram komið,
nevit Menju góð,
mín at vitja.
53. Seztu niðr, Gunnarr!
mun ek segja þér
lífs œrvæna
líósa brúði;
muna yðvart far
alt í sundi,
þótt ek hafa
qndu látit.
54. Sátt munuð it Guðrún
snemr en þú hyggir,
hefir kunn kona
við konungi
daprar minjar
at dauðan ver.

50, 2 mit *BGg* nach *Brot 15*, hugðu at ráðum *GrRMD* mit **R**,
ugðu at r. *GMagn K*, hugðu at þingum? oder vers 1 geändert réðu
(hygðu) allir ?*Gr*. 4 annsvqr *KGrD* mit **R**. 5 œrnar'ru s. ? 8 sœm-
dir **R**. **51**, 3 óng **R**. 5.6 tr. u. torb. sind prädikative adjj. zu
týna, gehören nicht zu mann. **52**, 5 (vgl. *Zze. 132 f.*) neit mio
god **R**, neit Menju góð *KRMDBGg'V*, né it menjugóð *Gr*, neit (=hneit)
menjugóð *Eg*; *Bt vermutet verderbnis aus né munuð menjum gœddar*
als parenthese, u. Gg'' schreibt: — né munuð ér | meirr um verða | menjum
gœddar —. **53** von ähnlichem inhalte war wol die in der anmerk
zu str. 35—42 vermutete verlorne str., die worte der **V** ok eigi mun yðr
farast, þótt ek deyja (dort auf den inhalt von 36 folgend) decken sich
hier mit 5—8. 6 isvndæ **R**. **54** in **V**: Sættast munuð it Guðrún
brátt með ráðum Grimildar innar fiqlkunngu. 2 snemmr **R**.—
hys **R**, hyggr *KGrRMD*. 2.3 dazwischen fehlt nach *Be* ein verspaar,
worin Grimhild genannt ist; *Gg''*: mun hana Grimildr | gœla ganga.
Ich vermute alles übrige von der str. ist verloren, und mit hefir etc.
beginnt eine neue, zu der als 2. hälfte str. 55, 1—4 gehört (55, 5.6 un-
*echt). 3 hefr **R**, svefr *BGg*. — kunnig ?*B*. 4 in **R** nur vid konung,*
*so auch *GrMLD*, við konungi *KREg*, við kván ungri *BGg*.*

55. Þar er mæð borin,
 móðir fæðir,
 sú mun hvítari
 en inn heiði dagr
 Svanhildr vera,
 sólar geisla.
56. Gefa mundu Guðrúnu
 góðra nokkurum
 skeyti skœða
 skatna mengi;
 munat at vilja
 versæl gefin;
 hana mun Atli
 eiga ganga
 of borinn Buðla,
 bróðir mín.
57. Margr á ek minnask,
 hve við mik fóruð,
 þá er mik sára
 svikna hofðuð;

58. Muntu Oddrúnu
 eiga vilja,
 en þik Atli mun
 eigi láta;
 it munuð lúta
 á laun saman,
 hón mun þér unna
 sem ek skyldak,
 ef okkr góð um sköpp
 gerði verða.
59. Þik mun Atli
 illu beita,
 mundu í öngan
 ormgarð lagiðr.
60. Þat mun ok verða
 þvígít lengra,

55 mit voriger éine str. R. — Gg meint, ein erstes verspaar (Munuð í holl Hálfis | hana finna) sei verloren; doch s. zu 54, 2.3. 1 þá er Gr. 6 sólargeisli ohne komma voraus (beiname der Sv.) BtGg. 56, 3 = skoti = skyti sk. Eg, skeyti-skeþa Gr, skrauti gœdda Gg, gulli gœdda ?Bt. — unsicher ob sceþa oder scœpa in R. 4 gotna mengi ?Bt. 3.4 ob überhaupt echt? 5 muna KD. 9.10 nach BtGg' nicht urspr. 57, 1 á ek at m. Gr. 2 fóruð mit BtGg', das foro in R (und andern ausgg.) wol veranlasst durch überspringen von einem zum andern þ (foröþ þa). 5.6 lücke mit BtGg' angenommen, nicht in R. 58, 3.4 Atli | mun RMBGg'. 4 æva láta Gg'. 5.6 versetzt Gg vor die folg. str., vielleicht nicht urspr. 59 Gg betrachtet dies als 2. halbstrophe, und setzt die 1. aus 58,5.6 und einem gemutmassten þeygi lengi því | leynd meguð zusammen. V gibt kein kriterium für eine lücke und ihre stelle. 60, 1—6 noch zu vor. str. KGrR. 1 þat klein mit punkt vorher R. — mun ek (leynd?) Gr. 2 því vigít l. R.

- | | |
|--|---|
| <p>at Atli mun
 ondu týna,
 sælu sínni
 ok sona lífi;
 þvíat hánum Guðrún
 grýmir á beð
 snorpum eggjum
 af sárum hug.</p> | <p>62. Óqrt mæli ek nú,
 en hón eigi mun
 of óra sqk
 aldri týna;
 hana munu hefja
 hávar báru
 til Iónakrs
 óðaltorfu.</p> |
| <p>61. Semri væri Guðrún,
 systir ykkur,
 frumver sínum
 at fylgja dauðum,
 ef henni gæfi
 góðra ráð,
 eða ætti hón hug
 oss um líkan.</p> | <p>63.

 erfivörðum
 Iónakrs sonum;
 mun hón Svanhildi
 senda af landi
 sína mey
 ok Sigurðar.</p> |

5.6 nach *DBtGg unecht*. 6 sona mit *BGg nach* ok síðan man Atli drepinn ok synir hans **V**, sofa **RKGrRMD**. 7 þ in því at ziemlich gross, aber kein punkt vorher **R**. 7—10 zur folg. str. *GrK*. 8 grym^a **R**, grimm er *KMDB'*, grimm *GrR*, grýmir *Bt*, grymir *Gg (!)*. — á zu tilgen ?*Bt*. **61**, 1 semri mit punkt vorher **R**, Sæmri *KGrRMD*. 2 ykkur *KBGg*, ockur *GrRMD* mit **R**. 4 nach *pphss. mit allen ausgg.*, f. **R**. 5 ef henði *RKGr*, af henni ?*K*. 6 góðir ?*L*. 8 ossum líkan wollte *B'*, aber zurückgenommen *Bt*. **62**, 2 æva *Gg''*. 5 ff. und str. 63.64 vgl. **V**: síðan munu hana stórar báru bera til borgar Iónakrs konungs; þar mun hón fœða ágæta sonu. Svanhildr mun or landi send ok gipt Iqrmunreki konungi. Hana munu bita Bikka ráð; ok þá er farin qll ætt yður, ok eru Guðrúnar harmar at meiri. **63** in **R** schliesst sich vers 3 mit kleinem e beginnend u. punkt vorher an 62,8 an, dem entsprechend nehmen *KRMD* noch 63, 3.4, *Gr* sogar 3—8 noch zu vor. str., alle ohne eine lücke zu bezeichnen. Die paraphrase in **V** und die vergleichung mit *Ghv*. 13.14 machen den verlust des ersten verspaares zucifellos, *BGg* restituieren nach *Ghv*. 14, 5—8: Ala mun hón sér ióð | erfivörðu. 3 ero iva | rvþó **R**, eru if á ráðum *Gr KMD*, eru í várápum **R**, eru if á ruðum *Eg*, erfivörðu *BGg*. 4 synir **R**, sonu *Gg*. 5—8 mit zur folg. str. *KRMD*. 5 mun ohne punkt vorher **R**.

64. Hana munu bíta
 Bikka ráð,
 þvíat Iormunrekr valarípt vel fáð
 óþarft lifir; ok Vala mengi!
 þá er ǫll farin brenni mér inn húnka
 ætt Sigurðar, á hlið aðra.
 eru Guðrúnar
 græti at fleiri.
65. Biðja mun ek þik
 bœnar einnar,
 sú mun í heimi
 hinzt bœn vera:
 láttu svá breiða
 borg á velli,
 at undir oss ǫllum
 iafnúmt sé,
 þeim er sultum
 með Sigurði.
66. Tialdi þar um þá borg
 tiǫldum ok skiǫldum!
67. Brenni inum húnka
 á hlið aðra,
 mína þíona
 menjum gǫfga,
 tvá at hǫfðum
 tvá at fótum
 tvá hunda
 ok tvá hauka;
 þá er ǫllu skípt
 til iafnaðar.
68. Liggi okkar enn í milli
 málmr hringvariðr,
 egghvast iárn,
 svá endr lagit,

64, 1 Hana mit punkt vorher R. 3 iormvn reccr R. 7 Gvdr'. R.
65, 2 bónar R. 4 bón KD. 9.10 halte ich mit Gg für einen spätern erklärenden zusatz. 9 sultu alle ausgg. mit R, das folgende meþ wird den schreiber haben abirren lassen. **66** vgl. V lát þar tialda yfir af rauðu mannablóði, ok brenni mér þar á aðra hǫnd þenna inn húnka konung. 3.4 keine lücke in RKGRRMDBGg', ausgefüllt durch sé þar gull ærit | ok gersimar von Gg'. 5 vala rift R, valaríft GrML, Vala rípt MbD, sé þar valarípt Gg'. — fáþri R. 6 ok] of R. — vala m. KGrRML, valamengi Eg, Vala m. MbDBGg; ich zweifle, ob vala in R richtig ist. 6.7 dazwischen nimmt Gg' die lücke an und ergänzt: brenni þar Brynhild | Buðla dóttur. **67** vgl. V en á aðra hǫnd honum mína menn, tvá at hǫfði, tvá at fótum ok tvá hauka, þá er at iafnaði skípt. 2 á f. R. 5–8. davon in RKRMD nur 5 und 8, mit GrBGg sind 6.7 eingesetzt. — R gibt die zahl durch II., schreibt aber vers 8 hǫvcar, daher tveir — haukar, — hundar KMD BGg. 9.10 unurspr. nach Gg, doch siehe auch V. **68**, 1 enn

- | | |
|---|--|
| þá er vit bæði
beð einn stígum,
ok hétum þá
hióna nafni. | átta þíonar
eðlum góðir,
fóstrman mitt
ok faðerni,
þat er Buðli gaf
barni sínu. |
|---|--|
9. Hrynja hánnum þá
á hæl þeygi
hlunnblik hallar
hringi litkuð,
ef hánnum fylgir
ferð mín héðan;
þeygi mun ór fgr
aumlig vera.
0. Þvíat hánnum fylgja
fimm ambóttir,
71. Mart sagða ek,
munda ek fleira,
ef mér meirr miqtuðr
málrúm gæfi;
ómun þverr,
undir svella,
satt eitt sagðak,
svá mun ek láta.“

ollte R tilgen. — K teilt den vers okkar | enn (!). **69**, 3 hlvr
ic R. 7 eigi K. — vár KRMD nach R, ockur Gr, ór BGg; gegen
n reim verstösst die überlif. nicht (s. Zse. 109 anm. 1), aber vár ist
nger. 8 vera über unterpunctiertem þíccia R. **70**, 1 þat Gr
ber durch 'denn' übers.). 2 ambóttir MbD. **71**, 1 Margt R.
—6 in V ef ek væra eigi sár, en nú þýtr undin (u unsicher, Rafn
s qndin), en sárit opnast. 3 ef] er R u. alle ausgg., auch Eg u. Nyg.
mér f. R. — mærr statt meirr ?Gg". 5 omvn eher als orvvn (Gr)
R nach B. 8 látask ?GMagn.

HELREIÐ BRYNHILDAR.

- Eptir dauða Brynhildar váru
gør bál tvau, annat Sigurði, ok
brann þat fyrr, en Brynhildr
var á qðru brend, ok var hón í
5 reið þeirri er guðvefjum var
tiqluð. Svá er sagt, at Bryn-
hildr ók með reiðinni á helveg
ok fór um tún, þar er gýgr
nökkur bió. Gýgrin kvað:
1. Skaltu í gögnum
ganga eigi
grióti studda
garða mína;
betr semði þér
borða at rekja,
heldr en vitja
várra ranna.
 2. Hvat skaltu vitja
af Vallandi,
hvarfúst hofuð,
húsa minna?
þú hefir, vár gulls,
ef þik vita lystir,
mild, af hqndum
manns blóð þvegit.
 3. Brynhildr:
Bregðu eigi mér,
brúðr or steini!
þótt ek værak
í vikingu;
ek mun okkur
æðri þykkja,
hvars menn eðli
okkart kunna.

Helreið Brynhildar: in R 36a, 7*—36b, 12*, in N cap. 8 (nur str. 6 fehlt); in V nicht einmal benutzt. — Überschr.: brynhildr reið helveg R, Helreið Brynhildar eða Gýgjarkviðu R, die übrigen wie oben.

Prosa: 4 aðpro R, síðan KRM. 8 þar gýgr K.

1, 1.2 Skalattu í gögnum | ganga (göngu?) eiga Gg". 5 sempi B, somði S, sæmði FKR, soemdi MEgD. 6 rekja e R, rekja æ MLBGg; e wol entstanden wie das or Vfbr. 4,5 (s. z. st.), der schreiber hatte schon das nächstfolg. wort begonnen, als er an heldr dachte und nun e zu tilgen vergass (e = e öfter in R), oder ist e wirklich als e gemeint? 7 en at vitia NKD. 8 vers annarrar RR, vers annarrar die ausgg., varra ranna S, norra ranna F. 2, 2 af val landi R, vá alði (aus alði) S, ua alandi F. 3 hvar fúst (hvar danach unterpunct. und radiert) R, huerflynt F, hvarflynt S. 5 vár gvllz R, var g. R, vqrgum N. 6 dafür ef þin vitia F. 7 dafür meini blandat S, morgum til matar F. — komma nach mild felút GrRM. 8 gefit N. 3 überschr. hier u. ff. nach dem zusammenhange u. nach N, fehlen R. 1 Bregðattu mér Gg". — Bregð þv S, Bregtu F. — mer æigi F. 3 þo at S. — ec uerac R, væra ek fyrr (fyr S) N. 5 okkar SKRD, okkarr F. 7 dafür þar er eðli menn S, þeim er eðli mitt F, hvars eðli menn Bt. 8 okkat kunnu S, um kunna F.

- gýgrin:
4. Þú vart, Brynhildr
 Buðla dóttir,
 heilli verstu
 í heim borin:
 Þú hefir Giúka
 um glatat börnum,
 ok búi þeira
 brugðit góðu.
- Brynhildr:
5. Ek mun segja þér
 svinn or reiðu
 vitlaussi miðk,
 ef þik vita lystir,
 hve gørðu mik
 Giúka arfar
 ástalaus
 ok eiðrofa.
6. Hétu mik allir
 í Hlymdqlum
 Hildi undir hialmi,
 hverr er kunni.
7. Lét hami vára
 hugfullr konungr,
 átta systra,
 undir eik borit;
 var ek vetra tólf,
 ef þik vita lystir,
 er ek ungum gram
 eiða seldak.
8. Þá lét ek gamlan
 á Goðþjóðu
 Hiálmgunnar næst
 heljar ganga;
 gaf ek ungum sigr
 Auðu bróður,
 þar varð mér Óðinn
 ofreiðr um þat.
9. Lauk hann mik skiöldum
 í Skatalundi
 rauðum ok hvítum,
 randir snurtu;
 þann það hann slíta
 svefni mínum,

4, 1 þú ert N. 5 Giúka f. F. 6 of N. 5, 1 man
 KRD. 2 *dafür* sanna reðv (rædu F) N. 3 *dafür* vélgiarnt hqfuð N.

6 in RKG^rRMD nach str. 7, bei KGrD mit str. 8 verbunden,
 umgestellt mit Gg, f. N. 3 und BtGg'. 7—10 Gg u. Bt meinen
 diese str. seien fälschlich hierhergekommen aus Sgrdr., s. dort p. 203
 zu prosa z. 12.13. Doch darf man hier wol eine ausführliche erzäh-
 lung erwarten, von der freilich die erhaltenen str. nur ein teil sein
 können.

7, 1 *dafür* Lét mik af harmi N. 3 VIII systra R, Atla
 systur N. 4 und KGrRD. — búa N, borit R. 6 þig S, þess F.
 7 þar er ek F, þar ec S. 8 svardag N. S, 1 þa let ec R, Ek
 let F, Ok let S. 2 á góþþjóþo Gr, á goð þorðv S, gygiar brodur F.
 3 nest F. 6 aþo R, auda S, audar F, Oðu MD. 7 þvi oder þar
 nicht sicher S. — uar F. 8 *dafür* ofgreypir firir N. 9, 1 skiöld
 Gr. 2 skata l. KR. 4 *dafür* reyndar svefða N. 6 sv. miklum R.

- er hvergi lands
hræðask kynni.
10. Lét hann um sal mín
sunnanverðan
hávan brenna
her alls víðar;
þar bað hann einn þegn
yfir at ríða,
þanns mér færði gull,
þats und Fáfní lá.
11. Reið góðr Grána
gullmiðlandi,
þars fóstri mín
fletjum stýrði;
einn þótti hann þar
qllum betri
víkingr Dana
í verðungu.
12. Sváfu vit ok unðum
í sæing einni,
sem hann bróðir mín
- um borinn væri;
hvártki knáttí
hond yfir annat
átta nóttum
okkart leggja.
13. Því brá mér Guðrún
Giúka dóttir,
at ek Sigurði
svæfak á armi;
þar varð ek þess vís,
er ek vildigak,
at þau véltu mik
í verfangi.
14. Munu við ofstrið
alls til lengi
konur ok karlar
kvikvir fœðask;
vit skulum okkrum
aldri slíta
Sigurðr saman;
sökkstu, gýgjarkyn!

10, 1 hann *f.* *RGr.* 4 her allz *R*, hrottgarm *N*. 5 þegn einn *N*. 6 at *R*, um *N*. 7 þanz mer ferdi gvll *S*, þann er færde mer *F*. 8 *dafur* Fafnis dynu *F*. — þat er vndir *S*. **11**, 1 Reip' *R*. — Grana *MDBGg*. 3 þar er *N*. 8 virðungu *N*. **12**, 2 sæng *ND*. 3 minn bróþir *RGrMBGg*; *vgl. Zze. 116*. 4 of *N*. 5 hvarki *S*, huorki *F*. — matti *F*. **13**, 4 svefac *RGrK*, svefag *S*, svæfa *F*. 5 þa *F*. — uiss *F*. 6 er] at *F*. — vildigac *R*, vilda *eigi* *S*, uilla ei *F*. 7 velto *R*, veltu *S*, uieiltu *F*, væltu *Gr*. **14**, 1 Munar við ofstr. *2D*. 2 til *RS*, of *F*. 4 kvikar' *S*, kvikir um *F*. — fordazst *F*. 8 seycstv *RKGgrR*, søkztv *S*, sökstu *F*. — gyiarkyn *R*, nu rög gygr *S*, nu gygr *F*.

DRÁP NIFLUNGA.

Gunnarr ok Hogni tóku þá gullit alt, Fáfnis arf. Ofriðr var þá í milli Giúkunga ok Atla; kendi hann Giúkungum völd um andlát Brynhildar. Þat var til sætta, at þeir skyldu gipta hánum Guðrúnu. Ok gáfu henni óminnisveig at drekka, áðr hón 5 iátti at giptask Atla. Synir Atla váru þeir Erpr ok Eitill, en Svanhildr var Sigurðar dóttir ok Guðrúnar. — Atli konungr bauð heim Gunnari ok Hogni, ok sendi Vinga eða Knefrøð. Guðrún vissi vélar ok sendi með rúnum orð, at þeir skyldu eigi koma, ok til iartegna sendi hón Hogni hringinn Andvaranaut, 0 ok knýtti í vargshár. Gunnarr hafði bæðit Oddrúnar systur Atla, ok gat eigi. Þá fekk hann Glaumvarar, en Hogni átti Kostberu; þeirra synir váru þeir Sólarr ok Snævarr ok Giúki. En er Giúkungar kómu til Atla, þá bað Guðrún sonu sína, at þeir bæði Giúkungum lífs, en þeir vildu eigi. Hiarta 5 var skorit or Hogni, en Gunnarr settr í orngarð; hann sló hørpu ok svæfði ormana, en naðra stakk hann til lifrar.

Dráp Niflunga: in R 36b, 11*—37a, 4. — Die rote überschrift drap niflunga in R fast verwischt, R stellt das stück u. d. t. Niflunga-lok an den anfang von Guðr. II.

2 þá imilli R, ámillum R, þá milli M. 4 Goðrúnu. Þeir gáfo R. 7 knefravþ' R, Knefravþann R. 9 hringin R. 10 odrvnr R. 16 ohne dass ein abschnitt bezeichnet ist knüpft sich in R an til lifrar gleich þiöprecr etc. der einleitenden prosa von Guðr. II.

GUÐRÚNARKVIÐA QNNUR.

Þjóðrekr konungr var með
Atla, ok hafði þar látit flesta alla
menn sína. Þjóðrekr ok Guðrún
kærðu harma sín á milli, hón
sagði hánum ok kvað:

or grasi vaxinn,
eða hiqrtr hábeinn
um hvqssum dýrum,
eða gull glóðrautt
of grá silfri.

1. Mær var ek meýja,
móðir mik fœddi,
biqrt í búri,
unna ek vel brœðrum:
unz mik Giúki
gulli reifði,
gulli reifði,
gaf Sigurði.

3. Unz mér fyrmundu
mínir brœðr,
at ek setta ver
qllum fremra;
sofa þeir né mattut
né of sakar dœma,
áðr þeir Sigurð
svelta létu.

2. Svá var Sigurðr
of sonum Giúka
sem væri grœnn laukr

4. Gráni rann af þingi,
gnýr var at heyra,
en þá Sigurðr

Guðrúnarkviða qnnur: *in R 37a, 4—38a, 10**; *in V 20, 5—8. 23.24, das übrige in prosa umschrieben.* — *Eine rote überschrift war in R vor str. 1, jetzt aber ganz unlesbar, Hagen las qvípa gvþrvar. Zweifellos ist aber dies lied mit der Guðrúnarkviða in forna gemeint, die in der schlussprosa zu Brot genannt ist. Guðrúnarkviða (in K) qnnur (eða Guðrúnarkviða hin forna BGg) KMBGg, Goþrúnarharmr (für Guðr. II u. III als ein lied) REg.*

Prosa schliesst sich unmittelbar an den schluss von Dráp lifrar. 2 flestalla R. 4.5 hō sagði hō oc R, M tilgt das 2. hō, offenbar soll es aber h'ō (hánum) heissen.

1, 2 kein komma nach fœddi RME. 4 semicol. vorher und durch komma geschlossen ME. 2, 2 vf R, af R. 7 glóðraót R. 8 af RR. — grásilfri K. 3, 7 þér (aber als þeir gemeint!) R. 8 létop RR Gislason (um frump. 224) BeGg"; der verchluss von 4 war dem schreiber wol noch im ohre, oder kam ihm Brot 8,8 in den sinn? 4, 1 af] at R u. ausgg.; at garði oder ähnl.? Zupitza in Zz. 4,448.

- siálfr eigi kom;
 ǫll váru sǫðuldýr
 sveita stokkin,
 ok of vanið vási
 und vegqndum.
5. Gekkk ek grátandi
 við Grána ræða,
 úrughlýra
 íó frá ek spialla;
 hnipnaði Gráni þá,
 drap í gras hǫfði,
 íór þat vissi,
 eigendr né lifðut.
6. Lengi hvarfaðak,
 lengi hugir deildusk,
 áðr ek of frægak
 folkvǫrð at gram.
7. Hnipnaði Gunnarr,
 sagði mér Hogni
 frá Sigurðar
- sárum dauða:
 „liggr of hoggvinn
 fyr handan ver
 Gothorms bani
 of gefinn úlfum.
8. Líttu þar Sigurð
 á suðrvega!
 þá heyrir þú
 hrafna gialla,
 ǫrnu gialla
 æzli fegna,
 varga þjóta
 um veri þinum.“
9. „Hví þú mér, Hogni,
 harma slíka
 viljalaussi
 vill um segja?
 þítt skyli hiarta
 hrafnar slíta
 við lǫnd yfir,
 en þú vitir manna!“

4 siálfr ne komat (komskat?) *Gg*“. 6 sveiti *E* (!). 7 varið *E* nach vermutg von *KL*. — vasi *Eg*. 8 und mit *BGg*, of *R*, af *KRME*.

5, 7 íór þat] iorþ *R*, iǫrð *K*. 8 eigandi ne lifðit *E*, doch vgl. *H. H. II*, 45 brúðir, disir u. *Sig. 15,6* kvánir; *Bt* bezieht eigendr auf *Sigurð* u. seinen sohn *Sigmund*. 6 noch zu vor. str. *K*. 1 lengi mit punkt vorher *R*. — hvarfaþ *RKEg*, hvarfak *R*, hvarfaða *ME*. — die

2. halbstr. denkt sich *E* ausgefüllt etwa wie *Brot 6*, 5—8. Ob aber nicht die erste fehlt? 7, 1—4 noch zu vor. str. *Gg*“. 2 Hogni mér *E*, vielleicht das richtige. 7 Guttorms *RK*, Guthorms *ME*. 8 of *R*; ok *KRME*, 'viell. richtiger' *Bt*. 8 bildet nach auswerfung von 3—6 mit str. 7, 5—8 éine str. bei *Gg*“, der dann natürlich vers 7 vargar ändert. 9 *Mb* setzt als überschr. *Guðrún*, doch die vorhergehenden worte *Hognis* spricht sie ja auch. 5 heldr skyli hiarta þitt ?*Gg*“ (wegen des en v. 8). — þit *R*. 8 en þv vitir *R*, en þú vitira? oder né þú vitir ?*B*‘; ebenso steht en, ohne dass formell ein comparativer begriff voraus geht, *Gíslas. próver 177* ekki folk en greifar, vgl. auch im mhd. *Hartmanns Gregor 173* vriuntliche — dann in den hss.

Hildebrand, Eddalieder.

10. Svaraði Hogni
sinni einu,
trauðr góðs hugar,
af trega stórum:
„Þess áttu, Guðrun,
græti at fleiri,
at hiarta mitt
hrafnar slíti.“
- er ek sárla satk
yfir Sigurði;
úlfar þóttumk
öllu betri,
ef þeir léti mik
lífi týna,
eða brendi mik
sem birkinna við.
11. Hvarf ek ein þaðan
andspilli frá
á við lesa
varga leifar;
gerðiga ek hiúfra
né hǫndum slá,
né kveina um
sem konur aðrar,
þá er ek sat soltin
um Sigurði.
13. Fór ek af falli
fimm dægr talið,
unz ek hǫll Hálfu
háva þekðak;
sat ek með Þóru
siau misseri,
dætr Hákonar,
í Danmörku.
12. Nótt þótti mér
niðmyrkr vera,
14. Hón mér at gamni
gullbókaði
sali suðræna
ok svani danska;

10, 1.2 komma nach H., nicht nach einu KME. **11** vgl. V síðan hvarf G. brott á skóga. 2 annsp. RK. 3 mit BGg, auþ lesar R, á viðlesar KEg, á viðlesar RME. 4.5 dazwischen bringt Gg" str. 8, 3—6 an, nur mit der änderung þar heyrðak | hrafna etc.; 5 ff. erklært er für entlehnung aus Guðr. I, 1. 5 gerðigak h. Gg". 7 v^s R, also eigentlich ver. 9.10 erklären GgBtE für unecht, doch möglicherweise ist das vorhergehende verspaar aus Guðr. I, 1 entlehnt. 9 er ek] er RMBGg, ek KR. — sat R, satk Gg. — soltin sat K. **12**, 1 þóttumk BGg". 2 niðmyrkr R. 5 þóttvz RR. 5 ff. die unmöglichkeit 9.10 auf úlfar zu beziehen glaubte Bt auch dadurch beseitigen zu können, dass er zwischen úlfar u. þóttumk eine grosse lücke annahm u. ausfüllte: úlfar þutu | á alla vega, | ernir gullu | æzli fegnir. (neue str. :) Buðumk bræðr | boetr ósmár | en eitt þóttumk etc.; Gg' nimmt das auf. 9.10 mit BtGg" E für unecht zu halten. **13—16** erklært E für einen 'zusatz Sámunds'.

13, 5 Sat mit punkt vorh. R, neue str. bis 14, 4 KB'.

14, 1 hō ohne punkt vorher R. 2 gull bókaði RKM. 4.5 dazwischen

- | | |
|--|--|
| hófðu vit á skriptum
þat er skatar léku,
ok á hannyrðum
hilmis þegna,
randir rauðar,
rekka Húna,
hiqrótt, hiálmrótt,
hilmis fylgju. | Sigarr ok Siggeirr
suðr á Fíóni.

16. Þá frá Grímhildr
gotnesk kona,
hvat ek væra
hyggjuð
* * * |
| 15. Skip Sigmundar,
skriðu frá landi,
gyltar grímur,
grafnir stafnar;
byrðu vit á borða
þat er þeir þorðusk | 17. Hón brá borða,
ok buri heimti
þrágiarnliga
þess at spyrja,
hverr vildi son
systur bæta, |

setzt *Gg'* 15, 5—8. 5 Hófðu mit punkt vorher **R**, neue str. **KRMB'** *Gg'*. 9 neue str. bis 15, 4 *Gg'Bt*, aber 9—12 ist wol zusatz durch die tradition, der dann auch mit in die paraphrase von **V** übergieng (sverð ok brynjur ok allan konungs búnað). 11 hiordrot **R**. **15—17** in **V**: (ok skrifaði þar á) skip Sigmundar konungs, er skriðu fyrir land framm. Ok þat byrðu þær, er þeir þorðust Sigarr ok Siggeirr á Fíóni suðr. Slíkt var þeirra gaman, ok huggaðist Guðrún nú nokkut harms síns. Þetta spyr Grímhildr, hvar Guðrún er niðr komin, heimtir á tal sonu sína ok spyr hverju þeir vilja bæta Guðrúnu (für das gesperrt gedruckte nichts entsprech. in **R**). **15**, 1 komma nach Sigm. f. **KRM**, vgl. aber **V**. 5 neue str. mit 16 verbunden *Gg'Bt*. 5—8 bei *Gg'* nach 14, 4, dafür hier str. 16. 7 sigeia **R**. 8 Fívi (wol verschrieben für Fíöi, vgl. **V**) **R**, Fívi **KRM**, Fífi *EgE*. **16.17** bei **KRMB'** eine str., ebenso bei *E*, der vers 1 frá in nam ändert und 16, 3—17, 2 tilgt; *Gg'* vereinigt 16 mit 15, 5—8, *Gg''* mit 15, 1—4 zu einer str. **16**, 1 Grímh. s. zu 22,1. 3.4 in **R** nur hvat ec vera hvgioþ; *K* gibt das als eine verszeile u. bezeichnet eine folgende als fehlend, hvat ek væra | hyggjuþ . . . *RB'*, hvat ek væra | vinna hyggjuð *M* nach vorschlag von *K*, hvar für hvat *B'*, von *Bt* zurückgenommen, hvar ek væra | hyggju þrungin *Gg'*, hvar ek var | við væra hyggju *Gg''*, hvar ek væra | hugguð nokkut *Zupitza* in *Zz.* 4, 449 —: ergänzung wird wol vergeblich gesucht, ich halte die lücke für bedeutender und durch ein zeilenüberspringen des schreibers veranlasst, doch nach welchem worte? **17**, 1 hö nach hvgioþ ohne punkt dazwischen. 5 *Hv'* mit punkt vorher **R**. 5.6 son systur] mög móður *Gg'*.

- eða ver veginn
vildi gíalda.
19. * * *
Valdarr Dqnum
með Iarizleifi,
Eymóðr þriði
með Iarizskari.
18. Gerr lézk Gunnarr
gull at bióða,
sakar at boeta,
ok it sama Hqgni;
hón frétti at þvi,
hverr fara vildi
vigg at sqðla,
vagn at beita,
hesti ríða,
hauki fleygja,
qrum at skióta
af ýboga.
20. Inn gengu þá
iqfrum líkir
Langbarðs liðar,
hqðu loða rauða,
stuttar brynjur,
steypa hiálma,
skálmum gyrðir,
hqðu skarar iarpar.

8 vildi] vífi *Gg* nach *B's vorschlage*. 18, 1 *GvnaR* aus *Gvörvn gebessert R*. 5 neue str. *K*. 5 ff. fehlt *E*. 9—12 hier wol *unecht*, so auch *BGg*; ob *reminiscenz* aus *Akv*. 38 ?*Gg'*, aus *Rþ*. 48 ?. 12 af *R*. 19—20 in *V*: Gunnarr segir, kvezt vilja gefa henni gull ok boeta henni svá harma sína. Senda eptir vinum sínum ok búa hesta sína, hiálma, skiöldu, sverð ok brynjur ok allskonar herklæði; ok var þessi ferð búin it kurteisligsta, ok engi sá kappi, er mikill var, sat nú heima. Hestar þeirra váru brynjaðir, ok hverr riddari hafði annat-hvært gyltan hiálm eða skygðan. Grímhildr ræzk í ferð með þeim ok segir þeirra erindi svá fremi fullgert mun verða, at hón siti eigi heima. Þeir hqðu alls fimm hundruð manna. Þeir hqðu ok ágæta menn með sér: þar var Valdarr af Danmqrk ok Eymóðr ok Iarisleifr. Þeir gengu inn í hqll Hálf, þar váru Langbarðar, Frakkar ok Saxar; þeir fóru með qllum herbúnaði ok hqðu yfir sér loða rauða, sem kveðit er: (es folgt 20, 5—8). *Danach scheint doch zwischen str. 18.19 etwas verloren zu sein (so schon FMagn.), ich nehme die lücke mit BtGg' an.* 19 f. *E*, anderswohin gehörig nach *Gg'*. 1 af Dqnum ?*B'*. 3 Eymóðar *K*. — þriðr *KR*, in *R* nur III. 4 nach *Gg'* hier ein fehler, da nach dem þriði kein vierter kommen könne und die vorhergenannten gleich den þrennir kon. str. 25 seien. 20 zu vor. str. *KRMb'*, ohne interp. vorher *RK*; *E* lässt von der str. nur 1—4 gelten u. verbindet das mit 18, 1—4. 1 in mit punkt vorher *R*. 2 nach líkir punkt *R*, semicol. *MB'*, komma *Gg'*. 3 interpunkt. f. *M*. 5—8 auch *V*. 5 Sreytar br. mit punkt vorh. *R*, sreyttar br. *KRM*. 6 stepta *V*. 7 girþir *RKR*. 8 ok hafðu *V*.

21. Hverr vildi mér
hnossir velja,
hnossir velja
ok hugat mæla,
ef þeir mætti mér
margra súta
trygðir vinna:
né ek trúa gerða.
- ristnir ok roðnir,
ráða ek né máttak;
lyngfiskr langr,
lands Haddingja
ax óskorit,
innleið dýra.
22. Færði mér Grímhildr
full at drekka
svalt ok sárlikt,
né ek sakar mundak;
þat var um aukit
iarðar magni,
svalköldum sæ
ok sónar dreyra.
- urt alls viðar
ok akarn brunninn,
umdöggr arins,
iðrar blotnar,
svíns lifr soðin,
þvíat hón sakar deyfði.
23. Váru í horni
hvers kyns stafir
24. Váru þeim bióri
böl mörq saman:
er getit höfðu,
qll iqfurs
*ior biúg í sal;
25. En þá gleymðu,
er getit höfðu,
qll iqfurs
*ior biúg í sal;

21 vgl. V: þeir vildu velja systur sínni góðar gíafar ; en hón trúði engum þeirra. 1 Hver R. 8 so B, ef ec trua gerðac R (u. KR), doch ist ef unterpunctiert, ein wort von etwa 2 buchstaben danach u. c in gerðac radiert; ef ek tr. gerða ME, né ek tr. gerðak Gg, en ek tr. gerðat Zupitza in Zz. 4, 449. **22**, 1 Grímhildr R ME, Grímh. Gg; so immer die ausgg. 5—8 vgl. V sá drykkur var blandinn með iarðar magni ok sæ ok dreyra sonar hennar u. Hyndl. 38. 6 vrþar RKRMMb. 7 sva cöldom RK, sárk. R. 8 sonö R, Sónar R. — sónardreyra EgGg. **23** auch V cap. 32. 1 í því h. V. 5 laǵ (= lagar) V. 6 als abhängig von lyngf. KRME. 6 hadingia R. **24** auch V cap. 32. 1 í þeim E. 4 akarn brunninn V, akarnin B, akarninn KME, akarnin RL (Eg: soll sein = akorn-in!), akarn brunnin BGg. 6 blotna V, blotnar B'Gg nach Torfäus, blótনার die übrigen. 7 soðin V. 8 hón f. V. **25** in V nur ok eptir þat, er vili þeirra kom saman, gerðist fagnaðr mikill. 1 gleymþv scheint aus gleymþi geändert zu sein R, gleymði K, gleymdum ME, gleymdu RB', gleymdak GgBt. 2 hafþo RRB', höfðum KME, hafða Gg'Bt, hafðak Gg'. — komma f. Bt. 3 oall RKRBB'Gg, qllum ME, ql, Bt. 4 ior biug B, iór biúg K (juramenta incurva) R, iorbiúg in

- kvámu konungar
fyr kné þrennir,
áðr hón síálfa mik
sótti at máli.
26. „Gef ek þér, Guðrún,
gull at þiggja,
fiqlð alls fiár
at þínn iqður dauðan;
hringa rauða,
Hlqðvés sali,
ársal allan
at iqfur fallinn;
27. Húnskar meyar,
þær er hlaða spiqlдум
ok gøra gull fagrt,
svá at þér gaman þykki;
ein skaltu ráða
auði Buðla,
gulli gofguð
ok gefín Atla.“
28. „Vilk eigi ek
með veri ganga,
- né Brynhildar
bróður eiga;
samir eigi mér
við son Buðla
ætt at auka
né una lífi.“
29. „Hirða þú hqlðum
heiptir gialda,
þviat vér hqfum
valdit fyrri;
svá skaltu láta
sem þeir lífi báðir
Sigurðr ok Sigmundr,
ef þú sonu fæðir.“
30. „Máka ek, Grímhildr,
glaumi bella,
né vígrisins
vánir telja;
síz Sigurðar
sárla drukku
hrægífr ok huginn
hiartblóð saman.“

terram pronus ?Eg, orðum ME, iárnbiúgs BtGg', orlog Gg', iórbiúg oder iórbiúgu (eberwürste!) ?V. 5 punkt nach, nicht vor qvomo R. 7 sialfa in R ändert Gg' in siálf nach K's vorschlag, doch vielleicht ein aus missverständnis geliebener rest der schwachen flexion? — nach sialfa ist folþ als falsch unterpunctiert. 26, 4 favþr KR. 6 hlwþ vés R. Hlqðves RKME. 7 arsal Gg. 8 KRE schlíessen mit punkt. 27, 3 ok f. E. 28, 1 Vilkat ek Gg'. 4 bróþr K. 5 samira mér Gg'. 29, 1 Hirðattu Gg. 30–34 ordnet Gg' in 6 strr.: 32, 1–4 vor str. 30; 31; 33, 7 ff.; 34; 32, 5–12; 33, 1–6 (darauf eine lücke). 30, 1 mákat Gg'. 5–8 unecht nach Gg'. 7 ok mit KGg, f. RRMEB,

31. „Þann hefi ek allra
ættgofgastan
fylki fundit
ok framast nekkvi;
hann skaltu eiga,
unz þik aldr viðr,
verlaus vera
nema þú vilir þenna.“
- er burum sínum
bqlva vætti
ok mögum sínum
meina stórra:
„lqnd gef ek enn þér,
lýða sinni,
Vinbiörg, Valbiörg,
ef þú vill þiggja;
eigðu um aldr þat
ok uní, dóttir!“
32. „Hirða þú bióða
bqlvafullar
þrágiarnliga
þær kindir mér!
hann mun Gunnar
grandi beita,
ok or Högna
hiarta slíta;
munkat ek létta,
áðr lifshvatan
eggleiks hvotud
aldri næmik.“
34. „Þann mun ek kíósa
af konungum
ok þó af niðjum
nauðig hafa;
verðr eigi mér
verr at yndi,
ne bql brœðra
at bura skióli.“
33. Grátandi Grímhildr
greip við orði,
35. Senn var á hesti
hverr drengr litinn,
en víf valnesk
hafid í vagna;

31, 2 etgöfg. R. 4 framast RKR, framask E. 6 vípar R.
32, 1 Hirðattu Gg. 2 bqlva fullar KR. 5 Gvnhar R. 7 oc
| oc or R. 9—12 *besondere str.* KR, *ebenso Gg/Bt*, *aber zwischen str.*
35.36 *versetzt (Bt/Be mit der annahme, dass eine erste halbstr. verloren sei)*, E *fügt es als 2. halbstr. zu 37.* 9 Muncaþ *mit punkt vorher* R.
— letta *mit punkt über t* R, letjaz R. 9.10 létta | lifs, áðr hvatan
GgBt. 10 lifs hvatan R. 12 nemic R, nemik KRME.
33, 4 vænti E. 5.6 *wol mit Gg'E für unurspr. zu halten.* 7 ff. *be-*
sondere str. KBGg nach R (Lqnd und punkt vorher); ob zwischen 6.7
ein stück fehlt? beachte ennl 9 Vinb. FMagn. 9.10 *halte ich mit E*
für unurspr., Gg' dagegen nimmt danach verlust eines verspaars an,
den er ersetzt: nióttu vel brœðra | vers ok barna! **34**, 1 kíósa þá
Gg". 5 verðra mér Gg". **35**, 2 hver R. 3.4 *tílt E.* 4 hafin
R, hafit RKM.

- vér siau daga
svalt land riðum,
en aðra siau
unnir kníðum,
en ina þriðju siau
þurt land stigum.
36. Þar hliðverðir
hárar borgar
grind upp luku,
áðr í garð riðum.
* * *
37.
.
.
.
- vakði mik Atli,
en ek vera þóttumk
full ills hugar
at frændr dauða:
38. „Svá mik nýliga
nornir vekja“
— vilsinnis spá
vildi at ek réða —:
„hugða ek þik, Guðrún
Giúka dóttir,
læblöndnum hiq
leggja mik í gögnum.“
39. „Þat er fyr eldi,
er iárn dreyma,

9 EN mit punkt vorher R. 9.10 kannte der verf. von V, doch halte ich sie mit Gg für unurspr., stiga land nur 'ans land st.' s. gloss.

36 sicher nur bruchstück einer schilderung der weiteren sage bis nach der Nibelungen tode; dass vorher etwas fehlt ist möglich, nach 36 nimmt nur Gg" eine grössere lücke an. Die V schildert zwischen str. 36 u. 37 ff. nur kurz die hochzeit Atlis u. Guðrúns (föru — þar til er þeir kómu at einni hárrí holl. Henni gekk þar í móti mikit flömmeni, ok var þar búin ágætlig veizla, sem áðr höfðu orð í milli farit; ok fór hón fram með sæmd ok mikilli prýði. Ok at þessi veizlu drekk Atli brúðlaup til Guðrúnar; en aldri gerði hugr hennar við hánun hlæja, ok með litilli blíðu var þeirra samvista); hierauf folgen die träume u. ihre deutung durch Guðrun, sodann einladung, fahrt und tod der Giukungen. Offenbar lag dem verfasser schon das lied lückenhaft vor, er entnahm den bericht von den Giuk. einem andern liede u. setzte ihn fälschlich nach dem betgespräch, das nur sinn unmittelbar vor Guðrúns rache hat. Der bericht über die hochzeit ist vielleicht eigene ergänzung. 1 þar klein ohne punkt vorher R. 37 lücke fehlt R u. ausgg., Gg'Bt verbinden den überlieferten rest mit 36 zu einer str., E hält str. 37 ff. für bruchstück eines besondern liedes. 5 Vakþi R. 8 danach str. 44 als vermeinte 2. halbstr. E. 38, 1—4 noch zu vor. str. KR nach R svá ohne punkt vorher. 3 nicht mit zur klammer, sondern als instrumentalbegriff mit vekja verbunden MLE. — vils. KRMMb, vals. LE. 3.4 ändert E valsinnis spá; vilda at þú réðir. 5 Hvgða mit punkt vorher R.

- fyr dul ok vil
drósar reiði;
mun ek þik við þolvi
brenna ganga,
líkna ok lækna,
þótt mér leiðr sér.“
40. „Hugða ek hér í túni
teina fállna,
þá er ek vildigak
vaxna láta;
rifnir með rótum,
roðnir í blóði,
bornir á bekki,
beðit mik at tyggva.
41. Hugða ek mér af hendi
hauka fiúga
bráðalausá
þolranna til;
hiqrtu hugða ek þeira
við hunang tuggin,
sorgmóðs sefa,
sollin blóði.
42. Hugða ek mér af hendi
hvelpa losna,
glaums andvana
gylli báðir;
hold hugða ek þeira
at hræum orðit,
nauðigr ná
nýta ek skyldak.“
43. „Þar munu seggir
um sæfang dæma
ok hvítunga
hqtði næma;
þeir munu feigir
fára náttá
fyr dag litlu
dróttum bergja.“
44. * * *
Læga ek síðan,
né sofa vildak,
þrágiarn í kiqr:
þat man ek gørva.

39 hier u. vor 40.44 setzt B Atli kvað, nicht in R. 8 þot N.
40, 8 bæþit R. — tyggvak Gg'. **41**, 2 fluga R, fluga K.
 5 þerra R. **42**, 4 gylli RKR. 5 ff. in V ok át ek hræ
 þeirra at mínum úvilja. 7 so BGgE, nþi | gra ná R, nauðigra
 ná KM, nauðigr á ná R. **43** vgl. V Guðrún segir: „eigi eru
 draumar góðir, en eptir munu ganga; synir þínir munu vera feigir, ok
 margir hlutir þungir munu oss at hendi koma. 2 sæfang BtGg, seing
 RKMEg, sæfong R, sæfing B', soðning E. 4 nēma R, nēma KRME.
 5 þeim munu feigum E. 7 litlu, KMB'. 8 dróttum R, = dráttum
 BGg, drótt um RK, als dat. plur. von drótt stf. M, dróttir E.
44 der verf. von V verstand das als fortsetzq von Atlis träumen:
 þat dreyndi mik enn, segir hann, at ek lægi i kiqr, ok væri ráðinn bani
 minn. Doch damit ist das gespräch zu ende, es folgt keine deutung durch
 Guðrun. Offenbar lagen ihm nach str. 43 auch nur noch die 4 vers-

GUÐRÚNARKVIÐA IN ÞRIÐJA.

Herkja hét ambótt Atla; hón
hafði verit frilla hans. Hón sagði
Atli, at hón hefði sét Þjóðrek
ok Guðrúnu bæði saman; Atli
var þá allókátr. Þá kvað Guð-
rún:

1. „Hvat er þér? Atli!
— æ, Buðla sonr,
er þér hrygt í hug —
hví hlær þú æva?
hitt mundi æðra
iqlum þykkja,

at við menn mæltir
ok mik sæir.“

Atli:

2. Tregr mik þat, Guðrún
Giúka dóttir:
mér í hollu
Herkja sagði,
at it Þjóðrekr
undir þaki svæfið,
ok léttliga
lini verðið.

zeilen und in gleichem Wortlaute vor. KRMB sehen darin ebenfalls Atlis worte, vor denen eine halbstr. (mit Hugða ek beginnend Bt) wahrscheinlich und nach denen sicher mehr fehle LBt. Nach Gg worte Guðr. u. zwar nach Gg' eine halbstr. vorher u. hve vor lægak, nach Gg'' die 2. halbstr. u. mehr verloren. E's meinung s. zu str. 37, 4. 1 Lega ek RK, Læga ek RMB, Hve læga ek Gg', Lægak Gg'', lag ek E. — síðr R. 2 ek f. RE. 3 þrágiqrn GgE, þrágiarn RKRMB. — kqr . . . Mb. 4 hält L für worte des sammlers: „so weit erinnere ich mich, aber nicht weiter.“ — mun K.

Guðrúnarkviða in þriðja: nur in R 38a, 12*—38b, 11. — Überschrift: qvída G. unmittelbar vor str. 1. Zwischen Herkia (mit gewöhnlichem schwarzen H) u. dem letzten worte des vorigen liedes gorva steht nur punkt und cap (d. i. capitulum); REg verbinden das lied ohne absatz mit dem vorigen, K: qvída Guðrúnar Giúkadóttir in þriðja, MBGg: Guðrúnarkviða hin (f. M) pr. — In V nicht benutzt. — Die redenden in R nirgends bezeichnet.

Prosa: 1 ambótt Mb. 1 H in Hvat rot und sehr gross R. 2,3 nicht parenth. KRMB'. 3 er þér tilgt B'. — erst nach hug (nicht in vers 1) fragezeichen MB'. 4 þv hlær þv R. 2, 3 er mér Gg nach B's verm., mér RPKM. 5 þit RKRMBGg'. 8 verðizk? doch vgl. auch breiddu Oddr. 23,5.

- Guðrún:
3. Þér mun ek alls þess
eiða vinna
at inum hvíta
helga steini,
at ek við Þjóðrek
þatki áttak,
er vqrð né verr
vinna knátti.
4. Nema ek hálsaða
herja stilli,
iqfur óneisinn,
einu sinni;
aðrar váru
okkrar spennur,
er vit hqrmug tvau
hnigum at rúnnum.
5. Hér kom Þjóðrekr
með þriá tegu,
lifa þeir né einir
þriggja tega manna;
hnqktu mik at brœðrum
- ok at brynjuðum,
hnqktu mik at qlum
hqfuðniðjum.
6. Kemra nú Gunnarr,
kalliga ek Hqgna,
sékka ek síðan
svása brœðr;
sverði mundi Hqgni
slíks harms reka,
nú verð ek síalf fyr mik
synja lýta.
7. Sentu at Saxa
Sunnmanna gram!
hann kann helga
hver vellanda“. —
Siau hundruð manna
í sal gengu,
áðr kvæn konungs
í ketil tæki.
8. Brá hón til botns
biqrtum lófa,

3, 1 nach ec ist ecki unterpunktiert R. 5 Þjóðmar KM mit R, Þjóðrek mit RGG', auch B hält das für wahrscheinlicher als Þjóðmars son; son Þjóðmars Gg' verstösst gegen die gesetze des reimis (s. Zze. 131). 7 vorþ' R, vqrðr KRMEg, vqrð BGg. **4**, 3 oneisin R, óneisan Gg nach verm. von B. 6 crar R. — spekiar lasen KRM B' in R (ebenso EgVGg'), doch nach Bt ist ki unsicher, spennur mit BtGg'. **5**, 2 með xxx. R. — tigo R, tigi K. 4 þrigiatego R KR, þriggja tega MBGg; gewiss falsch für ein vocalisch beginnendes adject. allra? ótrauðra? s. Zze. 137. 5.7 hrincto R, = 'cinge' KRM EgSimrock (mit zweifel V), hnqktu (= hnqggt-þu) GgBt. 7 at f. KM. 8 ahofuþniþio R. **6** in RKRMEB' nach str. 8, umgestellt mit BtGg. 3 séka ek Gg', sékat ek Gg'. — stöR R. **7**, 5 Siau] in R VII. mit punkt vorher, MB' nehmen drum 5—8 als besondere str., wie hier KRBTGGgE. **8**, 1 botz RKR.

ok hón upp um tók
iarknasteina:
„sé nú, seggir!
sýkn em ek orðin
heilagliga,
hve síá hveerr velli!“

9. Hló þá Atla
hugr í briósti,
er hann heilar sá
hendr Guðrúnar:
„nú skal Herkja

til hvers ganga,
sú er Guðrúnu
grandi vænti.“

10. Sáat maðr armlikt,
hveerr er þat sáat,
hve þar á Herkju
hendr sviðnuðu;
leiddu þá mey
í mýri fúla.
Svá þá Guðrún
síinna harma.

ODDRÚNARGRÁTR.

Heiðrekr hét konungr, dóttir hans hét Borgný. Vilmundr hét sá er var friðill hennar. Hón mátti eigi fœða börn, áðr til kom Oddrún Atla systir; hón

hafði verit unnusta Gunnars Giúka sonar. Um þessa sögu er hér kveðit:

1. Heyrða ek segja í sögum fornum,

3 vp R. **IO** ich zweifle, ob diese str. ursprünglich ist, oder nur ein fehler in 1.2? 1.2 Sa at u. sa át R. 7 in K ist vermutet, dass bót oder bætr nach Guðr. verloren sei, R liest nach pphss. Svá rak þá G., Eg sieht in þá ein starkes präť. von þegja, KMBGg von þiggja, doch müsste dies bedeuten 'busse erhalten' u. von svá (= gleich þat!) der gen. abhängen; ich vermute, dass urspr. stand Svafpi þá G. | sína h.

Oddrúnargrátr: nur in R 38b, 12—39b, 7. — Überschrift: vor der prosa in R fra borgnyio oc oddrvno rot (bei KR als überschr. der prosa), Oddrúnargr. mit allen ausgg. nach pphss. und dem schlusse des gedichts. — In V wie es scheint nicht benutzt. — Angabe der redenden f. in R.

Prosa: 1 H in Heiðrekr (sic!) hat R sehr gross u. von grünlicher farbe. — konungr in R durch die abkürzg k'. über der zeile zwischen h. d. nachgetragen, maðr RM. 4 engi R.

1, 1 Heyrða in R auf neuer zeile obwol nach qvepit auf der vorhergehenden noch für c. 3 buchst. raum ist; H sehr gross und rot.

- hve mæR um kom
til Mornalands;
engi mátti
fyr iqrð ofan
Heiðreks dóttur
hialpir vinna.
2. Þat frá Oddrún
Atla systir,
at sú mæR hafði
miklar sóttir;
brá hún af stalli
stiórnbítluðum
ok á svartan
söðul of lagði.
3. Lét hún mar fara
moldveg sléttan,
unz at hári kom
holl standandi;
svipti hún söðli
af svöngum ió,
ok hún inn um gekk
endlangan sal,
- ok hún þat orða
alls fyrst um kvað:
4. „Hvat er frægst
á foldu . .
eða hvat er hlezt
Húnalands?“
ambótt:
„Hér liggr Borgný
of borin verkjum,
vina þín, Oddrún!
vittu, ef þú hialpir!“
Oddrún:
5. „Hverr hefir vífi
vamms um leitað,
hví eru Borgnýjar
bráðar sóttir?“
ambótt:
„Vilmundr heitir
vinr haukstalda,
hann varði mey
varmri blæju
fimm vetr alla,
svá hún sinn föður leyndi.“

4 mornal. *K*. 3, 3 hárrí *KR*. 5.6 in *RGg* nach 7.8, mit *E* halte ich sie für unecht. 7 Oc mit punkt vorher *R*. 7.8 tilgt *Gg*, *Bt* dagegen verdächtig eher das letzte verspaar. 9.10 von *R* zur folg. zeile gezogen. 4, 2 *R* nur a foldo, für den vers nicht genügend, hér á f. *RGgBt*, á f. ofan *E*. 3 hléz *RGg'*, hlést *KRMeg* (*jucundissimum*), hlögst? *FMagn*, helzt ?*B'*, hlezt (= lezt von latr) *BeGg''*. 5--8 bes. str. *M*; nach *KFMagn. Simr. Mb* worte *Borgnys* (ebenso str. 5, 5ff.), doch vgl. 7, 7.8. 5 hv. ohne überschr. aber mit punkt vorher *R*. 5, 1 vífi *Gg* nach *B's* verm., vísir *R*, vísir *KRM*. 2 vams *R*. 3 Borgnýju *BtGg'* (nach *Bdr* 1,7). 5ff. besondere str. *MB'*, als worte *Borgnys* *K FMagn. Simr. Mb*. 5 heitir] nur h. in *R*. 9.10 sicher unurspr., so auch *BtGgE*. 10 svá at *R*, svát *Gg'*.

6. Þær hykk mæltu

þvígít fleira,
gekk mild fyr kné
meyju at sitja;
ríkt gól Oddrún,
rammt gól Oddrún
bitra galdra
at Borgnýju.

7. Knátti mær ok mǫgr

moldveg sporna,
bǫrn þau in blíðu
við bana Hǫgna.
Þat nam at mæla
mær fiqrsiúka,
svá at hón ekki kvað
orð it fyrtra:

8. „Svá hiálpi þér

hollar vættir,
Frigg ok Freyja
ok fleiri goð,
sem þú feldir mér
fár af hǫndum!“

Oddrún:

9. Hnékat ek af því
til hiálpar þér,
at þú værir þess
verð, aldri;
hét ek ok efndak,
er ek hinnig mæltu,
at ek hvívetna
hialpa skyldak.

Borgný:

10. Ær ertu, Oddrún,
ok ørvita,
er þú mér af fári
flest orð of kvazt;
en ek fylgðak þér
á fiqrgynju,
sem vit bræðrum tveim
of bornar værim.

Oddrún:

11. Man ek um aptan
enn, hvat þú mæltir,
þá er ek Gunnari
gerðak drekku;
slíks dæmi kvaztattu

6, 2 þvígí R. — fleyra K. 6 ramt RMGg. 7, 7.8 'so dass sie ihr früheres wort für nichts erklärte, zurücknahm' Gg" (?)
S ein viertes verspaar wol verloren, so auch E u. Gg", der ergänzt ok þú hnétt | til hiálpar mér (vgl. 9, 1.2). 9, 4 verð mit allen ausgg., f. R. — komma vor aldr. f. RMBGg. 6 hinig RM. — ml'a R, mæltak Gg". 7.8 will E streichen. 8 in R schliesst sich daran ohne trennenden punkt und initiale str. 12—15, erst dann folgt str. 10.11; KRMB' knüpfen 12, 3.4 noch an str. 9. 10, 2 orvita R. 4 kvað ausgg. nach qvaþ (verschrieben für qvaþt?) in R, kvazt mit E. 8 borin R (u. Afzelius gegen R's willen). 11, 1.2 Man ek, hvat þú | mæltir enn um aptan KRM nach der wortfolge in R, M. ek enn, | hv. þú m. um apt. Gg nach vorschlag von K u. billigung von B; vgl. Zze 91 anm. 2. 4 gerþag RKM. 5 kvazt. mit E, kvaðattu ausgg. mit R.

- síðan mundu
meyju verða
nema mér einni.“
12.
.
þá er øðlingar
arfi skiptu;
þá nam at setjask
sorgmóð kona,
at telja þól
af trega stórum:
13. „Var ek upp alin
í iðfra sal
— flestr fagnaði —
at fira ráði;
unda ek aldri
ok eign fœður
fimm vetr eina,
svá at mín fæðir lifði.
14. Þat nam at mæla
mál it efsta
- siá móðr konungr,
áðr hann sylti:
mik það hann gœða
gulli rauðu,
ok suðr gefa
syni Grímhildar.
15. En hann Brynhildi
bað hiálm geta,
hana það hann óskmey
verða skyldu;
kvaða hann ina œðri
alna myndu
mey í heimi,
nema miqtuðr spilti.
16. Brynhildir í búri
borða rakði,
hafði hón lýði
ok lqnd um sik;
iqrð dúsaði
ok upphiminn,
þá er bani Fáfnis
borg um þátti.

6 sípr R. 12 lücke mit Gg angenommen, der sie ausfüllt: Mær tók at minnask | móðugs dags. 3.4 schliesst sich in RKRMB' an str. 9,8, s. dort. 1 øðlinga Gg. 5 þa gross mit punkt vorher R. — E nimmt verlust einer 2. halbstr. an. 13, 1—4 noch zu vor. str. KR, auch R hat var klein. 1 vp R. 3 flestum fagn. nicht in klammern R, auch K verbindet 3.4 zu einem satze. 5 strophenanfang in RKR. 14, 1—4 noch zu vor. str. RKR, von E getilgt. 5 strophenanfang RKR. 8 Grimildar M nach R, Grimh. Gg. 15, 5—8 bildet mit 14, 5—8 eine str., und 1—4 steht den zusammenhang störend zwischen 19, 4.5 in RKR, die umstellung mit BGg. 1 en mit punkt vorher R. 5 ina über unterpunctiertes ip geschriebenen R, nach K, mann R. — qpræ R, æpra R. 6 aldan mundo R. 8 nach spilti in R str. 10.11. 16, 8 þatti KRMEg.

17. Þá var víg vegit
 vqlsku sverði,
 ok borg brotin
 sú er Brynhildr átti;
 vara langt af því,
 heldr válítit,
 unz þær vélar
 vissi allar.
18. Þess lét hún harðar
 hefndir verða,
 svá at vér qll hqfum
 œrnar raunir;
 þat mun á hqlða
 hvert land fara,
 er hún lét sveltast
 at Sigurði.
19. En ek Gunnari
 gatki at unna,
 bauga deili,
 sem Brynhildr skyldi.
 Buðu þeir Atla
 bauga rauða
 ok brœðr mínum
 bætr ósmár.
20. Bauð hann enn við mér
 bú fimtán,
- hliðfarm Grána,
 ef hann hafa vildi,
 en Atli kvazk
 eigi vilja
 mund aldrigi
 at megi Giúka.
21. Þeygi vit máttum
 við munum vinna,
 nema ek helt hqfði
 við hringbrota;
 mæltu margir
 mínir niðjar,
 kváðusk okkr hafa
 orðit bæði.
22. En mik Atli kvað
 eigi myndu
 lýti ráða
 né lqst gœra;
 en slíks skyli
 synja aldri
 maðr fyr annan,
 þar er munuð deilir.
23. Sendi Atli
 áru sína
 um myrkvan við
 mín at freista;

17, 6 vá lítið *KRMch* mit **R**. 7 unz hon þær *Gg''*.

19, 4 danach folgt 15, 1—4 als zweite halbstr. u. 5—8 bildet mit 20, 1—4 besond. str. (letzteres auch B) in *RKRM*. 5 árla *RKM*. 7 zu diesem ok vergleicht *Be richtig Guðr. I. 20,7 u. II. 32,4*. 20, 3 kein komma nach Grana *BeGg''*. 5—8 mit 21, 1—4 éine str. *RKRMB*. 6 eiga *Gg''*. 21, 5—8 mit 22, 1—4 (*M* mit 22, 1—8) éine str. *RKRMB*, punkt vorher *Gg'*. 7 ocr **R**. 22, 2 æva m. *Gg''*. 5ff. besondere str. *KRB* nach **R** (*Ex* mit punkt vorher), getilgt von *E*. 23, 4 vor min ist meyar in **R** durch punkte getilgt.

- ok þeir kvámu
þar er þeir koma né skyl-
dud,
þá er breiddu vit
blæju eina.
24. Buðu vit þegnum
bauga rauða,
at þeir eigi til
Atla segði;
en þeir hvatliga
heim skunduðu,
ok óðliga
Atla sǫgðu.
25. En þeir Guðrúnu
gørla leyndu,
því at hón heldr vita
hálfu skyldi.
Hlymr var at heyra
hófgullinna,
þá er í garð riðu
Giúka arfar.
26. Þeir or Hǫgna
hiarta skáru,
en í ormgarð
annan lǫgðu;
nam horskr konungr
hǫrpu sveigja,
þvíat hann hugði mik
til hiálpar sér,
kynríkr konungr,
of koma mundu.
27. Var ek enn farin
einu sinni
til Geirmundar
gørva drykkju;
nam ek at heyra
or Hléseyju,
hve þar af stríðum
strengir gullu.
28. Bað ek ambáttir
búnar verða,
vilda ek fylkis
fiórvi biarga;

5.6 þar, | er *ausgg.* 6 þars koma ne sk. ?*Gg'*. 24, 3 ekki *Gg'*. 3.4 e. | til *alle ausgg.*: wegen der versbetonung unmöglich, da til *adverb* zu segði u. Atla *dativ* ist. 5—8 mit *BGg*, en þeir óliga | Atla s. | ok *hvatl.* | heim sk. *KRM* nach R. 7 óliga *RKMB*, ólliga R. 25, 2.3 því, | at *MBGg.* 3 þvíat *RK* (*nam!*), þóat R. — nach 4 *nimmt E* verlust von mindestens 11½ str. an mit der einladung der *Giukunge* durch *Atli* und ihrer warnung durch *Guðr.* 5—8 mit 26, 1—4 *éine str.* *RKRMB.* 26, 5 ff. als *zweite halbstr.* zu 27, 1—4 *RKRMB*, umgestellt mit *Gg.* 6 sveigja *RK.* 9.10 erklärt *Gg* für *unecht*, *cher* ist wol 7—9 *erweitert*, *etwa* aus hugði mik kynríkr.

27, 3 *geirnjarðar* (als *bezeichnung Gunnars*) ändert *Gg'*, weil *Geirm.* eine der *sage fremde person* sei. 5 ff. *besondere str.* *RM*, mit 28, 1—4 *éine str.* *KB.* 6 úr *Hlezeyjo R.* 28, 1 *ambóttir R.*

létum fióta
far sund yfir,
unz ek alla sák
Atla garða.

linnvengis bil!
lífi halda,
er ek ógnhvötum
unna þóttumk
sverða deili,
sem siálfri mér.

29. Þá kom in arma
út skævandi
móðir Atla,
— hón skyli morna! —
ok Gunnari
gróf til hiarta,
svá at ek máttigak
mærum biarga.

31. Sattu ok hlýddir,
meðan ek sagðak þér
morg ill um skop
mín ok þeira;
maðr hverr lifir
at munum sínum.“
Nú er um genginn
grátr Oddrúnar.

30. Opt undrumk þat,
hví ek eptir mák,

ATLAKVIÐA

IN GRÖNLENZKA

Guðrún Giúka dóttir hefndi brendi hollina ok hirðina alla. 5
brœðra síinna svá sem frægt er Um þetta er siá kviða ort:
orðit. Hón drap fyrst sonu Atla, 1. Atli sendi
en eptir drap hón Atla ok ár til Gunnars

5—8 *besondere str.* KB, in R ist létö *klein ohne punkt vorher.*
6 far sund RBGg, far lund RKME, farlund = farlund EgV.
29, 3 atla (*serpentum*) Eg, allra ?R. 30, 3 lín vengiS R. —
Bil REg. 5 ogn hvótö R. 31, 5 lifra Gg', lifrat Gg'.

Atlakviða: in R 39b, 8—41a, 9; in V nur benutzt. — Überschrift in R mit roter tinte vor der prosa dæpi atla (so auch K), vor str. 1 atla qviða in grönlenzka sicher, wenn auch verblichen; in grönl. tilgen MLBGg; Goðrúnarhefna REgV nach pphss.

Prosa: 1 G in Gvörvín gross u. rot in R. 4 eptir þat] drap KRM.

1, 1 A gross und rot R.

- kunnan segg at ríða,
Knefrøðr var sá heitinn;
at gørdum kom hann Giúka
ok at Gunnars hollu,
bekkjum aringreyppum,
ok at bióri svásam.
2. Drukku þar dróttmegir
— en dyljendr þogðu —
vín í valhollu,
vreiði sásk þeir Húna;
kallaði þá Knefrøðr
kaldri roddu,
seggr inn suðræni
— sat hann á bekk hám — :
3. „Atli mik hingat sendi
ríða ørindi
mar inum mēlgreypa
Myrkvið inn ókunna,
- at biðja ykkar, Gunnarr,
at it á bekk kœmið
með hiálmum aringreyppum
at sækja heim Atla.
4. Skiöldu kneguð þar velja
ok skafna aska,
hiálma gullroðna
ok Húna mengi,
silfrgylt sǫðuklæði,
serki valræna,
dafar darraðar,
drosla mēlgreypa.
5. Völl lézk ykkar ok mundu
gefa
víðrar Gnítahéiðar,
af geiri giallanda
ok af gyltum stǫfnum,
stórar meiðmar

4 Knéfróðr *E*, Knefruðr *KRMBGg* mit *R*, der aber str. 2,5 u. Dráp z. 6 *ω* in der letzten silbe hat. 7 (vgl. 3,7. 17,3) aringreyppum *RKRMEgBGg'V*, aringreipum *JOlavsen FMagn. E*, hringreyptum 'goldbeschlagen' *Gg'*. 2, 3 Valh. *Mb.* 4 reiði *KRM* nach *R*, vélar ?*K*. — sáz þar *H. R.* 8 hann *f. E.* 3, 1 sendi hingat *E.* 3 melgr. *MEg*, melgreipa *E.* 4 myrkv. *KEgGg*; in *Oddr.* 23,3 liegt etymol. umschreibung des sagemamens vor. — Myrkv. ókunna *E.* 5 ykkar] yðr *R* u. *ausgg.*, doch s. das folg. it u. 5,1. 6,3. 7. 7,1 u. ö. — yðr Gunnar *E.* 6 it *f. E.* — komit *R*, komit *KRM*, komið *EGg*; vgl. *V* Atli . . sendi mik ok vildi, at þit scöttið. 7 arin greypð *R*, *ausgg.* wie 1,7. 4 (u. 5) vgl. *V* ok þægið af hánum mikinn sóma, hiálma ok skiöldu, sverð ok brynjur, gull ok góð klæði, herlið ok hesta ok mikit lén, ok ykkar læzt hann bezt unna síns ríkis. 1 knegot þat *R.* 6 val | roþa *R*, valroða *KEg* (= -røða = -rauða), valrauða *RMB'Gg'V*, valroða *E*, valræna *BtGg'*. — komma nach valr. *f. B'*. 7 darap' *R*, Darraþar *Gg.* 8 mēlgr. s. zu 3,3. 5, 1 statt Völl in *R* setzt *Gg* das von *B* nach 6,5 vermutete Gull; des reimes wegen nicht möglich, s. *Zee.* 115. — ycr *RML.* — oc in *R* übergeschrieben, *f. R.* 3.4 at statt af *E.*

ok staði Danpar,
hrís þat it mæra,
er meðr Myrkvið kalla.“

kominn or holl Kiárs;
einn er minn betri
en sé allra Húna.

6. Höfði vatt þá Gunnarr
ok Högna til sagði:
„hvat ræðr þú okkr, seggr
inn æri,
alls vit slíkt heyrum?
gull vissa ek ekki
á Gnítaheiði,
þat er vit ættima
annat slíkt.

- Högni:
8. Hvat hyggr þú brúði bendu,
þá er hón okkr baug sendi
varinn váðum heiðingja?
hygg ek at hón vörnuð
byði;
hár fann ek heiðingja
riðit í hring rauðum:
ylfskr er vegr okkarr
at riða ørindi.“

7. Siau eigu vit salhús
sverða full,
hverju eru þeira
hiqlt or gulli;
mínn veit ek mar beztan,
en mæki hvassastan,
boga bekk søma,
en brynjur or gulli,
hiálm ok skiqlð hvítastan

9. Niðjar hvöttu Gunnar
né náungr annarr,
rýnendr né ráðendr
né þeir er ríkir váru;
kvaddi þá Gunnarr
sem konungr skyldi,
mærr í miqðranni,
af móði stórum:

8 e' | er meðr **R**. — meðr *unurspr. nach Bt*. **G**, 2 til Högna *E*. 3 okkr *und* inn æri *f. E*. — öri *KR*, = qrvi *EgB'*.
7 *BtGg* bezeichnen 7.8. 11.12 als *unecht*, *E* setzt vor 1–4 str. 10 als erste *halbstr.* und trennt 5 ff. als *selbständig ab*, ich meine die ganze str. ist später; zunächst bestand sie wol aus den 4 *verspaaren die je zwei studlar haben*, 3.4. 11.12 sind die letzte *zutat*. 3 io in hverio *übergeschrieben in R*. 6 en *f. E*. 7 bekkscema *Gg*, von *Bt* *gebilligt*. 8 en *f. E*. 10 komiñ **R**, *f. E*. **S**, 1 benda *KRMLEEg*. 2 hón *f. E*. 3 *dafur* varinn ulfa váðum *E*. 4 at *f. E*. 7 ylfskr *Eg*, ylfstr **RKRM**. — okkarr *f. E*. **D**, 1 Niðjargi *zuerst in R*, doch gi *ausradiert*. — hvöttua od. hvöttut (*dies von E aufgenommen*) ?*Eg*. 5 *B'* hielt kv. für falsch und *vermutete* kallaði. **10.11** vgl. V síðan mælti Gunnarr við þann mann er Fiqrnir hét: Statt upp, ok gef oss at drekka af stórum kerum gótt vín, þviat vera má, at síá sé vár in síðarsta veizla. Oc nú mun enn gamli úlfrinn komast at gullinu, ef vér deyjum, ok svá biqrninn mun eigi spara at bíta sínum vigtqñnum.

10. „Ristu nú, Fiornir!
láttu á flet vaða
greppa gullskálir
með gumna hqndum!
- grátendr gunnhvatan
or garði húnar;
þá kvað þat inn ceri
erfiqrðr Hqgna:
„heilir farið nú ok horskir,
hvars ykkur hugr tøygir!“
11. Úlfr mun ráða
arfi Niflunga,
gamlar gránverðir,
ef Gunnars missir;
birnir blakkfiallar
bíta þrefstqnum,
gamna greystóði,
ef Gunnarr né kqmrar.“
13. Fetum létu fræknir
um fiql at þyrja
mari ina mélgreypu
Myrkvið inn okunna;
hristisk qll Húmqrk,
þar er harðmóðgir fóru,
vráku þeir vandstyggva
vqllu algræna.
12. Leiddu landrögni
lýðar óneisir

10 bei *E* vor str. 7 versetzt. 1 Fiqlnir *E*. 2 lát á *E*. 4 með *f. E*. — *Gg* ergänzt nach *V* eine 2. halbstr.: vel skulum vin drekka, | veigar alldýrar, | þótt í heimi sé | hintr fognuðr.

11 Gunnars zusagende worte nach *LSimrGg'*; nach *Bt* ist das wegen mun bedencklich, vielmehr gäbe einer der mannen hier seiner bangen ahnung ausdruck, *Gg'* acceptiert das und versetzt die str., was *Bt* noch nicht wagte, vor str. 9. 1 Úlfrar munu *Gg'*. 3 gamlar granverþir **R** *KRM**Eg*, gamlir granverðir *E*, gamlar gránvæddir ?*B'*, gamlar granvarðir *Gg'*, g. gránvarðir *Be*, gamlir, gránvarðir *Gg''*. 4 in *R* erst missi (so auch *KME*) dann aber das letzte i unterpunktiert u. ein undeutliches zeichen übergeschrieben, das *B* als abbreviatur für *ir* nimmt, missir *RBGg*; ist missa gemeint und liegt in dem dunkeln vers 3 das subject ? 5 so mit *Gg''*, blakfiallar *RRK*, blakfiallar *E*. — komma vor bl. *Gg'*. 6 þref tavnqom **RKRML***E*, = þrefstqnum *Eg*. 7 gamna **R**, glamma od. gamma ?*R*, gumna ohne komma vorher *Gg''*. — greystoþi **R**, griðstaði *Gg''*. 8 né *f. KME*. — kqmrar **R**, kqmskat *BtGg''*.

12, 3 gunnhvata **KRMEB** mit **R**. 4 at *g. E*. — húnar **RB'** (als appell.), Húna **KRMEEg**, húnar *Bt*, heiman *Gg*. 5 ceri *s. zu 6, 3*. 7 nú *f. E*. — ok *f. u.* horskir als anrede *EGg*. **13**, 1 Fetu **R**, Fætum (= fótum, fetum ?) *K*, Fótum *E*. — létu **R**. 2 at *f. E*. 3 marina **BKRMGg'**, mara ina *urspr. B*, mari 'na *Gg''*, mar *E*. — mélgreipa. 4 wie 3,4. 7 vráku mit *BGg''* gegen ráku in **RKRMEGg'**; auch in dieser str. wie in 7 (*s. anm.*). 8.12 hat jedes verspaar zwei stüblar. — vañ st. **R**, vannst. **KRE**.

14. Hóll sá þeir Atla
ok hliðskíalfar diúpar
— Buðla greppar standa
á borg inni há —,
sal um suðrþjóðum
sleginn sessmeiðum,
bundnum røndum,
bleikum skiöldum.
15. En þar drakk Atli
vín í Valhöllu;
verðir sátu úti
- at varða þeim Gunnari,
ef þeir hér vitja kvæmi,
.....
með geiri giállanda
at vekja gram hildi.
16. Systir fann þeira snemst,
at þeir í sal kvámu
bræðr hennar báðir,
bíóri var hún litt drukkin:
„ráðinn ertu nú, Gunnarr!
hvat muntu, ríkr, vinna

14.15 vgl. V: nú síá þeir konungsbœinn; þangat heyra þeir mikinn gný ok vápnabrák ok síá þar manniöldu ok víðrbúnað er þeir hófðu, ok qll borgarhljó vóru full af mǫnnum. **14** nach *BtGg* eine str., die wesentlich gleichlautend (nur mit Gotna statt Atla) auch zwischen *Hóm*. 16.17 gehört, nur hat der schreiber das allein dort passende *Bikka* statt *Buðla* auch hier angebracht. 1 Hóll mit *V* (s. v. hliðsk.) wegen des sinnes (vgl. auch konungsbœinn der *V*) u. reimes, der nirgends sonst in den alten liedern abfall des *h* vor *l* bezeugt; Land **R** und ausgg. — sa þeir **R**, sáu *E*. 2 ok *f. E*. — hliðsk. mit *V*, liðsk. ausgg., liþscialafar **R**. — diúpa **R** u. ausgg. (nach *K* indecl. adj.!); oder ist hliðskíalf diúpa zu lesen? 3 Buðla mit *BtGg*, *Bicca* **RKRME**. — stóðu *E*, auch *L* entweder so oder greppa (apl.). 5 komma danach **KE**. 6 ses meiþō **R**. 8 danach ohne punkt und init. dafa darap' in **R**, demgemäss dafa darraðar **KMB'** noch zu str. 14 mit komma vorher und semikol. danach, *R* mit Dafa darraþir (kolon vorher u. komma danach) und *E* mit Dafa darraðar (semik. vorher und punkt danach) beginnen neue str. Mit *BtGg* meine ich, dass der vers durch einen schreiber, der an die rüstungsstücke in str. 4 dachte, fälschlich hierher u. mit 15,1 in reimverhältnis gebracht ist. **15** noch zu vor. str. **RKMB'**, s. vor. anm. 1.2 dazwischen *Gg* ógnvaldr Húna, *Bt* með dróttmǫgum; dabei fielen aber die stropfenmitte mit einem ganz unbedeutenden satzabschnitte zusammen, wie es wenigstens neben dem ganz verschiedenen sätzen angehörenden 2. verspaare sonst unerhört ist. Wegen des reimes im 1. verspaare s. Zse. 109 anm. 1. 3 úti: *Gg''* (er bezieht also at varða auf Atli u. verðir). 5 þeir *f. E*. — *h' R*, hans *BeGg''*. 6 die lücke *f.* in **R** u. ausgg., hier aber ist sie am natürlichsten zu denken, oder vor 5? **16**, 1 dafür Snemst fann systir *E*. 1.2 þeirra | snemst **K**. 2 þeir *f. E*. 4 bíóri vara dr. *E*. 5 nú *f. E*. 6 ríkr nicht als anrede, sondern 'als ein mächtiger, trotzdem du m. bist' **KRM**.

- við Húna harmbrögðum?
holl gakk þú or snemma!
17. Betr hefðir þú, bróðir,
at þú í brynju færir,
sem hiálmum aringreypum
at siá heim Atla;
sætir þú í sððlum
sólheiða daga
.
.
18. Nái nauðfólva létir
nornir gráta,
Húna skialdmejar
- hervi kann,
en Atla siálfan
létir þú í ormgarð koma;
nú er sá ormgarðr
ykkr um fólgin.“
19. Þá kvað þat Gunnarr
gumna dróttinn:
„seinat er nú, systir,
at samna Niflungum:
langt er at leita
lýða sinnis til,
of rosmufiql Rínar
rekka óneissa.“

17, 1.2.5 þú f. E. 3 s. str. 1,7. 7.8 lücke mit BtGg' angenommen, f. RKRMEB', Bt ergänzt brygðir blám hiqvi | ok blóð vekðir, Gg víg at vekja, | völl at rióða. 18 RKE rechnen noch 1—2, MB' das ganze zu vor. str. 1 nár ohne punkt voraus R, Nái mit KRMEB'Gg' V, Nár EgBtGg''. — nœþ fólva REgBtGg''. — létir zu vers 2 die ausgg. 2 nqnnur E. 3 Hvína und punkt vorher R, neue str. KRE. 4 hiqvi E, hervíg ?B'. 4.5 dazwischen ein verspaar verloren nach E. 5.6 siálfan | létir BGg. 6 létir þú f. E. — þú wol unecht. 7 sá f. E. 19, 1.2 mit EGgBt, f. in RKKM. 6 sinis. til R. 7 rósmuf. K. 8 óneisa E. 20 u. 21 in R in der folge 21, 1—4. 20, 21, 5—8; ebenso die paraphrase der V: nú er sótt at Gunnari konungi ok fyrir sakir ofreðis var hann hqndum tekinn ok í fiqtra settir. Síðan barðisk Hqgni . . . , hann hratt mrgum í þann eld er þar var gerr í hollunni; allir urðu á eitt sættir, at varla sæi slíkan mann, en þó varð hann at lyktum ofrliði borinn ok hqndum tekinn. Nú eru þeir báðir í fiqtra settir Gunnarr ok Hqgni. Þá mælti Atli til Gunnars konungs, at hann skyldi segja til gullsins, ef hann vill líft þiggja. R hat innerhalb des textes keine strophische abteilung; KRMBt ordnen in 3 str. 21, 1—4. 20, 1—6. 20, 7,8 verbunden mit 21, 5—8 (Bt mit lücke zwischen 20, 8 u. 21,5), eine lücke vor der 1. str. nimmt B an, die 2. schloss B' sem H. varði | h. sínar u. die erste halbstr. der 3. mit Gunnars, worauf noch 21, 5—8 folgte; E ordnet 20—22 so: 1. str. 21, 1—4. 20, 1—4; zweite 20, 7—8. 22, 5—6. verlust eines verspaares. 20, 5—6; dritte 21, 5—8. 22, 1—4. Hier mit Gg, s. auch zu str. 21, 3.

20. Siau hió Hogni
sverði hvössu,
en inum átta hratt hann
í eld heitan;
svá skal frœkn
fiándum verjask,
sem Hogni varði
hendr Gunnars.
21. Fengu þeir Gunnar
ok í fiqtur settu
vinir Borgunda
ok bundu fastla;
frágu frœknan,
ef fiqr vildi,
Gotna þjóðan,
gulli kaupa.
- Gunnarr:
22. Hiarta skal mér Hogni
í hendi liggja
blóðukt, or briósti
skorit baldriða
- saxi slíðrbeitu
syni þjóðans.“
Skáru þeir hiarta
Hialla or briósti,
blóðugt ok á bióð loððu
ok báru þat fyr Gunnar.
23. Þá kvað þat Gunnarr
gumna dróttinn:
„hér hefi ek hiarta
Hialla ins blauða,
ólíkt hiarta
Hogni ins frœkna,
er miqk bifask
er á bióði liggj,
bifðisk hálfu meirr
er í briósti lá.“
24. Hló þá Hogni,
er til hiarta skáru
kvikvan kumblasmið,
klekkva hann sízt hugði;

20, 1 Siau] VII. in R mit punkt vorher. 3 hann tilgt E vielleicht richtig. 3.4 átta | hr. KRMB'Gg'. 6 punkt nach veriaz R. 7 sem mit BGg, f. RKRME. — Hogni gross R. 8 hendr gvnars R. 21, 1 þeir f. E. 3 Burg. vinir E. — vin* R, vin mit komma vorher BGg; s. dagegen Zee. 132, unter Borg. können Gunnar und Hogni aber nur verstanden werden, wenn str. 20 vorausgieng. 6 nach villdi punkt R. 7 als subject nicht in kommata KRLEGg. — gotna K. — þjóðann Gg.

22 vgl. V hann svarar: fyrr skal ek síá hiarta Hogni bróður míns blóðugt. Ok nú þrifu þeir þrælinn í annat sinn ok skáru or honum hiartat ok báru fyrir konunginn G. — Gg beginnt die str. mit 25, 1.2. 3 komma vor, nicht nach bl. ME. 4 balðr. sk. E. — ballr. M. 5.6 wol spätere erweiterung. 7—10 selbständige str. KRMEBGg (E vermutlich verjust von 2, Bt von 1 verspaare in der mitte, Gg ergänzt eine erste halbstr.: Vildu þeir vísa | vélum beita, | er þræl æpanda | þrifu óvaran). 7 þeir f. E. 9 ok f. E, þat R. 10 ok f. E. — þat f. RE. 23, 1.2 streichen GgBt. 5.6 f. E. 24, 4 hann f. E. 4.5 wol richtig

- blóðugt þat á bióð loððu ok báru fyr Gunnar.
25. Mærr kvað þat Gunnarr Geirniflungr:
„hér hefi ek hiarta
Hogna ins frækna,
ólíkt hiarta
Hialla ins blauða,
er lítt bifask
er á bióði liggr,
bifðisk svági miqk
er í briósti lá.
26. Svá skaltu, Atli,
augum fiarri,
* sem munt *
menjum verða.
27. Er und einum mér
qll um fólgin
hodd Niflunga,
lifra nú Hogni;
ey var mér týja,
meðan vit tveir lifðum,
nú er mér engi,
er ek einn lifk.
28. Rín skal ráða
rógmálmi skatna,
svinn, áskunna
arfi Niflunga;
í veltanda vatni
lýsask valbaugar,
heldr en á hqndum gull
skíni Húna þqrnnum.“
29. „Ýkvið ér hvelvoqnum,
haptr er nú í bqndum.“

von *EGg* *verlust eines verspaares angenommen*, *E* *ergänzt*: hiarta þeir námu | Húna megir, *Gg*: hart hugakarn | hilmis tóku. 5 þat *f. E.* 6 ok *f. E.* 25, 1.2 *setzt Gg vor str. 22.* 2 geirnifl. *RGg''*. 5.6 tilgt *E.* 26 *vgl. V* ok svá mantu, Atli, láta þitt líf, sem nú látum vér. 2 *avgö R*, qndu *B'*, øngu *BtGg''*. 3 sem mvnt *RMGg''*, sem þú m. *KR*, s. þú meiðmum m. *E*, s. æ m. *B'Gg'*, s. m. órum *Bt*: *davon sind nach den reingesetzten überhaupt nur möglich die conject. von EBt*; *ich vermute nach sem oder munt ist durch überspringen eines schreibers etwas verloren*, s. m. der rest von v. 3—7; auch *BtGg* *nehmen die str. als bruchstück*, *Gg* *ergänzt als 2. halbstr.*: auð inum mikla, | þóttu oss myrðir, | munattu, vesall! | valda aldrigi. 27, 1—4 noch zu vor., 5—8 zu folg. str. *KRMEEB'* nach *R.* 1 vnt *RRM.* — vor mer unterpunktirtes e *R.* 5 *Ey* u. punkt vorher *R.* 28, 5—8 mit 29, 1.2 éine str. *KRE.* — Iveltanda mit punkt vorher *R.* 7.8 gull skíni *vill E* *entweder tilgen* (so auch *Gg''*) *oder als anfang und rest eines verlornen folgenden verspaars betrachten.* 29 *vgl. V* Atli kon. mælti: 'farið á brott með bandingjann!' ok svá var gert. — mit *GgBt* *glaube ich*, *dass die einführung Atlis als redenden ein erstes verspaar bildete*: Kallaði nú A. | kon. Húna *Gg.* 1.2 als worte *Gunnars*, u. s. zu 28, 5 *KR.* 1 *Ykv.* *KRMEEgV.* — ér *f. E.* 2 nú *f. E.*

Ok meirr þaðan
menvqrð bituls
dolgrqgni dró
til dauðs skókr.

eiða opt um svarða
ok ár of nefnda,
at sól inni suðrhollu
ok at Sigtýs bergi,
hqlkvi hvílbeðjar,
ok at hringi Ullar.“

30. Atli inn ríki
reið Glaumi
røndum sleginn
ok rógþornum;
sifjungr þeira
Guðrún sigtífa
varnaði við tárur
vaðin í þyshollu.

32. Lifanda gram
lagði í garð
þann er skriðinn var,
skatna mengi,
innan ornum,
einn Gunnar;
en heiptmóðr hqrpu
hendi kníði,
glumdu strengir;

Guðrún:
31. Svá gangi þér, Atli!
sem þú við Gunnar áttir

3—6 hierher mit BGg; in R nach str. 31, wo es KRM als vers 9—12 anfügen (Munch noch als worte der Guðr.), E die 2. hälfte einer besondern str. daraus bildet, deren erste verloren sei. 6 doþ | scokr R. — skokr RKE. 30 vgl. V Guðrún kveðr nú með sér menn ok hittir Atla (ok mælti sicher mit einem stückchen pergamente verloren), ohne dass in R eine lücke bezeichnet ist. 1—6 in R mehrfach corrumpiert, KRME nehmen nur verlust eines verses an: A. inn r. | r. glaumqnum, | sleg. rógþ., | sif. þeirra; | [gættisk harma, so K zuerst] | Guðrún sigt., | varnaði etc., auch B' so, nur mit Eg in vers 2 reið Glaum qnum; wie oben BtGg. 1 zum reime s. Zze. 116. 2 auch in der Kälfsvisa (SE I, 484) heisst es (reið) Atli Glaumi. 2.3 Gl. | røndum] gláwm | mæno R. 4 ok f. R. 8 i R, or E. 31, 5 Sól E. — sólinni s. KR. 6 ok übergeschrieben R. — asigtýs R, sigtýs K. 7 hvlqvi R (wol verschrieben für hvlqvi), KRMEB'. 8 darauf folgt in R 29, 3—6, s. dort. 32 s. dazu Zze. 618. Bt hat gewiss recht in 2—6 eine traditionelle erweiterung aus lögðu í orngarð zu sehen, Gg gibt das zu, nur soll die ursprüngliche eine str. zu zwei regelrechten erweitert sein: 5ff. innan ornum | eitrs of fullum, | þeims geðhqrðum til hiarta grófu. neue str.: Heiptm. h. | h. kn. | enn einn Gunnarr, | gl. str.; | svá sk. gúlli | í garði fianda | fr. etc. 2.3 þann | er KRMBGg. 3.4 umgestellt Gg". 6 ex ein gv. abgek. R, en einn Gunnarr mit stärkerer interpunktion voraus, als subject zu kníði KRMEB', von Gg nach 8 versetzt. 7 en f. R u. ausgg. 8 hencli las u. schrieb K, danach E. — knýði E. 9ff. besondere str. KR, tilgt E als ausmalenden zusatz.

- svá skal gulli
frækn hringdrif
við fira halda.
33. Atli lét
lands síns á vit
íó eyrskán
aptr frá morði;
dynr var í garði,
dröslum of þrungit,
vápnsongr virða,
váru af heiði komnir.
34. Út gekk þá Guðrún
Atla í gøgn
með gyltum kalki
at reifa giöld rognis:
„Þiggja knáttu, þengill!
í þinni hollu
gláðr at Guðrúnu
gnadda niffarna.“
35. Umdu qlskálar
Atla vínhoðgar,
þá er í holl saman
Húnar tölðusk;
gumar gransiðir
gengu inn hvatir,
er frá morði þeira Gunn-
ars
komnir váru or Myrkheimi.
36. Skævaði þá in skirleita
.....
.....
veigar þeim at bera;
afkár dís iofrum
ok qlkrásir valði
nauðug, neffölum
en nið sagði Atla:
37. „Sona hefir þinna,
sverða deilir,

— Glǫþo gross u. punkt vorher R. 10.11 frækn | hr. K. 12 halða R.

33, 1 atli, doch punkt vorher R. 2 lanz R. 5 Dynr und punkt vorher R. — komma f. KE. 6 þrunnum E. 8 af velli E.

34, 1 þá tilgt E. 2 igögn R. 4 statt reifa vermutete K reiða (vgl. zu Fm. 24, 6). — giöld rognis R u. danach KRMEEGb', grundrogni Gg, geð rognis ?Gg. 8 ändert Gg zu gnaddat niffarnir mit komma vorher.

35, 1 Ymdu KE. 4.5 dazwischen setzt E 7.8 verändert zu: er frá morði kvámu | or Myrkheimi. 5.6 zieht R zur folg. str. 6 hvatir mit RMLBGg, hvárir RKEMbEg. 7.8 hærher mit GgBt, in RKRMB' nach 43,2 (wo natürlich ok statt er steht); die fassung des verspaars aber gewiss unurspr., s. zu 4,5.

36, 1 er-weitert E zu einem verspaare: Sk. um skytar | þá in skirl. u. ergänzt als vers 3 gulli varið. 2.3 lücke mit GgBt, f. bei KRM, (KLB' vermuteten skálar statt veigar), in R sind vor veigar 2 buchstaben, wovon der erste b ausradiert; Gg ergänzt drós skiöldunga | vær í valhollu (der erste vers gegen die reimgesetze s. Zse. 130). 5 dís, iofrum KMB. 6 ok tilgt E. 7 komma nach nicht vor neff. REGg.

hiortu hrædreyrug
við hunang of tuggin;
melta knáttu, móðugr,
manna valbráðir,
eta at qlkrásu
ok í qndugi at senda.

nema ein Guðrún,
er hón æva grét
brœðr sína berharða
ok buri svása,
unga, ófróða,
þá er hón við Atla gat.

38. Kallara þú síðan
til kniá þinna
Erp né Eitil
qlreifa tvá;
séra þú síðan
í sæti miðju
gulls miðlendr
geira skepta,
manar meita,
né mara keyra.“

40. Gulli særi
in gaglbiarta,
hringum rauðum
reifði hón húskarla;
skop lét hón vaxa,
en skíran málm vaða,
æva fióð ekki
gáði fiarghúsa.

39. Ymr varð á bekkjum,
afkarr songr virða,
gnýr und guðvesjum;
grétu þorn Húna,

41. Óvarr Atli
— óðan hafði hann sik
drukkit,
vápni hafði hann ekki —,
varnaðit hann við Guðrúnu;
opt var sá leikr betri,

37, 3 zwischen hiorto u. hrædreyrug (so!) ist hefi ec þeira als unrichtig unterpunctiert R. 4 tvæin R. 5 melta R, melta mit komma danach E. 6 valbrvðir R. — komma fehlt E. 8 at tilgt E.

38, 1.5 síðr R. 4 qlreifa aus qlrifia corrig. R. 6 seti R Gg'. 9.10 gewiss mit E für unurspr. zu halten, Gg schwankt dies oder bruchstück einer verlorenen str. darin zu sehen, deren erste hälfte er vervollständig: Séra þú síðan | sonu heila | mana meita | né mara keyra; als 2. vermuteter Guðr. II, 17, 9—12. 39, 2 virða tilgt E vielleicht mit recht, es kann reminiscenz an 33, 7 sein. 6 hon f. E, doch vgl. Zze. 80 anm. 2. — grei R. 7 sína f. E. 9.10 betrachten EBGg mit recht als unurspr., s. zu Ghv. 12, 2. 10 gat R. 40, 1 G. særi Guðrún E. — særi R. 4.5 hon f. E. 6 en f. E. 7 ekki f. E. 41, 1 Óvarr R, Qlr var REGg" mit einer pphs. 2 móðan | hafði K. 2.3 nicht als zwischensätze die ausgg. 2 dafür hafði óvart drukkit E. — móðan KR mit R. — hafði R. — hann f. Gg". 3 hann f. E. 4 hann f. EGg". 5 opt vielleicht mit E zu tilgen, B hält es oder v. 7 optar für verderbt.

- þá er þau lint skyldu
optar um faðmask
fyr øðlingum.
42. Hón beð broddi
gaf blóð at drekka,
hendi helfússi
ok hvelpa leysti;
hratt fyr hallar dyrr
— ok húskarla vakði —
brandi brúðr heitum,
þau lét hón brœðra giöld.
43. Eldi gaf hón þá alla,
er inni váru,
forn tímbr fellu,
- fiarghús ruku,
bær Buðlunga,
brunnu ok skialdmeyjar
inni aldrstamar,
hnigu í eld heitan.
44. Fullrætt er um þetta,
ferr engi svá síðan
brúðr í brynju
brœðra at hefna;
hón hefir þriggja
þjóðkonunga
banorð borit
biqrt, áðr sylti.
Enn segir glegggra í Atlamál-
um inum grœnlenzkum.

7 *dafur* ástum faðmask *Gg''*. — umfaðm. *KREgE*. komma nach
faðm. f. *KRMEB'*. 8 fyrr *Gg''*. 42, 5 fyr *R*. — dyr *RE*.
6 nicht als zwischensatz, ohne ok und komma *E*. 8 þau giöld br. lét
E. — g. br. alle ausgg. mit *R*, doch gegen die Reingesetze s. Zze. 134.
43, 1 hón þá f. *E*. 2.3 dazwischen 35, 7.8 in *RKRMB'*,
nur mit ok statt er eingeleitet. 3 forntimbr *E*. 5 buðl. *KRMB'*.
6 ok f. *E*. 6.7 als zwischensatz u. 8 hné statt hnigu (auf bær bezo-
gen) *BtGg*, ansprechend doch nicht nötig. 7 aldrscamar ?*V*.
44, 2 síðr *R*, f. *E*. 5 h. h.] hafði *E*. *Prosa*: f. *E*. —
glegggra *Gg*.

A T L A M Á L

IN GRÖNLENZKU.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Frétt hefir qld ófu,
þá er endr um gørðu
seggir samkundu,
sú var nýtt festum;
œxtu einmæli,
uggr var þeim síðan,
ok it sama sonum Giúka
er váru sannráðnir.</p> | <p>3. Horsk var húsfreyja,
hugði at mannviti,
lag heyrði hón orða,
hvat þeir á laun mæltu;
þá var vant vitri,
vildi hón þeim hialpa,
skyldu um sæ sigla,
en siálf né komskat.</p> |
| <p>2. Skop œxtu skioldunga,
— skylduat feigir —
ílla rézk Atla,
átti hann þó hyggju;
feldi stoð stóra,
stríddi sér harða,
af bragði boð sendi,
at kvæmi brátt mágar.</p> | <p>4. Rúnar nam at rísta,
rengði þær Vingi
— fárs var hann flýtandi —
áðr hann fram seldi;
fóru þá síðan
sendimenn Atla
um fiqrð Lima,
þar er frœknir bioggu.</p> |

Atlamál in grönlenzku: in **R** 41a, 10—44a, 13; in **V** nur benutzt, doch ist bei freier u. summarischer wiedergabe oft nicht zu erkennen, ob Am. o. Akv. vorlag. — Überschr.: B konnte nur noch nlenzco in roter schrift lesen, das vorhergehende ganz verblichen, doch nach dem schlusse der Akv. ist kein zweifel, dass atlamál en grönlenzcu stand; danach **KRMbBGg**, während **ML** nur Atlamál.

1 ofu **KRMGg'Eg**, ofu **V** (5b, auch **K** vermutete dies). 1.2 ofu (ófu) þá, | er **KRMB'Eg**, s. zur stelle Zze. 82 anm. 3. nach 4 komma, nach 5 semicol. **MBGg'**. 6 yer scheint in **R** aus ygc geändert nach **B**, ob nicht eher aus yet? jedenfalls ist dieser letzte urspr. buchstabe jetzt undeutlich, u. t, c sind in **R** sehr ähnlich, ich denke yggt sollte zu vggg geändert werden, aber y blieb für v wie öfter in **R**; yggt **KEgBt Gg'**, yggr **RMB'Gg'**. — siþ' **R**, liþr **R**. 2, 1 oxtó **R**. 2 nicht in parenth. **KRM**. — scyldoat **R'Eg**, sk. at **KRM**. — feigir **KR**. 8 brat **R**.

3, 2 manviti **R**. 8 nē **R**. 4, 3 flytiandi **KEg**. 4 frammseldi **R**. 5 siþr **R**. 7 lima **KML**.

5. Qlværir urðu
ok elda kyndu,
hugðu vætr véla
er þeir váru komnir;
tóku þeir fórnir
er þeim friðr sendi,
hengðu á súlu,
hugðut þat varða.
6. Kom þá Kostbera,
kvæn var hón Høgna,
kona kapps gálig,
ok kvaddi þá báða;
gløð var ok Glaumvqr
er Gunnarr átti,
fellskat saðr sviðri,
sýsti um þqrf gesta.
7. Buðu þeir heim Høgna,
ef hann þá heldr fœri,
- sýn var svipvísi,
ef þeir sín gæði;
hét þá Gunnarr
ef Høgni vildi,
Høgni því níttit
er hinn um réði.
8. Báru miqð mærar,
margs var alls beini,
fór þar fiqløð horna;
unz þótti fulldrukkit;
.....
.....
hiú gærðu hvílu
sem þeim hœgst þótti.
9. Kend var Kostbera,
kunni hón skil rúna,
innti orðstafi
at eldi liósum,
gæta varð hón tungu

5, 3 ugðu *Gg* nach *vermutg von Bt*. 6 friðr (*freundschaft*) *FMagn*. **6** stellt *Gg* nach *str. 7* (*Bt* *billigt das*) und *nimmt nach str. 5* *verlust einer str. an*. **V** *beruht auf der strophengefolge von R*, *lässt aber vermuten, dass zwischen 6.8 mehr als die eine str. 7 stand*, *ferner dass einladung u. zusage während des gelages stattfand* (*vgl. auch Akv. 2 ff.*). 1 *cost þera R*. 3 *caps R*. 4 *báða versteht Bt von Gunnar u. Høgni*. **7** *vgl. V* *heitr nú* (*Gunnarr*) *ferðinni ok segir Høgna bróður sínum; hann svarar: 'yðart atkvæði mun standa hlióta, ok fylgja mun ek þér, en ófúss em ek þessarrar ferðar*. 4 *geði RR*, *gédi K*. 7 *nítti KRMB'*, *játti GgBt*. 8 *reþi R*, *rœddi MEGB'V*. **S** *vgl. V* *ok er menn höfðu drukkit sem líkaði, þá fóru þeir at sofa*. 1 *merar R*. 2 *R* *wollte margr var kons b. oder margr var kyns b., in die ausgabe nahm Afzelius margs var kauns b.* 4 *vñz R*. 5.6 *in RKRMB'* *keine lücke, BtGg füllen sie: risu at þat rekkar, | réðusk þeir at sofna*. 7.8 *in R* (*Hiv mit punkt vorher!*) *KRM zur folg. str.* 7 *Híon R*. **Ø**, 1 *Kunn ?Gg'*. 3 *intí R*. (*über f in stafi ein wol bedeutungsloser roter strich in R*). 5 *ff. vgl. V* *ok sá at annat var áristit en undir var, ok villtar varu rúnarnar; hón fekk þó skilit af vizka sinni*.

í góma báða,
váru svá viltar,
at var vant at ráða.

hvat þá varð vitri,
er skyldi villt rísta.

10. Sæing fóru síðan
sína þau Hogni,
dreyndi dróttláta,
dulði þess vætki,
sagði horsk hilmí,

þegars hún réð vakna:

„heiman gørisk þú, Hogni,
hyggðu at ráðum!
— fær er fullrýninn —
far þú í sinn annat!

11. Réð ek þær rúnar,
er reist þín systir,
þiqt hefir þér eigi
boðit í sinn þetta;
eitt ek mest undrumk,
mákat ek enn hyggja,

12. Þvíat svá var ávísat,
sem undir væri
bani ykkarr beggja,
ef it brálla kvæmið;
vant er stafs vífi,
eða valda aðrir.“

Hogni:

13. „Allar 'ru illúðgar,
ákka ek þess kynni,
vilka ek læs leita
nema launa eigim;
okkr mun gramr gulli
reifa glóðrauðu,
óumk ek aldri,
þótt vér ógn fregnim.“

Kostbera:

14. Stopalt munuð ganga,
ef it stundið þangat;

10, 1 síðr *R.* 2.3 *daswischen glaubt Gg verloren seint um sofnaði | svinn húsfreyja.* 3 *drotlata R.* 5.6 *halte ich für unurspr., obwol sie schon für V vorlagen.* 6 þegar^s *R.* 7 *neue str. in allen ausgg., auch R Heiman.* 8 *hygðv RKR.* **11**, 1—4 mit 10, 7—10 *éine str. KBGg.* 1 *Reþ mit punkt vorher R.* 5 *eitt ohne punkt vorher R.* 8 *vilt RM.* **12** *vgl. V en svá er undir sem bani yðarr liggi á, en þar var annathvært, at henni varð vant stafs, eða elligar hafa aðrir villt. — keine neue str. KMBGg, auch R hat þviat ohne punkt vorher.* 1.2 *hált Gg für später und v. 3 in der form bana ykkarn beggja oder bana ykkur báðum von 11, 8 abhängig. — auí sat R, K las am sat, nahm auf ansat, vermutete ávísat.* 4 *bráðla Gg.* 4.5 *daswischen scheint ein verspaar zu fehlen.* 5 *Vant mit punkt vorher R.*

13 *statt der überschr. steht in RKR nach v. 1 það hogni. 2 áka Gg', ákat Gg'.* 3 *vilka Gg', vilkat Gg'.* — læs mit *BtGg*, þess *RKR.* **14** *Gg nimmt an, dass hier u. an den beiden folgenden stellen zwischen den reden Kostberas u. Hognis eine halbstr. verloren sei: Gáði þess litt gofugr, | gørisk at sofna, | þeygi víf móðugt | vildi mál*

ykk mun ástkynni
eigi í sinn þetta;
dreyndi mik, Hogni,
dyljumk þat eigi,
ganga mun ykk andæria,
eða ella hræðumk.

15. Blæju hugða ek þína
brenna í eldi,
hryti hár logi
hús mín í gognum.

Hogni:

Liggja hér línklæði,
þau er lítt rækið,
þau munu brátt brenna,
þar er þú blæju sát.

Kostbera:

16. Biqrn hugða ek hér inn
kominn,
bryti upp stokka,
hristi svá hramma,

at vit hrædd yrðim;
munn oss mörq hefði,
svá at vér mættim ekki,
þar var ok þrömmun
þeygi svá lítil.

Hogni:

17. Veðr mun þar vaxa,
verða ótt snemma,
hvítabiqrn hugðir,
þar mun hregg austan.

Kostbera:

18. Qrn hugða ek hér inn
fliúga
at endlöngu húsi,
þat mun oss driúgt deilask;
dreifði hann oss qll blóði,
hugða ek af heitum,
at væri hamr Atla.

Hogni:

19. Slátrum sýsliga,
síám þá röðru,

fella. *abgesehen davon, dass V dazu keinen anhalt gibt, ist auch die ungleichheit der strophenstelle (das 1. mal zu anfang, sonst als 2. teil der str.) in Gg's annahme bedenklich. — überschr. f. hier und in den ff. str. bis 29 R. 5—8 durch nichts in V angedeutet. 5 Dr. mit punkt vorher R, neue str. Gg. 15, 4 gognó R. 5 keine überschr., und licia mit punkt vorher R, neue str. RMBGg. 6 e' R, ér M. 7 brát R. 8 sát R, hugðir BtGg nach V er (d. i. klæði) þú hugðir blæjuna u. 17, 3; allerdings ist in den Am. versschluss durch eine unbetonte silbe die regel, doch ist die ausmerzung der ausnahmen zu gewagt. 16, 2 vp R. 5 i munn ?Bt. — os R. 8 þeygi R. 17 schwer zu bestimmen, ob u. wo eine lücke, da V nur das in R gegebene umschreibt; ist 16 aus einer halbstr. erweitert? 18 vgl. V qrn þótti mér hér inn koma ok eptir höllunni, ok dreifði mik blóði ok oss qll, ok mun þat illt viða, þvíat mér þótti sem þat væri hamr Atla konungs: also ohne sichere hindeutung auf eine lücke, doch fehlt wol ein verspaar zwischen 2,3, Gg ergänzt da: svörtum vængjum, | sveita var hann miqk stokkinn. 3 deila: R, deilask; M. 7 heitó R, heiptum ?B', heitun Gg" nach verm. von Bt.*

opt er þat fyrir æxnum,
er ornu dreymir;
heill er hugr Atla,
hvatki er þik dreymir.“
Lokit því létu,
líðr hver ræða.

20. Voknuðu velborin,
var þar sams dæmi,
gættisk þess Glaumvqr,
at væri grand svefna;
.....
.....
. . við Gunnarr
at fá tvær leiðir.

Glaumvqr:

21. Gørvan hugða ek þér galga,
gengir þú at hanga,
æti þik ormar,

yrða ek þik kvikvan,
gørðisk røk ragna:
ráð þú hvat þat væri.

Gunnarr:

22.

* * *

23. Blóðgan hugða ek mæki
borinn or serk þínum,
— illt er svefn slíkan
at segja nauðmanni —,
geir hugða ek standa
í gøgnum þik miðjan,
emjuðu úlfar
á endum báðum.

Gunnarr:

24. Rakkar þar renna,
ráðask miðk geyja,
opt verðr glaumr hunda
fyr geira flaugum.

19, 7 Lokit mit punkt vorher R. 20 vgl. V nú er at segja frá Gunnari, at þar er sams dæmi, er þau vakna, at Glaumvqr kona Gunnars segir drauma sína marga þá er henni þótti líkligir til svíka; en Gunnarr réð alla því á móti. 3 gettiz RR. 5.6 keine andeutung einer lücke in RKRMB', Gg füllt aus: liós réð miðk letja, | léta þó hinn segjask, | . 7 es f. in R ohne zeichen einer lücke ein reimwort mit f oder t anlautend, KRM ergänzen durch frábægt, Gg durch treystisk, nachdem B das verlorne im allgem. als 3. prät. sing. bestimmt hatte; fehlt das wort nach Gun. ?Bt. — gvnar R, Gunnar KRM.

21 in V nichts von diesem traume Glaumvors u. der deutg Gunnars (str. 22). 2.3 dazwischen nach Gg lücke, die er ergänzt: værir þú í ongan ormgarð lagiðr. 4.5 hier die lücke? 22 die antwort Gunnars f. R, in V s. zu str. 21, auch KRM nehmen keine lücke an; Gg ergänzt: Gnæfir gunnfani, | þar er þú gálga hugðir, | auðr mun ærinn, | þar er orma dreymir, u. als 2. halbstr. wiederholt er seine wiederherstellung von 20, 5—8. 23, 5 standá R. 24 vgl. V konungrinn svarar: smáir hundar vilja oss þar bita, ok er opt hunda knoll fyrir vápnnum með blóði lituðum. 4 nach B' scheint der verf. von V gelesen zu haben fyr geirum blóðgum, nach Bt, f. geira laugu — flaugon RK, flugom R. — als 2. halbstr. fügt Gg wieder 20, 5—8 d

Glaumvqr:
 Á hugða ek hér inn renna
 at endlöngu húsi,
 þyti af þjósti,
 þeystisk of bekki,
 bryti fœtr ykkra
 brœðra hér tveggja,
 gerðit vatn vægja,
 vera mun þat fyr nekkvi.

Gunnarr:

* * *

7. Konur hugðak dauðar
 koma í nótt hingat,
 værit vart búnar,
 vildi þik kíósa,
 byði þér brálliga

til bekkja sínna;
 ek kveð afíma
 orðnar þér disir.

Gunnarr:

28. Seinat er at segja,
 svá er nú ráðit,
 forðumka for þó,
 alls þó er fara ætlat;
 mart er miðk glíklígt,
 at munim skammæir.“

29. Lítlu er lýsti,
 létusk þeir fúsir
 allir upp rísa,
 qnnur þau lottu;
 fóru fimm saman,
 fleiri til váru

25, 2 endi löngu R. 4 vf RKR. 5 yca R. 8 neqvo R, kkví MGg. 26, in RKR keine lücke bezeichnet, V umschreibt is verlorne: þar munu renna akrar, er þú hugðir ána, ok er vér gongn akrinn, nema opt stórar agnir fœtr vára; danach vermutet B: Akrar unu renna, | þar er þú á hugðir, | opt nema fœtr agnir | er vér akr yngum, u. dies nimmt Gg mit wiederholung von 20, 5—8 als 2. halbstr. den text auf. 27, 3 vgl. V ok váru daprligar. 5 bráðliga Gg. af lima R, afsynja R, afundnar ?R. 28 vgl. V hann svarar: vant gerisk nú at ráða, ok má ekki forðask sitt aldrlag, en eigi úlíkt ; at vér verðum skammæir. 3 þá mit R, þó RKM, þessa GgBt i. zu 15, 8). 4.5 dazwischen sucht Gg wol richtig eine lücke, er füllt us dugira meirr dylja, | daprt mun fyrir bera. 5 margt R. — glíct R. 6 skamæir R. 29 (u. 30) vgl. V ok um morgininn þretta þeir upp ok vilja fara, en aðrir lottu. — Eptir var meiri hlutr ós þeirra. Sólarrr ok Gnævarr synir Hognu fóru, ok einn kappi mikill, r Orkningr hét, hann var bróðir Beru. Folkit fylgði þeim til skipa, k lottu allir þá fararinnar, en ekki tíóaði. 1 Lító RKR MV (s. v. tr), Lít Gg' nach verm. von Bt, Lít ok (vgl. 37, 1) ?Bt, Lítlu Gg"; ilte Lítu unorgan. neubildg von nom. neutr. litt sein? 2 fúsir, RM fðBGg. 3 vþsa R, upp rísa als 3. pl. präs. RMMbBGg. 6 könnte eiri 'die andern, übrigen (ausser den selbstverständl. Gun. u. H.) beuten, so würde ich 7.8 als unurspr. u. 30, 1.2 als schluss vorliegender

missir þó stórum,
morgum ræðr lítlu,
hve verðr leiddr heiman.“

hátt hrikðu grindr,
er Hogni kníði;
orð kvað þá Vingi,
þats án væri:

35. Sásk til síðan

áðr í sundr hyrfi,
þá hygg ek skop skiptu,
skilðusk vegir þeira.

38. „Farið firr húsi!

— flátt er til sækja,
brátt hefi ek ykkr brenna,
bragðs skuluð hoggnir,
fagrt bað ek ykkr kvámu,
flátt var þó undir —
ella héðan bíðið,
meðan ek hogg yðr galga.“

36. Róa námu ríki,

rifu kiql hálfan,
beystu bakföllum,
brugðusk heldr reiðir,
hømlur slitnuðu,
háir brotnuðu,
gerðut far festa
áðr þeir frá hyrfi.

39. Orð kvað hitt Hogni,

hugði lítt vægja,
varr at vettugi,
er varð at reyna:
„hirða þú oss hræða!
hafðu þat fram sialdan!
ef þú eykr orði,
íllt mundu þér lengja.“

37. Líttu ok lengra

— lok mun ek þess segja —
bæ sá þeir standa,
er Buðli átti;

34, 7 réð *R.* 8 v^oþ *R.* verði *M.* varð *R.* verði *KBGg.*

35 in *V* nur þar skiljask þau með sínum forlögum. 1 síðr *R.*
3.4 keine interp. dazwischen *R.* 4 *Gg* ergänzt eine 2. halbstr.: Glaum-
vör grátandi | gekk til hvílbeðjar, | Bera brosandí | borða nam rekja.

36 noch zu vor. str. *K.* 1 ríkir *R.* 2 vgl. *V* at kiqlrinn gekk
undan skipinu miqk svá hálf. **37**, 1 Liðu enn lengra ?*R.* 5 ff.

vgl. *V* Hogni braut upp hliðit, ok ríða nú í borgina. þá mælti Vingi:
„þetta mættir þú vel úgert hafa. 5 *Gg* stellt nach *Bt* um hátt grindr
hriktu (vgl. zu str. 15, 8). — gnör *R.* 7 Orþ und punkt vorher *R.*
7.8 hierher mit *GgBt*, zur folg. str. *KRMB'*. 8 þaz *R.* — in *V* ist
die zeile offenbar falsch als von Vingi gesprochen aufgefasst.

38, 2 (u. 6) flát *R.* 3 brat *R.* 4 scalyþ *RR.* 7 héþr *R.* 8 heygg
RKR. **39**, 2,3 den worten der *V* Hogni svarar: „eigi munu vér
fyrir þat vægja,“ meint *B*, liege vielleicht eine Variante zu grunde: hygg-
jum lítt vægja, | varir at v. 3 vettugi *Gg.* 8 mundi *R.*

40. Hrundu þeir Vinga
ok í hel drápu,
exar at lögðu,
meðan í qnd hixti.
41. Flykðusk þeir Atli
ok fóru í brynjur,
gengu svá gørvir,
at var garðr milli;
urpusk á orðum
allir senn reiðir:
„fyrir várum fullráða
at firra yðr lífi.“
Høgni:
42. „Á sér þat illa,
ef høfðuð áðr ráðit,
enn eruð óbúnir,
ok høfum einn feldan,
lamðan til heljar,
líðs var sá yðars.“
43. Óðir þá urðu,
er þat orð heyrðu,
- forðuðu fingrum
ok fengu í snœri,
skutu skarpliga
ok skiöldum hlífðusk.
44. Inn kom þá andspilli
hvat úti drygðu,
hátt fyrir höllu
heyrðu þræl segja;
qtul var þá Guðrún,
er hón ekka heyrði,
hlaðin hálsmenjum,
hreytti hón þeim gervollum,
slængði svá silfri,
at í sundr hrutu baugar.
45. Út gekk hón síðan
— yðit lítt hurðum,
fóra fælt þeygi —
ok fagnaði komnum;
hvarf til Hnifunga,

40, 3 exi R. — eine 2. Halbstr. ergänzt Gg: Kallaði þá Høgni | hárrí røddu: | Gestir 'ru í gørdum, | þørf er góðs beina (formell ist das reinlose þørf bedenklich, s. Zse. 130). 41 zwischen 1—4 und der folg. str. scheint nach der V zu urteilen urspr. mehr gestanden zu haben (Atli fordert den schatz, Gunnar verweigert ihm und stellt heftigen widerstand in aussicht, A. droht ihnen leben u. schatz zu nehmen u. den tod Sigurðs zu rächen). 7 fullráðir R. 42 überschr. nach V Høgni svarar. — Gg vermutet u. setzt als verlornes erstes verspaar: Hló þá Høgni, | sté of hrør Vinga: 3 ē R, en KRM (ebenso in der V aufgefasst: en eruð þó at engu búnir). 43 in V nur: nú slær í orrostu harða. — zwischen 2.3 setzt Gg nach verm. ein: greppar gransíðir, | hátt um grenjuðu. 44, 1 annspilli RKR. — als 2. Halbstr. ergänzt Gg (worte des knechtes): „fær nú ørn undorn, | skulum erfi drekka, | fara nú Niflungar | at vitja nifheima.“ 5—10 in R u. ausgg. besondere str. 6.7 dazwischen ergänzt Gg: støkk hon or stóli | stríð í hug sinum. 7 hlaþin R. 9 sleyngþi RKR. 45, 1 há R. — stþr R. 5 Nifl. ausgg. mit R, nirgends in den liedern ist der abfall des h (den

- sú var hinzt kveðja,
fylgði saðr slíku,
sagði hón mun fleira:
46. „Leitaða ek í líkna,
at letja ykkur heiman;
skopum viðr manngi,
ok skuluð þó hér komnir.“
Mælti af mannviti,
ef mundu sættask,
ekki at réðusk,
allir ní kváðu.
47. Sá þá sælborin,
at þeir sárt léku;
hugði á harðræði,
ok hrauðk or skikkju;
nøkðan tók hón mæki
ok niðja fiqr varði,
hæg varat hialdri,
hvars hón hendr festi.
48. Dóttir lét Giúka
drengi tvá hníga,
- bróður hió hón Atla,
bera varð þann síðan;
skapði hón svá skæru,
skelði fót undan;
annan réð hón hoggva,
svá at sá upp reisat,
í helju hón þann hafði:
þeygi henni hendr skulfu.
49. Þiqrku þar gærðu,
þeiri var við brugðit,
þat brá um allt annat,
er unnu börn Giúka;
svá kváðu Hniflunga,
meðan siálfir lifðu,
skapa sókn sverðum,
slitask af brynjur,
hoggva svá hialma,
sem þeim hugr dygði.
50. Morgin mest vágu
unz miðjan dag líddi,
óttu alla

R in der regel hat) durch den reim bezeugt, wol aber der anlaut Hn. H.H. I, 49. wie Am. 88 ist es sicher auch hier zweiter reimstab, und wahrscheinlich überall Hn. zu ändern. 6 sú] sva mit halb ausradiert, und unterpunkt. a R. 46, 3 mangi KR. 5 manviti R. 7 at-réðuz R. 8 níkváðu Eg. 47, 4 hrauðk R. 5 neycþan RKR 7 hég R, heg KR (= høg). — var at RKR. 48 in V entspricht nichts. 3 bróðr KR. 4 síðr R. 5 scqro RR. 5.6 'wol später zugekommen' Gg. 7—10 besondere str. KB. 49, 2 þeiri] þri R 5.6 bezeichnet Gg als unurspr. 5 Nifl. ausgg. mit R, doch neben Hn. (s. zu 45, 5) kann im selben liede nicht auch N. gelten. 7—10 verm. Gg urspr.: skópu sókn sverðum, | slitusk af brynjur, | hiuggu svá hialma, | sem þeim hugr dugði. 50 vgl. V orrostan stendr nú lengi fram, allt um miðjan dag. Gunnarr ok Hogni gengu í gegnum fylkingar Atla konungs, ok svá er sagt, at allr völlr flaut í blóði; synir Högna ganga nú hart fram. 2.8 dag, | líddi 6. a. R (aber unz ist nie präpos.)

ok ǫndurðan dag;
fyrir var fullvegít,
flóði vǫllr blóði;
átíán áðr fellu
— efri þeir urðu —,
Beru tveir sveinar
ok bróðir hennar.

52. Brœðr várum fimm,
er Buðla mistum,
hefir nú Hel hálfá,
en hoggnir tveir liggja.
mægð gat ek mikla,
mákak því leyna,
kona váliga!
knáka ek þess nióta.

51. Rǫskr tók at rœða,
þótt hann reiðr væri:
„íllt er um lítask,
yðr er þat kenna;
várum þrir tígir,
þegnar vígligir,
eptir lifum ellifu,
or er þar brunnit.

53. Hliótt áttum sialdan,
síz komt í hendr ossar;
firðan mik frændum,
fé opt svikinn,
senduð systur helju,
slíks ek mest kennumk.“

3.4 halte ich mit Gg für unecht. 7—10 nach L's vermutg, KRM interpungieren zwar nach 7, aber nicht nach 8, wodurch entsprechend der darstellg von V der sinn käme, dass noch keiner der Nibel. gefallen ist, doch leben im folgenden nur noch Gunnar u. Hogni; GgBt ändern: fellu, | en efri þeir urðu | B. tveim sveinum | ok bróður hennar.

51, 5 ff. u. str. 52.53 vgl. V 'drepið nítíán kappá mína, en sex (d. i. VI, wol aus XI verderbt nach B) einir eru eptir.' Ok verðr hvíld á bardaganum. þá mælti Atli kon.: Fíórir várum vér brœðr, ok em ec nú einn eptir. Ek hlaut mikla mægð, ok hugða ek mér þat til frama; konu átta ek væna ok vitra, stórlynda ok harðúðga, en ekki má ek nióta hennar vizku, þvíat sialdan várum vit sátt; þér hafð nú drepit marga mína frændr etc. 5 .xxx. R, þriátigi KR. 7 lifó R, = lifumk, lifa mér? vgl. eró = erumk H. H. I, 26, 6 (mehr beispiele Egilsson s. v. umk), lifa Gg.

52, 1—4 noch zu vor. str. KM, str. für sich RB in übereinstimmung mit R. 1 fimm várum GgBt, vgl. 15, 8. 3 hel K. 4 en f. R. — als 2. halbstr. bei Gg 53, 7—10. 5 neue str. R u. ausgg. 7 konu (so schon Eg) vegliga (nach vorschlag in K) als abhängig von gat ek ändert Gg" nach V. 53, 1 kein strophenanfang in R u. ausgg. 2 kom Gg" nach V. 3—6 setzt Gg nach 52, 4 ein u. bringt hier 94, 9. 10 an; es fehlt wol zwischen 2.3 ein verspaar, ähnlich Bt. 3 firðan hafð mik Gg. 4 fæ RK. 5 Sendvþ mit punkt vorher R. — systur RM. 54 in R die redende person nicht be-

Guðrún:

54. Getr þú þess, Atli!
gerðir svá fyrri,
móður tókt mína
ok myrðir til hrossa;
svinna systrungu
sveltir þú í helli;
hlæglikt mér þat þykkir,
er þú þinn harm tínr,
goðum ek þat þakka,
er þér gengsk illa.

Atli:

55. Eggja ek yðr, iarlar!
auka harm stóran
vífs ins vegliga,
vilja ek þat líta;
kostið svá keppa,
at klökkvi Guðrún,
síá ek þat mætta,
at hón sér né yndit.

56. Takið ér Högna
ok hyldið með knífi,
skerid or hiarta,
skoluð þess gervir;
Gunnar grimmúðgan
á galga festið,
bellið því bragði,
bióðið til ornum.

Hogni kvað:

57. Gør sem til lystir,
gláðr munk þess bíða,
røskr mun þér reynask,
reynt hefi ek fyrr brattara;
höfðut hnekking,
meðan heilir várum,
nú erum svá sárir,
at þú mátt síalfr valda.“

58. Beiti þat mælti,
bryti var hann Atla:
„tøku vér Hialla,

zeichnet, die paraphrase in V eingeleitet durch Hogni segir, doch vor der str. 55 müssen worte von Guðr. gehen (so LMb Simr. BGg). 1 Hvi getr etc.?, vgl. V Hvi getr þú slíks. 2.3 dazwischen vermutet Gg ein verspaar verloren, er ergänzt: muntu lítt minnask | mína viðfara. 3—6 ob aus einem verspaare erweitert ?, vgl. V nur tókt mína frændkonu ok sveltir í hel ok myrðir. 5 systur unga ?Gg (mit verweisung auf Gullrond Guðr. I, 24). 7 ff. nimmt Gg als 2. hálfta einer folgenden str., deren erste er ergänzt: Strið vár sterklig | stœra þú en vildir, | brœðrum mínum báðum | bióða til helfara; 8 þinn f. K. 9 ek] er K.

55 überschr. f. R. 3 váliga Gg". 4 villia RKR. 6 kleycqvi RKR. 7 mettac R (wiewol B am c einen rasurversuch zu sehen meint), mætta MB. **56** FMagn u. Gg' bezeichnen vorher eine grössere lücke, weil die V eine kampfschilderung gibt, diese beruht aber (so B) auf Akr. u. andern liedern. 5 grimvþgan R. **57** auch hier lücke vorher nach Gg'. — als überschr. H. q. in der zeile R. 1 Gor R. 3 þer R, þá R. 4 hjartara R. 5 höfþvt R, höfðut ér BtGg". **58**, 3 tqkum R.

- en Högna forðum!
 høgum vér hálftr yrkjum!
 hann er skapdauði,
 lifir svá lengi,
 lqskr mun hann æ heitinn.“
59. Hræddr var hvergætir,
 helta in lengr rúmi,
 kunnir klekkr verða,
 kleif í rá hverja;
 vesall lézk, vígs þeira
 er skyldi vás gialda,
 ok sínn dag dapran
 at deyja frá svinum,
 allri orkustu,
 er hann áðr hafði.
60. Tóku þeir bras Buðla
 ok brugðu til knífi,
 cepði illþræli,
 áðr odds kendi;
 tóm lézk at eiga
 teðja vel garða,
 vinna it vergasta,
- ef hann við rétti;
 feginn lézk þó Hialli,
 at hann fiqr þægi.
61. Gættisk þess Hogni,
 — gerva svá færi —
 at árna ánaudgum,
 at undan gengi:
 „fyrir kveð ek mér minna
 at fremja leik þenna;
 hví mynir hér vilja
 heyra á þá skræktun?“
62. Þrifu þeir þjóðgóðan,
 þá var kostr engi
 rekkum rakklátum
 ráð enn lengr dvelja;
 hló þá Hogni,
 heyrðu dagmegir,
 keppa hann svá kunnir,
 kvql hann vel þolði.
63. Hqrpu tók Gunnarr,
 hrærdi ilkvistum,

5 hálfyrkjum *KEg*. 7.8 *vgl. V* hann lifir eigi svá lengi, at hann sé eigi dáligr. 7 lifra mit radiertem a R, lifir *KRM*.
59, 1 hvergetir R. 2 héltat *Gg*“. 3 klökkr *Gg*. 5.6 in *V*: kvezt illt hlióta af úfriði þeirra ok váss at gialda. 5 komma erst nach þeira *KRMB'Gg'V* (s. v. vesall). 6 váss *EgB'Gg'*, vas R. 9.10 wol nicht urspr. (so auch *Gg*), doch schon von *V* benutzt: er hann skal deyja frá sínum góðum kostum ok svinageymslu. 9 orcostu *RM*. **60**, 1 brás *Mch Mb*. 3 ill þrę *RKR*, = illþræll *EgL*. 4 odz R. 5 ff. in *V* nicht angedeutet. 9.10 *unecht nach Gg*. **61**, 1 Gettiz *RKREg*. 2 færri K. **62** nach *Gg* zwischen 62 u. 63 mindestens eine str. verloren, worin erzählt wird, was mit Gunnar geschah; die *V* hat zwischen der paraphr. von str. 61.64 einen bericht nach *Akv*. 20—28 u. den Tod Gunnars ähnlich wie *Oddr*. 29—32; s. übrigens zu str. 64.
63, 2 hrörpi R.

- slá hann svá kunni,
at snótir grétu;
klukku þeir karlar,
er kunnu gǫrst heyra;
ríkri ráð sagði;
raptar sundr brustu.
64. Dó þá dýrir,
dags var heldr snemma,
létu þeir á lesti
lifa íþróttu.
65. Stórr þóttisk Atli,
sté hann um þá báða,
horskri harm sagði
ok réð heldr at bregða:
„morginn er nú, Guðrún,
mist hefir þú þér hollra,
sums ertu siálfskapa,
at hafi svá gengit.“
Guðrún:
66. Feginn ertu, Atli,
ferr þú víg lýsa,
á munu þér iðrar,
ef þú allt reynir;
sú mun erfð eptir,
- ek kann þér segja:
ills gengsk þér aldri,
nema ek ok deyja.
Atli:
67. Kann ek slíks synja,
sé ek til ráð annat
hálfu hógligra
— hǫfnum opt góðu —
mani mun ek þik hugga,
mætum ágætum,
silfri snæhvítu,
sem þú siálf vilir.
Guðrún:
68. Ón er þess engi,
á ek vil því níta;
sleit ek þá sáttir,
er váru sakar minni;
afkár ek áðr þótta,
á mun nú gœða,
hræfða ek um hotvetna,
meðan Hogni lifði.
69. Alin vit upp várum
í einu húsi,
lékum leik margan
ok í lundi óxum,

64 sollte dies mit 63, 5—8 zu verbinden u. vor 63, 1—4 eine erste halbstr. verloren sein? 1 þar KR. 3 hält V (s. v. litr) für verderbt aus litu er lýsti u. danach nimmt er lücke an. — lezti Gg". — Gg ergänzt eine 2. halbstr.: fáir munu fræknari | á fold koma | né menn mætri | fyrir mold ofan. **65**, 3 hocri RKM Eg. 5 Morg. mit punkt vorher R. **66—68** keine überschr. in R. **67**, 1 nach Сая 2 buchstaben ausradiert (ca nach B, at nach K). 3 R verbindet dies mit 4 u. interpungiert nach 2. 5 mani R. **68**, 1,2 engia ec R, engia, | ek K, engin, | ek R, engi á, | ek M engi, ek B; á = æ s. Eg s. v. 5 þottac mit ausrad. c. R. 7 hovetna REg, hvevetna R. **69** in V nur: muntu ok aldri bæta brœðr mína svá, at mér hugni. 1 vp R.

- gæddi okkr Grímhildr
gulli ok hálsmenjum;
bana mundu mér bræðra
boeta aldri,
né vinna þess ekki,
at mér vel þykki.
70. Kostum drepr kvenna
karla ofríki,
í kné gengr hnefi,
ef kvistir þverra,
tré tekr at hníga,
ef hæggr tág undan;
nú máttu einn, Atli,
öllu hér ráða.“
71. Gnótt var grunnýðgi,
er gramr því trúði,
sýn var sveipvísi,
ef hann sín gæði;
kropp var þá Guðrún,
kunni um hug mæla,
- létt hún sér gerði,
lék hún tveim skiöldum.
72. Öxti hún öldrykkjur
at erfa bræðr sína,
samr lézk ok Atli
at sína gørva.
73. Lokit því létu,
lagat var drykkju,
sú var samkunda
við svörfun ofmikla;
ströng var stórhuguð,
striddi hún ætt Buðla,
vildi hún ver sínum
vinna ofrhefndir.
74. Lokkaði hún lítla
ok lék við stokki,
glúpnuðu grimmar
ok grétu þeygi,
fóru í faðm móður,
fréttu, hvat þá skyldi.

5.6 halte ich mit Gg für unurspr. 5 geddi ocr Grímhildr R, vgl. zu Guðr. II, 22, 1. 70, 1.2 gibt V opt verðu vér konurnar

ríki bornar af yöru valdi. 3 gengr aus gengr geändert R. 6 heyggr RKR. 71 vor der paraphr. dieser str. hat V noch: mun ek nú þenna kost upp taka, ok látum gera mikla veizlu, ok vil ek nú erfa bræðr mína ok svá þú þína frændr. Ist in R etwa eine halbstr. verlorene, die zu 71, 1--4 gehörte, sodass 71, 5--8 mit 72 zu verbinden? 3 svn R. 72 der V lag nicht mehr vor; s. zu vor. str.

73 Gg verbindet 1--4 mit voriger, 5--8 mit folg. str. 4 of m. KR. 7.8 unurspr. nach Gg (wenn nicht 74, 3.4 oder 5.6). 8 vinna f. R.

74 vgl. V ok um kveldit tók hún sonu þeirra Atla konungs, er þeir léku við stokki; sveinarnir glúpnuðu ok spurðu hvat þeir skyldu. 2 léku mit BGg nach V u. verm. in K (wo auch er statt ok vorgeschlagen ist), lagði KRM mit R. Ob etwa der Schreiber nach lagði eine zeile seiner vorlage übersprang u. við stokki schon schluss eines 2. verspaars ist? 3.4 verlangen einen grund, der nicht angegeben ist.

- Guðrún:
75. Spyrit lítt eptir!
spilla ætla ek báðum,
lyst várumk þess lengi
at lyfja ykkur elli.
sveinarnir:
Blótt sem vilt börnum,
bannar þat manngi,
skömm mun ró reiði,
ef þú reynir gerva.“
76. Brá þá barnæsku
brœðra in kappsvinna,
skiptit skaplíga,
skar hún á háls báða.
Enn frétti Atli,
hvert farnir væri
sveinar hans leika,
er hann sá þá hvergi.
- Guðrún:
77. Yfir ráðumk ganga
Atla til segja,
- dylja munk þik eigi
dóttir Grímhildar;
glaða mun þik minnst, Atli
ef þú gerva reynir,
vakðir vá mikla,
er þú vátt brœðir mína.
78. Svaf ek miðk sialdan,
síðans þeir fellu;
hét ek þér hørðu,
hefi ek þik nú mintan;
morgin mér sagðir,
man ek enn þann gerva;
nú er ok aptann,
áttu slíkt at fréttu.
79. Maga hefir þú þinna
mist
.,
sem þú sízt skyldir;
hausa veizt þú þeira

75 keine überschr. R. 1—4 noch zu vor. str. K, besondere str. RM. 1 Spyrit R. 5—8 mit 76, 1—4 eine str. KRM. 5 Blótt mit punkt vorher R. 6 mangi K. 7.8 gibt V misverständlich en þer er skömm í at gera þetta. 7 skömm R. **76**, 1 Bráþá mit punkt vorher R, bráða ohne interp. vorher KRM. — bei KR v. 1.2, bei MchL v. 1 noch abhäng. von 75, 8. 2 broþ mit einer verzerrten abbrev. nach þ R, brœðor K, Brúðor M. — in R, inn KR. — cap sv. R. 3 sciptiz RKR, skiptit GgB, skipaðisk ?L. 5—8 besond. str. KRM. 5 En mit punkt vorher R, En M. **77** weder hier noch vor einer der folgenden reden eine überschr. in R. 4 Grímildar R, vgl. zu Guðr. II, 22, 1. 8 vát RR. **78**, 2 síþan R. 6 enn f. R. 7 aptan R. 8 átþv durch zeilenschluss getrennt aber mit bindestrich R, átt þú KM. **79**, 2—4 oder mist am schlusse von vers 3?; keine lücke in R, ebenso die ausgg. als einen vers mist, sem etc., wozu sich aber kein seitenstück findet. 2 nach mist ein wie es scheint auf st auslautendes wort ausradiert R. 5.6 bezeichnet Gg als unpassend aus einem liede der Völundssage entnommen, Bt hält für möglich, dass dies durch den dichter der Am. selbst geschah. 5 veizt þu RKR.

- hafða at qlskálum,
drygða ek þér svá drykkju,
dreyra blett ek þeira.
80. Tók ek þeira hiertu
ok á teini steiktak,
selda ek þér síðan,
sagðak, at kálfs væri;
einn þú því ollir;
ekki réttu leifa,
toggstu tíðliga,
trúðir vel iqlum.
81. Barna veiztu þinna,
biðr sér fár verra,
hlut veld ek mínum,
hœlumk þó ekki.
- Atli:
82. Grimm vartu, Guðrún,
er þú gera svá máttir,
barna þinna blóði
at blanda mér drykkju;
snýtt hefir þú sífjungum,
sem þú sízt skyldir,
- mér lætr þú ok síalfum
millum ills lítit.
- Guðrún:
83. Vili mér enn væri
at vega þik síalfan,
fátt er fullilla
farit við gram slíkan;
drygt þú fyrr hafðir
þat er menn dæmi vissut til,
heimsku harðræðis,
í heimi þessum:
nú hefir þú enn aukit
þat er áðan frágum,
greipt gløp stóran;
gert hefir þú þitt erfi.
- Atli:
84. Brend mundu á báli
ok barið grióti áðr,
þá hefir þú árnat
þaztu æ beiðisk.
- Guðrún:
- Seg þér slíkar
sorgir ár morgin,

SO Gg verbinde 1—4 mit str. 79 und 5—8 mit 81. 4 sagdag RKM. 7 tagtv R. **S1**, 1.2 ob dazwischen das zur vollen str. nötige fehlt? B ist unsicher, ob nicht nach 2 lücke anzunehmen. 2 biðr KRLMbEg. **S2**, 7.8 in V ok skamt lætr þú ills í milli. **S3** Bt meint vor 1—4 sei eine halbstr. verloren, Gg ergänzt danach: Heimskr vartu, Atli! | er þú horskri vel trúðir, | sett þínni allri | hefik æ hatat; doch auch für V lag nicht mehr vor. 1 mér] minn KR 5—12 legt der verf. der V dem Atli in den mund. — selbständige str. Gg. 5 drygt ohne punkt vorher R. — hafþ. aus hefþir corr. R. 6 þá R. — til getilgt von GgBt. 6.7 vissut | til heimsku h. KRM. 9—12 besond. str. R, doch R hat nv ohne punkt vorher. 10 er nú áðan K RM mit R, nú mit BGg getilgt, oder ist es verschrieben statt ver (va). **S4**, 2 áðr grióti GgBt. 5—8 vgl. V hon svarar: þú spár þat þér síalfum, en ek man hlióta annan dauða. — besond. str. KRMchMb (in R Seg ohne punkt vorher). 6 s. á m. KR.

- fríðra vil ek dauða
fara í líos annat.“
85. Sátu samtýnis,
sendusk fárhugi,
hendusk heiptyrði,
hvártki sér unði.
Heipt óx Hniflungi,
hugði á stórræði,
gat fyr Guðrúnu,
at hann væri grimmr Atla.
86. Kómu í hug henni
Hogna viðfarar,
talði happ hánun,
ef hann hefnt ynni.
Veginn var þá Atli,
var þess skamt biða,
sonr vá Hogna
ok siálf Guðrun.
87. Røskr tók at ræða,
rakðisk or svefni,
- kendi brátt benja,
bands kvað hann þörf ónga:
„segið it sannasta,
hverr vá son Buðla?
emka ek lítt leikinn,
lífs tel ek vón ónga.“
Guðrún:
88. Dylja munk þik eigi
dóttir Grimhildar,
látumk því valda,
er líðr þína æfi,
en sumu sonr Högna,
er þik sár mæða.
Atli:
89. Vaðit hefir þú at vígi,
þótt værit skaplikt,
íllt er vin véla,
þanns þér vel trúir,
90. Beiddr fór ek heiman
at biðja þín, Guðrún,
leyfð vartu ekkja,
létu stórráða;

85 bei *KM* 1—4 u. 5—8 zwei selbständige str., weil 5 Heipt mit punkt vorher R. 8 grimr R. **87**, 3 brát R. 4—8 vgl. V eigi man hér þurfa um at binda eða umbúð at veita, eða hverr veitir mér þetta áverka? 5 Segit mit punkt vorher R. 6 hver R. 7 emka ec erst auch in R geschrieben, doch ca ec unrichtig ausradiert, em ek *KMV* (s. v. litt), emk R, emka E, emkat ek Gg". **88**, 1,2 vgl. 77, 3.4. 1 nach mvn in R ein buchstabe ausradiert, nach 77,3 ist munk zu erwarten (so mit *BGg*), mun *KRM*. 6 danach glaubt Gg ein verspaar ergänzen zu müssen: hefndi hann svá fōður | ok frænda sinna allra. **89** vor 1—4 ergänzt Gg: Ræsir ramhugaðr | reis upp við bólstri, | keppa hann vel kunní, | krepti mund at undu: |; ob vielleicht 88 in kürzerer fassung u. 89 urspr. eine str.? 2 verip R. 3 vin R, um R. **90** zu dieser str. mit GgBt, während *KRM* entsprechend der schreibung in R die vor. schliessen (ebenso 91, 1,2). 1 beidr (d. i. beiddr) R, beiðr *KRMEgV*. 3 Leyfð mit punkt vorher R.

var þá ván lygi,
er vér um reyndum,
förtu heim hingat,
fylgði oss herr manna.

91. Allt var ítarlikt
um órar ferðir,
margs var alls sómi
manna tiginna;
naut váru ærin,
nutum af stórum,
þar var fiqlð fiár,
fengu til margir.

92. Mund galt ek mærrí,
meiðma fiqlð þiggja,
þræla þriá tigu,
þýjar siau góðar
— scemð var at slíku — :
silfr var þó meira.

93. Léztu þér allt þykkja,
sem ekki væri,

meðan lönd þau lágu,
er mér leifði Buðli;
gróftu svá undir,
gerðit hlut þiggja,
sværu léztu þína
sitja opt grátna;
fann ek í hug heilum
hióna vætr síðan.

Guðrún:

94. Lýgr þú nú, Atli,
þótt ek þat lítt rækja,
heldr var ek hœg sialdan,
hóstu þó stórum,
þorðuzk ér bræðr ungir,
báruzk róg milli;
hálf gekk til heljar
or húsi þínu,
hroldi hotvetna,
þat er til hags skyldi.

95. Þriú várum systkin,
þóttum óvægin,
fórum af landi,

5 vanlygi *KRM*. 8 fylgdo *R*. **91**, 1.2 s. zu str. 90, 1.2. 3 Margs mit punkt vorher *R*. 5 oro *R*. 7 fiár *R*, féar *GgBt*. **92**, 3 xxx. *R*, þriá tigi *K*, þriátýgi *R*. 4.5 dazwischen ergänzt *Gg* mara melgreypa, | marga hvelvagna (doch s. auch zu folg. str.) 5 nur in kommata eingeschl. *KRMB'*. **93** *Gg* schwankt, ob er 1.2 noch zu vor. str. ziehen oder 5.6 für unecht halten soll. Ohne fehler ist 5.6 kaum, *B* erwartet gerðirat, *Gg* vermutet (falls es nicht ganz unecht) eine andere form des verspaars u. dann als hauptsatz zu 3.4 gehörig; sichere besserung schwer. 7—10 besond. str. *R*. 7 Sværo mit punkt vorher *R*. — þína *R*. 9 fan u. 2 buchst. danach ausradiert *R*. **94**, 2 lit rekia *RKR* (rækja vermutet in *K* gloss.), vgl. *V* ok ekki hirði ek þat. 3.4 vgl. *V* opt var ek úhœg í mínu skapi, en miklu iók þú á. 4 hostv *RR*, hóstu *KEgMb*, = hós, hás þú *BtGg*, hóts þú ?*Bt*, hóftu *MV* (s. v. *F*). — stærðir' *BtGg*. 7—10 dazu in *V* nichts entsprechendes. 7 Halft mit punkt vorher *R*. 9.10 versetzt *Gg* nach 53, 2, s. z. stelle. 9 Hrollá! mit punkt vorher *R*. **95**, 1 vörom systkyn *K*.

fylgðum Sigurði;
skæva vér létum,
skipi hvert vart stýrði,
orkuðum at auðnu,
unz vér austr kvámum.

at þú sök sóttir,
né slækðir aðra;
vildir ávalt vægja
en vætki halda,
kyrt um því láta,
.....

96. Konung drápum fyrstan,
kurum land þaðra,
hersar oss á hönd gengu,
hræzlu þat vissi;
vágum or skógi
þanns vildum sýknan,
settum þann sælan
er sér né áttit.

Atli:
99. Lýgr þú nú, Guðrún!
litt mun við bætast
hluti hvárigra,
höfum öll skarðan;
gørðu nú, Guðrún!
af gæzku þinni
okkr til ágætis,
er mik út hefja.

97. Dauðr varð inn húnski,
drap þá brátt kosti,
strangt var angr ungri
ekkjju nafn hlióta;
kvöl þótti kvikri
at koma í hús Atla,
átti áðr kappi,
íllr var sá missir.

Guðrún:
100. Knörr mun ek kaupa
ok kistu steinda,
vexa vel blæju
at verja þítt líki,
hyggja á þorf hverja,
sem vit holl værim.“

98. Komta þú af því þingi,
er vér þat frægim,

101. Nár varð þá Atli,
niðjum strið æxti;
efndi ítrborin

8 komom R. 96, 7 settom R. 97, 2 brát R. 3.4 vgl. V ok var þat litit at bera ekkju nafn (ist eigi verloren oder las der verf. von V mit unrecht varat? B). 4 nafn mit EgBGg, nam (und komma nach vers 3) KRM mit R (wie K vermutete u. Eg richtig sah aus namn verschr.). 98 vgl. V ok aldri komtu svá or orrostu, at eigi bærir þú enn minna hlut. 1 Komtattu Gg. 4 slækþir R, slækðir (æ = œ) KEg; slækðir RM. 5 vegja R. 8 in R leerer raum für einen vers, offenbar fehlt eine relative ausführung des því: er konungi scemðit M nach vorschlag in K, er konungr skyldit Gg. 99, 6 gqzscö R. 7 ocr R. 100 als erstes verspaar ergänzt Gg: Unnak lítt lifnum, | liðnum skal þó scemd vinna: 1 Knörr R, Knörr KRGG“Eg. 3 blegio RK.

Hildebrand, Eddalieder.

alt þats réð heita;
fróð vildi Guðrún
fara sér at spilla;
urðu dvöl dægna,
dó hón í sinn annat.

ióð at afreki,
sems ól Giúki:
lifa mun þat eptir
á landi hverju
þeira þrámæli,
hvargi er þjóð heyrir.

102. Sæll er hverr síðan,
er slíkt getr fæða

GUÐRÚNARHVÖT.

Guðrún gekk þá til sævar, er hón hafði drepit Atla; gekk síðan út á sæinn ok vildi fara sér; hón mátti eigi sökkva, rak hana yfir fiqðinn á land Íonakrs konungs. Hann fekk hennar: þeira synir váru þeir Sqrli ok Erpr ok Hamðir. Þar fœddisk upp Svanhildr Sigurðar dóttir; hón var gipt Iqrmunrek enum ríkja. Með hánum var Bikki; hann réð þat, at Randvér konungs son skyldi taka hana Þat sagði Bikki konungi. Konungr lét hengja Randvé, en troða Svanhildi undir hrossa fótum. En er þat spurði Guðrún, þá kvaddi hón sonu sína.

101, 4 þ'z R. 7 dogra R. 102, 1 hver R. — síþr R.

Guðrúnarhvöt: in R 44a, 13—44b, 9*; in V nur benutzt. — Überschr.: fra gvrvno rot vor der prosa, gvrvnrar hvæt ebenfalls rot vor str. 1; Guðrúnarhvata R.

Prosa: concinner u. ausführlicher erzählt in V c. 39 u. Skáldsk. c. 42 (SE I, 366f.); aus letzterer darstellung ist die prosa in R offenbar nur auszug, mag er vom sammler selbst oder einem der abschreiber herühren (so B einleitg s. xxxf.). 1 G in Guðrún gross und rot R. — 2 síðan mit Gg nach vermutg B's, hón KRM, in R ist zwischen gecc vt über die zeile ein undeutliches verzerrtes wort — unsicher ob von selber hand — geschrieben, ein oder mehrere buchst. mit einem hækchen danach; aus V u. SE ergibt sich nichts. 4 Hamðir in R überall mit þ. 5 Jór-munrek immer KR. 6.8 Randver u. -ve KRM. 7 in R keine lücke, auch in KRM nicht bezeichnet, Gg ergänzt aus SE: þetta ráð líkaði þeim vel inum ungum mǫnnum; vgl. V hánum fellr þat vel í skap, ok mælti til hennar með blíðu, ok hvárt til annars. 9 hón f. R.

1. Þá frá ek sennu
slíðfengligsta,
trauðmál talið
af trega stórum,
er harðhuguð
hvatti at vígi
grimmum orðum
Guðrún sonu:
2. „Hví sitið it?
hví sofið lífi?
hví tregrat ykkur
teiti at mæla?
er Iqrmunrekr
yðra systur
unga at aldri
íóm of traddi
hvítum ok svörtum
á hervegi,
grám, gangtómum
Gotna hrossum.
3. Urðua it glíkir
þeim Gunnari,
né in heldr hugðir
sem var Hogni;
hennar munduð it
hefna leita,
ef it móð ættið
mínna bræðra,
eða harðan hug
Húnkonunga.“
4. Þá kvað þat Hamðir
inn hugumstóri:
„lítt mundir þú
leyfa dáð Högna,
þá er Sigurð vøkðu
svefni or;
bækr váru þínar
inar bláhvítu
roðnar í vers dreyra,
fölgnar í valblóði.

1, 3 trauðmál *RMV*, getr. *KEgEBGg*. 5 harð-úþug *R*. 7 grí-mö *R*. 2 vgl. V Hví siti þér svá kyrrir eða mælið gleðiorð, þar sem Iqrmunrekr drap systur ykkra ok trað undir hestafótum með sví-virðing. 1 sitið it] sitit *RMchLB*, sitit ér *KREgEMb*, sitið *Gg*; das t in 2. plur. dürfte überhaupt aus -ð it entstanden u. dann erst allgemein geworden sein. 3 ycr *R*. 6 ykkra? 9—12 wol fälschlich aus *Hmðm*. 3 hier (so auch *B*), getilgt von *EGg*. 10 hervegi aus helv. corrig. *R*. 12 gotna *R*. 3, 1 Urðuat *Gg*“; Urþua in *R* ist wol nicht ursprüng-lich, da es voraussetzt, dass urþuð seinen auslaut schon an ein folgendes encl. it, ér abgeben konnte. 2 þeim verðächtigt *Bt*. 3.4 tilgt *E* mit unrecht. 5 mundo íþ *R*. 9.10 zweifellos unecht, so auch *GgBt*. 4 mit *KRM* nach der überlieferung in *R*, *E* tilgt 5.6; offenbar ist das aber eine verschmelzung von bruchstücken zweier strr.; vielleicht schon in der mündlichen tradition, denn auch dem verfass. der *V* lag sie vor. Dass die beiden str. nur varianten zu *Hmðm*. 6.7 waren, zeigt die ver-gleichung des überlieferten, dass das fehlende wörtlich den entsprechenden stellen der *Hmðm*. gleich war, ist nur möglich; *Gg* ergänzt das über-lieferte daraus wirklich zu 2 strr. 2 hugum st. *KMchL*. 4 hovana *R*.

5. Urðu þér ballra hlóðusk móðgir
bræðra hefndir á mara bógu.
slíðrar ok sárar,
er þú sonu myrðir;
knættim allir
Iormunreki
samhyggjendr
systur hefna.
6. Berið hrossir fram
Húnkonunga,
hefir þú okkr hvatta
at hiqrþingi.“
7. Hlæjandi Guðrún
hvarf til skemmu,
kumbl konunga
or kerum valði,
síðar brynjur
ok sonum færði:
8. Þá kvað þat Hamðir
inn hugumstóri:
„svá kemsk meirr apt
móður at vitja
geirnigrðr hniginn
á Goðþjóðu,
at þú erfi
at qll oss drekkir,
at Svanhildi
ok sonu þína.“
9. Guðrún grátandi
Giúka dóttir
gekk hón tregliga
á tái sitja,
ok at telja
tárughlýra

5 vgl. V ok illar váru þinar bræðrahefndir, er þú drapt sonu þína, ok betr mættim vér allir saman drepa Iormunrek konung. *E bildet eine erste halbstr. aus Hmöm. 8, 1—3, woran sich hier 1—4 schliesst, 5—8 verbindet er mit str. 6. 1 ballra mit GgBt, beggia ?B', bráðar KRME (mit komma nach vers 2) nach pphss., f. in R ohne zeichen einer lücke. 5 allir f. in R ohne zeichen einer lücke, mit BGG nach V eingesetzt, ungrar KRME mit pphss. 6 á Iorm. KR ME. — Iormvnreki RR. 6* vgl. V ok eigi munu vér standast frýjuorð, svá hart sem vér erum eggjaðir. *Gg ergänzt nach verm. von Bt, dass die erste halbstr. fehle, diese: Enn skal freista, | þótt færi sé, | þótt mynrim hlióta | hlut inn minna. 2 húnkon. B. 3 ocr R. 7, 1 gvndr. R. 5 komma nach br. die ausgg.*
8 vgl. V þá mælti Hamðir: Hér munu vér skilja efsta sinni, ok spyrja muntu tíðendin, ok muntu þá erfi drekka eptir okkr ok Svanhildi. *1.2 hált Gg' für unecht. 3 kemsk mit FMagn. Gg', komask KRM, kemskat ? kemrat ?L, komum E, komumk Gg' nach vermutg von B', mun komask Bt. 5.6 tilgt E, auch Gg' nennt sie nicht hierhergehörig. 7.8 at þú at qll oss | erfi dr. E. 8 drekkir mit Gg nach B's vermutg, drykkir KRME mit R. 9* vgl. V: En Guðrún gekk til skemmu harmi aukin ok mælti. **6** tók hlýra **RKRM**, tókhl. *Eg, tároq hl. E.*

- móðug spiql
á margan veg:
10. „Þriá vissa ek elda,
þriá vissa ek arna,
var ek þrimr verum
vegin at húsi;
einn var mér Sigurðr
qllum betri,
er bræðr mínir
at bana urðu.
11. Svárara sára
sákat ek né kunna,
meirr þóttusk
mér um stríða,
er mik øðlingar
Atla gáfu.
12. Húna hvassa
hét ek mér at rúnum,
- máttigak bolva
bætr um vinna,
áðr ek hnóf hqfuð
af Hniflungum.
13. Gekkk ek til strandar,
grqm vark nornum,
vilda ek hrinda
hriðgríð þeira;
hófu mik, né drekðu
hávar báurur,
því ek land um sték,
at lifa skyldak.
14. Gekkk ek á beð
— hugðak mér fyr betra—
þriðja sinni
þjóðkonungi;
ól ek mér ióð,
erfivqrðu,

10, 3 *bedenklich das reimlose primr vor reimendem verum!*
s. Zze 115. 7 þeim er br. E. 11 vgl. V ok var þat mér inn mesti
harmr; síðan var ek gefin Atla konungi. 1.2 Svára sara sakaþ ec ne
kvno R, Svárara sára | sakað ek ne kunna KMEgE, Svára sára | sakaþ
ek ne kvnom R, Svárara, sára | saka boetr né kunna? B', Svára, sára
| sákat ek né kunna Bt, Svá sára sákat ek né kunnak Gg', Svárara,
sárara | sákat ek né kunnak Gg''. 2.3 dazwischen wol ein versp. verloren,
E vermutet ekkju var ungrar | angr strangastr (mit komma vorher), Bt
mann svá hvergi | moldar svikinn, Gg' mey á moldu | sem mik svikna,
Gg' mann né mey | á moldu svikinn (Bt u. Gg kein komma vorher).
3 en meirr E, mærir R. 12 vgl. V en svá var grimt mitt hiarta
við hann, at ek drap sonu okkra í harmi. — nach FMagn. soll zwischen
strr. 11.12 etwas fehlen. — noch zu vor. str. K. — E vermutet verlust
eines ersten verspaars: Bræðra hefna | síð bana skyldak. 2.3 dazwischen
f. wol ein verspaar, BtGg versetzen Avo. 39, 9.10 unga, ófróða | þá er
ek við Atla gat mit leichter ánderung hierher. 5.6 hnóf | hqf. RMchL
BGg', hqf. hnóf E. 6 nif. RR, Nif. MchLBGg', hnif. Mb.
13, 3 *striúka statt hr. E. 4 striþgríþ RKRME, hriðgríð oder hrið*
?B, hriðgrimd Gg. 5 ff. u. str. 14 vgl. Sig. 62.63. 14, 2 fyrir M.

erfiðrðu,
Íónakri sonu.

auri tröddu
und íóa fótum.

15. En um Svanhildi
sátu þýjar,
er ek mínna barna
bazt fullhugðak;
svá var Svanhildir
í sal mínum,
sem væri scemleitr
sólár geisli.

17. En sá sárastr,
er þeir Sigurð minn
sigri ræntan
í sæing vágú;
en sá grimmastr,
er þeir Gunnari
fránir ormar
til fiqrs skriðu.

16. Gædda ek gulli
ok guðvefjum,
áðr ek gæfak
Goðþiódar til;
þat er mér harðast
harma mínna
of þann inn hvíta
hadd Svanhildar,

18. En sá hvassastr,
er til hiarta
konung óblauðan
kvikvan skáru.
Fiqlð man ek bqlva,
.
.
.

6.7 erf. nur einmal R. 8 die überlief. in R wol durch die erinnerung an Sig. 63,4 corrumpiert. — Íónakri mit R, Íónakrs *KMEBGg* mit R. — sonu mit *KREGg*, sonum *MB* mit R. 15, 3 enn ec *REg*, henni R, er ek mit *KMBGg*. — barna mínna ? vgl. Zze 116.

16 darin sieht Gg die reste von 2 strr., nach 1—4 ergänzt er als 2. halbstr. víf it unga, | er æva skyldak, | grimmeðjuðum | gqmlum ver; 5—10 vervollständig er zur regelrechten str. durch einfügung der parenth: — knákat ek þess bót | bíða aldri — zwischen 6.7. — 1 Gædda ec R, Gæddak hana Gg'. 3.4 tilgt E. 5 sá er m. harðastr Gg. — harðastr E. 7 of R, er *RB'Gg*. 9.10 nach Bt wol spätere zudichtung.

17, 1—4 tilgt E. — 1 ex ohne punkt vorher R. 5 grimmastr R.

18, 1—4 noch zu voriger, 5 zu folg. str. *KRMEB'*. 1 En mit punkt vorher R. 2 nach hiarta noch fló in R, *KRM* behalten es mit komma danach bei, E ändert es zu flóu; ich tilge es mit *BGg*, dachte der schreiber an die darstellg des mordes in Sig., wo 23, 1 fló til von der tötlichen waffe gebraucht ist? 5 Fiqlð mit punkt vorher R. 6ff. in R keine lücke bezeichnet, *RKM* lassen nur einen vers fehlen u. ergänzen nach *pphs*. fiqlð man ek harma, danach fügt Gg noch: hvi ek fleira bqls | of bíða skyldak, Bt möchte lieber hvi skal ek bíða | bqls um fleira.

19. Beittu, Sigurðr!
inn blakka mar,
hest inn hraðfæra
láttu hinnig renna;
sitr eigi hér
snqr né dóttir,
sú er Guðrúnu
gefi hnossir.
20. Minnstu, Sigurðr!
hvat vit mæltum,
þá er vit á beð
bæði sátum,
at þú myndir mín
móðugr vitja
halr or helju,
en ek þín or heimi.
21. Hlaðið ér, iarlar,
eikikqst!
látið þann und hilmí
hæstan verða!
megi brenna brióst
bqlvafult eldr,
þrungit um hiarta,
þiðni sorgir.“
22. Iqrlum qlum
óðal batni,
snótum qlum
sorg at minni,
at þetta tregróf
um talit væri.

19, 1 beittv ohne punkt vorh. R. — Sigurþ R u. als acc. mit grösserer interp. KE. 3 hraþ fora R. 4 hinig RKMLE. 5—8 vgl. V hér sitr nú eigi eptir sonr né dóttir mik at hugga. 6 snór RKRE, snqr MGg. 7 þeim er Guðrún E, doch s. Zze 81 u. 617. 8 gefi R.

20, 1 Minztu KR. 2 mæltum vit E. 5 mín R. 8 or heimi þín E. **21**, 2 eikikqstinn KRME. 3 hann KRME. — und himni R, und hildi E. 6 eldr (mit komma vorher) ziehen KRME zum folg. verse, wie hier EgBGg. 7 þrungit mit BGg, f. RKRME. — nach hiarta keine interp. B'Gg. 8 dafür harmar þýðni! E. — þiðni M, þypni R. **22** tilgt E als von einem schreiber herrührend. 1.2 Bt vermutet hier verderbnis aus qrlum ollum | kvalar batni! 5 tregrof KRM. 6 veri ?V. — Gg ergänz ein verspaar am schlusse gumna mengi, | Guðrúnar hvöt!

HAMÐISMÁL.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Spruttu á tái
tregnar iðir,
græti álfa
in glýstomu;
ár um morgin
manna þolva
sútir hverjar
sorg um kvækva.</p> | <p>3. „Systir var ykkur
Svanhildr um heitin,
sú er Iormunrekr
íóm um traddi
hvítum ok svörtum
á hervegi,
grám, gangtönum
Gotna hrossum.</p> |
| <p>2. Vara þat nú
né í gær,
þat hefir langt
liðit síðan;
er fátt fornara,
fremr var þat hálfu,
er hvatti Guðrún
Giúka borin
sonu sína unga
at hefna Svanhildar:</p> | <p>4. Eptir er ykkur þrungit
þjóðkonunga,
lifð einir ér þátta
ættar mínna.</p> <p>5. Einstœð em ek orðin
sem qsp í holti,
fallin at frændum
sem fura at kvisti,
vaðin at vilja</p> |

Hamðismál: in R 44b, 8*—45b, 23 als letztes lied, rest der seite ist leer gelassen; in V z. t. benutzt, auch 27, 1—4 citiert. Überschrift in R: hamþis mal rot, vgl. auch die pros. schlussworte, hienach: Hamðismál hin fornu Gg.

1 H. Scheving (Forspj. 21) hält diese str. für nachbildung latein. dichtung, auch BGG für jünger, so dass das lied ursprünglich mit 2 begann. 1 S in Spruttu gross und farbig R. 3 'alda?' statt álfa Gg". 4 ár var morgin ('od. morgins?') R. 8 qveyqva R u. ausgg. 2, 5.6 mit LBGg für späteren zusatz zu halten. 7—10 vgl. Ghv 1, 5—8. 2, 3, dazwischen stellt Gg" str. 5. 3, 3 iormunreccr mit cc (auch 20, 2, doch mit c 24, 3 u. 9; in 21, 1 unlesbar) R. 4—8 auch Ghv 2, 8—12. 4 nach traddi colon Gg". 4.5 eine str. KM. Gg ergänzt zu 4 als erste hälfte: Sá sésk fylkir | fæst at lifi, | hyggat henni | hefndr lifa; (vgl. H. Hj. 11, 5—6). 4, 1.2 mortuis regibus vos degenerastis. 3.4 — einir er | þátta — KRMBGg, doch s. Zze 138 u. 134. 5, 1 Einstœð MGg, ein stoß (ohne punkt vorh.) R, Einstoð KRB. 4 'kvisti (nicht kvistum wegen frændum) d. i.: dsq.

sem víðir at laufi,
þá er in kvistskœða
kømr um dag varman.“

* * * *
* * *

roðnar valundum,
flutu í vers dreyra;
svalt þá Sigurðr,
saztu yfir daudum,
glýja þú né gáðir;
Gunnarr þér svá vildi.

6. Hitt kvað þá Hamðir
inn hugumstóri:
litt myndir þú þá, Guðrún!
leyfa dáð Hogni,
er þeir Sigurðr vøkðu
svefni or,
saztu á beð,
en banar hlógu.

8. Atla þóttisk þú
stríða at Erps morði
ok at Eitils aldragi,
þat var þér enn verra;
svá skyldi hverr qðrum
verja til aldraga
sverði sárbeitu,
at sér né stríddit.“

7. Bœkr váru þínar
inar bláhvítu

9. Hitt kvað þá Sqrli,
svinna hafði hann hyggju:

von kvisti, n. Be 273. 6 víðir (wegen symmetrie mit fúra) BGg, víþr RKRm. 8 kømr R. ¶ Die lücke vorher nach B' (vgl. auch L), der vermut., dass zwischen 5.6 eine str. von wesentl. gleichem inhalte mit Ghv 3 ausgefallen und dass, da hennar in Ghv 3 keine beziehung in Hmð 5 finde, 4 u. 5 ursprünglich vor (Hmð) 3 gestanden habe. Gg'' stellt nach B' auch Ghv 3 vor 6; vgl. zu Ghv 4. 1—6 vgl. Ghv 4, 1—6. 1 hitt mit punkt vorher R, þá kvað þat H. K. Hamdir mit d (so immer) Gg s. zu Ghv pros. 4. 2 hvgom stqri (mit accent über q) R, getrennt auch KML. 3 þá f. R. 4—6 l. d. h. e' þ. sig.' s. or. v. R. 5.6 — Sigurð | svefni or vøkto KR; — Sig. | vøkðu svefni or M; — Sig. v. | sv. or BGg'' s. Zze 110. 111. 103. 7.8 zur folg. str. K. 7 saztu (od. sattu? B) RKMB, sattu R, ebenso 7,6. 7, 1—4 vgl. Ghv 4, 7—10. 1.2 becr (ohne punkt vorh.) v þ. i. b. h. so R. 3 roðnar valundum (od. r. í v.?, vgl. valblóði Ghv 4, 10 und undgenginn Eg') B'Gg; ofnar valundom RKRm. 5 Svalt mit punkt vorh. R. 8 L. vermut.: G. því (od. þér því) olli. ¶ KRm teilen fälschlich die str. in 10 zeilen, indem sie 3 als verspaar betrachten (Eitils | aldr.) und 5.6 abteilen: svá sk. hverr | qðrum verja | til aldr.; dazu ändern des reimes wegen RM enn in siálfri, und K svá in því, 1.2 A. þ. þ. stríða | at ausgg., s. Zze 104. 3 morþi (nach Eitils) durch puncte getilgt R. 4 þér v. þat (nach B') Gg''. 5—8 wol spätere erweiterung.

- „vilkat ek við móður
málum skipta,
orðs þykkir enn vant
ykkru hváru;
hvers biðr þú nú, Guðrún!
er þú at gráti né færat?
11. Hitt kvað þá hróðrglöð,
stóð of hleðum,
mæfingr mælti
við mög þenna:
" * * * * *
* * *
- þviat þat hættu,
at hlýðigi myni:
mega tveir menn einir
tíu hundruð Gotna
binda eða berja
í borg inni há.“
10. Bræðr grát þú þína
ok buri svása,
niðja náborna
leidda nær rógi;
okkr skaltu ok, Guðrún!
gráta báða,
er hér sitjum feigir á mörum;
fiarri munum deyja.“
12. Gengu or garði
görvir at eiskra,
liðu þá yfir ungir

9, 6 yero R, yckar R. 7 þú f. KM. nú kaum ursprungl.

10 nach K Worte des Hamðir (vgl. *Ghv* 8). 4 leidda MBGg, leiða RKR. 11 in RKRMBGg' zwisch. 22. 23; doch vgl. V: hón (Guðrún) hafði svá búit þeira herklæði at þá bitu eigi iárn ok hón bað þá eigi skeðja grioti né qðrum stórum hlutum ok kvað þeim þat at meini mundu verða ef eigi gerði þeir svá (vgl. 11, 6: hlýði-gi). Ok er þeir váru komnir á leið, finna þeir Erp bróður sinn (vgl. 12,1: fundu á stræti) —, deshalb 11 als anrede der Guðrun (hróðrglöð und mæfingr) an einen ihrer söhne (við mög þenna) mit BtGg' zwischen 10.12. 1 Hróðrglöð (hropr glaþ R) KRMB; nach K: Jorm's Mutter, Eg: sein Keksweib, FM: 'Guthruna venefica, Saxo 414 fin.'; 'Hropr glaðr (d. i.: Óðinn)? JGr in Hz. III, 154. 2 uf (vf R) KRB, of MGg. 3.4 'spätere erweiterung' Gg'. 3 mæfingr 'd. i.: mio-fingr, vgl. miofingraða Rþ 40' B'B'Gg, mæfingr RKR (mæringr? R) MB 'mæfingr' als anrede MLMb. zwischen 4.5 keine Lücke R u. ausgg., doch fehlen die verse, auf welche der bericht in V (und 'auch þviat' B') verweist. 5.6 nam hoc (est) periculum, si obedientia non fuerit (*hlýði, f. d. i.: hlýðni, f.); þviat þat heita (od. hetta?) at hlýþigi myni R, hetta KR (hélt-a? R) B, hættu M (M fasst 5.6 als parenthet. worte des dichters); Bt stellt das verspaar zwischen 12,2 u. 13,1—4 zu besond. str. und liest: hvi á þat hættu | hlýri-gi myni? (hlýri, m. Bruder, bez. Erp); Gg'': þviat þat heitik, | ef hlýðigir myni. 7—10 als frage M, auch Gg' mit der änderung: 'megut tvá menn eina — i. b. i. há?'; hier als verheissung der Guðrun mit Gg'. 8 hundruð RBGg, hundroþom RKM. 12, 3—6 stellt

- úrig fiöll
mörum húnlenzkum,
morðs at hefna.
13. Fundu á stræti
stórbrögðóttan:
„hvé mun iarpskqr
okkr fultingja?“
14. Svaraði hinn sundrmœðri,
svá kvazk veita mundu
fulting frændum,
sem fótr qðrum.
„Hvat megi fótr
foeti veita,
né holdgróin
hønd annarri?“
15. Þá kvað þat Erpr
einu sinni,
mærr um lék
á mars baki:
- „íllt er blauðum hal
brautir kenna;
kóðu harðan miqk
hornung vera.“
16. Drógu þeir or skíði
skíði-iárn,
mækis eggjar
at mun flagði,
þverðu þeir þrótt sínn
at þriðjungi,
létu mög ungan
til moldar hníga.
17. Skóku loða,
skálmir festu,
ok góðbornir smugu
í guðvefi.
18. Fram lágu brautir,
fundu vástígu

Gg“ als zweite hälfte zu 17 und fügt zu 12,1.2: Sqrli ok Hamðir | synir Guðrúnar nebst 13. 3.4 ungir | yfir — KR. 13.14 zwischen 15 u. 16 RKRMB; umgestellt mit B'Gg". — 13 vgl. V: finna þeir Erp br. s. (s. oben zu 11) ok spyrja hvat hann mundi veita þeim. 3 iarpskqr mit Gg" Bt, iarpscamr RKRMB, B' vermut.: iarpsámr. 14—16 vgl. V: Hann svarar: slikt sem hønd hendi eða fótr foeti. þeim þótti þat ekki vera, ok drápu hann. 14, 1.2: Svar. Erpr | inn sundrm. | svá qvaz vitur | veita mundu nach pphss R. 3 fróndom R. zwischen 4.5 setzen RM aus pphss: eða holdgróin | hønd annarri und zählen 5—8 als besondere str.. 6 foti R. 15, 2 einu RMLBGg, erno (R, doch corrig. zu einu) KMB, nur 5.6 als Erps worte bezeichnet MB. 7 miqk] mik? 16, 1 drogo (ohne punkt vorh.) R. 4 at munflagði EgMb. 17.18 als eine str. K; GgBt ergänzen 17 durch 12, 3—6; 17, 3 4 ok góðbornir | smugu — M. 3 ok f. R. góðb., nicht goðb. 'vgl. 22,7 góð hørn' Bt. — Vor 18 stellt Gg nach Bt eine Akv. 14 ähnliche str.: Land sá þeir Gotna | ok liðskiálfar diupa, | Bikka greppar usw. 18, 1 fram (ohne punkt vorh.) R.

- ok systur son
sáran á meiði,
vargtré vindkold
vestan bæjar;
trýtti æ trönu hvöt,
tútt varat biða.
19. Glaumr var í hollu,
halir qlreifir
ok til gota ekki
gørðut heyra,
áðr halr hugfullr
í horn um þaut.
20. Segja fóru [iarlar]
Iormunreki,
at sénir váru
seggir und hiálmum:
„ræðið ér um ráð!
ríkir 'ru komnir,
fyr mátkum haðið ér mǫnnum
mey um tradda.“
21. Hló þá Iormunrekr,
hendi drap á kampa,
beindisk at bröngu,
bøðvaðisk at víni;
skók hann skör iarpa,
sá á skiöld hvítan,
lét hann sér í hendi
hvarfa ker gullit.
22. „Sæll ek þá þosttumk,
ef ek síá knætta
Hamði ok Sqrta
í hollu mínni;
byri munda ek þá binda
með boga strengjum,
góð börn Giúka
festa á gálga.“
23. Styrir varð í ranni,
stukku qlskálar,
í blóði bragnar lágu,
komit or bríósti Gotna.

3 systur son 'd. i. einen der Harlunge, vgl. Rassmann II, 575—581 und Saxo 413' Bt. 7 hvót R. 8 var at R. biða KBGg, biðja RRM. — Ob nicht statt 18 (reise) vielmehr 17 (vorbereitung zum kampf) der 19. str. ursprüngl. vorausgegangen (vgl. 18,8 und 17,1—4)?

19—24 vgl. V: Fóru nú unz þeir kómu til Iormunreks konungs ok gengu fyrir hann ok veittu hánun þegar tilræði; hió Hamðir af hánun hendr báðar, en Sqrli foetr báða. Zu 19,1—6 fügt Gg: þá er tírar giarnir | í tún riðu.

20, 1 iarlar hinzugefügt von BGg. 4 und KRBBg, vndir RM. 5 u. 7 ér 'von der anrede mit 'ihr' ist dies das einzige beispiel in der Edda' L. 6 'ru BtGg, ero RKR. 21, 3 beindisk at br. (vgl. Karlam. 556: hann strauk þá skegg sitt, en beindi kampa) BtGg", beiddiz at RREgMb, beiddizat KMLB. at bringu? 4 bølvaðisk Gg".

22, 5 byri ('kaum buri') BGg, letztes Wort auf fol. 45a R von B zuerst gesehen, f. ausgg. 5 mundak Gg". 8 á gálga festa R.

23, 1 í (corrig. aus at) R. 3 unter hinweis auf den vers in Brages Ragnarsdrápa (SE I, 372⁸): rósta varð í ranni, vgl. mit Hmð 23,1,

24. Hitt kvað þá Hamðir
inn hugumstóri:
„æstir, Iqrmunrekr!
okkarrar kvámu,
brœðra sammœðra,
innan borgar þinnar;
fœtr sér þú þína,
hondum sér þú þínum,
Iqrmunrekr! orpit
í eld heitan.“
25. Þá hraut við
inn reginkunngi

baldr í brynju,
sem biqrn hryti:
„grytið ér á gumna,
alls geirar né bita
eggjar né járn
lónakrs sonu.“

Sqrli:

26. Bql vanntu, bróðir!
er þú þann belg leystir;
opt or þeim belg
bqll ráð koma:
hug hefðir þú, Hamðir!

vermuten Bt u. Gg, dass auch ihre Verse (372 II. 12): fell í blóði blandinn | brunn qlskálir runna [d. i. qlskálir fell(u) í brunn, blandinn blóði runna] in Hmð 23,3 ihr Vorbild haben; Bt hält für dessen ursprüngliche form: í blóð — ok bragnar lágu —, dagegen Gg'': í blóði blandna lqgu d. i.: í lqgu, blandna blóði. 4 komiþ RKMBGg, komno R. Bt vermutet verlust der zweiten halbstr., die Gg'' durch 24,1,2 und das verspaar: orðum ónýtum | er æva skyldi ergänzt, so dass er 24,3—7 als besondere str. zählt. 24, 1.2 verbindet Gg mit 23,1—4 (s. zu 23). 7 Fetr mit punkt vorh. R. þú KRMGg, f. RB; R vermutet nach þína ausfall eines wortes (hoggna ?B); fótum sér þú þínum B'Gg'' s. Zze 117. 25 vgl. SE I, 370: þá kallaði Iqrmunrekr at þá skal berja grioti usw. und V: þá kom at einn maðr [hár] ok elligr með eitt auga ok mælti: Eigi eru þér visir menn er þér kunnid eigi þessum mqnnum bana at veita. Konungrinn svarar: Gef oss ráð til, ef þú kannst. Hann mælti: Þér skuluð berja þá grioti í hel. (vgl. Saxo, 4154: eo tumultu superveniens Othinus . . . Hellesponticos . . . crebro silice converberandos esse perdocuit.) 1 þá ohne punkt vorh. R, hraut reimt mit regiuk. s. Zze 134. 2 inn regink. beziehe ich mit B auf Iqrmunr., Gg auf Oðinn (reginkunnigr d. i. reginkunnr: göttlich'). 5 Grytið mit punkt vorh. R. 25.26 Gg ergänzt dazwischen die str.: Brœðr bráðliga | barðir váru grioti, | steinum miqk studdir, | stóðusk-at óðum; || hitt kvað þá Sqrli | í sal miðjum, | svinnum blóð busti | ór breiðum undum. 26 überschr. Sqrli nach B', f. R u. ausgg. In RKMB beginnt 26 mit dem verspaar: Hitt kvað þá Hamðir | inn hugumstóri; diese verse mit BtGg'' als unecht getilgt, da 1—4 in verbindung mit 5—8, die bei RKMB (mit der überschr. Sqrli B) eine besondere str. bilden, nur worte des Sqrli sein können. 2—4 vgl. Háv. 133; Bt erkl.: du tatest übel, dass du den J. zu worte kommen liessesst. 2 belg, corrig. aus beld R. 3 þeim] þurru ?V (57a). 4 qvomo R. 5 Hvg mit

ef þú heðir hyggjandi;
mikils er á mann hvern vant,
er mannvits er.

Hamðir:

27. Af væri nú hqfuð,
ef Erpr lifði,
bróðir okkarr inn bœðfrækni,
er vit á braut vágum,
verr inn víðfrægi
— hvottumk at dísir —,
gumi inn gunnhelgi
— gærðumk at vígi.

28. Ekki hygg ek okkr vera
úlfa dæmi,
at vit mynir siálfir um
sakask,
sem grey norna,

þau er gráðug eru
í auðn um alin.

29. Vel hqfum vit vegit,
stqndum á val Gotna
ofan eggmóðum
sem ernir á kvisti;
góðs hqfum tírar fengit,
þótt skylim nú eða í gær
deyja;
kveld lifir maðr ekki
eptir kvið norna.“

30. Þar fell Sqrli
at salar gafi,
en Hamðir hné
at húsbaki.

Þetta eru kqlluð Hamðismál
in fornu.

punkt vorher R. 5.6 'du hattest mut, aber nicht verstand'.
27—29 diese 3 str. nach V u. SE mit BtGg' dem Hamðir zuge-
wiesen. 27 überschr. Hamðir f. R u. ausgg., vgl. V: þá mælti Ham-
ðir: 'Af mundi nú hqfuðit, ef Erpr lifði bróðir okkarr, er vit vágum á
leidinni, ok sáam vit þat of síð; sem kveðit er: Af væri nú hqfuðit usv.
(Hmðm. 27, 1—4), SE I, 370: þá mælti Hamðir: 'af mundi nú hqfuðit, ef
Erpr lifði'; in V u. SE wird erst nachher die steinigung erzählt (s. zu
25). 1 af ohne punkt vorh. R, hafvþ R (hqfuðit V SE). 5—8 wol
spätere erweiterung. 5 verr mit BtGg, varr RKRMB (var? L). víð-
frægi, wie B' vermut., mit Gg; víþ frqkni RK vígfrækni RMB. 5.6 verr
und víðfr. reimt mit hvott s. Be 256—257. 28 dem gedicht wol
ursprüngl. fremd, da im lióðabátt. B überschr.: Sqrli qvaþ, doch s.
zu 27—29. 1 hygg ('od. hvgg? B) R, ycr R. 1.2 Gg (Nord. tidskr.
f. philol. og pæd. NR. I, 187) vermut.: Úlfa dæmi | hykkat ek okkr vera.
5 þau (þar) RRBGg, þar KM. 6 á auþno' R. 29, 2 Gotna M
(216) BGg, gotna RKR. 3 egg-móðum d. i.: — máðum (von má: ad-
terere) V. 6 í gær (wie got. gistradagis Matth. 6,30): morgen.
30 Gg ergänzt die zweite halbstr. durch: Frák miqk siáldan | fold-
riofendr | æðra bíða auðar | Jónakrs sonum.

FRAGMENTE EDDISCHER LIEDER

IN

SNORRA-EDDA UND VOLSUNGASAGA

(vgl.: *SBugges Ausg. der Sæm.-Edda s. 330—337 und XXXIII ff.)
Jessen in Zs. III, 64—68.*

I. IN SNORRA-EDDA

(edit. AM. I. II.)

1. I, 36: Hár segir, at hann (Gylfi)
komi eigi heill út nema hann sé
fróðari ok
5 stattu fram
 meðan þú fregn,
 sitja skal sá er segir.
2. I, 92: Niðrör á þá konu er
Skaði heitir, dóttir Þiassa iqtuns:
Skaði vill hafa bústað þann er átt
10 hafði fatir hennar, þat er á fiollum
 nökkurum þar sem heitir Þrym-
 heimr, en Niðrör vill vera nær sæ;
 þau sættusk á þat at þau skyldu
15 vera níu nær í Þrymheimi, en þá
 Niðrör kom aptr til Nóatúna af
 fiallinu, þá kvað hann þetta:
 Leið erumk fioll,
 varka ek lengi á,
20 nætr einar níu;
 úlfa þýtr
 mér þótti illr vera
 hiá songvi svana.
- Þá kvað Skaði þetta:
25 Sofa ek mákat
 sæfar beðjum á
 fugls iarmi fyrir;
 sá mik vegr,
 er af vípi kemr,
30 morgun hverjan már.
3. I, 102: Ok enn segir hann (Heim-
dallr) síalfr í Heimdallar-galdri:
 níu em ek mœðra mögr,
 níu em ek systra sonr.
4. I, 116: Hana (Gná) sendir 5
Frigg í ýmsa heima at eyrindum
sinum. Hón á þann hest, er renn
lopt ok lög, ok heitir Hofvarpnir.
þat var eitt sinn er hón reið, at
vanir nökkurir sá reið hennar í 10
loptinu, þá mælti einn:
 Hvat þar flýgr,
 hvat þar ferr
 eða at lopti liðr?
 Hón svaraði: 15
 Né ek flýg
 þó ek fer
 ok at lopti lið:
 á Hófvarpni
 þeim er Hamskerpir 20
 gat við Garðrofu.
5. I, 180: Því næst sendu æsir
um allan heim ørindreka at biðja,
at Baldr væri grátinn or helju, en
allir gerðu þat: menninir ok kykv- 25
enðin ok iqrðin ok steinarnir ok
tré ok allr málmr Þá er
sendimenn fóru heim ok hófðu vel
rekit sín ørindi, finna þeir í helli

nokkorum hvar gygr sat, hón nefn-
disk þökk; þeir biðja hana gráta
Baldr or helju. Hón svarar:

- Þökk mun gráta
5 þurrum tárur
Baldrs bálfarar;
kyks né dauðs
nautka ek karls sonar,
haldi Hel því er hefir!
10 En þess geta menn at þar hafi
verit Loki Laufeyjar son er flest
hefir illt gert með ásum.

6. I, 286: Þá fór Þórr til ár þeir-
ar er Vimur heitir, allra á mest.
15 Þá spenti hann sik megingiörðum
ok studdi forstreymis Gríðarvöl,
en Loki helt undir megingiörðar;
ok þá er Þórr kom á miðja ána,
þá óx svá miðk áin at uppi braut
20 á qxl hánum. Þá kvað Þórr þetta:

- Vaxattu nú, Vimur!
alls mik þik vaða tíðir
iqtna garða í;
veiztu, ef þú vex,
25 at þá vex mér ásmegin
iafnhátt upp sem himinn.

7. I, 288: En er Þórr kom til
Geirroðar, þá var þeim félogum
visat fyrst í gestahús til herbergis,
30 ok var þar einn stóll til sætis, ok
sat þar Þórr. Þá varð hann þess
varr at stóllinn fór undir hánur
upp at ræfri; hann stakk Gríðar-
veli upp í raptana ok lét sigask
35 fast á stólinn; varð þá brestr mikill
ok fylgði skrækr; þar höfðu verit
undir stólinum dótr Geirroðar, Gíalp
ok Greip, ok hafði hann brotit
hrygginn í báðum. Þá kvað Þórr:

- 40 Einu sinni
neyttak ásmegins
iqtna gørdum í:
þá er Gíalp ok Greip,
dótr Geirroðar
45 vildu hefja mik til himins.

8. I, 340: Í Ásgarði fyrir durum
Valhallar stendr lundr sá er Glasir

er kallaðr, en lauf hans alt er g
rautt. Svá sem hér er kveðit,

Glasir stendr
með gullnu laufi
fyrir Sigtýs solum.
Sá er viðr fegrstr með goðum
mönnum.

9. I, 480: Þessi eru hestahei
þórgrímsþulu:

Hrafn ok Sleipnir
hestar ágætir,
Valr ok Léttfeti,
var þar Tialdari,
Gulltoppr ok Goti,
getit heyrðak Sota,
Mór ok Lungr með Ma

Vigg ok Stúfr
var með Skævaði,
þegn knátti Blakkr ber
Silfrintoppr ok Sinir,
svá heyrðak Fáks of ge
Gullfaxi ok Íór með goði

Blóðughófi hét hestr.
er bera kváðu
oflgan Atriða;
Gils ok Falhófnir,
Glær ok Skeiðbrimir,
þar var ok Gyllis of ge

10. I, 484: Þessi oxnaheiti
í þórgrímsþulu:

Gamalla uxna nqfn
hefik gerla fregit,
þeira Rauðs ok Hæfis,
Rekinn ok Kýrr,
Himinhriótr ok Apli,
Arfr ok Arfuni.

11. I, 482: Þessir (hestar)
enn talðir í Kálfsvisu:

Dagr reið Dröqli,
en Dvalinn Móðni,
Hiálmþér Háfeta,

en Haki Fáki;
reið bani Belja
Blóðughófa,
en Skævaði
skati Haddingja.

Vésteinn Vali,
en Vífill Stúfi,
Meinþiófr Mói,
en Morginn Vakri,
Áli Hrafni
er til íss riðu,
en annarr austr
und Aðils
grár hvarfaði
geiri undaðr.

Biörn reið Blakki,
en Biarr Kerti,
Atli Glaumi,
en Aðils Slungni,
Hogni Hølkvi,
en Haraldr Følkvi,

Gunnarr Gota,
en Grána Sigurðr.

*12. II, 431—432: Fiqturrinn heitir Gleipnir, er hánum (Fenrisúlfr) heldr. Gørvir vǫru tveir fiqtar til 5 hans fyrst þeir Drómi ok Læðingr, ok helt hvárgi; þá var Gleipnir síðan gørr or sex hlutum:

Or kattar dyn
ok or konu skeggi, 10
or fisks anda
ok or fugla miólk,
ok bergs rótum
ok or biarnar sinum,
or því var hann Gleipnir gørr. 15

13. II, 142: Prolepsis er uppnumning margfaldlegra hluta þeira er síðar eru einfaldlega greindir, sem hér:

Flugu hrafnar tveir
af Hnikars oxlum, 20
Huginn til hanga,
en á hræ Muninn.

II. IN VÖLSUNGA SAGA

(Fas. I., 115—234 vergl. mit S. Bugges ausg. 1865.)

1. I, 134: Sigmundr tekr nú blóðfitinn ok ristu nú í milli sín hellia, ok letta eigi fyrr en lokit er rista, sem kveðit er:

Ristu af magni
mikla hellu
Sigmundr hiqrvi
ok Sinfiqtli.

2. I, 185: Síðan riðr Sigurðr ok sifir Gram í hendi ok bindr gullora á fœtr sér. Gráni hleypr fram eldinum, er hann kendi sporans. ú verðr gnýr mikill, er eldrinn k at ósask, en iqrð tók at skiálfa,

loginn stóð við himin; þetta þorði engi at gera fyrr, ok var sem hann riði í myrkva; þá lægðisk eldrinn, en hann gekk af hestinum inn í salinn; svá er kveðit: 5

Eldr nam at ósask,
en iqrð at skiálfa,
ok hár logi
við himni gnæfa;
fár treystisk þar 10
fylkis rekka
eld at riða
né yfir stiga.

*S. Bugge (334b) erkennt auch in SE II, 431 3—4: 'søgr heitir sár en simul stong, [Bil ok Hiúki bera' eddische Verse.

Sigurðr Grána
 sverði keyrði,
 eldr sloknaði
 fyrir æðlingi,
 5 logi allr lægðisk
 fyrir lofgjörnum,
 bliku reiði
 er Reginn átti.

3. I, 190: Brynhildr svarar: 'Sig-
 10 urðr vá at Fáfni, ok er þat meira
 vert en alt ríki Gunnars konungs',
 svá sem kveðit er:

Sigurðr vá at ormi,
 en þat síðan man
 15 engum fyrnask,
 meðan öld lifir;
 en hlýri þinn
 hvárki þorði
 eld at ríða
 20 né yfir stíga.

4. I, 197: Sigurðr gekk í brott;
 svá segir í Sigurðarkviðu:

Út gekk Sigurðr
 andspialli frá,
 hollvinnr lofða,
 ok hnipnaði,
 svá at ganga nam
 gunnarfúsum
 sundr of síður
 serkr iárnofinn.

5. I, 199: Þeir (Gunnarr ok Hög-
 ni) tóku orni einn ok af vargsholdi
 ok létu síóða ok gáfu hánum
 (Guthormi) at eta, sem skáldit
 kvað (*vgl.*: Brot af Sig. 4):

Sumir viðfisk tóku,
 sumir vitnishræ skífðu,
 sumir Guthormi gáfu
 gera hold
 við mungáti
 ok marga hluti
 aðra í tyfrum



STROPHENFOLGE DER VOLUSPÁ

*verl. ausg. (Hbr.) verglichen mit der im cod. Reg. (Bugge 12–18)
und in Hauksb. (Bugge 19–26).*

Reg.	Hb.	Hbr.	Reg.	Hb.
= 23	= 27	21, 1– 4 = 16, 9–12 = 17, 9–12		
= 29, 1– 8	0	5– 8 = 17(1– 4) = 18 (1– 4)		
= 30	0	22(1– 8) = 18(1– 8) = 19 (1– 8)		
= 1	= 1	23, 1– 8 = 19(1– 8) = 20 (1– 8)		
= 2	= 2	9– 12 = 20(1– 4) = 21 (1– 4)		
= 3	= 3	24, 1– 2 0 0		
= 4	= 4	3– 8 = 29, 9–14 0		
- 6 = 5, 1– 6 = 5, 1– 6		25(1– 8) = 28 = 24		
- 8 = 5, 9–10 = 5, 9–10		26, 1– 6 = 21 = 26, 1– 6		
-10 = 5, 7– 8 = 5, 7– 8		7–10 = 22 = 26, 7–10		
= 6	= 6	27 = 24 = 28		
= 7	= 7	28 = 25 = 29		
= 8	= 8	29 = 26 = 22		
= 9	= 9	30 = 27 = 23		
= 10	= 10	31 = 31 0		
- 4 = 11, 1– 4 = 11, 1– 4		32 = 32 0		
- 6 0 = 11, 5– 6		33 = 33 0		
- 8 = 11, 5– 6 = 12, 1– 2		34 = 34 0		
-10 = 11, 7– 8 = 12, 3– 4		35 0 = 30, 1– 4		
- 2 = 12, 1– 2 = 11, 7– 8		36, 1– 4 = 35, 1– 4 0		
- 8 = 12, 3– 8 = 12, 5–10		5– 8 = 35, 5– 8 = 30, 5– 8		
- 4 = 13, 1– 4 = 13, 1– 4		37 = 36, 1– 4 0		
- 6 0 = 13, 7– 8		38 = 36, 5–12 0		
- 8 = 13, 5– 6 = 13, 9–10		39 = 37 = 34		
-10 = 13, 7– 8 = 14, 1– 2		40 = 38 = 35		
- 8) = 14(1– 8) = 14, 3–10		41 = 39 = 25, 1– 8		
- 4 = 15, 1– 4 = 15, 1– 4		42 = 40 = 25, 9–16		
- 6 0 0		43 = 41 = 32		
- 8 = 15, 5– 6 = 15, 5– 6		44 = 42 = 33		
- 2 = 15, 7– 8 = 15, 7– 8		45 = 43 = 31 und 36		
- 4 = 15, 9–10 0		46, 1– 8 = 44, 1– 8 = 37		
- 8 = 15, 11–14 = 16, 1– 4		9–10 = 44, 9–10 = 38, 1–2		
- 8) = 16, 1– 8 = 17, 1– 8		11–12 = 44, 11–12 = 38, 5–6		

Hbr.	Reg.	Hb.	Hbr.	Reg.	Hb.
47	= 45, 1- 8	= 39	58	= 53	= 49
48, 1- 2	= 45, 11-12	= 40, 1- 2	59	= 54	= 50
3- 4	= 45, 9-10	= 40, 3- 4	60	= 55	= 51
5- 8	0	= 40, 5- 8	61	= 56	= 52
49	= 49	= 41	62, 1- 4	= 57, 1- 4	= 53, 1- 4
50	= 46	= 42	5- 6	0	= 53, 5- 6
51	= 47	= 43	7- 8	= 57, 5- 6	= 53, 7- 8
52	= 48	= 44	63	= 58	= 54
53	= 50	= 45	64	= 59	= 55
54	= 51	= 46	65	= 60	= 56
55	= (46)	= 47	66	= 61	= 57
56	= 52	0	67	0	= 58
57	0	= 48	68	= 62	= 59

Vitúð er enn eða hvat?

(Hbr): 24,8 25,8 34,8 36,8 40,10 42,8 49,8 64,8 65,8

Reg: 28,8 29,14 34,8 35,8 38,10 40,8 49,8 59,8 60,8

Hb: 24,8 25,16 30,8 35,10 41,8 55,8 56,6

Þá gengu regin öll . . . gættusk (*halbstr.*)

(Hbr): 9, 1-4 12, 1-4 27, 1-4 29, 1-4

Reg: 6, 1-4 9, 1-4 24, 1-4 26, 1-4

Hb: 6, 1-4 9, 1-4 22, 1-4 28, 1-4

Geyr Garmr miök . . . rømm sigtíva (*strophe*)

(Hbr): 45. 50. 55. 60

Reg: 43. 46. 55 .

Hb: 31. 36. 42. 47. 51



NAMEN - VERZEICHNISS.

- Aða s. Auða**
Aðal 119^b
Aðils 305^a
Ækin, á, 74^b
Afi 114^b
 1. Agnarr, Auðu bróðir 203^b
 2. Agnarr, Geirroðar sonr 70.71^a 80^b
 3. Agnarr, Hraðungs sonr 69. 70
 1. Ái, dvergr 4^b. 5^b
 2. Ái, maðr Eddu 112^b
Aldaföðr, Óðinn, 60^b. 68^b
Alfaðir, Óðinn, 157^b
Álfheimr 71^a
Álfhildr 140
Alföðr, Óðinn, 79^a
 1. Álfr, dvergr 5^b
 2. Álfr 125^a
 3. Álfr Hiálpreks sonr 176.
 4. Álfr Hróðmars sonr 148^b. 149^b
 5. Álfr Hundings sonr 152^b. 165^b
 6. Álfr inn gamli, Dags sonr 124^b
 7. Álfr inn gamli, Hrings sonr 160^b
 8. Álfr inn gamli, Úlfs sonr 123^b
Álfröðull 67^b
Algroen, ey, 47^a
Áli 124^a. 305^a
Álvaldi (Olvaldi), iqtunn, 47^b
Álmveig 124^a
Álqf 140. 142
 1. Alsviðr (*d. i.*: Alsvinnr), hestr 77^a. 206^a
 2. Alsviðr, iqtunn 108^a
Alþiófr, dvergr 4^b
Alviss, dvergr 81—85
Alvittr (*d. i.*: Hervqr alvittr) 131. 134^a
- Ambátt** 114^b
Amma 114^b. 115
Ámr 124^b
Ánarr, dvergr 4^b
Andhrímnir 73^a
Andvarafors 186. 187
Andvaranautr, hringr 188^a. 239.
Andvari, dvergr 5^b. 186. 187
 1. Angantýr 123^a. 129^b
 2. Angantýr, Arngríms sonr 125^b
Angeyja, iqtunnmær 128^b
Angrboða, gygr 128^b
Ánn, dvergr 4^b
Apli, oxi 304^b
Arasteinn 165^b
Arfi 119^b
Arfr, oxi 304^b
Arfuni, oxi 304^b
Arinnefja 114^b
Arngrímr 126^a
Árvakr, hestr 77^a. 206^a
Ásaþórr 51^b
Ásgarðr 28^a. 304^a
Askr 6^a
Ásmundr 79^b
Ásólftr 125^a
Atla, iqtunnmær 128^b
 1. Atli, Hrings sonr 160^b
 2. Atli, lómundar sonr 140—145. 147^b
 3. Atli, Buðla sonr 212^a. 219^b. 226^b
 —229^a. 232. 233^a. 239. 240^a.
 246^a. 248^b. 250. 252^a. 253^a.
 256—259. 262^a. 263. 265—270.
 273^b. 274^a. 278^a. 279^b. 281.
 283—290. 293^a. 297^b. 305^a

- Atriði 304^b
 Atriðr, Óðinn, 79^a
 Auða (Auðu u. Qðu bróðir) 203^b. 237^b
 Auðr díupauðga 126^b
 Aurboða 127^b
 Aurgelmir, iqtunn 64^b
 Aurvangr, dvergr 5^a
 Austri, dvergr 4^b
 Austrvegr 34. 45^a
- Báfurr, dvergr 4^b
 Baldr 8^b. 9^a. 16^b. 18^a. 19—20. 39^a.
 72^a. 127^a. 303^b. 304^a
 Baleygr, Óðinn, 79^a
 Barn 119^b
 1. Barri, Arngríms sonr 125^b
 2. Barri, lundr 59
 Beiti 281^b
 Beli (Belja bani *d. i.*: Freyr) 14^a.
 305^a
 Bera (*d. i.*: Kostbera) 276^b. 280^a
 Bergelmir, iqtunn 64^b. 65^b
 Bestla, gygr 107^b
 Beyla 34. 43^a
 Biarr 305^a
 Bifindi, Óðinn, 79^b
 Bifrøst *s.*: Bilrøst
 Bifurr, dvergr 4^b
 Bikki 234^a. 290
 Bildr, dvergr 5^a
 Bileygr, Óðinn, 79^a
 Billingr, dvergr 5^a. 100^a
 Bilrøst 78^b. 196^a
 Bilskirnir 74^a
 Biqrn 305^a
 Bláinn, dvergr 4^a
 Blakkr, hestr 304^b. 305^a
 Blindr inn bølvisi 163^a
 Blóðughófi, hestr 304^b. 305^a
 Boddi 116^a
 Bøðvildr 131. 134^b—139
 Bólml, ey 126^a
 Bølþorn 107^b
 Bølverkr, Óðinn, 79^a. 102^a
- Bømburr, dvergr 4^b
 Bóndi 116^a
 Borghildr 150^a. 162^a. 175. 176
 Borgný 252^a. 253^b. 254
 Borgundar 264^a
 Bragalundr 164^b
 1. Bragi, áss 34—37. 78^b. 206^b
 2. Bragi, Høgna sonr 167
 Brálundr 150^a. 151^a. 162^a
 Brami 125^b
 Brandey 154^a
 Brattskeggr 116^a
 Brávøllr 158^a
 Breiðablik 72^a
 Breiðr 116^a
 1. Brimir, iqtunn 4^a
 2. Brimir, sverð 206^a
 3. Brimir, biórsalr 10^a
 Brisinga-men 23^b. 24^a
 Broddr 126^a
 Brúðr 116^b
 Brunavágar 163^b. 164^a
 Brúni, dvergr 5^a
 Brynhildr 181^b. 183^a. 184^b. 211^b—
 214^a. 219—221^a. 223^b—227^a
 236. 237^a. 239. 246^b. 255^b. 256^a.
 306^a
 Buðli 181^b. 212^b. 213^b. 219. 220^a.
 223^b. 226^a. 232^a. 235^b. 237^a.
 246. 250^a. 262^a. 277^a. 280^l.
 282^a. 284^b. 287^b. 288^b
 Buðlungar 269^b
 1. Búi, Arngríms sonr 125^b
 2. Búi, Karls sonr 116^a
 Bundinskeggi 116^a
 Búri, dvergr 5^a
 1. Burr 3^a. 127^a
 2. Burr, Iarls sonr 119^b
 Byggvir (Beyggv., Bøggv.) 34. 41. 43^l
 Býleistr (Býleiptr, Býleifr) 13^b. 128^l
1. Dagr 304^b
 2. Dagr, Dellings sonr 63^b
 3. Dagr (er átti þóru) 124^b

- , Hqgna sonr 167^a. 169^b.
 a. 171^a
 i, dvergr 4^b. 108^a. 122^b
 i, hiqrtr 76^b
 38^a. 244^b
 k 176. 220^b. 242^b
 l20^b. 260^a
 20^b
 242^b
 ngr, dvergr 110^b
 agr, Dags faðir 63^b
 . 114^a
 sir, dvergr 5^b
 vergr 5^b
 r, dvergr 5^b
 116^a
 fiqturr 305^b
 hestr 304^b
 114^a
 . 114^b
 114^a
 vergr 5^b
 ;, hiqrtr 76^b
 or, hiqrtr 76^b
 dvergr 4
 inn 304^b
 inn, dvergr 4^b. 5^a. 83^a.
 196^a
 nn, hiqrtr 76^b
- 12^a. 113^a
 (Egðir) 11^a
 , iqtunn 28^b
 , Vølundar bróðir 131. 132.
 ialdi, dvergr 5
 .sna 114^b
 ir 74^b
 iqtunmær 128^b
 39. 268^a. 297^b
 mir, ketill 73^a
 4. 35
 r 28^a. 64^b
 6^a
 19^b
1. Erpr, Atla sonr 299. 268^a
 2. Erpr, Iónakrs sonr 290. 297^b.
 299^a. 302^a
 Eyfura 126^a
 Eyjólfur 152^b. 165^b
 1. Eylimi, faðir Hiqrdísar 126^b. 176.
 177^a. 178^b. 190^b
 2. Eylimi, faðir Svávu 143^a. 147.
 149^a. 190^b
 Eymóðr 244^b
 Eymundr 124^a
 Eyrgiafa 128^b
- Faðir 116^b
 Fáfuir 126^a. 179. 188^b—190. 192^b.
 193^b—202. 215^a. 238^a. 239.
 255^b. 306^a
 Fákr, hestr 304^b. 305^a
 Falhófnir, hestr 75^b. 304^b
 Farmatýr, Óðinn, 79^a
 Feima 116^b
 Fengr, Óðinn, 191^a
 Fenrir 10^b. 40^b. 67^b
 Fenrisúlfr 34. 305^b
 Fensalir 9^a
 1. Fialarr, dvergr 5^b. 48^b. 88^a
 2. Fialarr, hani 11^b
 Fili, dvergr 5^a
 Fimafengr 34. 35
 Fimbultýr 16^b
 Fimbulþul 75^a
 Finnakonungr 131
 Finn (Fiðr), dvergr 5^b
 Fiqlnir, Óðinn, 79^a. 191^a
 Fiqlsviðr (-svinnr), Óðinn, 79^a
 Fiqlvarr 47^a
 Fión (á Fiqni *od.* á Fivi?) 249^b
 1. Fiørgyn 15^b. 52^a
 2. Fiørgynn (Fiørgyns mæ) 38^b
 Fiørm, á 75^a
 Fiørnir 261^a
 Fiørsungar 168^b
 Fiøsnir 114^a
 Fiøturlundr 170^a

- Fitjungur 97^a
 Fívi (á F.) s. Fíón
 Fljóð 116^b
 Fólkvangr 72^b
 Fólkvir, hestr 305^a
 Forseti 72^b
 Fraðmarr 124^b
 Frægr, dvergr 5^a
 Frakkland 175. 176. 202
 Fránangr 44
 Fránmarr 140. 142
 Frár, dvergr 5^a
 Frekar báðir 124^b
 Frekasteinn 149^b. 158^b. 160^b. 166^b.
 167^b. 169^a
 Freki, úlfr 73^b
 Freyja 21^b. 22^b. 23. 25. 26^a. 34.
 39. 72^b. 121^a. 122. 130. 254^a
 Freyr 34. 40. 41^a. 53—59. 71^a. 78^a.
 127^a. 225^a
 Frigg^{9a}. 14^a 34. 38^b. 39^a. 60. 70. 254^a. 303
 Friund 123^b
 Fróða-friðr 152^b
 1. Fróði 125^a
 2. Fróði, faðir Hléðisar 123^b
 Frosti, dvergr 5^b
 Fulla 70
 Fúlnir 114^a
 Fundinn, dvergr 5^a
- Gagnráðr 61
 Gandálfr, dvergr 4^b
 Gangleri, Óðinn, 78^b
 Garðrofa, merr 303^b
 Garmr, hundr 11^b. 13^a. 14^a. 16^a. 78^b.
 Gautr, Óðinn, 80^b
 Gefjon 37^b. 38^a
 Geirmundur 257^b
 Geirniflungr 265^a
 Geirqlul 77^a
 1. Geirrðr, Hraudungs sonr 69—71.
 79^a. 80
 2. Geirrðr, iqtunn 304^a
 Geirskogul 8^b
- Geirvimul, á 75^a
 Geitir 177. 178^a
 Gerðr 55. 56. 59. 127^a
 Geri, úlfr 73^b
 Giaflaug 215^b
 Giallarhorn 12^b
 Giálp, iqtunnær 128^a. 304^a
 Gils, hestr 304^b
 Gimlé 17^a
 Ginnarr, dvergr 5^b
 Giql, á 75^a
 Gipul, á 75^a
 Gísl, hestr 75^b
 Giúki 126^b. 179^b. 182^a. 184. 185^a
 201^a. 212—215^b. 217^a — 221
 222^b. 237^a. 238^b. 239. 240^a
 248^b. 250^b. 252^b. 256^b. 257^a
 258^a. 259^a. 270^a. 279. 290^a
 292^b. 296^a. 300^b
 Giúkungar 227^b. 239
 Glaðr, hestr 75^b.
 Glaðsheimr 71^b
 Glær, hestr 304^b
 Glapsviðr Óðinn, 79^a
 Glasir, lundr 141^a. 304
 Glaumr, hestr 266^a. 305^a
 Glaumvqr 239. 271^a. 274^a. 275^a. 276^a
 Gleipni fiqturr 305^b
 Gler, hestr 75^b.
 Glitnir 72^b.
 Glóinn, dvergr 5^b
 Gná 303^b
 Gnfpahellir 11^b. 13^a. 14^a. 16^a
 Gnípalundur 156. 157^b. 160^a
 Gnitaheldr 179^a. 190^a. 193^a. 259^b. 260
 Goðþjóð 8^b. 237^b. 292^b. 294^a
 Góinn, ormr 76^b
 Gql 77^a
 Gqmul, á 75^a
 Gqndlir, Óðinn, 79^b
 Gqndul 8^b
 Gqpul 75^a
 Gotar 71^a. 183^a. 213^a. 264^a. 291^a.
 296^b. 298^b. 300^b. 302^b

- Gothormr s: Guth. 256a. 258—267b. 271. 274—276a.
 Goti, hestr 304b. 305b 281b. 282b. 291b. 294b. 296c.
 gotneskr 243b 305b
 Grábakr, ormr 76b 2. Gunnarr bállkr 125b.
 Gráð, á 75a Gunnlqð 88a. 101. 102a
 Grafvitnir, ormr 76b Gunnr 8b
 Grafvölluðr, ormr 76b Gunnþorin, á 75a
 Gramr, sverð 190a. 198a. 202. 225a. Gunnþró, á 75a
 305a Gustr 188a
 Gráni, hestr 134b. 158a. 178a. 179b. Guthormr 126b. 185a. 212a. 224b.
 186. 202. 206b. 219a. 228a. 238a. 225a. 241b. 306b
 240b. 241a. 256b. 305. 306a Gylfi 303a
 Granmarr 153b. 158b. 165a. 166b. Gyllir, hestr 75b. 304b
 167a. 168a. 169b 1. Gýmir (*d. t.:* Ægir) 34
 Greip, iqtunmaer 128a. 304a 2. Gýmir, faðir Gerðar 41a. 54a.
 Gríðarvölr 304a 55. 56b. 57a. 127a
 Grímhildr 182b. 183a. 185b. 243b. Gyrðr 124b
 245a. 246b. 247a. 255b. 284a.
 285a. 287b
 Grimnir, Óðinn, 70. 79. Hábrók 78b
 Grímr, Óðinn, 78b. 79a Haddingja land 245b
 Grímr harðskafi 125b Haddingja-skati 175a. 305a
 Grípir 177—185 Haddingjar tveir 125b
 gröenlenzkr 258. 269b. 270 Háfeti, hestr 304b
 Guðmundr 156. 157b. 158b. 159b. 165b. Hagall 162. 163a
 166b. 167a. 168a. 169a. Haki 127b. 305a
 Guðrún 126b. 182b. 184b. 185b. 211b. Hákon 220b. 242b
 212. 214b—222a. 225. 231b. 1. Hálfðan, Skiöldungur 124a
 —234a. 238b. 239. 240a. 242a. 2. Hálfðan, faðir Káru 175a
 246a. 248b. 250. 251a. 252. Hálftr 242b
 257a. 258a. 266a. 267a. 268b. Halr 116a
 278b. 281a. 283—290. 291a. 292. Hamall 162b. 164a
 295a. 296a. 297a. 298a. Hamðir 290. 291b. 292b. 297a. 300b
 —302
 Gullfaxi, hestr 304b Hamskerpir, hestr 303b
 Gullinkambi, hani 11b Hámundur 175
 Gullnir, iqtunn 158a Hanarr, dvergr 5a
 Gullrönd 217a. 218a. 219b 1. Hár (*od. Hárr*), dvergr 5b
 Gulltoppr, hestr 75b. 304b 2. Hár (*od. Hárr*), Óðinn, 7b. 78b. 303a
 Gullveig 7b 1. Haraldr 305a
 Gungnir, spíót 206b. 2. Haraldr hilditönn 126b.
 1. Gunnarr 126b. 164a. 182b—185a. Hárbarðr, Óðinn, 45b—52. 79b.
 211a—214a. 219a. 222—224b. Hatafiqrör 144a
 226. 227a. 229a. 231b. 239. 241a. 1. Hati, úlfr 77b
 244a. 247a. 251b. 252b. 254b. 2. Hati, iqtunn 144. 146a

- Hátún 151b. 155a
 Haugspori, dvergr 5b
 Hávi, Óðinn, 101b. 102b. 111b. 303
 Heðinn 140. 147—149b. 150b
 Heðinsey 154b
 Heiðdraupnir 206a
 Heiðr, vqlva 1a. 27b
 Heiðrekr 252a. 253a
 Heiðrún, geit 74b. 130a
 Heimdallr 2a. 7a. 12b. 23b. 41b. 72b. 112a. 303b
 Heimir 180a. 181b. 182. 183b
 Hel 11b. 18b. 75b. 76a. 197a. 280b. 304a
 Helblindi, Óðinn, 78b
 1. Helgi 179b
 2. Helgi Haddingjaskati 175a. 305a
 3. Helgi Hundingsbani 150—160. 162—175
 4. Helgi Hiorvarðs sonr 142—150. 162a
 Hemingr 162
 Hepti, dvergr 5a
 Herborg 216a
 Herfiqtur 77a
 Herföðr, Óðinn, 2a
 Herjaföðr, Óðinn, 11b. 60a. 73b. 74b. 121a
 Herjan, Óðinn, 8b. 78b. 218b
 Herkja 250. 252
 Hermóðr 121b
 Hersir 119a
 Herteitr, Óðinn, 79a
 1. Hervarðr, Arngríms sonr 125b
 2. Hervarðr, Hundings sonr 152b. 165b
 Hervqr alvittr 131. 134b
 Hialli 264b. 265a. 281b. 282b
 Híálmberi, Óðinn, 78b
 Híálmgunnarr 203b. 204a. 237b
 Híálmþér 304b
 Híálpreakr 176. 186. 190b. 192b
 Hildigunnr 124b
 Hildisvíni 122b
- Hildólfr 46a
 Hildir 8b. 77a. 237a
 Himinbiörg 72b
 Himinhriðtr, oxí 304b
 Himinvangar 151b
 Hindarfíall 201b. 202
 Hiorðis 126b. 176. 177
 Hiorleifr 154b
 1. Hiorvarðr, Arngríms sonr 125b
 2. Hiorvarðr, faðir Helga 140—143b. 147. 149a. 150b. 162a
 3. Hiorvarðr, Hundings sonr 152b. 165b
 4. Hiorvarðr, iqtunn 127b
 Hlaðguðr svanhvít 131. 134b
 Hlébarðr, iqtunn 48a
 Hlébiörg (pl.) 167b
 Hléðis 123b
 Hlésey 50a. 164a. 257b
 Hlévangr, dvergr 5b
 Hliðskiálf 53. 70
 Hlín 14a
 Hlqðvarðr 145a
 Hlqðvér 131. 133b. 134b. 246a
 Hlóðyn, Iqrð, 15a
 Hlqkk 77a
 Hlórriði, Þórr, 22b. 23b. 26b. 28a. 30a. 32a. 33b. 42b
 Hlymdalir 237a
 Hniflungr 287a
 Hniflungar 159b. 278b. 279b. 293b
 Hnikarr, Óðinn, 79a. 191. 305b
 Hnikuðr, Óðinn, 79a
 Hqðbroðdr 153b. 156b. 159b. 160a. 165b. 166a. 167a. 168b. 169a
 Hoddmímir 67a
 Hoddrofmir 206a
 Hqðr 9a. 16b. 19b. 20a
 Hæfir, oxí 304b
 Hæmir 6a. 17a. 186
 Hófvarpnir, hestr 303b
 1. Hogni, Gjúka sonr 183a. 185a. 211. 212a. 223b. 224a. 229b. 230a. 239. 241. 242a. 244a. 247a.

- 51b. 254a. 257b. 260. 261b. 264.
 65a. 271—273. 276—278a. 281 b
 -283b. 287. 291b. 296c. 305a
 gni, faðir Sigrúnar 153b. 160a.
 61b. 163b. 165. 166a. 167. 169b.
 73a. 174a.
 116a
 ir, hestr 305a
 á 75a
 · 126a
 ori, dvergr 5a
 r 114a
 elgr, iqtunn 66a
 , hestr 304b. 305a
 , Arngrims sonr 125b
 auðungr, faðir Geirroðar 69
 auðungr 126b
 rotar 61b
 narr 186—189a
 r 114a
 á 75a
 axi, hestr 62a
 erðr, iqtunmær 144—147
 rímnir, iqtunn 58b
 ir, iqtunn 57b. 127b
 ursar 76a
 s synir 160a
 staðir 151b. 160b
 stöð 151b
 77a
 iarr 142. 143b. 148b
 29a
 glöð 298b)
 itnir 77b
 kr 126b
 inn gamli 126a
 ugs synir 167b
 , á 75a
 atýr 80b. 110b
 ; Óðinn, 16b. 41b. 71b. 205b
 jófr 127b
 , sverð 202
 nir, iqtunn 30a. 43b. 44a. 47a
 ; iqtunn 13b
- Huginn, hrafn 73b. 305b
 Humlungr 140
 Húnaland 216a. 253b
 Húnar 243a. 259. 260b. 263a. 265b
 267b. 268a. 291b. 292a. 293a
 Hundingr 152. 160b. 162. 163b. 164b.
 165b. 171b. 176. 178b. 190b.
 192 b
 Hundland 162a
 Húnkonungar 291b
 húnlenzkr 299a
 Húnmörk 261b
 húnskr 221a. 222a. 224b. 234b. 246a.
 289a
 Hveðna, gýgr 127b
 Hvergelmir, brunnr 74b
 Hýmír, iqtunn 28—34b. 39b
 Hymlingr 140
 Hyndla, gýgr 121a. 122. 130a
- Iafnhár, Óðinn, 79b
 Iálkr, Óðinn, 79b. 80b
 Iari, dvergr 5a
 Iarizleifr 244b
 Iarizskarr 244b
 Iarl 118a. 119b. 120a
 Iárnsaxa, iqtunmær 123b
 Iárnviðr 10b
 Iðavöllir 16a. 36
 Iðmundr 140. 141a
 Iðunn 34. 37a
 Ífing, á 62a
 Ímðr, iqtunmær 128b. 158a
 Ímr, iqtunn 60b
 Ingunar-Freyr 41a
 Innsteinn 122b. 123b
 Ióð 119b
 Iónakr 233b. 290. 294a. 301a
 Iór, hestr 304b
 Iqrð 43a
 Iqrmunrekr 126a. 234a. 290. 291a.
 292a. 296b. 300. 301a
 Iqruvellir 5b
 Iqsurmarr 124b

- Ísólfr 125^a
 Ísungr 154^a
 Ívaldi, dvergr 78^a
 Ívarr (viðfaðmi) 126^b
- Kára (Káruvík) 175
 Kári 125^a
 Karl 115^b. 116^a
 Kefsir 114^a
 Kerlaugar tvær, ár 75^b
 Kertr, hestr 305^a
 Ketill 124^b
 Kialarr, Óðinn, 79^b
 Kiárr 131. 134^b. 260^b
 Kili, dvergr 5^a
 Kleggi 114^a
 Klúrr 114^a
 Klypr 124^b
 Knefröðr 239. 259^a
 Kólga 155^b
 Konr 119^b. 120
 Kqrmt, á 75^b
 Kostbera 239. 271—273 (*s*: Bera)
 Kumba 114^b
 Kundr 119^b
 Kýrr, oxí 304^b
- Lædingr, fiqturr 305^b
 Læráðr, tré 74^b
 Langbarðr 244^b
 Laufey 24. 42^a. 304^a
 Leggjaldi 114^a
 Leiptr, á 75^a. 170^a
 Léttfeti, hestr 75^b. 304^b
 Líf 67^a
 Lífþrasir 67^a
 Limaflqrðr 270^b
 Litr, dvergr 5^a
 Loddfáfnir 102^b—107^a. 111^a
 Loðinn, iqtunn 146^a
 Lóðurr 6^a
 Lofarr, dvergr 5
 Lofnheiðr, iqtunmær 189^a
 Logafjöll 152^b. 153^a. 165^b
- Loki 9^b. 13^b. 21. 22^b. 24. 33^b—
 128^b. 186—188. 304^a
 Lóni, dvergr 5^a
 Loptr, Loki, 36. 129^a
 Lungr, hestr 304^b
 Lútr 114^a
 Lyngheiðr, iqtunmær 189
 Lyngvi 192^b
- Magni 46^b. 51^b. 68^a
 Máni 192^a
 Marr, hestr 304^b
 Meili 46^b
 Meinþiófr 305^a
 Mélnir, hestr 160^a
 Menja, iqtunmær 231^a
 Miðgarðr 123^b. 124^a
 Miðvitnir 79^b
 Mímir 7^a
 Mímr 12^b. 206^a
 Miðvitnir, dvergr 4^b
 Miðllnir, hamarr 26^b. 33^b. 43. 44^a. 68
 Mist 77^a. 159^a
 Móði 33^a. 68^a
 Móðinn, hestr 304^b
 Móðir 116^b. 117^b. 118^a
 Móðsognir, dvergr 4^a
 Mqgr 119^b
 Mqgþrasir 63^a
 Móinn, ormr 76^b
 Móinsheimar 159^a. 169^b
 Mór hestr 304^b. 305^a
 Morginn 305^a
 Mornaland 253^a
 Mundilfæri 63^a
 Muninn, hrafn 73^b. 305^b
 Muspell 13^b. 41^a
 Mýlnir, hestr 160^a
 Myrkheimr 267^b
 Myrkviðr 41^a. 131^a. 160^a. 254
 260^a. 261^b
- Nabbi, dvergr 122^b
 Naglfar, skip 13^b
 -Náinn, dvergr 4^b

- /ergr 5a
 Nökkva dóttir 125a
 /ergr 4b
 Nari), Loka sonr 44
 id 10a
 04b
 1a
 róttinn 133a. 134a. 137b
 (od. -uðr) 131. 133a. 134—139
 l 17b
 lir 10a
 /gr 10b. 17b. 76
 /ergr 4b
 r 119b
 9b
 18a. 67a
 ar 214a. 261a. 263b 265b
 25a. 34. 39b. 40a. 53. 59.
 v. 73a. 78a. 303a
 ; dvergr 4b
 25a. 73a. 303a
 125a
 á 75a
 147
 lat.: Nqrvi) 63b. 85a
 dvergr 4b
 /ergr 4b
 195b
 75a
 3b
 /ergr 4b
 /ergr 5a
 , dvergr 5a
 75a
 232b 239. 252—254. 258b.
 1b. 6a. 7a. 8. 9a. 12b. 14a.
 a. 18. 19b. 20. 21a. 25a. 27b.
 a. 33a. 34. 36. 38a. 46b. 48b.
 a. 56b. 58a. 60—73b. 78b.
 . 100a. 102a. 107a. 108a. 129b.
 2b. 169b. 171. 172b. 174b.
 6. 188a. 203. 204a. 237b
 ur 123b. 124a. 126b
- Óðr 8a. 129b
 Oðrœrir 101b. 107b
 (Egir 27a. 34—37. 44b. 78b. 155b
 1. Ofnir, Óðinn, 80b
 2. Ofnir, ormr 76b
 Óinn, dvergr 187a
 Okkvinkálfa 114b
 Ókólnir 10a
 Qlmóðr 125a
 Qlrún 131. 132b. 134b
 Ómi, Óðinn, 79b
 Ori, dvergr 5b
 Orkningr 276a
 Qrmt, á 75b
 Qrvasund 154b
 Óski, Óðinn, 79b
 Óskópnir 196a
 Otr 186. 188b
 Óttarr 122b. 123—127a. 130b
- Ráðbarðr 126b
 Ráðgrið 77a
 Ráðseyjarsund 46a
 Ráðsviðr, dvergr 5a
 Rævill 190b
 Rán 145a. 156a. 187
 Randgrið 77a
 1. Randvér, Ráðbarðs sonr 127a
 2. Randvér, Iqrmunreks sonr 290
 Ratatoskr 76a
 Rati, nafarr 101a
 Rauðr, oxi 304b
 Reginleif 77a
 Reginn, dvergr (Hreiðmars sonr) 5a.
 179a. 186. 188 b—193a. 197b.
 198. 200. 201a. 306a
 Reifnir 125b
 Rekinn, oxi 304b
 Rennandi, á 75a
 Rígr 112—120
 Rín 75a. 134b. 190a. 212a. 224a.
 263b. 265b
 Rindr 20a
 Ristill 116b. 198a

- Röðulsfiöll 150b
 Röðulsvellir 142a
 Rogheimr 150b
 Røgnir 206a
 Roptr (*d. i.*: Hroptr) 108a
- Saðr, Óðinn, 79a
 Sæfari 123b
 Sæhrimnir, góltr 73a
 Sækin, á 74b
 Sækonungr 124b
 Sæmorn 142a
 Særeiðr 140
 Sævarstaðr 135a
 Sævarstøð 135a 136a
 Sága 71b. 157b
 Salgofnir, hani 174a
 Samsey 38a
 Sanngetall, Óðinn, 79a
 Saxi 251b
 Seggr 116a
 Sevaflöll 167a. 170a. 171a. 172b.
 173a. 174a
 Sið, á 74b
 Siðgrani, Óðinn, 81b
 Siðhøttr, Óðinn, 79a
 Siðskeggr, Óðinn, 79a
 Sif 25b 27b. 30a. 33a. 34. 42b. 51a.
 129a
 Sigarr 149. 163b. 243b
 Sigarshólmr 143a
 Sigarsvøllr 148b. Sigarsvellir 149a.
 151b
 Sigfaðir, Óðinn, 14b. 43a
 Sigföðr, Óðinn, 79a
 Siggeirr 157b. 243b
 1. Sigmundr, Sigurðar sonr 246b
 2. Sigmundr, Vølsungs sonr 121b.
 151a. 152a. 162a. 165a. 166a.
 174 b—177b. 189b. 192b. 194a.
 203a. 228b. 243a. 305a
 Sigdrífa 201b. 203. 204
 Sigrlinn 140—142. 149a
 Sigrún 155b. 161a. 163—174
- Sigtryggr 124a
 Sigtýr, Óðinn, 266b. 304b
 Sigurðr 126a. 176—207. 211 a—215
 217 b—223a. 225a. 233b. 234
 236a. 238 b—242. 246b. 256
 289 a—295a. 297. 305. 306
 Sigyn 9b. 44
 Silfrintoppr 75b. 304b
 Sindri, dvergr 10a
 Sinfiøtli 151b. 156a. 157a. 158. 167
 168b. 169a. 175. 176. 305a
 Sinir, hestr 75b. 304b
 Sinrióð 140
 Skaði 34. 42a. 44. 53. 72a. 127
 303a
 Skævaðr, hestr 304b. 305a
 Skafiðr, dvergr 5b
 Skatalundr 237b
 Skeggöld 77a
 Skeiðbrimir, hestr 75b. 304b
 Skekill 125a
 Skiðblaðnir, skip 78a
 Skilfingr, Óðinn, 80b
 Skilfingar 129a. 124a
 Skinfaxi, hestr 61b
 Skiöldungar 123a. 124a
 Skirfir, dvergr 5b
 Skirnir 53—59
 Skøgul 8b. 77a
 Skøll, úlfr 77b
 Skrýmir, iøtunn 44a
 1. Skuld, norn 6b
 2. Skuld, valkyrja 8b
 Skúrhildr 125a
 Slagfiðr 131. 132b
 Sleipnir, hestr 18a. 78b. 128b. 206
 304b
 Slif, á 75a
 Slifør, á 9b
 Slungnir, hestr 305a
 Smiðr 116a
 Snæfiöll 151b
 Snævarr 239. 276a
 Snor 116a

- Snót 116b
 Sogn 159b
 Sökkmímir, iqtunn 79b
 Sökkvabekkr 71b
 Sólar 239. 276a
 Sólfjöll 151b
 Sólheimar 159a
 Sonr 119b
 Sqrli 290. 297b. 300b 301b. 302b
 Sóti, hestr 304b
 Sparinn (Sparins heiðr) 160a
 Sporvitnir, hestr 160a
 Sprakki 116b
 Sprund 116b
 Stafnsnes 154b
 Starkaðr 165b. 167b
 Strönd, á 75a
 Stúfr, hestr 304b. 305a
 Styrkleifar 167b
 Suðri, dvergr 4b
 suðrœnn 221a. 242b
 Sumar 64a
 Sunnmenn 251b
 Surtr (*u. Surti*) 13a. 14a. 62b. 68a.
 196a
 Suttungr (*und Suttungi*) 58b. 101a.
 102a
 Svaðilfari, hestr 128b
 1. Sváfa, móðir Hildigunnar 124b
 2. Sváfa (Sváva), Eylima dóttir 143.
 147. 149. 150. 163b
 Sváfar 142
 Sváfaland 142
 1. Sváfnir, konungr 140. 141a. 142b
 2. Sváfnir, ormr 76b
 3. Sváfnir, Óðinn, 80b
 Svalinn, skiqldr 77a
 Svanhildr 232a. 233b. 239. 290.
 292b. 294a. 296b
 Svanhvít (Hlaðguðr svanhvít) 131.
 132b
 Svanni 116b
 Svanr enn rauði 123b
 Svarangr iqtunn 49a
 Svarinshaugr 156a. 165b
 Svarri 116b
 Svarthöfði 128a
 Svásuðr 64a
 Sváv- s: Sváf-
 Sveggjuðr, hestr 159a
 Sveinn 119b
 Sviðrir, Óðinn, 79b
 Sviðurr, Óðinn, 79b
 Svipall 79a
 Svipuðr, hestr 159a
 Svíþjóð 131
 Sviurr, dvergr 5a
 Svöl, á 75a
 Sylgr, á 75a
 Tialdari, hestr 304b
 Tindr 125b
 Tötrughypja 114b
 Trönubeina 114b
 Trönueyrr 154b
 Tyrfingr 125b
 Týr 28a. 33a. 34. 40. 204b
 Þakkráðr 139a
 Þegn 116a
 1. Þekkr, dvergr 5a
 2. Þekkr, Óðinn, 78b
 Þjálf 50a
 Þjazi (*od. Þjassi*), iqtunn 42a. 47b.
 72a. 127b. 303a
 Þjóðnuma, á 75a
 Þjóðrekr 240a. 250. 251a
 Þjóðrœrir (-reyrir?), dvergr 110b
 Þjóðvitnir 73b
 Þír 114a
 Þökk 304a
 Þöll, á 75a
 Þolley 146a
 1. Þóra, drengjamóðir 124b
 2. Þóra, Hákonar dóttir 220b
 Þórgríms-þula 304b
 Þorinn, dvergr 4b
 Þórir iárnskiqldr 125b

- Þórr 8a. 22b. 23b. 24. 31a. 32a. 43. 2. Vali, áss 20a. 63a. 127a
 45—52. 71a. 75b. 81—85. 122a. 304a Valir 123a. 234b
 Þórsnes 157b Valland 48b. 131. 236b
 Þræll 113b. 114a valneskr 247b
 Þráinn, dvergr 5a Valr, hestr 304b. 305a
 Þrár, dvergr 5a valskr 256a
 Þriði, Óðinn, 78b Valtamr 19a
 Þróf, Óðinn, 79b Ván, á 75a
 Þrúðgelmir, iqtunn 64b Vanaheimr 66a
 Þrúðheimr 71a Vandilsvé 171a
 Þrúðr 77a Vaningi 59a
 Þrymheimr 72a. 303a Vár 26b
 Þrymr, iqtunn 22a. 23a. 25. 26b Varinsey 151a
 Þuðr, Óðinn, 78b Varinsfiqrör 155a
 Þund, á 73b Varinsvík 145b
 Þundr, Óðinn, 80b. 103b Vé 38b
 Þurs, rún 59a Veggr, dvergr 4b
 Þýðverskr 214b Veggsvinn, á 75a
 Þyn, á 75a Vegtamr, Óðinn, 19a. 20b
 Uðr, Óðinn, 78b Véorr, Þórr, 29a. 30a. 31a
 Úlfdalir 131. 132b. 133a. 134a (-dalr Veratýr, Óðinn, 71a
 131) Verðandi, norn 6b
 1. Úlfr Sefara sonr 123b Verland 52a
 2. Úlfr ginandi 125b Vésteinn 305a
 Úlfrún, iqtunnmær 128b Vestri, dvergr 4b
 Úlfsiár 131 Vetr 64a
 Ullr 71a. 78a. 266b Víð, á 74b. 75a
 Unavágar 156a Viðarr 14b. 15a. 34. 36. 68. 73a
 Unn (Unnar-steinn) 170b Viði 73a
 Urðr, norn 6b. 102a Viðólfr 127b
 Vaðgelmir, á 187b Viðrir, Óðinn, 38b. 152b
 Vafþrúðnir, iqtunn 60—69 Viðurr, Óðinn, 79b
 Váfuðr, Óðinn, 80b Víf 116b
 1. Vakr, Óðinn, 80b Vífill 305a
 2. Vakr, hestr 305a Víglær, hestr 171a
 Valaskiálf 71b Vígdalir 171a
 Valbiörg 247b Vigg, hestr 304b
 Valdarr 244b Vígríðr, vqlr 62b
 Valföðr, Óðinn, 2a. 7a. 79a Vili, dvergr 5a. 38b
 Valgrind 74a Vilmeiðr 123a
 Valhøll 9a. 71b. 74a. 121a. 171b. Vilmundur 252
 262a. 304a Vimur, á 303
 1. Vali, Loka sonr 9b. 44 Vin, á 75a
 Vína, á 75a

Vinbiörg 247 ^b	Yðalir 71 ^a
Vindálfr, dvergr 4 ^b	Yggdrasill, askr 6 ^a . 12 ^b . 75 ^b . 76. 78 ^a
Vindsvalr 64 ^a	Yggjungur, Óðinn, 16
Vingi 239. 270 ^b . 276. 277 ^b . 278 ^a	Yggr, Óðinn, 27 ^a . 60 ^b . 80 ^a . 201 ^b
Vingnir, Þórr, 68 ^a	Ylfingar 123 ^b . 151 ^a . 156 ^b . 159 ^b . 162 ^a . 163 ^b . 164 ^a . 713 ^b
Vingskornir, hestr 201 ^b	Ylgr, á 75 ^a
Vingþórr, Þórr, 21 ^a . 81 ^b . 82 ^a	Ýmir, iqtunn 2 ^b . 63 ^a . 64 ^a . 77 ^b . 128 ^a
Virfir, dvergr 5 ^b	Ynglingar 124 ^a
Vitr, dvergr 5 ^a	1. Yngvi, dvergr 5 ^b
Völsungr, faðir Sigmundar 126 ^a . 175. 191 ^a . 220 ^a . 221 ^a . 223 ^a	2. Yngvi, Hrings sonr 160 ^b
Völsungar 160 ^b . 162 ^a . 165 ^b . 166 ^b . 167 ^a	3. Yngvi, afi Ynglinga 161 ^a . 190 ^a
Völundr 131—139	Ysja 114 ^b
Vönd, á 75 ^a	

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN

I. im Texte

<p>4b (14⁴) <i>lies:</i> Alþjófr 5a (16⁵) " Brúni *7a (25²) " hliðð *8b (31⁵) " helt 9a (33²) " sýndisk 9a (34¹) " þó 9a (34³) " bál 9b (35¹) " þá 10a (38⁶) " Ókólmi 10b (41⁷) " tíugari 13a (50⁵) " frœða 15a (58¹) " mæri 16a (61¹) " hón 17a (66²) " þakðan 17a (66⁴) " á Gimlé; 18b (4³) " kvað: 19a (5^{1u,5⁵}) " "Hvat und lengi" 23b (14²) " ása 31b (24⁵) " sökðisk 31b (25¹) " Óteitr 31b (26⁵) " í gegnum." 32a (27⁸) " iqtuns 34 (pr.4) " Þórs 39a (29⁵) " viti, 40b (40²) " konu, 52a (56²) " stokksins, 59b (41⁶) " gamans. 69 (pr.6) " ráð 71a (4⁵) " Þórr 76b (34²) " Yggdrasils 82b (10⁵) " sonum, *87b (11¹) " betri 88b (18²) " fiqlð 94b (62²) " kómrr, 98b (86¹) " kálfi</p>	<p>98b (87²) <i>lies:</i> hálfbrunnu 108b (144²) " hiálpa 109b (149¹) " séttá 111b (162⁷) " þeiri *112b (2²) " at 114a (12⁹) " Leggjaldi 115a (17⁴) " fletja, 129b (45^{4u,5}) " ohne komma 133b (10⁴) " veg; 134b (15⁷) " kunn 136a (21²) " krqfðu 140 (pr. 9) " Sigrlinnar 144a(14^{1u,14³}) " keine " 149a (35⁵) " á Sigarsvqllum." 153a (17⁶) " með 159b(50^{1u,51¹²}) " ohne " 159b (50⁷) " gylfa 160a (52²) " Mýlnir 163a (3⁵) " mǫndultré. " 168b (22⁵) " þykkia 171b (36⁴) " þeira, 173a (44²) " Sevafqllum 175 (pr. 9) " hornit 177a (pr. 2) " lǫndum 178b (8²) " spyrja, 179a (13⁴) " fagra, 179b (16⁶) " mæla, 182a (31⁴) " halda; 184a (über 43) " Grípir 184a (über 44) " Sigurðr 185b (51⁵) " ynði 185b (53⁴) " ævi: 189b (pr. 6) " skyldi 190b (pr. 2) " fǫðurhefnda 191a(18^{1u,18⁵}) " "Hnikaru.þiggja."</p>
--	--

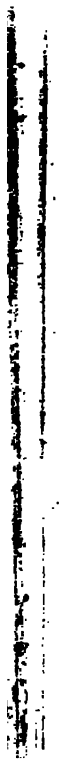
193 ^b (pr. 1) <i>lies</i> : dulði	217 ^b (13 ^a) <i>lies</i> : stilli!“
194 ^b (über 3) „ Fáfnir:	219 ^b (26 ^a) „ húnskrar
201 ^b (43 ⁷) „ hali,	232 ^a (56 ^a) „ skœða,
202 (pr. 3) „ iqrð	239 (pr. 1) „ Ófriðr
206 ^b (15 ^a) „ fiqtrum,	239 (pr. 5) „ játti
208 ^b (29 ¹) „ sëtta	242 (10 ^c) „ Guðrún
211 ^b (3 ^a) „ nióta.“	*250 (pr. 3) „ Atla

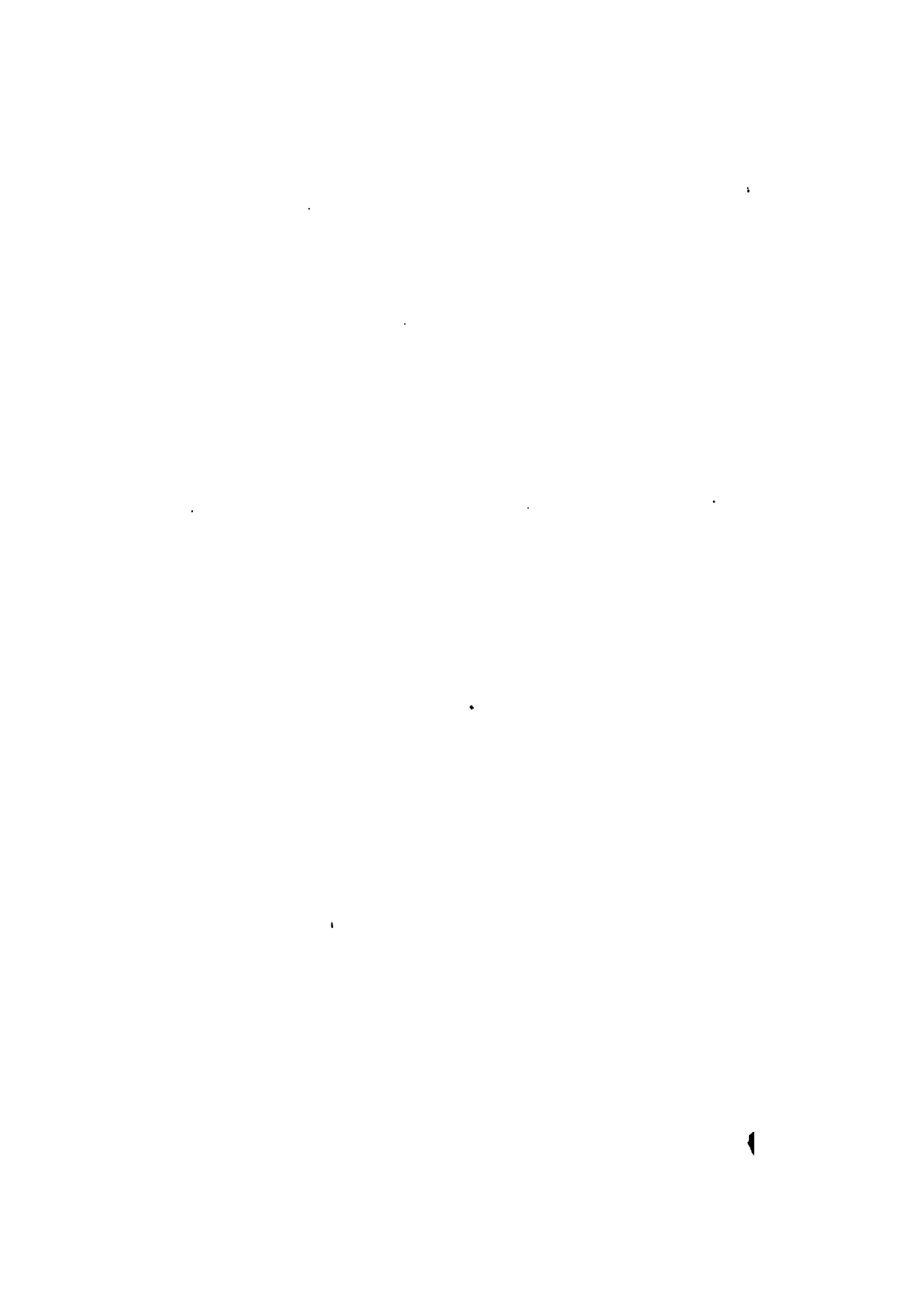
II. in den Anmerkungen

lies

- | | |
|---|---|
| 2 (zu 4,5): vilja ek V (706 ^a) | nach kon. in 7 etwa statt gumnum zu lesen: gaman um? vgl. verða und þykkja als synonym in H. H. I. 2,5—8. ⁷ H. |
| 4 (zu 14,5,6): f. RED | |
| 5 (zu 16,5,6): f. RBmED | |
| 5 (zu 18,6,6): aus SE | |
| 7 (zu 24,3—8): f. H | 152 (zu 14,4): KL (nicht K) |
| 20 (zu 10,7): ‘... noch ein zweites n’ | 153 (zu 15,4): KEg (nicht K) |
| 32 (zu 27,4): vp | 154 (zu 25,7): or Nqrvasundum V |
| 33 (zu 37,5): skir = skær V (s. v. skær) | 157 (zu 39, 7): sveipvis (nicht -vis) |
| 35 (zu 3,4): KREgV (5 ^b) | 158 (zu 44,6): ‘6. imð. L.’ |
| 47 (zu 15,7): ‘auch 18, 19 etc.’ | 159 (zu 49, 5,6) ‘... wird der verlust...’ vielmehr: wird erweiterung aus 2 verspaaren zu suchen sein. ⁷ H. |
| 60 (zu 5,5): ‘Alv 12’ (nicht 11) | 161 (zu 57, 7,8) . . . ‘für worte des sängers; vgl. schluss von Oddr. und Hávam.’ H. |
| 78 (zu 44,9): en Brímir branda | 177 zu str. 1,6: vgl. Zze 121 |
| 92 (zu 44,2): ‘vgl. 45,2. 118,6. Am. 89,4’ | 182 (zu 32,1) KEg (nicht K) |
| 93 (zu 52,4): vgl. 138,1 (nicht 141) | 195 (zu 11,2) auch V (s. v. neiss) |
| 94 (zu 60,3): miötuðs EgMb(nichtM) | 208 (zu 28,5): láttattu (nicht latt.) |
| 105 (zu 130,6): óvaran? V (s.v. varr) | 236 (zur Überschr.) Gýgjarkviða |
| 120 (zu 48,2): Guðr. II. 18, 9—12 und Akv. 38, 1.10 | 240 ‘Prosa . . . an den schluss von Dráp: . . . hann til lifrar |
| 126 (zu 24,1): V (43 ^b) vgl. Flat. III, xix | 256 (zu 19,7): Guðr. II 33 (nicht 32,4) |
| 135 (zu 18,1): Svá f. R u. ausgg., ‘ohne correlat. at auch Sig. 6,3. Am. 62,7’ H. | 262 (zu 15,8): ‘gramhildi?’ Bt 430 ^b |
| 141 (zu 1,7): ‘oder ist mit beibehaltung von eru und mit komma | |







7



BOUND

DEC 22 1948

**UNIV. OF MICH.
LIBRARY**

